~~B. Hög: B 85~~
A. lat. a. 2615

A. lat. a. 2615

Ad me Seb. Freudensprung. Studiosum Syntaxeos

<3662912200001 3

<3662912200001 3

Bayer. Staatsbibliothek

PUBLII OVID
EQUITIS
TRIS
LIB
ET EPIST
EX P
LIBR
CAPTUI STUDIOSÆ JUVE
Od
Deutliche und nach dem Begriff d
Erklä
Der Bücher TRISTIU
des Römiſchen Ritters
In w
(1.) Die Conſtructiones, wo es nöthig,
teutſche Paraphraſes und Anmerckungen deutlich g
(4.) die Mythologie und Geographie ſattſam erkläret,
Arten, ꝛc. hin uud wieder angezeiget, (6.) der Innhalt j
nach dem heutigen Stilo in d
Nebſt einer Lebens-Beſchreibung und Bericht vo
ten, ſamt beygefügten Re
EMANUEL
an das Licht geſte
Mit Röm. Kayſerl. auch Königl. Polniſ. Ma[illegible] Majeſt.

A[illegible]egts M

DII NASONIS,
ROMANI,
TIUM
RI V.
OLARUM
ONTO
I IV.
NTUTIS ACCOMMODATI,
der:
der ſtudirenden Jugend eingerichtete
e
ärung
UM und EX PONTO
und Poeten OVIDII,
welchen
gewieſen, (2.) die ſchweren Stellen durch
gemacht, (3.) die Antiquitäten zulänglich erläutert,
, (5.) die Græciſmi, Ellipſes, Tropi, Poetiſche Redens-
jeder Elegie beygefüget, und (7.) die Lateiniſche Phraſes
das Teutſche überſetzet worden.
on den Schrifften und der Schreib-Art dieſes Poe-
egiſtern nach Art der durch
SINCERUM
ellten Autorum.
t. und Chur Fürſtl. Sächſiſchen allergnädigſten Privilegiis.

Mertz und Mayer, 1743.

GYMNASIAL-BIBLIOTHEK FREISING

Bayerische
Staatsbibliothek
München

BSB
MÜNCHEN

Cum me perdiderint duo crimina, carmen et error;
Alterius facti culpa silenda mihi. Ovid. Tr. II. 207.

Johann Daniel [illegible] del: et sculpsit.

PUBLII OVIDII NASONIS
TRISTIUM
LIBRI V.
ET EPISTOLARUM
EX PONTO
LIBRI IV.
CAPTUI STUDIOSÆ JUVENTUTIS ACCOMMODATI,

Oder:

Deutliche und nach dem Begriff der ſtudirenden Jugend eingerichtete

Erklärung
der Bücher

TRISTIUM und EX PONTO

Des

OVIDII,

In Teutſchen Anmerckungen nebſt beygefügten Verbal- und Real-Regiſtern, nach Art der Durch

EMANUEL SINCERUM

an das Licht gegebenen Autorum.

Mit Röm. Kayſerl. auch Königl. Polniſ. Majeſt. Majeſt. und Chur-Fürſtl. Sächſiſchen allergnädigſten Privilegiis.

Augſpurg, Verlegts Mertz und Mayer, 1743.

Comp. Freudensprung.

Geneigter Leſer.

NAchdeme die durch den Herrn EMANUEL SINCERUM und nach deſſen beliebter Art mit teutſchen Erklärungen verſehene Autores Claſſici in den Schulen hin und wieder eingeführet, und der groſſe Vortheil, den die ſtudirende Jugend aus ſolchen ziehen kan, von verſtändigē und geübten Schul-Männern zur Genuge eingeſehen worden, haben ſich die Herren Verlegere entſchloſſen, dem Publico zum beſten fernerhin dergleichen Autores, ſo wohl Hiſtoricos als Poeten, mit teutſchen Anmerckungen auszufertigen, und an das Licht tretten zu laſſen. Dermalen ſtellen ſich die fünff Bücher TRISTIUM und die vier EX PONTO des berühmten Römiſchen Poeten und Ritters P. OVIDII NASONIS in ſolchem Habit dar. Und ohngeachtet die Namen ſo gelehrter Leute, welche ſich

an dieſe Wercke OVIDII gemacht, und die dieſelbige mit trefflichen Anmerckungen erläutert, mich von Ubernehmung dieſer Arbeit hätte abſchröcken ſollen; ſo habe dennoch gefunden, daß die wenigſten Editionen nach dem Gout und Capacität junger Leute eingerichtet ſind. Die Notæ des MERULÆ, AMERPACHII, MICYLLI, BERSMANNI und CIOFANI, welche zuſammen in Folio zu Franckfurt 1601. heraus gekommen, ſind allzu weitläufftig, und gehören vor Lehrer, und nicht Lernende. Aus denen Notis Criticis des hauptgelehrten NICOLAI HEINSII, der ſich wie um viele andere, alſo inſonderheit auch um unſern Autorem höchſt-verdient gemacht, wird einer, der ſich in der Antiquität und der Mythologie nicht ſchon zimlich umgeſehen hat, ſchlechten Troſt ſchöpffen. Die Editiones IN USUM DELPHINI und ex recenſione ISAACI VERBURGII ſind auch nicht ad captum juventutis genugſam eingerichtet, und über dieſes gar zu koſtbar, welches in Anſehung der meiſten, die ſich deren bedienen könnten, ein Haupt-Fehler iſt. Die ad modum MINELLII 1711. zu Leipzig an das Licht getrettene ſieht in Erklärung ſchwerer Stellen, und die in das Alterthum lauffen, gar zu mager aus, und iſt mit vielen groſſen Fehlern angefüllet, wie ſolches der Herr Verpoortenn in ſeiner geſchickten Præfation über die Triſtia genugſam erwieſen; mehrerer Editionen, von gleichem Schrott und Korn, zu geſchweigen. Erſtgedachter Herr PHIL. THEOD. VERPOORTENNIUS griff der Jugend beſſer unter die Arme, und ſtellete eine neue Edition davon an das Licht, ſo 1712. in 8. zu

Coburg mit gelehrten Anmerckungen zum Vorſchein gekommen, welche auch ohnſtreitig am nächſten zum Ziel getroffen. Man deſiderirte aber eine Teutſche Paraphraſin und Überſetzung der ſchwereſten Lateiniſchen Redens-Arten in ungezwungenes Teutſch. Solchem Mangel ſuchte man in der Edition, ſo zu Halle in 12. heraus gekommen, abzuhelffen. Es iſt aber in ſolcher der Senſus des Autoris gar offt nicht getroffen, in Erklärung der Antiquitäten und Mythologie, worinnen doch nicht ſelten Fehler vorkommen, ſparſamer als die beygefügten Epitheta in dem Text erfordert, verfahren, und die meiſten bey Verpoortenn vorkommende errores, ja ſo gar die in den Text eingeſchlichene Druck-Fehler fideliter copirt worden, wie dieſes weitläufig könnte dargethan werden. Wie weit wir aber in gegenwärtigen ad modum EMANUELIS SINCERI neu-eingerichteten Noten ein- und anderm Mangel abgeholffen, und zum rechten Ziel geſchritten, ſoll dem unpartheyiſchen Urtheil erfahrner Schul-Leute anheim geſtellet ſeyn. Nur iſt zu melden, daß der Text in dieſer Edition ex correctione Heinſii und Burmanni vorgeſtellet worden, doch ſo, daß man in ein- und andern Stellen davon abgegangen, da man dann zugleich die Urſachen davon angezeiget hat. In Erläuterung des Autoris ſind des Amerpachii, Micylli, Heinſii, &c. inſonderheit des Herrn Verpoortennii gelehrte Anmerckungen zu ſtatten gekommen, welches hier mit gebührendem Danck erkannt wird. Die Loca parallela ſind hin und wieder beygefüget worden, weil dieſelbe den Autorem recht zu verſtehen, und zu reiner

Copia Verborum zu gelangen, vieles beytragen. Kürtzlich, wie man ſich der Weitläufftigkeit enthalten, alſo hat man nichts vorbey gelaſſen, was zu dem Verſtand dieſes Autoris jungen Leuten nutzlich ſeyn möchte, zu deren Studiis der Höchſte ſein Gedeyen geben wolle.

Lebe wohl.

Nachricht
Von dem Leben und Schrifften P. OVIDII NASONIS.

Publius Ovidius Naſo ein Römiſcher Ritter und einer von den berühmteſten Poeten zu den Zeiten Auguſti; iſt zu Sulmo, einer anſehnlichen Stadt in der Landſchafft der Pelignorum, An. 711. nach Erbauung der Stadt Rom, und alſo 43. Jahr vor Chriſti Geburt, unter A. Hirtii und C. Vibii Panſæ Burgermeiſterlichen Regierung gebohren worden. Er zeigte ſchon in ſeiner zarten Jugend eine ungemeine Luſt und groſſe Fähigkeit zur Poeſie; allein ſein Vater, welcher ihn zuſamt ſeinem ältern Bruder auf das beſte erziehen, und in guten Künſten unterweiſen lieſſe, rathete ihm davon ab, indem er Zweifels ohne die Abſicht gehabt, aus ſeinen beyden Söhnen Staats-Männer zu machen, die Poeſie aber die Bahn nicht war, in Rom zu hohen Chargen zu gelangen. Durch ſolches Zureden wurde er bewogen, ſich auf die Oratorie und Rechte zu legen, wie er zum Theil ſelbſt anzeiget *Triſt. IV.* 10. 21. *ſqq.*

Sæpe pater dixit: ſtudium quid inutile tentas?
Mæonides nullas ipſe reliquit opes.
Motus eram dictis: totoque Helicone relicto,
Scribere conabar verba ſoluta modis.

Er hat auch nach Senecæ Bericht *Lib. II. controv. 2.* unter Anleitung des Arellii Fuſci und M. Porcii

Porcii Latronis darinnen gute profectus gemacht, und ſchöne Proben ſeines Verſtandes und Wohlredenheit abgeleget. Ich halte davor, es werde dem geneigten Leſer nicht unangenehm ſeyn, wann ich die Stelle aus dem Seneca hier beyfüge. *Hanc controverſiam,* ſchreibet er: *memini me videre Naſonem declamare apud Rhetorem Arellium Fuſcum cujus auditor fuit ...... Oratio ejus jam tum nihil aliud poterat videri quam ſolutum carmen. Adeo autem ſtudioſe Latronem audivit, ut multas ejus ſententias in verſus ſuos tranſtulerit ...... Tunc autem cum ſtuderet, habebatur bonus declamator. Hanc certe controverſiam ante Arellium Fuſcum declamavit, ut mihi videbatur longe ingenioſus, excepto eo quod ſine certo ordine per locos diſcurreret.* Nach der Hand hat er auch unterſchiedene Sachen vor Gericht mit Ruhm geführet, wie er ſolches ſelbſt zu verſtehen gibt Triſt. II. 93. *ſqq.* Dieſem aber ohngeachtet folgete er dem natürlichen Triebe zu der Poeſie, und machte ſich mit den vornehmſten Poeten ſeiner Zeit bekandt. Bey zunehmenden Jahren beſuchte er die damalen Welt-berühmte Univerſität Athen. Nach dieſem kam ihn eine Luſt an, die ſchönſten Städte in Aſien zu beſehen, auf welcher Reyſe ihm der Poet Macer Geſellſchafft leiſtete, mit dem er ſich auch eine Zeitlang in Sicilien aufgehalten, nach deſſen eigenem Bericht *ex Ponto II. Epiſt.* 10. Ob er ſchon in ſeiner Jugend die Adeliche Exercitia getrieben, ſo läßt ſich doch nicht beweiſen, daß er von dem Degen Profeſſion gemacht, und unter M. Varrone in Kriegs-Dienſten geſtanden, wie Moreri und mit ihm das Hiſtoriſche Lexicon *ex Triſt. I.* 2. 78. ſchlieſſen wollen; vielmehr

mehr erhellet das Gegentheil aus *Triſt. IV. 1. 71. ſqq.*

Aſpera militiæ juvenis certamina fugi,
Nec niſi luſura movimus arma manu.

Nach ſeiner Ruckkunfft nach Rom wurden ihm die Ehren-Stellen eines Triumviri Capitalis, darauf eines Decemviri und Centumviri aufgetragen, nebſt dem iſt er offt bey vorfallenden Privat-Strittigkeiten zu einem Schieds-Richter ernennet worden. In welchen Aemtern er ſich rühmlich und unpartheyiſch aufgeführet, er beruffet ſich deßhalb auf ſein gutes Gewiſſen und das eigene Geſtändniß der Partheyen, die den Proceß vor ihm verlohren. *Triſt. II. ✝. 93. ſeq.* Durch dieſes war ihm der Weg zur Raths-Würde gebahnet, allein er inclinirte vielmehr zu einem ruhigen Leben, weßwegen er den Latum Clavum, den er, als Candidatus dieſer Charge, ſeit ſeinem ſechzehenden Jahr getragen, wieder ablegte, willens für ſich als ein Römiſcher Cavalier zu leben, und ferner ſich um keine Ehren-Aemter mehr zu bewerben. *Triſt. IV. 10. 35. ſqq.* Da er nun Mittel genug hatte, ſich Stand-mäſſig aufzuführen, brachte er ſeine Zeit mit der Poeſie, Leſung gelehrter Leute Schrifften, guten Freunden, auf ſeinen Land-Gütern und in ſeinen über der Tiber gelegenen Luſt-Gärten zu. Sein ſanguiniſches Temperament verurſachte, daß er ſich in ſeiner Jugend meiſt auf Liebes-Gedichte appliciret, und dergleichen eine ziemliche Anzahl einem Römiſchen Frauenzimmer, die er unter einem verdeckten Namen Corinnam nennet, zu gefallen verfertiget, und ſolche in dem zwey und zwanzigſten Jahr ſeines Alters dem Volck offentlich

nach

nach damaliger Gewohnheit vorgeleſen. *Triſt. IV. 10. 57.*

Carmina cum primum populo juvenilia legi:
Barba reſecta mihi bisve ſemelve fuit.
Moverat ingenium totam cantata per urbem,
Nomine non vero dicta Corinna mihi.

Vielleicht mag eben dieſes ſeine Verwandte bewogen haben, daß ſie ihm frühzeitig ein Weib gegeben; die aber wegen ihrer ſchlechten Conduite bald nach der Hochzeit wieder fortwandern mußte. Gleichfalls haußte er mit der andern nicht gar lange, ob er ſchon an ihrem Lebens-Wandel nichts auszuſetzen hatte. Er ſchritte hierauf zur dritten Ehe, welche glücklicher als die vorigen eingeſchlagen; dann neben dem, daß ſein letztes Weib mit den vornehmſten Römiſchen Familien befreundet war, wußte ſie ſich überaus wohl in ſeinen humeur zu ſchicken, und bliebe ihm auch in ſeinem Unglück beſtändig treu, wie er ſolches ſelbſt in vielen Briefen, die er in ſeinem Exilio geſchrieben, auf das höchſte an ihr rühmet. Eben dieſe brachte dem Ovidio eine Stief-Tochter zu, welche hernach an des Germanici Cæſaris favoriten Suillium verheyrathet worden. Neben dieſer hatte er eine leibliche Tochter, ungewiß von welcher Frauen, erzeuget, die, als er Rom mit dem Rucken anſehen mußte, mit ihrem Mann in Africa war. Ob die VII. Elegie des dritten Buchs Triſtium unter dem Namen Perillæ an ſeine rechte oder Stief-Tochter geſchrieben worden, iſt nicht bekandt. Auf ſolche Weiſe lebte er zu Rom bis in das fünffzigſte Jahr, um welche Zeit er des Kayſers Auguſti Gnade verſchertzet, und in das Exilium

nach Tomos, welche Stadt um den Einfluß der Donau in das ſchwartze Meer gelegen, verwieſen worden. Was die eigentliche Urſache dieſes Unglücks geweſen, iſt unbekandt. Ovidius gibt deren zwey an, die eine iſt, daß er Liebes-Gedichte geſchrieben, worunter er inſonderheit ſeine Bücher de arte amandi verſtehet; die andere iſt, daß er ohngefähr etwas geſehen, welches ihm den Zorn des Kayſers auf den Hals gezogen. Beyde meldet er *Triſt. II. 207. ſqq.* Ob er ſchon in ſeinen Büchern de Arte eine Wiſſenſchafft in ein förmliches Syſtema gebracht, welche nicht anders als dem Publico höchſt ſchädlich ſeyn konnte, und zu vieler Familien Unehr gereichen dörffte, worinnen auch die verderbte Natur an ſich mehr als zu viel Lectionen gibt, ſo waren doch ſolche vielmehr der Prætext, als die wahrhafftige Urſach ſeiner Relegation, indem er ſie A. U. 752. ſchon publicirt hatte, und erſt 761. verwieſen wurde, der Poet gibt ſolches hin und wieder zu verſtehen. *Ex Pont. III. 3.* beklagt er ſich gegen dem Cupido, wie er ſich ſo emſig bemühet, deſſen Reich zu erweitern, und doch keinen andern Lohn als die Verbannung unter die Barbaren davon getragen; darauf gibt ihm Cupido zur Antwort:

Utque hæc, ſic utinam defendere cetera poſſes,
Scis aliud, quod te læſerit, eſſe magis.

Worinnen aber dieſes eigentlich beſtanden, welches ihm den gröſten Stoß gegeben, meldet er nicht. Je mehr er nun ſolches verborgen, je begieriger iſt man worden, darhinter zu kommen. Einige geben vor, er hätte mit der Julia, des Auguſti Tochter, in allzu vertrautem Umgang gelebet

lebet, und ſie unter dem Namen Corinna careſſiret. Dieſer Meynung ſtimmet Sidonius Apolinaris bey *Carm.* XXIII. ℣. 157.

Et te carmina per libidinoſa
Notum Naſo tenet, Tomosque miſſum,
Quondam Cæſareæ nimis puellæ
Falſo nomine ſubditum Corinnæ.

Allein indem Ovidius erſt zwey und zwantzig Jahr alt war, da er die auf die Corinnam verfertigte Verſe publiciret, und gegen dem 51. Jahr von Rom verwieſen worden, iſt es nicht glaublich, daß der ſonſt ſo kluge Kayſer ein dergleichen commerce de galanterie ſeiner Tochter mit einem Poeten nicht eher ſollte entdecket und geſtrafft haben. Uber dieſes meldet Ovidius, ſein Verbrechen wåre kurtz vor ſeinem Fall vorgegangen, da er die vorige Zeit unſtråfflich ſich aufgefůhret håtte. *Triſt. II.* 97. *ſeqq.*

Me miſerum! potui, ſi non extrema nocerent,
Judicio tutus non ſemel eſſe tuo.
Ultima me perdunt: imoque ſub æquore mergit
Incolumen toties una procella ratem.

Die åltere Julia aber iſt IX. Jahr vor Ovidio relegiret worden. Wordurch dann die Muthmaſſung gleichfalls wegfållt, ob ſollte Ovidius den Kayſer in unanſtåndiger Vertraulichkeit mit derſelben angetroffen haben. Diejenige, welche eben dieſe Umſtånde mit der jůngern Julia zur Urſache der Landes-Verweiſung Ovidii machen, finden in der Chronologie ſchon mehr Behuf, dann dieſe Julia ſtarb A. U. C. 781. nachdeme ſie, wie Tacitus berichtet *Annal. IV.* 71. zwantzig Jahr in dem Exilio, worein ſie Auguſtus wegen ihrer liederlichen Aufführung verſtoſſen,

zuge-

zugebracht hatte. Mußte alſo in einem Jahr mit dem Ovidio nemlich 761. nach Erbauung der Stadt Rom in das Elend wandern. Allein es ſind andere Gründe, mit welchen Bayle in dem Articul OVIDE Remarque K. dieſe Muthmaſſung gründlich widerleget; die aber dieſes Orts anzuführen zu weitläuffig ſind. Noch andere, denen der Herr Verpoortenn beyzupflichten ſcheinet, vermeynen, er habe entweder bey der Julia einen Kupler abgegeben, oder auf das wenigſte ihr ihre Liebes-Intriquen verbergen helffen. Wie aber das eine ſich nicht defendiren läßt, weil Ovidius ein ſo ſchweres Verbrechen, als die Kuppeley bey einer Kayſerlichen Prinzeſſin iſt, keinem Fehler, der ihm wider ſeinen Willen begegnet, hätte zuſchreiben können; Alſo könnte es wohl ſeyn, daß er ohngefehr zu einer Liebes-Intrique der Juliæ gekommen, welche er etwan aus Reſpect gegen dem Kayſer wollen vermänteln helffen, aber eben deßwegen, indem der gantze Handel entdeckt, und Julia ihres Verbrechens überwieſen worden, bey dem Auguſto in Verdacht möchte gefallen ſeyn, ob hätte ſich der ehrliche Ovidius als Unterhändler in dieſer Affaire gebrauchen laſſen. Man erwäge die Paſſage, welche *Triſt. II.* 103. vorkommet:

Cur aliquid vidi? cur noxia lumina feci?
Cur imprudendi cognita culpa mihi?

Es iſt Tacitus vorher angeführet worden, daß eben dieſer Juliæ, des Auguſti Enckelin, und des Ovidii Exilium in einem Jahr erfolget. Wir wollen deſſen Worte, als einen Commentarium über angeführte Stelle unſers Poeten, beyſetzen: *Per idem tempus Julia mortem obiit quam neptem*

Auguſtus convictam adulterii damnaverat projeceratque in Inſulam Temetum. . . . . illic viginti annis exilium toleravit. Annal.IV. cap.71. Wann dieſe Muthmaſſung Platz findet, ſo iſt leicht zu ſehen, warum ſich der Kayſer in harten Expreſſionen gegen den Ovidium vernehmen laſſen. *Triſt. II.* 133.

Triſtibus invectus verbis (ita Principe dignum)
Ultus es offenſas, ut decet, ipſe tuas.

Man möchte hier den Einwurff machen, wann Ovidius ſo gar unſchuldig geweſen, warum hat er ſich nicht beſſer juſtificiret, da er ſo offt in ſeinen Büchern meldet, ſein Verbrechen ſeye keinem vorſetzlichen Fehler zuzuſchreiben? Es braucht aber kein groſſes Nachſinnen, zu ſehen, daß Ovidius in ſolchem Fall alle Umſtände, wie er dazu gekommen, hätte erzehlen müſſen, welches den Chagrin des Kayſers ohne Zweiffel würde erneuert haben. Der Poet war allzu klug, als daß er nicht hätte einſehen ſollen, wie dergleichen umſtändliche Relation ſeine Sache nur ärger machen würde. Er gibt auch dem Auguſto zu verſtehen, er wollte wohl reden und ſich rechtfertigen, wann er nicht wüßte, daß er viel zu gering wäre, den Kayſer durch ſolche Defenſion aufs neue zu betrüben. Heißt dieſes bey dergleichen Umſtänden bey einem groſſen Herrn, deſſen Gnade man wieder zu erlangen ſuchet, nicht genug zu ſeiner Entſchuldigung vorgebracht? Hätte er wohl in einer ſo delicaten Affaire ohne Verletzung der Klugheit und des Reſpects gegen dem Kayſer mehr ſagen können, und weiter gehen dörffen? Laſſet uns ihn ſelbſten hören, ex lib. II. Triſt. ỷ. 207. ſeqq.

Perdi-

Perdiderint cum me duo crimina, carmen & error;
Alterius facti culpa ſilenda mihi:
NAM NON SUM TANTI, ut renovem tua vulnera, Cæſar;
Quem nimio plus eſt indoluiſſe ſemel.

Man wird mir zu gut halten, daß ich bey Unterſuchung der Urſachen dieſes harten Exilii in etwas ſtehen geblieben, angeſehen dieſe Epocha in regard der Bücher TRISTIUM und EX PONTO von dem Leben des Ovidii die merckwürdigſte iſt, und hin und wieder unſern Authorem erläutern wird. Nun iſt es Zeit, daß wir den guten Naſonem in das Exilium ziehen ſehen. Nachdem ihm das Kayſerliche Relegations-Edict ſignificirt worden, verließ er an einem Morgen des zu Ende lauffenden 761. Jahrs nach Erbauung Roms, dieſe prächtige Stadt, da er ſich die Nacht zuvor mit ſeinen Anverwandten und wenigen Freunden, die ihn beſucht, unter vielem Klagen und Weinen in der gröſten Beſtürtzung geletzet hatte. Dieſe betrübte Nacht wird von ihm in der dritten Elegie des erſten Buchs Triſtium auf das beweglichſte abgemahlet. Er gieng darauf zu Brundiſio einem See-Hafen in Calabrien in dem December zu Schiffe, um nach Corinth zu ſeegeln, allwo er auch eine Zeitlang verblieben. Den Mertz und April des folgenden Jahrs brachte er auf dem Ægeiſchen Meer oder Archipelago zu, und ſtunde wegen groſſen Ungewitters viel Gefahr aus, bis er nach Samothracien gekommen. Hier kehrete ſein Schiff wieder um, und nahm die Reyſe durch den Helleſpont, die See Marmora, ſonſt auch

Propontis genannt, und das ſchwartze Meer nach Tomos zu, er ſelbſten begab ſich durch Thracien zu Land dahin. Er ſtarb daſelbſt in dem 60ſten Jahr ſeines Alters, drey Jahr nach Augusti Tod, nachdem er 8. Jahr und etliche Monate unter den wilden Barbarn zugebracht. Ob es dem Ovidio ſo gar erbärmlich ergangen, wie er faſt auf allen Blättern in dieſen Büchern klaget, iſt billig zu zweifeln; dann er hatte ein getreues Weib, die ſeine Revenuen beſorgte. Er behielte viel gute aufrichtige Freunde, die ihm mit allem an die Hand giengen. Die Einwohner zu Tomis, denen er ein dem Kayſer Augusto zu Ehren verfertigtes Gedicht in Getiſcher Sprach vorgeleſen, hatten eine beſondere estime für ihn; wie ſie ihm dann alle onera publica nachlieſſen. vid. Pont. IV. 9. 97. ſeqq. & Eleg. 14. 53. ſeqq. Dennoch winſelte und wehklagte er, daß es einen Stein erbarmen möchte. Inſonderheit beſchweret er ſich über das kalte Clima und die ſteten Einfälle der Scythen, Thracier, Geten, Jazyger und anderer benachbarten Völcker, welches freylich einem zarten und delicaten Italiäner, der ſein Leben bisher in einer ſüſſen Ruhe zugebracht, zimlich Spaniſch vorkommen mußte. Dem allem ungeachtet ließ ihn Augustus in ſeinem Elend zappeln und ſchreyen. Dann weil er den Naſonem einmal unter dem prætext ſeiner Liebes-Verſe, die den guten Sitten nicht anders als verderblich ſeyn könnten, relegiret, und er über dieſes ihn in ſeinem Staats-Cabinet nicht nöthig hatte, kan es wohl ſeyn, daß er ſich um den Rath und alle tugendhaffte Gemüther als ein ernſtlicher Handhaber der Sitten-

ten-Lehre durch ſolche Straffe des Ovidii ſuchen verdient zu machen. Welches Abſehen deſſen Nachfolger Tiberius gleichfalls möchte gehabt haben, wie ſolches Mr. Bayle wahrſcheinlich vorkommt. Zwar meldet Ovidius, er hätte Hoffnung gehabt, wieder in ſein Vatterland zu gelangen, wann des Kayſers erfolgter Tod ſolche nicht zunicht gemacht hätte. *Ex Pont. IV.* 6. 15.

Cœperat Auguſtus deceptæ ignoſcere culpæ;
Spem noſtram, terras deſeruitque ſimul.

Was Iſaacus Bullartus von dem entdeckten Grab Ovidii meldet, ſcheinet einer Fabel ſo ähnlich als ein Tropffen Waſſer dem andern zu ſeyn. Man ſoll folgende Grabſchrifft darauf gefunden haben:

Hic ſitus eſt vates, quem Divi Cæſaris ira
Auguſti, Latia cedere juſſit humo.
Sæpe miſer voluit patriis occumbere terris,
Sed fruſtra: hunc illi fata dedere locum.

Beſſer lautet das Epitaphium, das er ſich ſelbſt in einer Kranckheit aufgeſetzet, und an ſeine Frau überſchicket, mit Bitte, ſie ſollte ſolches nach ſeinem Tod auf ſeinen Leichen-Stein hauen laſſen. Es iſt zu finden Triſt. III. 3. 73.

HIC. EGO. QUI. JACEO. TENERORUM. LUSOR. AMORUM.
INGENIO. PERII. NASO. POETA. MEO.
AT. TIBI. QUI. TRANSIS. NE. SIT. GRAVE. QUISQUIS. AMASTI.
DICERE. NASONIS. MOLLITER. OSSA. CUBENT.

Es iſt noch übrig, daß wir etwas von den Schrifften Ovidii melden, ſowohl von denen, die verlohren gegangen, als die auf uns gekommen oder unter-

untergeſchoben und ihm angedichtet worden ſind. Zuvor aber wollen wir ſeiner Schreib-Art, deren er ſich darinnen bedienet, gedencken. Da iſt nun nicht zu läugnen, daß es unterſchiedene Criticos gegeben, die dieſelbe als unlateiniſch, niederträchtig, und Safft- und Krafft-loß ausgeſchrien. Es führet Scaliger in Conf. Fab. Burdonum den Victorium und Lambinum aus dieſer Zunfft an, mit denen er aber nicht wohl zufrieden iſt. Hier ſind ſeine Worte: *Petrus Victorius de Ovidio non veritus ſit dicere, eum ut oratione & verſibus, ita vita & moribus enervatum ... Non longe ab hac temeraria ſententia diſcedit Dionyſius Lambinus, qui imperitiſſime eum malum Latinitatis auctorem vocat.* Joannes Paſſerat Eloquentiæ Profeſſor Regius zu Paris, einer von den gelehrteſten Criticis des XVI. Seculi war ſeiner Profeſſion eine geraume Zeit vorgeſtanden, ehe er über das geringſte von dem Ovidio geleſen, weil damals gar nicht favorable von deſſen ſtylo geurtheilet wurde. Ja ein Italiäniſcher Edelmann war ſo verwegen, daß er behaupten wollen, Ovidius wäre der erſte geweſen, der durch ſeine Schreib-Art der Nettigkeit und Reinigkeit der Lateiniſchen Sprache Abbruch gethan, und ſie verderbet hätte. Er war von ſo delicatem oder vielmehr wunderlichem Gout, daß er die Metamorphoſes Ovidii expreſſe zum Gebrauch ſeines Söhnleins in die Mutter-Sprache überſetzet, damit derſelbe die Poetiſche Fabeln ohne Schaden der reinen Latinität erlernen möchte. Es iſt ſich zu wundern, daß ſolche unzeitige Critici die Latinität beſſer verſtehen wollen, als die Gelehrte, die zu der Zeit gelebet,

lebet, da die Lateiniſche Sprach auf dem höchſten Gipffel ihrer Vollkommenheit war, und die den Ovidium wegen ſeiner Gedichte hoch gehalten haben, wie er ſelbſt gegen den Auguſtum *Tr. II.* 119. bezeuget:

Turbaque doctorum Naſonem novit, & audet
Non faſtiditis annumerare viris.

Solche allzu delicate Critici würden ſich durch ihr gefälltes Urtheil über die Schreib-Art unſers Autoris bey dem König Alphonſo von Neapolis ſchlecht recommendiret haben. Dann als dieſer Herr einsmals in des Ovidii Vater-Stadt Sulmona kam, bezeigte er eine ſonderbare Hochachtung vor den Ort, der einen ſo groſſen Poeten zur Welt gebracht. Er ſetzte hinzu, er wollte gern einen Theil ſeiner Länder darum geben, wann er dadurch dieſen Mann wieder erlangen könnte. Neben dieſem groſſen Verehrer Ovidii haben ſich unter den Gelehrten immer hundert gefunden, die ſeinen Stylum bewundert, gegen einem oder zween, die ihn getadelt haben. Ob nun wohl dem Allemanns-Tadler, Caſp. Scioppio, der dem Ciceroni ſelber Fehler wider die Reinigkeit der Lateiniſchen Sprache weiſen wollen, zuzugeben, daß ſich Ovidius offt neugebackener Wörter bedienet, die ſonſt bey keinem Autore anzutreffen; ſo iſt ſolches an einem fähigen und groſſen Ingenio vielmehr für eine Auszierung als Flecken der Schreib-Art zu halten. Es würde mager um die Lateiniſche Sprache ausſehen, wann ſie von Evandri Zeiten an, bis auf den Verfall der Römiſchen Macht mit keinen neuen Wörtern wäre vermehret worden. Die Frantzöſiſche Sprache würde nicht ſo reich und berühmt ſeyn, wann man

den Clement Marot, Rabelais und andere Scribenten, die vor zwey hundert Jahren gelebet, zu Dictatoribus perpetuis in der Sprach-Lehre hätte aufwerffen wollen. Wo die guten Künſte ſteigen; wo immer etwas Neues erfunden wird, da hat man auch neue Benennungen vonnöthen. Es iſt aber hier der Raum nicht, mehr davon zu reden. Horatius mag ſeinem guten Freund hierinnen das Wort ſprechen, *de Arte Poëtica*:

- - Ego, cur acquirere pauca,
Si poſſum, invideor? quum lingua Catonis & Enni.
Sermonem patrium ditaverit, & nova rerum
Nomina protulerit? licuit, ſemperque licebit,
Signatum præſente nota producere nomen.

Eben ſo wenig Urſach zu klagen, als Scioppius, haben die, welche an unſerm Naſone ausſetzen, er lieſſe in ſeinen Gedichten mehr Ingenium, als eine ſorgſame Ausarbeitung ſehen, ſo, daß jezuweilen etwas eingeſchlichen, das hätte können verbeſſert werden. Nun müſſen wir zwar zugeſtehen, daß Ovidius *ex Pont. III. Ep. IX.* dieſes Fehlers Meldung thut; allein wie dem auch ſeye, ſo iſt es gewiß, daß ſolche negligence durch ſeine ungemeine Lebhafftigkeit mehr als genug erſetzet. Dieſer Meynung iſt auch Voſſius *Inſtit. Poët.* da er Meldung von der Medea des Ovidii thut, und hinzu ſetzet: *Cum ingenium ejus viri tale ſit, ut pene modum humanæ conditionis excedat: ſi quo peccat, eo peccat, quod magnorum fluminum inſtar redundet. Quod ſi in eo vitium eſt, tot ſuis virtutibus ſatis illud compenſat.* Wer Tibullum und Propertium mit unſerm Ovidio wohl zuſammen gehalten, wird dieſem letztern ohne Zweiffel den Vorzug geben. Es blickt in ſeinen Wercken eine

ne groſſe Gelehrſamkeit in allen Wiſſenſchafften, eine ungezwungene, angenehme und flieſſende Compoſition, eine mit der Deutlichkeit verknüpffete Scharffſinnigkeit und Reinlichkeit der Redens-Arten herfür. Die Variation in Anführung der Allegorien, Sententien und Realien, die den Leſer an gebührenden Stellen charmiren, iſt bey keinem Autore in ſolchem Uberfluß als bey Ovidio anzutreffen. Wer hiervon ein Muſter haben will, der leſe nur die achte Elegie des andern Buchs ex Ponto, von welcher Tanaq. Faber das Urtheil fället: *Haud equidem ſcio, ſitne aliquid in toto Latio, quod elegantius & ingenioſius ſcriptum ab ullo Poëta fuerit; ita ſunt ibi omnia terſa, ita omnia varia & πολυμαθῆ, καὶ πάσας ἰδέας κινεῖ γλαφυρὸν ποίημα. Epiſt. I. 71.*

Es hat aber Ovidius eine groſſe Menge Poetiſcher Schrifften hinterlaſſen, deren ein Theil verlohren gegangen. Unter denen, die noch vorhanden ſind, finden ſich:

I. Die Heroides, oder Helden-Gedichte, in ein und zwantzig Briefen abgefaſſet, welchen des Auli Sabini drey Briefe pflegen beygedruckt zu werden. Dieſe Art zu ſchreiben, ſo einen ſententioſen, ſinnreichen und mit ſchönen Realien ausgeſchmückten, dabey aber flieſſenden und ſchmeichlenden ſtylum erfordert, hat Ovidius am erſten aufgebracht, wie er ſelbſten von ſich meldet de Arte III. ℣. 345.

Vel tibi compoſita cantetur Epiſtola voce;
Ignotum hoc aliis ille notavit opus.

Die Helden-Briefe zog Scaliger aller übrigen Arbeit Ovidii für, *in Hypercrit.* p. 854. *Epiſtolæ omnium illius librorum politiſſimæ. Nam & ſententiæ*

tentiæ ſunt illuſtres, & facilitas compoſita & numeri poëtici. Die neuere Scriptores haben dieſes genus in unterſchiedenen Sprachen imitirt. Unter den Teutſchen ſind der Herr von Hofmannswaldau, Lohenſtein und Ziegler die bekandteſten.

II. Die drey Bücher Amorum, deren er lib. III. de Arte ỷ. 343. gedencket. Er hatte ſeine Liebes-Gedichte anfänglich in fünff Bücher abgetheilet; er zog ſie aber hernach in drey zuſammen, wie er ſelbſt in dem vorangeſetzten Epigrammate meldet:

Qui modo Naſonis fueramus quinque libelli,
Tres ſumus: hoc illi prætulit auctor opus.

III. Eben ſo viel Bücher de Arte amandi, welche er in dem ein und viertzigſten Jahr publicirt hat.

IV. Ein Buch de remedio amoris.

V. Fünffzehen Bücher von den Verwandlungen, in heroiſchen Verſen, welche faſt in alle Europäiſche Sprachen überſetzet worden. Ob ſich ſchon Ovidius die Griechen darinnen zum Muſter vorgeſetzet, wurde doch ſolches Werck von ihnen hoch geſchätzet, und von Maximo Planude Griechiſch vertirt. Lactantius nennet es Opus Præclarum. *Inſtit. Divin. l. 5. p. 13.* Als er in die Kayſerliche Ungnade fiel, warff er dieſe Bücher Metamorphoſeon in das Feuer, theils aus Unwillen, theils weil er ſie noch nicht überſehen und corrigiret hatte. Dieſen Umſtand berichtet uns der Poet ſelber *Triſt. I. 6. 13. ſqq.* Weil man aber ſchon etliche Copien davon hatte, wurde dieſes ſchöne und gelehrte Werck erhalten. Der Zuſammenhang darinnen iſt höchſt zu bewundern.

VI. Sechs

VI. Sechs Bücher Faſtorum. Es ſind etliche, welche dafür halten, Ovidius habe zwölffe nach Anzahl der zwölff Monathe geſchrieben, und wären die ſechs letztern davon verlohren gegangen. Ja Antonius Conſtantius de Fano hat dörffen vorgeben, ſie befänden ſich alle zwölffe in der Königlichen Frantzöſiſchen Bibliotheque, welches ſich aber falſch befunden. *Vid. Annotationes noſtras ad Triſt. II. 549. ſeqq.*

VII. Die fünff Bücher Triſtium, und vier ex Ponto, welche hier mit Anmerckungen vorgeſtellet werden.

VIII. Ibis, ſive Diræ in Ibin. Ovidius rühmet ſich gegen den Kayſer Auguſtum, er hätte unter andern Qualitäten auch dieſes an ſich, daß er wider niemand Satyren geſchrieben, und P. IV. 14. 44. ſagt er von ſich: *Extat adhuc nemo ſaucius ore meo.* Woraus zu ſchlieſſen, daß er dieſe Diras wider einen ſeiner Feinde in den zwey letzten Jahren ſeines Exilii verfertiget habe. Er hat darinnen gewieſen, daß er auch ein Meiſter in dem ſtachlichten Stylo geweſen ſey.

IX. Das Buch von den Fiſchen Halieuticon genannt, welches nur zum Theil erhalten worden.

X. De Medicamine faciei fragmentum und Nux elegia. Es wird zwar von vielen Gelehrten nicht ohne Urſache gezweiffelt, daß ſolche von Ovidii Hand ſind.

Die Schrifften Ovidii, welche verlohren gegangen, ſind folgende: 1. Medea Tragœdia. 2. Declamationes. 3. Metaphraſis Phænomenon Arati. 4. Epigrammata. 5. Liber in malos Poëtas. 6. Triumphus Cæſaris Tiberii. 7. Car-

Carmen de laudibus Auguſti Sermone Getico. 8. De Bello Actiaco libri II. 9. Vaticiniorum liber.

Wer weitere Nachricht von dieſen auch den Suppoſitis und Editionen Ovidii verlanget, findet ſolche in des berühmten Herrn Jo. Alberti Fabricii Bibliotheca Latina gelehrt und umſtändlich beſchrieben.

MANIBUS
PUBLII OVIDII NASONIS
Ex Dominici Baudii
Variorum Carminum Farragine p.m. 168.

NAſo tener, ſi voce loqui Romanus Apollo
Geſtiat, ille tuo promet ab ore ſonos.
Carminis obſequio poteras inflectere manes,
Si cum Dite tibi res ratioque foret.
Res fuit imiti cum Principe, cujus atrocem
Incurvare animum non valuere preces.
Nec lepor ingenii, nec Suadæ gratia fregit
Felle jecur tumidum, corque adamante rigens.
O vatum ſublime decus, quo largius unquam
Nemo Caballinis labra rigavit aquis.
Quam tua me triſti cruciant incommoda morſu?
Quos animo fluctus Cæſaris ira ciet?
Nulla poteſt tantam feritatem obvolvere caſu,
Nullus patricia fictus ab arte color.
Seu, quod amare doces, ſummotus ab urbe Quirini es,
Sive quod arcanum videris horribile.

Nam

Nam quod te memorant ſobolem temeraſſe tyranni,
Suſpicio in mores non cadit iſta tuos.
Idcirco-ne Tomos transmitti Romula Siren
Debuit, & Latios deſeruiſſe Lares?
Nec venia dignus fuit inter probra tot unus
Et vates, & amans, & generoſus eques?
Nec potuit precibus perrumpere pectus abenum
Quæ potuit rigidos flectere Muſa Getas?
Romulidæ tantum ſiviſtis abire Quiritem,
Cujus ob exilium Sarmatis ora tumet?
Saltem ſi patria fuit exturbandus, haberet
Mitius hoſpitium commodiusque ſolum.
Ah nimis ex vero generis primordia Martem,
Nutricemque refers impia Roma lupam,
Nec tamen aſſidue Mars ſanguine gaudet & armis,
Eſt ubi cum molli Cypride bella gerit.
Ille etiam patriis vatem protexit in oris,
Cui Venus exſtiterat cauſa color-ve mali.
Tuque nimis falſo Patriæ Pater omine Cæſar
Diceris, & vana laude ſuperbus ovas.
Impius in Superos vixiſti. Phœbus Apollo
Totus enim ſpirat pectore Naſo tuo.
Ille ſequutus iter comites educere Muſas
Suſtinuit, caſus & recreare tuos.
Tranſtulitinque Getas cunctam ex Helicone cohortem,
Nec puduit ſocias exſulis eſſe deas.
O mihi ſi tantos adipiſci detur honores,
Et liceat tali cum grege fata ſequi:
Fertilibus campis Italæ telluris; & urbi
Prætulerim Scythiam Sarmaticasque nives.
Sors tua, ſi noris fortunam expendere magnam,
Ipſius Auguſti vincit honore decus.

Ille per infandas cædes, & atrocia facta
Orbis ad imperium vi ſibi ſtravit iter.
Proſcribique tulit Ciceronem, ac morte necari
Quem ſolet & poterat jure vocare patrem.
Has ſcelerum labes quanquam defendere nemo
Fas putat, & pejor cauſa patrocinio eſt:
Attamen invidiæ crimen levat ipſe juventæ
Fervor, & ambitio neſcia ferre parem.
Sed quæ cauſa poteſt ſcelus exitiale tueri,
Finibus ejicitur Naſo quod Auſoniis?
Nulla dies hanc ſæva notam tibi demere Cæſar,
Nec poterit totis eluere æquor aquis.
Et tamen ille tuas laudes cœleſtibus æquat,
Scilicet hac mendax parte Poëta nimis.
Verùm ſævities quid profuit iſta, quod amens
Auſus es in ſacrum ſtringere tela caput?
Sic tua perpetuo maculaſti ſecula probro,
Laudibus ingentes quæ peperere viros.
Sed nihil uberius Naſonis pectore, nullum
Pulchrius in terris floruit ingenium.

P. OVIDII NASONIS
* TRISTIUM
** LIBER PRIMUS.
*** ELEGIA I.

Innhalt.

Der ins Exilium verwieſene Poet Ovidius konnte bey all ſeinem Unglück und Elend ſein Poetiſiren nicht laſſen, und wie man zu Rom einen groſſen Æſtim von ſeinen Verſen machte, ſchickte er gegenwärtiges Buch dahin. Er redet aber daſſelbige in dieſer erſten Elegie per Proſopopœiam an, und unterrichtet es, als wann es ein expreſſe abgeſchickter Bothe wäre, wie es in der Kleydung aufziehen, ſich gegen denen, die etwa nach ſeinem Zuſtand fragen würden, im antworten verhalten, und ihn entſchuldigen ſolle, wann die Verſe nicht ſo gut, als die er ehedem verfertiget, gerathen ſeyn möchten. Endlich befiehlt er ihm; die Käyſerl. Burg zu meiden, aus welcher er den Befehl, ins Elend zu ziehen, bekommen.

* Sc. rerum vel fatorum. Der Innhalt dieſer 5. Bücher Triſtium, welche Ovidius in ſeinem Exilio geſchrieben, und worinn er ſeinen betrübten Zuſtand meldet, hat Anlaß zu dieſem Titul gegeben. ** Dieſes Buch hat unſer Auctor, bald nach ſeiner Abreiſe von Rom, theils auf dem Schiff, theils zu Corinth und Samothracien, verfertiget, und à part nach Rom geſchickt. *** Elegia, ein Traur Gedicht, die Elegien wurden anfangs nur in betrübten Zufällen gebraucht; nach der Zeit aber ſchriebe man auch luſtige Sachen in dieſem genere. Wie Horat. Arte Poët. berichtet. Man bedienet ſich darinn einer niedrigen, aber reinen Schreib-Art.

[1] PArve, (nec invideo) ſine me, Liber, ibis in [2] Urbem:
(Hei mihi!) quo domino non licet ire tuo.
Vade, ſed [3] incultus; qualem decet [4] exſulis eſſe.
[5] Infelix, [6] habitum temporis hujus habe.
Nec te [7] purpureo velent [8] vaccinia [9] fuco:
Non eſt [10] conveniens luctibus ille color.
Nec [11] titulus minio, nec [12] cedro charta notetur:

1) Ordo Conſtruct. Liber parve, ibis in urbem ſine me, quo hei mihi! Domino tuo non licet ire, nec invideo (ſc. tibi.) Senſus. Du kleines Buch, ſolſt auf mein Begehren nach Rom wandern, dahin ich, der ich dich geſchrieben, leider nicht kommen darf. 2) Romam. Rom iſt κατ᾽ ἐξοχὴν Urbs, die Stadt genennet worden, da man andere Städte nur Oppida geheiſſen, wie Quintilianus 9. 2. bezeuget. 3) Incultus, nicht ausgeziert, unaufgeputzt, ohne Pracht. 4) Sc. Librum, wie das Buch eines Vertriebenen ausſehen ſolle. 5) Weil du unglücklich biſt, in Anſehung deines unglücklichen Autoris. 6) Habere habitum temporis, ſo eingekleidet ſeyn, wie es die Zeit erfordert. Sich in der Auffführung in Kleidern nach der Zeit richten. 7) Du ſolt in kein Tuch von Purpur-Farbe eingewickelt werden. Die Römer pflegten ihre Bücher in Tuch oder Pergament einzuhüllen, ſie deſto länger und ſäuberer zu erhalten. 8) Was eigentlich Vaccinia ſeyen, ſind weder die alten noch neuen Scriptores einig. Servius ſchreibt, es ſeyen Purpurfärbige Violen. Plinius aber will, es ſey eine Staude aus deren Beeren man eine falſche Purpur-Farbe gemacht hat. 9) Fucus iſt eine falſche, durch die Kunſt gemachte Purpur-ähnliche Farbe, welche der natürlichen entgegen geſetzt wird. Heiſſet auch Schmincke. 10) Schickt ſich nicht zu traurigen und betrübten Umſtänden. Stehet nicht bey der Traur. Dann die Purpur-Farb wurde im Triumph gebraucht. 11) Die Titul der Bücher wurden, um beſſer in die Augen zu fallen, mit rother Dinte von Menning oder Zinnober geſchrieben. 12) Cedro pro oleo cedrino. Der Cedernbaum wird

nicht

Candida næc nigra [13] cornua [14] fronte geras.
[15] Felices ornent hæc [16] inſtrumenta libellos.
[17] Fortunæ memorem te decet eſſe meæ.
Nec fragili [18] geminæ poliantur [19] pumice frontes:
[20] Hirſutus [21] paſſis ut videare comis.
Neve [22] liturarum pudeat, qui viderit illas,

nicht wurmſtichig und faulet nicht, und was mit Cedern-Safft beſtrichen wird, bleibt von Würmern unangefochten. Die alten Römer beſtrichen ihre Schrifften mit dieſem Safft oder Oel, nicht allein ſie vor den Schaben und Moder zu erhalten, ſondern auch, ihnen einen lieblichen Geruch zu geben, wie Plinius 16. 29. berichtet. Es ſcheinet, es habe unſer Poet hier inſonderheit auf das letztere geſehen. 13) Cornua, kan hier gegeben werden, die Buckeln. Die Alten ſchrieben nur eine Seite des Papiers oder Pergaments voll, dieſes leimeten ſie an dem Ende an einen runden Stecken oder Waltzen, wickelten das Scriptum daran auf. Dieſer Stecken wurde Umbilicus genannt, weil er an einem eingerollten Buch gantz in der Mitten ſtunde. Die beyden Ende an dieſer Waltze wurden mit Silber oder Helſenbein geziert und Cornua genannt. 14) Durch Frontes werden beyde Ende des würcklich zuſammen gewickelten Scripti, aus welchem der Umbilicus mit ſeinen Buckeln hervor ragte, verſtanden. Dieſe pflegte man ſonſt mit Bimſenſtein zu reiben, und zu glätten. Verlangt alſo Ovidius, ſein Buch ſoll keine weiſſe Buckeln haben, i. e. mit Silber oder Helfenbein geziert, ſondern auf beyden Seiten Schwartz ſeyn. 15) Felices libellos, Bücher, welche von frölichen Sachen handeln und von glücklichen Autoribus herkommen. 16) Ornamenta, Zierrathen, nemlich eine Purpurfärbige Decke, rother Titul, ſilberne, oder Helfenbeinerne Buckeln, Geruch vom Cedern Oel. 17) Infortunii, Exilii mei Fortuna iſt ein vocabulum medium, und heiſſet ſo wohl Glück als Unglück. 18) Von den Frontibus iſt allererſt gehandelt worden Num. 14. 19) Bimſenſtein, der ſich wohl zerreiben läßt. 20) rauch, zotticht, nicht polirt. 21) Mit verwirreten, zerſtreueten, zu Feld geſchlagenen Haaren. 22) Klecken, Flecken.

De lacrimis factas [23] ſentiet eſſe meis.
Vade, Liber, [24] verbisque meis loca [25] grata ſaluta.
Contingam certe quo licet illa [26] pede.
[27] Si quis, ut in populo, noſtri non immemor illic.
Si [28] quis, qui, quid agam forte requirat erit;
Vivere me [29] dices: [30] ſalvũ tamen eſſe [29] negabis.
Id quoque, quod vivam [31] munus habere [32] Dei.
[33] Atque ita te [34] cautus quærenti plura legendum,
Ne, quæ non opus eſt, forte loquare, dabis.
Protinus admonitus [35] repetet mea [36] crimina lector;

23) Er wird finden, erkeñen. 24) In meinem Nahmen, von meinetwegen. 25) Den lieben und angenehmen Ort, durch ſolchen verſtehet er Rom. 26) Was pes in Verſen ſeye, iſt bekannt genug. Es heiſſet hier das Carmen, welches aus vielen pedibus beſtehet. Und will Ovidius ſo viel ſagen: Darf ich ſchon ſelbſten nicht nach Rom kommen, will ich mich doch mit meinen Verſen da ſehen laſſen, indem mir ſolches unverwehret, iſt. Contingere locum, ſich an einen Ort begeben. 27) Conſtructio: Si quis illic erit, non immemor noſtri, qui forte requirat, quid agam, ut in populo (ſc. fieri amat.) Wie es unter den Leuten gehet, da man nach dem und jenem fraget, und ſich um neue Zeitungen bekümmert. 28) quis, qui, quid. Eleganter. 29) Fut. indic. eleganter pro imperat ponitur. 30) i. e. bene vivere, vergnügt und wohl leben. 31) Hoc munus Dei habeo, dieſes halte ich vor eine Gabe Gottes. 32) Cæſaris Auguſti, habe ich dem Kayſer Auguſto zu dancken; halte ich vor eine beſondere Gnade, die mir der Käyſer wiederfahren laſſen. Es war nichts neues, daß die Römer ihre verſtorbene Könige und Kayſer vergötterten; Auguſtus aber wurde ſchon bey ſeinen Leb Zeiten als ein GOtt verehret. 33) Ordo. Atque ita cautus dabis te legendum quærenti plura, ne forte loquare ea, quæ non opus eſt loqui. 34) Behutſam, mit Vorſicht. 35) Durch deine Unvorſichtigkeit würde der Leſer an meine vorige Verſe erinnert, und würde es heiſſen: Er ſchreibet noch immer ſo frey, wie vor dem. 36) Das doppelte

Ver-

Et [37] peragar populi [38] publicus ore reus.
[39] Neu cave defendas, quamvis [40] mordebere dictis,
[41] Cauſſa patrocinio non bona pejor erit.
[42] Invenies aliquem, qui me ſuſpiret [43] ademtum;
Carmina nec [44] ſiccis perlegat iſta genis:
Et tacitus ſecum, ne quis [45] malus audiat, optet,
[46] Sit mea [47] lenito Cæſare pœna minor.
[48] Nos quoque, quisquis erit, ne ſit miſer ille, precamur.
Placatos miſero qui volet eſſe Deos.

Verbrechen Ovidii beſtunde darinn, daß er Amatoria geſchrieben, und etwas geſehen. In ſeinem vorangeſetzten Leben iſt mit wenigem davon Meldung gethan worden. 37) Reum peragere, einen überweiſen. 38) Publicus reus, der wider das gemeine Weſen, wider die gantze Republique etwas gethan. Die Liebes-Bücher Ovidii haben unter dem Volck zum vielem unartigen Weſen Anlaß gegeben. 39) Neu, iſt ſo viel als neve. Et cave ne defendas, &c. 40) Mordere aliquem dictis, blâmiren, mit anzüglichen Worten an einen kommen; mit empfindlichen Reden ſchimpfen. 41) Ein ſchlimmer Handel wird nur ärger, wann man ihn verthädigen will. 42) In dieſem und den 3. folgenden Diſtichis iſt der ſingularis vor den pluralem geſetzt. Du wirſt etliche antreffen. Unter ſolchen waren diejenige, an welche Ovidius hin und wieder in den libris Triſtium und ex Ponto geſchrieben. 43) Sc. eſſe, denen es leyd ſeyn wird, daß ich ſo weit von ihnen entfernet bin. 44) Literas tuas non ſiccis genis perlegi. Ich habe deinen Brief nicht mit trockenen Augen, nicht ohne Thränen leſen können. 45) Mißgünſtiger, Ubelgeſinnter, der wider mich iſt 46 Ut fiat 47) Diß Participium kan alſo aufgelöſet werden: Ut Cæſar leniatur & pœna mea minor fiat. Lenire aliquem, Einen beſänfftigen. 48) Pluralis pro ſingulari. Ich. Ordo. Nos quoque precamur, ne ille ſit miſer, quisquis erit, qui volet (optat) Deos (*Cæſarem & domum Cæſaream*) eſſe placatos (*mihi*)

 miſe-

[49] Quæ vovet, ah rata ſint! ablataque Principis ira
[50] Sedibus in patriis det mihi poſſe mori.
[51] Ut perages mandata, Liber, [52] culpabere forſan;
[53] Ingeniique minor laude [52] ferere mei.
[54] JUDICIS [55] officium eſt, ut res, ita [56] tempora rerum
Quærere: [57] quæſito tempore [58] tutus eris.
Carmina proveniunt animo [59] deducta [60] ſereno:
[61] Nubila ſunt ſubitis [62] tempora noſtra malis.
Carmina [63] ſeceſſum ſcribentis & [64] otia quærunt:

---

miſero. 49) Quæ vovet, ah rata ſint! Ach daß ihr Wunſch möchte erfüllet werden, und der Kayſer nach abgelegtem Zorn mir erlauben wolte, in meinem Vaterland zu ſterben. 50) Sedes Patriæ, pro patria, poët: 51) Utcunque. Mandata peragere, den Befehl ausrichten. 52) Culpaberis, fereris. 53) Man wird ſagen deine ſchlechten Verſe kämen mit dem Ruhm, den ich mir durch meine ehedem verfertigte ſcharffſinnige Wercke erworben, nicht überein. Ein ſo berühmter Poet hätte was beſſers machen ſollen. Ovidius entſchuldiget ſich hier, daß er in ſeinem Exilio keine beſſere Verſe geſchrieben. 54) Critici, der von Büchern urtheilen will. 55) Pflicht, Schuldigkeit. 56) Ut res, ita tempora rerum quærere. So wohl die Sachen, Begebenheiten ſelbſt, als die Umſtände derſelben, als tempus, locum, modum, occaſionem, unterſuchen. 57) Wann man bedencken wird, in was für einem Zuſtand ich dich verfertiget, wird man dich entſchuldigen. Auf ſolche Weiſe excuſiert er ſich auch unten lib. III. Eleg. 14. ℣. 27. ſeqq. und lib. V. El. 12. ℣. 36. 58) Sc. à reprehenſione, frey, ſicher für dem Tadeln. 59) Carmina deducta, wohl flieſſende und aneinander hangende Verſe. Translatio, von der Wolle, welche dünn und rein geſponnen wird. 60) Animus ſerenus, ein luſtiges, wohl aufgeraumtes Gemüth. 61) Triſtia. Ich bin traurig und verwirrt, wegen meinem unvermutheten Unglück. 62) Alii legunt pectora. 63) Einſamkeit, retirade an einen ſtillen Ort. 64) Sc. mentis. Gemüths-Ruhe.

65) Das

Me mare, me venti, me [65] fera [66] jactat hiems.
Carminibus [67] metus omnis [68] abeſt: ego [69] perditus enſem
[70] Hæſurum jugulo [71] jam puto jamque meo.
[72] Hæc quoque, quod facio, judex mirabitur [73] æquus;
[74] Scriptaque cum [75] venia [76] qualiacunque leget.
[77] Da [78] mihi [79] Mœoniden, & tot [80] circumſpice caſus;
[81] Ingenium tantis excidet omne malis.
Denique [82] ſecurus famæ, Liber, ire memento:
Nec tibi ſit [83] lecto diſplicuiſſe pudor.

65) Das ungeſtümme Wetter, die rauhe Winters-Zeit. Dieſes Buch iſt währender Reyſe geſchrieben worden, wie zu ſehen Lib. I. El. 10. ℣. 1. ſeqq. 66) Jactari mari, ventis, fera hieme, Durch die Meeres Wellen, Winde und hefftiges Ungewitter hin- und her getrieben werden. 67) Wann man gute Verſe ſchreiben will, ſoll man von aller Forcht frey ſeyn, muß man nichts zu förchten haben. 68) pro abeſſe debet. Nobis metus abeſt, Wir ſtehen in keiner Forcht. 69) Ich armer und elender Menſch. 70) Enſis jam hæret jugulo ejus, Das Meſſer iſt ihm ſchon an die Kähle geſetzet. 71) Jam jamque, für und für, alle Augenblick. Ovidius mußte ſich wegen der Winde und Ungewitter bey ſo ſpäter Jahrs-Zeit alle Augenblick eines Schiffbruchs verſehen. 72) Sc. carmina. 73) unpartheyiſch. 74) Sc. mea. 75) Wird ihnen etwas zu gut halten. 76) So ſchlecht ſie auch gerathen ſind. 77) Geſetzt wann ich Homerus wäre, oder, man bilde ſich den Homerum an meiner Stelle ein, und betrachte ihn in ſo mancherley Gefahr und Unglück. 78) Pro detur mihi Mœonides. 79) Homerus wird Mæonides, auch Mæonius genennet, entweder von ſeinem Vatter Mæone, oder von Mœonien, einer Landſchafft in Lydien. 80) Erwege. 81) Omne ingenium excidit tantis malis, Alle Lebhafftigkeit des Verſtands verliehrt ſich in ſo groſſem Unglück. 82) Securus famæ, der ſich nicht viel um die gemeinen Reden, was die Leute ſagen, bekümmert. 83) i. e.

Non ita ſe [84] nobis præbet [85] Fortuna ſecundam,
Ut tibi ſit [86] ratio laudis habenda tuæ.
[87] Donec eram [88] ſoſpes, [89] tituli tangebar amore;
[90] Quærendique mihi nominis [91] ardor erat.
[92] Carmina nunc ſi non ſtudiumque, quod [93] obfuit, odi,
Sit ſatis [94] ingenio ſic fuga parta meo.
[95] I tamen, i, [96] pro me tu, [97] cui licet, [98] adſpice Romam.
[99] Di facerent, poſſem nunc meus eſſe liber.
[100] Nec te, quod venias magnam peregrinus in [1] Urbem,
Ignotum populo poſſe venire puta.
[2] Ut titulo careas, ipſo, noſcere [3] colore:

Cum lectus fueris, Wann du biſt durchgeleſen worden. 84) mihi. 85) Fortuna ſe mihi ſecundam præbet, Das Glück iſt mir günſtig. Fortuna ſecunda, Glück; adverſa, Unglück. 86) Habeo rationem laudis meæ, Ich ſehe auf Lob und Ehre. 87) So lang. 88) Glücklich. 89) Tituli amore tangitur, Er iſt begierig ſich berühmt zu machen. 90) Nomen quærit, Er ſucht ſich einen groſſen Nahmen zu erwerben. 91) Begierde. 92) Es iſt viel, daß ich keinen Abſcheu vor der Poeſie habe. Es wäre kein Wunder, wann mir die Poeſie recht verhaßt wäre, indem ich mir dadurch das Exilium über den Hals gezogen. 93) Es verſtehet hier wiederum die Amatoria. 94) Meine Poeſie hat mich in das Exilium gebracht. 95) I tamen, i. Dieſe Widerhohlung wird in der Rhetoric ἐπιζεύξις genañt, das Wort ſo darzwiſchen ſteht, wie hier: tamen, heißt παρεμβολή. 96) An ſtatt meiner, 97) du mein Buch. 98) pro intra Romam. Aſpexi Londinum, Ich bin zu Londen geweſen. 99) pro utinam, wolten die Götter, ich dörffte an ſtatt meines Buchs nach Rom gehen. 100) Ordo. Nec puta te poſſe venire ignotum populo, &c. Bilde dir nicht ein, daß dich das Volck nicht kennen werde. 1) Romam. 2) Quamvis. Ob du gleich keinen Titul hätteſt. 3) An der Farbe und äuſſer-

Diſſimulare velis te licet eſſe meum.
Clam tamen [4] intrato; ne te mea carmina [5] lædant.
[6] Non ſunt, ut quondam plena favoris erant.
[7] Si quis erit, qui te, quia [8] ſis meus, eſſe legendum
Non putet, [9] e gremio rejiciatque ſuo;
Inſpice, dic, titulum, [10] non ſum præceptor Amoris.
Quas meruit, [11] pœnas jam dedit illud opus.
Forſitan exſpectes, an in alta [12] Palatia miſſum
Scandere te jubeam, [13] Cæſareamque domum.
Ignoſcant [14] auguſta mihi loca, [15] Dîque locorum.
[16] Venit in hoc illa [17] fulmen ab arce caput.

äuſſerlichen Geſtalt. Siehe oben den 4. und 8ten Vers. 4) In Rom. 5) Dir zum Nachtheil gereichen. 6) Sie ſind nicht mehr ſo beliebt, wie vor dieſem. 7) Ordo. Si quis erit, qui putet, te non eſſe legendum, quia meus ſis. 8) Weil ich dich geſchrieben habe. Mercke hier quia mit dem ſubjunct. conſtruirt. 9) E gremio ſuo rejicere, Von ſich werffen. 10) Ich unterweiſe die Kunſt zu Lieben nicht. 11) Iſt ſchon durch das Exilium des Autoris geſtrafft worden. Pœnas dare, geſtrafft werden. 12) Palatium, war einer von den ſieben Bergen in der Stadt Rom, auf welchem des Käyſers Auguſti Reſidenz gelegen. Von dieſer haben hernach alle prächtige Gebäude den Nahmen Pallaſt bekommen. Hier iſt der Pluralis poët. vor den Singularem geſetzt. 13) Käyſerliche Pfaltz. 14) Dieſer heilige Ort. Ovid. Faſt. I, 609. Sancta vocant auguſta Patres: auguſta vocantur Templa, Sacerdotum ritè dicata manu. Auguſtus aber, wie auch Augurium kommt her von augeo, wie an dem angezogenen Ort Ovidii ỷ. 611. ſeqq. zu ſehen. Es heiſſet aber augere nicht nur vermehren, ſondern bedeutet auch eine bey den Heydniſchen Opfern üblich geweſene ceremonie. 15) Ovidius verſtehet hierdurch nicht ſo wohl den Apollinem Palatinum und andere Götter, ſo auf dieſem Berg verehret wurden, als den Käyſer Auguſtum ſelbſt. 16) Ab illa arce fulmen venit in hoc caput. i. e. in me. Synecdoche partis pro toto. 17) Die harte Sentenz der Lands-Verweiſung.

Eſſe quidem memini [18] mitiſſima ſedibus illis
[19] Numina: ſed timeo, qui nocuere, [19] Deos.
TERRETUR minimo [20] pennæ ſtridore columba,
[21] Unguibus, [22] accipiter, ſaucia facta tuis.
Nec procul [23] a ſtabulis audet ſecedere, ſi [24] qua
[25] Excuſſa eſt avidi dentibus agna lupi.
Vitaret cœlum [26] Phaëton, ſi viveret; & quos
Optarat [27] ſtulte, tangere nollet equos.
Me quoque, quæ ſenſi, fateor [28] Jovis arma timere:
[29] Me reor [30] infeſto, cum tonat, [31] igne peti.

ſung. 18) Ich weiß zwar, daß der Kayſer Auguſtus, der an dieſem Ort wohnet, ein gar gnädiger Herr iſt. 19) Numina und Deos Enallage Numeri Plural. pro Singular. 20) i. e. alarum. Wann ſie nur das geringſte fliegen hört. Durch das geringſte verſpürte Geräuſche der fliegenden Vögel. 21) Wann ſie einmahl in eines Raub-Vogels Klauen gefallen und verwundet worden iſt. 22) Man mercke dieſe Apoſtrophe. Apoſtrophe iſt, wann ich einen anrede, der nicht gegenwärtig und mein Zuhörer nicht iſt. 23) à ſtabulis ſecedere, ſich von den Hürden, dem Stall, entfernen. 24) pro ſi aliqua. 25) Ovem dentibus avidi lupi excutere, Dem hungerigen Wolff ein Schaf aus den Zähnen reiſſen. 26) Phaëton, des Phœbi oder der Sonnen Sohn. Als ihm ſein Vatter eine Bitte frey ſtellte, begehrte er den Sonnen-Wagen nur einen Tag um die Erde zu führen. Weil er aber mit den Pferden nicht umzugehen wuſte, ſchritten ſie aus ihrem ſonſt gewohnten Gleiß, und ſteckten Him̃el und Erden in Brand. Worauf Jupiter dem ungeſchickten Fuhrmann das Handwerck mit einem Donner-Keil darnieder gelegt. Dieſe Fabel beſchreibet Ovidius lib. II. Metamorph. nach der Länge und überaus artig. 27) unbeſonnener Weiſe. 28) den Zorn Auguſti. Sonſt ſind die Doñer Keile die Waffen des Jupiters. 29) Wann er zornig iſt und drohet, meyne ich immer es werde über mich gehen. 30) drohend, erzürnet. 31) Blitz. Continuatio Metaphoræ. Zuvor hat

QUICUNQUE [32] Argolica de claſſe [33] Capharea fugit?
Semper ab [34] Euboicis vela [35] retorquet aquis.
[36] Et mea [37] cymba, ſemel [38] vaſta percuſſa procella,
Illum, quo [39] læſa eſt, [40] horret adire locum.
Ergo, care Liber, [41] timida circumſpice mente;
Et ſatis [42] a media ſit tibi plebe legi.
DUM petit [43] infirmis nimium ſublimia pennis.

---

hat er geſagt: Jovis arma, i. e. fulgur. Igne Jovis peti, Vom Donner getroffen werden. 32) i. e. Græca. Die Griechen ſind Argivi genennet worden, nicht ſo wohl von Argos, der alten Haupt-Stadt im Peloponneſo, als von Argo, des Jupiters und der Nioben Sohn, von welchem gantz Griechenland den Nahmen Argos bekommen. Apollod. II. 1. 2. 33) Caphareus, in drey Sylben, ein ſehr hohes Vorgebürge auf der Inſul Eubœa gegen dem Helleſpont über, bey welchem die Griechiſche Schiff-Flotte groſſen Schaden in einem Schiffbruch erlitten. Capharea, iſt der Accuſativus Græcus, welcher in Nominibus propriis von den Poeten gemeiniglich gebraucht wird. 34) Eubœa, eine Inſul in dem Archipelago, heißt heut zu Tag Negropont. 35) Schifft bey Seite weg. 36) Des vorhergehenden und dieſes Diſtichi ſenſus iſt: Die Griechen, welche dem Sturm bey dem Berg Caphareus entkommen, ſuchen ſolchen Ort mit allem Fleiß zu vermeiden; alſo will ich auch den Ort fliehen, an dem mein Glück Schiffbruch gelitten. 37) Ein Kahn, Nachen, kleines Schiff. 38) Claſſis Hiſpanorum vaſtâ procella percuſſus eſt, Die Spaniſche Flotte iſt durch einen entſetzlichen Sturm-Wind angegriffen worden. 39) Navis læditur, das Schiff leydet Schaden. 40) Scheuet, förchtet ſich. 41) Timida mente circumſpicere, Sich wohl vorſehen. Timidus heißt hier eigentlich nicht forchtſam, ſondern vorſichtig. In welchem ſenſu Cornelius VIII. 2, 2. geſagt: Mater timidi non ſolet flere. Vid. Sincerus ad h. l. 42) Media plebs, Leute von mittelmäßigem Stand, weder zu vornehm noch zu gering, der Mittel-Mann. 43) Sublimia petere infirmis pennis, mit ſchwachen Flügeln ſich in die Höhe ſchwingen wollen.

44) Dæ-

[44] Icarus, Icariis nomina fecit aquis.
[45] Difficile eſt tamen, hic remis utaris an [46] aura,
Dicere conſilium [47] resque locusque dabunt.
Si poteris [48] vacuo tradi, [49] ſi cuncta videbis
Mitia; ſi [50] vires fregerit ira ſuas;
Si quis erit, qui te dubitantem & adire timentem
[51] Tradat, & ante [52] tamen pauca [53] loquatur; adi.
[54] Luce bona, dominoque tuo felicior ipſe
Pervenias illuc; & [55] mala noſtra leves.

---

44) Dædalus und Icarus, Vatter und Sohn machten ſich wächſerne Flügel, aus dem Gefängniß, in welchem ſie lagen, zu entfliehen; Als aber Icarus zu hoch fliegen wolte, zerſchmeltzten ſeine Flügel von der Hitze der Sonnen, und ſtürtzte er alſo in das Ægeiſche Meer, nahe bey der Inſul Samos, welche daher Icaria, und die See dabey, Mare Icarium genennet worden. Diodorus meldet, es habe Dædalus ſeine Flucht zu Schiff genommen, und die Segel damahls am erſten erfunden; welches dann Anlaß zu dieſer Fabel gegeben 45) Ich weiß dir aber nicht zu ſagen, ob du dich hier der Ruder oder Segel bedienen ſolt. Ovidius nimmt hier wieder eine Metaphoram von der Schiff-Kunſt, und will dadurch ſo viel andeuten, er könne ſeinem Buch keinen Rath geben, ob es ſich beſtreben ſoll, gleich vor den Käyſer zu kommen, oder aber gute Gelegenheit abwarten. 46) Etliche leſen: an ala, welches eben die Bedeutung hat. Ala pro velo apud Virgilium, Velorum pandimus alas, wir ſpannen die Segel. 47) Die Umſtände der Zeit. 48) Wann er nicht beſchäfftiget iſt, wann er Zeit hat und aufgeräumt iſt. 49) Wann du ſehen wirſt, daß er gnädig iſt. 50) Ira vires ſuas fregit, Der gröſte Zorn hat ſich gelegt, die Hefftigkeit des Zorns läßt nach. 51) Sc. Auguſto. 52) Tamen iſt in dieſem Ort überflüſſig, hat aber dennoch ſeine elegantz, wie viele particulæ bey den Lateinern. 53) Sc. in favorem tui. Dir das Wort redet, ein gut Wort vor dich einleget. 54) Luce bona natus eſt, Er iſt zu einer glückſeeligen Stunde, an einem glücklichen Tage auf die Welt kommen. 55) Mala alicujus levare, Einſen

Un-

Namque ea vel nemo, vel qui mihi [56] vulnera fecit,
Solus [57] Achilleo tollere more poteſt.
Tantum ne noceas, dum vis prodeſſe, videto,
Nam [58] ſpes eſt animi noſtra timore minor.
Quæque [59] quieſcebat, ne [60] mota [61] reſæviat ira,
Et pœnæ tu ſis altera cauſſa, cave.
Cum tamen in noſtrum fueris [62] penetrale receptus,
Contingeriſque [63] tuam [64] ſcrinia curva domum;
Adſpicies illic poſitos [65] ex ordine [66] fratres,
Quos [67] ſtudium cunctos [68] evigilavit idem.

Unglück erträglicher, leichter machen. 56) Deus, qui vulnera facit, tollere poteſt, GOtt, der ſchlägt, kan auch heilen. 57) Wie Achilles gethan; der den Telephum König in Mylien mit ſeinem Spieß verwundet, und mit dem Roſt davon wieder geheilet. Ovid. de Remed. Amor.

Vulnus Achilleo, quæ quondam fecerat hoſti:
Vulneris auxilium Pelias haſta tulit.

58) Spes minor eſt timore, Die Hoffnung iſt nicht ſo groß als die Furcht. Die Hoffnung bey dem Kayſer wieder Gnade zu erlangen, war nicht ſo groß bey dem Ovidio, als die Forcht, er möchte ihn noch mehr erzörnen. 59) Ira quieſcit, der Zorn hat ſich geleget. 60) Cum mota fuerit, wann er rege gemacht wird. 61) Ira reſævit, der Zorn entzündet ſich wieder, wütet von neuem. 62) Cabinet, Muſéum. 63) Scrinia, quæ domus tua eſſe debent. Das Relativum qui, quæ, quod, wird mit dem verbo ſubſtantivo Sum bey den Poeten zierlich ausgelaſſen, wann dabey zwey Subſtantiva ohne conjunction zuſam̃en geſetzet werden, da eines das andere erklärt. 64) Meinen Bücher-Schranck, da du auch einen Platz haben ſolt. Die alten Römer hatten runde Fächer im Repoſitorio, darinnen die zuſammen gerollte Bücher verwahret wurden. 65) Nach der Ordnung. 66) Die andern Bücher ſo ich geſchrieben, und deren allgemeiner Vatter ich bin. 67) Welche ich mit gleichem Fleiß und Wachen zur Welt gebracht. 68) Evigila-

[69] Cetera turba palam titulos oſtendet apertos;
Et ſua detecta nomina [70] fronte geret.
Tres procul [71] obſcura latitantes parte videbis.
Hi quoque, quod [72] nemo neſcit, amare docent.
Hos tu vel fugias, vel ſi ſatis [73] oris habebis,
[74] Oedipodas [75] facito [76] Telegonosque [77] voces.
Deque [78] tribus, moneo, [79] ſi quæ tibi cura parentis,
Ne quemquam, [80] quamvis ipſe docebit, ames.
Sunt quoque mutatæ [81] ter quinque volumina formæ,

gilare aliquid, Etwas mit vielem Wachen zuwegen bringen. 69) Die andern Schrifften, ſo ich nicht verfertiget. 70) Was frons an den Büchern der Alten geweſen, iſt oben Num. 14. angezeigt worden. 71) Zu hinterſt in einem Winckel. 72) Nemo hoc neſcit, Diß iſt jederman bekannt. Duæ negationes affirmant apud Latinos. 73) Wann du Hertz genug haſt, ſo kühn biſt. Os, wird öffters genommen vor audacia, impudentia, Kühnheit, Frechheit. 74) Vater-Mörder, dergleichen Oedipus und Telegonus geweſen. Oedipus wurde auf Befehl ſeines Vaters Caji ausgeleget. Als dieſer dem Oedipo nach der Zeit begegnete, und wolte, er ſolte ihm ausweichen, wurde er aus Unwiſſenheit von ſeinem Sohn umgebracht. 75) Facito voces, i. e. voca. 76) Telegonus, Ulyſſis Sohn von der Circe, reyßte nach der Inſul Ithaca, ſeinen Vater zu ſuchen; als er ihm nun unbekannter Weiſe begegnete, verwundete er ihn, daß er davon ſtarb. 77) Oedipus, Telegonus, per ἀντονομασίαν pro Parricidis. Ovidius nennet aber ſeine Bücher Vater-Mörder, weil ſie Urſach, daß er als ihr Autor und Vater ins Exilium wandern mußte. 78) Sc. libris de arte amandi. 79) Wo du anders mich als deinen Autorem liebeſt, æſtime vor mich haſt. 80) Quamvis hier mit dem Futuro Indicativi. Ob ſie ſchon ſelbſt lehren, wie man lieben ſoll. 81) Libri ter quinque mutatæ formæ, Die 15. Bücher Meta-

mor-

Nuper ab [82] exequiis carmina rapta meis:
His mando [83] dicas, inter [84] mutata referri
Fortunæ vultum corpora poſſe meæ.
Namque ea [85] diſſimilis ſubito eſt effecta priori;
[86] Flendaque nunc, [87] aliquo tempore læta fuit.
Plura quidem [88] mandare tibi, ſi quæris [89] habebam;
Sed vereor tardæ [90] cauſſa fuiſſe moræ.
[91] Quod [92] ſi, quæ ſubeunt, tecum, Liber, omnia ferres;
[93] Sarcina [94] laturo magna futurus [95] eras

---

morphoſeon, zu deutſch, von den Verwandlungen. 82) Leichbegängniß, verſtehet dadurch ſein Exilium, welches er lib. 1, 3. 23. Funus nennet. Durch das Exilium wurde Ovidius verhindert, daß er gedachte Schrifften nicht mehr überſehen und corrigiren konnte. Siehe unten die 6te Elegie ỽ. 13-30. 83) Hier wird ut darunter verſtanden: His mando ut dicas. 84) Ordo: Vultum fortunæ meæ poſſe referri inter mutata corpora, Mein verändertes Glück könne mit unter die Verwandlungen gezehlet werden. 85) Fortuna mea priori diſſimilis effecta eſt, Es iſt mit meinem Glück, Zuſtand, gantz anders als vor dieſem. 86) i. e. deflenda, zu beweinen. 87) Vor dieſem. 88) pro mandanda. Die Gerundia werden von den Poeten offt in das præſens Infinnitivi verwandelt. 89) pro haberem, quod Poëtis frequens eſt. 90) cauſa mihi es tardæ moræ. Du biſt Urſach, daß ich mich ſo lange aufgehalten habe. 91) Quod ſi, pro ſi, das quod iſt überflüßig. Wie auch in dieſen quod quia, quod cum, für quia, cum, deren Cicero und andere Autores ſich öffters bedienen. 92) Ordo, & ſenſus: Mi liber, ſi tecum ferre deberes, omnia quæ ſubeunt ſc. mentem meam. Was mir beyfällt. 93) eine groſſe Laſt. 94) ei, qui te Romam laturus eſt. Du würdeſt dem Boten zu ſchwer werden. 95) pro eſſes, wie in dem vorhergehenden Diſticho, habebam pro haberem.

Longa via eſt: propera [96] nobis habitabitur orbis
[97] Ultimus; à terra remota [98] mea.

rem. 96) i. e. à nobis. Die Poeten pflegen den Ablativum des verbi paſſivi gerne in den Dativum zu verwandeln. 97) Scythien war damahlen die äuſſerſte Provinz des Römiſchen Reichs gegen Mitternacht zu. 98) Von meinem Vaterlande.

ELEGIA II.

Innhalt.

Als Ovidius auf Befehl des Käyſers Auguſti in das Exilium wanderte, und in einem Sturm zur See, welchen er hier nachdrücklich beſchreibet, würcklich den Tod vor Augen ſahe, nahm er ſeine Zuflucht zu denen Göttern, und bate, ſie möchten ihn doch geſund zu Tomis, an welchen Ort er verwieſen worden, anländen laſſen.

DI [1] maris & cœli, (quid enim niſi vota ſuperſunt?)
[2] Solvere quaſſatæ parcite membra ratis:
Neve, precor, magni [3] ſubſcribite Cæſaris iræ.
Sæpe premente [4] Deo fert Deus alter opem.

1) Der Waſſer, oder Meer Götter war eine groſſe Anzahl, der vornehmſte darunter war Neptunus. Virgilius beſchreibt ſie Æneid. V. 821. 2) Membra quaſſatæ ratis ſolvuntur, das zerſtoſſene Schiff gehet zu Drümmern. Ratis heiſt eigentlich ein Floß, wird aber gar offt von den Poeten vor Navis genommen. 3) Iræ alicujus ſubſcribere, eines andern Zorn billigen, mit einem wider einen andern zörnen. 4) Sc. uno. Wann einer unter den Göttern

[5] Mulciber in Trojam, [6] pro Troja ſtabat Apollo:
[7] Æqua Venus [8] Teucris, Pallas iniqua fuit.
Oderat [9] Ænean [10] propior [11] Saturnia Turno.
[12] Ille tamen Veneris [13] numine tutus erat.
Sæpe [14] ferox cautum petiit Neptunus Ulyſſem:
Eripuit [15] patruo ſæpe Minerva ſuo.
Et nobis aliquod, [16] quamvis diſtamus ab illis,
[17] Quid vetat irato numen adeſſe Deo?
[18] Verba miſer fruſtra non proficientia perdo:

---

tern einen verfolgt. 5) Ein Beynahme des Heydniſchen Gottes Vulcani, der ihm à mulcendo & molliendo ferrum, weil er zuerſt gewieſen, wie man das Eiſen verarbeiten ſoll, mag beygelegt ſeyn worden. 6) Stare in aliquem, wider einen ſeyn. Stare pro aliquo, es mit einem halten, einem helffen. 7) Æquus, gewogen, günſtig; gleichwie hier iniquus feind, gehäſſig heiſſet. 8) Den Trojanern. Sie wurden Teucri genannt, von Teucro, der mit Tardano zu Troja regieret. 9) Æneas war der Venus und Anchiſæ eines Trojaniſchen Herrn Sohn, welcher ſich nach der Zerſtörung Troja nach Italien begeben, allwo er lang mit Turno Krieg geführet, und ihn endlich in einem Zwey-Kampff überwunden. 10) Günſtiger, geneigter. 11) Die Juno des Saturni Tochter. 12) Æneas. 13) Unter dem Schirm ſeiner Mutter, der Venus. 14) Der tobende, ergrimmte. Ulyſſes, König von Ithaca, einer der vornehmſten Griechiſchen Helden, wurde 10. Jahr lang auf dem Meer von Neptuno verfolget, weil Ulyſſes deſſen einäugigten Sohn Polyphemum geblendet hatte. 15) Ihrem Oncle dem Neptuno. Neptunus und Jupiter waren Brüder, welcher letztere die Minervam aus ſeinem Gehirne gezeuget. 16) Ob ich ſchon mit dem Ænea und Ulyſſe nicht zuvergleichen bin, ihnen lange nicht beykomme. 17) Quid vetat & nobis aliquod numen adeſſe irato Deo (*Auguſto?*) Warum ſolte auch mir nicht ein GOtt helffen können? Deus adſit vobis, GOtt helffe euch, ſeye mit euch. 18) Fruſtra verba non proficientia perdere, eitel vergebliche Worte machen, in den Wind reden. Phraſis Poët.

[19] Ipſa graves ſpargunt [20] ora loquentis aquæ.
Terribiliſque [21] Notus [22] jactat mea dicta; preceſque,
Ad quos mittuntur, non ſint ire [23] Deos.
Ergo [24] îdem venti, ne [25] cauſſa lædar in una,
[26] Velaque neſcio quo, votaque noſtra ferunt?
Me miſerũ quanti [27] montes volvuntur aquarum?
Jam jam [28] tacturos ſidera ſumma putes.
[29] Quantæ [30] diducto ſubſidunt æquore valles!
Jam jam tacturas [31] Tartara nigra putes.
Quocunque adſpicias, nihil eſt niſi [32] pontus & [33] aër:
Fluctibus [34] hic tumidis, nubibus [35] ille [36] minax.

19) Ordo: Aquæ graves (*mihi inimicæ*) ſpargunt (*pro conſpergunt*) ora ipſa loquentis (*dum loquor.*) 20) Ora, pluralis pro ſing. Poët. Os wird zuweilen für das gantze Geſicht genommen. 21) Alias Auſter, der Sud-Wind, Mittag-Wind. 22) Ventus jactat mea dicta, der Wind macht daß man mich nicht vernehmen kan. 23) *Pro* ad Deos, welcher ſchöne Idiotiſmus zu mercken iſt. 24) *Pro* iidem, per Craſin. 25) Jobus non in unâ cauſa læſus eſt, es hat den Hiob nicht nur ein Unglück überfallen. 26) *Pro* navem per Synecd. 27) Es thürmen ſich die Wellen wie Berge auf. Sic etiam Virgilius: Sequitur præruptus aquæ mons. conſ. Tr. I. 3. 109. 28) Sidera ſumma tangere, biß an den Himmel reichen. 29) Was für tieffe Thäler eröffnen ſich. Æquor diducitur, das Meer theilet ſich von einander. 31) Tartarus, ſoll nach Platonis Meynung der unterſte Ort in der Hölle ſeyn. 32) Die Poeten bedienen ſich des Worts, Pontus, ein jegliches Meer anzudeuten, more græcorum, per Speciem pro genere. Sonſten iſt dardurch nur Pontus Exinus, heut zu Tage das ſchwartze Meer genannt, angezeiget worden. 33) Aër, die Wolcken in der Lufft, continens pro contento. 34) Pontus. 35) Aër. 36) *Sc.* eſt, drohet.

Inter [37] utrumque [38] fremunt immani turbine venti.
Neſcit [39] cui domino pareat, unda maris.
Nam modo [40] purpureo [41] vires capit [42] Eurus ab ortu:
Nunc [43] Zephyrus ſero veſpere miſſus adeſt:
Nunc gelidus ſicca [44] Boreas [45] bacchatur ab [46] Arcto:
Nunc [47] Notus [48] adverſa prælia fronte gerit.
[49] Rector [50] in incerto eſt; nec quod [51] fugiatve, petatve,
Invenit [52] ambiguis [53] ars ſtupet ipſa malis.

37) *Sc.* Pontum & nubes, ſive aërem. 38) Die Sturm-winde brauſen entſetzlich, mit groſſer Gewalt. 39) Welchem unter den vier Winden, indem der Oſt- und Weſt-Sud- und Nord-Wind gegen einander blaſen. 40) Von Oſten, allwo man die purpurfärbige Morgenröthe ſiehet. 41) Ventus vires capit, der Wind nimmt zu, blaßt ſtärcker. 42) Der Oſt-Wind. 43) Der Weſt-Wind, Latinis Favonius. 44) Der Nord-Wind. 45) Wütet, ſtürmet von Mitternacht her. 46) Arctos der Griechiſche Nahme zweyer Geſtirne gegen Mitternacht, welche der groſſe und kleine Bär, oder der Wagen benamſet werden, und niemahls untergehen, deßwegen ihn Ovidius ſiccam, trocken, nennet; dann die Poeten dichteten, es giengen die übrige Sterne bey ihrem Untergang in das Meer, und würden alſo naß. 47) Der Sud-Wind. 48) Ventus prælia gerit fronte adverſa, phraſis Poët. Mit einem Wind ſtreitet ein anderer, welcher dem erſten gerad entgegen wehet. 49) Der Steurmann, Schiff-Patron, der das Schiff regieret. 50) In incerto eſſe, nicht wiſſen, was man thun ſoll. 51) Wo er das Schiff hinwenden ſoll. 52) Ambiguum malum, eine Gefahr, darinn man nicht weiß, was zu thun oder zu laſſen ſey. 53) Vor Schrecken weißt er ſich mit ſeiner Wiſſenſchafft nicht zu helffen. Hac in re ars omnis ſtupet, in dieſer Sache iſt alle Kunſt und Wiſſen ſtumpf.

[54] Scilicet occidimus, nec ſpes niſi vana [55] ſalutis:
[56] Dumque loquor, vultus obruit unda meos:
Opprimet hanc [57] animam fluctus: fruſtraque precanti
[58] Ore necaturas accipiemus aquas.
At pia nil aliud quam [59] me dolet exſule conjux:
Hoc unum [60] noſtri ſcitque gemitque mali.
Neſcit in immenſo [61] jactari [62] corpora ponto:
Neſcit agi ventis: [63] neſcit adeſſe necem.
Di [64] bene, quod non ſum mecum [65] conſcendere paſſus,
Ne mihi mors miſero [66] bis patienda foret!
At nunc, [67] ut peream, quoniam caret illa [68] periclo,
Dimidia [69] certe parte ſuperſtes ero.

---

54) Scilicet heißt hier ſo viel als certe, wir ſind gewiß verlohrne Leute. 55) Zur Erhaltung unſers Lebens. 56) Conferiere den 14ten Vers dieſer Elegie, und mercke die Variation. 57) i. e. Vitam, ich werde mein Leben im Waſſer laſſen müſſen. 58) Necaturas aquas ore accipere, das Waſſer, welches den Tod bringen wird, einſchlucken. Ore precanti, aquas necaturas pro ore, quod precatur, aquas, quæ necabunt. Man mercke hier, daß die Poeten das Relativum bey einem Verbo gerne auslaſſen und aus dem Verbo ein Participium machen. 59) Me exſule, i. e. quod exul ſum. 60) Noſtri mali, pro ex malis noſtris. Gemere mala ſua, ſein Unglück beklagen. 61) Jactari, agi, hin und wieder getrieben werden. 62) i. e. Nos per Synecd. 63) Eine ſchöne Anaphora in Wiederholung des Worts neſcit. 64) Sc. fecêrunt, ut Horatius addit, ich dancke GOtt. 65) Sc. navem. Ovidii Weib wollte mit zu Schiffe gehen. 66) In mir und in meinem Weib. Hieraus erhellet die groſſe Liebe, die Ovidius gegen ſeiner Ehe-Gattin getragen. 67) Pro quamvis. 68) *Pro* periculo, *per Syncopen.* 69) Certe wird offt, wie eben hier, pro *ſaltem* oder *tamen* genommen.

Hei mihi [70] quam celeri micuerunt nubila flamma!
[71] Quantus ab ætherio perſonat [72] axe fragor!
[73] Nec levius laterum tabulæ [74] feriuntur ab undis,
Quam grave [75] baliſtæ mœnia pulſat onus.
Qui venit hic fluctus, fluctus ſupereminet omnes:
[76] Poſterior nono eſt, undecimoque prior.
Nec letum timeo: [77] genus eſt miſerabile leti.
[78] Demite naufragium; mors mihi munus erit.

70) Was für ein ſchneller Blitz dringt durch die Wolcken! Hei mihi! behüte Gott! 71) Magnus fragor perſonat ab axe ætherio, i. e. cœlo, per Synecd. partis, es donnert erſchröcklich. 72) Die Linie, welche in den Gedancken der Mathematicorum von einem Polo des Firmaments biß zum andern gehet, und um welche ſich der gantze Himmel beweget, wird Axis, die Himmels-Achſe genannt. 73) Senſus: Die Wellen ſchlagen mit ſolcher Gewalt an die Seiten-Bretter des Schiffs, daß ein Geſchoß, mit den ſchwerſten Steinen geladen, die Mauren nicht ſtärcker erſchüttern könnte. 74) Navis ab undis feritur, das Schiff wird von den Wellen erſchüttert. 75) Baliſta, Maurbrecher, ein Geſchoß, aus welchem man groſſe und ſchwere Steine geworffen. Die kleinern trugen über hundert, die gröſſern aber über CCCLX Pfund. Man bediente ſich derſelben in Belagerungen, Breche zu ſchieſſen. Von deren groſſem Gewalt ſiehe *Lucan.* 3.469. 76) Periphraſis numeri decenarli. Fluctus decumanus, heißt eine ſehr groſſe Welle, vid. Ovid Metam. XI. 530. Porta decumana heißt bey Julio Cæſare, das gröſte Thor des Feld-Lagers, forſitan ideo quod numerus decenarius aliquo modo eſt extremus. 77) Daß ich erſauffen ſoll. 78) Ich will gerne ſterben, wann es nur nicht in einem Schiffbruch iſt, da man keine Begräbniß zu hoffen. Denen es nicht ſo gute worden, daß man ihre Gebeine in die Erde verſcharret, mußten, nach der Meynung *Virgilii Æneid.* VI.

[79] Eſt aliquid, [80] fatove ſuo ferrove [81] cadentem
In ſolita moriens ponere corpus humo:
Eſt mandata [82] ſuis aliquid ſperare ſepulcra,
Et non æquoreis piſcibus eſſe cibum.
[83] Fingite me dignum tali nece: non ego ſolus
Hic vehor [84] immeritos cur mea pœna trahit?
Pro [85] Superi; [86] viridesque Dei, [87] quibus æquora curæ!
Utraque jam veſtras ſiſtite turba [88] minas.
[89] Quamque [90] dedit vitam mitiſſima Cæſaris ira,
Hanc ſinite infelix in [91] loca juſſa feram.
[92] Si quam [93] commerui pœnam me pendere vultis;
Culpa mea eſt [94] ipſo judice morte [95] minor.

327. *ſeqq.* offt hundert Jahr an dem Fluß Styx aufwarten, biß ſich der Charon über ſie erbarmete. 79) Es gibt noch etlicher maſſen einen Troſt. 80) Fato cadere, eines natürlichen Todes ſterben. Ferro cadere, durch das Schwerdt umkommen. 81) Si cadens ponere poteſt corpus moriens in ſolitâ humo, in dem Land da er gewohnt, in ſeinem Vaterland. 82) Propinquis hæredibus. 83) Geſetzt. 84) Warum ſollen die Unſchuldigen mit mir geſtrafft werden. 85) Cœleſtes Dii. 86) Dii maris, welches grün ausſiehet. 87) Hæc res mihi curæ eſt, ich Sorge für dieſe Sache. 88) Minas ſuas ſiſtere, ſein Trohen laſſen. Ovidius bittet, es möchte doch aufhören zu donnern und zu blitzen, und die Winde und Waſſerwogen ſich legen. 89) Ordo: Et ſinite ut *ego* infelix feram in loca juſſa vitam quam &c. 90) Vitam dare, das Leben ſchencken. 91) An den Ort, wo er mich hinwandern heiſſen, nemlich in Scythien. 92) Ordo: ſi vultis me pendere pœnam, quam &c. 93) Pœnam pendis, quam commeruiſti, du bekommeſt deinen verdienten Lohn. 94) Sc. Auguſto, dieſe Ablativi können alſo aufgelöſet werden: Ut ipſe Auguſtus judicat. 95) Culpa minor morte, ein Verbrechen, das den Tod nicht verdienet.

96) Mit-

[96] Mittere me [97] Stygias ſi jam voluiſſet ad undas
Cæſar; in hoc veſtra non eguiſſet ope.
[98] Eſt illi noſtri non [99] invidioſa cruoris
Copia; [100] quodque dedit, cum volet, ipſe [1] feret.
Vos modo, quos certe nullo puto crimine [2] læſos,
Contenti noſtris, Di, precor, eſte [3] malis.
Nec tamen, [4] ut cuncti miſerum ſervare velitis,
Quod periit, ſalvum jam [5] caput eſſe poteſt.
[6] Ut [7] mare conſidat, [8] ventisque ferentibus utar;
Ut mihi parcatis; [9] num minus exulero?
[10] Non ego divitias [11] avidus ſine fine parandi

96) Mittere ad Stygias undas, das Leben nehmen, in die andere Welt ſchicken. 97) Styx, ein Brunn in Arcadia, deſſen Waſſer Menſchen und Vieh augenblicklich den Tod zuzog. Daher haben die Poeten ihn, eben wie Phlegeton und Acheron, zu einem Höllen-Fluß gemacht, ſo für die Hölle, oder den Ort der Abgeſtorbenen ſelbſt genommen wird. 98) Tibi copia eſt cruoris meis, mein Leben ſtehet in deiner Hand. Cruor, geronnen, geliefert Blut, wird hier pro vita genommen, dann etliche der Alten hielten davor, das Leben wäre im Blut. 99) Auguſto non conciliatura invidiam. Der Senſus iſt, Auguſtus kan mir das Leben nehmen, wann er will, er wird ſich deßwegen bey niemand verhaßt machen, in Anſehung meines Verbrechens. So wird auch invidioſus genommen *Metamorph.* V. 513. 100) Vitam, quam dedit. 1) *Pro* auferet, *per acopop.* 2) à me læſos eſſe, beleydiget. 3) Exilio. 4) Quamvis. 5) Sc. meum, i. e. Ego qui perii ſalvus jam eſſe non poſſum, *per Synecd.* 6) Wann gleich. 7) Mare conſidit, das Meer wird ſtille, der Sturm legt ſich. 8) Ventis ferentibus uti, guten Wind haben. 9) *Senſus:* Ob ich ſchon mit dem Leben davon komme, werde ich doch immer der vorige Exulant ſeyn. 10) *Ordo:* Ego non aro æquor latum mercibus mutandis avidus parandi, ut parem &c. 11) Begierig einen groſſen Reichthum zu erwerben.

 12) Ut

Latum [12] mutandis mercibus [13] æquor aro:
Nec [14] peto, quas quondam petii [15] ſtudioſus, [16] Athenas:
Oppida non [17] Aſiæ, [18] non loca viſa prius.
Non ut [19] Alexandri claram delatus in urbem,
[20] Delicias videam, [21] Nile jocoſe, tuas.
Quod [22] faciles opto ventos, (quis credere poſſit?
[23] Sarmatis eſt tellus, quam mea vota petunt.

12) Ut mutem merces. 13) Æquor arare, auf der See fahren, καλάχενσις, Phraſ. Poët. 14) Urbem petere, nach einer Stadt reiſen. 15) Studirens halber; Ovidius hatte in ſeiner Jugend zu Athen ſtudiret. 16) Athen, anjetzo Setines genannt, die Haupt-Stadt der Provintz Attica in Griechenland, war vor Chriſti Geburt eine mächtige Republic und wegen der guten Künſte und Wiſſenſchafften ſehr berühmt. 17) Ovidius iſt in Aſien unter dem Varrone, in Kriegs-Dienſten geſtanden. *conf. Pont. II. 10. 21.* 18) Noch andere Oerter, wo ich ſchon geweſen bin. 19) Alexandria, eine Stadt in Egypten, an dem Einfluß Nili gelegen, von Alexandro erbauet, iſt nach Rom vor die berühmteſte in der gantzen Welt gehalten worden; heut zu Tage lieget ſie faſt gantz im ruin. Sie wird von den Türcken Scanderik genennet. Nebſt dem daß die Leute zu Alexandria gerne Schertz trieben, (daher nennet unſer Autor den Fluß Nilum jocoſum) waren ſie auch den Wollüſten und Betrügereyen ſehr ergeben. 20) Delicias urbis alicujus videre, das niedliche und wollüſtige Leben eines Orts in Augenſchein nehmen. 21) Mercke dieſe Apoſtrophen. Es ſtehet aber Nilus allhier vor Oræ Niliacæ oder Ægyptus; dann es iſt bey den Poeten gar gemein, daß ſie, einen Fluß in einem Land vor das Land ſelbſten nehmen. Dem Fluß Nilo hat Egypten ſeine Fruchtbarkeit und Geſundheit zu dancken. 22) Secundos, guten favorablen Wind. 23) Sarmatia oder Sauromatia. Dieſes weitläufftige und groſſe Land wurde vor Zeiten in das Aſiatiſche, Europäiſche und Teutſche Sarmatien abgetheilet, und iſt heut zu Tage von den

[24] Obligor, ut [25] tangam [26] lævi fera littora [27] Ponti;
Quodque ſit a patria tam fuga tarda, queror.
[28] Neſcio quo videam poſitos ut in orbe [29] Tomitas,
[30] Exilem facio per mea vota viam.
Seu me diligitis, tantos [31] compeſcite fluctus:
[32] Pronaque ſint noſtræ numina veſtra rati:
Seu magis odiſtis, [33] juſſæ me advertite terræ.
[34] Supplicii pars eſt in regione mei.
Ferte (quid hic facio?) rapidi mea [35] carbaſa venti,

Tartarn, Coſſacken, Moſcowitern und Polen bewohnet. Der Nahme Sarmatien wird annoch dem Königreich Polen zuweilen beygeleget. 24) Auf Befehl des Käyſers. 25) Tangere littora, an das Ufer geſetzt werden, anländen. 26) Zur lincken Hand. Dann da ſich unſer Poet auf das ſchwartze Meer begeben, hatte er Tomos auf der lincken Hand. Forſitan legendum: *ſævi.* 27) Pontus Euxinus oder Mare Nigrum, das ſchwartze Meer, in welches ſich die Donau ergeußt, iſt unter Moſcau zwiſchen Europa und Aſia. 28) Ordo eſt: Ut videam (*vivam inter*) Tomitas poſitos, neſcio quo in orbe, in einem mir unbekandten Land. 29) Tomi, von einigen Tomis, idis, genannt, eine Stadt in Nieder-Myſien, jetzo Bulgarien, an der Küſten des ſchwartzen Meers, heißt heut zu Tag Tomisvvar. 30) Viam exilem facere per colloquium, die Zeit auf der Reiſe durch ein Geſpräch vertreiben. Senſus iſt hier: Ich wünſche, daß der Weg kürtzer werde. 31) Fluctus compeſcere, Virgilio: fluctus componere, Machen, daß ſich die Wellen legen. 32) Propitia, gnädig. Numen wird κατ᾽ ἐξοχὴν gebraucht für GOttes Macht Gottheit. 33) Ponticæ, ſive Mœſiæ, quam petere me juſſit Auguſtus. 34) Der ſchlimme Ort iſt an ſich ein Theil meiner Straffe. 35) Carbaſa, orum, & Carbaſus, i. f. Schiff-Seegel, wird hier genommen für das gantze Schiff, *per Synecd.* eigentlich iſt Carbaſus eine gewiſſe Art ſubtiler Leinwad.

[36] Auſonios fines cur mea [37] vela vident,
[38] Noluit hoc Cæſar: quid, quem fugat ille, [39] tenetis?
[40] Adſpiciat vultus Pontica terra meos.
Et jubet, & merui nec, quæ damnaverit ille,
Crimina defendi [41] fasve piumve puto.
Si tamen [42] ACTA Deos nunquam [43] mortalia fallunt;
[44] A culpa [45] facinus ſcitis abeſſe mea.
Immo [46] ita; vos ſcitis, [47] ſi me meus [48] abſtulit error,

---

wad. 36) Italiæ, worinnen die Auſones, von Auſonio des Ulyſſis Sohn alſo genennet, um Benevento gewohnet haben. Durch das Sturm-Wetter wurde das Schiff, worauf ſich Ovidius befand, wieder gegen Italien zu getrieben. 37) Vela *pro* navi, & navis *pro* hominibus in navi, warum ſind wir noch ſo nah bey den Küſten Italiens? 38) Daß ich nemlich ſo lange hier kleben ſolte. 39) Aufhalten. 40) Hypallage, *pro* Vultus me aſpiciant terram Ponticam. Hypallage iſt eine figura Poëtica, da man eine Sache verkehrt ſagt, als: dare claſſibus auſtros, *Virg. Æneid.* III. 61. 41) Sc. eſſe, daß es erlaubt und wohlgethan wäre. 42) GOtt weiß auf das genaueſte alles Thun der Menſchen. 43) *Pro* mortalium ſ. hominum. Die Poeten pflegen das Subſtantivum öffters in das Adjectivum zu verwandeln, idque eleganter. 44) *Culpa* wird in folgendem Diſticho, *error* und *mens ſtulta*, *facinus* aber *mens ſcelerata* genannt. 45) Facinus abeſt à culpa mea, mein Fehler beſtehet in keinem groben Laſter. 46) Sc. eſt, dem iſt alſo, ihr Götter wißt es, darum ſo fern ꝛc. 47) Die Conjunction, *ſi*, ſo fern, wird in dieſer Bitte des Ovidii biß 105. zierlich wiederholet. 48) Error meus me abſtulit, mein Fehler kommt aus einer Ubereilung her.

49) Un-

[49] Stultaque mens nobis, non [50] ſcelerata fuit:
[51] Quamlibet e [52] minimis, domui ſi favimus illi;
[53] Si ſatis Auguſti publica juſſa mihi;
[54] Hoc Duce ſi dixi felicia [55] ſecula; proque
[56] Cæſare thura [57] pius [58] Cæſaribusque dedi;
Si [59] fuit hic animus nobis, [60] ita parcite, Divi.
[61] Sin minus: alta [62] cadens obruat unda caput.
[63] Fallor? an incipiunt [64] gravidæ vaneſcere nubes,

49) Unachtſam. 50) Boshafft. 51) *Pro* quamvis. 52) Sc. civibus familiæ Auguſti faventibus, von den geringſten Clienten einer. 53) Dieſe Stelle iſt ſehr obſcur. Meine Meynung iſt publica juſſa, heiſſe hier ſo viel als proſcriptio, die Verweiſung in das Elend, daß alſo der Senſus wäre: In ſo fern, wie euch Göttern bekanndt iſt, ich keine gröſſere Straffe als das Exilium verdienet ꝛc. zum wenigſten iſt gewiß, daß publicare aliquem ſo viel heißt, als proſcribere relegiren; wie zu erſehen aus Suetonio, Claud. 25. 3. Tertulliano de fuga, cap. 9. 54) Sub hoc Principe, unter der Regierung dieſes Potentaten. 55) Die Poeten ſetzen offt ſecula, für tempora. 56) Vor die Wohlfahrt des Kayſers 57) Aus treuem Gemüth. 58) Für die Kayſerliche Printzen, den Sohn Tiberium und adoptirte Enckel Druſum und Germanicum. Aus dieſem loco erhellet, daß die Käyſerliche Cron-Erben nicht erſt Sequiori ævo Cæſares genannt worden. 59) Quis animus tibi eſt; Wie biſt du geſinnet? 60) So wollet ihr Götter meiner ſchonen. Mercke hier wiederum den Gebrauch der Particulæ, *ita*, nach *ſi*, wann es heiſſet, in ſo fern. 61) Wo aber nicht. Wann ich aber nicht ſo geſinnet geweſen ꝛc. 62) cadat & obruat. So bedecken mich die ungeſtümmen Meers Wellen. 63) Fallor? an, wo mir recht iſt, wann ich mich nicht betrüge. Dieſe Formula kommt bey dem Poeten gar offt vor. 64) Gravidæ nubes vaneſcunt, die dicken und finſtere Wolcken verlie-
ren

Victaque mutati [65] frangitur ira maris?
[66] Non caſus, ſed [67] vos ſub conditione vocati,
Fallere quos non [68] eſt, hanc mihi fertis opem.

ren ſich. 65) Ira maris frangitur, das Meer läßt nach zu toben. 66) *Senſus:* dieſer Sturm wird nicht von ungefähr, ſondern auf mein Gebet geſtillet. 67) Vos Dii, die ich mit erſt gemeldten Conditionen angeruffen habe. 68) Sc. poſſibile, die ſich nicht betriegen laſſen.

* ELEGIA III.

* Dieſe Elegie hat unſer Autor ebenfalls auf ſeiner unglückſeeligen Schiffahrt verfertiget, oder aufs wenigſte hat er ſie ſo eingerichtet, als wann er ſie auf der See geſchrieben hätte.

Innhalt.

Er beſchreibet gar kläglich, wie ſchwer ihm, ſeiner Frauen und getreuen Freunden des Kayſers Befehl gefallen ſeye, und wie er die letzte Nacht zu Rom zugebracht habe. Dann thut er Meldung von dem zur See ausgeſtandenen Sturm.

CUm [1] ſubit illius triſtiſſima noctis imago,
[2] Quæ mihi ſupremum tempus in [3] Urbe fuit;
Cum repeto noctem, qua tot mihi [4] cara reliqui;
[5] Labitur ex oculis nunc quoque gutta meis.

1) Sc. mentem, wann mir die höchſt betrübte Nacht vorkommt. 2) Hic dies ei ſupremum tempus in orbe fuit, dieſes war der letzte Tag, den er erlebet hat. 3) Roma. 4) Nemlich ſein Vaterland, Weib, Anverwandte, gute Freunde, Güter ꝛc. 5) Gutta labitur (*Enallage Num. Sing. pro Plur.*) ex ocu-

Jam prope [6] lux aderat, qua me diſcedere Cæſar
Finibus extremæ juſſerat [7] Auſoniæ.
Nec mens, nec ſpatiũ fuerant ſatis apta [8] paranti:
[9] Torpuerant longa [10] pectora noſtra mora.
Non mihi ſervorum, comitis non [11] cura [12] legendi:
Non [13] aptæ profugo veſtis [14] opisve [15] fuit.
Non aliter ſtupui, quam qui [16] Jovis ignibus ictus
Vivit; & eſt vitæ [17] neſcius ipſe ſuæ.
Ut tamen hanc animo [18] nubem dolor ipſe removit,
Et tandem [19] ſenſus convaluere mei;
Alloquor extremum mœſtos [20] abiturus amicos
Qui modo de multis [21] unus & alter erant.
Uxor amans flentem flens [22] acrius ipſa tenebat;

---

ex oculis meis, ich weine, vergieſſe Zähren. 6) Der Tag. Lux prope adeſt, der Tag wird bald anbrechen. 7) Italiens, vid. ſupr. 2.92. 8) Sc. iter Spatium non aptum eſt mihi iter paranti, ich habe nicht Zeit genug mich zur vorhabenden Reiſe zu ſchicken. 9) Torpere longa mora, eine gute Weile gantz auſſer ſich ſelbſt ſeyn. 10) *Enallage Numeri.* 11) Der Nominativus *cura* muß mit dem folgenden Gerundio bey allen Genitivis in dieſem Diſticho verſtanden werden. Cura mihi eſt, ich trage Sorg. 12) Legere comitem, einen Reiß-Gefährten erwählen. 13) Bequem. 14) Nothdurfft. Er verſtehet hierdurch allerley Sachen, deren man auf einer ſo weiten Reiſe benöthiget iſt, als Victualien, Geld, Artzeneyen ꝛc. 15) Gehöret zu cura. 16) Jovis ignibus ictus, einer den der Donner getroffen Ignis pro fulmine. 17) Neſcius eſt vitæ ſuæ, er weiß nichts um ſich ſelbſt. 18) Die Beſtürtzung, *per metaph.* 19) Senſus ægroti convaleſcunt, der Krancke erlanget den Gebrauch ſeiner Sinne wieder, kommt zu ſich ſelbſt. 20) Vor meiner Abreiſe, zum Valet. 21) So pfleget man im Teutſchen auch zu reden, einer und der andere, d.i. nur etliche Vix duo tresve, infr. Eleg. 4.33. dieſe waren Carus, Celſus und Maximus. 22) Acriter flere, bitter-

[23] Imbre per [24] indignas [25] usque cadente genas.
[26]Nata procul Libycis aberat [27]diverſa ſub [28] oris:
Nec poterat [29] fati [30] certior eſſe mei.
Quocunque [31] adſpiceres [32] luctus gemitusque ſonabant:
Formaque non [33] taciti funeris intus erat.
Fœmina, virque, meo pueri quoque funere [34] mœrent:
Inque domo lacrymas [35] angulus omnis habet.
Si licet exemplis in parvo grandibus uti;
[36] Hæc facies Trojæ, cum caperetur, erat.
Jamque [37] quieſcebant voces hominumque canumque:

---

bitterlich weinen. 23) Ein gantzer Thränen-Bach. 24) Unſchuldig. 25) Heißt hier ſo viel als, ohne Aufhören; es ſchlug eine Thräne die andere. 26) Seine Tochter Perilla, die mit ihrem Mann in Africa war. Sie war gelehrt und ſchrieb auch Verſe, wie aus Tr. III. Eleg. 7. zu erſehen. 27) Entfernet. 28) Lybicis ſub oris, in Lybien. Oræ heiſſen die Gräntzen und Landſchafften am Meer. 29) Von meinem widrigen Schickſal. 30) *Sc.* facta. 31) *Pro* adſpiciebatur, wo man ſich hinwandte. Die Poeten ſetzen gerne. 2. perſ. imperf. Subj. Activi. für 3. Perſon Imperf. Indicat. Paſſivi. 32) Luctus gemitusque ſonant, man hört ein Winſeln und Klagen. 33) Es war als wie wann ein groſſes Leich-Begängnis ſolte gehalten werden. Funus tacitum, eine gemeine Leiche, ohne Gepräng und Gefolge. Wird funeri indictivo, wo die Bekandten darzu gebetten werden, entgegen geſetzet. 34) Funere alicujus mœrere, ſich über jemandes Abſterben betrüben. Funus heiſſet h. l. Exilium. Die Exulanten wurden als civiliter mortui angeſehen. 35) In allen Winckeln wurden Thränen vergoſſen. 36) So ſahe es in Troja aus. 37) Voces hominumque canumque quieſcunt, man höret weder Menſchen noch Hunde. Dieſes Diſtichon iſt eine Poetiſche Beſchreibung

ſpäter

Lunaque nocturnos [38] alta regebat [39] equos.
Hanc ego [40] ſuſpiciens, & [41] ab hac [42] Capitolia cernens:
Quæ [43] noſtro [44] fruſtra juncta fuere Lari;
[45] Numina [46] vicinis habitantia ſedibus, inquam,
Jamque oculis nunquam templa videnda meis,
Dique relinquendi, quos Urbs habet alta [47] Quirini;
[48] Eſte ſalutati tempus in omne mihi.
Et quanquam [49] ſero clypeum poſt vulnera ſumo:
Attamen [50] hanc [51] odiis exonerate fugam:
[52] Cœleſtique viro, quis me deceperit error,

ſpäter Nacht. 38) Stunde ſchon hoch an dem Himmel. Es war ſchon weit in die Nacht hinein. 39) Frau Luna hatte eben ſo wohl ihr Geſpann Pferde, als Phœbus. 40) Suſpicere, hinaufſehen. 41) Ab hac, von ihm weg auf das Capitolium. 42) *Pluralis pro Sing.* Iſt ein Schloß und Tempel auf dem Berg Tarpejo zu Rom geweſen. Das heutige Capitolium iſt ein anderes Gebäude und muß mit dem erſten nicht confundirt werden. 43) Templum Lari meo junctum eſt, die Kirche iſt nächſt an meinem Hauſe. Lares waren die Haus-Götter der Alten. Gleichwie auch die Penates, welche beyde öffters für das Haus ſelbſten genommen werden. 44) Die Götter ſolten die Nachbarn beſchützen, Ovidius aber mußte ins Exilium wandern. 45) Jupiter Capitolinus. 46) Sedibus vicinis habitare, in der Nachbarſchafft wohnen. 47) Die berühmte Stadt Rom. Romulus wurde nach ſeinem Tode unter die Götter gezeblet und Quirinus genannt. 48) Gehabt euch ewig wohl. Salutare aliquem in omne tempus, auf ewig von einem Abſchied nehmen. 49) Sero clypeum poſt vulnera ſumſit, *locutio prov.* er hat ſich allzuſpäte nach Schutz umgeſehen. 50) *Pro* me fugientem. 51) Odiis aliquem exonerare, einen von dem Haß anderer befreyen. 52) Auguſto, *ſupra*, I. 20.
53)

Dicite: pro [53] culpa ne ſcelus eſſe putet.
Ut, quod vos ſcitis, pœnæ quoque [54] ſentiat [55] auctor,
Placato poſſum non miſer eſſe [56] Deo.
Hac [57] prece adoravi Superos ego: [58] pluribus uxor;
Singultu [59] medios [60] præpediente ſonos.
Illa etiam ante Lares [61] paſſis proſtrata capillis
Contigit [62] exſtinctos ore tremente focos:
[63] Multaque [64] in [65] adverſos effudit verba [66] Penates.
Pro [67] deplorato non valitura viro.
Jamque moræ ſpatium nox [68] præcipitata [69] negabat,

53) *Conf. ſupra*, 2. 98. 54) Sciat. 55) Der mir die Straffe auferleget. 56) Auguſto. 57) Der Pluralis, *preces* iſt in proſa mehr im Gebrauch. 58) *Sc.* precibus ſuperos adoravit. 59) Media verba. 60) Singultus verba mea præpedit, ich kan vor Weinen kaum reden. Præpedire, verhinderlich ſeyn. 61) Particip. von Pandere, ausbreiten. Mit fliegenden Haaren. Das Frauenzimmer verrichtete das Gebet mit zerſtreueten Haaren. *vid. Ovid. Faſt.* 4. 17. zu dem waren capilli paſſi ein Zeichen eines zugeſtoſſenen Unglücks. 62) In quibus ignis extinctus erat. Focus, der Feuer-Heerd, war den Laribus geweyhet: In der Trauer aber wurde das Feur darauf ausgelöſcht. 63) In dieſem Diſticho haben alle Worte einen ſonderbaren Nachdruck. 64) In Deos, iſt ſo viel als coram Diis. Multa verba in aliquem effundere, ſein Hertz in vielen Worten gegen einem ausſchütten. 65) Abgewandte, ungnädige. 66) *Vid. ſupr.* 30. 67) Deploratus kan hier heiſſen, beweinet, beklagt; und auch, einer mit dem alle Hoffnung aus. 68) Die zu Ende gelauffene Nacht. 69) Moræ ſpatium mihi negatur, es iſt mir nicht erlaubt mich länger aufzuhalten.

Verſaque ab axe [70] ſuo [71] Parrhaſis Arctos erat.
Quid facerem? [72] blando patriæ retinebar amore:
Ultima ſed juſſæ nox erat illa fugæ.
Ah quoties [73] aliquo dixi properante. Quid urges?
Vel quo feſtines ire, vel [74] unde, vide.
Ah quoties certam me ſum [75] mentitus habere
Horam, propoſitæ quæ foret apta viæ.
Ter [76] limen tetigi; ter ſum [77] revocatus: & ipſe
[78] Indulgens animo pes mihi tardus erat.
Sæpe, [79] Vale dicto, rurſus ſum multa locultus;
Et quaſi diſcedens [80] oſcula ſumma [81] dedi,
Sæpe [82] eadem mandata dedi: meque ipſe [83] fefelli,
Reſpiciens oculis [84] pignora cara meis.

70) Ab axe Septentrionali, dem Nord-Pol, das Geſtirn der Bär oder Wagen genannt ſtehet um ſolche Zeit gegen dem Orient zu. 71) Parrhaſia, die Reſidenz des Königs Lycaon in Arcadien, mit deſſen Tochter Calliſto Jupiter einige Liebes-Händel gehabt, die deßwegen von der eyferſüchtigen Juno in einen Bären verwandelt, von dem Jupiter aber unter das Geſtirn verſetzet worden. 72) Blando patriæ retinetur amore, die ſüſſe Liebe zu ſeinem Vaterlande hält ihn auf. 73) Servorum meorum, welcher mich begleiten ſolte. 74) Repetendum eſt, *ire*, pro, *abire*. *Quo*, in Scythiam. *Unde*, ex Patria. 75) Habe ich fälſchlich vorgegeben, mir wäre eine gewiſſe gelegene Stunde zur Abreiſe geſetzt worden. 76) Tangere limen iſt hier ſo viel als offendere ad limen. Die alten gaben ſorgfältig Achtung, daß ſie mit den Füſſen nicht wider die Thür-Schwelle anſtoſſen möchten, dann ſolches wurde für ein böſes Omen gehalten. *Tib.* 1. 3. 19. 77) *Sc.* Malo omine. 78) Der ſich nach meinem Willen richtete. 79) Poſtquam vale dixiſſem. 80) Den letzten Abſchieds-Kuß. 81) *Sc.* meis. 82) Befahl, was ich ſchon einmahl befohlen. 83) Habe ich mich ſelbſt in meinen Gedancken betrogen. Oder, ich vergaß meiner ſelbſt. 84) Anverwandte und gute Freunde, die ich ſo ſehr liebe.

Denique, Quid propero? Scythia eſt, quo mittimur, inquam:
Roma relinquenda eſt [85] utraque juſta mora eſt.
Uxor in æternum vivo mihi viva negatur:
Et domus, & [86] fidæ dulcia membra domus,
Quosque ego [87] fraterno dilexi more ſodales,
O mihi [88] Theſea pectora juncta fide!
[89] Dum licet, amplectar: nunquam fortaſſe licebit
Amplius [90] in lucro, quæ datur hora, mihi eſt.
[91] Nec mora; [92] ſermonis verba imperfecta relinquo,
[93] Complectens animo proxima quæque meo.
Dum [94] loquor, & flemus; cœlo nitidiſſimus alto
Stella [95] gravis nobis Lucifer ortus erat.
[96] Dividor haud aliter, quam ſi mea [97] membra relinquam:
Et pars abrumpi corpore viſa ſuo eſt.

---

85) In Anſehung beyder, Scythiens und meines Vaterlan-
des habe ich nicht Urſache zu eilen. 86) Hypallage, pro fi-
da membra dulcis domus, meine getreue und liebe Haus-
genoſſen. 87) More fraterno aliquem diligere, einen
als ſeinen Bruder lieben. 88) *Proverbialiter.* Theſea fide
mihi junctus eſt, er trägt eine überaus groſſe Liebe und Treue
zu mir, de Theſeo infra 4, 14 89) Weil ich noch kan. 90)
Mache ich mir zu nutz. 91) Formula Poëtis frequens. So
bald. 92) Sermonis verba imperfecta relinquere, den ver-
wirrten Diſcours abbrechen. 93) Animo aliquid comple-
cti, etwas bey ſich überlegen. 94) Præſens *pro* imperf ele-
ganter. 95) Verdrüßliche und für mich unglückliche. 96) Ich
ſchiede von den Meinigen. 97) Membra ſua relinquere, um
ſeine Gliedmaſſen kommen. Relinquam *pro* relinquerem.
98) Als

(Sic [98] Priamus doluit, [99] tunc cum in contraria verſus.
Ultores habuit proditionis equus.)
Tum [100] vero exoritur clamor gemituſque meorum;
Et [1] feriunt mœſtæ pectora nuda manus.
Tum vero conjux [2] humeris abeuntis inhærens
[3] Miſcuit hæc lacrimis triſtia dicta ſuis.
Non potes [4] avelli: ſimul ah; ſimul ibimus inquit!
Te ſequar; & conjux exſulis exſul ero.
Et [5] mihi facta via eſt: & me [6] capit ultima tellus.
[7] Accedam profugæ ſarcina parva rati.
Te jubet e patria diſcedere Cæſaris [8] ira:

98) Als die Griechen das in die 10. Jahr belagerte Troja, worinnen der König Priamus reſidirte mit Gewalt nicht erobern konten, machten ſie ein höltzernes Pferd, in deſſen hohlen Bauch ſie ihre beſte Mannſchafft verſteckten. Die Trojaner führten dieſes Pferd mit Freuden in die Stadt, wurden aber des Nachts von denen darinn verborgenen Soldaten überfallen, und Troja in die Aſche gelegt. 99) *Senſus:* Die Freude des Priami über das höltzerne Pferd verkehrete ſich bald in Leyd, weil es die mit ſich gebracht hatte, die wegen des Paridis verübte Untreue in Entführung der Helenæ Rache ausübten. Heinſius hält dieſes Diſtichon nicht für genuin, und dieſes mit Recht. 100) *Vero* iſt hier überflüſſig, hat aber dennoch ſeine Eleganz und ſtehet ſonſt gern bey Tum. 1) Sie ſchlagen für Betrübniß mit den Händen auf die bloſſe Bruſt: durch dieſes Bruſt-Schlagen wurde die Betrübniß des Hertzens angezeiget. 2) Humeris alicujus inhærere, einem an dem Hals hangen. 3) Dicta lacrymis miſcere, ſeine Rede mit Thränen vorbringen. 4) *Sc.* ich laſſe mich nicht von dir ſcheiden. Quæ ſequuntur plena ſunt affectuum. 5) Via omnibus facta eſt, der Weg iſt jedermann frey. 6) Auch ich werde ja einen Platz in Scythien finden. 7) Ich werde, wann ich mitreiſe, das Schiff nicht viel beſchweren. 8) *Pro,* Cæſar iratus. Adjectivo eleganter mutato in Subſtantivum.

Me [9] pietas: pietas hæc mihi [10] Cæſar erit.
Talia tentabat: ſic & tentaverat ante:
Vixque dedit [11] victas [12] utilitate manus.
Egredior (ſive illud erat ſine funere [13] ferri)
[14] Squallidus [15] immiſſis hirta per ora comis.
[16] Illa [17] dolore mei [18] tenebris narratur obortis.
[19] Semianimis media procubuiſſe domo.
Utque reſurrexit, [20] fœdatis pulvere turpi.
Crinibus, & gelida [21] membra levavit humo;
Se modo, [22] deſertos modo comploraſſe Penates;
Nomen & [23] erepti ſæpe vocaſſe viri:
Nec gemuiſſe minus, quam ſi natæve meumve
Vidiſſet ſtructos corpus habere [24] rogos:

---

9) Die eheliche Liebe. 10) Statt eines Kayſerlichen Befehls. 11) Victas manus dare, gewonnen geben, hier: ſich bereden laſſen. 12) Daß es beſſer vor mich wäre, wann ſie in Italien bliebe. 13) i. e. efferri, welches das eigentliche Wort iſt, ſo vom hinaustragen der Leichen gebraucht wurde. Sine funere ferri, bey lebendigem Leib zu Grabe getragen werden. 14) Scheußlich, unſauber. 15) Das Haar hienge mir über das rauhe Geſicht herunter. 16) Ovidius erzehlet hier, was nach ſeiner Abreiſe zu Hauſe paſſiret. 17) Aus Betrübniß wegen meiner. 18) Tenebræ oculis meis oboriuntur, das Sehen vergehet mir. 19) Semianimem procumbere, in eine Ohnmacht fallen. 20) Crines pulvere fœdare, Staub in das Haar ſtreuen. 21) Membra humo levare, von dem Boden aufſtehen. 22) Deſertos Penates complorare, das verlaſſene Hauß beklagen; hier muß bey comploraſſe verſtanden werden, narratur, habe ich erfahren, von welchem Verbo auch nachfolgende Infinitivi, *vocaſſe*, *genuiſſe*, *voluiſſe* und *poſuiſſe*, regieret werden. 23) Des exulirenden. 24) Rogus, der brennende Holtzhauffen. Die Römer verbrandten ihre Todten.

25) Sen-

Et voluiſſe mori; moriendo [25] ponere ſenſus:
[26] Reſpectuque tamen non poſuiſſe mei.
Vivat, & abſentem, quoniam [27] ſic fata tulerunt,
Vivat, & [28] auxilio ſublevatusque ſuo.

* * *

* *

[29] Tingitur [30] Oceano [31] Cuſtos [32] Erymanthidos Urſæ,
Æquoreasque ſuo ſidere turbat aquas:
Nos tamen Ionium non noſtra [33] findimus æquor
Sponte: ſed audaces cogimur eſſe [34] metu.
[35] Me miſerum, quantis [36] increſcunt æquora ventis;

---

25) Senſus ponere, die Sinnen verliehren. 26) In Anſehung meiner. Weil ſie an mich gedachte, verlangte ſie bey Leben zu bleiben, um mich durch ihren Tod nicht noch mehr zu kräncken. 27) Sic fata tulerunt, der Himmel will es alſo haben, das Verhängniß hat es alſo gefügt. 28) Sublevare aliquem auxilio ſuo, einem mit Hülffe beyſpringen. 29) Diß iſt der Anfang einer neuen Elegie, wie es Heinſius und Tanaq Faber gar wohl angemercket haben. Wir behalten aber, Unordnung zu vermeiden, die bißher recipirte Abtheilung. 30) Stellæ, Stilo Poëtico, Oceano tingi dicuntur, wann ſie untergehen. 31) Ein Geſtirn ohnweit von dem groſſen Bären, ſonſt Bootes genannt, bey dieſem befindet ſich ein heller Stern, Arcturus, deſſen Auf- und Niedergang Ungewitter mit ſich bringen ſoll, worauf in dem folgenden Vers geſehen wird. 32) Von Erymantho einer Stadt in Arcadien, *vid. ſupr. ad verſ.* 48. 33) Findere æquor, *phr. Poët.* zur See fahren. Das Joniſche Meer iſt zwiſchen Italien und Epiro gelegen. 34) *Sc.* Cæſaris, den Kayſer zu beleidigen, der uns befohlen, daß wir geſchwind abreiſen ſolten. 35) O weh! 36) Æquora increſcunt ventis, die ſtarcken Winde erwecken Wellen auf dem Meer.

[37] Erutaque ex imis fervet arena [38] vadis!
[39] Monte nec inferior proræ puppique recurvæ
Inſilit, & [40] pictos verberat unda Deos.
[41] Pinea textra ſonant; pulſi ſtridore [42] rudentes:
[43] Aggemit & noſtris ipſa [44] carina malis.
Navita [45] confeſſus gelido pallore timorem
Jam [46] ſequitur victam, non regit arte, ratem,
Utque parum validus non [47] proficientia [48] vector
[49] Cervicis rigidæ [50] fræna remittit equo:
Sic non quo voluit, ſed quo rapit impetus undæ,

37) Der aus der tieffen See hervor gebrachte Sand kochet auf. 38) Vadum heißt ſonſt eine Furt, da man zu Fuß oder zu Pferd über ein Waſſer ſetzen kan: Poëtice aber wird es für das Meer genommen. 39) *Conſtruct:* Et unda non inferior, i. e. *minor*, monte inſilit &c. Prora puppisque, das vördere und hintere Theil eines Schiffs. 40) Die Schutz Götter des Schiffs wurden in das hintere Theil deſſelben gemahlt, von welchen auch das Schiff meiſt den Nahmen führete. Der Ort, wo ſie ſtunden, war heilig und wurde *Cautel*, terminatione antiqua, genannt. 41) Die Fichtene in einander gefügte Seiten-Bretter krachen. Texta carinæ, *Tibul.* 54. 10. Naves texere *Virg. Æneid.* XI. 326. Schiffe bauen. 42) Die Schiff-Seile wurden von dem Wind mit groſſem Geräuſche hin und wieder getrieben. 43) Das Schiff ſelbſten beſeufftzet unſere Noth. 44) Iſt eigentlich der Boden im Schiff, wird aber hier per *Synecd. part.* für das gantze Schiff genommen. 45) Timorem pallore confitetur, man ſiehet es ihm an ſeinem blaſſen Geſicht an, daß er ſich förchtet. 46) Kan das von dem Wind überwältigte Schiff nicht mehr regieren. 47) Fræna non proficientia, mit welchem er das Pferd nicht mehr vermag anzuhalten. 48) Ein Reuter. 49) Equus cervicis rigidæ, ein unbändig Pferd. 50) Fræna remittere, den Zügel ſchieſſen laſſen.

[51] Aurigam video vela dediſſe [52] rati.
Quod niſi mutatas emiſerit [53] Æolus [54] auras;
In loca jam nobis non [55] adeunda ferar.
Nam procul, [56] Illyricis læva de parte relictis,
Interdicta [57] mihi cernitur Italia.
Deſinat in vetitas quæſo [58] contendere terras,
Et mecum magno pareat aura [59] Deo.
Dum loquor, & [60] cupio pariter timeoque revelli,
[61] Increpuit quantis viribus unda latus!
Parcite, cærulei vos parcite numina ponti;
Infeſtumque mihi ſit ſatis eſſe [62] Jovem.
Vos [63] animam ſævæ feſſam ſubducite morti,
[64] Si modo, qui periit, non periiſſe poteſt.

laſſen. 51) Der Steuermann, *per metaph.* 52) Ratis heißt eigentlich ein Floß, die Poeten aber brauchen es paſſim pro *navi.* 53) Der Vorſteher der Winde, deſſen Wohnung *Virg. Æneid.* 1. 55. *ſeqq.* ſehr artig beſchreibet. 54) Beſſern Wind. 55) Das mir verbotene Land, *ſc.* Italien. 56) Jllyrien lag an dem Adriatiſchen Meer Italien gegen über, das heutige Dalmatien iſt ein Theil davon. 57) A me. 58) Naves in Americam contendunt, die Schiffe ſeegeln nacher America. 59) Auguſto, welcher mich nicht in Italien haben will. 60) Cupio, dem Kayſer zu gehorſamen; Timeo, weil ich lieber in meinem Vaterlande bleiben möchte. 61) Percuſſit, ut creparet, das Waſſer hat an das Schiff geſchlagen, daß es gekracht. 62) Auguſtum. 63) Animum alicujus morti ſubducere, einen bey Leben erhalten. 64) Wofern nur einer, mit dem alle Hoffnung aus iſt, noch kan errettet werden.

ELEGIA IV.

Innhalt.

Ovidius hat dieſen Brief aus Scythien an einen guten Freund geſchrieben, worinnen er deſſen Beſtändigkeit rühmet, ihn bittet darmit fortzufahren und endlich ſeinen unglückſeeligen Zuſtand, den er gegen des Ulyſſis ſeinen vergleichet, nachdrücklich beſchreibet.

O Mihi [1] poſt ullos nunquam memorande ſodales,
O cui [2] præcipue ſors [3] mea viſu ſua eſt;
[4] Attonitum qui me, (memini) cariſſime [5] primus
Auſus es [6] alloquio [7] ſuſtinuiſſe tuo:
Qui mihi conſilium vivendi [8] mite dediſti.
Cum foret in [9] miſero pectore mortis amor;
Scis bene, cui dicam, poſitis pro nomine [10] ſignis;
[11] Officium nec te [12] fallit, amice, tuum.

---

1) Dem ich keinen vorſetze. 2) Vor andern. 3) *Sc.* adverſa. 4) Beſtürtzt. Dieſes Wort heißt eigentlich, vom Donner erſchreckt, über welches ℣.11. & 12. *Eleg. ſup.* ſtatt eines Commentarii dienen können. 5) Am erſten. Die Adverbia werden zierlich in Adjectiva verwandelt. 6) Attonitum alloquio ſuſtinere, einen beſtürtzten Menſchen mit ſeinem Zuſpruch aufrichten. 7) Perfect. Infinit. pro Præſent. *Suſtinere*, welches bey den Poeten offt geſchicht. 8) Liebreichen freundlichen Rath, ich ſolte mich nicht ſelbſt umbringen. 9) Amor mortis eſt in pectore miſero, ich möchte mir vor Betrübniß das Leben nehmen. 10) Kennzeichen aus denen du abnehmen kanſt daß ich dich meyne. 11) Deine erwieſene Dienſte, deine Dienſtfertigkeit. 12) Hæc me non fallunt, dieſes iſt mir bekandt.

[13] Hæc mihi ſemper erunt [14] imis infixa medullis;
Perpetuusque [15] animæ debitor hujus ero.
[16] Spiritus & vacuas prius hic tenuandus in auras
Ibit, & in [17] tepido deſeret oſſa [18] rogo;
Quam [19] ſubeant animo [20] meritorum oblivia noſtro:
Et longa [21] pietas excidat iſta [22] die.
Di tibi ſint [23] faciles, & [24] opis nullius egentem
Fortunam præſtent, diſſimilemque [25] meæ.
Si tamen hæc [26] navis vento ferretur [27] amico;
Ignoraretur forſitan iſta fides.
[28] Theſea Pirithous non tam ſenſiſſet amicum,

bekandt. 13) In dieſem und folgenden Diſtichis iſt eine überaus ſchöne Abſchilderung eines erkändtlichen Gemüths. 14) Hæc mihi ſunt imis infixa medullis, ich habe mir dieſes in das innerſte Hertz geſchrieben. 15) *Pro*, vitæ. 16) Mein Athem oder Geiſt wird eher in der Lufft verſchwinden, i. e. ich werde eher ſterben. 17) Heiß, brennend. Heißt ſonſt lau, wird aber von probatis Auctoribus auch für calidus gebrauchet. Sol tepidus, *Virg. Georg.* 1. 398. 18) *Vid. Supr.* 3. 97. 98. 19) Facile meritorum oblivia animo ſubeunt, man vergißt die erwieſene Dienſte gar leicht. 20) *Sc.* tuorum. 21) Die groſſe Treue. 22) Nach langer Zeit. 23) Günſtig, gnädig. 24) Fortuna nullius opis egens, ein vollkommenes Glück. 25) *Sc.* Fortunæ, laſſen dich nicht ſo unglücklich werden, wie mich. 26) Eine von der Schiffahrt genommene Allegorie. Wann mein Glückes-Schiff nie keinen Anſtoß gehabt hätte, wann ich noch glücklich wäre. 27) Amico vento ferri, mit gutem Winde ſegeln. 28) Theſeus und Pirithous waren die beſten Freunde. Pirithous ſtund Theſeo bey, als er die Helenam entführte, und Theſeus gienge mit Pirithoo, wie die Poeten dichten, in die Hölle, die Proſerpinam mit Gewalt von dannen zu hohlen. Pirithous wurde von dem Cerbero getödtet, und Theſeus von Plutone in Ketten und Bande geleget, biß ihn Hercules wieder daraus befreyet. Theſea

Si non infernas vivus adiſſet [29] aquas
Ut [30] foret exemplum veri [31] Phocæus amoris,
Fecerunt [32] Furiæ, [33] triſtis [34] Oreſta, tuæ,
Si non [35] Euryalus Rutulos [36] cecidiſſet in hoſtes;
Hyrtacidæ Niſo gloria nulla foret.
Scilicet ut fulvum [37] ſpectatur in ignibus aurum,
[38] Tempore ſic duro eſt inſpicienda fides.
Dum juvat, & vultu ridet fortuna [39] ſereno,
[40] Indelibatas cuncta ſequuntur opes.

---

iſt der Accuſativus Græcus. 29) Die fünff Höllen-Flüſſe: *Styx*, *Acheron*, *Phlegethon*, *Cocytus*, denique *Lethe*. 30) Eſſet. 31) Pylades, ein Phocenſer, als Oreſtes nach Ermordung ſeiner Mutter, (*vid. Triſt.* 2. ℣. 395.) gantz verwirrt herum gegangen, iſt er, für ſolch Gebrechen genug zu thun, zum Tempel der Dianen gereyſet, wohin ihn ſein vertrauter Freund Pylades begleitet. Oreſtes ſolte daſelbſt der Dianen aufgeopfert werden; Pylades gab ſich, ſeinen Freund aus der Gefahr zu erretten, für den Oreſtem aus, wurde aber von ſeiner Schweſter Iphigenia erkannt und beyde bey Leben erhalten. 32) *Pro* inſania, *per Meton*. Die Unſinnigkeit. Die Furiæ, des Acherons und der Nacht Töchter, werden auch Diræ und Eumenides genannt; deren ſind drey: Alecto, Megæra, Tiſiphone. 33) Triſtis heiſſet hier, unglückſeelig, gleichwie lætus zuweilen für glücklich genommen wird. 34) Vocat Græcus. 35) Euryalus und Niſus, des Hyrtaci Sohn fielen den Rutulern in das Lager, und erlegten deren eine groſſe Menge; im Ruckweg traffen ſie die feindliche Reuterey an; Niſus hätte können darvon kommen, er wolte aber lieber ſein Leben, als ſeinen Freund im Stich laſſen. *vid. Virg. Æneid.* IX. 36) In hoſtes cadere, den Feinden in die Hände gerathen. 37) Wird probiret, bewähret. 38) In Widerwärtigkeit kan man die Treue eines Freundes erkennen. 39) i. e. placido, mit holden Minen lacht dich freundlich an. 40) Unverſehrt, unverletzt. *Senſus:* Es ſucht jedermann die Freundſchafft eines Menſchen dem alles nach Wunſch gehet.

41) *Sc.*

At ſimul [41] intonuit; fugiunt: nec noſcitur [42] ulli,
[43] Agminibus comitum qui modo cinctus erat.
Atquæ hæc exemplis quondam [44] collecta priorum,
Nunc mihi ſunt [45] propriis cognita vera malis.
Vix duo tresve mihi de tot ſupereſtis amici.
Cetera [46] Fortunæ, non mea, turba fuit.
Quo magis, o pauci, [47] rebus ſuccurrite lapſis,
Et [48] date naufragio littora tuta meo;
Neve [49] metu falſo nimium trepidate, timentes
Hac offendatur ne [50] pietate [51] Deus.
Sæpe [52] fidem adverſis etiam laudavit in armis;
Inque ſuis amat hanc Cæſar, in hoſte [53] probat.
Cauſſa mea eſt melior, qui non [54] contraria fovi

41) *Sc.* fortuna, ſo bald es unglücklich gehet. *Metaph.* von dem Wetter genommen. Alſo exprimirt ſich auch unſer Autor, *ex Pont.* 2. 2. 24. 42) Ab ullo, es will ihn niemand mehr kennen. 43) Agminibus comitum cingi, einen Hauffen Freunde um ſich haben. 44) Mihi collecta ſunt, i. e. collegi, *ſc.* vera eſſe. Aliorum exemplis aliquid colligere, aus anderer Leute Exempel etwas abnehmen. 45) Propriis malis aliquid cognoſcere, mit eigenem Schaden erfahren. 46) Fortunæ amicus, ein Häſeleins Freund, der nicht länger Farbe hält, als es einem wohl gehet. 47) Rebus lapſis ſuccurrere, zerrüttete Sachen wider gut machen, dem entſtandenen Unglück ſuchen abzuhelffen. 48) Wieder eine Allegorie von der Schiffahrt. Laßt mich in meinem Unglück meine Retirade zu euch nehmen. 49) Falſo metu trepidare, ſich eine blinde vergebene Furcht laſſen einnehmen. 50) Treue. 51) Auguſtus. 52) Virtutem laudare in adverſis armis, i. e. hoſtibus armatis, die Tugend auch an dem Feinde loben. 53) Approbiren, gut heiſſen. 54) Arma contraria fovere, es mit den Feinden halten, *conf. infr.* 2. 51.

55) Unvor-

Arma; ſed hanc merui [55] ſimplicitate fugam.
[56] Invigiles igitur noſtris pro caſibus oro:
Diminui ſi [57] qua [58] numinis ira poteſt.

* * *
* *

[59] Scire meos ſi quis caſus deſideret omnes;
[60] Plus, quam quod fieri res ſinit, ille petat.
[61] Tot mala ſum paſſus, quot in æthere ſidera lucent;
Parvaque quot ſiccus [62] corpora pulvis habet.
Multaque [63] credibili tulimus majora: [64] ratamque,
Quamvis acciderint, non habitura fidem.
[65] Pars etiam mecũ quædam [66] moriatur oportet:
Meque velim poſſit [97] diſſimulante tegi,
Si vox in fragili mihi pectore [68] firmior ære.
Pluraque cum linguis pluribus ora forent:
Non tamen idcirco [69] complecterer omnia verbis:
[70] Materia vires exſuperante meas.

55) Unvorſichtigkeit. 56) Invigilabo pro caſibus tuis, ich will mir deinen Unfall laſſen angelegen ſeyn. 57) *Sc.* ratione. 58) Auguſti. 59) Es iſt wahrſcheinlich, daß dieſes der Anfang einer neuen Elegie geweſen. 60) Begehret etwas unmögliches. 61) i. e. Unzehlich viel, dergleichen ſchöne periphraſes findet man auch *infr.* 4. 1. 55. *ſeqq.* und 5. 1. 31. *ſeqq.* 62) Atomos, kleine Stäubchen. 63) i. e. incredibilia, mehr als man glauben kan. 64) Verba non habitura rata fidem, Worte denen man keinen Glauben zuſtellen wird. 65) Malorum meorum. 66) Ut iſt ausgelaſſen, welches bey oportet gar offt geſchicht. 67) Ich wolte es bliebe verborgen, wann ich es verhäle. 68) Vox firmior ære, eine überaus ſtarcke und laute Stimme. 69) Verbis complecti, ausſprechen. 70) Materia vires meas exſuperat, die Materie gehet über meine Kräfften, welche nicht zulänglich ſind dieſelbe auszuführen.

71) An

Pro [71] duce Neritio docti mala noſtra Poëtæ
Scribite: Neritio nam mala plura tuli.
[72] Ille [73] brevi ſpatio multis erravit in annis
Inter [74] Dulichias [75] Iliacasque domos.
Nos freta ſideribus notis diſtantia [76] menſos
Sors tulit in [77] Geticos [78] Sarmaticosque ſinus.
Ille habuit fidamque [79] manum, ſociosque fideles:
Me profugum comites deſeruere mei.
Ille ſuam lætus patriam [80] victorque petebat.
A patria fugio [81] victus & exſul ego.
Nec mihi [82] Dulichium [83] domus eſt, Ithaceve, Sameve:

---

71) An ſtatt des Ulyſſis, welcher Dux Neritius genennet wird, von Nerito einem Berge in ſeinem Vaterlande. Er wurde 10. Jahr lang von dem Neptuno verfolget, und mußte öfters Sturm und Schiffbruch ausſtehen, welches Homerus in ſeiner Odyſſea beſchrieben. 72) Von hier biß zu Ende dieſer Elegie ſtellet Ovidius eine Vergleichung an, welche mit groſſer Geſchicklichkeit verfertiget iſt, zwiſchen ſeinem Unglück und den fatis des Ulyſſis. 73) Auf einem kleinen Strich Meeres in dem Archipelago. 74) Dulichium, eine von den Inſuln, welche Lat. Echinades, heut zu Tage Curzolari genannt werden, und am Golfo di Lepante auf dem Joniſchen Meer ligen. 75) Troja, welche Stadt von dem Schloß Ilio, ſo in derſelben ſtunde, zuweilen ſelbſt Ilium genennet wird. 76) Dieſes Participium kan alſo aufgelöſet werden: Poſtquam emenſus ſum &c. Nachdem ich über die See geſchifft, die ſo weit von Italien entfernet, daß mir das Geſtirn darüber gantz unbekandt. 77) In das Getiſche Meer. Die Geten waren ein Scythiſches Volck, welche an beyden Seiten der Donau längſt dem ſchwartzen Meer wohneten. Bey dieſen hat Ovidius ſein Exilium ausgeſtanden. 78) *Vid. Supr.* 2. 82. 79) Schiff-Soldaten, Matroſen. 80) Ulyſſes hatte das meiſte zur Eroberung Trojæ contribuiret. 81) Condemnatus. 82) Dieſe 3. Inſuln Dulichium, Ithaca, heut zu Tage, *Iſola del Campare*, und Samos gehörten dem Ulyſſi zu. 83) Roma mihi

Pœna quibus non eſt grandis abeſſe locis.
Sed quæ [84] de ſeptem totum [85] circumſpicit orbem
Montibus, imperii Roma [86] Deumque locus.
Illi corpus erat [87] duram [88] patiensque laborum:
Invalidæ vires [89] ingenuæque mihi.
Ille erat aſſidue ſævis [90] agitatus in armis:
Aſſuetus ſtudiis [91] mollibus ipſe ſui.
Me [92] Deus oppreſſit, [93] nullo mala noſtra levante:
[94] Bellatrix illi Diva ferebat opem.
Cumque minor Jove [95] ſit tumidis qui regnat in undis;
Illum Neptuni, me [96] Jovis ira premit.
[97] Adde, quod illius pars maxima ficta [98] laborum eſt;
Ponitur in noſtris [99] fabula nulla malis.
Denique quæſitos tetigit tamen ille [100] Penates;

mihi domns eſt, Rom iſt meine Geburts-Stadt. 84) Rom ſtunde auf ſieben Hügeln. 85) Totum orbem circumſpicere, heißt hier, die gantze Welt regieren. 86) Das ſich die Götter zu einem Aufenthalt erwehlet. 87) Eine ſtarcke Natur. 88) Der alle fatiguen ausſtehen kan. 89) Blöde Leibes Conſtitution, wie derjenigen, welche artes ingenuas tractiren, zu ſeyn pflegt. Ingenuus heißt ſonſt, ein Freygebohrner, und wird Servo und liberto, einem Freygelaſſenen entgegen geſetzet. 90) Aſſidue in armis agitari, ſich beſtändig in Waffen üben. 91) Delicat, zärtlich, dabey man nicht hart arbeiten darff. 92) Auguſtus. 93) Sc. alio Deo. 94) Die Pallas, welche zugleich die Göttin der Gelehrſamkeit und des Krieges iſt. *vid. ſupr.* 2. 9. 10. 95) Neptunus, welcher über das Meer geſetzet iſt. 96) Auguſti. 97) Für *præterea*, *inſuper*, kommt ſehr offt bey den Poeten vor. 98) Ausgeſtandenen Gefahr. 99) Es iſt nichts erdichtet. 100) Quæſitos Penates tangere ſive contingere, das verlangte Vaterland ſehen.

Quæque diu petiit, contigit [1] arva tamen.
At mihi perpetuo [2] patria tellure carendum eſt,
Ni fuerit læſi mollior ira Dei.

ſehen. *vid. ſupr.* 3. 30. 1) Loca, terras. *Arvum* heißt ſonſt ein gepflügtes, aber noch nicht angeſäetes Feld. 2) Patria tellure careo, ich lebe auſſerhalb meinem Vaterlande. 3) Mitior, wofern ſich des Auguſti Zorn nicht mildert.

ELEGIA V.

Innhalt.

Er lobt den Fleiß und die Treue ſeines Weibes, daß ſie ſich bemühet ſeine Güter, um welche ihn ſeine Feinde zu bringen ſuchten, zu erhalten. Verſpricht ihr deßwegen einen immerwährenden Nachruhm in ſeinen Verſen.

NEc tantum [1] Clario Lyde dilecta poëtæ:
Nec tantum [2] Coo Battis amata ſuo eſt:
Pectoribus quantum tu noſtris, Uxor, [3] inhæres;
Digna [4] minus miſero, non meliore, viro.

---

1) Antimachus, ein Griechiſcher Poet, wird Clarius genannt von einem Tempel des Apollinis Clarii, ſo nahe bey Colophon, des Antimachi Geburt-Stadt, ſtunde. Als ſein ſehr geliebtes Weib Lyde ſtarb, verfertigte er eine Elegie ſich zu tröſten, welcher er den Nahmen Lyde beylegte. 2) Philetas, ein Grammaticus, Criticus und Poet, war aus der Inſul Cos, lebte zu Zeiten Alexandri M. und Ptolemæi I. welcher ſeine Liebe, die er zu der Battis trug, in einem Carmine an Tag legte. 3) Pectori alicujus inhærere, einem an das Hertz gebunden; von Grund der Seelen lieb ſeyn. 4) Glücklichern.

5) Sen-

[5] Te mea ſuppoſita veluti trabe [6] fulta [7] ruina eſt:
Si quid adhuc ego ſum, [8] muneris omne tui eſt:
[9] Tu facis, [10] ut ſpolium ne ſim, neu [11] nuder ab illis
Naufragii [12] tabulas qui petiere mei.
Utque rapax [13] ſtimulante fame [14] cupidusque cruoris
[15] Incuſtoditum [16] captat ovile lupus:
Aut ut edax vultur [17] corpus circumſpicit [18] ecquod
Sub nulla poſitum cernere poſſit humo;
Sic mea [19] neſcio quis, rebus [20] male fidus acerbis,
[21] In bona venturus, ſi [22] paterere, fuit,
Hunc tua per fortes virtus [23] ſubmovit amicos,

---

5) Senſus: Jch habe eine Stütze an dir in meinem Unglücks-Fall. 6) Suppoſitis trabibus aliquid fulcire, etwas mit Stützen unterſtemmen. 7) Ruina, idem quod *ſupr.* Res lapſæ. 8) Jch habe es dir zu dancken. 9) Ovidii Weib widerſetzte ſich denen, die ihres Mannes Güter an ſich zu bringen ſuchten. 10) Ut ne *pro* ne eleganter per *Pleonaſm.* 11) Nudare aliquem, einem das Hembd am Leibe wegnehmen, völlig um das Seinige bringen. 12) Tabulæ naufragii, ſind die Bretter eines zerſcheiterten Schiffs, als auch Gemählde, die den ausgeſtandenen Schiffbruch repræſentirten und die Leute zu einer milden Beyſteur bewegen ſolten. Durch beyde Signification können die Güter des Ovidii verſtanden werden, welche ihm Auguſtus gelaſſen. 13) Fame ſtimulari, durch den Hunger angetrieben werden. 14) Blutdürſtig 15) Verlaſſen. 16) Ovile captare, den Schafen nachſtellen. Ovile *pro* Oves, *per Meton* 17) Corpus ſub nulla humo poſitum, ein unbegrabenes Aaß. 18) Ob irgendswo. 19) Einer den ich nicht nennen mag. 20) Infidus. 21) In bona alicujus venire, eines Güter an ſich ziehen. 22) Paſſa eſſes. 23) Zurück getrieben.

24) Nulla

[24] Nulla quibus reddi gratia digna poteſt.
Ergo quam miſero, tam vero, teſte [25] probaris:
Hic aliquod [26] pondus ſi modo teſtis habet.
Nec probitate tua [27] prior eſt aut [28] Hectoris uxor,
Aut comes extincto [29] Laodamia viro.
Tu ſi [30] Mæonium vatem ſortita fuiſſes;
[31] Penelopes eſſet fama ſecunda tuæ.
Sive [32] tibi hoc debes, nulla pia facta magiſtra?
Cumque [33] nova mores ſunt tibi luce dati:
[34] Fœmina ſeu Princeps, omnes tibi culta per annos,
Te docet exemplum conjugis eſſe bonæ:
[35] Aſſimilemque ſui longa aſſuetudine fecit:
Grandia ſi parvis aſſimilare licet.

---

24) Nulla gratia digna tibi reddi poteſt, man kan es dir nicht genug vergelten. 25) Wird deine Treue gelobet. 26) Hic teſtis nullum pondus habet, dieſer Zeuge gilt nichts. Man konte bey den Römern keinen Exulanten zum Zeugen nehmen. 27) Ubertrifft dich nicht an Treue. 28) Andromache, des tapffern Hectors Gemahlin, betraurte ihren Mañ lange nach ſeinem Tode, und ſtellete ihm Todten-Opffer an. *Virg. Æn.* 3. 301. ſeqq. 29) Laodamia verlangte ihres vor Troja erſchlagenen Mannes Proteſilai Schatten zu ſehen; als ſolcher ihr erſchienen, umarmte ſie ihn, und gab zugleich den Geiſt auf. 30) Homerum *vid. ſupr.* 1. 47. Wann Homerus deine Treue hätte beſchreiben ſollen. 31) Würdeſt du berühmter ſeyn als Penelope, des Ulyſſis Gemahlin, deren Treue und Beſtändigkeit von Homero ſehr herausgeſtrichen worden. 32) Es mag dir nun angebohren ſeyn. 33) Nova lux, der Geburts Tag. 34) Oder es mag dir die Livia, des Auguſti Gemahlin, ein Exempel gegeben haben. Andere verſtehen hierunter die Martiam, des Martii Philippi, Auguſti Stief-Vaters Tochter. 35) Longa aſſuetudine aliquem ſui aſſimilem facere, durch langen Umgang

Hei mihi, non magnas quod habent mea carmina [36] vires,
Noſtraque ſunt [37] meritis ora minora tuis!
Si quid & in nobis vivi fuit ante [38] vigoris,
[39] Exſtinctum longis occidit omne malis:
Prima locum ſanctas heroidas [40] inter haberes:
Prima [41] boni animi conſpicerere tui.
Quantumcunque tamen [42] præconia noſtra valebunt;
[43] Carminibus vives tempus in omne meis.

gang ſeine Sitten einem angewöhnen. 36) Nachdruck. 37) Os noſtrum minus eſt meritis tuis, meine Beredſamkeit kan deine Meriten nicht nach Würden erheben. 38) Eine ungezwungene Lebhafftigkeit. 39) Extinctum *eſt &* occidit, es iſt erſtorben. 40) *Inter*, Poëtis frequenter caſui poſt ponitur. 41) Conſpicuum eſſe bonis animi, wegen ſeiner Gemüths-Gaben berühmt ſeyn. 42) Meine Lob-Gedichte. 43) Carminibus in omne tempus vivere, durch die Verſe verewiget werden.

ELEGIA VI.

Innhalt.

Ovidius bittet einen ſeiner Freunde bey Gelegenheit eines Ringes, darinnen derſelbe deſſen Bildniß eingefaßt hatte, er ſolte ſich ſeines Unglücks erinnern, und die Bücher Metamorphoſeon durchleſen, ſchicket ihm zugleich etliche Verſe zu ſeiner Entſchuldigung, vor gedachtes Werck zu ſetzen.

SI [1] quis habes [2] noſtris ſimiles in imagine vultus;
Deme meis [3] hederas Bacchica ſerta comis.

1) Wann du annoch. 2) Vultus in imagine meo ſimilis, mein Contrefait. 3) Die Poeten trugen eine Krone von Epheu, wie Bacchus, den ſie zugleich mit dem

Apol-

Iſta decent lætos felicia ſigna poëtas,
[4] Temporibus non eſt apta corona meis.
[5] Hæc tibi [6] diſſimulas, ſentis tamen, optime, dici,
In digito qui [7] me [8] fersque refersque tuo.
Effigiemque meam fulvo [9] complexus in auro.
Cara relegati, [10] quas potes, ora vides.
Quæ quoties ſpectas, [11] ſubeat tibi dicere forſan:
Quam procul a nobis [12] Naſo ſodalis abeſt!
Grata tua eſt pietas: ſed carmina [13] major imago
Sunt mea quæ: mando [14] qualiacunque legas.
Carmina [15] mutatas hominum dicentia formas:
[16] Infelix [17] domini quod fuga [18] rupit opus.
Hæc ego diſcedens, ſicut [19] bene multa [20] meorum,

Apolline zu ihrem Patronen erwehlet hatten. Das immer grünende Epheu wurde dem Baccho geheiliget, weil er immer frölich war, und in ſtets grünender Jugend lebte. Daher nennet Ovid ſolche Kräntze, felicia ſigna, Freuden-Zeichen. 4) *Pro* Capiti meo *per Synecd.* Schickt ſich nicht auf mein Haupt. 5) *Conſtr.* Optime *amice*, diſſimulas *quidem* hæc tibi dici; tamen ſentis, *ſcis.* 6) Aus Furcht den Kayſer zu beleidigen. 7) Imaginem meam *per Metonym.* 8) Hin und wieder oder ſtets trägſt. 9) Gemmam in auro complecti, einen Stein in Gold einfaſſen. 10) *Sc.* ratione. 11) Möchteſt du vielleicht ſagen. 12) Ovidius 13) Meine Verſe ſtellen mich beſſer vor, als mein Portrait. 14) So wie ſie nun ſind. 15) Die Bücher von den Verwandlungen, welcher unſer Autor in dieſem Opere hin und wieder gedencket. 16) Infelix muß mit fuga connectirt werden. 17) Des Autoris i. e. mein Exilium. 18) *Pro*, interrupit, unterbrochen, daß ich es nicht völlig ausarbeiten können. 19) Ziemlich viel. Bene h. l. particula eſt αὐξητική. So ſagt man auch, bene doctus, bene potus. 20) *Sc.* carminum.

Ipſe mea poſui mœſtus in [21] igne manu.
Utque cremaſſe ſuum fertur ſub ſtipite natum
[22] Theſtias, & [23] melior matre fuiſſe ſoror;
[24] Sic ego non meritos mecum peritura libellos
Impoſui rapidis viſcera noſtra rogis.
Vel quod eram [25] Muſas, ut [26] crimina noſtra, peroſus:
Vel quod adhuc [27] creſcens & rude carmen erat.
[28] Quæ quoniam non ſunt penitus [29] ſublata, ſed [30] exſtant;
[31] Pluribus exemplis ſcripta fuiſſe reor.
Nunc precor ut [32] vivant, & non [33] ignava legentem

21) Antiptoſis, *pro* in ignem. Aliquid ſua manu in igne ponere, etwas mit ſeiner eigenen Hand verbrennen. 22) Meleager ein Sohn der Althææ, des Theſtii Tochter, kam mit ſeiner Mutter drey Brüdern in einen hitzigen Streit, in welchem er ſie erleget, worauf die Mutter ein Stück Holtz verbrannte, mit dem die Lebens-Göttinnen des Meleagri Leben verknüpffet hatten, daß alſo der Sohn auch ſterben mußte. *Ovid. Metam.* 8 *fab.* 4. 23) Melior ſoror Matre, i. e. quam mater, ein Weib die ihre Geſchwiſter lieber hat, als ihre eigene Kinder. 24) *Senſus.* Sic ego libellos non meritos, die Unſchuldigen, viſcera mea, als meine Kinder, impoſui rogis rapidis, in das alles verzehrende Feuer, peritura, i. e. ut mecum ſimul perirent. 25) Die Poeſie, welcher die Muſen vorſtehen. 26) Die man mir als ein Verbrechen zugerechnet hat. 27) Carmen creſcens & rude, ein Gedicht das erſt hat ſollen vollends ausgearbeitet und überſehen werden. 28) *Sc.* carmina. 29) Magna pars Livii ſublata eſt, es iſt ein groſſer Theil vom Livio verlohren gegangen. 30) Sind erhalten worden. 31) Carmen pluribus exemplis ſcriptum. Ein Gedicht das vielmahl abgeſchrieben worden. 32) Daß ſie mögen der ſpäten Nachwelt beybehalten werden. 33) *Senſus*, daß ſie dem Leſer zu einem nützlichen Zeit-Vertreib

Otia delectent, admoneantque mei.
Nec tamen illa legi poterunt [34] patienter ab ullo;
Neſciet his ſummam ſi quis abeſſe [35] manum.
Ablatum mediis opus eſt [36] incudibus illud;
Defuit & ſcriptis ultima [37] lima meis:
Et [38] veniam pro laude peto: laudatus abunde,
Non [39] faſtiditus ſi tibi, Lector, ero.
[40] Hos quoque ſex verſus, in primi fronte libelli
Si præponendos eſſe putabis habe.
Orba [41] parente ſuo quicunque volumina tangis;
[42] His ſaltem veſtra detur in urbe locus,
Quoque magis faveas, non ſunt hæc edita ab [43] ipſo,
Sed quaſi de domini funere rapta ſui.
Quicquid in his igitur vitii [44] rude carmen habebit,
Emendaturus, ſi licuiſſet, erat.

---

treib dienen und ihn ergötzen mögen. 34) Ohne Verdruß. 35) Summa manus abeſt Æneidi Maronis, Virgilius hat ſeine Bücher Æneidos nicht völlig vollendet und revidirt. 36) Opus mediis incudibus auferre, ein Werck mitten in der Arbeit wegnehmen. 37) Ultima lima (die Feile) deeſt huic operi, die letzte Ausbeſſerung mangelt an dieſem Werck, ſo ſagt man auch, elimare opus, ein Werck ausbeſſern. Dieſe Metaphoræ ſind von den Schloſſern genommen, die ihre Arbeit durch das Feilen auspoliren. 38) Veniam pro laude petere, mehr begehren entſchuldiget als gelobt zu werden. 39) Liber faſtiditus, ein abgeſchmackt Buch; darüber man einen Eckel bekommen möchte. 40) Laß auch folgende ſechs Verſe, wann du es für gut befindeſt, gleich zu Anfang des erſten Buchs ſetzen. 41) Die ihres Autoris beraubt ſind. 42) *Senſ.* man gönne auf das wenigſte einen Aufenthalt zu Rom, weil ich ſelbſt nicht da wohnen darf. 43) Gehet auf das Wort *Parente.* 44) Hart, unausgearbeitete.

ELEGIA VII.

Innhalt.

Er beklagt ſich, daß einer ſeiner geweſenen Freunde, ſo bald er von des Kayſers Ungnade gegen Ovidium etwas erfahren, von ihm abgetretten; ermahnet ihn aber er ſolte künfftig hin ſolchen Fehler verbeſſern.

[1] IN [2] caput [3] alta ſuum [4] labentur ab æquore retro
Flumina: [5] converſis Solque recurret equis.
Terra feret ſtellas: cœlum [6] findetur aratro:
Unda dabit flammas: & dabit ignis aquas.
Omnia naturæ [7] præpoſtera legibus ibunt:
Parsque ſuum mundi nulla tenebit [8] iter.
Omnia jam fient, fieri quæ poſſe [9] negabam:
Et nihil eſt, de quo non ſit [10] habenda fides.
Hæc ego vaticinor; quia ſum deceptus ab illo,
Laturum miſero quem mihi [11] rebar opem.
Tantane te, fallax, [12] cepere oblivia noſtri?

---

1) Hier iſt ein copioſes und ſchönes ἀδύνατον, (oder Anführung unmöglicher Sachen,) deſſen ſich der Autor in den 4. erſten Diſtichis bedienet. 2) Zu ihrem Urſprung. 3) Tieff. 4) Werden aus dem Meer zurücke lauffen. So ſagt man auch im Teutſchen: das Waſſer laufft den Berg hinauf. 5) Converſis equis recurrere, die Pferde wenden und zurücke fahren, umkehren. Die Poeten dichteten, die Sonne führe auf einem mit 4. Pferden beſpanneten Wagen. 6) Campos aratro findere, zu Acker fahren, pflügen. 7) Es wird alles wider die Ordnung der Natur gehen und ſich verkehren. Præpoſterus, verkehrt hinterſt zu vörderſt. 8) Wird in ſeiner ordentlichen Bewegung fortſchreiten. 9) Non credebam. 10) Fidem habere de re aliqua, Glauben zuſtellen. 11) Von dem ich geglaubet, er würde ꝛc. 12) Oblivia mei vos ceperunt, ihr habt meiner ver-

[13] Afflictumque fuit tantus adire timor?
Ut neque [14] reſpiceres, nec ſolarere [15] jacentem;
[16] Dure? nec [17] exſequias proſequerere meas?
Illud AMICITIÆ ſanctum ac venerabile nomen
Re tibi pro vili ſub [18] pedibusque jacet?
[19] Quid fuit, ingenti proſtratum mole ſodalem
Viſere, & [20] alloquii parte levare tui?
Inque meos ſi non [21] lacrymam dimittere caſus,
Pauca tamen ficto [22] verba dolore queri?
Idque, quod ignoti faciunt, vale dicere ſaltem;
[23] Et vocem populi publicaque ora ſequi?
[24] Denique lugubres vultus, nunquamque videndos

---

vergeſſen. 13) Haſt du dich ſo ſehr geförchtet in meiner Betrübniß zu mir zu kommen? 14) Mitleydig anſehen. 15) Vom Unglück darnieder geſchlagenen. 16) Du harter und unbarmhertziger Menſch! 17) Proſequi exequias alicujus, einem zur Leiche dienen. Hier aber heißt es: einem Exulanten das Geleite geben. Ovidius vergleichet ſeine Verſtoſſung in das Elend hin und wieder einer Leich-Begängniß. 18) Res ſub pedibus jacens, eine verachtete Sache, die gleichſam mit Füſſen getretten wird. 19) Quid fuit ſc. magni laboris, was hätte es dich dann für groſſe Mühe gekoſtet, einen durch einen groſſen Unfall darnieder geſchlagenen ꝛc. Proſtratum *metaph.* von einem der durch ein groſſes Stein-Geſchütze zu Boden geworffen worden. 20) Alloquio ſuo aliquem levare, ſuſtinere, *ſupr.* 4. 4. 21) In caſus aliorum lacrymas dimittere, über anderer Leute Unglück weinen. 22) Die verſtellte Betrübniß in wenig Worten an Tag geben. Verba queri, hier mercke man die Conſtruction mit dem Accuſat. ſic & Horat. Od. 1. 2. 6. 23) Vocem populi & ora publica ſequi, es andern Leuten nachthun. Zu Rom pflegte jedermann den Abreyſenden Glück auf den Weg zu wünſchen. 24) *Sc.*

Cernere ſupremo, [25] dum licuitque die?
[26] Dicendumque ſemel toto non amplius ævo
Accipere, & parili reddere voce, Vale?
At fecere alii [27] nullo mihi fœdere juncti;
Et [28] lacrymas animi ſigna dedere ſui.
[29] Quid niſi [30] convictu [31] cauſſisque valentibus eſſem
[32] Temporis & longi vinctus amore tibi?
[33] Quid, niſi tot [34] luſus & tot mea ſeria noſſes,
Tot noſſem luſus ſeriaque ipſe tua?
Quid, ſi duntaxat Romæ mihi cognitus eſſet,
[35] Adſcitus toties in genus omne loci?
[36] Cunctane in [37] æquoreos abierunt irrita ventos?
Cunctane [38] Lethæis merſa feruntur aquis?

---

quid fuiſſet laboris ſupr. ex ℣. 17. 25) So lange es noch ſeyn können. 26) *Conſtr* Et accipere &c. Vale dicendum ſemel *tantum* & non amplius toto ævo. Vale accipere & parili voce reddere, ſich von einander beurlauben, Abſchied und Gegen-Abſchied nehmen. 27) Die weder meine Verwandte, noch vertraute Freunde waren. 28) Lacrymas animi ſui ſigna dare, ſein mitleidiges Gemüth in Thränen an Tag legen. 29) Sc. facturus fuiſſes. 30) Täglicher Umgang. 31) Wichtiger Urſachen halber. 32) Amore longi temporis alter alteri vinctus eſt. Eine ſchon lange daurende Freundſchafft hat ſie miteinander verbunden. 33) Omnes luſus & ſeria alicujus noſſe, um alles Thun und Laſſen eines andern Wiſſenſchafft haben. 34) Jocos, plaiſirs, divertiſſements. 35) Da ich dich mitgenommen habe, wo ich nur hingereyſet bin. 36) Verba irrita in ventos abeunt, es iſt in den Wind geredet. 37) Æquoreos, weil ſie auf dem Meer am gewöhnlichſten ſind, oder nach der Meynung *Servii ad Virg. Æneid.* 1. 75. aus dem Wallen des Meers entſtehen. 38) Merſum ferri aquis Lethæis, in dem Fluß der Vergeſſenheit erſäufft, und von ihm weggeſchwemmet werden, i. e. völlig

Non ego te [39] placida genitum reor [40] urbe Quirini;
Urbe, meo quæ jam non adeunda pede eſt.
Sed ſcopulis, Ponti quos hæc habet ora [41] ſiniſtri:
Inque [42] feris Scythiæ Sarmaticisque jugis:
Et tua ſunt [43] ſilicis circum præcordia venæ;
Et rigidum ferri ſemina pectus [44] habent.
Quæque tibi quondam tenero [45] ducenda palato
Plena dedit nutrix ubera, tigris erat.
[46] At mala noſtra minus, quam nunc, aliena putaſſes;
[47] Duritiæque mihi non agerêre reus.
[48] Sed quoniam accedit fatalibus hoc quoque damnis,

---

völlig in Vergeſſen gerathen. Λήθη, Lethe, Lat. Oblivio, ein Fluß bey dem Eingang in die Eliſäiſche Felder, deſſen Waſſer eine Vergeſſenheit aller Dinge verurſachet. 39) Freundlich, Leutſelig. 40) Roma. 41) *Hypallage pro:* Ora ſiniſtra Ponti. 42) Unbewohnte rauhe Gebürge. 43) Venæ ſilicis ſunt circum præcordia tua, du haſt ein Stein hartes Hertz. 44) *Ordo:* Semina ferri habent, *i. e. tenent*, haben eingenommen, pectus *tuum* rigidum. In dieſem Senſu kommt habet bey den Poeten gar offt vor, als: Pectora ſomnus, terror, mœror, languor &c. habet. 45) Ubera infanti ducenda i. e. ſugenda dare, das Kind ſäugen. 46) Die Particula *at* iſt hier wohl zu mercken, und heiſſet ſo viel als *Alioquin:* dann ſonſten, wann dem nicht alſo wäre, putaſſes &c. hätteſt du dir mein Unglück mehr zu Hertzen gezogen, als du dermahlen thuſt. Mala alicujus aliena putare, wegen jemandes Unfall unbekümmert ſeyn. 47) Duritiæ aliquem reum agere, einen der Liebloſigkeit beſchuldigen. 48) *Senſus:* Zu meinem Unglück ſtöſſet noch dieſes, daß du die vorige Freundſchafft unterbrochen, und an mir untreu worden.

Ut careant [49] numeris [50] tempora prima ſuis;
Effice, [51] peccati ne ſim memor hujus: & [52] illo
Officium laudem, quo queror, ore tuum.

49) *Numeri*, iſt in dergleichen Stellen ein Wort, ſo man von dem Fecht-Boden entlehnet. Wer alle Lectionen aus dem Fundament verſtunde, von dem wurde geſagt, er ſeye omnibus numeris abſolutus, vollkommen. Woraus dann leicht zu erſehen, was heiſſe numeris ſuis carere. Amor. 3. 6 18. 50) i. e. Amicitia ſuperiori tempore culta. Amicitia cœpta numeris ſuis caret, die angefangene Freundſchafft iſt unterbrochen, indeme man die Pflicht eines Freundes nicht in acht genommen. 51) Dieſes Fehlers. 52) Illo ore, quo *nunc* queror, laudem officium tuum.

ELEGIA VIII.

Innhalt.

Er beklagt ſich gegen einem ſeiner Vertrauten, daß die meiſten Freunde im Unglück keine Farbe halten; hierauf gratulirt er demſelben zu dem Ruhm und Ehre, die er ſich durch ſeine Conduite und Eloquenz erworben, und recommendiret ſich ihm noch ferner.

[1] DEtur [2] inoffenſæ metam tibi tangere vitæ,
Qui legis hoc nobis non inimicus opus,
Atque [3] utinam pro te poſſint mea vota valere,
Quæ pro me duros non tetigere [4] Deos;

1) Dii tibi dent. 2) In offenſæ vitæ metam tangere, ſein Lebens-Ziel ohne Wiederwärtigkeit erreichen. Sein gantzes Leben ohne Anſtoß einiges Unglücks zubringen. 3) Utinam pro te mea vota valerent, ach daß der Wunſch, den ich vor dich gethan, erhöret würde. 4) i. e. Auguſtum, den unerbittlichen Kayſer. Vota impiorum Deum non tangunt, GOTT erhöret die Sünder nicht.

5) So

[5] Donec eris felix, multos numerabis amicos:
Tempora ſi fuerint [6] nubila, ſolus eris.
Adſpicis, ut veniant ad [7] candida [8] tecta columbæ;
Accipiat nullas ſordida turris aves.
Horrea formicæ tendunt ad inania nunquam:
Nullus ad [9] amiſſas ibit amicus opes.
Utque [10] comes radios per Solis euntibus umbra.
Cum latet [11] hic preſſus nubibus, [12] illa fugit;
[13] MOBILE ſic [14] ſequitur Fortunæ lumina vulgus:
Quæ [15] ſimul inducta nube teguntur, abit.
Hæc precor [16] ut ſemper poſſint tibi falſa videri:
Sunt tamen [17] eventu vera fatenda meo.
Dum [18] ſtetimus, [19] turbæ quantum ſatis eſſet, habebat
Nota quidem, ſed non [20] ambitioſa, domus.

---

5) So lange. 6) Betrübt, unglücklich. 7) Sauber, rein. 8) Ad periſtereones, Tauben-Häuſer, welche Bedeutung auch turris in dem folgenden Verſe hat. 9) Zu einem der um ſeine Güter gekommen. 10) Umbra comes eſt euntibus per radios ſolis, die in der Sonnen ſpatzieren, haben immer Schatten um ſich. 11) *Sc.* Sol nubibus preſſus latet, die Sonne iſt mit Wolcken bedeckt. 12) *Sc.* umbra. 13) Unbeſtändig. 14) Fortunæ lumina ſequi, ſich nach dem Schimmer des Glückes richten. 15) i. e Simulac. So bald dieſer Glückes-Schein mit einer Wolcken überzogen, verdunckelt wird. 16) Daß dir dieſes durch eigene Erfahrung nimmermehr wahrſcheinlich vorkommen möge. 17) Eventu ſuo aliquid verum *ſc. eſſe*, fateri, durch ſeine eigene Erfahrung etwas für wahr halten. 18) Da es noch wohl mit mir geſtanden. *Stare* de iis dicitur, qui fama, authoritate, opibus &c. florent; cui contrarium eſt, *cadere*, *jacere*. 19) Viſiten genug. 20) Das ſich nicht um groſſe Ehr und Aufnahm bewarbe.

21) Er-

At ſimul [21] impulſa eſt; omnes timuere [22] ruinam:
[23] Cautaque [24] communi terga dedere fugæ.
Sæva nec admiror metuunt ſi [25] fulmina, quorum
Ignibus [26] afflari proxima quæque ſolent.
Sed tamen in [27] duris remanentem rebus amicum
[28] Quamlibet inviſo Cæſar in hoſte probat.
Nec ſolet iraſci (neque enim moderatior [29] alter)
Cum quis in adverſis, ſi quid amavit, amat.
De comite [30] Argolici poſtquam cognovit [31] Oreſtæ,
Narratur [31] Pyladem ipſe probaſſe [32] Thoas.
Quæ fuit [33] Actoridæ cum magno ſemper Achille,
Laudari ſolita eſt Hectoris ore fides.
Quod [34] pius ad [35] manes Theſeus comes iſſet amico
Tartareum dicunt indoluiſſe [36] Deum.

---

21) Erſchüttert worden. 22) Den Fall *vid. ſupr. El.* 5. 5. 23) Fürſichtig, ſie befürchteten ſich, ſie möchten bey Auguſto meinetwegen in Ungnade kommen. 24) Communi fugæ terga dare, insgeſamt das Haſen-Panier aufwerffen, die Flucht nehmen. 25) Den Zorn Auguſti. 26) Ignibus fulminum afflari, von dem Blitz getroffen werden. 27) Amicus duris in rebus remanens, ein Freund, der auch in Unglück beſtändig bleibt. 28) Höchſt verhaßt. 29) Sc. illo. Es iſt niemand der beſſer Maaſe zu halten weiß als er. 30) Von der Stadt Argos, in Morea. Heut zu Tage ſtehet die wichtige Veſtung Napoli di Romania in dieſer Gegend. 31) *Vid. ſupr.* 4. 21. 22. 32) Thoas, ein König der Inſul Lemnos, bemeiſterte ſich des Tempels der Dianæ in dem Tauriſchen Cherſoneſo, welcher er die ankommende Freunde anfopffern ließ. 33) Patroclus ein Enckel Actoris wurde durch den Chiron mit dem Achille dem ſtreitbarſten unter den Griechen, auferzogen, und in der Belagerung Troja von dem Hector umgebracht. 34) Der getreue. 35) In die Hölle, die Proſerpinam zu rauben. *vid. ſupra ad Eleg.* 4. 19. 36) Der Höllen-Gott Pluto

[37] Euryali Niſique fide tibi, [38] Turne, relata,
Credibile eſt [39] lacrymis immaduiſſe genas.
[40] Eſt etiam miſeris pietas, & in hoſte probatur.
Hei mihi, quam paucos hæc mea dicta [41] movent!
[42] Hic ſtatus, hæc rerum nunc eſt fortuna mearum,
Debeat ut [43] lacrymis nullus adeſſe modus.
[44] At mea ſunt, proprio quamvis mœſtiſſima caſu
Pectora [45] profectu facta [46] ſerena tuo.
Hoc [47] eventurum jam tum, cariſſime, vidi,
Ferret adhuc iſtam cum [48] minor aura ratem.
Sive aliquod morum, ſeu [49] vitæ labe carentis
Eſt pretium, [50] nemo pluris habendus erit.
Sive per [51] ingenuas aliquis caput extulit artes;

37) *Supr. ad Eleg.* 4. 23. 38) *Apoſtrophe.* Turnus war der Rutuler König, führete mit dem Ænea Kriege wegen der Succeſſion in dem Königreich Latio. 39) Genæ immadeſcunt lacrymis, die Thränen benetzen die Wangen. 40) Vielleicht ſoll dieſer Vers alſo geleſen werden: En iſta in miſeris pietas & *ab* hoſte probatur. Wenigſtens zeiget der Context, daß Ovidius ſo viel hier ſagen will. 41) Zur Treue gegen mich. 42) Ich bin in einem ſolchen Zuſtand. 43) Lacrymis modus adeſſe debet, man ſoll in dem Weinen Maaſe halten. 44) Etliche Editionen fangen mit dieſem Vers eine friſche Elegie an. 45) Uber deinen erlangten Ruhm und Ehre. 46) Bin ich ſehr erfreuet worden, ob ich ſchon für mich ſehr mißvergnügt lebe. 47) *Sc.* daß du zu hohen Ehren gelangen würdeſt. 48) Allegoria von der Schiffahrt genommen, und will Ovidius dieſes ſagen: da du noch in niedrigem Stande lebteſt. 49) Eſt aliquod pretium vitæ carentis labe, ein untadelhafftes Leben wird hoch gehalten. 50) Neminem pluris habeo, ich ziehe ihn allen andern vor. 51) Caput efferre per artes ingenuas, ſich durch das Studiren, die freyen Künſte, ſchwingen, an das

Quælibet [52] eloquio ſit bona cauſſa tuo.
His ego commotus, dixi tibi protinus ipſi:
[53] Scena manet dotes grandis, amice, tuas.
Hæc mihi non ovium [54] fibræ tonitrusque [55] ſiniſtri,
[56] Linguave [57] ſervatæ [58] pennave dixit avis.
[59] Augurium ratio eſt, & conjectura futuri:
Hac divinavi, notitiamque [60] tuli.
Quæ quoniam [61] rata ſunt; tota mihi mente tibique
Gratulor, ingenium non latuiſſe tuum.
At noſtrum tenebris utinam latuiſſet in imis!
[62] Expediit ſtudio lumen abeſſe meo.
Utque tibi proſunt artes, facunde, [63] ſeveræ;

Brett komē. 52) Cauſſa eloquio Patroni bona ſit, der Proceſs wird durch die Wohlredenheit des Advocaten auf einen guten Fuß geſetzet. 53) Deine Gaben werden dich zu einem groſſen Mann machen. 54) Fibræ heiſſen hier die äuſſerſten Zäſerlein an dem Eingeweyde, aus welchem die Extiſpices bey den Römern bevorſtehendes Glück oder Unglück weiſſageten. 55) So zur lincken Hand gehöret worden. Die Römer hielten die Auſpicia lincker Seiten vor ein glückliches Omen, dann ſie kamen ihnen von Morgen her; da ſie hingegen von den Griechen für unglücklich gehalten wurden. *vid. var. Epiſt. Quæſt.* 6. 56) Der Geſang. 57) i. e. obſervatæ; wann von Auguriis die Rede iſt, ſo wird *ſervare*, doch meiſt mit dem Zuſatz *de cælo*, für obſervare, gebraucht. 58) Flug. 59) *Senſus:* die Vernunfft dienete mir an ſtatt des Augurii, i. e. Ich habe ſchon damahlen aus deiner Conduite &c. vernünfftiglich ſchlieſſen können, was du für ein Mann würdeſt werden. 60) Erlangt. 61) *Sc.* fata, hat eingetroffen. Verbum eſt augurale. 62) Expediiſſet, ſi lumen abfuiſſet, es wäre mir gut geweſen, wann meine Verſe nicht zum Vorſchein gekommen wären. 63) Durch artes ſeveras verſtehet er die Beredſamkeit in foro.

64) Hin-

[64] Diſſimiles illis ſic nocuere mihi,
Vita tamen tibi nota mea eſt : ſcis [65] artibus illis
Auctoris mores abſtinuiſſe ſui.
Scis vetus hoc juveni [66] luſum mihi carmen : & iſtos,
Ut non laudandos, ſic tamen eſſe jocos.
Ergo ut defendi nullo mea poſſe [67] colore,
Sic excuſari crimina poſſe puto,
[68] Qua potes, excuſa : nec amici [69] deſere cauſſam,
Quo bene cœpiſti, [70] ſic pede ſemper eas.

64) Hingegen die Poeſie, ſo mit luſtigen Sachen umgehet. 65) Du weiſt, daß ich in meiner conduite die in den Amatoriis gegebene Regeln nicht practiciret habe. *Conf.* lib. 2. 353. 66) Ludere verſus & verſibus, Verſe zur Luſt ſchreiben, da man eben nicht viel Mühe anwendet. 67) Crimen aliquo colore defendere, einem Fehler ein Färblein anſtreichen, unter einem Vorwand vertheidigen. 68) *Sc.* ratione, ſo gut du kanſt. 69) Cauſſam alicujus deſerere, eines Parthey fahren laſſen. 70) Obſerva hic uſum particulæ *Sic*, quæ bene precandi; & ſimul obteſtandi formula eſt. Wann du dieſes thun wirſt, ſo wünſche ich daß du auf dieſem glücklich gebrochenen Wege zu deiner Ehre und Ruhm immer fortſchreiteſt.

ELEGIA IX.

Innhalt.

Ovidius lobt ſein geſchwindes und daurhafftes Schiff, beſchreibt die Reyſe von Corinth nach Tomos, und bittet Minerva möchte es glücklich daſelbſt anländen laſſen.

[1] EST mihi, ſitque, precor, [2] flavæ [3] tutela Minervæ
Navis, & a picta caſſide nomen habens.
[4] Sive opus eſt velis, [5] minimam bene currit ad auram:
Sive opus eſt remo; remige [6] carpit iter.
Nec [7] comites [8] volucri contenta eſt vincere curſu,
[9] Occupat egreſſas quamlibet ante rates.
Et [10] patitur fluctus, fertque aſſilientia longe
Æquora, nec ſævis icta [11] fatiſcit aquis.
Illa Corinthiacis primum mihi cognita [12] Cenchris
Fida manet trepidæ duxque comesque fugæ.
Perque tot eventus, & iniquis concita ventis
Æquora [13] Palladio numine tuta fugit.
Nunc quoque tuta precor vaſti [14] ſecet oſtia Ponti;

1) Eſt mihi *ſitque* precor, elegans forma pro *maneat*, *ſit ſemper* hæc navis Tutela Minervæ. 2) Dieſes Schiffes, welches vielleicht Galea Minervæ hieß, Schutz Göttin war Minerva, die wegen ihrer Haare oder Augen flava genannt worden. 3) Tutela wird h. l. paſſive genommen, pro re quæ in tutela eſt. 4) Man mag ſich der Seegel oder Ruder bedienen. 5) Wann nur ein wenig Wind iſt. 6) Iter capere, geſchwind fortreyſen. 7) Die Schiffe ſo zugleich aus dem Hafen gelauffen. 8) Volucri curſu aliquem vincere, einem vorlauffen. 9) Einholen. 10) Pati fluctus, den Wellen widerſtehen, ihnen nicht weichen. Eben ſo viel will auch die folgende Phraſis ſagen: aſſilientia æquora ferre. 11) Fatiſcere, ſich aufthun, Spälte bekommen. 12) Cenchreæ ein Corinthiſcher See-Hafen an dem Saroniſchen Meer-Buſen gelegen. Cenchrîs pro Cenchreis triſyll. geſchicht per συνίζησιν, da nemlich 2. Vocales, ſo 2. Sylben ausmachen, in der Scanſion vor eine genommen werden. 13) Unter dem Schutz Minervæ, welche auch Pallas heiſſet. 14) Secare oſtia maris alicujus, *phr. poët.*

Quasque petit, Getici littoris intret aquas.
[15] Quæ ſimul Æoliæ mare me deduxit in [16] Helles,
Et longum [17] tenui limite fecit iter;
Fleximus in [18] lævũ curſus: & ab [19] Hectoris urbe
Venimus ad portus, [20] Imbria terra, tuos.
Inde levi vento [21] Zerynthia littora [22] nactis
Threiciam tetigit feſſa carina Samon.
[23] Saltus ab hac terra brevis eſt [24] Tempyra petenti.
[25] Hac dominum [26] tenus eſt illa ſecuta ſuum.

---

poët. durch den Einfluß eines Meeres ſchiffen. 15) *Ordo & ſenſus:* Quæ *navis* ſimul *ac* deduxit me in mare Helles Æoliæ, i. e. in Helleſpontum, die unterſte Meer-Enge am Archipelago, ſo heutiges Tages fretum Dardanellarum heiſſet. 16) Helle des Æoli Enckelin, als ſie von einem Widder über das Meer getragen wurde, fiel ſie in die See und gab ſelbiger den Nahmen Helleſpontus. 17) Gerad fort nicht viel zur Rechten noch zur Lincken. 18) Sc. latus. 19) Ophrunium, eine Stadt ohnweit Troja, allwo des Hectors Haynwald geweſen; andere verſtehen Troja ſelbſt durch die Stadt des Hectors. 20) Imbrus iſt eine Inſul auf dem Aegeiſchen Meer, zur lincken Hand des Thraciſchen Cherſoneſi. 21) Das Geſtade von Samothracien, einer Inſul auf dem Archipelago, ſo anjetzo Samaodrachi und von Ovidio in dem gleich folgenden Vers Samos Threicia, genennet wird. Der kleine Ort Zerynthus, ſo darauf lag, wurde auch Antrum Canis oder Hecatæ geheiſſen. 22) i. e. Poſtquam nacti ſumus. Nanciſci littora, das Ufer erreichen 23) Eine kleine Reyſe, kurtzer Weg. 24) Eine Stadt in Thracien ohnweit dem Fluß Hebro. 25) Biß hieher, nemlich in Samothracien. Es ſcheinet aber aus dieſem Vers das Schiff ſeye Ovidio ſelbſt zuſtändig geweſen, oder er habe es zu Corinth expreſſe vor ſich gemiethet, ſeine Hardes und Geräthe zu transportiren, und weil er zu Land durch Thracien reyſen wolte, habe er ſolches ſeinen Lauff zu Waſſer nach Tomos nehmen laſſen. 26) Pro hactenus *per tmeſin,*

Nam mihi [27] Biſtonios placuit pede carpere campos:
Helleſpontiacas [28] illa relegit aquas.
[29] Dardaniamque petit auctoris nomen habentem;
Et te ruricula, [30] Lampſace, [31] tuta Deo.
Quaque per [32] anguſtas vectæ male virginis undas
[33] Seſton Abydena ſeparat urbe fretum.
Hincque Propontiacis [34] hærentem [35] Cyzicon oris;

---

tmeſin, welche ein Wort, das ſonſt zuſammen gehöret, zu zertheilen pfleget. 27) Biſtonios campos pede carpere, ohnverweilet durch das Land der Biſtonum reyſen. Pede iter carpere, heißt hier nicht eigentlich zu Fuſſe gehen; ſondern es wird nur navigationi entgegen geſetzt, wie bey Cæſare de B. C. 2. 21. & 23. und dem Cicerone ſolches auch vorkommt. Die *Biſtones* waren alte Einwohner von Thracien um den Fluß Hebrum. 28) Sc. Navis, das Schiff iſt dem Helleſpont wieder zugeſeegelt. 29) Dardania, ſonſten auch Dardanus genannt, eine Stadt in der Provintz Troade von Dardano erbauet. In Ober-Möſien führte vor Alters ein Strich Landes eben dieſen Nahmen. 30) Lampſacus eine berühmte Stadt mit einem Hafen in klein Aſia, allwo Priapus, der Gott der Gärten, als in ſeiner Geburts-Stadt, inſonderheit angebetet wurde. 31) *Quæ* tuta *es*. 32) Fretum virginis male *ſive infeliciter*, vectæ per undas anguſtas, *periphraſis Poët.* pro, *Helleſpontus vid. ſupr. ad ℣. 15.* 33) Seſtos und Abydos, wie ſie von den Griechen benennet wurden, ſind die heutigen Dardanellen an dem Helleſpont oder der Meer-Enge von Gallipoli. Durch die Liebe, ſo Leander und Hero gegen einander getragen, ſind dieſe zwey Städte berühmt geweſen. Seſton iſt der Accuſativus Græcus, wie auch das folgende Cyzicon. 34) Urbs hærens oris maritimis, eine See-Stadt. 35) Cyzicus, eine zwar alte aber ſehr prächtige Stadt auf der Oeſtlichen Küſte von der See Marmora, welches Meer vor altem Propontis geheiſſen. Sie lag auf einer luſtigen Inſul,

Cyzicon [36] Hæmoniæ nobile gentis opus:
Quaque tenent Ponti [37] Byzantia littora fauces,
Hic locus eſt gemini [38] janua vaſta maris.
[39] Hæc precor evincat, [40] propulſaque flantibus Auſtris
Tranſeat inſtabiles [41] ſtrenua [42] Cyaneas,
[43] Thyniacosque ſinus, & ab his per [44] Apollinis urbem
Alta ſub Anchiali mœnia [45] tendat iter.
Inde Meſembriacos portus, & Odeſſon, & [46] arces

Inſul, ſo heutiges Tages Ghizico geneñet wird. 36) Der Griechen aus Theſſalien, heut zu Tage Janna genañt. Hier wird ihr der Nahme Hæmonia von Hæmone des Theſſali Vater, beygeleget. 37) Littora Byzantia fauces, *i. e. fretum*, Ponti tenent, Byzanz, nunmehro Conſtantinopel, ligt an dem Einfluß des ſchwartzen Meers, welcher ehemahls Boſphorus Thraciæ hieß. 38) Iſt der Schlüſſel oder der Eingang zu beyden Meeren, nemlich dem Propontide und Ponto Euxino. 39) *Sc.* littora Byzantia. Navis fretum evicit, das Schiff iſt glücklich durch die Meer-Enge paſſiret. 40) Dieſes Participium löſe alſo auf: Propellatur & tranſeat. Navis ſecundo vento propellitur, das Schiff ſegelt mit favorablern Wind. 41) hurtig unverhindert. 42) Cyaneæ oder Symplegades, anjetzo le Pavonare, zwey kleine Inſuln oder vielmehr Klippen, nahe bey der Meer-Enge von Conſtantinopel. Die Poeten gaben vor, ſie bewegten ſich und kämen bißweilen zuſammen; deßwegen nennet ſie unſer Autor inſtabiles. 43) Meer-Buſen bey dem Euxiniſchen Vorgebürge Thynias. 44) Apollonia, dieſe Stadt lag ſamt denen folgenden Anchialus, Meſembria, Odeſſus und Dionyſiopolis, auf der Europäiſchen Küſte von dem ſchwartzen Meer. 45) Tendere iter, die Reyſe weiter fortſetzen. 46) Durch dieſe Veſtung verſtehet er Dionyſiopolin. Dann Bacchus

Prætereat dictas nomine, Bacche, tuo:
Et quos [47] Alcathoi memorant a mœnibus ortos
[48] Sedibus his [49] profugum conſtituiſſe Larem.
A quibus adveniat [50] Miletida ſoſpes ad urbem
Offenſi quo me [51] compulit ira [52] Dei.
Hanc ſi contigerit, [53] meritæ [54] cadet agna Minervæ.
[55] Non facit ad noſtras hoſtia major opes.
Vos quoque [56] Tyndaridæ, quos [57] hæc colit inſula, fratres,
Mite precor [58] duplici numen [59] adeſte viæ.
Altera namque parat [60] Symplegadas ire per arctas,

wurde von den Griechen Dionyſius genennet. 47) Die Megarenſer. Von Alcathoo einem König der Megarenſer bekam das Schloß zu Megara den Nahmen Alcathoë. 48) Der Poet verſtehet die Stadt Bizone, welches eine Pflantz-Stadt war der Megarenſer. 49) His ſedibus larem profugum conſtituemus, in dieſer Gegend wollen wir Flüchtige uns häußlich niederlaſſen. 50) Nach Tomos, welches eine Colonie der Mileſier war. *infr.* 3. 9. 3. 51) Heiſſen hinreyſen. 52) Auguſti. 53) Die es um mich verdienet. 54) Cadere iſt hier ſo viel als immolari, aufgeopffert werden. 55) Ovidius entſchuldiget ſich mit ſeiner Armuth, welche nicht zulieſſe, der Minervæ hoſtiam majorem, die aus gröſſerm Viehe genommen würde, zu opffern. 56) Caſtor und Pollux, des Tyndari und der Ledæ Söhne. 57) Aus dieſem erhellet, daß dieſe Elegie in Samothracien geſchrieben worden; dann dieſe Inſul wurde vor heilig gehalten, und die Samothraciſchen Schiff-Götter, unter welchen Caſtor und Pollux nicht die Geringſten geweſen, von den Reyſenden angeruffen. 58) Ovidius ſetzte ſich hier in ein ander Schiff, das ihn an das Land ſetzen ſolte, und das Corinthiſche ſegelte wieder zurücke nach dem Helleſpont. 59) Gebt Glück zu der Reyſe. 60) *vid. ſupr.* n. 42.

61) Claſſis

[61] Scindere [62] Biſtonias altera puppis aquas.
Vos facite, ut ventos, loca cum diverſa petamus,
Illa [63] ſuos habeat, nec minus iſta ſuos,

61) Claſſis parat aquas ſcindere, die Schiff-Flotte iſt Segelfertig. 62) Die See zwiſchen Samothrace und dem feſten Land. *vid. ſupr.* n. 27. 63) guten bequemen Wind.

ELEGIA X.

Innhalt.

In dieſer letzten Elegie entſchuldiget er die vorhergehenden, wann deren Poeſie etwan nicht gerathen wäre; mit dem, daß er ſie währender Reyſe in Sturm und Wetter verfertiget.

Littera quæcunque eſt toto tibi lecta libello,
Eſt mihi [1] ſollicitæ tempore facta viæ.
Aut hanc, me gelidi [2] tremerem cum menſe Decembris,
Scribentem mediis [3] Hadria vidit aquis:
Aut, poſtquam [4] bimarem [5] curſu ſuperavimus Iſthmon;
[6] Alteraque eſt noſtræ ſumta carina fugæ.

1) Gefährliche und Sorgen-volle Reyſe. 2) Froſt leyden. 3) Hadria eine Stadt in Italien, von welcher das Adriatiſche Meer, heut zu Tag Golfo di Venezia genannt, ſeinen Nahmen bekommen. 4) Iſthmus bimaris, ein ſchmaler Strich Landes zwiſchen zweyen Meeren; er verſtehet aber hier den Iſthmum Corinthiacum. 5) Regionem curſu ſuperare, durch ein Land zu Fuß reyſen. 6) Mit dem erſten Schiff iſt er aus Italien biß in den Corinthiſchen Meer-Buſen gereyſet, und in dem Saroniſchen, ſo gegen über ligt, iſt

Quod facerem verſus inter [7] fera murmura ponti,
[8] Cycladas Ægeas obſtupuiſſe puto.
Ipſe ego nunc miror, tantis [9] animique marisque
Fluctibus ingenium non cecidiſſe meum.
Seu [10] ſtupor huic [11] ſtudio, ſive huic, inſania nomen;
Omnis ab [12] hoc cura mens relevata mea eſt.
Sæpe ego nimboſis [13] dubius jactabar ab [14] Hædis:
Sæpe minax [15] Steropes ſidere pontus erat.
[16] Fuſcabatque diem [17] cuſtos Erymanthidos Urſæ;
Aut [18] Hyadas ſævis auxerat Auſter aquis:
Sæpe maris pars [19] intus erat; tamen ipſe [20] trementi

iſt er auf das andere Schiff gegangen. 7) Auf dem ungeſtümmen Meer. 8) Die Inſuln Cyclades auf dem Aegäiſchen Meer oder Archipelago, welche alſo genennet werden, weil ſie gleichſam in einem Zirckul beyſammen ligen. 9) Ingenium animi fluctibus cadit, ein aufgeweckter Geiſt, Munterkeit oder Lebhafftigkeit des Verſtandes, verliehret ſich wo Gemüths-Kummer iſt. 10) Entzückung, da man gantz auſſer ſich ſelbſt iſt. 11) Poëtico. 12) *Sc.* Studio. Durch die Poeſie iſt mein Gemüth aufgerichtet worden. 13) Ungewiß, wie es ablauffen würde. 14) Zwey Sterne in der Hand Arcturi, des Fuhrmanns, eines Mitternächtiſchen Geſtirns, deſſen Auf- und Niedergang ungeſtümmes Wetter verurſachte. 15) Wann das Sieben Geſtirn aufgegangen. Sterope ein Stern von den Plejadibus, deren Aufgang gleichfalls Ungewitter mit ſich bringen ſoll. 16) Verdunckelte, verfinſterte. 17 Bootes oder Arctophylax, *vid. ſupr. El.* 3. ℣. 103. 18) Die Sterne in dem Haupt des Stiers, die den Nahmen bekommen von ὕειν, regnen; bey deren Aufgang der Sud-Wind naſſes Wetter mitbringt. 19) In navi. Wir hatten offt eine Menge See-Waſſers im Schiff. 20) Mit zitternder Hand.

21) Scri-

Carmina [21] ducebam qualiacunque manu.
Nunc quoque [22] contenti [23] ſtridunt [24] Aquilone rudentes;
Inque modum [25] tumuli concava ſurgit aqua.
Ipſe [26] gubernator [27] tollens ad ſidera palmas
[28] Expoſcit votis [29] immemor artis opem.
Quocunque adſpicio nihil eſt, niſi mortis imago:
[30] Quam dubia timeo mente, timensque precor.
[31] Attigero portum, [32] portu terrebor ab ipſo.
[33] Plus habet infeſta terra timoris aqua.
Nam ſimul [34] inſidiis hominum pelagique laboro;
Et faciunt [35] geminos [36] enſis & unda metus.
Ille meo vereor ne [37] ſperet ſanguine prædam:
[38] Hæc titulum noſtræ mortis habere velit.

21) Scribebam. *vid. ſupr.* ad El. 1. 39. 22) Contenti rudentes, die aufgeſpannete Schiff-Seile. 23) Man ſagt Strideo, ui, ēre und Strido, di, ere. 24) *Sc.* impulſi, werden von dem Nord-Wind hin und her getrieben, daß ſie knarren. 25) Es gibt Wellen ſo groß als Hügel. 26) Der Steurmann. 27) Tollere palmas (*manus*) ad ſidera, die Hände gen Himmel aufheben. 28) Votis opem expoſcere, ſeine Zuflucht zu dem Gebett nehmen. 29) *Conf. ſup. El.* 3. ℣. 114. 30) Den ich bald förchte, bald wünſche. 31) Portum attingere, in dem Hafen einlauffen. 32) An dem Thraciſchen Ufer. 33) Plus timoris habet, iſt mehr zu förchten. 34) Inſidiis hominum pelagique laborare, ſo wohl das ungeſtümme Meer als die Nachſtellung der Räuber zu beförchten haben. Die Einwohner Thraciens, durch welches unſer Poet reyſen mußte, waren ein räuberiſches Volck. 35) Geminum metum facere, eine doppelte Furcht einjagen. 36) i. e. homines enſe cincti. 37) Milites ſaguine hoſtium prædam ſperant, die Soldaten hoffen gute Beute zu machen, wann ſie den Feind ſchlagen werden. 38) *Sc.* unda. Das Meer wolle haben, daß es heiſſe, ich wäre darinnen ertruncken.

[39] Barbara pars læva eſt, [40] avidæque inſtructa rapinæ,
Quam [41] cruor & cædes bellaque ſemper habent.
Cumque ſit [42] hibernis agitatum fluctibus æquor;
[43] Pectora ſunt ipſo turbidiora mari.
Quo magis his debes ignoſcere, candide lector,
[44] Si ſpe ſunt, ut ſunt, inferiora tua.
Non hæc in noſtris, ut quondam ſcribimus, hortis:
Nec conſuete meum [45] lectule corpus habes.
Jactor in indomito [46] brumali luce [47] profundo:
Ipſaque [48] cæruleis charta feritur aquis.
[49] Improba pugnat hyems, indignaturque, quod auſim
Scribere, ſe [50] rigidas incutiente minas.

---

39) Das Thraciſche Ufer. 40) Zum Raub abgerichtet. 41) Mit Krieg und Blutvergieſſen beſchäfftiget. 42) Zur Winters-Zeit ungeſtümm iſt. 43) Sc. Thracum. 44) Wann ſie nicht ſo gut ſind, als man gehoffet. 45) Ich liege nicht mehr auf meinem vorigen Ruhe-Bett. Die alten Römer hatten ihre lectulos lucubratorios, auf welchen ſie meditirten, *vid. Perſ.* 1. 52. 46) i. e Brumæ die, zur Winters-Zeit. Bruma heißt eigentlich der kürzeſte Tag, gilt aber bey den Poeten ſo viel als hiems. *Horat. Od.* 4. 7. 12. 47) In indomito profundo jactari, auf dem wilden Meer hin und her getrieben werden. 48) Charta feritur aquis cæruleis, das Papier wird von den Meeres-Wellen benetzt. 49) Improba hiems, das verdrießliche, ſchwere, ſtets anhaltende Ungewitter. 50) Rigidas minas incutere, durch Trohen einem ſuchen einen Schrecken einzujagen. Forſitan legendum: *Manus.*

51) Das

51 Vincat hiems hominem, ſed eodem tempore quæſo,
Ipſe 52 modum ſtatuam carminis; illa 53 ſui.

51) Das Ungewitter mag mich, als einen Menſchen beſiegen, daß ich nemlich aufhöre, bey ſo ungeſtümmen Wetter Verſe zu ſchreiben. 52) Carminis modum ſtatuere, ein Ende an den Verſen machen. 53) Hiems ſtatuat modum ſui, höre auf zu raſen. Der Senſus iſt: ich will die Feder gerne niederlegen, wann ſich nur das Ungewitter zugleich legt.

P. OVIDII NASONIS
TRISTIUM
LIBER SECUNDUS.

Innhalt.

Dieſes Buch iſt an den Kayſer Auguſtum ſelbſt geſchrieben, darinnen Ovidius alle Kunſtgriffe hervorgeſucht, den Kayſer zum Beyleyd zu bewegen. Er nimmt das Exordium von der Poeſie, die Auguſtus ſelbſt hoch hielte; den er wegen ſeiner Clemenz rühmet, à ℣. 31. Erzehlet hernach ſein Unglück und die Urſachen deſſelben, à ℣. 77. Folget hierauf die Bitte ſelbſt, wobey er die Härte ſeines Exilii meiſterlich exaggeriret, à ℣. 155. Weiter ſuchet er ſeine Bücher de arte zu entſchuldigen, à ℣. 207. Und haltet nochmahl um Erleichterung ſeines Exilii an à ℣. 563.

QUid mihi vobiſcum eſt, 1 infelix cura, libelli,
2 Ingenio perii miſer ipſe meo:

1) O Libelli, quos infelici cura elaboravi, auf die ich zu meinem Unglück ſo viel Sorge angewandt. Durch Libellos verſtehet aber Ovidius nicht allein libros de arte amandi, ſondern ſeine Elegien überhaupt. 2) Ingenio ſuo periit, ſein Verſtand hat ihn geſtürtzt. Durch Ingenium

Cur modo damnatas [3] repeto mea [4] crimina Muſas:
[5] An ſemel eſt pœnam commeruiſſe parum?
([6] Carmina fecerunt, ut me cognoſcere vellent
[7] Omine non fauſto femina virque, mea.)
Carmina fecerunt, ut me moresque [8] notaret
Jam [9] demum viſa Cæſar ab Arte meos.
[10] Deme mihi ſtudium: vitæ quoque crimina demes
[11] Acceptum refero verſibus, eſſe [12] nocens.
Hoc pretium curæ [13] vigilatorumque laborum
[14] Cepimus, [15] ingenio pœna reperta meo.
Si ſaperem [16] doctos odiſſem jure furores,
Numina [17] cultori pernicioſa ſuo.
At nunc (tanta [18] meo comes eſt inſania morbo)
[19] Saxa malum refero rurſus ad iſta pedem.

---

nium verſtehet Ovidius hin und wider ſeine Poeſie. 3) Repetere muſas, ſich wieder zu den Verſen wenden. 4) Die mir als ein Verbrechen ſind ausgeleget worden. 5) Iſt es zu wenig? 6) Heinſius hält dieſes Diſtichon nicht für genuin und nicht unbillich. 7) Zu meinem Unglück trug jederman ein Verlangen mich kennen zu lernen. 8) Notare aliquem (*ſc. ignominiâ,*) einem einen offentlichen Schimpff anthun; wem ſolcher widerfuhr, zu deſſen Nahmen ließ der Cenſor in der Bürger-Rolle, eine Notam ſetzen. *Liv.* 29 42. *vid. infr. not.* 83. 9) Die Ars amandi des Ovidii war ſchon längſt zum Vorſchein gekommen, Auguſtus hat ſie aber nicht ſo bald geleſen. 10) Hätte ich keine Verſe geſchrieben, könte man mir kein Verbrechen zurechnen. 11) Hoc tibi acceptum refero, dieſes habe ich dir zu dancken; es wird aber in bono und malo ſenſu gebraucht. 12) *Pro* nocentem, *more Græco.* 13) Von meinem nächtlichen Studieren. 14) *Pro* accepimus. Pretium alicujus rei capere, accipere, den Lohn vor etwas empfangen. 15) Poeſie. 16) Muſas. 17) Mir, der ich ſie verehret, der ich das Studium Poëticum ergriffen habe. 18) So thöricht bin ich bey meinem Unfall. 19) Ich ſtoſſe unbeſonnener

SCILICET & victus repetit gladiator [20] arenam;
Et redit in tumidas [21] naufraga puppis aquas.
Forſitan, ut quondam [22] Teuthrantia regna tenenti,
Sic mihi res [23] eadem vulnus opemque feret.
Muſaque, quâ [24] movit, motâ quoque leniet iram:
Exorant magnos carmina ſæpe Deos.
Ipſe quoque [25] Auſonias Cæſar [26] matresque nurusque
Carmina turrigeræ dicere juſſit [27] Opi.
Juſſerat & Phœbo dici; quo tempore ludos
Fecit, [28] quos ætas adſpicit una ſemel.
His precor exemplis tua nunc, mitiſſime Cæſar,

ner Weiſe an den vorigen Stein an', i. e. ich ſchreibe ſchon wiederum Verſe. Ovidius ſiehet auf das Sprichwort: Ne bis ad eundem (*ſc. lapidem offendas*) 20) Arena wird ſo wohl für den Kampff ſelbſt, als für den Kampff-Platz genommen; weil die Amphitheatra mit Sand beſtreuet wurden. 21) Das Schiffbruch erlitten, und errettet worden. 22) Telepho, dem König in Myſien, Teuthrantis Schwieger-Sohn und Nachfolger im Reich. *vid. omnino ſup. ad.* Tr. I. 1. 100. 23) Nemlich die Poeſie. 24) Iram alicujus movere, einen zum Zorn reitzen; lenire, beſänfftigen. 25) Die Römiſche, *ſupr. ad l.* 2. 92. 26) Schwieger-Mütter und Sohns-Frauen, i. e. alte und junge Damen. 27) Ops war des Sarturni Schweſter und Gemahlin, welche ſonſt auch Rhea, Cybele und Mater Deûm, genennet und meiſtens die Erde dadurch angedeutet wird, deren einem Thurn ähnliche Krone die Städte auf derſelben vorſtellet. Sonſt wird der Nahme Opis auch der Diana beygeleget, von welcher dieſer locus mit allem Recht verſtanden wird. *Conf. Diſtichon ſequens & Horatii Carmen Seculare.* 28) Periphraſis ludorum Secularium, da man unter andern dem Apollini und der Dianæ hymnos abſange. Es ſiehet aber Ovidius auf die Invitation des Præconis zu ſolchen Jubel-Feſten, in welchen er meldete, neminem eos ſpectaſſe, nec amplius

Fiat [29] ab ingenio mollior ira meo.
Illa quidem juſta eſt, nec me meruiſſe negabo.
Non adeo noſtro [30] fugit ab ore pudor.
Sed, niſi peccaſſem, quid tu [31] concedere poſſes?
[32] Materiam veniæ ſors tibi noſtra dedit.
SI, QUOTIES homines peccant, [33] ſua fulmina mittat
Jupiter: exiguo tempore [34] inermis erit.
Hic ubi [35] detonuit [36] ſtrepituque exterruit orbem,
[37] Purum diſcuſſis aëra reddit [38] aquis.
Jure igitur genitorque Deûm rectorque vocatur:
Jure [39] capax mundus nil jove majus habet
Tu quoque, cum Patriæ rector dicare Paterque;
[40] Utere more Dei nomen habentis idem.
Idque facis: nec te quisquam [41] moderatius unquam
Imperii potuit fræna tenere ſui.
Tu [42] veniam parti ſuperatæ ſæpe dediſti,

amplius ſpectaturum eſſe. 29) *Ab* iſt hier ſo viel als *erga*. Erga verſus meos. 30) Omnis pudor fugit ab ore ejus, er hat alle Scham und Erbarkeit abgelegt. Os bedeutet nicht nur den Mund, ſondern das gantze Geſicht, als worinn die Schamhafftigkeit ihren Sitz hat. 31) Verzeihen, vergeben. 32) Mein Zuſtand gibt dir Gelegenheit mir Gnade wiederfahren zu laſſen. 33) Mit Donner und Blitz drein ſchlagen. 34) Entwaffnet; fulmina ſunt arma Jovis. 35) Detonare, aufhören zu donnern. 36) Durch den Knall. 37) Vertreibt er die Wolcken und macht den Himmel wieder hell. *Aëra eſt Accuſ. Græcus.* 38) *Pro* nubibus, aus welchen der Regen kommt. 39) Die groſſe weite Welt. 40) Mache es auch wie der Jupiter der nach dem Ungewitter Sonnenſchein gibt, d. i. laſſe mir Gnade wiederfahren, nachdem du mich geſtrafft. 41) Fræna imperii moderate tenere, mit Gelindigkeit regieren. 42) Parti ſuperatæ veniam dare, concedere, den Uberwundenen Gnade wiederfahren laſſen.

43) i. e.

Non conceſſurus quam tibi [43] victor erat.
[44] Divitiis etiam multos & honoribus auctos
Vidi, [45] tulerant in caput arma tuum.
Quæque dies bellum, belli tibi ſuſtulit iram:
Parsque ſimul templis [46] utraque dona tulit.
Utque tuus gaudet miles: quia vicerit hoſtem;
Sic, victum [47] cur ſe gaudeat, hoſtis habet.
[48] Cauſſa mea eſt melior: qui nec [49] contraria dicor.
Arma, nec hoſtiles eſſe ſecutus opes.
Per mare, per terras, per [50] tertia numina juro,
Per te [51] præſentem conſpicuumque Deum;
Hunc [52] animum faviſſe tibi, Vir maxime: meque,
Qua ſola potui, mente fuiſſe tuum.
Optavi [53] peteres cœleſtia ſidera tarde;
[54] Parsque fui turbæ parva precantis idem.
Et [55] pia thura dedi pro te: cumque omnibus unus
Ipſe quoque [56] adjuvi publica vota meis.

---

43) i. e. ſi te viciſſet. 44) Divitiis augeri, reich werden. Augeri honoribus, befördert werden, zu Ehren gelangen. 45) Arma in caput alicujus ferre, die Waffen wider einen führen. 46) Utraque pars, der Sieger und die Uberwundene haben in den Tempeln geopffert. Jener wegen des erhaltenen Siegs; dieſe wegen erlangten Pardons. 47) Habet cur gaudeat, er kan ſich freuen, weil nemlich der Uberwinder ihn ſo gnädig tractiret. 48) Ich habe eine beſſere Sache. 49) Contraria arma, opes hoſtiles, ſequi, wider einen dienen, es mit dem Feinde halten. 50) Bey den Göttern des Himmels. 51) Gegenwärtigen und ſichtbarn. 52) *Sc.* meum. *Senſus*: Ich bin dir immer mit meinem Gemüth, als mit welchem ich dir allein dienen können, zugethan geweſen. 53) Daß du lange leben möchteſt. *conf.* V. 2. 61. 54) Ich habe mich immer unter denen gefunden, welche einmüthig für dich gebeten. 55) Dare pia thura ſc. Diis, den Göttern ein andächtiges Rauch-Opffer bringen. 56) Publica vota ſuis adjuvare, das Gebet der gantzen Gemeinde mit anſtimmen.

57) Um

Quid referam libros, illos quoque, [57] crimina noſtra
[58] Mille locis plenos nominis eſſe tui?
Inſpice [59] majus opus, quod adhuc ſine fine reliqui
In non credendos corpora verſa modos;
Invenies veſtri [60] præconia nominis illic:
Invenies animi [61] pignora multa mei.
Non tua carminibus major ſit gloria, nec quo,
Ut major fiat, creſcere poſſit, habet.
[62] Fama Jovis ſupereſt tamē hunc ſua facta referri.
Et ſe materiam carminis eſſe, [63] juvat.
Cumque [64] Gigantei [65] memorantur prælia belli;
Credibile eſt [66] lætum laudibus eſſe ſuis.
Te celebrant alii, [67] quanto decet ore, tuasque
Ingenio laudes [68] uberiore canunt.
Sed tamen, ut [69] fuſo taurorū ſanguine centum,
Sic capitur [70] minimo thuris honore Deus.

57) Um derentwillen ich verwieſen worden. 58) Liber meus mille locis plenus eſt nominis tui, es wird deiner allenthalben in meinem Buche gedacht. 59) Metamorphoſeon libros, 60) Dieſes Lobes Erhebungen des Julii Cæſaris und Auguſti ſtehen zu Ende des XV. Buchs Metamorph. 61) Zeugniſſe meines ergebenen Gemüthes. 62) Der einige Jupiter übertrifft dich an Ruhm. Heinſius hic legit: Fama Jovi par eſt. 63) Es iſt ihm lieb, wañ man ihm zu ehren Verſe ſchreibet. 64) Die Rieſen wolten den Hiñel ſtürmen, Jupiter aber ſchluge ſie mit dem Doñer zu Boden. 65) *Sc.* carmine. 66) Lætus eſt laudibus ſuis, er hat eine Freude wann man ihn lobt, er hört ſich gerne loben. 67) Mit gebührender Beredſamkeit. 68) Mit einer nachdrücklichern und reichern Schreib-Art als ich. 69) Dergleichen Opffer von hundert Stuck Vieh, wurde Hecatombe genañt. Man opfferte auf 100. unterſchiedenen Altaren, nicht nur Schaafe und Ochſen, ſondern auch wohl 100. Löwen oder Adler, wañ ſolche Hetacombe, von einer groſſen Generals-Perſon gebracht wurde. 70) Läßt ſich etliche wenige Körner

Wey-

Ah ferus, & nobis nimium crudeliter hoſtis,
[71] Delicias legit qui tibi cunque meas!
[72] (Carmina ne noſtris ſic te venerantia libris
Indicio poſſint candidiore legi.)
[73] Eſſe ſed irato quis te mihi poſſet amicus?
Vix tunc ipſe [74] mihi non inimicus eram.
Cum cœpit [75] quaſſata domus [76] ſubſidere; partes
In [77] proclinatas omne recumbit onus:
[78] Cunctaque Fortuna rimam faciente dehiſcunt
[79] Atque ſuo quondam pondere tractaruunt.
Ergo [80] hominum quæſitum odium mihi carmine: [81] quaque

Weyrauch gefallen; die Armen konten nur wenig bringen, die Reichen aber lieſſen ihn plena acerra anzünden. 71) Meine libros amatorios. 72) *Senſus:* indeme dir einer meiner Mißgünſtigen meine Liebes-Gedichte vorgeleſen, hat er geſucht, daß du meine übrige Bücher, in welchen ich dich doch ſo hoch verehre, nicht leſen ſolteſt, indicio candididore, wann etwan einer, der es aufrichtiger mit mir meynet, dir von meinen übrigen carminibus würde Nachricht geben. Heinſius hält dieſes Diſtichon wiederum für ſuſpect. 73) Hier gibt er ſeinen Freunden einen heimlichen Stich, daß keiner *indicio candido* dem Kayſer die übrigen Bücher recommendiret, oder bey demſelben für ihn intercediret. 74) Ipſe mihi inimicus ſum, ich bin mir ſelbſten feind. 75) Erſchütterte. 76) Niederſincken 77) Auf das hinfällige. Gleiche Metaphoram ſuche. Tr. 1. 8. 21. & 1. 5. 5. der Senſus iſt: ein unglücklicher Menſch wird von jedermann gedrückt. 78) Fortuna rimam faciente cuncta dehiſcunt, wann das Unglück einen Riß machet, läßt ſich ſtracks alles auseinander und zerſpaltet. 79) Endlich macht die ſchwere Laſt, daß es gar übern Hauffen fällt. Etliche leſen: Ipſa ſuo quondam pondere tecta ruunt. 80) Odium hominum mihi Satyris quæſitum eſt, durch meine Satyriſche Verſe habe ich mir Haß und Feindſchafft über den Hals gezogen. 81) *Sc.* ratione quemadmodum, wie es auch

Debuit, eſt [82] vultus turba ſecuta tuos.
At (memini) vitamque meã moresque probabas
Illo, quem dederas, [83] prætereuntis equo.
(Quod ſi non prodeſt, & honeſti [84] gratia nulla
Redditur; at nullum [85] crimen adeptus eram.)
[96] Nec male cōmiſſa eſt nobis [97] fortuna reorum.
[98] Lisque decem decies [99] inſpicienda viris.
[100] Res quoque privatas ſtatui ſine crimine judex,

auch verpflichtet war. 82) Aula vultus Principis ſequitur, der Hof richtet ſich nach dem Fürſten. 83) Als ich auf dem Pferd, das du mir zuvor verehret, vor dir vorüber ritte, da du die Römiſche Ritterſchafft cenſirteſt. In dem Cenſiren wurde das Leben der gantzen Bürgerſchafft unterſuchet. Welche ſich nicht wohl aufgeführet, die wurden beſchimpfft. War es ein Raths-Herr wurde er abgeſetzt. Einem Ritter wurde das Pferd genommen ꝛc. *Aſcon. in Divin. Cic.* Probabas vitam meam prætereuntis, dergleichen Conſtruction kommt bey unſerm Autore an mehrern locis für, als *Heroid.* 5. 45. *Amor.* 1. 8. 108. *Triſt.* 4. 3. 19. 84) i. e. Præmium, habe ich ſchon von dem Kayſer wegen meiner Aufführung keine Gnade empfangen. 85) Notam criminis Heinſius hält dieſe Phraſin, crimen adipiſci, nicht für gut Latein, und alſo das gantze Diſtichon nicht für Ovidii Geburt. 96) Ovidius war Triumvir Capitalis, Blut-Richter über die flüchtige Knechte, Diebe und dergleichen Geſinde. *vid.* Triſt. IV. 10. 34. Solche Triumviri hatten auch die Aufſicht über die Gefängniſſe. Dieſem Amt, ſagt unſer Autor, habe er wohl fürgeſtanden. 97) Sors, Schickſal. 98) Lisque &c. hier muß aus dem vorigen Vers repetirt werden: Non male nobis commiſſa eſt. *Senſus.* In meinem Centum virat habe ich gleichfalls mein devoir in acht genommen. Die Centumviri aber ſchlichteten Proceſſe in Teſtaments-Sachen und Erbſchafften. 99) Litem inſpicere, einen Rechts-Handel unterſuchen. 100) *Senſus.* In Schlichtung Privat-Strittigkeiten habe ich mich untadelhafft aufgeführet. Dergleichen Judex Privatus, welcher keine Obrigkeitliche Perſon ſeyn konte, wurde den ſtreitenden

Deque mea [1] faſſa eſt pars quoque [2] victa fide.
Me miſerum! potui, ſi non extrema nocerent.
[3] Judicio tutus non ſemel eſſe tuo.
Ultima me perdunt: [4] imoque ſub æquore mergit
Incolumen toties una [5] procella ratem.
Nec mihi pars nocuit de gurgite parva: ſed [6] omnes
Preſſere hoc fluctus, Oceanusque caput.
[7] Cur aliquid vidi: cur [8] noxia lumina fecit?
Cur imprudenti cognita culpa mihi?
Inſcius [9] Actæon vidit ſine veſte Dianam:
Præda fuit canibus non minus ille ſuis.
SCILICET in Superis etiam [10] fortuna luenda eſt;
Nec veniam læſo numine caſus habet.
Illa namque die, qua me [11] malus abſtulit error,
Parva quidem periit, ſed [12] ſine labe, domus,
Sic quoque parva tamen, [13] patrio dicatur ut ævo

---

tenden Partheyen geben; deſſen Ausſpruch mußte durch den Prætorem vollzogen werden. *Briſſon. de Form.* 1) Fateri de fide judicis, bekeñen daß ſich der Richter unpartheyiſch aufgeführet. 2) Die den Rechts-Handel verlohren. 3) Weil du offt ſelbſt von mir wohl geurtheilet. 4) *Senſus.* Da ich offt untadelhafft bin erfunden worden, ſtürtzt mich ein eintziger Unfall. *Alleg. à naufragio conf.* 1. 1. 85. 5) Procella ratem merſit, das Schiff iſt durch einen Sturm-Wind zu Grunde gegangen. 6) Omnes fluctus caput meum premunt, alle Unglücks-Wellen gehen über mich. 7) Siehe das vorangeſetzte Leben Ovidii. 8) Lumina noxia facere, durch ſeine Augen in Unglück gerathen. 9) Actæon traff ungefähr die Dianam in dem Bade an, darüber wurde er von ihr in einen Hirſchen verwandelt, und von ſeinen eigenen Hunden zerriſſen. *Metamorph.* 3. 138. 10) Wann man ohngefähr, ohne böſen Vorſatz, etwas wider die Götter begehet. 11) Malus error me abſtulit, mich hat ein verderblicher Irrthum verleitet. 12) Sine crimine. 13) Das ſchon bey unſerer Voreltern Zeiten berühmt

Clara, nec ullius nobilitate minor:
Et neque divitiis, nec paupertate notanda:
[14] Unde ſit in [15] neutrum conſpiciendus eques.
[16] Sit quoque noſtra domus vel [17] cenſu parva, vel [18] ortu;
Ingenio certe non [19] latet illa meo:
Quo videar quamvis nimium [20] juveniliter uſus;
Grande tamen toto nomen ab orbe fero.
Turbaque doctorum Naſonem novit, & audet
[21] Non faſtiditis annumerare viris.
Corruit hæc igitur Muſis accepta, ſub uno,
[22] Sed non exiguo, crimine lapſa domus.
Atque ea ſic lapſa eſt, ut ſurgere, ſi modo læſi
[23] Ematuruerit Cæſaris ira, queat.
Cujus in [24] eventu pœnæ clementia tanta eſt,
Ut fueris noſtro [25] lenior illa metu.
[26] Vita data eſt, [27] citraque necem tua conſtitit ira,

---

rühmt war. 14) Ex qua domo. Daß ein Ritter aus ſolchem Hauß ꝛc. 15) In neutram partem, weder allzureich noch allzuarm. 16) *Conceſſio.* Geſetzt auch mein Hauß wäre ꝛc. 17) Cenſus heißt ſonſt die Schätzung und das Aufzeichnen der Güter; hier aber heißt es; Haab und Vermögen. 18) In Anſehung der Herkunfft des Adels. Cenſu & ortu parvus, arm und von ſchlechten Leuten. 19) Iſt nicht unbekandt. 20) Ingenio ſuo nimium juveniliter uti, heißt hier: in ſeiner Poeſie allzufrey ſeyn. 21) Non faſtiditis viris aliquem annumerare, einen unter werthgeſchätzte Leute zehlen. 22) Beſſer mit dem Cod. Palat. *Sed tamen.* 23) Ira ematureſcet, der Zorn wird ſich mit der Zeit verlieren. *Metaph.* von dem Obſt, das ſeine Säure und Herbe verlieret, wann es zeitig wird. 24) Bey der zuerkannten Straffe. 25) Gnädiger als ich bey meiner Furcht habe hoffen können. 26) Vitam alicui dare, einem das Leben ſchencken. 27) Dein Zorn gienge nicht ſo weit,

O Princeps [28] parce viribus uſe tuis,
Inſuper accedunt, te non adimente, paternæ
(29 Tanquam vita parum muneris eſſet) opes.
Nec mea decreto damnaſti facta Senatus:
Nec mea [30] ſelecto judice juſſa fuga eſt.
[31]Triſtibus invectus verbit (ita Principe dignum)
Ultus es offenſas, ut decet, ipſe tuas.
Adde, quod edictum, quamvis [32] immane minaxque,
Attamen in pœnæ nomine lene fuit.
Quippe [33] relegatus, non exul dicor in illo:
[34] Parcaque fortunæ ſunt data verba meæ.
Nulla quidem [35] ſano gravior mentisque potenti
Pœna eſt, quam tanto diſplicuiſſe viro.
Sed ſolet interdum fieri placabile numen:
NUBE ſolet pulſa [36] candidus ire dies.
Vidi ego [37] pampineis [38] oneratam vitibus ulmum,
Quæ fuerat [39] ſævi [40] fulmine tacta Jovis.

weit, daß du mich dem Tod übergeben. 28) Viribus ſuis parce uti, nicht alles thun, was in ſeiner Gewalt ſtehet. 29) Als wann es zu wenig wäre, daß du mir das Leben geſchencket. 30) In einem offentlichen Gericht, zu welchem die Richter ex tribus ordinum decuriis erwehlet wurden, die Ubelthaten zu beſtraffen. 31) Triſtibus verbis invehi in aliquem, einen mit rauhen Worten anfahren. 32) Entſetzlich. 33) Es war ein groſſer Unterſchied unter einem relegato und Exule. Relegatus, behielte das Burger-Recht, und meiſtentheils ſeine Güter, über welche er in ſeinem Teſtament diſponiren, konte; bey den Exulibus aber war es das Widerſpiel. 34) Meine Straffe iſt mit einem gelinden Nahmen beleget worden. 35) Sanus & mentis potens, ein geſcheider Menſch, der bey Verſtand iſt. 36) Dies it candidus, es iſt ſchön Wetter, ein ſchöner Tag. 37) Pampini, das Wein-Laub. 38) Onerata vitibus ulmus, ein Ulmbaum, an welchem Wein-Reben aufgewachſen. 39) Erzörnt. 40) Arbor fulmine tacta,

Ipſe licet ſperare vetes; ſperabimus [41] æque.
Hoc unum fieri te prohibente poteſt.
[42] Spes mihi magna ſubit, cum [43] te, mitiſſime Princeps;
Spes mihi, reſpicio cum mea fata [44] cadit.
Ac veluti ventis agitantibus æquora non eſt
Æqualis [45] rabies, continuusque furor:
Sed modo [46] ſubſidunt, intermiſſique ſileſcunt.
Vimque putes illos depoſuiſſe ſuam:
Sic abeunt redeuntque mei [47] variantque timores:
Et ſpem placandi dantque negantque tui.
Per Superos [48] igitur, qui dent tibi longa, dabuntque
Tempora, Romanũ ſi modo [49] nomen amant,
Per [50] Patriam, quæ te tuta & ſecura Parente eſt:
Cujus [51] ut in populo, pars ego nuper eram;
[52] Sic tibi, quem ſemper factis animoque mereris
Reddatur gratæ debitus Urbis amor.
[53] Livia ſic tecum [54] ſociales compleat annos,
[55] Quæ, niſi te, nullo conjuge digna fuit.

ein Baum, in den das Wetter geſchlagen. 41) Dennoch. 42) Spes mihi ſubit, ich mache mir Hoffnung. 43) *Sc.* reſpicio, 44) Spes mihi cadit, meine Hoffnung fällt dahin. 45) Ungewitter. 46) Ventis ſubſidunt, intermiſſi ſileſcunt, der Wind legt ſich. 47) Wechſelt ab, iſt bald groß, bald klein. 48) *Sc.* precor, welches Wort aus dem 176. Vers herzuholen iſt. 49) Romanum imperium ſive populum. 50) Italien. 51) Als einer aus der Bürgerſchafft. 52) Sic, obteſtandi particula, *vid. ſupr.* 1. 8. 66. 53) Des Auguſti Gemahlin, eine Dame von hohem Verſtand die Auguſtus überaus liebte. 54) Annos ſociales cum aliquo complere, ſeine Lebens-Zeit in dem Eheſtand mit jemand zubringen. 55) Welche wann ſie dich nicht zum Gemahl bekommen hätte, für alle andere Manns-Leut zu gut geweſen wäre. Die Livia war anfäng-

Quæ ſi non eſſet, cælebs te vita deceret:
Nullaque, cui poſſes eſſe maritus, erat.
Soſpite, ſic te ſit [56] natus quoque ſoſpes, & olim
Imperium regat hoc cum [57] ſeniore ſenex:
[58] Utque tui faciunt [59] ſidus juvenile [60] nepotes,
Per tua perque ſui [61] facta parentis eant.
Sic aſſueta tuis ſemper [62] Victoria caſtris
Nunc quoque [63] ſe præſtet, notaque [64] ſigna petat:
[65] Auſoniumque Ducem ſolitis circumvolet alis:
Ponat & in [66] nitida laurea ſerta coma.
Per quem bella geris, cujus nunc corpore pugnas;

---

anfänglich des Tiberii Neronis Gemahlin, welchem ſie Auguſtus von der Seiten entriſſen, ohngeachtet ſie ſchwanger war. Hierauf hat Ovidius in dieſem Vers gezielet. 56) Tiberius, Liviæ Sohn aus der erſten Ehe, welchen Auguſtus, weil er keine Kinder mit ihr hatte, adoptiret. 57) Mit dir, wann ihr beyde alte ſeyd. 58) *Ordo*: Et Nepotes tui, ſidus juvenile, eant per facta tua & Parentis *ſui Tiberii*, ut faciunt. 59) Die Zierde des jungen Röm. Adels. 60) Druſus der natürliche und Germanicus der adoptirte Sohn des Tiberii. 61) Ire per facta parentum, in der Eltern Fußſtapffen treten. 62) Die Römer verehrten eine Göttin unter dem Nahmen Victoria, und bildeten ſie mit Flügeln und einem Lorbeer-Zweig in der Hand ab. 63) Præſto ſit, ſtelle ſich dar und helffe. 64) Fahnen. 65) Den Römiſchen General. Etliche meynen Ovidius ſehe auf Tiberium, der die Illyrier ſuchte wieder zum Gehorſam zu bringen. Andere deuten es auf Druſum, des Tiberii Bruder, welcher damahls bey der Armée in Teutſchland das Commando hatte. *Conf. tamen. infr.* ℣. 229. *ſeq.* 66) Ausgeſchmückten. Die Sieger trugen in dem Triumph laurea ſerta, einen Lorbeer-Crantz auf dem Haupt.

[67] Auſpicium cui das grande, [68] Deosque tuos,
Dimidioque tui præſens es, & aſpicis Urbem:
[69] Dimidio procul es, [70] ſævaque bella geris.
Hic tibi ſic redeat ſuperato victor ab hoſte:
[71] Inque coronatis fulgeat altus equis;
Parce, precor; fulmenque tuum [72] fera tela reconde.
Heu nimium miſero [73] cognita tela mihi!
Parce, [74] Pater Patriæ; [75] nec nominis immemor hujus
Olim placandi ſpem mihi tolle tui.
Nec precor, ut redeam: [76] quamvis majora petitis
Credibile eſt magnos ſæpe dediſſe Deos.

67) Den du zum Generaliſſimo gemacht, dem du das Ober-Commando aufgetragen. Die Römer überlieſſen ihrer Obrigkeit die Auſpicia, d. i. das Recht die Omina, gute oder böſe Zeichen, wann man etwas wichtiges vornahm, zu obſerviren. Dem Auguſto, als ſummo imperanti, wird grande Auſpicium beygeleget, welches er dem Tiberio oder Druſo bey der Armée übergeben. Bedeutet alſo dieſes Wort einiger maſſen die Souverainetè und höchſte Gewalt an, nach ſeinem Willen zu ſchalten und zu walten. *vid. Boſius diſſert. de compar. eloq. civil.* §. 17. 68) Die Imperatores gaben ihren Legatis Fortunam & Deos ſuos, *conf.* Horat. Od. 4. 14. 13. 69) Weil Auguſtus ſeinen Feld-Herrn ſo ſehr liebte, nennet ihn unſer Poet Dimidium Auguſti, wie auch Horatius den Virgilium Dimidium animæ ſuæ geheiſſen. 70) Blutige Kriege. 71) *Senſus:* Er triumphire. Der Triumph-Wagen wurde von 4. weiſſen mit Lorbeer-Zweigen gecrönten Pferden gezogen. 72) Mit ſchädliche. Appoſitio. 73) Die ich gar zu wohl empfunden. 74) Der Nahme Pater Patriæ wurde dem Auguſto wegen ſeiner gelinden Regierung aufgetragen. 75) *Conſtr.* Nec tolle mihi ſpem tui placandi olim immemor nominis hujus. 76) Mehr

als

[77] Mitius exſilium ſi das, propiusque [78] roganti;
[79] Pars erit e pœna magna levata mea.
[80] Ultima perpetior medios [81] projectus in hoſtes;
Nec quisquam patria longius exſul abeſt.
Solus ad [82] egreſſus miſſus ſeptemplicis Iſtri,
[83] Parrhaſiæ gelido virginis axe premor.
[84] Jazyges, & [85] Colci, [86] Neureaque turba, [87] Getæque,
[88] Danubii mediis vix prohibentur aquis.
Cumque alii cauſſa tibi ſine graviore fugati,
[89] Ulterior nulli, quam mihi, terra data eſt.
[90] Longius hac nihil eſt, niſi tantum frigus & hoſtis,
[91] Et maris adſtricto quæ coit unda gelu.

---

als man gebetten hat. 77) Einen nähern und bequemern Ort. 78) Mihi qui rogo. 79) Magnam partem pœnæ levare, einen guten Theil der Straffe aufheben, die Straffe um ein groſſes erleichtern. 80) Ultima perpeti, in dem äuſſerſten Elend ſtecken. 81) Verſtoſſen. 82) Einflüſſe. An den Ort, wo die Donau ſich durch ſieben Einflüſſe in das Meer ergeußt. Iſter, die Donau. 83) *Locutio Poët.* Ich lebe in einem kalten Land gegen dem Nord-Pol, allwo Parrhaſis Arctos ſtehet, ſo hier Parrhaſia Virgo, i. e. *Calliſto Arcadica*, genennet wird. *Conf.* Tr. 1. 3. 48. 84) Völcker in dem Europäiſchen Sarmatien. 85) Colchi ein Volck in Ponto in Aſien. Hier werden aber diejenigen verſtanden, welche mit Medea die Flucht genommen, und ſich um den Einfluß der Donau niedergelaſſen. 86) Neuri waren in Sarmatien, bey welchen *Plin.* IV. 12. der Boryſthenes, heut zu Tage der Nieper oder Dnieper genannt, entſpringet. 87) *Vid. ſupr.* 1. 9. 14. 88) Werden kaum von dem zwiſchen uns flieſſenden Waſſer abgehalten, daß ſie uns nicht überfallen. 89) Iſt keinem kein entlegeners Ort zu ſeinem Aufenthalt beſtimmet worden. 90) Weiter hin. 91) Periphraſis

[92] Hactenus Euxini pars eſt Romana ſiniſtri:
Proxima [93] Baſternæ [94] Sauromatæque [95] tenent.
Hæc eſt Auſonio ſub jure [96] noviſſima, vixque
[97] Hæret in imperii margine terra tui.
Unde precor ſupplex ut nos in [98] tuta releges:
[99] Ne ſit cum patria pax quoque demta mihi.
Ne [100] timeam gentes [1] quas non bene ſubmovet Iſter:
Neve [2] tuus poſſim civis ab hoſte capi.
[3] Fas prohibet [4] Latio quenquā de ſanguine natū
Cæſaribus ſalvis barbara [5] vincla pati.
[6] Perdiderint cum me duo crimina carmen & [7] error;
Alterius facti culpa ſilenda mihi.

---

des Eiß-Meers. Gelu adſtricto coire, zugefrieren. 92) Biß hieher, nemlich biß gen Tomos, gehört das Land zur lincken Seiten am ſchwartzen Meer dem Röm. Reich zu. 93) Ein Scythiſches Volck um den Einfluß der Donau, welche auch Peucini genennet werden. 94) *Supr* 1. 2. 82. 95) Proxima tenere, angräntzen. 96) Die äuſſerſte Stadt in dem Römiſchen Reich. 97) Baſilea in margine Helvetiæ hæret, Baſel ligt auf der äuſſerſten Gräntze der Schweitz. 98) Sc. loca. 99) *Senſus*: damit ich, der ich mein Vaterland verlaſſen müſſen, dennoch in Ruhe und ſicher vor den Feinden leben könte. 100) Daß ich nicht förchten darf. 1) Wider welche uns die Donau kein genugſamer Schutz iſt. 2) Noch ich, der ich dein Unterthan und Burger bin. 3) Die Billichkeit gibt es nicht zu. 4) i. e. Latino, Romano. 5) *Pro* vincula, *per Syncop.* Multi de ſanguine Chriſtiano nati barbara vincula patiuntur, es ligen viel Chriſten in der Barbarey gefangen. 6) Hoc me perdit, dieſes iſt mein Untergang. 7) Unvorſichtigkeit. Ovidius bekam an dem Kayſerl. Hofe etwas zu ſehen, welches er nicht ſehen ſolte. Solches verdroß den Auguſtum, daß er den vorwitzigen Poeten ins Exilium jagte. Der Sache aber ein Färblein anzuſtreichen, wurden ſeine Liebes-Gedichte zum

Nam [8] non ſum tanti, ut [9] renovem tua vulnera Cæſar;
[10] Quem nimio plus eſt indoluiſſe ſemel.
Altera [11] pars ſupereſt: qua turpi crimine tactus
Arguor obſcœni doctor adulterii.
[12] Fas ergo eſt [13] aliqua cœleſtia pectora falli;
Et ſunt notitia multa [14] minora tua.
Utque Deos, cœlumque ſimul ſublime [15] tuenti
Non vacat [16] exiguis rebus adeſſe Jovi;
[17] A te pendentem ſic dum [18] circumſpicis orbem,
Effugiunt curas [19] inferiora tuas.
[20] Scilicet imperii, Princeps, [21] ſtatione relicta
[22] Imparibus legeres carmina facta modis?

Prætext genommen. 8) Non ſum tanti, ich bin zu geringe. 9) Renovare vulnera alicujus, die alten Wunde, den alten Verdruß wieder rege machen. 10) Es iſt allzuviel, daß du einmahl durch mich biſt betrübt gemacht worden. 11) Sc. culpæ. *Senſus:* es iſt noch übrig, daß ich mich meiner Verſe halben entſchuldige. 12) Fas iſt hier ſo viel als möglich; gleichwie nefas bißweilen unmöglich heißt. *Horat. Od.* 1. 24. 20. Levius fit patientia, Quicquid corrigere, eſt nefas. 13) *Sc.* parte. *Senſus:* So iſt es dann möglich, daß denen Göttern etliche Dinge verborgen ſind. 14) Sind zu geringe. Verdienen nicht von dir unterſucht zu werden. 15) Welcher die Götter und den gantzen Himmel regieret. 16) Exiguis rebus adeſſe, ſich um bagatellen bekümmern. 17) Reſpublica à te pendet, an dir hanget die Wohlfahrt des gemeinen Weſens. 18) Regiereſt, eodem ſenſu quo *tueri.* 19) Kleinigkeiten, geringe Dinge, dergleichen meine Verſe ſind. 20) Ironice. 21) Stationem imperii relinquere, die Reichs-Geſchäffte bey ſeite legen. Statio heißt ſonſt militari vocabulo, die Schild-Wachen, à quo translatio fit, wann es für ein Amt, Beruf genommen wird. 22) Elegien, welche aus Hexame-

Non [23] ea te moles Romani nominis [24] urget,
Inque tuis humeris tam leve fertur onus;
[25] Luſibus ut poſſis advertere numen ineptis:
[26] Excutiasque oculis oria noſtra tuis.
Nunc tibi [27] Pannonia eſt, nunc [28] Illyris ora domanda:
[29] Rhetica nunc præbent [30] Thraciaque arma metum:
Nunc petit [31] Armenius pacem: nunc [32] porrigit arcus
[33] Parthus eques, timida captaque ſigna manu.

tris und Pentametris beſtehen. 23) Ea ſtehet hier zierlich für talis, oder tam levis, wie ſolches Epitheton in dem folgenden Vers zu ſeinem Subſtantivo geſetzt wird. 24) Premit; der Senſus von dieſem Diſticho iſt: die Regierungs-Laſt, welche auf dir ligt, iſt nicht ſo leicht und gering. 25) Verſibus. Cogitationes ſuas luſibus ineptis advertere, ſeine Zeit mit albernen Poſſen, Alfantzereyen zubringen. 26) Durchſeheſt, was ich zum Zeit-Vertreib geſchrieben. 27) Pannonia, ein groſſes Land, welches Oeſtereich, Unter-Ungarn, Boßnien und Sclavonien begriff; es erſtreckte ſich aber nicht über die andere Seite der Donau. 28) Illyricum, oder Illyris, *Græcâ appellatione*, wurde vor dieſem in Liburniam und Dalmatiam eingetheilet, welches letztere erſt zu des Kayſers Auguſti Zeiten bezwungen worden. 29) Rhætia war eine Landſchafft, deren Gräntzen ehedeſſen Vindelicien, die Schweitz und Italien waren. Tiberius hat ſich eine lange Zeit mit den Einwohnern herumgeſchlagen, und ſie von Lindau aus bekrieget. 30) Thracia, jetzo Romania oder Romelia genannt, eine groſſe Provintz an dem Ponto Euxino und Helleſpont. 31) Armenien, ein groſſes Land in Aſia, begriff das heutige Turcomannien, Curdiſtan und etliche andere Landſchafften unter ſich. 32) *Ordo:* Parthus eques porrigit manu timida arcus & ſigna capta, die ſie nemlich dem M. Craſſo und M. Antonio abgenommen hatten. 33) Die Parther, welches ein Perſiſches Volck war, und deren Land anjetzo

Arak

[34] Nunc te prole tua juvenem Germania ſentit;
[35] Bellaque pro magno Cæſare Cæſar obit.
Denique, ut in [36] tanto, quantum non exſtitit unquam,
Corpore [37] pars nulla eſt quæ labet imperii;
[38] Urbs quoque te & legum laſſat [39] tutela tuarum.
Et morum, [40] ſimiles quos cupis eſſe tuis.
Nec tibi [41] contingunt, quæ gentibus otia præſtas;
Bellaque cum multis irrequieta geris.
Mirer in hoc igitur tantarum pondere rerum
Nunquam te noſtros [42] evoluiſſe [43] jocos?
At ſi (quod mallem) [44] vacuus fortaſſe fuiſſes,
Nullum legiſſes [45] crimen in [46] Arte mea.
Illa quidem fateor frontis non eſſe [47] ſeveræ

Arak genennet wird, waren gute Reuter, und berühmt wegen ihrer Geſchicklichkeit in der Flucht hinter ſich zu ſchieſſen. 34) Teutſchland empfindet deine Macht, als wann du noch jung wäreſt, durch deinen Sohn. *vid. ſupr.* ℣. 172. 174. 35) Bella obire, Kriege führen. Von des Auguſti geführten Kriegen, *vid. Flor.* IV. *cap. ult.* 36) Tantum imperii corpus quantum non unquam extitit, das gröſſeſte Reich, ſo je geweſen. 37) Alle Theile dieſes groſſen Staats-Cörpers ſtehen feſt. 38) Der Kayſer Auguſtus hat Rom mit ſo vielen prächtigen Gebäuden gezieret, daß er billich vorgeben können: Marmoream ſe relinquere, quam lateritiam accepiſſet. 39) Die Sorge über den Geſätzen zu halten, macht dir viel zu ſchaffen. 40) Similes tuis i. e. bonos proboſque. 41) Otia quæ Rex ſubditis præſtat, ſibi ipſi vix contingunt. ein König kan kaum der Ruhe genieſſen, die er ſeinen Unterthanen verſchafft. 42) Sind fünff Sylben wegen des Verſes, *per Diæreſin.* 43) Meine Schertz- und Liebes-Gedichte. 44) Frey von Geſchäfften, wann du Muſſe gehabt hätteſt. 45) Nichts Laſterhafftes, und Verfängliches. 46) In libris de Arte amandi. 47) Scripta ſeveræ frontis, Schrifften, welche

ernſt-

Scripta, nec a tanto Principe digna legi:
Non tamen idcirco legum [48] contraria juſſis
Sunt ea; [49] Romanas erudiuntque [50] nurus.
Nevue quibus ſcribam poſſis dubitare; [51] libellus
Quatuor hos verſus e tribus unus habet:
„Eſte procul [52] vittæ tenues, [53] inſigne pudoris;
„[54] Quæque tegis medios inſtita longa pedes?
„Nil, niſi [55] legitimum, conceſſaque furta, canemus;
„Inque meo nullum carmine crimen erit.
Ecquid ab hac omnes [56] rigide ſubmovimus Arte,
[57] Quas ſtola contingi vittaque ſumta vetat?
[58] At matrona poteſt [59] alienis artibus uti?
[60] Quoque trahat, quamvis non doceantur, habet.

ernſthaffte Materien abhandeln. 48) Wider die Geſetze. 49) Hier muß die Negation wiederholet werden, i. e. Non docent amare caſtas matronas. 50) Jungen Weiber. Meine Bücher heiſſen die jungen Röm. Dames ihren Männern nicht untreu werden. 51) Lib. 1. de Arte ℣. 31. ſeqq. 52) Metonym. Er verſtehet die Jungfrauen, oder vielmehr die Virgines Veſtales, welche Vittas tenues, ſive ſimplices, einfache ſubtile Hauben trugen; die verheurathete aber hatten duplices. 53) Als ein Zeichen der Jungfräulichen Schamhafftigkeit und Keuſchheit. 54) Ihr Matronen, die ihr Stolas, lange Röcke, mit angehefften inſtitis oder Schweiffen traget. 55) Die nach den alten Röm. Geſätzen nicht verbotten waren Furtum, der heimliche Beyſchlaff. Hinc e furto genitus apud Silium, VII. 485. denotat, ein Huren-Kind. 56) Alles Ernſts. 57) Matronen und Veſtales. Dem unerbarn Frauenzimmer war es expreſſe verbotten, weder ſtolas noch vittas zu tragen. 58) *Prolepſis.* Es möchte hier jemand einwenden ꝛc. 59) Die nicht für ſie geſchrieben worden. 60) *Senſus:* Sie kan immer etwas zu ihrem Zweck heraus nehmen, ob man ſie gleich nicht ſo expreſſe darinnen unter-

[61] Nil igitur matrona legat: quia carmine ab omni
Ad delinquendum doctior eſſe poteſt.
Quodcunque attigerit, ſi qua eſt [62] ſtudioſa ſiniſtri,
Ad vitium mores inſtruet inde ſuos.
[63] Sumſerit Annales: (nihil eſt [64] hirſutius illis)
Facta ſit unde parens [65] Ilia nempe leget.
Sumſerit, [66] Æneadum genitrix ubi prima; requiret,
Æneadum genitrix [67] unde ſit alma Venus.
[68] Perſequar inferius, (modo ſi licet ordine ferri)
Poſſe nocere animis carminis omne genus.
(Non tamen idcirco crimen liber omnis habebit,
NIL prodeſt, quod non lædere poſſit idem.)
„ Igne quid utilius? ſi quis tamen urere tecta
„ [69] Comparat, [70] audaces inſtruit igne manus.

---

unterweiſen wollen. *61*) Ovidius beantwortet den gemachten Einwurff. *62*) Wann ſie zum böſen geneigt iſt, wird ſie es anwenden, wie ihre böſe Paſſion es haben will. *63*) Nimmt ſie die Röm. Chronic vor die Hand. *64*) Welche die ernſthaffteſte Materien in ſich halten. Das Wort hirſutus kan auch den harten Stilum, in welchen ſie abgefaſſet, bedeuten. *65*) Ilia oder Rhea Sylvia wurde von dem Gott Marte ſchwanger und brachte Zwillinge, nemlich Romulum und Remum zur Welt. *66*) *Ex edit. Gryph. malim legere:* Sumſerit Æneïdem, genitrix ubi prima (ſc. Æneadum, welches Wort aus dem folgenden Vers hier muß verſtanden werden,) requiret Æneadum (*Romanorum*) genitrix unde ſit alma Venus. *67*) Es wird dahin gezielet, daß Æneas aus dem Ebebruch des Anchiſes mit der Venus erzeuget worden. *68*) Ich werde es unten mit mehrerm ausführen. *69*) Sich vornimmt die Häuſer anzuſtecken. *70*) Verſieht er ſich mit Feuer, und mißbraucht alſo dieſes nutzliche Element zu ſeiner Verwegen.

„ Eripit interdum, modo dat [71] medicina ſalutem:
„ Quæquæ juvans monſtrat, quæque ſit herba nocens.
„ Et latro, & cautus [72] præcingitur enſe viator:
„ [73] Ille ſed inſidias, [74] hic ſibi portat opem.
„ Diſcitur [75] innocuas ut agat facundia cauſſas:
„ Protegit hæc ſontes immeritosque premit.
Sic igitur carmen, [76] recta ſi mente legatur,
Conſtabit nulli poſſe nocere meum.
At quiddam [77] vitii, quicunque hinc concipit; [78] errat:
Et nimium ſcriptis [79] abrogat ille meis.
[80] Ut tamen hoc fatear: [81] Ludi quoque ſemina præbent
Nequitiæ, [82] tolli tota theatra jube:
[83] Peccandi cauſſam quæ multis ſæpe dederunt,

genheit. 71) Die Artzney-Kunſt. 72) Enſe præcingi, einen Degen tragen. 73) Latro, trägt den Degen, andere zu überfallen. 74) Viator, ſich zu wehren. 75) Rechtmäſſige Proceſſe. 76) Mit einem keuſchen. 77) Wer aus meinen Schrifften das Gifft heraus ziehet. 78) Wird rectæ menti in dem vorigen Diſticho entgegen geſetzet. Der iſt ſchon verführet, auf dem Irrwege. 79) Iſt nachtheilig. Angli exterorum ſcriptis nimium abrogant, die Engelländer verkleinern der Ausländer Schrifften allzuſehr. 80) Etſi. Wann ich auch zugeben wollte, *ſc.* carmen meum nocere poſſe. 81) Die offentliche Schauſpiele. Semina nequitiæ præbere, zur Geilheit, Unzucht Anlaß geben. 82) Ergo. *Senſus:* ſoll man deßwegen die Spiele, darauf du ſo viel Geld wendeſt und die zu Ehren der Götter gehalten werden, abſchaffen und die theatra einreiſſen? Theatrum differt, ab Amphiteatro, welches letztere oval war und aus zweyen Theatris beſtunde. 83) Peccandi cauſam dare, zur Sünde verleiten.

84) Sta-

[84] Martia cum durum ſternit [85] arena ſolum.
Tollatur [86] Circus; non tuta [87] licentia Circi:
Hic ſedet ignoto [88] juncta puella viro.
Cum [89] quædam ſpatientur in [90] hac ut amator [90] eadem
Conveniat, quare porticus ulla patet?
Quis locus eſt templis [91] auguſtior? hæc quoque vitet.
In culpam ſi qua eſt [92] ingenioſa ſuam.
Cum ſteterit Jovis æde; Jovis [93] ſuccurret in æde,
Quam multas [94] matres fecerit ille Deus.
[95] Proxima adoranti Junonia templa [96] ſubibit,
[97] Pellicibus multis hanc doluiſſe Deam.
[98] Pallade conſpecta, natum de crimine [99] virgo

84) Statilius Taurus hat auf Einrathen des Auguſti ein Amphiteatrum in campo Martio erbauen laſſen. 85) Die Amphiteatra wurden mit Sand beſtreuet; daher wird arena offt für certamen, auch amphiteatrum, genommen. 86) Circus maximus, ein überaus groſſes und prächtiges Comœdianten-Hauß zu Rom, in welchem, wie Plinius berichtet, 260000. Perſonen ſitzen können. Sonſt waren noch mehr Circi, die aber alle ihre beſondere Beynahmen haben. 87) De qua licentia ipſe autor lib. 1. de Arte ℣. 135. 88) Mihi junctus ſedet, er ſietzet neben mir. 89) *Sc.* Puellæ. Da das Frauenzimmer ihre Galanen dahin beſcheidet, verliebte Rendez-Vous gibt. 90) *Sc.* Porticu, in eben die Gallerie, den bedeckten Gang. 91) Heiliger. *vid. ſupr. ad Tr.* I. 1. 71. 92) Zum Böſen verſchlagen, abgerichtet. 93) Sie wird ſich erinnern. 94) Anchiſes Venerem matrem fecit, Venus hat von dem Anchiſe ein Kind bekommen. 95) Templum Junonis, Jovis ædi proximum. Juno war die Schweſter und zugleich die Gemahlin des Jovis. 96) Wird ihr beyfallen. 97) Wie viel Verdruß die Juno gehabt, wegen der Concubinen ihres Mannes. 98) Wann ſie der Pallas Bildniß ſehen wird. Pallas war die Göttin guter Künſte und des Kriegs. 99) Pallas.

100) Auſ-

[100] Suſtulerit quare, quæret, Erichthonium.
Venerit in magni templum [1] tua munera Martis;
Stat Venus Ultori juncta viro ante [2] fores.
[3] Iſidis æde ſedens cur hanc Saturnia, quæret,
Egerit Ionio Boſporioque mari.
In [4] Venere Anchiſes, in Luna [5] Latmius heros,
In Cerere [6] Jaſion, qui referatur, [7] erit.
OMNIA perverſas poſſunt corrumpere mentes.
Stant tamen illa ſuis [8] omnia tuta locis.
At procul ab ſcripta ſolis meretricibus Arte

100) Auferzogen. *Ovid. Metam. II.* 552. *ſeqq.* 1) Welchen du erbauen laſſen. Nach dem Philippiſchen Kriege ließ Auguſtus dem Marti Ultori einen überaus koſtbaren und prächtigen Tempel aufrichten. 2) Ante templi Martis januam. Ovidius will ſo viel ſagen: weil gerade neben des Martis Tempel auch der Venus ihrer ſtehet, an einer Dame leicht das Adulterium dieſes Paars ins Gedächtniß kommen. *de quo Ovid. Metam. IV.* 171. *ſeqq.* 3) Io wurde von dem Jupiter geliebet, und um ſie vor der eyferſichtigen Juno zu verbergen, in eine weiſſe Kuhe verwandelt. Juno aber ſchickte eine Bremſe, dieſe Kuh zu plagen. Sie ſetzte darauf durch das Joniſche Meer und den Boſphorum Thracicum, welche beyde von ihr hernach den Nahmen bekommen. In Egypten kam ſie zu ihrer vorigen Geſtalt, und wurde unter dem Nahmen Iſis angebettet. 4) In Veneris, Lunæ & Cereris templis. 5) Endymion legte ſich auf dem Berg Latmos gäntzlich auf die Betrachtung der Sterne, inſonderheit des Monden. Daher dichteten die Poeten, er wäre daſelbſt in einer immer grünenden Jugend entſchlaffen und bekäme öffters nächtliche Viſiten von der Diana. 6) Jaſion, ein Sohn Jovis, ſoll mit der Cerere einen Sohn erzeuget haben. 7) Erit, qui referatur, wird man Gelegenheit haben von Anchiſe &c. zu diſcouriren. 8) *Sc.* Templa. Dieſe Tempel werden deßwegen nicht abgeriſſen.

9) Sub-

[9] Submovet [10] ingenuas pagina prima nurus.
Quæcunque [11] irrumpit, quo non ſinit ire ſacerdos,
Protinus [12] hoc vetiti criminis acta rea eſt.
Nec tamen eſt [13] facinus [14] molles evolvere verſus.
[15] Multa licet caſtæ non facienda legant.
Sæpe [16] ſupercilii [17] nudas matrona ſeveri
Et Veneris ſtantes ad genus omne videt.
Corpora Veſtales oculi meretricia cernunt:
Nec [18] domino pœnæ res ea cauſſa fuit.

---

9) Submovere aliquem a Scripto, einem ein Buch verbieten. 10) Ingenuæ nurus honêtes Frauenzimmer. Nurus wird bey den Poeten für jede junge Frau genommen. *vid. ſupr.* 244. 11) Irrumpere, mit Gewalt und Ungeſtümm hinein poltern, in die geweyhten und verbottenen Oerter eindringen. 12) Hoc ipſo, durch dieſes eindringen. 13) Facinus wird in gutem und böſem Verſtand genommen, hier heißt es, eine Ubelthat. 14) Buhler-Lieder, verliebte Gedichte. 15) Ob man ſchon ſolche Sachen darinnen findet, die ein honêtes Frauenzimmer nicht practiciren darff. 16) Matrona ſeveri Supercilii, eine ernſthaffte Dame. 17) Meretrices & omne genus *mulierum impudicarum* ſtantes ad Veneris (*ædem*,) ſo wird dieſe paſſage meiſtens erkläret. Es kommt aber dieſes Diſtichon mit der ungezwungenen Schreib-Art unſers Autoris nicht wohl überein, deßwegen es mir in etwas verdächtig zu ſeyn ſcheinet. Sonſt iſt bekandt, mit was für ſchandlicher Freyheit die Floralia in dem Circo Floræ, bey welchem auch ein Tempel der Veneris ſtunde, begangen wurden. 18) *Senſus:* der Pontifex Maximus der die Aufſicht über die Veſtales hat, ziehet ſie deßwegen nicht zur Straffe. Etliche verſtehen h. l. durch Dominum den Ædilem plebis, der dergleichen Schau- und Sau-Spiele anſtellete; andere aber den Lenonem, qui nudas illas a conſpectu Veſtalium ſubmovere debuiſ-

B S B
MÜNCHEN

[19] At cur in noſtra nimia eſt laſcivia [20] muſa?
Curve meus cuiquam ſuadet amare liber?
[21] Nil niſi peccatum manifeſtaque culpa fatendum eſt:
[22] Pœnitet ingenii judiciique mei.
Cur non [23] Argolicis potius quæ [24] concidit armis
[25] Vexata eſt iterum carmine Troja meo?
[26] Cur tacui [27] Thebas, & mutua vulnera fratrum;
Et ſeptem portas ſub duce quamque ſuo?
Nec mihi [28] materiam bellatrix Roma negabat:
Et [29] pius eſt patriæ facta referre labor,
Denique; cum [30] meritis impleveris omnia Cæſar,

debuiſſet. 19) Ovidius macht ſich hier eine neue Objection, warum er nicht eine andere Materie vorgebracht und eben von der Liebe ſchreiben müſſen. 20) In verſibus meis. 21) Ich muß meine Schuld nur bekennen. *per Iron.* 22) Es iſt mir leyd, daß ich meinen guten Verſtand und Judicium ſo übel angewandt. 23) Griechiſch. *ſupr.* I. 1.83. 24) Carthago armis Romanis concidit, die Stadt Carthago iſt von den Römern zerſtöret worden. 25) i. e. Iterum expugnata. *Senſus.* Warum hab ich deſſen Eroberung nicht auch in einem Helden-Gedicht beſchrieben, wie Homerus gethan? 26) Warum habe ich den Thebaniſchen Krieg nicht vorgenommen? 27) Thebæ, eine Griechiſche Stadt in Böotien, ſo wegen ihrer ſieben Thore Heptapyle genannt wurde. Polynices, Oedipi Sohn, fieng wider ſeinen Bruder Eteoclen einen Krieg an, und belagerte nebſt 6. andern Griechiſchen Generalen die 7. Thor dieſer Stadt. In dieſem Kriege, welchen Statius beſchrieben, fochten die zwey Brüder perſöhnlich mit einander, und tödteten einander beyderſeits. 28) *Sc.* carminis. Gens, quæ carminis materiam negat, ein Volck von dem man nichts ruhmwürdiges zu ſchreiben findet. 29) Pius labor, ein Unternehmẽ, das die Treue gegen dem Vaterland an Tag legt. 30) Omnia meritis implere, ſich um die gantze Welt wohl verdient machen.

[31] Pars mihi de multis una canenda fuit.
Utque [32] trahunt oculos radiantia lumina Solis;
[33] Traxiſſent animum ſic tua facta meum.
[34] Arguor immerito, [35] tenuis mihi campus aratur:
Iſtud erat magnæ [36] fertilitatis opus.
Non ideo debet [37] pelago ſe credere, ſi qua
Audet in exiguo [38] ludere cymba lacu.
Forſitan & dubitem, [39] numeris levioribus aptus
Sim ſatis; in [40] parvos ſufficiamque modos.
At ſi me jubeas domitos Jovis igne [41] Gigantas
Dicere; [42] conantem debilitabit onus.
Divitis ingenii eſt [43] immania Cæſaris acta
Condere; [44] materia ne ſuperetur opus.
Et tamen [45] auſus eram: [46] ſed detrectare videbar,

---

chen. 31) Hätte ich zum wenigſten einen Theil deiner vielfältigen Verdienſte und Thaten beſchreiben ſollen. 32) Das Geſicht erheitern, ermuntern. 33) Animum trahere, das Gemüth aufwecken. 34) Biß hieher gehet die fingirte Objection; folget nun des Poeten Antwort darauf: ſein Verſtand erſtrecke ſich nemlich nicht ſo weit, dergleichen groſſe Thaten zu beſchreiben. 35) Tenuis mihi campus aratur, mein Verſtand läßt nicht zu, daß ich andere als ſchlechte Sachen tractire. Meine Arbeit iſt geringe. *Allegor.* von einem unfruchtbaren Acker. 36) Opus magnæ fertilitatis, ein Werck darzu ein groſſer Verſtand erfordert wird, welches auszuführen man reich von netten Gedancken ſeyn muß. 37) Sich aufs weite Meer wagen. 38) Heißt hier, hin und her ſchwimmen. 39) *Sc.* an. Ich dörffte faſt zweiffeln, ob ich auch zur niedrigen Poeſie, die in luſtigen Sachen gebraucht wird, tüchtig genug ſeye. 40) Parvi modi, geringe Verſe. 41) *Supr.* ad ℣. 71. 42) Opus debilitat conantem, er iſt dem übernommenen Werck nicht gewachſen. 43) Immania Germanorum acta condere, die unglaubigen Thaten der Teutſchen beſchreiben. 44) Opus materia ſuperatur, die Ausarbeitung kommt der Materie nicht bey. 45) *Sc.* Condere tua acta. 46) *Ordo eſt:* Sed videbar detrectare & damno eſſe viribus tuis, quod nefas *ſc. erat.* Detrectare, verkleinern, nachtheilig ſeyn.

Quodque nefas, damno viribus eſſe tuis.
Ad leve rurſus opus [47] juvenilia carmina veni;
Et [48] falſo movi pectus amore meum.
Non equidem vellem; ſed [49] me mea fata trahebant,
Inque meas pœnas ingenioſus eram.
Hei mihi, quod didici! quod me docuere parentes,
[50] Litteraque eſt oculos ulla morata meos;
Hæc tibi me inviſum laſcivia fecit, ob [51] Artes,
Quas ratus es [52] vetitos ſollicitaſſe toros,
Sed neque me nuptæ didicerunt [53] furta magiſtro:
QUODQUE parũ novit nemo docere poteſt.
Sic ego delicias, & mollia carmina feci,
[54] Strinxerit ut nomen fabula nulla meum.
Nec quisquam eſt adeo media de plebe maritus,
[55] Ut dubius vitio ſit pater ille meo.
Crede mihi, [56] mores diſtant a carmine noſtro.

47) Luſtige und verliebte Gedichte. 48) Falſo amore pectus ſuum movere, ſich anſtellen als wann man liebte, ſich in Gedancken verlieben. Die Poeten celebriren offt in ihren Liebes-Gedichten eine Amaryllis, Gandida, Flavia &c. da ſolche Schönheiten auſſer ihrem Gehirn ſelten in rerum natura gefunden werden. *conf infr* ℣ 357. 49) Das Geſchick hat es gewolt, daß ich dergleichen Verſe ſchreiben, und mir dadurch das Exilium über den Hals ziehen ſolte. 50) Nulla hujus libri litera oculos tuos morata eſt, du haſt dieſes Buch nicht angeſehen. 51) *Sc* amandi. 52) Vetitos toros ſollicitare, ein frembdes Ehe Bett ſuchen zu beflecken. Keuſche Matronen zur Sünde reitzen. 53) Verſtohlene Liebe. 54) Daß niemand meinen guten Leumund angegriffen. Multa fabula ſtringit nomen ejus, er iſt in einem übeln Ruff. 55) *Senſus.* Ich habe keinem Ehemann Gelegenheit gegeben, an der Treue ſeiner Frauen zu zweiffeln. 56) Mores tui diſtant a præceptis tuis, dein Leben ſtimmt mit deiner Lehre nicht überein, du ſagſt es

wohl,

Vita verecunda eſt, Muſa [57] jocoſa mihi.
Magnaque pars operum mendax & ficta meorũ;
[58] Plus ſibi permiſit [59] compoſitore ſuo.
Nec [60] liber indicium eſt [61] animi, ſed [62] honeſta voluptas,
Plurima mulcendis auribus apta ferens.
[63] Accius eſſet atrox, [64] conviva Terentius eſſet;
Eſſent pugnaces, qui [65] fera bella canunt.
Denique compoſui teneros non ſolus [66] amores:
[67] Compoſito pœnas ſolus amore dedi.
Quid niſi cum multo [68] Venerẽ confundere vino
Præcepit [69] Lyrici Teïa Muſa ſenis?
Lesbia quid docuit [70] Sappho, niſi amare puellas?

---

wohl, aber du thuſt es nicht. 57) Jocoſus wird hier Verecundo entgegen geſetzet. Ob ich ſchon allzufrey geſchrieben, habe ich doch einen erbarn Wandel geführet. 58) *Senſus:* Ich bin in meinen Gedichten weiter gegangen, als ich ſelbſt in der That hätte practiciren wollen. 59) Me Ovidio, qui ea compoſui. 60) Iſte de arte amandi. 61) *Sc.* mei. 62) Honeſta voluptas, ein erlaubter Zeit-Vertreib, divertiſſement. 63) Lucius Accius, ein Lateiniſcher Poet und Tragœdien-Schreiber, welcher viele entſetzliche Begebenheiten vorgeſtellet. 64) Conviva in malam partem, ein Schmarotzer. Terentius führet in ſeiner Comœdie, Eunuchus genannt, Gnathonem als einen Haupt-Schmarotzer auf. 65) Fera bella canere, groſſe Kriege in Verſen beſchreiben. 66) Verſus de amoribus Liebes-Gedichte. 67) Weil ich die Artem amandi geſchrieben. Ovidius entſchuldiget ſich ferner, andere hätten vor ihm eben dergleichen geſchrieben, die aber deßwegen nicht geſtrafft worden. 68) Trincken nud darauf buhlen. 69) *Pro*, Lyrica Muſa, i. e. *Lyrici verſus*, Senis Teji nemlich des Anacreontis, von Tejus einer Stadt in Jonien gebürtig. Seine Gedichte beſtehen aus lauter Buhler und Trinck-Liedern. 70) Die Poetin Sappho von Mitylene,

[71] Tuta tamen Sappho, tutus & [72] ille fuit.
Nec tibi, [73] Battiade, nocuit, quod ſæpe legenti
Delicias verſu faſſus es ipſe tuas.
Fabula jucundi nulla eſt ſine amore [74] Menandri:
Et ſolet hic pueris virginibusque legi.
[75] Ilias ipſa quid eſt, niſi turpis adultera, de qua
Inter amatorem pugna virumque fuit?
Quid prius eſt illi flamma [76] Chryſeïdos? utque
Fecerit iratos rapta puella duces?
Aut quid [77] Odyſſea eſt, niſi femina, propter amorem,
Dum vir abeſt, multis una petita procis?

---

der Haupt-Stadt auf der Inſul Lesbos. Sie hat viele verliebte Oden und Epigrammata geſchrieben, welche aber meiſt verlohren gegangen. 71) Iſt nicht zur Straffe gezogen worden. 72) Anacreon. 73) Callimachus, des Batti Sohn, hat ſeine eigene Liebes-Händel, Delicias ſuas, beſchrieben. Wir haben nur noch einige Epigrammata und Hymnos von ihm. 74) Menander, von Athen, hat das Frauenzimmer ſehr geliebt und achtzig Fabeln oder Comœdien verfertiget. Seine Schrifften wurden zugleich mit des Homeri ſeinen der Jugend zur Nachahmung vorgeleſen. 75) Des Homeri carmen von dem Trojaniſchen Krieg Ilias. Es handelt die Hiſtorie von der Ehebrecheriſchen Helena ab, um welcher willen, nachdem ſie ſich von dem Trojaniſchen Paride, entführen laſſen, ihr Ehe-Gemahl Menelaus die Stadt Trojam belagert. 76) Eben dieſe Ilias fängt ſich mit der Liebe des Agamemnonis gegen des Prieſters Chryſæ Tochter an; als er ſie ihrem Vater wieder zuſtellen mußte, nahm er dem Achilli ein gefangenes Mädgen, Nahmens Briſeis, mit Gewalt hinweg, welches Anlaß zu einer groſſen Feindſchafft zwiſchen dieſen beyden Herren gab. 77) Homerus meldet in ſeiner Odyſſea, wie die Penelope in Abweſenheit ihres Ehe-Herrn Ulyſſis ſo viele Auf-

Quis niſi [78] Mæonides [79] Venerem Martemque ligatos
Narrat in obſcœno corpora prenſa toro?
Unde niſi indicio magni ſciremus Homeri,
[80] Hoſpitis [81] igne duas incaluiſſe Deas?
Omne genus ſcripti [82] gravitate Tragœdia vincit:
Hæc quoque [83] materiam ſemper amoris habet,
Nam quid in [84] Hippolyto, niſi cœcæ flamma novercæ?
[85] Nobiles eſt [86] Canace fratris amore ſui.
Quid, non [87] Tantalides [88] agitande Cupidine currus
Piſæam Phrygiis vexit [89] eburnus equis?

Aufwärter gehabt. 78) Homerus. 79) Venus hielt ihrem Mann Vulcano nicht Farbe, und liebte den Martem neben ihm. Als er aber einsmahls ſie beyſammen antraff, ſchmidete er ſie in Bande. 80) Calypſo und Circe verliebten ſich in den Ulyſſem, den ſie als einen Gaſt aufgenommen hatten. 81) Igne alicujus incaleſcere, ſich in jemand verlieben. 82) Ernſthafftigkeit, ernſtlicher Inhalt und Vorſtellung. 83) Materiam amoris habere, von der Liebe handeln. 84) Phædra warff eine ungebührliche Liebe auf Hippolytum, welchen ihr Gemahl Theſeus mit einer Amazoniſchen Königin gezeuget. Beyder betrübtes Ende hat dem Euripidi Materie zu einer Tragœdie gegeben. 85) Bekannt. 86) Canace, des Æoli Tochter, machte ſich mit ihrem Bruder Macareo zu gemein; und als ſie mit einem Kind niederkam, ſchickte ihr der Vater einen Dolch zu, ſich ſelbſt damit zu entleiben. 87) Des Tantali Sohn Pelops erhielte durch ein Wett-Rennen Hippodamiam Oenomai, Königs von Elis und Piſa, (quæ hinc *Piſæa* vocatur) Tochter zur Braut. 88) Currus agitare, Kutſcher ſeyn, den Wagen führen. 89) Als Tantalus ſein Kind Pelops den Göttern zu eſſen vorgeſetzet, und Ceres allein die lincke Schulter davon verzehret hatte, gab ſie ihm, da er von dem Jove wieder lebendig gemachet wurde, eine von Helf-

[90] Tingeret ut ferrum natorum ſanguine [91] mater,
Concitus [92] a læſo fecit amore dolor.
[93] Fecit amor ſubitas volucres cum pellice regem;
[94] Quæque ſuum luget [95] nunc quoque mater Ityn.
Si non [96] Aëropen frater ſceleratus amaſſet;
Averſos Solis non legeremus equos.

fenbein. Hippodameque humeroque Pelops inſignis eburno *Virg. Georg.* 3. 90) Ferrum ſanguine natorum tingere, das Schwerd in ſeiner Kinder Blut färben. 91) Medea wurde von ihrem Mann dem Jaſone verſtoſſen, welcher hingegen des Königs Creontis Tochter heurathete. Worauf Medea 2. mit Jaſone erzeugte Kinder vor deſſen Augen erwürgte, und die neue Gemahlin mit einem Zauberiſchen Feuer verzehrete. 92) Amorem lædare, in der Liebe untreu werden. 93) *Ordo:* Amor fecit Regem *Tereum* cum pellice *Philomela* & matre (*ſc. Itys*) *Progne*, quæ nunc quoque luget Ityn *filium* ſuum, volucres ſubitas. Tereus ein König in Thracien zeugte mit ſeiner Gemahlin Progne einen Sohn, Nahmens Itys; hernach hielte er ſich zu deren Schweſter Philomela, weßwegen die eyferſüchtige Progne den Ityn gekocht und dem Vater vorgeſetzet. Hierauf verwandelte Jupiter den Mann in eine Nacht-Eule, die Frau in eine Schwalbe, und die Schweſter in eine Nachtigall. 94) Quæ que mater, *pro* & matrem, quæ &c. ein ſchöner Latiniſmus. 95) Die Progne trauret annoch in der ſchwartzen Farbe, da ſie ſchon in eine Schwalbe verwandelt iſt. 96) Tyeſtes hielte mit der Aërope ſeines Bruders Atrei Gemahlin zu, welche zwey Söhne darauf zur Welt gebracht, die Atreus ſeinem Bruder hernach zu eſſen vorgeſetzet. Vor ſolchem Greuel entſatzte ſich die Sonne, daß ſie mit ihrem Wagen wieder zurücke fuhr.

Impia nec [97] tragicos tetigiſſet [98] Scilla cothurnos,
Ni patrium crinem deſecuiſſet amor.
Qui legis [99] Electran, & [100] egentem mentis Oreſten,
Ægyſthi crimen Tyndatidosque legis.
Nam quid de [1] tetrico referam domitore Chimæræ.

ſuhr. 97) Mors Cleopatræ tragicos Cothurnos tetigit, der Tod Cleopatræ hat Materie zu Tragœdien gegeben. Cothurni, eine Art hoher Schuhe, deren man ſich in Repræſentirung der Tragœdien bedienet. Daher werden Cothurni offt für die Tragœdie ſelbſten genommen; gleichwie Socci vor die Comœdie. *Horat. de arte* ℣. 80. Hunc Socci cepêre pedem (*Jambum*) grandesque Cothurni. 98) Scylla, eine Tochter Niſi Königs zu Megara, ſchnitte ihrem Vater aus Liebe gegen dem Minos, der ihn belagert hielte, die Haare ab, mit welchem er ſonſt unüberwindlich geweſen wäre. Weil aber Minos hieran kein Gefallen hatte, betrübte ſie ſich ſo lang, biß ſie in einen Vogel verwandelt worden. *Ovid. Metam.* VIII. 1-151. 99) *Accuſ. Græcus.* Clytemneſtra, Tyndari Tochter liebte den Ægyſthum, durch deſſen Hülffe ſie ihrem Gemahl dem Agamemnoni, von dem Brod halff. Allein Oreſtes und ſeine Schweſter Electra rächeten den Tod ihres Vaters an Clytemneſtra und ihrem Liebhaber. Oreſtes ſoll hernach von Sinnen kommen ſeyn. Euripides und Sophocles haben hiervon Tragœdien geſchrieben. 100) Egens mentis, unſinnig. 1) Von dem ernſthafften Bellerophonte. Bellerophon hielte ſich an des Königs Proeti in Argis Hofe auf; deſſen Gemahlin aber Sthenobœa verliebte ſich in ihn, und als er ſich nicht nach ihrem Gefallen bezeugen wolte, gab ſie ihn bey dem König an, er hätte ihrer Ehre nachgeſtrebet; welcher ihn darauf, weil er ſelbſt das Gaſt-Recht nicht brechen wolte, mit einem Brief an den König in Lycien Jobatem ſchickte. Dieſer trug ihm auf, er ſolte ein Feuer ſpeyendes Monſtrum, ſo von vorne einem Löwen, mitten einer Ziegen und von hinten einem Drachen

Quem letho [2] fallax hoſpita pene dedit?
Quid loquar [3] Hermionem? quid te, [4] Schœneïa virgo;
Teque [5] Mycenæo Phœbas amata duci?
Quid [6] Danaën, [7] Danaësque nurum, [8] matremque [9] Lyæi?

ähnlich ſahe, erlegen, welches er auch glücklich verrichtet. 2) Die Königin Stenobœa. 3) Hermione, Menelai und Helenæ Tochter, wurde anfänglich dem Oreſti zur Gemahlin verſprochen, hernach aber dem Pyrrho des Achillis Sohn übergeben. Welches den Oreſtem ſo ſehr verdroſſen, daß er den Pyrrhum in des Apollinis Tempel umbrachte. 4) Atalanta, des Königs Schœnei, in der Inſul Scyros, Tochter, war überaus hurtig auf den Füſſen. Ihr Liebhaber wurde in einen Löwen und ſie in eine Löwin verwandelt. *vid. Ovid. Metam.* X. 560. *ſeqq.* 5) Caſſandra, des Königs Priami von Troja Tochter, wird Phœbas genennt, weil ihr Phœbus oder Apollo die Wiſſenſchafft künfftige Dinge vorher zu ſagen mitgetheilet. Sie hatte aber das Unglück, daß ihr niemand glauben wolte, welches verurſachet, daß ſie ſamt ihrem geliebten Agamemnone, einem Myceniſchen Könige, von Ægyſtho, umgebracht worden. Phæbas hat im *Genit.* Phœbadis. 6) Danaë, mit welcher Jupiter, der ſich ihrentwegen in einen güldenen Regen verwandelt, den Perſeum gezeuget. Ihr Vater König Acriſius ließ hierauf beyde, Mutter und Kind in einen Kaſten einſchlieſſen und ſolchen ins Meer werffen. 7) Andromeda, welche einem wütenden Meer-Wunder übergeben, von Perſeo aber erlöſet und zur Gemahlin genommen worden. Hiervon hat Euripides eine Tragœdie hinterlaſſen. 8) Als Semele mit dem Baccho ſchwanger gienge, bate ſie den Jupiter, er ſolte zu ihr in der Geſtalt, wie ſonſten zu der Juno, kommen. Da ihr nun Jupiter mit ſeinen Donner-Käulen erſchien, erſchrack ſie ſo hefftig, daß ſie den Geiſt aufgegeben, und Bacchus von ihr geſchnitten werden mußte. 9) Bacchus wird Lyæus genannt, παρὰ το λύειν τὰ μέλη weil der Wein von Sorgen und Grillen befreyet; daher heißt er auch bey den Griechen λυσομελὴς und bey den Römern Liber Pater.

[10] Hæmonaque & noctes [11] cui coïere duæ?
Quid [12] generum Peliæ? quid [13] Theſea? [14] quidve [15] Pelaſgûm
[16] Iliacam tetigit qui rate primus humum?
Huc [17] Iöle, [18] Pyrrhiq; parens; huc [19] Herculis uxor

10) Antigone, des Thebaniſchen Königs Oedipi Tochter, wurde auf Befehl Creontis lebendig begraben, weßwegen ihr geliebter Hæmon ſich an eben dieſem Ort um das Leben brachte. Von dieſem Caſu haben wir noch eine Tragœdie des Sophoclis, Antigone genannt. 11) Sic legendum omnino cum Heinſio, ut ſenſus ſit: *Quid loquar illam mulierem.* (*Alcmenam ſc.*) cui duæ noctes in unam coïere? Als Jupiter den Herculem von der Alcmena zeugete, machte er aus zweyen Nächten nur eine. Von dieſer Begebenheit hat Plautus eine Comœdie geſchrieben. Pauſanias meldet, die Alcmena wäre in einen Stein verwandelt worden. 12) Admetus nahm die Alceſtin des Königs Peliæ Tochter zur Ehe, welche ihrem Gemahl in einer gefährlichen Kranckheit das Leben zu erhalten, für ihn freywillig geſtorben. Euripides hat uns eine Tragœdie unter ihrem Nahmen hinterlaſſen. 13) Er verſtehet die Tragœdie von Theſeo, (*de quo ad Tr. I.* 4. 19.) in welcher ſeine Liebes-Intriguen und Unfälle erzehlet wurden. 14) *Ordo:* Quidve *loquar eum* qui primus Pelasgûm, *ſive Græcorum*, tetigit humum Iliacam *ſive Trojanam*, rate. Dieſes war Proteſilaus, *de quo ad* Tr. I. 5. 20. 15) Die alten Einwohner in Griechenland wurden Pelasgi genannt. Der Nahme ſoll von dem Phöniciſchen Worte *Palut goi*, ein flüchtiges Volck herkommen. 16) Tangere humum *rate*, anländen. Etliche haben, *pede*, ſo heißt es ausſteigen. 17) Hercules führete die Iöle gefangen weg, und weil ſich ſein Weib Dejanira befürchtete, ſie möchte eine Neben-Buhlerin an ihr haben, ſchickte ſie ihrem Mann, dem Herculi ein vergifftes Hembde, welches ihm den Tod brachte, *vid. Ovid. Metam* IX. Unvergleichlich hat ſolches unter den neuern Scribenten beſchrieben *Mr. de Fenelon*, Ertz-Biſchoff zu *Cambray* in ſeinem *Telemaque*. 18) Deidamia von welcher Achilles den Pyrrhum gezeuget, der hernach Neoptolemus genennet worden. 19) Megara, Creontis Königs zu Theben

Tochter,

Huc accedat [20] Hylas [21] Iliadesque puer.
[22] Tempore deficiar, [23] tragicos ſi perſequar ignes,
Vixque meus capiat [24] nomina nuda liber.
Eſt & in obſcœnos [25] deflexa Tragœdia riſus,
Multaque præteriti [26] verba pudoris habet.
Nec nocet [27] auctori [28] mollē qui fecit Achillem,
[29] Infregiſſe ſuis fortita facta modis.

Tochter, mit welcher Hercules viele Kinder gezeuget, die er aber zuſamt der Mutter in der Raſerey umgebracht. Von dieſem hat Euripides eine Tragœdie geſchrieben. 20) Ein Reyſe-Gefährte Herculis, welcher in Ionien ertruncken und von dem Hercule geſuchet worden. 21) Der Trojaniſche Printz Ganymedes wurde von dem Jupiter zum Mund-Schencken der Götter gemacht. 22) *Pro* Tempus me deficiat. Defici tempore, keine Zeit finden, Mangel an Zeit haben. 23) Perſequi ignes tragicos, i. e. amores in tragœdiis deſcriptos, die in Traur-Spielen aufgeführte Liebes-Händel der Länge nach erzehlen. 24) *Sc.* Tragœdiarum, in quibus de amore agitur. Von dem 383. Vers dieſes Buchs biß hieher ſind lauter Nahmen von Tragœdien vorgebracht worden, welche ſämtlich zu Auguſti Zeiten noch vorhanden geweſen, ſo aber hernach meiſtens verlohren gegangen. 25) Die Tragœdien ſind von ihrem Zweck abgeleitet worden. Es ſolten lauter ernſthaffte und vornehme Perſonen darinnen aufgeführet werden, und war der Endzweck der Tragœdien, Mitleyden oder Furcht zu erwecken; an ſtatt deren aber verurſachten die neuern Tragœdien-Schreiber durch allerhand garſtige Zotten ein Gelächter bey den Zuſchauern. 26) Verba præteriti pudoris, unkeuſche, unverſchämte Reden, da alle Zucht und Erbarkeit beyſeits geſetzet wird. 27) Die meiſten interpretes verſtehen den Homerum. Es könte aber wohl ein anderer Poet ſeyn, der die Liebes-Affairen dieſes Helden in Verſen beſchrieben. Dann Ovidius hat des Homeri und Achillis ſchon oben ℣. 373. auf dieſe Art gedacht. 28) Als einen Verliebten vorgeſtellet. 29) Infringere virtutes alicujus modis ſuis, einſen Tugend-Ruhm durch ſeine Verſe ſchmä-

Junxit [30] Ariſtides Mileſia crimina [31] ſecum:
Pulſus Ariſtides nec tamen urbe ſua.
Nec qui deſcripſit [32] corrumpi ſemina matrum.
Eubius [33] impuræ conditor hiſtoriæ.
Nec [34] qui compoſuit nuper [35] Sybaritida, fugit:
Nec [36] quæ concubitus non tacuere ſuos.
Suntque [37] ea doctorum [38] monumentis miſta virorum,
[39] Muneribusque Ducum publica facta patent.
Neve [40] peregrinis tantum defendar, ab armis;

ſchmälern. 30) Ariſtides von Mileto einer Stadt in Ionien, hat verliebte Unterredungen geſchrieben, welche er Mileſiaca genannt. Die Mileſier waren ſonſt den Wollüſten ſehr ergeben. 31) Secum jungere, heißt hier in ein Buch zuſammen tragen. Er hat überhaupt von den Laſtern der Mileſier gehandelt. 32) Quomodo corrumpantur, wie die unzeitige Leibes Frucht abgetrieben werde. Eubius wird die Exempel von dergleichen gottloſen Raben-Müttern allzuumſtändlich vorgetragen haben. 33) Ein ſchandlicher Hiſtoricus. *Subintellige hic:* fugit ſ. urbe ſua pulſus eſt. 34) Hemitheon hat ein ſehr unflätig Buch geſchrieben, welchem er von der in allen Wollüſten erſoffenen Stadt Sybaride in Calabrien den Nahmen gegeben. Hinc Sybaritica menſa & Sybaritici libelli. 35) Dorffte nicht ins Elend ziehen. 36) Er verſtehet unterſchiedene Poetinnen, welche ihre eigene Liebes-Geheimniſſe in Verſen entdecket, z. E. Nico, Calliſtrata, Philoenis &c. 37) *Sc.* Scripta ſive carmina. 38) Unter den Büchern. 39) Durch die Freygebigkeit. Es haben vornehme Herren zu Rom, auch Auguſtus ſelbſt, ſchöne Bibliothequen zu offentlichen Gebrauch der Gelehrten angeordnet. 40) A peregrinis armis defendi, ſich mit dem Exempel ausländiſcher Scribenten verthädigen. Ovidius hat bißher nur Griechiſche Schrifften angezogen.

41) *Enall.*

Et [41] Romanus habet multa jocoſa liber.
[42] Utque ſuo Martem cecinit gravis Ennius ore:
Ennius ingenio maximus, [43] arte rudis:
Explicat ut cauſſas [44] rapidi Lucretius ignis,
[45] Caſurumque triplex vaticinatur opus;
Sic ſua laſcivo [46] cantata eſt ſæpe [47] Catullo
Femina cui falſum Lesbia nomen erat.
Nec contentus ea, [48] multos vulgavit amores,
In quibus ipſe ſuum faſſus adulterium eſt.
Par fuit exigui ſimiliſque licentia [49] Calvi.
Detexit variis qui ſua furta [50] modis.
Quid referam [51] Ticidæ, quid [52] Memmî carmen [53] apud quos
Rebus abeſt omnis nominibusque pudor?
Et quorum libris modo diſſimulata Perillæ.

---

41) *Enall. Numeri.* 42) *Connex.* Gleichwie etliche Lateiniſche Scribenten als Ennius und Lucretius ernſthaffte Sachen vorgebracht: alſo haben Catullus und andere mehr von tollen Liebes Händeln geſchrieben. 43) In ſeiner Kunſt, der Poeſie. ſchlecht bewandert. 44) Rapidus ignis, der Blitz, von welchem *Lucretius lib. VI. de rerum natura* ſchreibet. 45) Daß die Welt, welche aus Waſſer, Erde und Himmel beſtehet, untergehen werde. 46) Cantare aliquem einem zu Ehren Verſe ſchreiben. 47) Catullus von Verona, hat Epigrammata geſchrieben. Er hielte viel auf die Clodiam, welcher er unter dem Nahmen Lesbia offt gedencket. Er liebte anbey auch die Ipſitillam. 48) Amores ſuos vulgare, ſeine Liebes-Avanturen offentlich bekandt machen. 49) Licinius Calvus, von kleiner Statur, ein trefflicher Orator und Poet. Er hat der Quintillæ zu Ehren ſcharffſinnige Verſe verfertiget. 50) Gedichten. 51) Ticida hat ſeine Liebſte Metellam unter dem Nahmen Perillæ in ſeinen Elegien herausgeſtrichen. 52) Memmius ein Orator und Poet, der aber unannehmliche und harte Verſe geſchrieben. 53) Welche die ſchandlichſte

Sachen

Nomine, nunc legitur dicta [54] Metella ſuo.
[55] Cinna quoque his comes eſt, Cinnaque procacior [56] Anſer?
Et leve [57] Cornificî parque [58] Catonis opus.
[59] Is quoque, Phaſiacas Argo qui duxit in undas,
Non potuit Veneris furta tacere ſuæ.
Nec minus [60] Hortenſi, nec ſunt minus improba Servi
Carmina, quis [61] dubitet nomina tanta ſequi?

Sachen bey ihrem Nahmen nennen. 54) Memmius wird der Metellæ den rechten Nahmen gegeben haben. 55) Ein ſolcher ſauberer Geſell iſt auch Cinna. Dieſes war ſonſt ein geſchickter Poet, den Virgilius hoch gehalten, *vid. Eclog.* IX. 35. Er hat ein Gedicht verfertiget, das er Smyrnam genennet, über welchem er zehen Jahr zugebracht. 56) Ein ſchlechter Poet, welchem Virgilius in bemeldter Elegie ℣. 36. in den Worten: Interſtrepit Anſer olores, einen Stich gegeben. Er war des M. Antonii Hoff-Poet. 57) Cornificius ein Criticus des Virgilii, hat ſonſt gute Verſe gemacht. Dahero muß das Wort *leve*, hier für molle oder laſcivum genommen werden. 58) Valerius Cato hat ſich mit ſeiner Lydia und Diana groſſen Ruhm erworben. Wie hoch er æſtimiret worden, zeugen dieſe zwey Verſe:

Cato Grammaticus, Latina Siren,
Qui ſolus legit ac facit Poëtas.

59) Der Varro Atacinus, welcher die Leucadiam geliebet und 4. Bücher de Argonautis geſchrieben hat. Die Argonautæ, die auf dem Fluß Phaſis nach Colchos geſchiffet, das güldene Vließ oder Fell zu erbeuten, haben von dem erſten langen Schiff, Argo genañt, den Nahmẽ bekom̃ẽ. 60) Q. Hortenſius und Servius Sulpitius waren zwey berühmte Oratores, die mit Cicerone gute Freundſchafft hielten. In ihren verliebten Gedichten ſind ſie bißweilen aus den Schrancken geſchritten. 61) Dubitasne tanta nomina ſequi? Trägſt du Bedencken dem Exempel ſo berühmter Leute nachzufolgen.

62) Vid.

Vertit [62] Ariſtiden [63] Siſenna: nec obfuit illi
[64] Hiſtoriæ turpes inſeruiſſe jocos.
Nec fuit [65] opprobrio celebraſſe Lycorida [66] Gallo;
[67] Sed [68] linguam nimio non tenuiſſe mero.
[69] Credere [70] juranti durum putat eſſe [71] Tibullus;
Sic etiam de ſe quod neget [72] illa viro.
[73] Fallere cuſtodem demum docuiſſe fatetur;
Seque ſua miſerum nunc ait arte [74] premi.
[75] Sæpe velut gemmam dominæ ſignumve probaret.

62) *Vid. ſupr.* ỿ. 413. 63) L. Siſenna ein Hiſtoricus und beredter Orator hat die Meleſiaca des Ariſtidis überſetzet. 64) Daß er bey ſeiner ernſthafften Hiſtoriſchen Arbeit ein ſo ſchandliches Carmen vertirt. 65) Opprobrio eſſe, zur Schande gereichen, diſreputirlich ſeyn. 66) Cornelius Gallus, ein groſſer Freund Virgilii wie aus deſſen zehender Ecloga zu ſehen, liebte die Cytheriden, welcher er den Nahmen Lycoris in ſeiner Poeſie beylegte. Er wurde von Auguſto zum Gouverneur über Egypten geſetzet; weil er aber trunckener Weiſe etwas wider den Kayſer geredet, fiel er in deſſen Ungnade, darauf brachte er ſich aus Verzweifflung ſelbſt ums Leben. 67) Sc. Opprobrio fuit. 68) Non tenere linguam nimio mero, bey dem ſtarcken Trincken die Zunge nicht im Zaum halten. 69) Von dieſem biß auf den 460ten Vers iſt faſt alles ex lib. I. Eleg. VII. des Tibulli genommen. 70) Sc. amicæ Deliæ. Durum eſt tibi juranti credere, ich kan dir kaum glauben, ob du gleich ſchwöreſt. 71) Albius Tibullus, ein Römiſcher Ritter und Poet, des Ovidii und Horatii guter Freund. Er ſchrieb Elegien, welche überaus angenehm zu leſen. 72) Delia weil ſie eben auch ihrem Mann betheurte, ſie frage dem Tibullo nichts nach. 73) Cuſtodes fallere, ſeine Aufſeher betriegen. 74) Sua arte premi, ſich durch ſeine eigene Unterweiſung Schaden thun. Tibullus hatte ihr Anſchläge gegeben, ꝛc. deren bediente ſich Delia gegen den Poeten ſelbſt. 75) Er ſtellete ſich offt, als wann er die Koſtbarkeit.

[76] Per cauſſam meminit ſe tetigiſſe manum,
Utque refert, [77] digitis ſæpe eſt nutuque locutus,
[78] Et tacitam menſæ duxit in orbe notam,
Et quibus a ſuccis abeat de corpore [79] livor,
[80] Impreſſo fieri qui ſolet ore, docet.
Denique ab incauto nimium petit ille marito,
[81] Se quoque uti ſervet; peccet ut [82] illa minus.
[83] Scit cui latretur, cum ſolus obambulat ipſe:
Cur toties clauſas excreet ante fores.
Multaque dat talis furti præcepta, docetque
Qua nuptæ poſſint fallere [84] ab arte viros.
Nec fuit hoc illi [85] fraudi; legiturque Tibullus,
Et placet, & jam te [86] Principe notus erat.
Invenies eadem blandi præcepta [87] Properti:
[88] Diſtrictus minima nec tamen ille nota eſt.
His ego ſucceſſi, quoniam [89] præſtantia candor
Nomina vivorum diſſimulare jubet,
Non timui, fateor, ne, [90] qua tot iere [91] carinæ

barkeit und Kunſt an ihrem Pitſchier-Ring bewunderte. 76) Unter dieſem Prætext. 77) Digitis & nutu loqui, mit den Fingern und Wincken ſeine Gedancken zu verſtehen geben. 78) Hat gewiſſe Kennzeichen mit den naſſen Fingern auf dem Tiſch gemacht. 79) Livor, blaue Flecken. 80) Os imprimere, beiſſen. Tibull. I. 5. 13. 14. 81) Tibullum. 82) Delia. 83. Wen der Hund anbelle. 84) Ab arte, *eleganter pro*, per artem. 85) Hoc mihi fraudi eſt, dieſes gereicht mir zum Schaden. 86) *Sc.* exiſtente. Du regierteſt damahls ſchon, als ſich Tibullus durch ſeine Elegien hervor thate, und du haſt ihn doch nicht relegiret. 87) Propertius iſt nebſt dem Tibullo auch einer von den Triumviris amorum geweſen. Den dritten Mann machte Catullus aus. 88) Diſtringere aliquem nota, *i.e. ignominia*, einem einen Schimpff anthun. 89) Die Freundſchafft heißt mich die Nahmen der noch lebenden guten Poeten, welche gleichfalls verliebte Gedichte verfertiget, verſchweigen. 90) *Sc.* via. 91) Naves. *Senſus eſt:*

Naufraga ſervatis omnibus una foret.
Sunt [92] aliis ſcriptæ, quibus [93] alea luditur, artes.
Hæc eſt [94] ad noſtros non leve crimen avos.
Quid valeant [95] tali; quo poſſis plurima jactu
[96] Fingere; damnoſos effugiasve [97] canes.
[98] Teſſera quos habeat numeros: [99] diſtante vocato
Mittere quo deceat, quo dare miſſa modo.

ich verſahe mich nicht, daß da ſo viele Poeten ungeſtrafft von der Liebe geſchrieben, ich allein darüber in Unglück gerathen ſollte. 92) Ab aliis. 93) Das Würffel-Spiel, welches bey den Römern verbotten war. *Horat. Od. III* 24. 58. 94) *Ad* eleganter pro *apud*. 95) Tali waren eine Art länglichter Würffel bey den Römern, welche offt aus den Talis, Knoten, der zweyſpaltigen Thiere genommen wurden. Im Spielen galten nur vier Seiten; dann auf die beyden Ende fielen ſie gar ſelten, wann es geſchahe wurde dieſer Wurff talus rectus genannt. Auf ſolchen waren zuweilen Figuren, meiſtens aber keine, und mußte man den Valor des Wurffes nur aus der Situation der Würffel ſchätzen, nachdem nemlich eine platte oder hohle Seite, eine breite oder ſchmale oben ſtund. Wem dieſes bekandt war, der wußte, Quid valeant tali. 96) Fingere, heißt hier ſo viel als Kneipen *Senſus*: wie man um einen guten Wurff zu thun, und die ſchlimmen abzuwenden, die Würffel kneipen müſſe. 97) Canis, iſt eine von den vier Seiten der talorum, wem dieſe fiel, der mußte zuſetzen. Daher heißt dieſer Wurff damnoſus. 98) Teſſeræ, Würffel ſo den unſerigen in der Form und den darauf bemerckten Zahlen völlig und im Gebrauch weit mehr als die Tali beykommen. Man ſpielte auch damit im Brett. Daraus müſſen die Phraſes verſtanden werden: Mittere talos, werffen. Dare miſſa, den Wurff geben, die Steine ſetzen. 99) Was numerus diſtans ſeye, darüber haben die interpretes bißher umſonſt geſchwitzet. Cl. Verpoortennius ad h. l. vermeynet, es werde dadurch die Venus, welches der beſte und glücklichſte Wurff war, der alles in dem Spiel gezogen, verſtanden. Es war aber der Venus-Schmiß, wann von den 4. talis keiner wie der andere gefal-

100 Diſcolor ut recto [1] graſſetur limite miles.
[2] Cum medius gemino calculus hoſte [3] perit,
Ut [4] mage velle [5] ſequi ſciat, & revocare [6] priorem;
Nec tuto fugiens incomitatus erat.
[7] Parva ſed & ternis inſtructa tabella lapillis;
In qua viciſſe eſt, continuaſſe ſuos.
Quique alii luſus (neque enim nunc perſequar omnes)

---

gefallen, ſondern alle vier Figuren, auf jedem talo eine andere, oben ſtunden. Von welchem Wurff Martialis XIV. 14.

Cum Steterit nullus vultu tibi talus eodem,
Munera me dices magna dediſſe tibi.

Allein auch durch dieſes iſt der Difficultät nicht abgeholffen, weilen man nur mit den talis Venerem und allein mit den teſſeris plurima, die meiſten Augen, werffen konte. Es könte ſeyn Ovidius verſtehet durch plurima jactu fingere, den Venus-Wurff, weilen die Figuren oder caſus ipſe talorum die Zahlen repræſentirten, *ſecundum pollucem IX.* 7. und alſo der Venus-Schmiß für die meiſten Augen paſſirte. So müßte dann *diſtante vocato ſc.* calculo, ſo viel heiſſen, als: wann man im Brett ſpielen will, da die Steine und Linien colore diſtantes ſind. Ich geſtehe aber gerne, daß dieſe conjectur etwas weit hergeholet ſeye. 100) Wie man mit latrunculis ſpielen ſoll. Deren waren 30. von zweyerley Farbe. Die eigene Steine hieſſen milites; der Contra-Parthie ihre, hoſtes. 1) Gerad auf den Feind loß gehen. 2) Wann zwey weiſſe Steine einen ſchwartzen, & vice verſa, in die Mitte bekamen, konten ſie ihn gefangen nehmen. 3) In Gefahr iſt. 4) *Pro* magis, propter metrum. 5) Hoſtem inſequi. 6) *Sc.* calculum. Dem Stein, der zwiſchen zwey Feinde gerathen iſt, zu Hülffe kommen, und ihn wieder ſicher nach Hauſe bringen. 7) Zu Rom hatte man auch ein Spiel von drey Steinen, da der gewonnnen hatte, welcher ſeine Steine neben einander brachte, eine Mühle machte. Dergleichen Spiel haben wir

[8] Perdere rem caram, tempora noſtra ſolent.
Ecce canit [9] formas alius jactusque pilarum.
Hic [10] artem nandi præcipit, ille [11] trochi,
Compoſita eſt aliis [12] fucandi cura coloris:
[13] Hic epulis leges hoſpitioque dedit.
Alter humum, de qua [14] fingantur pocula, monſtrat?
Quæque docet liquido [15] teſta ſit apta mero.
[16] Talia fumoſi luduntur menſe Decembris;
Quæ damno nulli compoſuiſſe fuit.

---

auch noch heut zu Tage. 8) Die edle und koſtbare Zeit verderben. 9) Es waren unterſchiedene Arten von Ballen, als pila paganica, trigonalis, harpaſtica. So waren auch die jactus nicht einerley, ſondern von drey Arten, dadatim, expulſim und raptim. *de quibus Pitiſc. Lex. Ant. Rom.* 10) Artem præcipere, eine Kunſt lehren. 11) Trochus, Spiel-Reiff, (Rotam vocat Martial. XIV. 168) mit welchem die Kinder zu ſpielen pflegten. In der Mitte hieng einer oder mehr Ringe. Mart. l. c. 169. zu Augſpurg bey dem neuen Gang auf dem Graben vulgo bey dem Oelhöfelen iſt ein monumentum von Marmor, worauf dergleichen Kinder-Spiel zu ſehen. Exhibet illud *Welſerus Rer. Auguſt. Vind.* 381. Irren ſich alſo die Lexicographi, welche trochus geben, ein Kreiſel. 12) Die Kunſt ſich zu ſchmincken. 13) Andere unterrichten, wie man die Mahlzeiten anordnen und die Gäſte bewirthen ſoll. 14) Pocula fingere, Becher machen. Sie wurden anfänglich aus Ertz und Ochſen-Hörnern, hernach von Holtz und aus Samiſcher Erde, welche inſonderheit in hohem Werth waren, verfertiget. Auf ſolche Trinck-Geſchirre wandten die Römer viel Geld, und machten einen groſſen Staat davon. 15) Wein-Krug. Die Römer hatten nicht allein Becher, ſondern auch groſſe Wein-Krüge, oder Fäſſer von Töpffer-Arbeit. 16) *Sc* carmina. In dem December wurden die Sarturnalia gehalten, da man viel dergleichen Poëmata hören konte. December fumoſus rauchich wegen der Feuer, die man um dieſe Zeit nöthig hat

17) i. e.

His ego deceptus [17] non triſtia carmina feci;
Sed triſtis noſtros pœna ſecuta jocos.
Denique nec video de tot ſcribentibus unum,
Quem ſua perdiderit Muſa: [18] repertus ego.
Quid ſi ſcripſiſſem [19] mimos [20] obſcœna jocantes,
Qui ſemper [21] vetiti crimen amoris habent?
In quibus aſſidue [22] cultus procedit adulter;
[23] Verbaque dat ſtulto callida nupta viro.
Nubilis [24] hos virgo, matronaque, virque, puerque
Spectat: & e magna parte Senatus adeſt.
Nec ſatis [25] inceſtis temerari vocibus aures:
Aſſueſcunt oculi multa pudenda [26] pati.
Cumque fefellit amans aliqua [27] novitate maritum,
[28] Planditur; & magno [29] palma favore datur.
[30] Quoque minus prodeſt, pœna eſt lucroſa poëtæ:

17) i. e. læta. Luſtige und verliebte Gedichte. 18) Ich bin allein der, dem ſeine Verſe das Unglück über den Hals gezogen haben. 19) Poſſen-Spiele, in welchem anderer Leute Fehler ohne einige Scham und Erbarkeit auf eine lächerliche und Satyriſche Weiſe vorgeſtellet wurden. 20) Pro obſcæne, *adject. pro adverb.* quod Poëtis frequens. 21) Von einer verbottenen und laſterhafften Liebe handeln. 22) Aufgebutzt hervor tritt. 23) Verba dare alicui, einen bey der Naſe herum führen, betrügen. 24) Sc. mimos. Virgo nubilis, eine mannbare Jungfrau. 25) Aures inceſtis vocibus temerare, die Ohren mit garſtigen Reden beflecken. 26) Unflätige Sachen anſehen. 27) Durch eine neu-erfundene Liſt. 28) Gefället ſolches jedermann. Plaudere, mit den Händen klatſchen; welches die Zuſchauer thaten, wann ihnen die Comœdien wohl gefielen. 29) Den Scriptoribus, welche die andere an Geſchicklichkeit übertraffen, gab man bey ſolemnen Spielen Palm-Zweige. *vid. Terent. Phorm. Prol.* 17. 30) *Lego:* Quæque minus prodeſt ſcena eſt lucroſa poëtæ.

Tantaque non parvo [31] crimina [32] Prætor emit?
Inſpice ludorum ſumtus, [33] Auguſte, tuorum:
Emta tibi magno talia multa leges.
Hæc tu ſpectaſti, ſpectandaque ſæpe [34] dediſti,
Majeſtas adeo [35] comis ubique tua eſt.
[36] Luminibusque tuis, totus quibus utimur orbis.
Scenica vidiſti [37] lentus adulteria.
Scribere ſi fas eſt imitantes turpia mimos;
Materiæ minor eſt debita pœna [38] meæ.
An genus hoc ſcripti faciunt ſua [39] pulpita tutum:
Quodque libet, mimis [40] ſcena [41] licere dedit?
Et mea ſunt populo [42] ſaltata poëmata ſæpe:
Sæpe oculos etiam [43] detinuere tuos.
Scilicet in domibus veſtris ut [44] priſca virorum

Ut ſenſus ſit: und die Comœdien, welche am wenigſten taugen, *ſc. ad emendandos mores*, tragen den Poeten am erſten etwas ein. 31) *Sc.* vetiti amoris. 32) Die Prætores und Ædiles kaufften den Poeten die Comœdien ab. 33) Auguſtus war ein groſſer Liebhaber von allerhand Schau-Spielen, auf welche er viel Geld ſpendiret. 34) Populo. 35) Gnädig, gutthätig. 36) Mit deinen Augen, durch welche die gantze Welt regieret wird. 37) Ohne Zorn. *Edit. Gryphiana:* lætus. 38) Meinen Verſen. 39) Der Platz des Theatri, worauf man agirte, ſo etwas niederer als die Scena, und etwas höher als Orcheſtra war. 40) Scena heißt eigentlich eine Hütte von Laub, dergleichen Wände man ſich anfänglich in den Comœdien bedienet. 41) *Senſus.* Privilegirt dann das Theatrum dergleichen unerlaubte Liebes-Händel? 42) Saltatio geſchahe neben dem Springen inſonderheit durch eine geſchickte Bewegung der Arme, durch welche die in den vorgebrachten Verſen enthaltene Affecten exprimiret wurden. Ovid. de arte 1. 595. Si vox eſt, canta *ſi mollia brachia, ſalta.* 43) Hæc tabula omnium oculos detinet, jedermann betrachtet dieſe Schilderey. 44) Corpora priſca (*pro piſcorum*) virorum picta, die Portraits der alten Helden. Vir heißt offt ſo viel als heros. Hinc formulæ; ſi vir es, & virum te mon-

Artifici [45] fulgent corpora picta manu;
Sic quæ concubitus varios Venerisque figuras
Exprimat, eſt [46] aliquo parva tabella loco.
[47] Utque ſedet vultu faſſus [48] Telamonius iram.
Inque oculis facinus [49] barbara mater habet:
[50] Sic madidos ſiccat digitis Venus uda capillos:
[51] Et modo maternis tecta videtur aquis.
[52] Bella ſonant alii telis inſtructa cruentis:
Parsque tui [53] generis, pars tua facta canunt.
[54] Invida me ſpatio Natura coërcuit arcto.

monſtra. 45) Plurimæ tabulæ fulgent in domo principis. Jn dem Fürſtlichen Pallaſt ſind viel ſchöne Schildereyen. Wie nett des Auguſti Galerie mit Mahlereyen und Statuen müſſe ſeyn gezieret geweſen, iſt aus *Sueton.* c. 31. n. 8. und *Ovidio Faſt.* ỹ. 563. zu erſehen. 46) Vielleicht bey Tiberio, der dergleichen unzüchtige Gemählde geſammlet. 47) Der *Senſus* von dieſem und dem folgenden Diſticho iſt: gleichwie in deinem Pallaſt die Gemählde von dem Ajax und der Medea zu ſehen; alſo iſt auch eine nackende Venus daſelbſt zu finden. 48) Ajax, des Telamonis Sohn, mußte dem Ulyſſi des Achillis Waffen überlaſſen, worüber er ſich ſo erzörnet, daß er ſich ſelbſt um das Leben gebracht. Vultu iram fatetur, der Zorn ſiehet ihm zu den Augen heraus. 49) Die Kinder-Mörderin Medea, *vid. ſupr.* ỹ. 387. Jn oculis facinus habet, man ſiehet es ihm an den Augen an, daß er etwas Böſes gethan oder zu thun willens. 50) Apelles, hat die aus dem Meer ſteigende und gantz nackēde Venus abgemahlet, wie ſie mit beyden Händen das naſſe Haar ausringt. *Conf. Pont.* IV. 1. 30. 51) Mit nichts als Meer-Waſſer, aquis maternis, bedecket. Die Poeten dichten, Venus wäre aus dem Schaum des Meeres gezeuget worden. 52) Bella ſonare, Kriege in Verſen beſchreiben. 53) Die Thaten deines Hauſes, nemlich des Julii Cæſaris deines Vaters und deiner beyden Söhne Tiberii und Druſi. 54) Meine natürliche capacität erſtreckt ſich nicht gar weit, die Natur hat meinem Naturel gar enge Gräntzen geſetzet. Arcto ſpatio coër-

Ingenio vires exiguasque dedit.
Et tamen ille tuæ felix [55] Æneidos auctor,
[56] Contulit in Tyrios arma virumque toros:
[57] Nec legitur pars ulla magis de corpore toto,
Quam non legitimo fœdere junctus amor.
Phyllidis hic idem teneroſque Amaryllidis [58] ignes
Bucolicis juvenis [59] luſerat ante [60] modis.
Nos quoque jam pridem ſcripto peccavimus, unde
Supplicium patitur [61] non nova culpa novum?
Carminaque edideram, cum te delicta [62] notantem
Præterii toties jure [63] quietus eques.
Ergo, quæ juveni mihi non nocitura putavi
Scripta parum prudens, nunc nocuere ſeni?
[64] Sera redundavit veteris vindicta libelli?

---

coërcere, zimlich einſchrencken. 55) Er verſtehet den Virgilium, welcher dem Auguſto zu gefallen XII. Bücher von den fatis Æneæ geſchrieben. 56) i.e. Heroëm. Æneam deduxit in torum Didûs Tyriæ. Virgilius hat *lib. IV. Æneid.* die Bekandtſchafft des Æneæ mit der Dido beſchrieben. Ovidius hat hier auf den Anfang des erſten Buchs *Æneid.* geſehen, welcher iſt: *arma virumque cano.* 57) *Senſus.* Von dem gantzen Werck Æneidos wird nichts fleiſſiger geleſen, als eben dieſe auſſerhalb rechtmäſſiger Ehe gepflogene Liebe. 58) Amores. ſiehe die 1. 2. und 3. *Eclog. Virgilii.* 59) Ludere verſibus, luſtige oder verliebte Verſe ſchreiben. 60) Modi bucolici, ſive bucolica, Schäfer-Gedichte, Hirten-Lieder. 61) Dann Ovidius hat ſeine Bücher de arte geſchrieben, als er noch zimlich jung war. 62) *Vid. ſupr.* 98. 63) Indeme man nichts an meiner Conduite ausgeſetzet. 64) Vindicta ſera aliquando redundat, eine lang ausgeblie-

[65] Diſtat & a meriti tempore pœna ſui.
Ne tamen omne meum credas opus eſſe [66] remiſſum;
[67] Sæpe dedi noſtræ grandia vela rati.
Sex ego [68] Faſtorum ſcripſi [69] totidemque libellos;
[70] Cumque ſuo finem menſe volumen habet.
Idque [71] tuo nuper ſcriptum ſub nomine, Cæſar,
Et tibi ſacratum [72] ſors mea rupit opus.
Et [73] dedimus tragicis ſcriptum [74] regale [75] cothurnis:
Quæque [76] gravis debet verba cothurnus habet:

bliebene Straffe ſtellet ſich deſto ſchwerer ein. 65) Die Straffe iſt erſt lange nach dem Verbrechen erfolget. 66) Schertzhafft. 67) *Senſus.* Ich habe in meinen Verſen offt wichtige Sachen tractiret. *allegor.* à *navigantibus. vid. ſupr.* 100. & 330. 68) Sc. menſes. 69) Und eben ſo viel Bücher, nemlich ſechſe. Der gröſte Theil unter den Commentatoribus gibt vor, Ovidius habe XII. Bücher Faſtorum geſchrieben. Wir finden aber bey den alten Scriptoribus keine Allegata aus den ſechs letztern, und gedenckt auch deren kein einiger. *vid. Fabricii Bibl. Lat.* p. 370. *Vol. II.* 70) Jedes Buch höret mit ſeinem Monath auf, handelt von einem Monath. 71) Er hatte dieſes Werck anfänglich dem Auguſto dediciret; als er es aber in ſeinem Exilio verbeſſert, ſchrieb er ſolche Faſtos Kalendares dem Germanico Druſo zu. 72) Mein Unglück hat das Werck in ſtecken gebracht. 73) Tragicis cothurnis ſcriptum dare, eine Tragœdie ſchreiben. Ovidius hat auch ein Trauer-Spiel verfertiget, Medea genannt, welches verlohren gegangen. 74) Regale, weil Königliche Perſonen darinn aufgeführet werden. 75) *Supr.* ℣. 393. 76) Der Stilus darinn iſt gravitätiſch, wie er in den Tragœdien erfordert wird. *Auctor de Cauſis corruptæ Eloq. cap.* 12. Nec ullus Aſinii aut Meſſalæ liber tam illuſtris eſt

[77] Dictaque ſunt nobis, quamvis [78] manus ultima cœpto
Defuit, [79] in facies corpora verſa novas.
Atque utinam [80] revoces animum pauliſper ab ira,
Et [81] vacuo jubeas hinc tibi pauca legi!
[82] Pauca, quibus prima ſurgens ab origine mundi,
In tua [83] deduxi tempora, Cæſar, opus:
Adſpicias; quantũ dederis mihi [84] pectoris ipſe;
Quoque [85] favore animi teque tuosque canã,
Non ego [86] mordaci deſtrinxi carmine quemquam;
[87] Nec meus ullius crimina verſus habet.
[88] Candidus [89] à ſalibus ſuffuſis felle refugi:
Nulla [90] venenato littera miſta joco eſt.

quam medea Ovidii. 77) *Senſ.* Ich habe auch Bücher von den Verwandlungen verfertiget. 78) Manus ultima operi. deeſt, das Werck iſt noch nicht überſehen und ausgebeſſert worden. 79) Metamorphoſes. *conf. ſupr.* 63. & 1. 6. 13. 80) Animum pauliſper ab ira revocare, den Zorn in etwas ablegen. 81) Bey müſſiger Zeit. 82) *Ordo & ſenſ.* Pauca. (*ſc. hinc Tibi, ô Cæſar, legi jubeas*) quibus deduxi, opus ſurgens ab origine prima mundi, welches von Erſchaffung der Welt anfängt, in tua tempora, biß auf deine Regierung. *vid. Metamorph.* I. ℣. 2. 3. 83) Hiſtoria in noſtra tempora deducta, eine biß auf unſere Zeiten fortgeſetzte Hiſtorie. 84) Muth gemacht, encouragirt. 85) Mit was für einer Hochachtung und Ergebenheit. 86) Mordaci carmine aliquem deſtringere, *perſtringere*, einen in Satyriſchen Gedichten durch die Hechel ziehen. 87) Werffen niemand keine Laſter vor. 88) Candidus kan hier ſo viel heiſſen, als ein honnête homme, der ſich gegen jedermann wohl aufführet. 89) Refugere à ſalibus felle ſuffuſis, *amarulentia aſperſis*, einen Abſcheu vor böniſchen Stichel, und Schertz-Reden haben. 90) Gifftiger, anzüglicher, ehrenrühriſcher

([91] Inter tot populi, tot ſcripti millia noſtri,
Quem mea Calliope læſerit: unus ego.)
Non igitur [92] noſtris ullum gaudere [93] Quiritem
[94] Auguror, at multos indoluiſſe, malis.
Nec mihi credibile eſt quenquam [95] inſultaſſe jacenti;
[96] Gratia candori ſi qua relata meo eſt.
His precor, atque aliis poſſint tua [97] numina [98] flecti,
O [99] Pater, o Patriæ cura [100] ſalusque tuæ.
Non ut in [1] Auſoniam redeam, niſi forſitan olim,
Cum longo pœnæ tempore [2] victus eris.
Tutius exſilium pauloque quietius oro:
[3] Ut par delicto ſit mea pœna ſuo.

ſcher Schertz. 91) Heinſius will dieſes Diſtichon alſo geleſen haben.

Inter enim populi tot ſcriptis millia noſtris
Quem mea Calliope læſerit, unus ego.

Ut ſenſus ſit: unter ſo viel tauſend Römern bin ich der einige, welchem meine Verſe Schaden zugefüget haben. Galliope, iſt eine von den 9. Muſen. 92) Malis alicujus *gaudere*, ſich über eines Unglück erfreuen, *indolere*, betrüben. 93) i. e. Romanum. Quirites waren eigentlich die Einwohner der Stadt Cures in der Landſchafft der Sabiner. Als dieſe aber mit ihrem König Tatio nach Rom zogen, haben auch die Römer den Nahmen Quirites angenommen. 94) Ich halte dafür. 95) Inſultare jacenti, eines in ſeinem Unglück ſpotten. 96) Wo man meine honnêteté und Aufrichtigkeit in Regard gezogen hat. 97) Deine Majeſtät. 98) Gewonnen werden. 99) In dem Gebet wurde den Göttern dieſer Beynahme gegeben. *vid. Lactant.* IV. 3. 100) An welchem das Heyl des Vaterlandes hanget. 1) Italien. 2) Wegen der lang ausgeſtandenen Straffe beſänfftiget. 3) Damit die Straffe nicht gröſſer ſey als mein Verbrechen.

P. OVIDII NASONIS
TRISTIUM
LIBER TERTIUS.
ELEGIA I.
Innhalt.

Der Poet Ovidius führet in dieſer Elegie ſein Buch redend ein. Welches unterſchiedene Straſſen der Stadt Rom, durch welche es geführet worden, beſchreibet; den Kayſer Auguſtum bittet, er wolte doch ſeinem Autori Gnade wiederfahren laſſen, und endlich weilen es in keiner offentlichen Bibliothec aufgenommen wurde, begehret es einen Aufenthalt bey Privat-Perſonen.

Miſſus in [1] hanc venio timide liber [2] exſulis urbem.
Da placidam [3] feſſo, lector amice, [4] manum:
Neve reformida, ne ſim tibi forte pudori.
Nullus in hac charta verſus amare docet.
Nec [5] domini fortuna mei eſt, ut debeat illam
Infelix [6] ullis diſſimulare jocis.
Id quoque, quod [7] viridi quondam [8] male luſit in ævo.

1) Romum. 2) Des vertriebenen Ovidii. 3) Der ich von der langen Reyſe gantz abgemattet bin. 4) Placidam manum dare, Hülff reiche Hand bieten, hier, bey der Hand führen. 5) Autoris. 6) Daß er ſein Betrübniß in Liebes-Verſen ſolte zu verbergen ſuchen. 7) Ævum viride, die grünende Jugend. 8) Zu ſeinem Unglück, *ſupr.* I. 9. 27.

9) Von

Heu nimium ſero damnat & odit opus.
Inſpice quid [9] portem: nihil hic niſi triſte videbis;
Carmine [10] temporibus conveniente ſuis.
Clauda quod alterno [11] ſubſidunt carmina verſu;
Vel pedis hoc ratio, vel pia longa facit.
Quod neque ſum [12] cedro flavus, nec pumice [13] lævis;
Erubui domino [14] cultior eſſe meo.
Littera [15] ſuffuſas quod habet maculoſa lituras;
[16] Læſit opus lacrymis ipſe poëta ſuum.
Si qua videbuntur [17] caſu non dicta Latine;
In qua ſcribebar, [18] barbara terra fuit.
Dicite, lectores, ſi non grave, qua ſit eundum;
[19] Quasque petam ſedes hoſpes in Urbe [20] liber.
Hæc ubi ſum lingua [21] furtim [22] titubante locutus,
Qui mihi monſtraret, vix fuit unus, iter.

6) Von was ich handle. 10) Betrübte Zeit vor den Autorem. 11) Hincken. Ein artiger Einfall. Das Buch entſchuldiget ſich, daß die Verſe hincken, und wirfft die Schuld entweder auf das Genus Elegiacum, da der Pentameter um einen Fuß kürtzer iſt als der Hexameter, oder legt ſolches dem weiten Weg bey. *Conf. II.* 220. 12) *Vid. ſupr. I.* 1. ℣. 7. & 11. 13) Geglättet. 14) Cultus, aufgebutzt. 15) Tr. I. 1. 13. Libro lituras ſuffundere, Klecke in ein Buch machen, ein Buch beſudeln. 16) Literas lacrymis ſuis lædere, einen Brief mit ſeinen Thränen benetzen. 17) Etwan, vielleicht. *Sic Cæſar B. C.* 2. 19. 18) Barbarus iſt ein Fremder, deſſen Sprache man nicht verſtehet. *Infr. V.* 10. 37. 19) Wo ich logiren ſoll. 20) Ego. 21) Heimlich. 22) Wegen der Furcht. Lingua titubante loqui, ſtammlen, im Reden

anſtoſ-

[23] Dî tibi dent, noſtro quod non tribuere [24] parenti,
[25] Molliter in patria vivere poſſe tua.
Duc age: namque ſequor, [26] quamvis terraque marique
Longinquo referam laſſus ab [27] orbe [28] pedem.
Paruit; & [29] ducens, Hæc ſunt [30] Fora Cæſaris inquit:
Hæc eſt a [31] Sacris quæ via nomen habet.
Hic locus eſt [32] Veſtæ; qui [33] Pallada ſervat & ignem:

---

anſtoſſen. 23) Das Buch bedancket ſich gegen ſeinem Wegweiſer. 24) Dem Autori. 25) Ruhig und commode. 26) Terraque marique laſſus, ermüdet von der zu Waſſer und zu Land zurück gelegten Reyſe. 27) Aus Scythien. 28) Pedem referre, zurücke kommen. 29) Mein Wegweiſer, Führer. 30) Forum Auguſti, welches hier von den meiſten Commentatoribus verſtanden wird, war eines von den 4. prächtigſten Gebäuden, zu Rom. *vid. Plin.* XXXVI. 15. & *Sueton. Aug.* c. 29. n. 4. Ich halte aber dafür, Ovidius meyne Forum Cæſaris, welcher Marckt oder Gericht-Platz von dem Julio Cæſare angelegt und um 1000. Seſtertia erkaufft worden, ſo nach unſerm Geld 25000. Ducaten ausmachet. *vid. Lipſ. de Magn. Roman. III. 7.* 31) Dieſe Stroſſe wurde Sacra genennet, entweder, weil Romulus und Tatius in dieſer Gegend ein Bündniß mit einander aufgerichtet; oder weil die Prieſter ſich dieſer Straſſe bedieneten, wann ſie dem Jupiter zu Ehren die Idulia hielten; da ſie ihm alle Idus das gantze Jahr durch ein Schaaf opfferten. *Feſtus.* 32) Veſta, Die Göttin des Feuers, Saturni, und Rheæ Tochter. Ihr Tempel, ſo zwiſchem dem Capitolio und Palatio ſtunde, iſt von dem König Numa erbauet worden. Ihr wurde ein immerwährendes Feuer gehalten. 33) Ovidius verſtehet das Palladium, oder Bildniß der Pallas, welches durch Æneam nach Italien gebracht, und zu Rom als ein pignus Imperii Romani in dem Tempel der Veſtæ verehret worden. Es

wurde

Hic fuit antiqui regia parva [34] Numæ.
Inde petens dextram, Porta eſt, ait, iſta Palati:
Hic [35] Stator: hoc primum condita [36] Roma loco eſt.
Singula dum miror; video fulgentibus [37] armis
Conſpicuos hoſtes, [38] tectaque digna Deo.
Et, Jovis hæc, dixi, domus eſt, quod ut eſſe putarem,
[39] Augurium menti [40] querna corona dabat.
Cujus ut [41] accepi dominum, non fallimur, inquam:
Et magni verum eſt hanc [42] Jovis eſſe domum.
Cur tamen appoſita [43] velatur janua lauro,

wurde ſo heilig gehalten, daß es niemand als die Oberſten unter den Veſtaliſchen Jungfern zu ſehen bekam. *Lucan.* 1. 597. 34) Numa, ein Sabiner, war der andere König der Römer. Er ordnete vielerley Ceremonien in dem Gottes-Dienſt an, und bauete unterſchiedene Tempel. 35) Templum Jovis Statoris, unten an dem Berge Palatino. Als die Sabiner die Römer in die Flucht geſchlagen hatten, gelobte Romulus dem Jupiter einen Tempel zu bauen, woferne ſeine flüchtige Troupen aufs neue dem Feind widerſtehen würden. *Liv.* 1. 12. 36) Die alte Stadt Rom begriff anfänglich nur den Berg Capitolinum und Palatinum. 37) Die von den Feinden eroberte Waffen wurden vor die Thüren gehenckt, die Nachkommen zu Erlangung gleicher Ehre aufzumuntern. *Lipſ. de Milit. Rom. V. Dial.* 17. 38) Des Auguſti Hauß. 39) Ein gewiſſes Zeichen. 40) Uber dem Portal an dem Pallaſt Auguſti war eine Krone von Eichen Laub, mit der Inſcription: *Ex S. C. ob cives ſervatos.* Wie ſolche auch auf den Nummis exprimirt wird. Zu beyden Seiten ſtunden Lorbeer-Bäume. Der Eichbaum iſt ſonſt dem Jupiter geweyhet geweſen. 41) Dominum alicujus domus accipere, vernehmen, wem ein Hauß zuſtehe. 42) Des andern Jupiters. 43) Wird

über-

Cingit & auguſtas arbor [44] opaca fores? [45]
Num quia perpetuos meruit domus iſta triumphos?
An quia [46] Leucadio ſemper amata Deo?
Ipſane quod [47] feſta eſt, an quod facit omnia feſta?
Quam [48] tribuit terris, Pacis an iſta nota eſt?
Utque viret ſemper laurus, nec fronde [49] caduca
Carpitur; æternum ſic habet [50] illa decus?
[51] Cauſſa ſuperpoſitæ ſcripto teſtata coronæ
Servatos cives indicat hujus ope.
Adjice ſervatis [52] unum, Pater optime, civem;
Qui procul extremo [53] pulſus in orbe jacet.
In quo pœnarum, quas ſe meruiſſe fatetur.
[54] Non facinus cauſſam, ſed ſuus error habet.

überſchattet, bedecket. 44) Schatticht; dann der Lorbeer-Baum iſt immer grün. 45) Wegen der überwundenen Feinde. Laurus, womit die Uberwinder gecrönet wurden, deutet ſo wohl den Sieg, als den darauf erfolgenden Triumph an. 46) Leucadius Deus iſt der Apollo, von dem Epiriſchen Vorgebürge Leucas, darauf er einen Tempel hatte, welchen Auguſtus, als ein ſonderbarer Vereher deſſelben, erweitert. Die Daphne, welche von dem Apolline geliebt wurde, iſt in einen Lorbeer-Baum verwandelt worden. *vid. Ovid. Metam. I. 556.* 47) Macht als ein Freuden Zeichen alles frölich. 48) Sc. Auguſtus. Die Lorbeer-Zweige waren auch Friedens-Zeichen. *Plin. XV. cap. ult.* 49) Arbores Autumno fronde caduca carpuntur, die Bäume laſſen in dem Spät-Jahr die Blätter fallen. 50) Des Auguſti Hauß. 51) Cauſſa ſcripto teſtata, *paſſivè*, die Urſach welche ſchrifftlich gemeldet wird. Wer einen Burger bey dem Leben erhielte, der wurde mit einer corona quernea, welche daher auch civica geneñet wird, beehret. Von dieſem Crantz von Eichen-Laub des Auguſti ſchreibet *Dio LIII*, p. 507. Tunc decretū fuit, laurū poni ante ejus ædes regias & coronā querceam ſuperponi, tanquam inimicorum victori & ſervatori civium. 52) Ovidius meynet ſich ſelbſten. 53) Vertrieben. 54) Keine

Boßheit

Me miſerum, vereorque locum, venerorque [55] potentem,
Et [56] quatitur trepido littera noſtra metu.
Adſpicis [57] exſangui chartam pallere colore?
Adſpicis [58] alternos intremuiſſe pedes?
[59] Quandocunque, precor, noſtro placata parenti
Isdem ſub dominis adſpiciare domus.
Inde [60] tenore pari [61] gradibus ſublimia celſis
Ducor ad [62] intonſi candida [63] templa Dei.
Signa [64] peregrinis ubi ſunt [65] alterna columnis
[66] Belides, & ſtricto barbarus enſe pater:

Boßheit und grobes Laſter. 55) Auguſtum. 56) Trepido metu quati, für Forcht zittern. 57) Colore exſangui pallere, gantz blaß ſeyn. Das Buch Ovidii war nicht mit Cedern-Oel beſtrichen. *vid. ſupr.* ℣. 13. 58) Welches der Hexameter und Pentameter iſt. *vid. ſupr.* ℣. 11. & 12. 59) *Senſus.* O domus, precor *ut* adſpiciare ſub iisdem dominis, (*Auguſto*) a Parente (*Auctore*) meo, quandocunque placata, du magſt ihn wieder zu Gnaden aufnehmen, wann du wilt. 60) In eben der Ordnung. 61) Man mußte unterſchiedene Stuffen in dieſen Tempel hinauf ſteigen. 62) Appollo ἀκειροκόμης, den ſie mit vielen Haaren abbildeten. 63) Der Tempel des Apollinis Palatini, welchen Auguſtus angeleget, war der ſchönſte und prächtigſte zu Rom. 64) Pænis. *vid. Propert.* II. 23. 3. 65) Zu beyden Seiten. 66) Belides, von ihrem Groß Vater Belo, ſonſt Danaides genannt. 50. Schweſtern. Ihr Vater Danaus verheurathete ſie an ihre 50. Vettern ſeines Bruders Ægypti Söhne, die ſie auf ſeinen Befehl alle in der erſten Nacht erwürgen mußten. Die einige Hypermneſtra ſchonete ihres Mannes. *Alterna.* Auf einer Seiten an dem Porticu des Apollinis ſtunden dieſe 50. Danaides; auf der andern aber ihre 50. Bräutigame, uti habet *Vetus Interpres Perſii.* Der Vater commandirte ſie hierzu mit bloſ-

[67] Quæque viri docto veteres [68] cepere novique
Pectore, lecturis inſpicienda patent.
Quærebam [69] fratres, exceptis ſcilicet [70] illis,
Quos ſuus optaret non genuiſſe parens.
Querentem fruſtra [71] cuſtos, & ſedibus illis
Præpoſitus ſancto juſſit abire loco.
[72] Altera templa peto vicino juncta theatro:
Hæc quoque erant [73] pedibus non adeunda meis.
[74] Nec me, quæ doctis patuerunt prima libellis,
Atria Libertas tangere paſſa ſua eſt.
In [75] genus auctoris miſeri fortuna [76] redundat;
Et [77] patimur nati, quam tulit ipſe, fugam.

bloſſem Schwerdte. 67) Sc. Ubi. Hier hatte Auguſtus auch eine Griechiſche und Lateiniſche Bibliothec angeleget, deren ſich die Gelehrten, welche offt in dem porticu Apollinis zuſammen kamen, bedienen konten. Zu Ovidii Zeiten waren nur drey offentliche Bibliothequen zu Rom, der beyden andern gedencket unſer Poet in ſtracks folgenden 69. und 71. ℣. 68) Capere heißt hier Wiſſen, verſtehen. *Hinc*, animus capax. 69) Die übrigen Wercke, welche mein Autor Ovidius verfertiget. 70) Libris de arte amandi. 71) Der Bibliothecarius. Dieſer war damals Julius Hyginus. 72) In den Porticum Octaviæ nächſt bey dem Theatro Marcelli, allwo der Kayſer Auguſtus ſeiner Schweſter Octaviæ zu Ehren eine Bibliothec aufgerichtet. Ovidius neñet dieſen bedeckten Gang *templum*, weilen die Juno einē kleinē Tempel dariñē gehabt hat. Dio. XLIX. p. 417. 73) Locus pedibus meis non adeundus, ein Ort, dahin ich nicht gehen darff. 74) *Ordo & ſenſ.* Nec *Dea* Libertas paſſa eſt me tangere patria ſua, quæ prima patuerunt libellis doctis. Aſinius Pollio hat die erſte offentliche Bibliothec auf dem Berg Aventino in dem Vorhof der Göttin Libertas geſtifftet. 75) Seine Schrifften, als deren Vater er iſt. 76) Fortuna miſeri parentis redundat in liberos, das Unglück des Vaters trifft auch die Kinder. 77) Wir werden allenthalben abgewieſen, verſtoſſen.

78) Nicht

Forſitan & nobis olim [78] minus aſper, & illi
[79] Evictus longo tempore Cæſar erit.
Dî, precor, atque [80] adeo, (neque enim mihi [81] turba roganda eſt)
Cæſar, [82] ades voto, maxime Dive, meo.
Interea, [83] ſtatio quoniam mihi publica clauſa eſt;
[84] Privato liceat delituiſſe loco.
[85] Vos quoque, [86] ſi fas eſt, confuſa pudore repulſæ
Sumite plebeiæ carmina noſtra manus.

78) Nicht ſo ungnädig. 79) Beſänfftiget. *ſupr.* II. 576. 80) Adeo iſt hier correctionis particula. Ja vielmehr du Auguſte. 81) Sc. Deorum. Die Götter insgeſamt. 82) Voto adeſſe, den Wunſch erfüllen. 83) Eine Stelle in der offentlichen Bibliothec. 84) In einer Privat-Bibliothec. 85) *Ordo:* Vos quoque, o plebejæ manus, ihr Privat-Perſonen, ſumite carmina noſtra, confuſa pudore repulſæ, welche wegen der Schmach, daß ſie die Bibliothecarii allenthalben abgewieſen, für Scham gantz verwirret ſind. 86) *Sc.* per Auguſtum. Wo es Auguſtus erlaubt.

ELEGIA II.

Innhalt.

Er ſtellet ſein Exilium in Scythien beweglich vor, und wünſchet ſich vor Betrübniß den Tod.

[1] ERgo erat in fatis Scythiam quoque viſere noſtris,
[2] Quæque [3] Lycaonio terra ſub axe jacet?

1) So war ich dann prædeſtinirt. 2) Et terram quæ &c. 3) Unter dem Nord-Pol, allwo das Geſtirn des Bären iſt, in welchen die Calliſto des Lycaonis Tochter mit ihrem Sohn

Nec vos, [4] Pierides, nec ſtirps [5] Latoïa, veſtro
[6] Docta [7] ſacerdoti turba tuliſtis opem?
Nec mihi quod [8] luſi vero ſine crimine, prodeſt;
Quodque magis vita Muſa jocoſa mea eſt?
Plurima ſed pelago terraque pericula paſſum
[9] Uſtus ab aſſiduo frigore Pontus habet.
Quique [10] fugax rerum, [11] ſecuraque in otia natus.
[12] Mollis & impatiens ante laboris eram:
[13] Ultima nunc patior, nec me [14] mare portubus orbum
Perdere, [15] diverſæ nec potuere viæ.
[16] Suffecitque malis animus, nam corpus ab illo
Accepit vires; vixque ferenda tulit.
Dum tamen & terris [17] dubius jactabar & undis;

Arcas verwandelt worden. *conf. ſupr. I.* 3. 48. & II. 190. 4) Dieſer Beynahme wird den Muſen gegeben wegen des ihnen gewiedmeten Berges in Theſſalien, *Pierus* genannt. 5) Apollo, ein Vorſteher der Muſen und GOtt der Poeten, des Jupiters und der Latonæ Sohn. 6) Durch turbam doctam wird Apollo ſamt den Muſen zugleich verſtanden. 7) Sacerdos Apollinis & Muſarum, ein Poet. 8) *Vid. ſupr.* I. 8. 59. ſqq II. 354. *ſqq.* 9) Zugefroren. Urere und adurere wird von Cicerone, Virgilio, Curtio &c. auch von der Kålte geſaget. conf. 4. 48. 10) Der ich mit dem foro, Proceſſen und Gerichts-Affairen nichts wolte zu ſchaffen haben. 11) Ein ruhiges Leben. 12) Zårtlich, delicat. *ſupr.* I. 4. 72 74. 13) Die åuſſerſte Noth ausſtehen. *ſupr.* II. 186. 14) Mare portubus orbum, ein Meer deſſen Kůſten mit keinem See-Hafen verſehen ſind. 15) Die verſchiedene gefåhrliche Reyſen zu Waſſer und zu Land. 16) *Senſus*: Mein ſtandhafftes Gemůth hat gemacht, daß auch der Leib bey ſeiner blöden Conſtitution alles Unglůck überſtehen können. 17) Ungewiß ob ich mit dem Leben davon kommen wůrde.

18) Die

[18] Fallebat curas ægraque corda [19] labor.
Ut via finita eſt, & [20] opus requievit eundi;
Et pœnœ [21] tellus eſt mihi tacta meæ:
Nil niſi flere libet: nec noſtro [22] parcior imber
Lumine, de verna quam nive manat aqua.
Roma domusque [23] ſubit, deſideriumque locorum,
Quidquid & [24] amiſſa reſtat in Urbe mei.
Hei mihi, quod noſtri toties [25] pulſata ſepulcri
Janua, ſed nullo tempore [26] aperta fuit.
Cur ego tot [27] gladios fugi, totiesque [28] minata
[29] Obruit infelix nulla procella [30] caput?
Dî, quos [31] experior nimium conſtanter iniquos,
Participes iræ quos [32] Deus unus habet;
[33] Exſtimulate, precor, ceſſantia fata; meique
[34] Interitus clauſas eſſe vetate fores.

18) Die Noth und Gefahr machte, daß ich nicht an mein Sorgen-volles und betrübtes Exilium gedencken konte. *ſupr. I.* 3. 59. 19) Labor wird für jede zugeſtoſſene Noth und Unglücks-Fall genommen. *Virg. Æneid.* 4. 78. 20) Opus eundi requieſcit, die mühſame Reyſe iſt vollbracht. 21) Der Ort, wohin ich verwieſen, nemlich Tomi. 22) Die Thränen flieſſen mir ſo häuffig aus den Augen, wie das Waſſer von dem ſchmeltzenden Schnee zur Frühlings-Zeit. 23) Sc mentem. Es fällt mir ein. 24) Was mir in der verbottenen Stadt zugehöret, oder, mir lieb und angenehm iſt. 25) Pulſare Januam ſepulcri, in Todes-Noth, Lebens-Gefahr ſeyn. 26) Hic morbus tibi januam ſepulcri aperiet, du wirſt an dieſer Kranckheit ſterben. 27) Der Thracier. *ſupr.* I. 10. 27. 28) Da es ſich offt ſo anſehen ließ. 29) Mit Wellen bedecket. 30) Me infelicem. 31) Experiri aliquem iniquum, *iratum*, eines Zorn fühlen. 32) Auguſtus. 33) Ceſſantia fata exſtimulare, *metaph. ab. auriga*, den Tod beſchleunigen. 34) Meines Abſterbens. *Senſus.* Laſt mich mit dem Tod mein Unglück endigen

ELEGIA III.

Innhalt.

Weil er unpäßlich geweſen, mußte er ſich einer fremden Hand bedienen, an ſeine Frau zu ſchreiben. Da beſchweret er ſich über den Ort ſeines Exilii, als wo ihm das Clima, Waſſer, Lebens-Art, ꝛc. zuwider ſeye; unter welchen ihm aber am unerträglichſten fiele, daß er ſeine Liebſte nicht um ſich haben könte, und in einem fremden Lande ſterben müßte; er bittet aber ſie möchte wenigſtens ſeine Gebeine nach Rom bringen, und über ſein Grab das zugleich überſchickte Epitaphium ſetzen laſſen.

HÆc mea, ſi [1] caſu miraris, epiſtola quare
[2] Alterius digitis ſcripta ſit: æger eram.
Æger in extremis [3] ignoti partibus orbis;
([4] Incertusque meæ pæne ſalutis eram.)
[5] Quid mihi nunc animi [6] dira regione [7] jacenti
Inter Sauromatas eſſe Getasque putes?
Nec [8] cœlum patior, nec aquis aſſuevimus iſtis:
[9] Terraque neſcio quo non placet ipſa modo.
Non domus apta ſatis: non hic cibus utilis ægro:
Nullus, [10] Apollinea qui levet arte malum.
Non qui ſoletur, non qui [11] labentia tarde

1) Etwan. 2) Mit fremder Hand. 3) In Scythien, wohin wenig Römer kamen, darum heiſſet er es ignotum orbem. 4) *Supr*. ad 2. 15. 5) Wie meyneſt du, daß mir zu muthe ſey? 6) Rauh und wildes Land. 7) Kranck liegend. 8) Cœlum hujus regionis non patior, ich kan die Lufft in dieſem Land nicht ertragen, das Clima iſt meiner Natur zuwider. 9) Als ein unfruchtbares und ungebautes Land. 10) Arte Apollinea malum levare, mit Artzneyen in einer Kranckheit Linderung ſchaffen. Apollo wird auch für einen Erfinder der Artzney-Kunſt gehalten. 11) Tempora tarde labentia narrando fallere, die Zeit, welche einem zu lange wird, mit einem

Diſcours

Tempora narrando fallat, amicus adeſt.
[12] Laſſus in extremis jaceo populisque locisque:
Et ſubit [13] affecto nunc mihi, [14] quicquid abeſt.
Omnia cum ſubeant; [15] vincis tamen omnia, conjux:
Et [16] plus in noſtro pectore parte tenes.
[17] Te loquor abſentem: te vox mea nominat unâ:
Nulla venit ſine [18] te vox mihi, nulla dies.
Quin etiam ſic me dicunt [19] aliena locutum,
Ut foret [20] amenti nomen in ore tuum.
Si jam [21] deficiat ſuppreſſo lingua palato,
Vix [22] inſtillato reſtituenda mero?
Nuntiet huc aliquis [23] dominam veniſſe; [24] reſurgam:
Spes que tui nobis cauſſa [25] vigoris erit.
Ergo ego ſum vitæ dubius: tu forſitan illic
[26] Jucundum noſtri neſcia tempus agis?
Non agis, adfirmo: [27] liquet, o cariſſima, nobis,

Diſcours vertreiben. 12) Kranck und ſchwach. 13) Affectus, der übel auf iſt. 14) Was ich entbehren muß. 15) Du ligſt mir am meiſten an. 16) Plus parte tenes in pectore meo, mein gantzes Hertz (nicht nur ein Theil davon,) iſt dein. 17) Aliquem abſentem loqui, von einem Abweſenden reden. 18) Ohne an dich zu gedencken. 19) Aliena loqui, in der Hitze reden. 20) Wann ich ohne Verſtand da gelegen, nicht bey mir ſelber war, habe ich dich mit Nahmen genennet. 21) Lingua deficit ſuppreſſo palato, die Sprache verliehret ſich und der Gaumen gehet zu. 22) Lingua inſtillato mero reſtituitur, die Sprache findet ſich wieder, wann man Wein einflöſſet. *conf. Pont.* 1. 3. 10. 23) Die Weiber wurden von ihrem 14ten Jahr an von den Männern dominæ genennet *Epiſt. Enchir.* c. 62. 24) Würde ich geſund werden. 25) Neuer Kräfften. 26) Jucundum tempus agere, ſich divertiren, ſeine Zeit luſtig zu bringen. 27) Ich

Tempus agi ſine me non niſi triſte tibi.
Si tamen [28] implevit mea ſors, quos debuit, annos;
Et mihi vivendi tam cito finis adeſt:
[29] Quantum erat, o magni, [30] perituro parcere. Divi;
Ut ſaltem patria contumularer humo?
[31] Vel pœna in mortis tempus dilata fuiſſet,
[32] Vel præcepiſſet mors properata fugam.
[33] Integer hanc [34] potui nuper [35] bene [36] reddere lucem;
Exul ut occiderem, nunc mihi vita data eſt.
[37] Tam procul ignotis igitur moriemur in oris;
Et fient ipſo [38] triſtia fata loco?
Nec mea conſueto [39] langueſcent corpora lecto?
[40] Depoſitum nec me qui fleat, ullus erit?
Nec dominæ lacrymis in noſtra cadentibus ora
[41] Accedunt animæ tempora parva meæ;

hin es gewiß. 28) Sors mea implevit annos, quos debuit, Meine beſtimmte Lebens-Zeit iſt verfloſſen. 29) Was wäre es geweſen. 30) Einer der ohne dem bald ſterben muß. 31) Wäre das Exilium biß auf meine Todes-Stunde verſchoben worden, oder ich wäre ſchon zuvor geſtorben. 32) Præcipere, vorher wegnehmen, zuvor kommen. 33) Ehe mich diß Unglück betroffen. 34) Potuiſſem. 35) Mit Ehren. 36) Lucem reddere, ſein Leben laſſen. 37) So ferne von meinem Vaterlande und den Meinigen. 38) Muß mir der Ort den Tod verbittern? 39) Kranck darnieder ligen, und abnehmen. 40) Deſperatum, in letzten Zügen ligenden. *conf. Pont.* II. 2. 47. Wann alle Hoffnung mit einem Krancken aus war, wurde er zuweilen für die Thüre geſetzet. *vid. Kirchm. de fun. Roman.* I. 12. 41) Die Römer ſuchten die Seele in den hinſterbenden Freunden durch Bitten und Thränen in etwas aufzuhalten.

42) Die

Nec [42] mandata dabo? nec cum [43] clamore ſupremo
[44] Labentes oculos condet [45] amica manus?
Sed ſine [46] funeribus caput hoc, ſine [47] honore ſepulcri
[48] Indeploratum barbara terra teget?
Ecquid, ut audieris, [49] tota turbabere mente;
Et [50] feries pavida pectora fida manu?
Ecquid, in has fruſtra tendens tua brachia [51] partes,
[52] Clamabis miſeri nomen inane viri?
[53] Parce tamen [54] lacerare genas; nec [55] ſcinde capillos,

42) Die Sterbende verordneten auch auf ihrem Tod-Bette, wie ſie es in einem und anderm, inſonderheit mit dem Leich-Begängniß, nach ihrem Tode wolten gehalten wiſſen. 43) Auch durch das Ruffen ſuchten die Römer die Seele in den Sterbenden aufzuhalten. *Propert.* IV. 7. 25. 44) Condere labentes oculos, die gebrochenen Augen zudrücken. 45) Solches verrichteten die nächſten Anverwandten, als die Weiber ihren Ehe-Männern, *infr.* IV. 3. 43. Die Eltern, den Kindern, & vice verſa. 46) Ohne Leich-Begängniß. 47) Ohne einiges Grabmahl. 48) Die nächſten Freunde beweinten den Verſtorbenen bey dem Leich-Begängniſſe, zu bezeugen, daß ſie etwas Liebes verlohren. Deßwegen wolte auch Solon nicht θάνατον ἄκλαυστον, einen Tod bey dem keine Zähren vergoſſen würden. Ja bey vornehmen Leichen wurden *Præficæ*, expreſſe Klag-Weiber beſtellet, welche unter häuffigẽ Thränen die erbärmlichſten *Nænias*, Traur-Geſänge, abſingen mußten. 49) Tota mente torbari, gantz verwirrt werden. 50) Ferire pectora manu, an die Bruſt ſchlagen. 51) In dieſe Gegenden, gegen Scythien. 52) Clamabis inaniter. 53) Noli 54) Es war nichts ungemeines, daß ſich die Römiſchen Weiber die Wangen zerkratzten, wann ihnen ein Leyd zugeſtoſſen, ob ſchon ſolches expreſſe in den XII. Tabb. verbotten war. 55) Gleichfalls flochten ſie in der Traur die Haare auf, und rauff-

Non tibi nunc primũ,[56] lux mea,[57] raptus ero.
Cum [58] patriam amiſi, tum me [59] periiſſe putato?
[60] Et prior & gravior mors fuit illa mihi.
Nunc, ſi forte potes, ſed non potes optima conjux,
[61] Finitis gaude tot mihi morte malis,
[62] Quam potes, [63] extenua forti mala corde ferendo;
Ad quæ jam pridem non [64] rude pectus habes.
[65] Atque utinam pereant animæ cum corpore noſtræ
Effugiatque [66] avidos pars mihi nulla rogos!
Nam ſi [67] morte carens vacuam volat altus in auram

ten ſie aus, dergleichen auch Darii Mutter gethan, apud Curt. X. 5. 19. Heißt hier alſo, ſcindere capillos, nicht, die Haare abſchneiden, ſondern ausreiſſen, wie *ex Circer. Tuſcul. Quæſt.* 3. 26. erhellet. 56) Mein Leben! ein Liebkoſungs-Wort gegen dem Frauen-Zimmer, (fleurette gallicè.) 57) Benommen. 58) Patriam amittere, ſein Vaterland verlaſſen müſſen. 59) Geſtorben. 60) Das Exilium (welches mors civilis iſt) war mein erſter Tod, der mir viel empfindlicher fiel als mors naturalis, der natürliche. 61) Malum morte finiendum, ein Unglück, das im Tod ein Ende nehmen muß. 62) *Quam*, eleganter pro, *quantum*, ſo viel dir möglich iſt. 63) Extenuare mala ferendo *(ea)* forti corde, ſich die Unglücks-Fälle leichter machen, indeme man ſie großmüthig erträgt. Welches auch auf das netteſte von Horatio exprimirt wird. *vid. ſupr.* II. 213. not. 12. 64) Rude pectus habere ad mala, (*ſc. ferenda*) ſich in das Unglück nicht ſchicken können. 65) Solchen Epicuriſchen Wunſch thut Ovidius um einer lächerlichen Urſache willen, welche in den 2. folgenden Diſtichis angeführet wird. Er wolte nemlich lieber in nichts verkehrt werden, als daß er nach ſeinem Tode bey denen Seelen der Barbarn ſeyn ſolte. 66) Verzehrend. 67) Spiritus morte carens, die unſterbliche Seele.

68) i. e.

Spiritus, & [86] Samii ſunt [69] rara dicta ſenis;
Inter Sarmaticas [70] Romana vagabitur [71] umbras,
Perque feros manes [72] hoſpita ſemper erit.
Oſſa tamen facito parva referantur in [73] urna,
Sic ego non etiam [74] mortuus exſul ero,
Nec vetat hoc quisquam, fratrem [75] Thebana peremtum
Suppoſuit tumulo Rege vetante ſoror.
Atque ea cum foliis & [76] amomi pulvere miſce:
Inque [77] ſuburbano condita pone ſolo.
Quosque legat verſus [78] oculo properante viator;
Grandibus in tumuli marmore cæde [79] notis.

---

68) i. e. Pythagoræ. Er war noch in Phönicien gebürtig, hatte aber mit ſeinen Eltern zu Samus gewohnet. Von der Seele lehrete er, ſie wäre unſterblich, wann ſie aber von dem Cörper abgeſchieden, flatterte ſie eine Zeitlang in der Lufft herum, biß ſie wieder in einen andern Cörper wanderte. 69) Gewiß. 70) Meine Seele. 71) Unter den Seelen der abgeſtorbenen Scythier. 72) Fremd. 73) Urna, ein länglich rundes Geſchirr mit einem langen Hals und zwey Handhaben, in welchem die übergebliebene Gebeine und Aſche der verbrannten Todten-Cörper beygeſetzt wurden. Die Aſche derer, die in entfernten Landen ſtarben, wurde in ſolchen urnis nach dem Vaterland gebracht. 74) Nicht auch nach meinem Tode, wie ich bey Lebzeiten ſeyn mußte. 75) Antigone, welche ihren Bruder Polynicen, ohngeachtet des Verbotts des Thebaniſchen Königs Creontis, begraben. *conf. ſupr. ad II.* 402. Supponere tumulo, begraben. 76) Cum foliis & pulvere amomi. Amomum iſt ein unbekanntes Indianiſches Kraut, welches mit zu dem Oel genommen wurde, damit die Römer ihre Todten, ehe ſie ſie verbrannten, zu balſamiren pflegten. 77) Auſſerhalb der Stadt. In der Stadt durffte man niemand weder begraben noch verbrennen. *Cicer. de Legib.* 2. 23. 78) Oculo properante librum legere, ſich in Durchleſung eines Buchs nicht lange aufhalten. 79) Litteris majuſculis. Ver-

ſus

Hic ego qui jaceo tenerorum luſor amorum,
Ingenio perii Naſo poëta meo.
At tibi qui tranſis, ne ſit grave, [80] quisquis amaſti.
Dicere, Naſonis [81] molliter oſſa cubent.
[82] Hoc ſatis intitulo eſt, etenim majora libelli,
Et diuturna magis ſunt [83] monumenta mei.
Quos ego confido, quamvis nocuere, daturos
[84] Nomen, & auctori tempora longa ſuo.
Tu tamen exſtincto [85] feralia munera ferto;
Deque tuis lacrymis humida [86] ſerta dato.
Quamvis in cinerem corpus mutaverit ignis?
Sentiet officium mœſta favilla pium.
Scribere plura libet: ſed vox mihi feſſa loquendo
Dictandi vires ſiccaque lingua negat.
Accipe [87] ſupremo dictum mihi forſitan ore,
Quod, tibi qui mittit, non [88] habet ipſe Vale.

ſus in marmore tumulorum grandibus notis cædi debent, die Grab-Schrifften ſollen mit groſſen Buchſtaben gehauen werden. 80) Heinſius putat legendum eſſe: Si quid amaſti. 81) Formula ſolemnis, mit welcher man den Todten eine ſanffte Ruhe in der Erden wünſchete. 82) Mehr will ich nicht zu meiner Grab-Schrifft. 83) Denckmahle. 84) Liber, qui autori ſuo nomen & longa tempora dat, ein Buch, das ſeinem Autori bey der ſpäten Nachwelt einen Ruhm macht. 85) i. e. inferias, Todten-Opffer, mit was für Ceremonien ſolche gebracht wurden, *vid. Faſt. II.* 533. 570. 86) Serta *Lethæa* de lacrymis tuis humida. Die Gräber der Verſtorbenen zierte man mit Cräntzen. Dieſe Gewohnheit beobachten wir noch unterſchiedener Orten bey ledigen Perſonen. 87) Das letzte mahl. 88) Weil er dieſe Elegie in ſeiner Kranckheit geſchrieben.

ELE-

ELEGIA IV.

Innhalt.

Er ermahnet einen guten Freund, den er aus Furcht für dem Auguſto nicht nennet, er ſolte nicht nach hohen Dingen ſtreben, noch ſich um groſſer Herren vertraulichen Umgang bewerben, weil ſolches, wie er mit ſeinem Exempel darthut, einen leicht ſtürtzen kan; darauf lobt er deſſen Beſtändigkeit, klagt ihm ſeine Noth, und bittet ihn, er ſolte ſich ſamt den übrigen Freunden ſeiner annehmen.

O Mihi care quidem ſemper, ſed [1] tempore duro
Cognite, res poſtquam [2] procubuere meæ;
[3] Uſibus edocto ſi quidquam credis amico;
[4] VIVE tibi, & longe [5] nomina magna fuge
„VIVE tibi, quantumque potes [6] præluſtria vita.
„Sævum præluſtri [7] fulmen ab arce venit.
([8] Nam quamquā ſoli poſſunt prodeſſe potentes;
Non proſit potius ſi quis obeſſe poteſt.)
„Effugit [9] hibernas demiſſa [10] antenna procellas,
„Lataque plus parvis vela [11] timoris habent.

1) Amicus tempore duro cognitus, ein in der Noth treu-befundener Freund. 2) *Metaph.* von einem eingefallenẽ Haus. 3) Uſibus edoctus, der aus der Erfahrung reden kan. 4) Lebe vor dich. 5) Hohe Würde oder Umgang mit vornehmen Leuten. 6) Groſſer Herren Palläſte. 7) Gefahr und Schaden. 8) Heinſius erkennet dieſes Diſtichon nicht für Naſonis Arbeit. 9) Hibernus wird von den Poeten offt für ungeſtümm in der Witterung genommen. Hibernæ procellæ, groſſe Sturm-Winde. 10) Antenna, die Seegel-Stange, das Quer-Holtz an dem Maſtbaum, an welchem die Seegel aufgeſpannet werden. Demittere antennam, die Seegel einziehen. 11) Plus timoris habent, ſind der Gefahr (welche Furcht bringt) mehr

„Aſpicis, ut [12] ſumma cortex levis innatet unda,
„ Cum grave [13] nexa ſimul retia mergat onus.
Hæc ego ſi monitor monitus prius ipſe fuiſſem,
In qua debueram forſitan Urbe forem.
Dum [14] tecum vixi, dum me [15] levis aura ferebat,
[16] Hæc mea per placidas cymba cucurrit aquas.
„ Qui cadit in [17] plano (vix hoc tamen evenit ipſum)
„ Sic cadit, ut tacta ſurgere poſſit humo:
[19] At miſer [19] Elpenor tecto delapſus ab alto
Occurrit Regi [20] debilis [21] umbra ſuo.

---

mehr unterworffen. 12) Summa unda innatare, oben auf dem Waſſer ſchwimmen. 13) *Pro* annexa. Das Bley ziehet das Netze, woran es gebunden iſt, mit ſich zu Boden. Aus dieſem Vers ſiehet man, daß die heutige Fiſcher-Garne, an welche obenher Pantoffel-Holtz, (*cortex levis*) untenher Bley oder Steine gebunden werden, eine ſehr alte Invention ſeyen. 14) Heinſius will *mecum* vixi haben, an ſtatt *tecum*. Aber auch dieſes ſtehet gar wohl hier, in dem Verſtand: ſo lang ich mit dir als einem der mit mir gleiches Standes war, umgegangen bin. 15) Levis aura, durch dieſes verſtehet er ſeine Freunde, die von mittelmäſſiger Condition waren. 16) Lebte ich ohne alle Gefahr, *Alleg. à navig.* Cymba per placidas aquas currit, das Schiff gehet gantz ſanfft fort. 17) *Sc.* loco. 18) Er beweißt mit Exemplen, daß die gemeiniglich übel fallen, welche gar zu hoch ſteigen wollen. 19) Elpenor, war nach den Poetiſchen Gedichten einer von des Ulyſſis Gefährten, welcher von der Circe in ein Schwein verwandelt wurde; als er aber ſeine Menſchliche Geſtalt wieder bekam, fiel er trunckener Weiſe von dem Hauſe herab und brach den Hals, deſſen Geiſt hernach dem Ulyſſi erſchienen. 20) Mit zerbrochenem Genicke. Debilis iſt eigentlich einer der nicht alle Glieder hat, oder verſtümmelt, contract iſt. *vid. Fabri Theſ. Erud. Schol.* 21) Umbra mihi occurrit, es iſt mir ein Geſpenſt erſchienen.

[22] Quid fuit, ut tutas agitaret [23] Dædalus [24] alas;
Icarus immenſas nomine ſignet aquas?
Nempe quod hic alte, [25] demiſſius ille volabat.
Nam pennas ambo nonne habuere ſuas?
CREDE mihi; [26] bene qui latuit, bene vixit, & [27] infra
Fortunam debet quisque manere ſuam.
Non foret [28] Eumedes orbus, ſi filius ejus
Stultus Achilleos non adamaſſet equos.
Nec [29] natum in flamma vidiſſet, in arbore [30] natas,
[31] Cepiſſet genitor ſi Phaëthonta Merops.

---

22) *Sc.* Cauſæ, was war die Urſach. 23) *Vid. ad* l. 1. 90. 24) Alas agitare, fliegen. 25) Demiſſe volare, niedrig fliegen. 26) Bene qui latet, bene vivit, wer ſich nicht ſucht hervor zu thun, ſondern iſt mit ſeinem Zuſtande zu frieden, der kan ſicher und ruhig leben. Der Poet ſiehet auf die Regul der Griechen: λάθε βιώσας. In hunc ſenſum *Horatius:* Nec vixit male, qui natus moriensque fefellit. i. e. *ignotus fuit.* 27) Infra fortunam ſuam manere, hat hier die Bedeutung: ſich etwas herunter laſſen, ob man ſich ſchon nach ſeinem Stand höher aufführen könte. Niſi malis legere: *Intra.* So müßte es dann gegeben werden: mit ſeinem Stand zu frieden ſeyn. 28) Des Eumedis Sohn, Dolon, wurde von dem Hector els ein Spion in das Griechiſche Lager vor Troja geſchickt, für welche Mühe er des Achillis Wagen und Pferde verlangte; er wurde aber von Ulyſſe und Diomede erdappt und umgebracht. 29) Den Phaëton, welcher von dem Jupiter mit einem Donner-Keil darnieder geſchlagen worden. *vid. ſupr. Tr.* I. 1. 79. 30) Heliades, des Phaetons Schweſtern, beweinten den Tod ihres Bruders ſo ſehr, daß ſie darüber in Pappel-Bäume und ihre Thränen in Ambra verwandelt wurden. 31) Dieſes wäre nicht geſchehen, wann Phaëton nicht hätte des Phœbi Sohn ſeyn wollen, ſondern wäre mit Merope, der für ſeinen Vater gehalten wurde, zu frieden geweſen. *Metam. I.* ℣. 548. Capere heißt hier gut genug

Tu quoque formida nimium ſublimia ſemper;
Propoſitique memor [32] contrahe vela tui.
Nam pede [33] inoffenſo ſpatium decurrere vitæ
Dignus es: & fato [34] candidiore frui.
Quæ pro te ut voveam [35] miti pietate mereris:
[36] Hæſuraque mihi tempus in omne fide.
Vidi ego te tali luctu mea [37] fata gementem,
[38] Qualem credibile eſt ore fuiſſe meo.
Noſtra tuas vidi [39] lacrymas ſuper ora cadentes:
[40] Tempore quas uno, fidaque verba, bibi.
Nunc quoque [41] ſubmotum [42] ſtudio defendis amicum;
Et [43] mala vix ulla parte levanda levas.
Vive [44] ſine invidia; [45] mollesque [46] inglorius annos

---

genug ſeyn, nicht zu gering ſeyn. *vid. Fabri Theſ. h. n.* 7. 32) Vela contrahere, h. l. Nicht zu hoch hinaus wollen. 33) *Conf. ſupr.* l. 8. 1. 34) *Sc.* quam ego. Fato candido frui, glücklich ſeyn. 35) Mit deiner Liebe und Treue gegen mich. 36) Die ich immer im friſchem Gedächtniß behalten werde. 37) Fata alicujus gemere, eines Elend beſeufftzen. 38) *Sc.* luctum. *Senſus:* du biſt eben ſo traurig wegen meines Exilii geweſen, als ich ſelbſt. 39) Lacrymæ tuæ cadunt ſuper ora mea, du umhalſeſt mich, und benetzeſt mein Geſicht mit deinen Thränen. 40) *Ordo:* Quas *lacrymas* & fida verba uno tempore bibi, *accepi*, *ſenſus:* welches Mitleyden, das du durch Thränen bezeuget, ſamt deinem tröſtlichen Zuſpruch und verſprochener Treue mir ſehr lieb geweſen, mich nicht wenig aufgerichtet. *Metaph. à Sitientibus.* *Sic* mandata bibere. apud *Plaut. Perſ.* 2. 1. 3. 41) Verwieſenen. 42) Durch deine Treue und Gunſt. 43) Mala vix ulla parte levanda, eine Noth der kaum in etwas abzuhelffen iſt. 44) In mittelmäſſigem Stande; dann die Mißgunſt folget der Ehre auf dem Fuß nach. 45) Molles annos exigere, ſeine Lebens-Zeit ruhig und vergnügt zubringen. 46) Unbekannt. *Sic Virgil. Georg.* 2, 486. Flumina amem, ſilvasque inglorius.

47) Ami-

Exige: [47] AMICITIAS & tibi junge pares.
Naſoniſque tui, quod adhuc non [48] exſulat unum,
Nomen ama. Scythicus [49] cetera [50] Pontus habet.

* * *
* *

[51] Proxima ſideribus tellus [52] Erymanthidos Urſæ
Me tenet; [53] adſtricto terra peruſta gelu.
[54] Boſporos & [55] Tanaïs [56] ſuperant, Scythicæque paludes;
[57] Vixque ſatis noti nomina pauca loci.
Ulterius nihil eſt, niſi non [58] habitabile frigus.
Heu quam vicina eſt [59] ultima terra mihi!

47) Amicitias pares ſibi jungere, mit ſeines gleichen Freundſchafft machen. Dergleichen Freundſchafft dauret am längſten. 48) Nomen ejus exulat, ſeine Renomée iſt dahin. 49) Mich ſelbſt. 50) Das ſchwartze Meer, an welches Scythien ſtoſſet. 51) Etliche Codices fangen hier nicht uneben eine neue Elegie an. *Heinſius ad h. l.* 52) *Vid. ſupr.* I. 3. ℣. 48. & 103. II. 190. & III. 2. 2. 53) *Conf. III.* 2. 8. 54) A Græco βȣ̃ς, bos, vacca, & πόρος, tranſitus, trajectus, weil die Io in Geſtalt einer Kuhe über eine dieſer Meer-Engen ſoll geſetzet haben. (*vid. ſupr. ad II.* 297.) dieſen Nahmen führeten zwey freta, Boſporus Thracius, iſt der Canal des ſchwartzen Meers bey Conſtantinopel, und Boſporus Cimmerius, von welchem hier die Rede iſt, dieſer hänget das ſchwartze Meer und die Möotiſche See an einander. 55) Tanais, ein groſſer Fluß, heut zu Tage Don genannt, ſcheidet Europam und Aſien von einander, und ergießt ſich nahe bey der Stadt Tanais in die Möotiſche See, oder das Meer von Caffa. 56) Superſunt, liegen noch darzwiſchen, gegen Mitternacht zu. 57) Und noch etliche wenige Plätze, die man kaum zu nennen weiß. 58) Das Land, welches man wegen groſſer Kälte nicht bewohnen kan. Die Alten bildeten ſich ein, es wären keine Zonæ, als die zwey temperirten bewohnet, wovon wir aber heut zu Tage beſſer berichtet ſind. 59) Die äuſſerſte Landſchafft der Erden.

At longe patria eſt, longe cariſſima conjux;
Quidquid & hæc nobis poſt [60] duo dulce fuit.
Sic tamẽ hæc abſunt, ut quæ [61] cõtingere non [62] eſt
Corpore, ſint [63] animo cuncta videnda meo.
[64] Ante oculos errat domus, Urbs & forma locorum;
[65] Succeduntque ſuis ſingula facta locis.
Conjugis ante oculos, ſit præſentis, imago eſt.
Illa meos caſus [66] ingravat, illa levat.
Ingravat [67] hoc, quod abeſt; levat hoc, quod præſtat amorem:
[68] Impoſitumque ſibi [69] firma tuetur onus.
Vos quoque [70] pectoribus noſtris hæretis, amici;
Dicere quos cupio nomine quemque ſuo.
Sed [71] timor officiũ cautus [72] compeſcit; & [73] ipſos
In noſtro [74] poni carmine nolle puto.
Ante volebatis; gratique erat inſtar honoris,
Verſibus in noſtris nomina veſtra legi.
Quod quoniam eſt [75] anceps; [76] intra mea pectora quemque

60) Poſt hæc duo, ſc. Patriam & conjugem. 61) Contingere locum corpore, ſich perſönlich irgendwohin verfügen. 62) *Sc.* licitum. 63) Animo ſuo aliquid videre, ſich etwas in dem Sinn vorſtellen. 64) Weilen dieſer Vers dem Heinſio ſehr hart vorgekommen, hat er ihn alſo emendirt: Ante oculos Urbisque domus & forma locorum eſt. Sed malim priſcarum Editionum lectioni accedere. 65) Bey jedem Ort erinnere ich mich darauf, was ich da verrichtet habe. 66) *Ingravare* caſus alicujus, einem ſein Elend ſchwerer, *levare*, leichter machen. 67) *Ablat. caſ.* in dieſem. 68) Onus (*Officium*) impoſitum tueri, ſeiner Pflicht ein Genügen thun. 69) Beſtändig. 70) Pectoribus alicujus hærere, (*inhærere ſupr. l. 5. 3.*) einem in dem Sinn liegen. 71) Eine ſorgfältige Behutſamkeit. 72) Verhindert. 73) Vos ipſos. 74) Mit Nahmen. 75) Jetzo gefährlich iſt, *ſc.* daß ich euch in meinen Gedichten nenne. 76) Intra pectus ſuum aliquem

Alloquar: & nulli cauſa timoris ero.
Nec meus [77] indicio latitantes verſus amicos
Protrahet, occulte quisquis amavit, amet.
([78] Scite tamen, quamvis longa regione remotus
Abſim, vos animo ſemper adeſſe meo.)
Et, [79] quam quisque poteſt, [80] aliqua mala noſtra levate.
Fidam [81] projecto neve negate manum.
Proſpera ſic vobis maneat Fortuna; [82] nec unquam
Contacti ſimili ſorte rogetis opem.

---

aliquem alloqui, einen in ſeinem Hertzen verehren. 77) Indicium juris verbum eſt, und heißt eigentlich die Entdeckung eines Verbrechens, durch welche die delinquenten, *protrahebantur*, an den Tag gebracht wurden. Will alſo Ovidius ſeine Freunde nicht verrathen, welche ihm noch günſtig wären, weil ſie dadurch wenig Danck bey Auguſto verdienen würden. 78) Dieſes Diſtichon gehöret gar nicht hieher. Dann das vorhergehende und nachfolgende müſſen nothwendig auf einander folgen. 79) *Pro* quantum. Siehe *Eleg. præced.* ℣. 57. 80) *Sc.* ratione vel parte. 81) Projecto manum negare, einem unglücklichen die Hand nicht reichen, einem zu Boden liegenden nicht begehren aufzuhelffen. 82) Daß ihr niemahl in gleichen Unfall gerathen und anderer Leut Hülffe, gleich wie ich jetzo, nöthig haben möget.

ELEGIA V.

Innhalt.

Er lobt die Treue und Beſtändigkeit eines gewiſſen Freundes, und erſuchet ihn, er ſolte für ihn bey dem Kayſer Auguſto intercediren, weil noch nicht alle Hoffnung zur Reſtitution oder aufs wenigſte zu einem erträglichern Exilio aus wäre, und wünſchet endlich auf das bäldiſte eine erfreuliche Zeitung darvon zuvernehmen.

[1] USus amicitiæ tecum mihi parvus, ut illam
[2] Non ægre poſſes [3] diſſimulare, fuit:
[4] Ni me complexus vinclis [5] propioribus eſſes;
[6] Nave mea vento forſan eunte ſuo.
[7] Ut cecidi, cunctique metu fugere ruinæ,
[8] Verſaque amicitiæ terga dedere meæ;
Auſus es [9] igne Jovis percuſſū tangere [10] corpus,
Et [11] deploratæ limen adire domus.
Idque [12] recens præſtas, nec longo cognitus uſu,
Quod [13] veterum miſero vix [14] duo tresve [15] mihi.
Vidi ego [16] confuſos vultus, viſosque notavi;
[17] Osque madens fletu, pallidiusve meo:
Et [18] lacrymas cernens in ſingula verba cadentes,

1) Uſus amicitiæ parvus mihi eſt cum vicino meo, es iſt noch nicht lange, daß ich mit meinem Nachbar Freundſchafft halte. 2) Gar leicht. 3) Amicitiam diſſimulare, ſich nicht ſtellen als wann man eines Freund wäre. 4) *Senſus:* Wann du mich hätteſt, da es mir noch wohl gieng, nicht ſo ſehr geliebet, ob ich gleich nicht viel mit dir umgegangen bin. 5) Complecti aliquem vinculis propioribus, nicht eine geringe Liebe gegen einen tragen. 6) Navis mea it vento ſuo, (*i. e. ſecundo, optato, conf. ſupr. l.* 9. 50.) es gehet mir nach Wunſch, glücklich. 7) *Vid. l.* 8. 19. 20. 8) i. e. mihi amico. Verſa terga dare amicitiæ, der Freundſchafft gute Nacht geben, ſie fahren laſſen. 9) Durch das Kayſerliche Edict, das mir wie ein Donnerſtreich geweſen iſt. 10) Mich. 11) Mit dem es aus war, zu deſſen Erhaltung keine Hoffnung mehr war. *vid. ſupr. l.* 3. 46. 12) Amicus recens nec longo uſu cognitus, ein neuer Freund, den man durch langen Umgang noch nicht kennen lernen. 13) *Sc.* amicorum. 14) *Supra* l. 4. 33. 15) *Sc.* præſtiterunt. 16) Verwirret und traurig. 17) Os fletu madet, das Geſicht iſt mit Thränen überſchwemmet. Siehe die vorhergehende Elegie ỷ. 37 - - 40. 18) Lacrymæ in ſingula verba cadunt, jede Worte

werden

Ore meo lacrymas, auribus [19] illa bibi:
[20] Brachiaque accepi mœſto pendentia collo,
Et [21] ſingultatis oſcula miſta ſonis,
Sum quoque, Care, tuis defenſus [22] viribus abſens:
[23] Scis Carum veri nominis eſſe loco.
Multaque præterea manifeſti ſigna favoris
Pectoribus teneo non [24] abitura meis.
Dî tibi poſſe tuos tribuant defendere ſemper,
Quos in [25] materia proſperiore juves.
Si tamen interea, quid in his ego perditus oris,
(Quod te credibile eſt quærere) quæris agam?
[26] Spe trahor exigua (quam tu mihi [27] demere noli)
[28] Triſtia leniri numina poſſe Dei.
Seu [29] temere exſpecto, ſive id [30] contingere [31] fas eſt:

werden mit Thränen begleitet. 19) *Sc.* verba. 20) Brachia alicujus collo pendentia accipere, von jemand umhalſet, embraſſiret werden. 21) Singultati ſoni, gebrochene und unter ſchnupffen und gluchzen hervor gebrachte Worte. *vid. I.* 3. 42. 22) Durch deinen Credit bey Hofe, daß ich nicht um meine Güter gekommen. *conf. I.* 5. 15. 23) Damit ſein Freund nicht meynen möchte, er meyne einen andern als ihn, der den Nahmen Carus habe, zeiget er ihm hier an er ſetze das Wort Care, mein Wertheſter an ſtatt des Nominis proprii. Die Urſach daß er ihn nicht bey Nahmen genennet, ſiehe *Eleg. præced.* ✝. 69. *ſeqq.* 24) Werde ich in immerwährendem Gedächtniß behalten. 25) In erfreulichen Umſtänden. 26) Spe trahi, Hoffnung haben. 27) Spem demere, die Hoffnung benehmen. Ovidius will ſein geliebter Freund ſoll ihn in ſeiner Hoffnung, daß er endlich bey dem Kayſer würde ausgeſöhnet werden, in alle wege befeſtigen. 28) Triſtia numina Dei, der erzörnte Auguſtus, den ich betrübt habe. *conf. II.* 210. 29) Temere exſpectare, vergeblich, ohne einige Urſach hoffen. 30) Erhalten. 31) Möglich. *vid. ſupr. II.* 213. *not.* 12.

[32]Tu mihi, quod cupio, fas (precor) eſſe proba.
Quæque tibi linguæ eſt facundia, confer in illud,
Ut doceas votum poſſe valere meum.
[33]Quo quis enim [34]major, [35]magis eſt placabilis iræ;
Et [36]faciles motus mens generoſa capit.
Corpora magnanimo ſatis eſt proſtraſſe leoni:
Pugna ſuum finem, cum [37]jacet hoſtis, habet.
At lupus, & [38]turpes [39]inſtant morientibus urſi;
Et quæcunque [40]minor nobilitate fera eſt.
Majus apud Trojam forti quid habemus Achille?
[41]Dardanii [42]lacrymas non tulit ille ſenis.

---

32) *Ordo:* Tu proba mihi, precor, fas eſſe, quod cupio. Uberzeuge mich, daß ich nichts unmögliches begehre. Ovidius hat ein groſſes Vertrauen zu ſeinem Freunde, durch deſſen Eloquenz er bey dem Kayſer etwas auszurichten hoffte. Deßwegen bittet er in dieſem und dem vor- und nachſtehenden Diſticho auf eine verdeckte aber recht angenehme und künſtliche Maniere, ſein Carus ſolle ſich ſeiner annehmen, und durch ſeine Bemühung Credit machen, daß ſein Exilium gemildert würde, und er alſo ſeinen Wunſch nicht für unmöglich anſehen dörffte. 33) Hier meldet er die Gründe ſeiner Hoffnung. 34) Großmüthiger. 35) Iræ magis placabilis, *pro* placabilioris, deſto eher läßt ſich ſein Zorn ſtillen. 36) Großmüthige Leute, genereuſe Gemüther erzörnen ſich nicht allzu hefftig, laſſen ſich bald wieder zur Güte bewegen. 37) Wann er zu Boden ligt. 38) Scheußlich. 39) Morientibus inſtare, den Sterbenden zuſetzen. 40) *Sc.* quam Leo, das von keiner ſolchen Großmuth iſt als der Löwe. 41) Achilles der tapfferſte unter allen Griechen erlegte den ſtreitbaren Hector, des Trojaniſchen (*Dardanii*, von *Dardano*, welcher *Trojam* erbauet) Königs Priami Sohn, in dem Streit; deſſen Cörper überließ er dem Vater gegen einer Rantzion. *ſupr. l.* 8. 30. 42) Lacrymas alicujus ferre non poſſe, eines Thränen

ohne

Quæ ducis [43] Emathii fuerit clementia, Poros
[44] Præclarique docent funeris exſequiæ.
Neve hominum referam [45] flexas ad mitius iras;
[46] Junonis gener eſt, qui prius hoſtis erat.
Denique non poſſum nullam ſperare ſalutem,
Cum pœnæ non ſit cauſſa [47] cruenta meæ.
Non mihi quærenti [48] peſſundare cuncta, [49] petitum
Cæſareum caput eſt, quod caput orbis erat,
Non aliquid [50] dixi, [51] violentaque lingua locuta eſt;
[52] Lapſaque ſunt nimio verba profana [53] mero.

ohne Mitleyden nicht anſehen können. 43) Alexander M. König in Macedonien, welches vor Alters Emathia genannt worden, überwand den Indianiſchen König Porum in einer Schlacht und bekam ihn gefangen; er ließ ihn aber bald loß, und gab ihn ſein gantzes Land wieder. 44) Darii Codomanni, des letzten Königs in Perſien, den Alexander M. in drey Haupt-Schlachten überwunden. Alexander ließ ihm ein prächtiges Leichen-Begängniß halten. An ſtatt Præclarique, liſt *Heinſius*, Dariique. 45) Ira ad mitius flexa eſt, der Zorn hat ſich in Gnade verwandelt. 46) Als Hercules nach ſeinem Tod unter die Zahl der Götter kam, wurde ihm Hebe, die Göttin der Jugend, Junonis Tochter, zur Gemahlin gegeben, ohngeachtet daß ihn die Juno in ſeinem Leben hefftig verfolgt hatte. *Senec. in Octav.* Deus Alcides poſſidet Heben, Nec Junonis jam timet iras, Cujus gener eſt, qui fuit hoſtis. 47) Halsbrüchig, capital, das den Tod verdient. 48) Cuncta peſſundare, alles in Ruin und Verderben ſtürtzen, alles zu Grunde richten. 49) Petere caput alicujus, einem nach dem Leben ſtehen. 50) *Sc.* contra Cæſarem. 51) *Sc.* Verba, ich habe keine Droh-Worte wider ihn ausgeſtoſſen. 52) Ich habe auch durch keine läſterliche oder ſchimpfliche Reden ſeine Majeſtät entehret. 53) Verba nimio mero lapſa, Worte welche man trunckener Weiſe geredet. Es ſiehet Ovidius in dieſer Paſſage auf Cornelium Gallum, de quo

[54] Inſcia quod crimen viderunt lumina, plector:
Peccatumque oculos eſt habuiſſe meum.
Non equidem totam poſſim defendere culpam:
Sed [55] partem noſtri criminis error habet.
Spes igitur ſupereſt, [56] facturum ut molliat ipſe
Mutari pœnam conditione [57] loci.
[58] Hunc utinam nitidi ſolis prænuntius ortum.
Afferat admiſſo Lucifer albus equo.

ſupr. ad II. 446. 54) *Supr. II.* 103. 55) Error habet partem criminis ſui, ſein Verbrechen rührt zum Theil aus einem Irrthum her. 56) *Sc.* te. Du werdeſt dich bemühen. *conf. not.* 32. Cl. *Verpoortennius* ſubintelligit: *Auguſtum.* Heinſius legit: ſpes igitur ſupereſt, ut molliat ipſe, futurum &c. 57) Exilii, daß mir ein anderer und beſſerer Ort zum Exilio gegeben werde. *ſupr. II.* 185. 58) *Ordo & ſenſ.* Utinam Lucifer albus, der helle Morgenſtern, prænuntius ſolis nitidi, der vor der Sonnen vorher gehet, afferat hunc ortum, (*diem*, an welchem mir ein beſſerer Ort zum Exilio erlaubet wird,) equo admiſſo, ſpornſtreichs in vollem Lauff. i. e. Wolte GOtt dieſer Tag bräche bald heran, an welchem ich ſolche frohe Zeitung vernehmen könte.

ELEGIA VI.

Innhalt.

Er lobet einen andern Freund, wegen ſeiner Beſtändigkeit und bittet ihn ſeinen Credit an dem Kayſerlichen Hofe anzuwenden, daß er einen beſſern Ort zu ſeinem Exilio erhalten möge. In dieſer Elegie ſind unterſchiedene Diſticha eingeflicket, die gar nicht für Ovidii Arbeit paſſiren können.

[1] FOedus amicitiæ nec vis, cariſſime, noſtræ,
Nec, ſi forte velis, diſſimulare potes.
Donec enim [2] licuit, nec te mihi carior alter,
Nec tibi me tota [3] junctior Urbe fuit.
[4] Isque erat usque adeo [5] populo teſtatus, [6] ut eſſet
Pæne magis quam tu, quamque ego, notus amor.
(Quique erat [7] in caris animi tibi candor amicis,
Cognitus eſt illi, quem colis ipſe, [8] viro.)
Nil ita celabas, ut non ego conſcius eſſem;
[9] Pectoribusque dabas cuncta tegenda meis.
[10] Cuique ego narrabam ſecreti quidquid habebam,
[11] Excepto quod me perdidit, unus eras.
Id quoque ſi ſciſſes, [12] ſalvo fruerere ſodali:
[13] Conſilioque forem ſoſpes, amice, tuo.
([14] Sed mea me in pœnam nimirum fata trahebant:
[15] Omne bonæ claudunt utilitatis iter.)

1) *Ordo*: O cariſſime nec vis diſſimulare fœdus amicitiæ noſtræ, unſere genau verbundene Freundſchafft, nec potes diſſimulare, etiamſi velis. 2) So lange ich habe können zu Rom ſeyn. 3) Nemo mihi te junctior (*conjunctior*) eſt, du biſt mein vertrauteſter und beſter Freund. 4) Isque *noſter* amor. 5) Res populo teſtata, etwas das jedermann kund iſt. 6) Unſere Freundſchafft gegen einander war faſt mehr bekannt, als unſere Perſon. 7) Erga amicos. 8) Auguſto. 9) Hoc pectori tuo tegendum dabo, dieſes will ich dir als ein Geheimniß anvertrauen. 10) *Ordo:* Et *tu* unus eras, cui ego narrabam &c. 11) *Sc.* eo ſecreto, was ich ungefähr geſehen. Siehe die vorhergehende Eleige ℣. 49. 12) Incolumi, non in Exilium miſſo. 13) Conſilio tuo ſoſpes ſum, dein guter Rath hat mich erhalten. 14) Mein Schickſal wolte es nicht anders haben. 15) Verſperreten mir

[16] Sive malum potui tamen hoc vitare cavendo;
[17] Seu ratio fatum vincere nulla valet;
Tu tamen, o nobis [18] uſu junctiſſime longo,
[19] Pars deſiderii maxima pæne mei,
Sis [20] memor: &, [21] ſi quas fecit tibi gratia vires,
Illas pro nobis experiare rogo.
[22] Numinis ut læſi fiat manſuetior ira;
[23] Mutatoque minor ſit mea pœna loco.
Idque [24] ita, ſi nullum [25] ſcelus eſt in pectore noſtro:
Principiumque mei criminis error habet.
Nec leve, nec tutum eſt, quo ſint mea, dicere, caſu
Lumina [26] funeſti conſcia facta mali,
Mensque reformidat, veluti ſua [27] vulnera, tempus
Illud: & [28] admonitu fit novus ipſe dolor.
(Et quæcunque adeo poſſunt afferre pudorem,
Illa [29] tegi cæca condita nocte decet.)
Nil igitur referam, niſi me peccaſſe; ſed illo
[30] Præmia peccato nulla petita mihi:

---

den Weg mich guten Raths zu bedienen. 16) Ich hätte nun entweder mich beſſer vorſehen und meinem Unglück entgehen können. 17) Oder das Fatum war ſo, welches durch keine Klugheit oder Vorſicht kan vermieden werden. 18) Amicus uſu longo junctiſſimus (*conjunctiſſimus*) ein durch langen Umgang bekandter und ſehr vertrauter Freund. 19) Nach dem mich faſt am meiſten verlanget. 20) *Sc.* mei. 21) Wann du durch die Gnade, in der du bey dem Kayſer ſteheſt, etwas ausrichten kanſt. 22) Auguſti. 23) *Eleg. præced.* ℣. 55. 24) Dieſes wolleſt du thun, in ſo fern ꝛc. 25) Kein vorſetzliches Laſter. 26) Das mir ſo ſchädlich war. 27) Der Urſprung meines Elendes. 28) Dolor novus fit admonitu, der Schmertz wird durch das Angedencken ereuert. 29) Tegere, condere cœca nocte (*obſcuris tenebris*) nicht an des Tages Licht bringen, in ewige Vergeſſenheit ſtellen. 30) Es iſt unvorſich-

tiger

[31] Stultiamque meum crimen debere vocari;
[32] Nomina ſi facto reddere vera velis.
Quæ ſi non ita ſunt: [33] alium quo longius abſim,
Quære, ſuburbana hic ſit mihi terra, locum.

tiger Weiſe geſchehen, nicht aus Vorſatz einen Vortheil darauszuziehen. 31) Eine plumpe Unvorſichtigkeit. 32) Nomina vera facto reddere, dem Kind den rechten Nahmen geben, eine Sache bey ihrem eigentlichen Nahmen nennen. 33) *Senſus.* Will ich zu frieden ſeyn, wann man mich in einen viel entferntern Ort, in deſſen Anſehung Tomos für eine Römiſche Vorſtadt kan gehalten werden, verweiſet.

ELEGIA VII.

Innhalt.

Ovidius redet dieſen Brief per Proſopopœiam an, und befiehlet ihm ſeiner Tochter eine Viſite zu geben, und ſeine Ermahnung an ſie auszurichten, welche dann, als wann er ſelbſten mit der Perilla redete, proponirt wird, ſie ſolte ſich nemlich nicht an ſein Unglück kehren, und deßwegen die Poeſie aufgeben, ſondern vielmehr durch dieſelbe ſich einen unſterblichen Nahmen machen.

VAde ſalutatum ſubito [1] perarata Perillam
Littera, [2] ſermonis fida miniſtra mei,
Aut illam invenies dulci cum matre ſedentem,
Aut inter libros [3] Pieridasque ſuas.
Quidquid aget, cum te ſcierit veniſſe, relinquet:
[4] Nec mora: quid venias, quidve, requiret, agam.

1) Perarare litteras, Briefe ſchreiben. 2) Littera ſermonis miniſtra eſt, ein Brief erſetzet den Mangel einer mündlichen Unterredung. *conf.* V. 13. 29. 3) Muſas, *vid. ſupr.* ad III. 2. 3. 4) Nec mora, augenblicklich, requiret quid *(qua de cauſa)*

Vivere me dices; ſed [5] ſic, ut vivere nolim:
Nec [6] mala tam longa noſtra levata mora.
Et tamen ad [7] Muſas, quamvis nocuere, reverti:
Aptaque in [8] alternos cogere verba pedes.
Tu quoque, [9] dic, [10] ſtudiis communibus ecquid inhæres,
Doctaque non [11] patrio carmina more canis?
Nam tibi [12] cum fatis mores Natura pudicos,
Et raras [13] dotes ingeniumque dedit.
Hoc ego [14] Pegaſidas deduxi primus ad undas,

cauſa) venias aut quid agam. 5) In ſo elendem Zuſtand. 6) Mala levantur longa mora, die Zeit erleichtert die Unglücks-Fälle. 7) Ad muſas reverti, die Poeſie wieder vor die Hand nehmen, wieder anfangen Verſe zu ſchreiben. *ſupra II.* 3. 8) Elegien *ſupra III.* 1. 11. Verba in pedes cogere, Verſe ſchreiben. 9) Sag auch meiner Tochter Perillæ. 10) Studiis communibus inhærere, einerley Studia treiben. 11) Nicht Liebes-Gedichte wie dein Vater; oder aber, ſchreibeſt du annoch Oden wie die Griechen? welche letztere Explication für beſſer halte; dann das Genus Lyricum war vor Auguſti Zeiten unter den Römern nicht im Gebrauch. Horat. Od. III. 1. 2. ſeqq. Carmina non prius audita, Muſarum ſacerdos, Virginibus puerisque canto. Deßwegen vergleicht Ovidius die Perillam ℣. 20. der Sappho, welche auch Lyrica geſchrieben. 12) i. e. Natura & fata tibi dederunt. Alii, cum facie. 13) Dotes ingenii, Gemüths-Gaben. Dos heißt nicht allein, die Mitgifft oder das Heurath Gut, ſondern insgemein alle gute Qualitæten und Eigenſchafften. *vid. Phædr. fab. Lib. I. præf.* 3. 14) Deducere aliquem, ſive ingenium alicujus, ad undas Pegaſidas, einen zum Muſen-Brunnen führen, i. e. in der Poeſie unterweiſen. Pegaſus ein geflügelt Pferd, iſt nach der Poeten Vorgeben aus dem Blut der Meduſæ entſprungen, und hat mit ſeines Fuſſes Eintritt den Muſen-Brunnen Hippocrene (*ἵππος, equus & κρήνη, fons*) auf dem Berge Helicon eröffnet.

15) Da-

Ne male fœcundæ [15] vena periret aquæ,
Primus id * aſpexi teneris in virginis annis:
Utque pater, [16] venæ duxque comesque fui,
Ergo, ſi [17] remanent ignes tibi pectoris [18] idem,
Sola tuum [19] vates Lesbia vincet opus.
Sed vereor, ne te mea nunc Fortuna [20] retardet;
Poſtque meos caſus ſit tibi pectus [21] iners.
Dum licuit, tua ſæpe [22] mihi, tibi noſtra legebam;
[23] Sæpe tui judex; ſæpe magiſter eram.
Aut ego præbebam factis modo verſibus aures.
Aut ubi [24] ceſſaras, cauſſa [25] ruboris eram:
[26] Forſitan exemplo, quia me læſere libelli,
Tu quoque ſis pœnæ [27] fata ſecuta meæ.

15) Damit dein herrliches Ingenium nicht vertrocknen möchte. Vena aquæ fœcundæ, eine reiche Waſſer Quelle. Venæ ſind Gänge unter der Erden, *hinc transl.* Vena *pro* ingenio ad ſcribendum apto, natürliche Geſchicklichkeit, naturel, zu ſchreiben. *) Notavi, ich habe dein ingenium in deiner zarten Jugend ſchon wahrgenommen. 16) Ich habe dich angeführet, und mich dabey zugleich exercirt. 17) Non iidem pectoris ignes tibi remanſerunt, deine Begierde hat abgenommen, iſt nicht mehr ſo groß, als ſie geweſen. 18) Pro iidem. 19) Die Poetin Sappho, de qua *ſupr.* II. 365. 20) Fortuna parentum multos retardat, der ſchlechte Zuſtand der Eltern iſt manchem guten Kopff verhinderlich. 21) Zur Poeſie verdroſſen. 22) *Sc.* legebas. 23) Ich examinirte deine Verſe und corrigirte ſie. 24) Wann du nachläſſig wareſt. 25) Cauſſam ruboris eſſe alicui, einen ſchamroth machen. Ovidius verwieß ihr ihre Nachläſſigkeit. 26) Vielleicht biſt du durch mein Exempel abgeſchreckt worden, daß du nunmehro dieſes Studium nicht mehr treibeſt. 27) Malim, *facta remiſſa*, quod Mureto & Tanaq. Fabro placuit; nam ſequitur: Ergo deſidiæ remove doctiſſima cauſſas.

28) Me-

[28] Pone, Perilla, metum, tantummodo femina non ſit
  [29] Devia, nec ſcriptis diſcat amare tuis.
Ergo deſidiæ remove, doctiſſima, cauſſas;
  Inque bonas artes & tua [30] ſacra redi.
Iſta [31] decens facies longis vitiabitur annis:
  [32] Rugaque in [33] antiqua fronte ſenilis erit.
[34] Injicietque manum formæ damnoſa ſenectus.
  Quæ [35] ſtrepitum paſſu non faciente venit.
Cumque aliquis dicet, [36] Fuit hæc formoſa; dolebis:
  Et ſpeculum [37] mendax eſſe querere tuum.
Sunt tibi opes modicæ, cum ſis digniſſima magnis.
  Finge ſed [38] immenſis cenſibus eſſe pares.

28) Metum ponere, die Furcht fahren laſſen. 29) Aus den Schrancken ſchreiten. *Senſus:* ſchreibe nur nicht verliebte Gedichte. 30) Nimm die Poeſie wieder zu Hand, der du dich gewidmet. 31) Decens facies vitiatur longis annis, die Schönheit wird durch die Jahre verzehret. 32) Runtzeln. *Sing.* pro *Plur.* 33) veraltet. 34) Senectus manum injicit formæ, das Alter nimmt die ſchöne Geſtalt hinweg. Deßwegen iſt ſenectus damnoſa. 35) Senectus venit paſſu non faciente ſtrepitum, das Alter kommt gantz unvermerckt heran, mit leiſen Tritten. 36) Die Perilla iſt einmahl ſchön geweſen. 37) Du wirſt klagen, daß dein Spiegel ſo falſch iſt; eine artige Expreſſion *pro*, wann du in den Spiegel ſehen wirſt, wirſt du bedauren, daß er dich nicht mehr ſo ſchön vorſtellet, wie vor dieſem. 38) i. e. Maximis. Geſetzt du wäreſt ſo reich, daß du in Cenſu, der Unterſuchung der Güter, in die erſte Claſſe kämeſt. Solcher Cenſus zu Rom hatte ſechs Claſſes, die Vornehmſte wurden genannt Cenſus Maximus ſive Senatoris, wer in ſolche Rolle wolte geſetzet werden, mußte zum allerwenigſten zwantzig tauſend Ducaten im Vermögen haben; welche Summa Auguſtus noch um viel erhöhet.

„ [39] Nempe dat [40] id cuicunque libet Fortuna, rapitque
„ [41] Irus & eſt ſubito, qui modo Crœſus erat.
Singula quid referam: [42] NIL NON mortale tenemus,
Pectoris exceptis ingeniique bonis.
En ego, cum patria caream, vobisque domoque;
Raptaque ſint, adimi quæ potuere, mihi;
Ingenio tamen ipſe meo [43] comitorque fruorque:
Cæſar in hoc potuit juris habere nihil.
Quilibet hanc ſævo [44] vitam mihi finiat enſe;
Me tamen exſtincto fama ſuperſtes erit.
[45] Dumque ſuis victrix omnem de montibus orbem
Proſpiciet domitum Martia Roma, legar.

---

höhet. *vid. Suet. Aug.* c. 41. n. 4. 39) Obſerva hic uſum particulæ *nempe*. So gibt und nimmt das Glück ꝛc. 40) *Sc.* ut quis habeat opes immenſas. 41) Der reichſte Mann kan bald ein Bettler werden. *Per Antonomaſian.* Irus war ein gewiſſer Bettler in Ithaca, deſſen Armuth zu einem Sprichwort worden. Crœſus, ein König in Lydien, einer von den mächtigſten und reichſten Potentaten ſeiner Zeit, er führte Krieg mit dem König Cyro und kam darüber um Land und Leute. 42) Was wir beſitzen, iſt alles vergänglich. 43) Mein Wiſſen hat mich nicht verlaſſen. Comitor paſſive, das Activum, Comitare, kommt vor. *Pont. II.* 3. 43. 44) Vitam alicui enſe finire, einen mit dem Schwerdt hinrichten. 45) So lange die Kriegeriſche Stadt Rom, als eine Siegerin, die gantze Welt beherrſchen wird. Die alten Römer hielten davor, ihre Stadt würde ein ewiges Regiment über die übrige Reiche der Welt behalten; hinc in nummis: ROMÆ ÆTERNÆ. Es iſt aber ſolches an die Teutſchen kommen, und Ovidii Verſe werden annoch in gantz Europa mit gröſtem Vergnügen geleſen. Hat alſo unſer Poet mehr Vortheil

Tu quoque, [46] quam ſtudii maneat felicior uſus,
[47] Effuge venturos, [48] qua potes, usque rogos.

theil erhalten, als er ſich prophezeyet. 46) Der ich beſſeres Glück, als ich gehabt, von dem Studio Poëtico wünſche. 47) Rogos effugere, der Sterblichkeit entgehen, ſich unſterblich machen. 48) Wie du kanſt, nemlich durch dein Ingenium, dann der Leib muß verbrennen.

ELEGIA VIII.

Innhalt.

Aus Verlangen in ſeinem Vaterlande und bey ſeinen Freunden zu ſeyn, wünſchet er ſich Flügel: gibt ſich aber bald einen Verweiß, daß er einen ſo thörichten Wunſch thun mag, indeme er allein den Auguſtum anzuflehen hätte, daß er aus einem ſo rauhen Land, wo nicht nach Rom, um welches er noch nicht bitten dörffte, doch in ein erträglichers Ort kommen möchte.

NUnc ego [1] Triptolemi cuperem conſcendere currus,
Miſit in [2] ignotam qui rude ſemen humum:
Nunc ego [3] Medeæ vellem frænare dracones,
Quos habuit fugiens arce, Corinthe, tua:

1) Triptolemus wurde von der Ceres unterwieſen, wie man das Feld bauen ſolte, zu welchem Ende ſie ihn auf einen mit geflügelten Schlangen beſpanneten Wagen ſetzte, und ihn in der Welt herum ſandte, die Menſchen in dem Ackerbau zu unterrichten. *Metamorph.* V. ℣. 642. 2) *Hypallage*, *pro* Miſit ſemen ignotum, der den Menſchen zuvor nicht bekannt war, in humum rudem, noch nicht gepflügten, angebaueten. 3) Nachdem ſie ihre Kinder ermordet hatte, *vid. ſupr.* II. 387. flog ſie vermittelſt geflügelter Drachen auf einem Wagen von Corinth nach Athen.

4) Da-

Nunc ego [4] jactandas optarem ſumere pennas,
Sive tuas, [5] Perſeu, [6] Dædale, ſive tuas:
Ut [7] tenera noſtris cedente volatibus aura
[8] Aſpicerem patriæ dulce repente ſolum:
Deſertæque [9] domus [10] vultum, [11] memoresque ſodales,
Caraque præcipue conjugis ora mihi.
Stulte, quid o fruſtra [12] votis puerilibus optas,
[13] Quæ non ulla tulit, fertque feretque, dies?
Si [14] ſemel optandum eſt: Auguſtũ numen adora:
Et quem læſiſti, [15] rite precare, Deum.
Ille tibi pennasque poteſt currusque volucres
Tradere: [16] det reditum; [17] protinus ales eris.
Si precer [18] hæc, (neque enim poſſum majora precari)
Ne mea ſint timeo vota [19] modeſta parum.

---

4) Damit zu fliegen. Jactare pennas, idem quod *ſupr.* 4. 21. agitare alas. 5) Perſeus, welcher der Meduſæ den Kopff abgehauen, verrichtete ſeine Expeditionen mit ſolcher Klugheit, Geſchwindigkeit und Tapfferkeit, daß man von ihm ſagte, die Minerva hätte ihm ihren Schild, Mercurius ſeine Flügel und Pluto ſein Caſquet gegeben. 6) *Vid. ſupr. ad* l. 1. 90. 7) Tenera aura volatibus avium cedit, die Vögel fliegen ungehindert durch die ſtille Lufft. 8) Patrium ſolum aſpicere, ſein Vaterland beſuchen. 9) *Sc.* meæ. 10) Vultus wird hier gebraucht wie ſonſt facies, ich wolte ſchauen, wie es in meinem Hauſe drein ſiehet, wie es ſtehet. 11) *Sc.* mei. 12) Votis puerilibus aliquid optare, kindiſche alberne Wünſche thun. 13) *Periphraſis* ἀδυνάτου. 14) Wann je, oder, wann einmahl vor allemahl, wie ſemel vorkommt bey *Cicerone Orat. pro Dejot.* 15) Auf gebührende Weiſe. 16) Er erlaube, daß ich zurück nach Rom kommen darf. 17) Werde ich mich ſo ſchnell davon machen, als wann ich Flügel hätte. 18) Reditum. 19) Vota parum modeſta, ein unver-

Forſitan hoc olim, cum ſe [20] ſatiaverit ira,
Tum quoque [21] ſollicita mente rogandus erit.
[22] Quod minus interea eſt, inſtar mihi muneris ampli,
Ex his me jubeat quolibet ire locis.
[23] Nec cœlum, nec aquæ faciunt, nec terra, nec auræ:
Et mihi perpetuus corpora languor habet.
Seu [24] vitiant artus ægræ contagia mentis;
Sive mei cauſſa eſt in regione mali:
[25] Ut tetigi Pontum, [26] vexant inſomnia; vixque

ſchämtes Begehren. 20) Wann er wird ausgezörnet haben. 21) Sollicitâ mente aliquid rogare, etwas behutſam bitten. 22) *Senſus.* Indeſſen will ich mir eine geringere Gnade, die ich aber für ein groſſes Geſchenck halte, von dem Kayſer ausbitten, er ſchicke mich von Tomis weg wohin es ihme auch beliebet. 23) Cl. Heumannus in Parerg. Criticis p. 113. hält davor es fehle dieſem Vers etwas, weil cœlum und auræ bey ihme eine tautologie, und faciunt in dieſem ſenſu nicht Lateiniſch genug, ſucht ihn derohalben alſo zu curiren: Nec cœlum, nec aquæ faciles, nec terra Getarum, Heu mihi &c. aber was ſollen aquæ faciles ſeyn? Wohl ſagt man terra facilis, muß alſo faciunt bleiben, in welchem ſenſu und conſtruction es bey *Horatio l. Ep.* 11. 17. vorkommt. So ſagt man auch im Teutſchen: es will es weder Waſſer noch Lufft mit mir thun. Nec ineſt Ταυτολογία. Cœlum heißt das Clima, die Gegend des Himmels, (*conf. Horat.* l. c. ℣. 27. & *Florus IV.* 12. 62.) welche in Scythien ſehr kalt war, und die Lufft, auræ, war darneben für Ovidium nicht geſund. Ein Clima kan kalt, und doch die Lufft darinn der Complexion eines fremden überaus anſtändig ſeyn. Cave igitur, quicquam immutes. 24) Contagia ægræ mentis artus vitiani, die Gemüths-Kranckheit greifft den Leib auch an. 25) Seit dem. 26) Inſomnia me vexant, ich kan nicht ſchlaffen. Inſomnium heißt ſonſt ein ſchwerer Traum, hier aber

[27] Oſſa tegit macies; nec [28] juvat ora cibus.
Quique per autumnũ [29] percuſſis frigore primo
Eſt color in foliis, quæ [30] nova læſit hyems;
[31] Is mea membra tenet, nec [32] viribus allevor ullis;
Et nunquam [33] queruli cauſa doloris abeſt.
Nec melius valeo, quam corpore, mente ſed ægra eſt.
Utraque pars æque, [34] binaque damna ſero.
[35] Hæret, & [36] ante oculos veluti ſpectabile corpus
Adſtat Fortunæ forma [37] legenda meæ.
Cumque locum, moresque [38] hominum, [39] cultusque, [40] ſonumque
Cernimus; & quid ſim, quid fuerimque ſubit;
Tantus [41] amor necis eſt, querar ut de Cæſaris ira,
Quod non [42] offenſas vindicet enſe ſuas.

---

aber die Schlafloſigkeit. 27) Oſſa mea vix tegit macies, es iſt nichts an mir als Haut und Bein. 28) Cibus non juvat os meum, ich habe keinen Appetit zum eſſen. 29) Folia primo frigore percuſſa, Laub über welches die erſte Kälte gegangen, welches durch die Reiffen getödtet worden. 30) Nova hiems, der angehende Winter. 31) *Sc.* color. Color pallidus membra mea tenet, ich ſehe gantz bleich aus. 32) Nullis viribus allevari, gantz krafftloß ſeyn. 33) Winſelnd und klagend. 34) Bina damna ferre, in gedoppelter Noth ſtecken. 35) Es ligt mir im Sinn. 36) Es ſchwebt mir ſtets vor den Augen. 37) Ich kan es auch leſen, in was für einem unglückſeeligen Stand ich bin, nemlich Exul. Ovidius mag wohl eine Copie von dem Kayſerl. Relegations Edict bey ſich gehabt haben. 38) Getarum. 39) Tracht, Kleidung. 40) Sprache. 41) Mihi amor eſt necis, mich verlanget zu ſterben. 42) Vindicare offenſas enſe, ſich wegen geſchehener Beleidigung mit dem Schwerdt rächen.

At quoniam ſemel eſt odio [43] civiliter uſus:
  [44] Mutato levior ſit fuga noſtra loco.

43) Gelinde als gegen einen Römiſchen Bürger *ſupr. II.* 127.
44) *Conf. III. 6.* 24.

ELEGIA IX.

Innhalt.

Er unterſuchet die Etymologie des Worts Tomis, und meldet ſolche Stadt habe den Nahmen daher bekommen, weil Medea ihren Bruder Abſyrtum an dieſem Ort in Stücke zerhacket.

Hic quoque ſunt igitur [1] Grajæ (quis crederet?) urbes,
  Inter inhumanæ nomina barbariæ.
Huc quoque [2] Mileto miſſi venêre coloni,
  Inque Getis Grajas [3] conſtituere domos.
[4] Sed vetus huic nomen, poſitaque antiquius urbe,
  Conſtat ab [5] Abſyrti cæde fuiſſe, loco.
Nam [6] rate, quæ cura [7] pugnacis facta Minervæ,

1) Griechiſche. Tomos war eine Pflantz-Stadt der Mileſier *ſupr.* I. 9. 41. 2) Miletus, die Haupt-Stadt in Jonien. 3) Domum conſtituere, ſeine Wohnung aufrichten. 4) *Senſus.* Der Ort, wo die Stadt ſtehet, hat den Nahmen gehabt, ehe die Stadt erbauet worden. 5) Als die Medea mit Jaſone und dem güldenen Vließ von Colchis entflohe, ſahe ſie wohl vorher, daß ſie ihr Vater Aëtes verfolgen würde, zerſchnitt derowegen ihren leiblichen Bruder Abſyrtum, den ſie mitgenommen hatte, in viel kleine Stücke, die ſie zerſtreuete, damit der ſie verfolgende Vater in Zuſammenleſung derſelben möchte aufgehalten werden. 6) Mit dem Schiff Argo, von welchem oben II. 439. Meldung geſchehen. 7) Die Minerva war auch eine Göttin des Kriegs.

[8] Per non tentatas prima cucurrit aquas;
Impia deſertum fugiens Medea parentem,
Dicitur his [9] remos applicuiſſe vadis.
[10] Quem procul ut vidit [11] tumulo ſpeculator ab alto;
[12] Hoſtis, ait, noſco, Colchide, vela, venit.
Dum trepidant [13] Minyæ, dum ſolvitur aggere funis.
Dum ſequitur celeres anchora tracta manus:
[14] Conſcia percuſſit meritorum pectora Colchis
Auſa atque auſura multa nefanda [15] manu.
Et, quamquam ſupereſt ingens audacia menti!
[16] Pallor in attonito [17] virginis ore ſedet.
Ergo ubi proſpexit [18] venientia vela; [19] Tenemur,
Aut pater eſt aliqua fraude [20] morandus, ait.

Kriegs. 8) Columbus primus per non tentatas aquas rate cucurrit, Columbus hat zu erſt den Weg über das Meer genommen, worüber zuvor ſich niemand zu ſchiffen getrauet. 9) Remos vadis applicare, landen. Remi pro nave, vado pro littore. 10) Der Medeæ Vater, der ſie mit einer Schiff-Flotte verfolgte. 11) Von einem hohen Hügel. 12) *Conſtr. Speculator* ait, hoſtis (andere leſen hoſpes) venit Colchide, noſco vela; iſt die Rede eines erſchrockenen und verwirrten. 13) Die Argonaute wurden Myniæ genannt von dem Mynia des Neptuni Sohn, deſſen Ur-Enckel der Jaſon geweſen. Funem aggere ſolvere, das Schiff-Seil von dem Damm loß machen. Anchora tracta celeres manus ſequitur, der Ancker wird ſchnell gehoben. 14) *Ordo* Colchis, *i. e.* Medea, percuſſit pectora conſcia meritorum &c. wohl wiſſend was ſie mit ihren Thaten verdienet, was ſie für einen Lohn zu erwarten hätte. 15) Mit ihrer Hand, welche ſchon viel böſes verübet, und noch mehr anſtellen würde. 16) Cur pallor ſedet in ore tuo? warum ſieheſt du ſo bleich aus? 17) Medeæ. 18) Die ankommende Schiffe. 19) Wir ſind verlohrne Leute. 20) Hoſtem aliqua fraude morari, den Feind durch eine Liſt aufhal-

Dum quid agat quærit, dum [21] verſat in omnia vultus;
Ad fratrem [22] caſu lumina flexa tulit.
Cujus ut oblata eſt præſentia; [23] Vincimus, inquit.
[24] Hic mihi morte ſua cauſſa ſalutis erit.
Protinus [25] ignari nec quidquam tale timentis
[26] Innocuum rigido perforat enſe latus.
Atque ita [27] divellit, divulſaque membra per agros
Diſſipat in multis invenienda locis.
Neu pater ignoret; [28] ſcopulo proponit in alto
Pallentesque manus, ſanguineumque caput.
Ut genitor [29] luctuque novo tardetur, & artus
Dum legit exſtinctos, [30] triſte moretur iter.
Inde [31] Tomis dictus locus hic; quia fertur in illo
Membra ſoror fratris conſecuiſſe ſui.

---

halten. 21) Vultus in omnia verſare. Sich allenthalben umſehen. 22) Lumina caſu ad aliquem ferre, ohngefähr eines gewahr werden, die Augen auf einen richten. 23) Wir haben gewonnen. 24) Frater. 25) Der ſich deſſen gantz und gar nicht vermuthete. 26) Latus alicujus innocuum enſe perforare, einen Unſchuldigen erſtechen. 27) In Stücke zerhacken. 28) Steckte ſie das blutige Haupt und Hände auf einen Felſen. 29) Luctu novo tardari, durch eine neue Betrübniß verhindert werden. 30) Triſtis, daß er vor Bekümmerniß nicht fort eilen könte. 31) à τέμνω, ſeco.

ELEGIA X.

Innhalt.

Er klaget abermahl über den Ort ſeines Aufenthalts, und inſonderheit über die groſſe Kälte, bey welcher die Feinde über die Donau ſtreifften, alles auf dem Lande plünderten und die Leute gefangen wegführeten. In dieſer Elegie iſt die überaus nette Variation in Beſchreibung des Froſts wohl zu mercken.

SI quis adhuc [1] iſtic meminit Naſonis [2] ademti,
Et ſupereſt ſine me nomen in Urbe meum;
[3] Suppoſitum ſtellis nunquã tangentibus æquor
Me ſciat in media vivere barbarie.
Sauromatæ cingunt fera gens, [4] Beſſique, Getæque:
[5] Quam non ingenio nomina digna meo!
Dum tamen aura [6] tepet; medio [7] defendimur Iſtro.
Ille ſuis [8] liquidus bella [9] repellit aquis.
At cum triſtis [10] hyems ſquallentia protulit ora,
[11] Terraque marmoreo candida facta gelu eſt:

1) Romæ. 2) Des Vertriebenen. 3) Sciat me eſſe ſuppoſitum &c. der wiſſe daß ich um den kalten Nord-Pol wohne, bey welchem ſidus urſarum nicht untergehet. *conf.* I. 2. 29. & III. 4. 47. 4) Ein rauberiſches Volck in Thracien, welches um das Gebürge Æmus wohnete. 5) Wie wenig ſind ſolche Leute meiner Poeſie würdig; 6) Wann gelind Wetter iſt. 7) Dienet uns die Donau zu unſerer Sicherheit, welche mitten zwiſchen uns flieſſet. 8) Wann er nicht zugefrohren iſt. 9) Sie verhindert den Einfall der Feinde, dann weil ſie keine Schiffe haben, können ſie nicht darüber ſetzen. 10) Triſtis hyems ora ſquallentia profert, der betrübte Winter meldet ſich an. 11) Hac nocte terra marmoreo gelu candida eſt facta, es hat dieſe Nacht hart gefrohren.

(Dum[12] patet & Boreas & nix injecta ſub[13] Arcto;
[14] Tum liquet has gentes axe tremente premi.)
Nix jacet; & jactam nec Sol pluviæve[15] reſolvunt:
Indurat Boreas, [16] perpetuamque facit.
Ergo, ubi[17] delicuit nondum prior, altera venit:
Et ſolet in multis[18] bima manere locis.
Tantaque commoti vis eſt Aquilonis, ut altas
[19] Æquet humo turres [20] tectaque rapta ferat.
Pellibus, [21] & ſutis arcent [22] male [23] frigora braccis;
[24] Oraque de toto corpore ſola patent.
Sæpe[25] ſonant moti glacie pendente capilli,
[26] Et nitet inducto candida barba gelu:
Udaque [27] conſiſtunt formam ſervantia teſtæ.

12) Wann der Nord-Wind gehet. 13) Unter dem Nord-Pol. 14) Da ſiehet man, daß ſolche Leute viel von der Kälte ausſtehen müſſen. Heinſio totum hoc Diſtichon pro adulterino eſt. 15) Sol nivem reſolvit, die Sonne macht den Schnee ſchmeltzen. 16) Daß er niemahlen gantz weggehet. 17) Deliqueſco, delicui, ere, zerſchmeltzen. 18) Zwey Jahr lang. 19) Altas turres humo æquare, hohe Thürme umwerffen. 20) Ventus tecta rapta tulit, der Wind hat gantze Dächer abgeworffen. 21) Sutæ braccæ, zuſammen geſtückte Bluder-Hoſen. Die Kleidung nennet Tacitus II. 20. 2. barbarum tegmen, weil ſich die Römer anfänglich ſolcher nicht bedienet. *Conf.* V. 10. 34. 22) Kümmerlich, mit Noth. 23) Frigora pellibus arcere, ſich mit Beltzwerck wider die Kälte verwahren. 24) Man ſiehet nichts als das Geſicht. 25) Capilli ſonant glacie pendente, die Haare ſind ſo gefrohren, daß ſie rauſchen. 26) Der Bart iſt gantz weiß von der Kälte. 27) Vina conſiſtunt, der Wein gefrieret. *Senſus.* Der gefrohrne Wein behält die Form des Geſchirres, in welchem er geweſen, den können ſie nicht einſchencken, ſondern müſſen

ihn

Vina: nec hauſta meri, ſed data fruſta bibunt:
Quid loquar, ut [28] vincti concreſcant frigore rivi,
Deque lacu [29] fragiles effodiantur aquæ?
Ipſe, [30] papyrifero qui non [31] anguſtior amne
[32] Miſcetur vaſto multa per [33] ora freto,
Cæruleos ventis [34] latices durantibus Iſter
Congelat, & [35] tectis in [36] mare ſerpit aquis.
Quaque rates ierant, pedibus nunc itur: & [37] undas
Frigore concretas ungula pulſat equi.
Perque [38] novos pontes, [39] ſubter labentibus undis
Ducunt Sarmatici barbara plauſtra boves,
[40] Vix equidem credar: ſed [41] cum ſint præmia falſi
Nulla, ratam teſtis debet habere fidem.
Vidimus ingentem glacie conſiſtere pontum,
[42] Lubricaque immotas teſta premebat aquas.
Nec vidiſſe ſat eſt [43] durum calcavimus æquor.

---

ihn Stückweiſe hineinfreſſen. 28) Vinciantur & concreſcant. Iſter vinctus frigore concreſcit, die Donau gefrieret ſtarck zu. 29) Das Waſſer wird in Eißſchollen ausgegraben. 30) Papyrifer amnis, der Fluß Nilus, in deſſen Sümpfen das Schiff Papyrus gewachſen, ſo man zum ſchreiben gebrauchet. *Plin. XIII.* 2. 31) Der auch ſieben Einflüſſe hat, wie der Nilus in Egypten. 32) Odera mari Baltico miſcetur, die Oder ergeußt ſich in die Oſt-See. 33) Oſtia. 34) Latex, heißt allerhand Feuchtigkeit, flieſſende Sachen. Latex Palladius. i. e. Oleum. *Metam.* II. ℣. 274. 35) Laufft unter dem Eiß. 36) In Pontum Euxinum. 37) Ungula equi pulſat undas frigore concretas, *Poët.* Das Waſſer iſt ſo ſtarck zugefrohren, daß man über das Eiß reuten kan. Ungula equi, der Huf eines Pferds. 38) Uber daß Eiß. 39) Da das Waſſer unten durchlaufft. 40) Man wird mir ſchwerlich glauben. 41) Was hätte ich für einen Nutzen davon, wann ich lügen ſolte. 42) Das glatte Eiß umgab das Waſſer wie ein Gefäß. 43) Durum i. e. congelatum æquor calcare, auf dem

[44] Undaque non udo ſub pede ſumma fuit.
Si tibi [45] tale fretum quondam, [46] Leandre, fuiſſet;
[47] Non foret anguſtæ mors tua crimen aquæ.
Tum neque ſe[48]pandi poſſunt delphines in auras
Tollere: [49] conantes dura coërcet hyems.
Et quamvis Boreas jactatis [50] inſonet alis,
Fluctus in [51] obſeſſo gurgite nullus erit.
[52] Incluſæque gelu ſtabunt, ut marmore, puppes:
Nec poterit rigidas [53] findere remus aquas.
Vidimus in glacie [54] piſces hærere ligatos:
[55] Et pars ex illis tum quoque viva fuit.
[56] Sive igitur nimii Boreæ vis ſæva marinas,

gefrohrnen Meer gehen. 44) Ich bin mit trockenem Fuß über das Waſſer gegangen. 45) Wann das Meer ſo gefrohren geweſen wäre. 46) Leander, ein junger Menſch von Abydus in Aſien, verliebte ſich in die Hero, welche in der Stadt Seſtos auf der andern Seite des Hellesponts in Europa wohnete. Uber dieſe Meer-Enge, woran beyde Städte gelegen, ſchwamm Leander alle Nacht ſeine Liebſte zu beſuchen, biß er endlich in einem entſtandenen Ungewitter geblieben. *vid. Ovid. in Epiſt. Heroid* 47) Würde man dem Hellespont die Urſache deines Tods nicht zuſchreiben können. 48) Pandus, krumm, gebogen. Wann die Fiſche über ſich in die Lufft ſpringen wollen, pflegen ſie ſich zu krümmen. 49) Das Eiß, welches der Winter bringt, verhindert ſie. 50) Ventus jactatis alis inſonat, der Wind ſauſſet ſtarck. Die Poeten ſtelleten die Winde mit Flügeln vor. 51) Auf der mit Eiß überzogenen See. 52 Batavorum puppes Oceano ſeptentrionali gelu incluſæ ſteterunt, die Holländiſche Schiffe ſind in dem Eiß-Meer eingefrohren. 53) Aquas remo findere, fortrudern 54) Wie die Fiſche in dem Waſſer eingefrohren. 55) Etliche von ſolchen angefrohrnen Fiſchen waren noch lebendig. 56) Es mag nun das ſchwartze Meer oder die Donau zugefrieren.

Sive[57] redundatas flumine cogit aquas;
Protinus,[58] æquato ſiccis Aquilonibus Iſtro,
[59] Invehitur celeri barbarus hoſtis equo:
Hoſtis [60] equo pollens longeque [61] volante ſagitta
Vicinam late [62] depopulatur humum.
Diffugiunt alii: nullisque tuentibus agros
Incuſtoditæ [63] diripiuntur opes.
Ruris opes parvæ pecus, & ſtridentia plauſtra;
Et quas [64] divitias incola pauper habet.
Pars [65] agitur vinctis poſt tergum capta lacertis;
Reſpiciens fruſtra rura Laremque ſuum.
Pars cadit [66] hamatis miſere [67] confixa ſagittis:
Nam volucri ferro [68] tinctile virus ineſt.
Quæ nequeunt ſecum ferre aut abducere, perdunt:
Et cremat inſontes hoſtica flamma [69] caſas.
Tum quoque, cum pax eſt, [70] trepidant formidine belli,
Nec quisquã [71] preſſo vomere ſulcat humum.

57) i. e. copioſas, abundantes. Dieſes Wort kommt nur bey unſerm Autore für. 58) Aquilo fluvios æquat, der Nord-Wind machet die Flüſſe zugefrieren. 59) Invehi celeri equo. Auf einem ſchnellen Pferd einher reuten. 60) Die Scythen hatten daurhaffte Pferde, mit welchen ſie wohl umzugehen wußten. 61) Mit denen man weit ſchieſſen kan. 62) Depopulari regionem, ein Land verheeren. 63) Werden geplündert. 64) Was der gemeine Landmann hat. 65) Agere captos vinctis poſt tergum lacertis, den Gefangenen die Hände auf den Rucken binden, und ſie vor ſich her treiben. 66) Die einen Wieder-Hacken haben. 67) Configi ſagittis, mit Pfeilen durchſchoſſen werden. 68) Die Pfeile ſind vergifftet. Tinctilis, mit dem man etwas beſtreichet, *Vox Ovidiana.* 69) Hütten. 70) Die Innwohner ſind ſtets in Furchten. 71) Preſſo vomere humum ſulcare, das Feld bauen. Sulcare,

Furchen

Aut videt, aut metuit locus hic, quem non videt. hoſtem.
[72] Ceſſat iners rigido terra relicta [73] ſitu.
[74] Non hic pampinea dulcis latet uva ſub umbra;
[75] Nec cumulant altos [76] fervida muſta lacus.
Poma negat regio; nec haberet [77] Acontius, in quo
Scriberet hic dominæ verba legenda ſuæ.
Adſpicere & nudos [78] ſine fronde ſine arbore campos.
Heu loca felici non adeunda viro!
Ergo, tam late [79] pateat cum maximus orbis,
Hæc eſt in pœnam terra reperta meam!

Furchen machen, pflügen, *Poëtis frequens eſt.* 72) Ligt wüſte, 73) Situs, heißt ſonſt der Moder, Schimmel, welcher auf den Sachen wächßt, die lange ſtille ſtehen. *per Metaph.* kan es hier heiſſen das Unkraut. 74) Es hat hier keinen Wein-Wachs. 75) Muſta cumulant altos lacus, der Moſt füllet die groſſen Wein-Kufen an. 76) Der Gährende. 77) Acontius, ein junger Menſch aus der Inſul Céa, vergaffte ſich in die ſchöne Cydippe, bey welcher er aber wegen ſeines ungleichen Standes anfangs blind ankam. Allein er ſchrieb die Worte: **ich ſchwöre bey dem Heiligthum der** *Diana* **den** *Acontium* **zu heyrathen**, auf einen Apfel, und brachte denſelben unvermerckt ſeiner Liebſten bey; als ſie die Schrifft darauf geleſen, wurde ſie bewogen deren Innhalt zu vollziehen. Ihre Correſpondenz findet ſich bey *Ovidio Epiſt. Heroid.* XX. & XXI. 78) Felder auf welchen kein Laub noch Baum anzutreffen. 79) Imperium late patens, ein groſſes und weites Reich.

ELEGIA

ELEGIA XI.

Innhalt.

Er beſchwehrt ſich auf das hefftigſte, über die Grauſamkeit eines ungenannten Feindes, welcher vermeynet, das Verbrechen Ovidii hätte noch viel eine gröſſere Straffe verdienet, als das Exilium zu Tomos, da doch ſein Elend daſelbſt nicht ärger ſeyn könte; meldet dabey es wäre ein ſchlechter Ruhm einen unglücklichen Menſchen vollends zu unterdrücken; ermahnet ihn, er ſolle ſich die Abwechslung des Glückes und aller Menſchlichen Dinge vorſtellen und bedencken, daß ihm als einem Menſchen dergleichen auch begegnen könne, deßwegen möchte er ablaſſen ihn ferner zu verfolgen.

SI quis es, [1] inſultes qui caſibus, improbe, noſtris,
  Meque reum [2] demto fine cruentus [3] agas;
[4] Natus es e ſcopulis, nutritus lacte ferino:
  Et dicam ſilices pectus habere tuum.
[5] Quis gradus ulterior, quo ſe tua porrigat ira,
  Reſtat? [6] quidve meis cernis abeſſe malis?
Barbara me tellus, & [7] in hoſpita littora Ponti,
  Cumque ſuo Borea [8] Mænalis urſa videt.
Nulla mihi cum gente fera [9] commercia linguæ:

1) Caſibus alicujus inſultare, einen in ſeiner Noth ſchmählich tractiren. *Puto ſcribendum:* Quisquis es. 2) Sine fine. 3) Reum aliquem agere, einen verklagen. 4) *Conf. Supr.* I. 7.39--44. 5) Non gradus ulterior reſtat, quo ſe ira ejus porrigat, ſein Zorn kan ſich nicht weiter erſtrecken. 6) Nihil malis tuis abeſt, du ſteckeſt in der gröſten Noth, dein Unglück könte nicht gröſſer ſeyn. 7) Hoſpitio non apta, unfreundlich, hart gegen Fremde. 8) Die Arcadiſche Calliſto, von Mænalo einem Berge in Arcadien. *vid. ſupr.* I. 3.48. 9) Gallis cum Hiſpanis nulla commercia linguæ ſunt, die Spanier

und

Omnia ſolliciti ſunt loca plena metus.
Utque fugax [10] avidis cervus deprenſus ab urſis,
Cinctave, montanis ut pavet agna lupis;
Sic ego belligeris [11] a gentibus undique ſeptus
Terreor, [12] hoſte meum pæne premente latus.
[13] Utque ſit exiguum pœnæ, quod conjuge cara,
Quod patria careo, [14] pignoribusque meis:
Ut mala nulla feram, niſi nudam Cæſaris iram?
Nuda parum nobis Cæſaris ira mali eſt?
Et tamen eſt aliquis, qui vulnera [15] cruda retractet;
[16] Solvet & in mores ora diſerta meos.
In cauſſa [17] facili cuivis licet eſſe diſerto:
Et minimæ vires frangere [18] quaſſa valent.
Subruere eſt arces & ſtantia mœnia virtus:
[19] Quamlibet ignavi [20] præcipitata premunt.
Non ſum ego quod fueram: [21] quid inanem [22] proteris umbram?

und Frantzoſen verſtehen einander nicht, können nicht mit einander reden. 10) Hungerig, räuberiſch. 11) Ab hoſtibus undique ſeptus, allenthalben mit Feinden umgeben. 12) Hoſtis latus meum pæne premit, der Feind ſitzet mir faſt auf dem Hals. 13) Geſetzt. 14) Kinder und was mir ſonſt lieb war. *conf. l. 3. 60.* 15) Vulnera cruda retractare, die Wunden wieder aufreiſſen, ehe ſie zugeheilet. conf. ℣. *63. ſq. huj. Eleg.* 16) Ora diſerta in aliorum mores ſolvere, ſeine Wohlredenheit anwenden anderer Leute Lebens-Art durchzuhecheln, ihnen übels nachzureden. 17) In einer ausgemachten Sache, da das Verbrechen am Tag ligt, und der Richter dem Verklagten nicht favorable iſt. 18) Das ſchon erſchüttert und ſchadhafft iſt. 19) Die allerfeigſten. 20) Das ſchon geſtürtzet, zu Boden gefallen. Dieſe drey Verſe ſind ſententiæ cum ſimilitudine. 21 Obſervanda hic eſt copia & expolitio. Ovidius nennet ſich umbram, cinerem, buſta, ſimulacra, ſuos manes. 22) Inanem umbram protere-

rere,

Quid cinerem [23] ſaxis [24] buſtaque noſtra petis?
[25] Hector erat tunc cum bello certabat; at idem
Vinctus ad [26] Hæmonios non erat [27] Hector equos,
[28] Me quoque, quem noras olim, non eſſe memento.
Ex illo ſuperant hæc [29] ſimulacra viro.
Quid ſimulacra, ferox, [30] dictis inceſſis amaris?
Parce, precor, [31] manes [32] ſollicitare meos.
Omnia vera [33] puta mea crimina, [34] nil ſit in illis,
Quo magis errorem, quam ſcelus, eſſe putes.

---

rere, auf einen bloſſen Schatten treten, i. e. einen der ſich nicht wehren kan, verfolgen. 23) Saxis petere aliquem, einen mit Steinen werffen. 24) Buſtum iſt die Städte wo ein Todter verbraũt und begraben worden. *Feſtus.* Was verruchte und verhaßte Leute waren, deren Buſta bombardirte man mit Steinen. *vid. Eurip. Electr. & Probert. IV. 5. 75.* 25) *Vid. Supr. ad* I. 8. 30. Hector erlegte den Patroclum des Achillis vertrauten Freund. 26) An Theſſaliſche Pferde. Achilles regierte über einen Theil Theſſaliens, welches vorher Hæmonia hieß. *ſupr.* I. 9. 30. 27) *Obſerv.* hoc ſchema λέξεως, quod πλοκὴ vocatur. Da war er nicht mehr der tapffere Hector, er konte ſich nicht mehr wehren. 28) *Ordo:* Memento me quoque non eſſe *eum*, quem noras olim. Glaube daß ich nicht mehr der alte Ovidius ſey. 29) Simulacra waren eigentlich Bildnüſſe der Götter, quæ Græcis εἴδωλα, hernach ſind auch die Bildnüſſe der Menſchen und Thiere mit dieſem Nahmen beleget worden. 30) Dictis amaris inceſſere aliquem, einen in verbitterten Reden angreiffen. 31) Meine von dem Leib geſchiedene Seele. 32) Zu verunruhigen. Solicitare heißt eigentlich loco ſuo movere, qs. *Solo ciere* ſive *citare*. Stehet alſo dieſes Wort hier in ſeiner recht natürlichen Bedeutung. 33) Geſetzt es wäre alles wahr, was man mir ſchuld gibt. 34) Geſetzt es wäre nichts einer Unbedachtſamkeit oder Ubereilung, ſondern alles einer Boßheit beyzumeſ-

[35] Pendimus en profugi [36] (ſatia tua pectora) pœnas,
[37] Exſilioque graves, exſiliique loco.
[38] Carnifici Fortuna poteſt mea flenda videri:
Te tamen eſt uno judice [39] mœſta parum.
Sævior es [40] triſti [41] Buſiride: ſævior [42] illo,
Qui falſum lento torruit igne [43] bovem.
[44] Quique bovem Siculo fertur donaſſe tyranno,
Et [45] dictis artes conciliaſſe ſuas.
[46] Munere in hoc, Rex, eſt [47] uſus, ſed imagine major:

---

zumeſſen. 35) Pendere pœnas, geſtrafft werden. 36) Pectora ſua ſatiare, ſein Müthlein kühlen. 37) Das Exilium an ſich ſelbſt iſt ſchwer, und der Ort, der Ovidio aſſignirt worden, vergrößerte ſeine Straffe. 38) Auch dem allergrauſamſten Menſchen. 39) Wie du vermeyneſt, bin ich noch nicht genug geplagt. 40) Triſtis heiſſet hier grauſam, ita *Virgil. Eclog.* 3. 80. 41) Buſiris war ein grauſamer König in Egypten, welcher alle Fremden die dahin gekommen, aufopffern laſſen, und als er ſolches auch mit dem Hercule vornehmen wollen, wurde er von ihm umgebracht. *vid. Bayle Dict.* 42) Phalaride. Dieſes war ein grauſamer Tyrann von Agrigento in Sicilien. Unter andern Peinigungs-Werckzeugen die er hatte, war auch ein Ochs von Ertz. Wann man jemand hinein warff und Feuer darunter machte, verurſachte das Geſchrey der gepeinigten Leute, daß der Ochs brüllete. Als nun der Künſtler Perillus, welcher ſolchen verfertiget, ein Gegen-Geſchenck dafür begehret, ließ ihn Phalaris zur Probe am erſten darinn verbrennen. Falſus bos, weil er aus Ertz gemacht war. 43) i. e. homines in bovem conjectos, *per Metonym.* Lento igne aliquem torrere, einen durch ein langſames Feur hinrichten. 44) Du biſt grauſamer als der Perillus. 45) Artes ſuas dictis alicui conciliare, einem ſeine Kunſt mit vielen Worten recommendiren, gegen einen herausſtreichen. 46) In dieſen Worten redet Perillus den Phalaris an. 47) Uſus major eſt imagine, der Nutzen iſt gröſſer als es ſich anſehen

[48] Nec ſola eſt operis forma probanda mei.
Aſpicis a dextra [49] latus hoc adapertile tauri?
Huc tibi, [50] quem perdes, conjiciendus erit.
Protinus incluſum [51] lentis carbonibus ure.
[52] Mugiet, & veri vox erit illa bovis.
Pro quibus inventis, ut [53] munus munere penſes,
Da, precor, [54] ingenio premia digna meo.
Dixerat, at Phalaris, Pœnæ mirande repertor,
Ipſe tuum præſens [55] imbue, dixit, opus.
Nec mora [56] monſtratis crudeliter ignibus uſtus.
Exhibuit [57] querulos ore [58] tremente ſonos.
[59] Quid mihi cum Siculis inter Schythiamque Getasque?
Ad te, quisquis is es, noſtra querela redit.
Utque [60] ſitim noſtro poſſis explere cruore;
Quantaque vis, avido gaudia corde feras:

---

anſehen läßt. 48) Der Ochſe hat was mehr an ſich, als daß er nur wohl gegoſſen und natürlich vorgeſtellet iſt. 49) Die ſich öffnen läßt. Auf der rechten Seite des Ochſens war ein Thürlein', das man aufmachen konte. 50) Den du wilt hinrichten laſſen. 51) Mit gelindem Feuer, damit der Menſch nicht ſo bald ſterben und alſo der Ochs deſto länger brüllen ſolte. 52) Iſt das eigentliche Wort, womit das Gebrülle des Rind Viehes ausgedruckt wird. 53) Munus munere penſare, einem ein Gegend-Præſent machen. 54) Præmia ingenio digna alicui dare, einem ſeine Erfindungen nach Verdienſt belohnen. 55) Imbuere iſt ſo viel als initiare, inchoare, einweyhen. *vid. Taubman. ad Virg. Eclog.* p. 7. 56) Die er ſelbſt dem Phalaris angewieſen. 57) Querulos ſonos exhibere, kläglich ſchreyen. 58) Durch den faſt bebenden Hals des Ochſen. 59) Was habe ich an den Sicilianiſchen Tyrannen und deſſen Ochſen-Schmidt Perillum zu gedencken? 60) Sitim ſuam Tyranni ſubditorum cruore explent, Tyrannen löſchen ihren Durſt mit dem Blut ihrer Unterthanen.

Tot mala ſum fugiens tellure, tot æquore paſſus,
Te quoque ut auditis poſſe [61] dolere putem.
Crede mihi, ſi ſit nobis [62] collatus Ulyſſes,
[63] Neptuni minor eſt, quam [64] Jovis ira fuit.
Ergo quicunques, [65] reſcindere vulnera noli;
Deque gravi duras ulcere [66] tolle manus;
Utque meæ famam [67] tenuent oblivia culpæ,
Fata [68] cicatricem ducere noſtra ſine.
Humanæque memor ſortis, quæ tollit eosdem,
Et premit; [69] incertas ipſe verere vices.
Et quoniam, fieri quod nunquam poſſe putavi,
[70] Eſt tibi de rebus maxima cura meis:
Non eſt quod [71] timeas. Fortuna miſerrima noſtra eſt.
[72] Omne trahit ſecum Cæſaris ira malum.
Quod magis ut [73] liqueat, neve hoc tibi fingere credar;
[74] Ipſe velim pœnas experiare meas.

61) Daß du ſelbſt ein Mitleyden mit mir haben würdeſt. 62) Conferre alicui aliquem, einen mit dem andern vergleichen. 63) *Vid ſupra. l.* 4.57. & 77. ſeq. 64) Auguſti. 65) Vulnera reſcindere, die Wunden wieder aufreiſſen. 66) Thu deine Hände von dem Geſchwür weg, i. e. Höre auf mich noch mehr zu drucken. 67) Oblivia famam virtutis tuæ tenuerunt, man hat deiner Dapfferkeit und erworbenen Ruhms ſchon faſt vergeſſen. 68) Cicatricem ducere, zuheilen. *Senſus:* verhindere durch deine Beſchuldigungen nicht, daß mein unglückſeeliger Zuſtand geändert werde. 69) Incertas fortunæ vices vereri, ſich die Unbeſtändigkeit, Abwechslung des Glückes vorſtellen. 70) Weil du dich ſo ſehr um meinen Zuſtand bekümmerſt. 71) Als wann es mir nicht übel genug gienge. *Heinſius legit:* Non es, quem timeam. 72) Die Kayſerliche Ungnade zeucht alles andere Unglück nach ſich. 73) *Sc.* Tibi, damit du dieſes deſto beſſer glauben könneſt. 74) Ich wünſche dir ein gleiches Exilium.

ELEGIA XII.

Innhalt.

Bey angebrochener Frühlings-Zeit erinnert er ſich der Luſtbarkeiten und Spiele, welche gegen dem Æquinoctio verno zu Rom aufgeführet wurden, bedauret aber daß er deren nicht genieſſen kan. Bey dem Thau-Wetter hoffet er, es würden etwa Schiffe auf dem ſchwartzen Meer ankommen, von welchen er vernehmen wolte, wie es zu Rom ſtünde, wünſchet dem Tiberio Sieg wider die Teutſchen und ſich die Zurückkunfft in das Vaterland.

[1] Frigora jam [2] Zephyri minuunt: [3] annoque peracto
Longior antiquis viſa [4] Mæotis hyems.
[5] Impoſitamque ſibi qui non bene pertulit Hellen
[6] Tempora nocturnis æqua diurna facit.
Jam [7] violam puerique legunt hilaresque puellæ:

---

1) Eine Beſchreibung des Frühlings. 2) Zephyri frigora minuunt, der Weſt-Wind, Abend-Wind, (welcher gemeiniglich in dem Frühling wehet,) bringt gelinder Wetter. 3) Annum peragere, ein Jahr zu Ende bringen. 4) Dieſe Stelle iſt durch die Unachtſamkeit der Copiſten verfälſcht worden. Ich vermeyne, ſie könne füglich alſo geleſen werden. Tardior antiquis verſa recedit hyems. Der Winter endet ſich, welcher viel länger geweſen, als die ich zu Rom erlebet. Das Winter-Wetter hält in Scythien länger an als in Italien. 5) Der Widder, welcher die Hellen in den Helleſpont ſchmiß. *vid. ſupr.* I. 9. 15. *not.* 16. Er wurde hernach von dem Jupiter unter das Geſtirn geſetzet, und iſt unter den zwölff himmliſchen Zeichen das erſte. 6) Macht Tag und Nacht gleich. Das Æquinoctium vernum fiel 8. Kalend. Aprilis i. e. den 25. Mertz ein, wann die Sonne in den Widder trit. 7) Violas legere, Violen pflücken.

Ruſtica quam nullo terra ſerente gerit.
Prataque [8] pubeſcunt variorum flore colorum.
[9] Indocilique loquax gutture [10] vernat avis,
Utque [11] malæ crimen matris deponat hirundo,
Sub trabibus [12] cunas parvaque tecta facit.
Herbaque, quæ [13] latuit [14] Cerealibus obruta ſulcis.
[15] Exſerit e tepida molle cacumen humo.
[16] Quoque loco vitis, [17] de palmite gemma movetur:
Nam procul a Getico littore [18] vitis abeſt.
[19] Quoque loco eſt arbor, [20] turgeſcit in arbore ramus:
Nam procul a Geticis finibus arbor abeſt

8) Pubeſcere heißt proprie mannbar werden, *per metaph.* aber, wie hier, bewachſen werden, aufwachſen. 9) Avis loquax indocili gutture, der Guckguck welcher weiter nichts lernen kan als ſein immerwährendes Guckguck. 10) Vernare, ſich in dem Frühling luſtig machen, es kan auch heiſſen: niſten, wie Collumella 9. 9. ſolches Wort gebraucht. 11) Ehe die Progne in eine Schwalbe verwandelt worden, hatte ſie gar kein Mutter-Hertz gegen ihren Sohn Ityn, *vid. ſupr. ad ll.* 389. *not.* 93. als eine Schwalbe ſuchet ſie den begangenen Fehler zu verbeſſern, indeme ſie für ihre Jungen ſehr ſorgfältig iſt. 12) Neſter. 13) Welches noch gantz unter der Erden ſtack, noch nicht hervor gekeimet. 14) In den Furchen der angeſäeten Felder. Ceres wurde für eine Schutz-Göttin des Ackerbaues gehalten, welchen ſie die Menſchen am erſten ſoll gelehret haben. *vid. ſupr. Eleg VIII.* 1. 15) Herba exſerit molle cacumen e tepida humo, das Graß fängt an aus der warmen Erde hervor zu ſtechen. 16) Wo es Weinberge hat. 17) Gemmæ moventur de palmitibus, die Augen an den Wein-Gärten kommen heraus, die Reben ſchlagen aus. 18) *Conf. ſupra Eleg.* 10. 71. *ſqq.* 19) Wo es Bäume gibt. 20) Rami in arboribus turgeſcunt, die Bäume blühen und werden

Otia nunc [21] iſtic: junctisque [22] ex ordine ludis
Cedunt [23] verboſi garrula bella fori.
Uſus [24] equi nunc eſt, levibus nunc [25] luditur armis:
Nunc pila, nunc celeri volvitur orbe [26] trochus.
Nunc ubi [27] perfuſa eſt oleo labente juventus,
Defeſſos [28] artus Virgine tingit aqua.
[29] Scena viget, [30] ſtudiisque favor diſtantibus [31] ardet:
[32] Proque tribus reſonant terna Theatra Foris.

den grün. 21) Romæ, allwo um dieſe Zeit Gerichts-Ferien waren wegen unterſchiedener Spiele, ſo kurtz vor dem Æquinoctio gehalten wurden. 22) Nach einander. 23) Garrula bella fori verboſi, das Zungen-Dreſchen, die Proceſſe. Die Alten hielten ihre Gerichte auf offentlichem Marckt, daher hernach allen Gerichten der Nahme forum beygeleget, und die bekannten formulæ, *forum ſeculare*, *forum Eccleſiaſticum*, *forum internum ſive conſcientiæ*, *forum externum*, *res fori*, u. d. genommen worden. 24) Die Equiria, da ſich der junge Römiſche Adel im Reuten exercirete, wurden III. Kal. Martii und prid. Id. Martii celebriret. *vid. Ovid. Faſt. II.* 857. *& III.* 517. 25) Er verſtehet das der Minervæ angeſtellete Feſt Quinquatria genannt, welches XIV. Kal. April. den 19. Mertz einfiel. Erwachſene Leute exercirten ſich levibus armis im Fechten, und die Knaben hatten Spiel-Tage dieſes Feſt über. *Horat. Epiſt. II.* 2. 197. 26) *Vid ſupra ad II.* 486. 27) Oleo labente perfundere aliquem, einen mit Oel beſtreichen, daß es herunter tröpfelt. Ehe die Römer an das Ringen giengen, beſtrichen ſie ſich mit Oele. 28) Artus aqua tingere, ſich baden. Aqua Virgo war ein ſchönes klares Waſſer zu Rom, deſſen Quellen eine Jungfer den Soldaten gewieſen. 29) Scena viget, es werden Comœdien gehalten. 30) Dieſe Stelle zu verſtehen iſt zu wiſſen, daß die Römer bey den Spielen mit einander wetteten, welcher den Preiß davon tragen würde, und dieſes ſind Studia diſtantia, i. e. diverſa. 31) Mit groſſem Verlangen, welcher am beſten agiren würde. 32) Anſtatt. Es waren drey Fora zu Rom, Romanum Julium,

O quater &[33] quoties non eſt numerare, beatum,
Non inter dicta cui licet Urbe frui!
At mihi ſentitur [34] nix verno ſole ſoluta
[35] Quæque lacu duro vix fodiantur aquæ.
Nec mare concreſcit glacie: nec, ut ante per Iſtrum
[36] Stridula Sauromates plauſtra [37] bubulcus agit.
Incipient ſi quæ tamen huc [38] adnare carinæ,
Hoſpitaque in Ponti littore puppis erit;
[39] Sedulus occurram nautæ: [40] dictaque ſalute,
[41] Quid veniat, quæram quiſque, quibusve locis.
Ille quidem mirum ni de regione propinqua
Non niſi vicinas [42] cautus ararit [43] aquas.
Rarus ab Italia tantum mare navita tranſit:
[44] Littora rarus in hæc portubus orba venit.
Sive tamen [45] Graja ſcierit, ſive ille Latina

lium, Auguſtum, an ſtatt des Proceſſirens (*conf. not.* 23.) waren die drey Theatra Balbi, Marcelli, und Pompeji geöffnet. 33) Unzehlich mahl. 34) Nix verno ſole ſolvitur, Die Sonne macht den Schnee im Frühling ſchmeltzen. 35) *Conſtr. & Senſ.* Et aquæ, *ſc. mihi ſentiuntur*, quæ fix fodiantur, da man das Eiß tieff aufhacken muß, biß man darauf kommt, lacu duro *ſc.* exiſtente, wann es gefrohren iſt. 36) Knarrend. 37) Die Sauromatæ nähreten ſich von der Vieh-Zucht, trieben auch das Vieh ihrer Benachbarten hinweg. Sauromates iſt der Nominat. Græcus. 38) Carinæ hoſpitæ adnaverunt, es ſind fremde Schiffe angekommen. 39) Treulich. *Sedulus* iſt ſo viel als *ſine dolo*, *Ter. Phorm.* 2. 4. 13. 40) Salutem dicere alicui, einen grüſſen. 41) Quid veniſti? Weßhalben biſt du hergekommen? 42) Getrauet ſich nicht. *Senſus:* es iſt ein Wunder wann ein ankommender Schiffmann nicht aus der Nachbarſchafft iſt. 43) Aquas arare, ſchiffen. 44) Littora portubus orba, See-Küſten ohne Hafen. 45) Grajâ voce loqui, Griechiſch reden.

46) *Edit.*

Voce loqui; certe gratior [46] hujus erit.
[47] Fas quoque ab ore [48] freti [49] longæque Propontidos undis
Huc aliquem [50] certo vela dediſſe Noto.
[51] Quisquis is eſt, memori rumorem voce referre,
Et fieri famæ [52] parsque [53] gradusque poteſt.
Is precor auditos poſſit narrare triumphos
[54] Cæſaris, & [55] Latio reddita vota Jovi:
Teque rebellatrix tandem Germania magni
Triſte [56] caput pedibus ſuppoſuiſſe Ducis.
Hæc mihi qui referet, quæ non vidiſſe dolebo,
[57] Ille meæ domui protinus hoſpes erit.
Hei mihi! jamne domus Scythico Naſonis in orbe?
([58] Jamque ſuum mihi dat pro Lare pœna locum?)

---

46) *Edit. Gryphiana:* Uſus erit. 47) Es kan geſchehen, iſt wohl möglich. 48) Boſpori Thracici. 49) *Hypallage*, pro freti longi & Propontidis. 50) Vela dare certo noto, mit gutem Weſt-Winde ſeegeln. 51) Es mag ſeyn wer es will, ſo wird er doch wiſſen, was es für neue Zeitungen gibt. 52) Er kan mir ſagen, was er ſelbſt geſehen. 53) Er kan mir erzehlen, was er von andern gehöret, und dienet gleichſam ſtatt einer Leiter, auf welcher die Fama zu mir ſteigen kan, 54) Des Tiberii, welcher damahls in Teutſchland Krieg führete. 55) Capitolino ſive Romano. Die Triumphatores brachten ihm ihren Lorbeer-Crantz ꝛc. *vid. infr. IV.* 2. 56. & *Stat. Sylv. IV.* 1. 40. 56) Caput pedibus alicujus ſupponere. ſich einem vor die Füſſe werffen. 57) Den will ich alſobald bey mir logieren. 58) *Senſ.* Iſt mir dann der Ort meines Exilii zu einem beſtändigen Aufenthalt angewieſen worden? *de La-*

Dî faciant, Cæſar non hic [59] penetrale domũque,
Hoſpitium pœnæ ſed velit eſſe meæ.

---

ribus conf. I. 3. 30. I. 9. 40. 59) Penetrale, war eigentlich die Capelle, das Sacrarium, wo die Penates ſtunden. *Gloſſ. Vet.* μυχοὶ, ἐνδόταλα, explicat, der innerſte Theil des Hauſes, das innerſte Zimmer. 60) Die Götter geben, daß mich Auguſtus hier nur eine kurtze Zeit, als in einer Herberge, wohnen laſſe.

ELEGIA XIII.

Innhalt.

Als er das erſtemahl ſeinen Geburts-Tag in Scythien erlebet, bewillkommte er ihn gar ſchlecht, und meldet, er hätte eben nicht verlanget ihn mehr zu erleben, weil er ihn zu Tomos nicht mit Freuden und gebührend celebriren könte, wünſchet endlich er möchte ihm doch nicht mehr in einem ſo harten Lande erſcheinen.

ECce ſupervacuus (quid enim fuit utile [1] gigni?)
Ad ſua natalis tempora noſter adeſt.
Dure, [2] quid ad miſeros veniebas exſulis annos?
Debueras illis [3] impoſuiſſe modum.
Si tibi cura mei, vel ſi pudor ullus ineſſet;
Non ultra patriam me ſequerere meam.
[4] Quoque loco primum tibi ſum male cognitus infans,
Illo tentaſſes ultimus eſſe mihi.
Jamque [5] relinquenda (quod idem fecere ſodales)

---

1) Weil es mir ſo unglücklich auf der Welt gehet, wäre es beſſer geweſen, ich wäre gar nicht gebohren wordeu. 2) Warum haſt du mich ſo lange leben laſſen, biß ich vertrieben worden. 3) Modum imponere alicui rei, ein Ende an etwas machen. 4) An der Stelle da ich Unglückſeeliger das Tages-Licht erblicket. Sulmo war des Ovidii Geburts-Stadt. 5) Du hätteſt ſollen in Rom mein letzter Tag ſeyn, und mich zu-

gleich

Tu quoque dixiſſes triſtis in Urbe, Vale,
Quid tibi cum Ponto? num te quoque Cæſaris ira
Extremam gelidi miſit in orbis humum?
Scilicet exſpectas ſoliti tibi mortis [6] honorem,
Pendeat ex humeris veſtis ut [7] alba meis?
Fumida cingatur florentibus ara [8] coronis?
[9] Micaque ſollemni thuris in igne ſonet?
[10] Libaque dē pro me genitale notantia tempus;
Concipiamque bonas ore [11] favente preces;
(Non ita ſum [12] poſitus: nec ſunt ea tempora nobis,)
[13] Adventu poſſim lætus ut eſſe tuo,
Funeris [14] ara mihi [15] ferali cincta [16] cupreſſo

gleich mit meinen Freunden verlaſſen. 6) Honor ſoliti moris, die gewöhnliche Ehren Bezeugung. 7) Wann die Römer ihren Geburts-Tag begiengen oder groſſe Feſte celebrirten, zogen ſie in weiſſen Kleidern auf. *Horat. II.* 2. 60. 8) Caput florentibus coronis cingere, Blumen-Cräntze aufſetzen. An dem Geburts-Tage verehrten die Manns-Perſonen den Genium, (den GOtt deſſen Schutz ein jeder von ſeiner erſten Lebens-Stunde an anbefohlen war,) mit Cräntzen, Wein, Honig-Kuchen, und Weyhrauch, deßwegen nennet ihn *Tibull. IV.* 5. 19. Deum natalem. 9) *Enall. Num.* 10) Libum ein Kuchen von Honig, Oel und Korn. 11) Favere heißt zweyerley I. Stillſchweigen, *vid. Senec. de vit. beat.* c. 26. II. beten, gute Wünſche thun. Favere enim eſt bona fari. *Feſtus.* Uber dieſes glaubten die Römer ihr Genius erhörete ihr Gebett an dieſem Tage viel eher als ſonſt. *vid. Tibull. II.* 2. 9. Concipere bonas preces, ein gutes Gebett thun. 12) Beſchaffen, in einem Stand ſeyn. 13) Lætus ſum adventu tuo, ich freue mich deiner Ankunfft. 14) Durch das Wort *ara* muß hier *Pyra*, der Holtz-Hauffen, worauf die Todten verbrannt wurden, und den man in Form eines Altars pflegte aufzurichten, verſtanden werden. *vid. Serv. ad Virg. VI.* 178. Um den Holtzſtoß wurden unterſchiedene Cypreſſen geſetzt. *Virg. ibid.* 215. *ſqq.* 15) Tödtlich, traurig, zur Leich gehörig. 16) Die Römer und Griechen bedienten ſich dieſes

Convenit; & ſtructis flamma parata rogis.
Nec dare dura libet [17] nihil exorantia Divos:
In tantis ſubeunt nec [18] bona verba malis.
Si tamen eſt aliquid nobis [19] hac luce petendum;
[20] In loca ne redeas amplius iſta, precor:
Dum me [21] terrarum pars pæne noviſſima Pontus,
[22] Euxini falſo nomine dictus, habet.

Baums, den Tod der ihrigen damit anzuzeigen, (deßwegen wird er atra, feralis, funebris, inviſa &c. genennet,) weil ſie glaubten die Cypreſſen ſchlügen nicht mehr aus, wann man ſie einmahl umgehauen. *Feſtus.* 17) Das doch nichts bey den Göttern zuwegen bringt. 18) Bonus heißt alles diß was fröhlich und glücklich macht. *Senſus.* In meinem groſſen Elend will mir kein guter Wunſch einfallen. 19) An dieſem Tage. 20) Wann ich dich über ein Jahr wieder erlebe, ich dich nicht in Scythien feyren dörffe. 21) Terrarum pars pæne noviſſima, faſt das äuſſerſte Land auf der Welt. 22) Euxinus, Græce εὔξεινος vel εὔξινος dienſtfertig gegen Fremde, Gaſtfrey. Plinius meldet es wäre vor dieſem ἄξεινος, inhoſpitalis, genennet worden.

ELEGIA XIV.

Innhalt.

Er bittet einen ſeiner Freunde, der jederzeit viel auf ſeine Poeſie gehalten, er ſolte ſeine Gedichte ausgenommen die de arte amandi, colligiren und dadurch ſein Andencken in Rom erhalten; er beklagt ſich, daß er die Bücher Metamorphoſeon nicht revidiren und zur Vollkommenheit bringen können, entſchuldiget ſich auch wegen der Verſe, die er dermahlen aus ſeinem Exilio nach Rom abgehen lieſſe.

[1] Cultor & [2] antiſtes doctorũ [3] ſancte virorum,
[4] Quid facis ingenio ſemper [5] Amice meo?
Ecquid, ut [6] incolumẽ quondã celebrare ſolebas,
[7] Nunc quoque, ne videar totus abeſſe, caves?
[8] Colligis exceptis ecquid mea carmina ſolis
Artibus, artifici quæ nocuere ſuo?
Imo ita fac, vatum, quæſo, [9] ſtudioſe novorum:
[10] Quaque potes, retine [11] corpus in Urbe meum.
Eſt fuga [12] dicta mihi, non eſt fuga dicta libellis,
Qui [13] domini pœnam non meruere ſui.
Sæpe per extremas profugus pater exſulat oras;
[14] Urbe tamen natis exſulis eſſe licet.
[15] Palladis exemplo, de me ſine matre creata

---

1) Patron, Gönner. 2) Vorſteher. Der erſte Prieſter wurde Antiſtes genennet, von welchem dieſes Wort hernach auch andern, die in ihrer Sache excellirten beygeleget worden. *Sic* Servius Sulpitius juris Antiſtes, *Quint.* XI. 1. Et Plato Sapientiæ Antiſtes, *Plinii VII.* 30. 3) Dieſes Epitheon iſt den Poeten als Sacerdotibus Muſarum & Apollinis ſchon von Ennio gegeben worden. *Cic. pro Arch.* c. 8. 4) Heinſius und die Editiones nach ihm ſetzen; Qui facis, und da muß amice adverbialiter genommen werden. Es iſt aber die letzte Sylbe in dem adverbio lange, und kan ich nicht glauben daß Ovidius ſo mal-à-propos wider die Proſodie, geſtolpert habe. 5) Der du meine Poeſie jederzeit werth gehalten. 6) Ehe ich in das Exilium wandern mußte. 7) Sucheſt du mich zu Rom durch die Collection, meiner Gedichte noch in Andencken zu erhalten? 8) *Ordo:* Ecquid colligis carmina mea, exceptis ſolum artibus (*libris de arte amandi*) quæ nocuere artifici (*auctori*) ſuo? 9) Der du ein Liebhaber biſt von neuen Poeten. 10) So viel und wie du kanſt. 11) Meine Schrifften und mein Gedächtniß. *conf. II.* 535. 12) Indicta. Fugam alicui dicere, einem das Exilium zu erkennen. 13) Auctoris. 14) In urbe. 15) Pallas, ſonſt auch Minerva genannt, ſoll ohne Mutter aus des Jovis Ge-

hirne

Carmina ſunt: ſtirps hæc progeniesque mea eſt.
Hanc tibi commendo: quæ quo [16] magis orba rente,
Hoc tibi tutori ſarcina major erit.
[17] Tres mihi ſunt nati [18] contagia noſtra ſecuti:
[19] Cetera fac curæ ſit tibi turba palam:
Sunt quoque mutatæ [20] ter quinque volumina formæ,
Carmina de domini funere rapta ſui.
Illud opus [21] potuit, ſi non prius ipſe, [22] periſſem,
[23] Certius a ſumma nomen habere manu.
Nunc incorrectum populi pervenit in ora.
[25] In populi quicquam ſi tamen ore meum eſt.
Hoc quoque [26] neſcio quid noſtris appone libellis
[27] Diverſo miſſum quod tibi ab orbe venit.
Quod quicunque leget, (ſi quis leget) [28] æſtimet ante

---

hirne gebohren ſeyn. 16) Weil ſie Vater- und Mutterloſe Wayſen ſind, wirſt du, als ihr Vormund, deſto mehr Sorge für ſie tragen müſſen. 17) Die drey Bücher de arte amandi. 18) Contagia alicujus ſequi, von einem angeſteckt werden. *Senſus:* gleichwie ich in Rom nicht geduldet worden, ſo iſt es meinen Büchern *de arte* auch ergangen. 19) Die übrigen Bücher, welche ich heraus gegeben. 20) Die XV. Bücher Metamorphoſeon. *ſupr. l.* 1. 117. 21) Potuiſſet. 22) Vertrieben und dadurch civiliter todt. 23) Einen berühmtern Nahmen. Certum nomen habere à ſumma manu, durch die letztere Ausbeſſerung einen gewiſſen Ruhm erlangen *ſupr. l.* 6. 28. 24) In ora populi pervenire, unter das gemeine Volck kommen. 25) Woferne nur das Volck nach der über mich ergangenen Kayſerlichen Ungnade noch etwas von meinen Schrifften leſen darf. 26) Es ſeye was es wolle. 27) Ab orbe diverſo venire, von einem weit entlegenen Lande herkommen. 28) Er erwege. 29) *Supr.*

[29] Compoſitum quo ſit tempore, quoque loco,
Æquus erit ſcriptis, quorum cognoverit eſſe
[30] Exſilium tempus, barbariemque locum.
[31] Inque tot adverſis carmen mirabitur ullum
[32] Ducere me triſti ſuſtinuiſſe manu.
[33] Ingenium fregere meum mala: cujus & ante
[34] Frons infœcundus parvaque vena fuit.
Sed [35] quæcunque fuit, nullo exercente [36] refugit,
Et longo [37] periit arida facta ſitu.
Non hic librorum, per quos [38] inviter [39] alarque,
Copia, pro libris arcus & arma ſonant.
Nullus in hac terra, [40] recitem ſi carmina, cujus
[41] Intellecturis auribus utar, adeſt.
Nec quo [42] ſecedam locus eſt, [43] cuſtodia muri
Submovet infeſtos clauſaque porta Getas.

---

29) *Supr. l.* 1. 37 *ſqq.* 30) Daß es in dem Exilio und in einem ſo wilden Lande geſchrieben worden. 31) *Supr. l.* 1. 45. 32) Carmen ducere, ein Gedicht verfertigen. 33) Mala frangunt ingenium, die Unglücks-Fälle benehmen einem die Lebhafftigkeit des Verſtandes. l. 1. 48. 34) Fons infœcundus & parva vena ingenii, ein ſchlechtes Ingenium. *Conf. III.* 7. 16. 35) *Sc.* vena. 36) Hat ſich zurücke gezogen. 37) Iſt ausgetrocknet, weil man ihr ſo lange Zeit nicht gewartet. 38) Invitari libris, durch die Bücher aufgemuntert werden. 39) Ali libris, ſich in den Büchern Raths erholen. 40) Recitare, vorleſen. *Plin. Epiſt. III* 15. 3. Die Poeten und Hiſtorici laſen ihre Wercke ehe ſie ſie publicirten, entweder privatim guten Freunden oder offentlich in dem Athenæo vor, anderer Leute Judicium darüber zu vernehmen. Der erſte der ſolche Weiſe aufgebracht hat, iſt Aſinius Pollio. *Senec. in Procem. contr.* 41) Der mich verſtünde. 42) *Supr. l.* 1. 41. 43) *Senſ.* Ich bin gleichſam in einer belagerten Stadt, da man immer Wache halten und die Thore verſperren muß,

daß

(Sæpe aliquod verbum quæro, nomenque, locumque:
Nec quiſquam eſt, [44] a quo certior eſſe queam.)
Dicere ſæpe aliquid conanti (turpe fateri)
Verba mihi deſunt; [45] dedidicique loqui.
Threicio Scyticoque fere [46] circumſonor ore:
Et videor Geticis ſcribere poſſe modis.
Crede mihi; timeo ne ſint immiſta Laitinis,
Inque meis ſcriptis [47] Pontica verba legas.
Qualemcunque igitur [48] venia dignare libellum:
[49] Sortis & excluſa conditione meæ.

---

daß uns der Feind nicht überrumple. 44) Der mir bericht geben könte. 45) Dediſcere latine loqui, die Lateiniſche Sprache vergeſſen. 46) Ore peregrino circumſonor, man redet allenthalben eine fremde Sprache um mich herum. 47) Scythiſche. 48) Venia aliquem dignari, einem verzeihen. 49) In Anſehung meines betrübten Zuſtandes.

P. OVIDII NASONIS
TRISTIUM
LIBER QUARTUS.
ELEGIA I.
Innhalt.

Er bittet man ſolle doch ſeine Verſe excuſiren, als welche er nur zu ſeinem Zeit-Vertreib und ſich des Chagrins zu entſchlagen, nicht aber Ehre und Ruhms halber, geſchrieben.

SI qua meis fuerint, ut erunt, vitioſa libellis;
[1] Excuſata [2] ſuo tempore, lector, habe.
Exſul eram; [3] requiesque mihi, non fama petita eſt:
Mens [4] intenta ſuis ne foret [5] uſque malis.
Hoc eſt cur cantet vinctus quoque compede [6] foſſor,
[7] Indocili numero cum [8] grave mollit opus:

---

1) Habere aliquem excuſatum, einen für entſchuldiget halten. 2) Wegen der Zeit und deren Umſtänden in welcher ſie geſchrieben worden. 3) Requiem petere, Ruhe ſuchen. Famam petere, nach einem berühmten Nahmen ſtreben, ſich ſuchen berühmt zu machen. 4) Suis malis intentum eſſe, an ſein Elend gedencken. 5) *Pro* ſemper. 6) Foſſores waren die Knechte, quorum opus erat *fodere*, dieſe wurden am allerſchmählichſten gehalten, und ſonſt auch Compediti genannt, a compedibus, weil ſie ihre Arbeit in dem Feld- und Wein-Bau in Bein-Schellen verrichten mußten. *Plin. XVIII.* 3. Compes iſt in dem Singulari nur in dem Ablativo gebräuchlich. 7) Durch ein ungeſchicktes Geſang. 8) Mollire grave opus, die ſchwere Arbeit

[9] Cantet & [10] innitens limoſæ pronus arenæ
[11] Adverſo tardam qui trahit amne ratem,
[12] Quique refert pariter [13] lentos ad pectora remos,
[14] In numerum pulſa brachia verſat aqua.
Feſſus ut [15] incubuit baculo [16] ſaxove reſedit
Paſtor; [17] arundineo carmine [18] mulcet oves.
Cantantis pariter, pariter [19] data penſa trahentis
[20] Fallitur ancillæ decipiturque labor.
Fertur & abducta [21] Lyrneſſide triſtis Achilles
[22] Hæmonia curas [23] attenuaſſe lyra.

---

beit erleichtern. 9) *Sc.* Hoc eſt (*hæc eſt cauſa*) cur etiam nauta cantet. 10) An dem ſandichten Ufer gantz zur Erden gebückt. 11) Ratem adverſo amne trahere, das Schiff den Strohm hinauf ziehen. 12) Die Ruder-Knechte ſingen auch. 13) Schwange, die ſich biegen laſſen. *Sc. Virg. Eclog.* 5. 16. Lenta Salix. Remos ad pectora referre, rudern. 14) *Conſtr.* Aqua pulſa verſat brachia in numerum, er bewegt die Aerme nach ſeiner melodie. 15) Incumbere baculo, ſich auf den Stock lehnen. 16) Saxo reſidere, ſich auf einen Felſen ſetzen. 17) Carmen arundineum, ein Hirten-Lied, das auf einer Pfeiffen von Rohr geſpielet wurde. *Virg. Eclog. VI.* 8. 18) Erquicken. 19) Dara penſa trahere, *phr. poet.* ſpinnen. Penſum, eine Aufgabe von Wolle oder Flachs des Tages zu ſpinnen, a pendo. Die Frauen gaben ihren Mådgen eine gewiſſe Portion tåglich zu ſpinnen für, welche ſie nach Abzug des Abgangs in gegebenem Gewicht liefern mußten. *Vitinn. apud Nonnium*, 8. 362. Daher wird penſum auch für eine Tag-Arbeit, gewöhnliche Verrichtung hin und wieder bey den Auctoribus genommen. 20) Labor fallitur & decipitur, man achtet nicht, daß man arbeitet, man wird der Arbeit nicht gewehr. 21) Die Briſeis, welche Agamemnon dem Achilli mit Gewalt hinweg genommen, *vid ſupr. II.* 373 war aus Lyrneſſus einer in dem Trojaniſchen Gebiethe gelegenen Stadt. 22) Theſſalica, i. e. ſua. *vid. ſupra III.* 11. 28. 23) Curas attenuare, den Kummer lindern.

Cum traheret ſilvas [24] Orpheus & dura canendo
Saxa; bis amiſſa [25] conjuge mœſtus erat.
Me quoque [26] Muſa levat Ponti loca [27] juſſa petentem,
Sola comes noſtræ [28] perſtitit illa fugæ.
[29] Sola nec inſidias, [30] Threci nec militis enſem,
Nec mare, nec ventos, [31] barbariemque timet.
Scit quoque, cum [32] perii, quis me deceperit error.
[33] Et culpam in facto, non ſcelus, eſſe meo.
Scilicet hoc ipſo nunc [34] æqua, quod obfuit ante,
Cum mecum [35] juncti criminis [36] acta rea eſt.

---

lindern. 24) Die Poeten dichten, Orpheus, aus Thracien, wäre des Apollinis Sohn und ein ſo trefflicher Muſicus geweſen, daß wann er ſeine Leyer gerühret, Felſen, Bäume und Thiere durch die Annehmlichkeit ſeines Geſangs gantz bezaubert worden, daß ſie ihm nachgefolget, wohin er nur gewollt. 25) Eben dieſer Orpheus hatte eine Frau Eurydice genannt, die durch einen gifftigen Schlangen-Biß um das Leben gekommen. Solche wieder zu bekommen, machirte er der Höllen zu, und brachte bey dem Pluto zuwegen, daß ihm ſeine Frau ſolte ausgeliefert werden, mit der Condition, wann er ſich nicht nach ſeiner Liebſten umſehen würde, biß er wieder auf die Erden käme. Allein Orpheus überſchritte dieſes Gebott aus allzugroſſer Liebe, worauf ſo gleich die Eurydice entflohe, die er dadurch zum andern mahl verlohren. 26) Die Poeſie macht mir eine Erleichterung. 27) *Supr. I. 2. 62.* 28) Iſt bey mir beharret. Comes itineris tui perſiſtam, ich will die gantze Reyſe mit dir vollenden. 29) *Supr. I. 10. 27.* 30) Threci, pro Threicii ſive Thracii. Malim tamen cum Cod. Vatican. *nec diri militis enſem.* 31) Die Sitten ſo grober und ungezogener Völcker. 32) *Supr. III. 14. 21.* 33) *Supr. III. 6. 25.* 34) Eben weil mich die Poeſie unſchuldiger Weiſe in Unglück gebracht, ſucht ſie mir ſolches auch zu erleichtern. 35) Gemeinſamen Verbrechens. 36) Conf. I. 7. 46.

Non equidem vellē, quoniām [37] nocitura fuerunt
[38] Pieridum ſacris [39] impoſuiſſe manum.
Sed nunc quid faciam? vis me tenet ipſa [40] ſororum:
Et carmen demens carmine læſus amo.
Sic [41] nova [42] Dulichio [43] lotos guſtata palato,
Illo, quo [44] nocuit, grata ſapore fuit.
Sentit amans ſua damna [45] fere, tamen [46] hæret in illis:
Materiam [47] culpæ perſequiturque ſuæ.
Nos quoque delectant, quamvis nocuere, libelli:
Quodque mihi telum vulnera fecit, amo.
Forſitan hoc [48] ſtudium poſſit [49] furor eſſe videri:

---

37) *Supr.* *III.* 7. 9. 27. 38) Muſarum, *vid.* *III.* 2. 3. deren waren neune: Clio, Urania, Calliope, Euterpe, Erato, Thalia, Melpomene, Terpſichore und Polymnia. 39) Pieridum ſacris manum imponere, den Muſen dienen, i. e. ſich der Poeſie widmen, Verſe machen. 40) Muſarum. Ich kan dieſes Studium nicht laſſen. 41) Unbekandte. 42) Des Ulyſſis Leuten, Dulichium gehörete dem Ulyſſi zu. *conf.* *I.* 4. 67. *not.* 82. 43) Lotus, καλὸς δένδρον, ein groſſer Baum in Africa, der eine ſo liebliche und ſüſſe Frucht, in Gröſſe unſerer gemeinen Kirſchen trägt, daß alle die davon eſſen, des Vaterlandes darüber vergeſſen ſollen. Daher von einem, der von einem fremden Ort nicht wegkommen kan, geſagt wird Lotum guſtavit. *Eraſm.* *Chiliad.* Ulyſſes kam mit ſeinen Leuten dahin, er konte ſie aber nicht anders als mit Schlägen wieder zu Schiffe bringen. *Homer.* *Odyſſ.* *IX.* ℣. 12. *ſqq.* 44) Indem er ihnen das Andencken des Vaterlandes benommen. 45) Gemeiniglich. 46) Er will ſich nicht heraus helffen. 47) Er gehet der Liebe nach, an welcher er ſelbſt ſchuldig iſt. Heinſius legit: *cura.* 48) Die Poeſie. 49) Eine Entzückung, da man gantz auſſer ſich ſelbſt iſt. Die Alten hielten davor es könte keiner ohne Entzückung, (ſine furore, ſive ἐνθυσιασμῷ, da man nicht bey ſich ſelbſt iſt,) ein Poet ſeyn.

Plato

Sed quiddam furor hic utilitatis habet.
Semper in [50] obtutu mentē vetat eſſe malorum:
Præſentis [51] caſus immemoremque facit.
Utque ſuum [52] Bacchis non ſentit [53] ſaucia vulnus,
Dum ſtupet [54] Edonis exululata jugis;
Sic, ubi mota calent viridi mea pectora [55] thyrſo,

Plato in Apol. Socrat. Supr. l. 10. 11. 50) Obtutus das ſtetige Anſchauen, Erwegen. *Senſus.* Die Poeſie macht, daß man ſeines Elends zuweilen vergißt. 51) Exilii. 52) Die Bacchæ oder Bacchides, Weiber, welche das Bacchus-Feſt celebrirten, ſchwärmeten ſo ſehr, als wann ſie unſinnig wären, ſie lieffen in der Stadt herum mit zerſtreueten Haaren, Fackeln in den Händen, ꝛc. und führeten dabey ein entſetzliches Geſchrey. 53) Wann ſie in der Raſerey iſt, fühlet ſie nicht daß ſie des Verſtandes beraubet. So wird dieſe Stelle insgemein erkläret; man könte aber bald auf die Gedancken kommen, als wann ſich dieſe Bacchides in der That mit Meſſern und Pfriemen verwundet, gleich wie ſolches die Corybantes, den Jupiter wegen ſeines Sohnes Bacchi zu verſöhnen, nebſt andern Tollheiten auch gethan. *vid. Pitiſcus in Corybantes.* 54) Edoni, ein Volck in Thracien. Ich ziehe aber die Lection der erſten Editionen vor und ſetze: *Idæis exululata*, und an ſtatt jugis, *modis* cum Codd. Polit. & Vatic. pr. die Curetes, welche um den Berg *Ida* wohneten, celebrirten ihre Feſt auf dieſem Berge mit eben ſo groſſem Schwärmen, als die Corybantes, welche gar wenig von einander unterſchieden, und von vielen gar vor eins genommen werden. *vid. Strabo.* X. p. 321. Iſt alſo der *Senſus:* wann die Bacchæ in ihrer Unſinnigkeit als wie die Prieſter der Göttin Cybele (*quæ etiam Idæa mater vocatur, Lucret. II.* 610.) herum lauffen und ein gräßliches Geheul verführen. 55) Der mit Epheu umwundene Spieß des Bacchi wurde Thyrſus genannt, wen er damit anrührete, der gerieth in furorem. *Horat. Od. II.* 19. 7. Daher wird thyrſus für eine hefftige Anreitzung genommen. *Lucret.* I. 921. Sed acri Percuſſit thyrſo laudis

[56] Altior humano ſpiritus ille malo eſt.
(Ille nec exſilium, Scythici nec littora ponti,
Ille nec iratos ſentit habere Deos)
Utque ſoporiferæ biberem ſi pocula[57] Lethes,
Temporis adverſi ſi mihi ſenſus [58] hebet.
Jure [59] Deas igitur veneror mala noſtra levantes;
Sollicitæ comites ex [60] Helicone fugæ:
[61] Et partim pelago, partim [62] veſtigia terra,
Vel rate dignatas, vel pede noſtra ſequi.
Sin precor hæ ſaltem [63] faciles mihi: namque Deorum
Cetera cum magno Cæſare turba [64] facit.
Meque tot [65] adverſis cumulant, quot littus arenas,
Quotque fretum piſces, ovaque piſcis habet.
[66] Vere prius flores, [67] æſtu numerabis ariſtas
Poma per autumnum, [68] frigoribusque nives,
Quam mala, quæ toto patior [69] jactatus in orbe;

ſpes magna meum cor, *conf. etiam ſupr. ad* 1. *6.* 2 *Senſ.* wann mich die Luſt zu Poetiſiren ankommt. 56) Animus omni malo altior, ein Gemüthe das alles Unglück überſteiget, das durch keinen Unfall kan darnieder geſchlagen werden. 57) *Vid. ſupr. ad l.* 36. *not.* 38. 58) Senſus hebet, der Sinn iſt unempfindlich. 59) Muſas. 60) Der berühmte Berg Helicon in Phocide einem Theil von Achaja, war der Aufenthalt des Apollinis und der Muſen, welche daher auch Heliconides genannt worden. 61) *Ordo:* Et *quæ* (*Muſæ*) dignatæ *ſunt* ſequi veſtigia noſtra, partim pelago, partim terra, vel rate, vel pede. 62) Veſtigia alicujus pede ſequi, einem zu Fuſſe nachfolgen. 63) Zugethan, geneigt. 64) Facere cum aliquo, es mit einem halten, eines Parthey annehmen. 65) Adverſis aliquem cumulare, einem ein Ubel nach dem andern zuſchicken. 66) ἀδύνατον. 67) Æſtate, in der groſſen Sonnen-Hitze, i. e. zur Sommers-Zeit. 68) Im Winter. 69) Jactari iſt ſo viel als exagitari, vexari. *Sic Horat.*

Dum miſer Euxini littora [70] læva [71] peto.
Nec tamen, ut veni, [72] levior fortuna malorum eſt:
Huc quoque ſunt noſtras [73] fata ſecuta vias.
Hic quoque cognoſco natalis [74] ſtamina noſtri;
Stamina de [75] nigro vellere facta mihi.
Utque nec inſidias, [76] capitisque pericula narrem,
[77] Ver quidem, vera ſed graviora fide;
Vivere quã miſerũ eſt inter Beſſosque Getasque
[78] Illi, qui populi ſemper in ore fuit?
Quam miſerum, [79] porta vitam muroque tueri,

---

rat. Sat. II. 3. 121. Morbo jactari, kranck ſeyn. 70) Ob ſchon die Auſpicia lævia zur lincken Seiten für ein glückliches Omen gehalten worden, *vid. ad l.* 8. 49. *not.* 15. ſo haben doch auch bewährte Autores *lævus* für *triſtis* more græco gebraucht. *Conf. Horat. de art. Poët.* 301. *Ovid. in Ibin*, 125. Da alſo dem Ovidio, als er auf dem Meer war, Tomos zur Lincken gelegen, hat er hin und wieder ad omnia læva, i. e. unglückliche, alludiret. 71) So lange ich auf der Reyſe war. 72) Erträglicher. 73) Mein fatales Unglück, mein Unſtern hat mich auch biß hieher begleitet, und verläßt mich nicht. 74) Den Lebens-Faden. Die Parcæ waren Göttinnen des Schickſals. *infr. Triſt. V.* 3. 17. welche bey der Geburt des Menſchen ſeinen Lebens-Faden ſpannen, und dabey ausmachten, wie es ihm ergehen ſolte. 75) Von ſchwartzer Wolle. Die ſchwartze Farbe war ein Unglücks-Zeichen, gleichwie die weiſſe die Freude anzuzeigen pflegte. Stamina natalis mei de nigro vellere facta ſunt. *Poët.* Ich bin zu einer unglückſeeligen Stunde gebohren worden. 76) Gapitis periculum, Lebens-Gefahr. 77) *Conf. l.* 4. 49. 78) Einem, von deſſen Poeſie man zu Rom ſo viel Weſens gemacht, der in der gantzen Stadt bekannt war. 79) Porta muroque vitam tueri;, ſich hinter den Mauren wehren müſſen, blocquirt ſeyn. *Senſus hic eſt:* wer ſein Leben nicht wagen will, darff nicht vor das Thor

Vixque ſui tutum [80] viribus eſſe loci!
[81] Aſpera militiæ juvenis [82] certamina fugi,
Nec niſi [83] luſura movimus arma manu.
Nunc ſenior gladioque latus ſcutoque ſiniſtram,
[84] Canitiem galeæ ſubjicioque meam.
Nam dedit e ſpecula cuſtos ubi [85] ſigna tumultus;
[86] Induimur [87] trepida protinus arma manu.
Hoſtis habens arcus [88] imbutaque tela veneno,
Sævus [89] anhelanti mœnia luſtrat equo.
[90] Utque rapax pecudem, [91] quæ ſe non texit ovili,

hinaus gehen. 80) Monimentis loci *ſui*, wegen der Veſtungs-Wercke des Orts, wegen der bequemen Situation &c. Sic Cæſar de B. G. V. 50. hoſtes in ſuum i. e. *opportunum* locum elicere. In eundem fere ſenſum Noſter *ſupr. III*. 5. 4. *Metam. IV*. 164. 81) Aus dieſem Loco erhellet, daß Ovidius niemahlen in Kriegs-Dienſten geſtanden, muß derohalben *ſupr. annot*. 17. *ad Tr. I*. 2. 78. emendiret werden, bey welchem Loco Verpoortennius ſamt andern Interpretibus und Lexicographis, welchen in Erklärung dieſer Stelle oben nachgefolget, melden Ovidius habe Kriegs-Dienſte in Aſien gethan. Der berühmte Bayle muß ſich dieſes Loci nicht erinnert haben, er hätte ſich ſonſt ohnfehlbar deſſelben wider Mr. Moreri, den er wegen erſt angezogener Paſſage Tr. I. 2. 78. critiſiret, bedienet. *voy. ſon. Diction. Hiſtor. Crit. Art. OVIDE Rem. (E.) n. III*. p. 2138. 82) Aſpera militiæ certamina fugere, keine Luſt zum Kriegs-Leben haben. 83) Ich habe mich nur auf den Fecht-Boden mit Rappiren exerciret. Arma luſoria erant *haſta* & *rudis*, quæ Dioni ξίφος ξύλινον, Spieſe und hölßerne Degen. 84) Canitiem galeæ ſubjicere, auf ſeine alten Tage die Sturm-Haube aufzuſetzen. 85) Signum tumultus dare, Lermen machen. 86) *Pro* induimus. *Græciſm*. 87) Eilends. 88) Telum veneno imbutum, ein vergiffter Pfeil. *conf. ad h. l. ſupr. III*. 10. 54--64. 89) Mœnia luſtrare anhelanti equo, in völligem Galopp die Mauren recognoſciren. 90) *Conf. I*. 5. 9. 91) Welches auſſer den Hürden, dem Schaaf-

ſtall

Per ſata, per ſilvas fertque trahitque lupus.
Sic, ſi quem nondum portarum [92] ſepe receptum
Barbarus in campis repperit hoſtis [93] agit.
[94] Aut ſequitur captus, conjectaque vincula collo
Accipit; aut [95] telo virus habente cadit.
Hic ego [96] ſollicitæ jaceo novus incola ſedis.
[97] Heu nimium fati tempora longa mei!
Et tamen ad [98] numeros antiquaque ſacra reverti
[99] Suſtinet in tantis hoſpita Muſa malis.
Sed neque cui [100] recitem quisquam eſt mea carmina; nec qui
[1] Auribus accipiat verba Latina ſuis.
Ipſe mihi ([2] quid enim faciam?) ſcriboque legoque:
[3] Tutaque judicio littera noſtra ſuo eſt.
Sæpe tamen dixi: [4] Cui nunc hæc cura laborat?
An mea Sauromatæ ſcripta Getæque legent?
Sæpe etiam lacrimæ me ſunt ſcribente [5] profuſæ,

ſtall iſt. 92) Non recipi ſepe portarum, vor der Stadt ausgeſchloſſen werden. 93) Agere, wie das Vieh wegtreiben. 94) *Senſus.* Laſſen ſie ſich nicht gutwillig gefangen nehmen, ſo werden ſie erſchoſſen. 95) Tellum virus habens, ein vergiffteter Pfeil. 96) Gefährlichen. 97) Mein Unglück dauret gar zu lange. Etliche leſen für *longa*, *lenta*, dann müßte es gegeben werden: mein Tod bleibet gar zu lange aus. 98) Zur Poeſie, die ich vor dieſem tractiret. 99) Unterſtehet ſich. 100) Recitare eſt de ſcripto legere, etwas das man componirt, andern vorleſen. *conf. III.* 14. 39. 1) Linguam auribus ſuis accipere, eine Sprache verſtehen. 2) Sonſt weiß ich ja nichts zu thun. 3) Indem ich allein darüber judicire, haben ſolche Verſe ſich für anderer Leute Urtheil nicht zu förchten. Wann Ovidius etwas componirt, ſo nahm er ſich die Gedult nicht, es zu verbeſſern. *vid. Pont. III.* 11--24. 4) Wem zu gefallen gebe ich mir ſo viel Mühe? 5) Lacrymas

Humidaque eſt fletu littera facta meo.
[6] Corque vetuſta meum tanquam nova vulnera ſentit;
Inque ſinum mœſtæ labitur [7] imber aquæ.
[8] Cum vice mutata quid ſim fuerimque recordor
Et tulerit [9] quo me caſus, & [10] unde, ſubit;
Sæpe manus demens ſtudiis irata [11] malignis
[12] Miſit in arſuros carmina noſtra focos.
Atque ita de multis, quoniam non multa ſuperſunt,
[13] Cum venia [14] facito, quisquis es, iſta legas.
[15] Tu quoque non melius, quam ſunt mea tempora, carmen
Interdicta mihi [16] conſule Roma boni.

---

profundere, Weinen. 6) Mein Hertz betrübt ſich ſo ſehr, als wann ich allererſt von Rom wäre relegiret worden. 7) Imber mœſtæ aquæ, ein bittrer Thränen-Bach. 8) Cum recordor quid fuerim & quid ſim mutata vice, da ſich das Blatt gewandt, mein Glück verändert. *Lucan. II. 13.* Sed ſors incerta vagatur, Fert refertque *vices* & habent mortalia caſum. 9) In das wilde und rauhe Scythien. 10) Aus der angenehmen Sadt Rom. 11) Schädliche. 12) Mittere carmina in arſuros rogos, die Verſe ins Feuer werffen. Ovidius verſtehet hier nicht ſeine XV. Bücher Metamorphoſeon, die er verbrannt, *ſupr. I. 6. 15. ſq.* Sondern die Gedichte, die er währender Zeit ſeines Exilii verfertiget, deren der wenigſte Theil dem Feuer entgangen. *conf. infr. V. 12. 61. ſqq.* 13) Mit Entſchuldigung meiner. 14) Facito legas *pro* lege. 15) *Conſtr.* Tu Roma *quæ* interdicta *es* mihi, conſule boni carmen *meum* non melius quam ſunt tempora mea. 16) Boni conſulere aliquid, etwas beſtens vermercken, wohl aufnehmen.

ELEGIA

ELEGIA II.

Innhalt.

Auguſtus hatte ſeinen adoptirten Sohn Tiberium wider die Teutſchen geſchickt, daher vermeynet Ovidius, es möchte derſelbe ſolche Expedition glücklich vollzogẽ haben, und nunmehro Rom triumphiren, bedauret aber, daß er ſolche Solemnität nicht mit anſehen kan, verſichert endlich, wann er Zeitung hiervon bekommen würde, wolte er allen Kummer bey Seite legen.

JAm fera Cæſaribus Germania, totus [1] ut orbis,
Victa potes [2] flexo ſuccubuiſſe genu:
[3] Altaque [4] velentur fortaſſe Palatia ſertis;
[5] Thuraque in igne ſonent, [6] inficiantque diem:
[7] Candidaque [8] adducta [9] collum percuſſa ſecuri.
Victima purpureo ſanguine tingat humum:
[10] Donaque [11] amicorum templis promiſſa Deorũ

1) Sicut. 2) Flexo genu ſuccumbere alicui, ſich vor einem auf den Knien demüthigen. 3) Das Haus des Kayſers Auguſti, *vid. ſupr. l.* 1. 69. 4) Modo Potentiali, vielleicht dörffte der Pallaſt mit Kräntzen gezieret werden, die Triumphatores lieſſen die Pfoſten ihrer Thüren mit Blumen-Kräntzen behängen. Ovidius beſchreibet hier einen guten Theil der Gewohnheiten, welche in den Triumphen gebräuchlich geweſen. 5) Der Weyrauch wurde auf das brennende Eingeweyde der Triumph-Opffer gethan. 6) Verdunckelt den Tag mit ſeinem Rauch; dann es wurde den Göttern nicht nur in dem Capitolio, ſondern auch an den Straſſen, wo das Gepränge war, Weyrauch angezündet. 7) *Conſtr. Et* victima candida percuſſa collum ſecuri adducta tingat &c. dem Jupiter wurde ein weiſſer Ochſe geopffert. Diis Cœleſtibus wurden die Opffer von dieſer Farbe gebracht. 8) Mit erhobener. 9) *Græciſm. per Synecd. Gramm.* 10) Opffer und koſtbare Geſchencke. Dona templis promiſſa reddenda ſunt, was man der Kirchen gelobet, ſoll man auch halten. 11) Der

Reddere victores [12] Cæſar uterque parent:
Et qui Cæſareo [13] juvenes ſub nomine creſcunt.
Perpetuo terras ut domus [14] iſta regat:
[15] Cumque [16] bonis [17] nuribus pro ſoſpite Livia nato
Munera det meritis, ſæpe datura, Deis:
Et pariter [18] matres, & [19] quæ ſine crimine caſtos
Perpetua ſervant virginitate focos.
Plebs [20] pia, cumque pia, lætentur Plebe Senatus;
Parvaque cujus eram pars ego nuper, [21] Eques,
Nos procul expulſos [22] communia gaudia fallunt:
Famaque tam longe non niſi parva venit.
Ergo omnis poterit populus ſpectare triumphos;

gnädigen Götter, als die den Sieg verliehen. 12) Auguſtus und Tiberius. Das Wort Cæſar deutete eigentlich die Souveraineté nicht an, ſondern war nur ein Beynahme, welcher der ſuccedirenden Familie begeleget wurde. *Pitiſc. Lex. Ant. ex Grævio.* 13) Druſus der rechte, und Germanicus der adoptirte Sohn des Tiberii, welche auch Cæſares genannt wurden. 14) Auguſti. 15) *Conſtr.* Et Livia cum bonis nuribus det *fortaſſe* munera ſæpe datura Deis meritis pro nato *Tiberio* ſoſpite. 16) Piis. 17) Hier müſſen der Liviæ Enckels- und nicht Sohns-Frauen, nemlich Agrippina des Germanici und die jüngere Livia des jüngern Druſi Gemahlin, verſtanden werden, dañ die Julia des Tiberii zweyte Gemahlin, war, nach Taciti Bericht, damahls ſchon längſten von ihrem Vater dem Auguſto ins Exilium verwieſen. 18) Die Römiſchen Dames und Matronen. 19) Die Veſtaliſchen Jungfern. Solches waren Prieſterinnen, die der Göttin Veſtæ in ihrem Tempel ein immer-brennendes Feuer unterhalten, und während ihres dreyſſig-jährigen Dienſts Jungfern bleiben mußten; nach verfloſſener Zeit konten ſie heyrathen; welches aber ſelten geſchahe. 20) Welches dem Auguſto getreu iſt, und ihn verehret. 21) Die Ritterſchafft. 22) Communia gaudia me fallunt, ich genieſſe der allgemeinẽ Freude nicht.

Cumque [23] ducum titulis oppida capta leget:
Vinclaque captiva [24] Reges cervice gerentes
Ante [25] coronatos ire videbit equos:
Et cernet vultus [26] aliis [27] pro tempore verſos.
Terribiles aliis [28] immemoresque ſui.
Quorum [29] pars cauſſas, & res, & nomina quæret:
Pars referet, quamvis noverit ipſa parum:
[30] Is, qui [31] Sidonio fulget ſublimis in oſtro,
Dux fuerat belli: [32] proximus ille duci.
Hic, qui nunc in humo [33] lumen miſerabile figit,
Non iſto vultu, cum tulit arma fuit.
Ille ferox, [34] oculis & adhuc hoſtilibus ardens,

nicht. 23) Die Nahmen der überwundenen Feld-Herren von der feindlichen Armeé und der eroberten Städte wurden auf gewiſſe Tafeln geſchrieben, welche in dem Triumph herum getragen wurden. 24) Die gefangene Könige und Generals mußten gebunden vor dem Triumph-Wagen biß zu dem Capitolio gehen, welche die Römer hernach meiſt in dem Gefängniß wider alles Kriegs-Recht erwürgen lieſſen. *vid. Cicer.* Verr. V. 30. & Liv. XXVI. 13. Captiva cervice vincula gerere, als ein Gefangener Ketten um den Hals haben. 25) Der Triumph-Wagen wurde von vier weiſſen Pferden gezogen, welche Kräntze aufhatten. 26) *Sc.* in 27) Welche ſich wegen des zugeſtoſſenen Unglücks gantz verkehret. 28) Die für Zorn und Grimm vergeſſen, daß ſie gefangene Leute ſind. 29) Sc. populi. Etliche Zuſchauer werden ſich aller Umſtände erkundigen wollen, andere werden es erzehlen, und ihnen Bären anbinden. 30) Hier kommt das Geſpräch der Röm. Bürger bey Gelegenheit der gefangenen Generals Perſohnen vor, biß ℣. 46. 31) In oſtro ſidonio fulgere, in herrlichem Purpur gekleidet ſeyn. Zu Tyro und Sidon hatte man den ſchönſten Purpur. 32) General-Lieutenant. 33) Lumen miſerabile humo figere, die Augen erbärmlich niederſchlagen. 34) Oculis hoſtilibus ardere,

zornig

Hortator pugnæ [35] conſiliumque fuit.
Perfidus hic noſtros [36] incluſit fraude locorum,
Squallida [37] promiſſis qui tegit ora comis.
Illo, [38] qui ſequitur, dicunt mactata miniſtro
Sæpe recuſanti corpora capta Deo.
[39] Hic lacus, hi montes, hæc tot caſtella tot amnes,
[40] Plena feræ cædis, plena cruoris erant,
[41] Druſus in his quondam meruit cognomina terris,

---

zornig und feindſeelig ausſehen. 35) *Pro* Conſiliario, der Anſtiffter und Rathgeber. 36) Fraude locorum aliquem includere, hinterliſtiger Weiſe in gefährliche Oerter locken. 37) Promiſſis comis ora tegere, die langen Haare über das Geſicht hangen laſſen. 38) Ein teutſcher heydniſcher Prieſter von den Druiden, die aus Gallien zu denen Teutſchen gekommen. Sie pflegten Menſchen zu opffern, welches ihnen aber von Auguſto und Tiberio verbotten worden. *Teſte Sueton.* Es ſcheinet, Ovidius ſehe inſonderheit auf die erlittene Niederlage des Vari, nach welcher, wie *Tacitus Ann. I.* 61. berichtet, die vornehmſten gefangenen Römer bey den Altären von den Teutſchen geſchlachtet worden. 39) Die Flüſſe, Seen, Städte, Berge, Schlöſſer, &c. welche der Triumphator zu dem Röm. Reich gebracht, wurden theils auf Tafeln gemahlt, theils in Silber, Helffenbein, Holtz, &c. repræſentirt, und mit herum getragen, *conf. Pont. II.* 1. 37. & *III.* 4. 105. welche Gewonheit zu dem artigen Einfall, den *Quintil. VI.* 3. vorbringt, Gelegenheit gegeben: *Chryſippus, cum in triumpho Cæſaris eborea oppida eſſent translata, & poſt dies paucos Fabii Maximi lignea, thecas eſſe oppidorum Cæſaris dixit.* 40) Caſtellum feræ cædis & cruoris plenum, ein Raub-Neſt. 41) Druſus der Liviæ und Tiberii Claudii Neronis Sohn, des Kayſers Tiberii Bruder, war einer von den gröſten Leuten, den Rom jemahls geſehen. Er pouſſirte ſeine Conquêten wider die Teutſchen, biß an die Elbe. Deßwegen ihm der Nahme Germanicus beygeleget worden, welchen hernach ſein gleichfalls tapfferer

Sohn

[42] Quæ bona progenies digna parente tulit.
[43] Cornibus hic [44] fractis viridi male tectus ab [45] ulva,
[46] Decolor ipſe ſuo ſanguine Rhenus erit.
Crinibus en etiam fertur Germania [47] paſſis.
Et [48] Ducis invicti ſub pede mœſta ſedet.
[49] Collaque Romanæ præbens animoque ſecuri
Vincula fert illa, qua tulit arma, manu.
Hos ſuper in [50] curru, Cæſar, victore veheris.

Sohn Germanicus getragen. Er ſtarb in Teutſchland im 30ſten Jahr ſeines Alters. Der Ort Druſenheim im Elſaß, allwo er eine Zeitlang ſein Lager gehabt, hat von ihm ſeinen Nahmen bekommen. 42) *Senſ.* Quæ *ſc. cognomina Germanici* bona progenies digna *tanto* parente tulit. Dieſes war der junge Germanicus Tiberii adoptirter Sohn. 43) Die Römer bildeten die Flüſſe unter der Geſtalt eines Ochſen-Kopffes mit einem Krantz von Schilff Rohr ab. *Horat. IV. Od.* 14. *Tauriformis volvitur Aufidus.* Uber welchen Locum Horatii Interpres *Acron*, wie auch *Servius ad Virg. Æn. VIII.* 77. & 727. die Urſache davon anzeigen. Es deucht mich aber, ſie habe ein ſchlecht Fundament, und müſſe vielmehr von den Egyptern hergeholet werden, die den Fluß Nilum, deſſen Ufer ſehr Schiffreich geweſen, unter der Geſtalt des Ochſens Apis angebetet, nach welches Ochſen Portrait auch andere Flüſſe hernach copiret worden. 44) Zum Zeichen, daß die Macht der an dem Rhein liegenden Völcker gebrochen. Dann des Ochſens Stärcke beſtehet in den Hörnern. 45) Ulva Rohr, Schilff. Der Rhein wird wenig oder gar kein Schilff auf dem Kopff haben, zum Zeichen ſeiner Knechtſchafft. 46) Mit ſeiner Nachbarn Blut befärbt. 47) Mit zerſtreueten Haaren, welches ein Zeichen der Betrübniß war. 48) Des Tiberii. 49) Colla Romanæ ſecuri præbere, ſich der Römer Bottmäſſigkeit unterwerffen. Die Faſces, Bündel von Stecken, worinnen ſich auch Secures, Aexte, befanden, wurden dem Magiſtrat zu Rom von den Lictoribus vorgetragen, waren alſo ein Zeichen der Gewalt, und Obrigkeitlichen Würde. 50) Curru victore vehi,

in

[51] Purpureus populi [52] rite [53] per ora tui:
Quaque ibis manibus [54] circũplaudere tuorum;
Undique jectato [55] flore tegente vias.
[56] Tempora Phœbea lauro cingentur; [57] Ioque,
Miles, ïo, magna voce, Triumphe, canet.
Ipſe [58] ſono plauſuque ſimul fremituque canentum
[59] Quadrijugos cernes ſæpe [60] reſiſtere equos.
Inde petes [61] arcem [62] delubra faventia votis.
Et dabitur merito [63] laurea vota Jovi.
Hæc ego ſubmotus, qua poſſum, mente videbo:
Erepti nobis jus habet [64] illa loci.

---

in einem Triumph-Wagen fahren. 51) In einem Triumph-Kleid, welches von Purpur und mit Gold geſtickt war. 52) Wie es die Ceremonien erfordern. 53) Durch das zuſchauende Volck. 54) Das Hände-Klatſchen war ein Freuden- und Glück-Wunſchs-Zeichen. Solches geſchahe auf eine künſtliche und angenehme Weiſe, welche expreſſe mußte erlernet werden. *Sueton. in Ner.* c. 28. n. 6. *Ovid. de arte* I. 113. 55) *Enall. Num.* Flore vias tegere, die Straſſen mit Blumen beſtreuen. Dieſes war auch eine Ceremonie bey dergleichen Siegs-Geprängen. 56) Tempora (*caput*) lauro cingere, einen Lorbeer-Krantz aufſetzen. Der Lorbeer-Baum war dem Apollini, oder Phœbo, geweyhet. *vid. Metam.* I. 558. *ſqq.* & Tr. III. 1. 42. 57) Die Soldaten ſangen durch die gantze Stadt: Io triumphe! der folgende Vers iſt aus dem Tibullo II. 6. 21. genommen. 58) Durch das Frolocken und Geſchrey. 59) a jugare, zuſammenfügen, neben einander ſpannen. Alle vier Pferde vor dem Triumph-Wagen waren neben einander geſpannet, wie ſolches auf den alten Müntzen zu ſehen. 60) Erſchreckt werden und ſtill ſtehen. 61) Capitolium und den Tempel des Jupiters. 62) Der Tempel, in welchem Jupiter deinen Wunſch erhöret. 63) Conf. III. 12. 46. 64) Mens. *Senſ.* Ich mag mich in den Gedancken an den Ort machen, dahin

[65] Illa per immenſas ſpatiatur libera terras:
In cœlum celeri pervenit illa via.
Illa meos oculos mediam deducit in Urbem;
[66] Immunes tanti nec ſinit eſſe boni.
Invenietque viam, qua currus ſpectet [67] eburnos.
[68] Sic [69] certe in patria per breve tempus ero.
Vera tamen populus capiet [70] ſpectacula felix:
Lætaque erit præſens cum Duce turba ſuo.
At mihi [71] fingenti tantum longeque remoto.
[72] Auribus hic fructus percipiendus erit.
[73] Atque procul Latio diverſum miſſus in orbem
Qui narret cupido, vix erit, iſta mihi.
Is quoque jam ſerum referet veteremque triumphum.
Quo tamen audiero tempore, lætus ero.
Illa dies veniet, mea qua [74] lugubria ponam;
[75] Cauſſaque privata publica major erit.

---

dahin ich perſöhnlich nicht kommen darff. 65) Das Gemüth dringet an die entlegenſte Oerter frey hindurch. 66) Beraubt. 67) Mit Helffenbein ausgelegt. 68) Mit meinem Gemüthe, weil ich anders nicht kan. 69) *Pro* tamen, ſaltem. 70) Spectacula capere, eine Sache in Augenſchein nehmen. 71) Der ich mirs nur einbilde. 72) Auribus fructum gaudii percipere, ſich an der Erzehlung einer Luſtbarkeit vergnügen. 73) *Ordo*: Atque vix erit *aliquis*, qui miſſus in orbem diverſum, *Scythiam*, procul Latio *ſ. Italia* narret iſta mihi cupido *audiendi.* 74) Lugubria ſua ponere, ſeinen Kummer ablegen. 75) Cauſſa publica major ſit privata, das gemeine Wohl ſoll den Privat-Angelegenheiten vorgezogen werden. *Conf. Pont. III.* 4.

ELEGIA

ELEGIA III.

Innhalt.

Ovidius erſucht das Geſtirn des groſſen und kleinen Bären, ſie möchten doch ein Aug auf ſeine Frau zu Rom haben und ihm Bericht geben, was ſie mache. Bald aber verſichert er ſich, daß ſie ihm annoch getreu ſeye, wobey er dieſelbe ermahnet, ſie wolle es beſtändig bleiben, ſie würde dadurch einen groſſen Nachruhm erlangen.

[1] MAgna minorque feræ, quarum regis altera Grajas,
Altera Sidonias, utraque [2] ſicca, rates:
Omnia cum ſummo poſitæ videatis in axe,
Et maris occiduas non [3] ſubeatis aquas,
[4] Ætheriamque ſuis cingens [5] amplexibus [6] arcem
Veſter ab intacta circulus [7] exſtet humo;
[8] Adſpicite illa, precor, quæ [9] non bene mœnia quondam

---

1) Der kleine (*Cynoſura*) und groſſe (*Helice*) Bär. Die Griechiſche Schiffe richteten ſich nach dem groſſen und die Sidoniſchen nach dem kleinen Geſtirne. *Faſt. III.* 107. 2) Deren keiner untergehet, *conf. ſupr. ad* I. 2. 29. *not.* 46. 3) Sol aquas occiduas maris ſubivit, die Sonne iſt untergegangen. Maris aquæ occiduæ, das Meer gegen Abend. Iſt bey den Europäern Oceanus Atlanticus. 4) *Conſtr.* Et *cum* circulus veſter, cingens arcem ætheriam amplexibus ſuis, exſtet ab humo intacta. *Senſ.* die ihr mit eurem Lauff an dem höchſten Himmel nur einen kleinen Crayß machet, und die Erde nicht berühret. 5) Mit ſeinem Lauff. 6) Durch Arcem Ætheriam verſtehet er Polum Arcticum, welcher ab Arcto, dem nahen Geſtirne des Bären, den Nahmen bekommen. 7) Stehet über der Erden. 8) *Ordo:* Precor, adſpicite illa mœnia, *ſc. Romæ* &c. 9) Zu ſeinem Unglück.

Dicitur [10] Iliades [11] tranſiluiſſe [12] Remus,
Inque meam [13] nitidos [14] dominam convertite vultus:
Sitque memor noſtri nec ne, referte mihi.
Hei mihi! cur, [15] nimium quæ ſunt manifeſta requiro?
Cur labat ambiguo [16] ſpes mihi miſta metu?
[17] Crede quod [18] eſt quod [19] vis; ac deſine [20] tuta vereri:
Deque [21] fide certa ſit tibi certa fides.
Quodque [22] polo fixæ nequeunt tibi dicere flammæ,
[23] Non mentitura tu tibi voce refer:
Eſſe tui [24] memorem, de qua tibi maxima cura eſt;

10) Aus dem Trojaniſchen Geſchlecht entſproſſen. 11) Tranſilire mœnia über die Mauren ſpringen. Die Mauren wurden für heilig gehalten, damit die Bürger dieſelbe deſto tapfferer defendiren möchten. *Plutarch. Quæſt. Rom.* 27. 12) Die zwey Brůder Romulus und Remus baueten die Stadt Rom und umringeten ſie mit einer ſchlechten Mauer, worüber Remus hönisch ſprang und deßwegen von Romulo umgebracht wurde. 13) Strahlende. 14) Uxorem. Vultum in aliquem convertere, auf jemand ſehen. 15) Nimium manifeſta requirere, *quærere*, nach allzu bekannten Dingen fragen. 16) Spes metu miſta nobis labat, wir ſchweben zwiſchen Furcht und Hoffnung. Labare, ſincken. 17) Der Poet ſpricht ſich ſelber zu. 18) Was ſich in der That ſo verhält. 19) Was du wünſcheſt. 20) Tuta vereri, ſich förchten, da nichts zu förchten iſt. 21) De fide certa alicujus certam fidem habere, in eines unveränderliche Treue gewiſſen Glauben ſetzen. 22) Flammæ polo fixæ, die Sterne gegen dem Polo, i. e. Helice & Cynoſura. 23) Mit unbetrüglichen Worten. 24) Uxorem. De te mihi maxima cura eſt, meine gröſte Sorge iſt auf dich

Quodque poteſt; [25] ſecũ nomen habere tuum.
[26] Vultibus illa tuis tanquam præſentis inhæret,
Teque [27] remota procul, ſi modo vivit, amat.
Ecquid, [28] ut incubuit juſto mens ægra dolori,
[29] Lenis ab admonito pectore [30] ſomnus abit?
Num [31] ſubeunt curæ, [32] dum te lectusque locusque
Tangit, & oblitam non ſinit eſſe mei.
Et veniunt æſtus, & nox [33] immenſa videtur;
[34] Feſſaque jactati corporis oſſa dolent.
Non equidem dubito, quin hæc & cætera fiant;
Detque tuus caſti ſigna doloris amor:
Nec cruciere minus, quam cum [35] Thebana [36] cruentum
Hectora [37] Theſſalico vidit ab axe rapi.
(Quid tamẽ ipſe precer dubito: nec dicere poſſũ,
Affectum [38] quem te mentis habere velim.

gerichtet. 25) Nomen alicujus ſecum habere, ſtets an einen gedencken. 26) Vultibus alicujus tanquam præſentis inhærere, ſich einen abweſend vorſtellen, als wann er gegenwärtig wäre. *conf. ſupr. III. 4. 59.* 27.) Weit entfernet. 28) Wann. Juſto mens ægra dolori incumbit, das höchſt bekümmerte Gemüth erweget ſeinen ſchweren Unfall. 29) Sanfft, ſüß. 30) Somnus a pectore meo, *abit*, (etliche MSC. haben: *abeſt*) ich kan nicht ſchlaffen. 31) Curæ ſubeunt ſc. animum, der Kummer ſtellet ſich ein. *Heinſius legit:* Num ſubeunt; *& ſequenti Diſticho:* Num veniunt quæſtus? 32) *Hypallage, pro:* Dum tangis lectum, locumque, an welchem ich zu liegen pflegte. Er redet ſeine Frau von dieſem Vers biß zu Ende der Elegie an. 33) Scheint kein Ende zu nehmen. 34) Deine Glieder, die du gantz ſchlaffloß von einer Seiten zur andern wendeſt, ſind als wann ſie geſchlagen wären. 35) Andromache, des tapffern Hectors Gemahlin eines Königs zu Theben in Cilicien Tochter. 36) Blutig. 37) Durch den Wagen des Achillis. *Conf. Supr. III. 11. 28.* 38) Der Traurigkeit oder Freude.

39) Wer-

Triſtis es? [39] indignor, quod ſim tibi cauſſa doloris;
[40] Non es? ut amiſſo conjuge digna fores.)
Tu vero tua [41] damna dole, mitiſſima conjux;
[42] Tempus & [43] a noſtris exige triſte malis:
[44] Fleque meos caſus, EST QUÆDAM flere voluptas.
[45] EXPLETUR lacrimis egeriturque dolor,
[46] Atque utinam lugenda tibi non vita, ſed eſſet
Mors mea; [47] morte fores ſola relicta mea?
[48] Spiritus hic [49] per te patrias exiſſet in auras!
[50] Sparſiſſent lacrimæ pectora noſtra piæ!
Supremoque die [51] notum ſpectantia cœlum
[52] Texiſſent digiti lumina noſtra tui!

---

39) Werde ich unwillig, iſt es mir leyd. 40) Biſt du aber nicht traurig, ſo geſchicht dir recht, daß du deinen Mann verlohren. Heinſius hält dieſes und das vorhergehende Diſtichon nicht unbillich für eingeflickt; aufs wenigſte ſchicken ſie ſich nicht ſonderlich hieher. 41) Sua damna dolere, ſich über ſeinen Verluſt betrüben. 42) Tempus triſte exigere, ſeine Zeit in Trauren zu bringen. 43) Wegen meines Exilii. *A* und *ab* gelten offt ſo viel als *propter*. 44) Flere caſus alicujus, eines Unglücks-Fälle beweinen. 45) Dolorem lacrimis explere, egerere, den Schmertzen durch Weinen vertreiben. 46) *Senſus* von dieſem *Diſticho*: ich wünſchte, du wäreſt durch meinẽ Tod in den Wittwen-Stand geſetzet worden. In folgenden Verſen biß 48. zeiget er die Urſachen an, warum er dieſes wünſchet. 47) Dann da hätte Ovidii Weib nur ihr eigenes Leyd und nicht des Mannes zugleich beklagen dörffen. 48) Spiritus ejus jam in auras abiit, er iſt ſchon geſtorben. 49) In deinen Armen. *conf. Omnino Supr. III. 3. 37. -- 44. & 61. ſqq.* 50) Lacrimis pectora alicujus ſpargere, eines Bruſt mit ſeinen Thränen benetzen. 51) Deſſen Gegend mir bekandt iſt. 52) Digitis ſuis lumina alicujus tegere, einem die Augen mit ſeinen Händen zudrücken.

Et cinis in tumulo poſitus jacuiſſet [53] avito!
[54] Tactaque naſcenti corpus haberet humus!
Denique & ut vixi, [55] ſine crimine mortuus eſſem!
Nunc mea ſupplicio vita [56] pudenda ſuo eſt.
Me miſerum, ſi tu, cum diceris exſulis uxor,
[57] Avertis vultus, & [58] ſubit ora rubor!
Me miſerum, ſi turpe putas mihi [59] nupta videri!
Me miſerum, ſi te jam pudet eſſe meam!
Tempus ubi eſt illud, [60] quo te jactare ſolebas
[61] Conjuge, nec nomen diſſimulare viri?

---

53) Jn meinem Erb-Begräbniß. 54) Humus *mihi* naſcenti tacta, der Ort wo ich gebohren. Es war ein Heydniſcher Gebrauch die Kinder ſtracks nach ihrer Geburt gantz nackend auf die Erde zu legen. Wann der Vater das Kind auferziehen wolte, befahl er, man ſolte es von der Erden aufheben, daher die Phraſis kommt: tollere liberos. Warum man die Kinder auf den Boden geleget, berichtet *Pitiſcus Lex. Antiq. Rom. Art. INFANTES.* Dieſe Ceremonie wurde vor ſo nöthig gehalten, daß man ohne ſolche die Kinder nicht vor ehrlich hielt. Die Römer hatten auch eine aparte Göttin, welche vor die Aufhebung der Kinder von der Erde Sorge tragen ſolte, Levana genannt a levando. *vid. Buddei* Hiſtoriſches *Lexicon. Art. Levana.* 55) Ohne Schimpff. 56) Ignominioſa. *Senſ.* Jch habe mich wegen meines zuerkannten Exilii zu ſchämen. 57) Vultum avertere, die Augen abwenden, niederſchlagen. 58) Ora ejus rubor ſubit, er wird roth, ſchämet ſich. 59) *Græciſmus, pro*, te mihi nuptam videri, daß man dich für mein Weib anſiehet. 60) Da du dich viel mit deinem Mann wußteſt. Heinſius, welchem die neuere Editores nachgefolget, ſchreibet: quo me jactare ſolebas conjuge. Allein die alte Lection muß beybehalten werden; dann dieſe Conſtruction iſt auch bey dem *Cicerone* zu finden, *Catil.* 2. 9. *Qui ſe inſperatis pecuniis jactant.* 61) *Sc.* tuo.

62) *Sen-*

Tempus ubi eſt, [62] quo te (niſi ſi [63] fugis illa [64] referre)
Et dici memini, [65] juvit & eſſe meam?
Utque [66] probæ dignum eſt, [67] omni tibi dote placebam.
[68] Addebat veris multa faventis amor.
Nec quem præferres, (ita res tibi magna videbar)
Quemve tuum malles eſſe, vir alter erat,
Nunc quoque ne pudeat, quod ſis mihi nupta: tuusque;
[69] Non dolor hinc debet, debet abeſſe pudor.
Cum cecidit [70] Capaneus ſubito temerarius ictu;
Num legis [71] Evadnen erubuiſſe viro?

62) *Senſus:* da du ein Vergnügen gehabt, daß du mich zum Manne hatteſt, und du mein Weib genennet wurdeſt, wann du dich nur deſſen erinnern wilt. 63) Metuis *vid. Epiſt. Heroid. IX.* ℣. 75. 64) Referre, pro meminiſſe, recordari, *Heroid. Epiſt. IV.* 3. 65) Es war dir eine Freude. 66) Wie es einem rechtſchaffenen Weibe zuſtehet. Mercke hier, daß *dignus* auch mit dem Genitivo conſtruiret werde. Sic *Virg. Æn. XII.* 649. *Magnorum* haud unquam *indignus avorum.* Et *Phædr. IV.* 20. 3. 67) Was ich an mir hatte gefiel dir. 68) Du machteſt aus Liebe mehr aus mir als ich verdienete. 69) Du kanſt dich um mich grämen, nur ſchäme dich meiner nicht. 70) Capaneus, einer von den ſieben Generalen, die ſich bey der Belagerung Theben befunden. Er war der erſte der die Sturm-Leiter an die Mauren gelegt und dieſelbige erſtiegen. Er wurde aber durch einen Donner-Keil von dem Jupiter herunter geſchmiſſen, weil er ſich gerühmet, er wolte die Stadt auch wider deſſen Willen erobern. *Verpoort. ad h. l.* 71) Capanei Gemahlin, liebte ihren Herrn ſo ſehr, daß ſie ſich bey dem ihm zu ehren angeſtellten Leich-Begängniß in die Flammen des angezündeten Scheiter-Hauffen ſtürtzte.

Nec, quia [72] Rex mundi [73] compeſcuit ignibus ignes,
Ipſe [74] tuis, Phaëton, inficiandus eras.
Nec [75] Semele Cadmo facta eſt [76] aliena parenti,
Quod precibus periit [77] ambitioſa ſuis.
Nec tibi, quod ſævis ego ſum [78] Jovis ignibus ictus,
Purpureus [79] molli fiat in ore rubor:
Sed magis in [80] noſtri curam [81] conſurge tuendi,
[82] Exemplumque mihi conjugis eſto bonæ:
[83] Materiamque tuis triſtem virtutibus imple.
[84] Ardua per [85] præceps gloria vadat iter.
Hectora quis noſſet, ſi felix Troja fuiſſet?

ſtürtzte. 72) Der Jupiter, welcher jederzeit unter den Römern vor den vornehmſten Gott gehalten wurde. 73) Weil Phaëton durch ſeine Ungeſchicklichkeit in dem fahren Himmel und Erden angeſtecket, löſchte Jupiter ſolchen Brand mit Donner-Keilen. *vid. ſupr. l.* 1. 79. 74) Die Anverwandten des Phaëtons betrübten ſich ſo ſehr über ſeinen Tod, daß die Heliades deſſen Schweſtern in Pappel-Bäume (*vid. ſupr.* III. 4. 30.) und deſſen Vetter Cygnus, ein König in Ligurien, in einen Schwan verwandelt worden. 75) De Semele *vid. ſupr. ad II.* 401. *not.* 8. 76) Verläugnet, als unbekannt angeſehen worden. 77) Semele begehrte aus Hochmuth Jupiter ſolte in aller ſeiner Majeſtät zu ihr kommen, worüber ſie das Leben eingebüſſet. 78) Da des Auguſti Zorn über mich ergangen. 79) Zart. 80) Mei. 81) Conſurgere in curam tuendæ alicujus rei, ſich aufmachen eine Sache zu vertheidigen. 82) Exemplum bonæ conjugis, ein Exempel eines treuen Weibes. 83) Materiam triſtem virtutibus ſuis implere, in einem betrübten Zufall viele Tugend von ſich blicken laſſen. *Senſus h. v.* Laſſe die Gelegenheit dir bey meinem Unglück durch deine Tugend ein Lob zu erwerben nicht aus Handen. 84) Ardua gloria, ein groſſer Ruhm, der nicht leicht zu erlangen. 85) Per præceps iter vadere, einen gähen Weg gehen. *Senſus.* Ein groſſer Ruhm muß auch ſauer erworben werden.

Publica virtuti per [86] mala facta via eſt.
[87] Ars tua, [88] Tiphy, [89] vacet, ſi non ſit in æquore fluctus:
Si valeant homines, [90] ars tua, Phœbe, vacet.
[91] Quæ latet, inque [92] bonis ceſſat non cognita rebus,
Apparet virtus [93] arguiturque malis.
[94] Dat tibi noſtra locum tituli [95] Fortuna; [96] caputque
Conſpicuum pietas qua tua tollet habet.
Utere temporibus, quorum nunc munere [97] freta es.
En patet in laudes [98] area lata tuas.

werden. 86) Da Troja belagert worden, hat Hector erſt Gelegenheit bekommen ſeine Tapfferkeit ſehen zu laſſen. 87) Die Erfahrenheit in der Schiffahrt. 88) Tiphys war der Argonauten Steuermann. 89) Ars tua vacet, man hat deiner Kunſt nicht vonnöthen, ſie bringet keinen Nutzen, kan nicht angewandt werden. 90) Die Medicin, deren Erfinder Apollo ſeyn ſoll. *vid. ſupr. III.* 3. 10. 91) Quæ latet & ceſſat, welche verborgen ligt und ſich nicht hervor thun kan. 92) Rebus bonis, i. e. proſperis, in dem Glück, wann es gut gehet. 93) Wird erwieſen. 94) Dare locum tituli, Gelegenheit geben Ruhm und Ehre zu erlangen. 95) Unglück. 96) *Ordo:* Et pietas tua habet qua (*alii* quo) tollat caput conſpicuum, deine Treue hat Gelegenheit ſich rechtſchaffen hervor zu thun. 97) *Cl. Heumannus in Parerg. Critic.* p. 115. *legit:* fida es. *Quod placet.* In dem folgenden Vers ſetzet er: *Et* an ſtatt *En;* welches letztere aber einen gröſſern Nachdruck hat, und mit dem vorhergehenden Diſticho beſſer connectiret. *Senſus:* bediene dich der Zeit, welche dir Gelegenheit an die Hand gibt, deine Treue an Tag zu legen. 98) Lata area patet in laudes tuas, du haſt eine ſchöne Gelegenheit groſſen Ruhm zu erlangen.

ELEGIA IV.

Innhalt.

Er erinnert einen guten Freund der vorigen Vertraulichkeit, und bittet ihn, unter der Hand ein gutes Wort bey dem Auguſto für ihn einzulegen, damit er an einen erträglichern Ort möchte relegirt werden, weil die Menſchen in der Nachbarſchafft überaus grauſam, daß auch die Götter ſelbſten mit den Fremden von dort entwichen, welches er mit dem Exempel des Oreſtis und der Iphigeniæ, die der Diana Bildniß mitgenommen, darthut.

O Qui,[1] nominibus cum ſis generoſus avitis;
[2] Exſuperas morum nobilitate genus:
Cujus ineſt animo patrii candoris imago,
Non careat nervis candor[3] ut iſte ſuis:
Cujus in [4] ingenio patriæ facundia linguæ eſt,
[5] Qua prior in [6] Latio non fuit ulla Foro:

1) Nominibus avitis generoſum eſſe, aus einem alten Adelichen Geſchlecht ſeyn. 2) Genus morum nobilitate exſuperare, gröſſern Ruhm durch ſeine Tugenden als durch ſeinen Adel verdienen. *Egregie Juvenalis ſat. VIII.* Quis enim generoſum dixerit hunc, qui indignus genere, & præclaro nomine tantum inſignis? 3) *Ut* pro *quamvis. Senſ.* du haſt des Vaters Aufrichtigkeit an dir, welche durch dein gutes naturel bey dir zu gröſſerer Vollkommenheit gelanget. Andere geben es: daß ſolche Aufrichtigkeit deines Vaters noch durch dich möge kräfftig ſeyn. Nerve ſuis carere, keine Kräfften haben. 4) Ingenio ejus facundia eſt linguæ patriæ, er hat ſeines Vaters Beredſamkeit. 5) Welche keiner unter den Römiſchen Advocaten jemahlen übertroffen. *6)* i. e. Romano foro. Die Gerichte wurden auf offentlichem

[7] Quod minime volui, poſitis pro nomine [8] ſignis
Dictus es, [9] ignoſcas laudibus iſta tuis.
Nil ego peccavi, tua te [10] bona cognita produnt.
Si, quod es, appares, [11] culpa ſoluta mea eſt.
Nec tamen [12] officiũ noſtro tibi carmine factum,
[13] Principe tam juſto, poſſe nocere puta.
Ipſe [14] pater Patriæ (quid enim [15] civilius illo?)
[16] Suſtinet in noſtro carmine ſæpe legi.
Nec prohibere poteſt, quia [17] res eſt publica, Cæſar?
Et de [18] communi pars quoque noſtra bono eſt.
[19] Jupiter ingeniis præbet ſua numina vatum;
Seque celebrari quolibet ore ſinit.
Cauſſa tua exemplo Superorum [20] tuta [21] duorum eſt:
Quorum [22] hic aſpicitur, creditur [23] ille Deus.

---

lichem Marckte gehalten. 7) Ob ich ſchon gar nicht willens geweſen dich zu nennen, habe ich dich doch verrathen. 8) Durch gewiſſe Kennzeichen, von deinem alten Geſchlecht. Deiner und deines Vaters Aufrichtigkeit, Redlichkeit und groſſer Eloquenz, aus welchen man dich ſtracks errathen wird. Ponere ſigna pro nomine, einen, ſtatt ihn bey Nahmen zu nennen, durch andere Anzeigungen beſchreiben. 9) Schreibe dieſes deinem Lobe zu, und nicht mir. 10) Deine Gaben. 11) Ich bin frey von aller Schuld. 12) Das Lob, das ich verpflichtet war dir beyzulegen. 13) Auguſto. 14) *Supr. II.* 181. 15) Gütiger. Sic civiliter *pro* clementer, *ſupr. III.* 8. 41. 16) Gibt zu. 17) Der Kayſer iſt ein gemeines Gut, jedermann hat Theil an ihm, als der allen Bürgern zum beſten conſtituiret worden. 18) Was für alle gehöret, daran habe ich auch etwas zu prætendiren. 19) *Senſus.* Jupiter gibt zu, daß ſeine Gottheit von den Poeten beſchrieben wird. 20) Du kanſt ſicher ſeyn. 21) Jovis & Auguſti. 22) Auguſtus. 23) Jupiter, den man nicht ſehen kan.

[24] Ut non debuerim, tamen hoc ego crimen [25] amabo:
Non fuit [26] arbitrii littera noſtra tui,
(Nec [27] nova, quod tecum loquor, eſt injuria noſtra,
Incolumis cum quo ſæpe locutus eram.)
Quo vereare minus, ne ſim tibi [28] crimen amicus;
[29] Invidiam, ſi qua eſt, [30] auctor habere poteſt.
Nam tuus eſt primis cultus mihi ſemper ab annis
(Hoc noli certe diſſimulare) pater:
[31] Ingeniumque meum (potes hæc meminiſſe) probabat:
Plus etiam, quam me [32] judice dignus eram.
Deque meis illo [33] referebat verſibus [34] ore,
In quo pars altæ nobilitatis erat.
[35] Non igitur tibi nunc, quod me domus illa recepit,
Sed prius auctori ſunt data verba tuo.

---

24) *Sc.* te indicare: ob ich dich ſchon in meinen Verſen nicht ſo kånntlich håtte beſchreiben ſollen. 25) Es iſt mir lieb, daß ich dieſen Fehler begangen habe. 26) Du haſt ja, als ich den Brief geſchrieben, über deſſen Jnnhalt nicht diſponiren können. 27) Es iſt nicht das erſtemahl, daß ich mit dir correſpondire. 28) Daß dir Auguſtus meine Freundſchafft übel nehmen werde. 29) Invidiam habere, verhaßt ſeyn. 30) Dein Vater, der dir meine Freundſchafft recommendirt. 31) Meine Poeſie. 32) Wie ich ſelbſt erkannt. 33) De libro referre, ſein Judicium über ein Buch geben. 34) Mit ſeiner gewöhnlichen Beredſamkeit, die ihn nicht weniger berühmt machte, als ſein vornehmes Geſchlecht. 35) *Senſ.* Nicht du, ſondern dein Vater iſt eingeführet worden, daß man mich als einen Freund aufgenommen. Dann er meynete, ich würde mich durch meine Poeſie hoch ſchwingen, und er würde keine Unehr von meiner Freundſchafft haben. Verba dare alicui, einen

[36] Nec data ſunt, mihi crede, tamen ſed in omnibus actis,
[37] Ultima ſi demas, vita [38] tuenda mea eſt.
Hanc quoque, qua [39] perii, culpam [40] ſcelus eſſe negabis,
Si tanti [41] ſeries ſit tibi nota mali.
Aut timor, aut error nobis, prius obfuit error,
[42] Ah ſine me fati non meminiſſe mei!
Neve [43] retractando nondum [44] coeuntia rumpam
Vulnera; [45] vix illis proderit ipſa quies.
Ergo ut [46] jure damus pœnas; ſic abfuit omne
Peccato facinus [47] conſiliumque meo.
Idque [48] Deus ſentit: [49] pro quo nec [50] lumen ademtum eſt,
Nec mihi [51] detractas poſſidet alter opes.
Forſitan hanc ipſam (vivat modo) finiet olim,

---

einen betrügen. 36) *Senſus:* dennoch habe ich ihn nicht betrogen, dann ich habe mich untadelhafft aufgeführet. 37) Die letzte Affaire. 38) Defendiren. *Conf. II.* 89. 97. & 99. 39) Die mich ins Verderben geſtürtzet. 40) *Supr.* III. 5. 52. *ſqq.* 41) Series mihi hujus rei nota eſt, die Sache iſt mir von Anfang biß zu Ende bekandt. 42) Vergönnen, daß ich die Urſache meines Unfalls mit Stillſchweigen übergehen möge. 43) Wieder aufs neue fürnehmen, rege machen. Augemus *enim* retractando, i. e. *reminiſcendo*, dolorem, *Cic. Attic.* 8. 9. 44) Vulnera nondum coeuntia rumpere, die noch nicht zuſammen geheilte Wunden wieder aufreiſſen. 45) Sie ſind ſchmertzlich genug, wann man ſie ſchon nicht angreifft. 46) Jure pœnas dare, mit Recht geſtrafft werden. 47) Vorſatz. *conf. ſupr. III.* 6. 34. 48) Auguſtus ſentit, daß es nicht vorſetzlicher Weiſe geſchehen. 49) Deßwegen 50) Lumen adimere alicui, einem das Leben nehmen. 51) Detrahere alicui opes, einem ſeine Güter nehmen.

52) Exi-

Tempore cum fuerit lenior ira, [52] fugam,
Nunc precor hinc [53] alio jubeat diſcedere; ſi non
[54] Noſtra verecundo vota pudore carent.
[55] Mitius exſilium pauloque propinquius opto;
Quique ſit a ſævo longius hoſte, locum.
[56] Quantaque in Auguſto clementia; ſi quis ab illo
Hoc peteret pro me, forſitan ille daret.
Frigida me [57] cohibent Euxini littora ponti:
Dictus ab antiquis [58] Axenus ille fuit.
Nã neque jactantur [59] moderatis æquora ventis:
Nec placidos portus [60] hoſpita navis adit.
Sunt circa gentes, quæ [61] prædam ſanguine quærant:
Nec minus [62] infida terra timetur aqua.
[63] Illi, quod audis hominum gaudere cruore,
[64] Pæne ſub ejusdem ſideris axe jacent.
Nec procul a nobis locus eſt, ubi [65] Taurica [66] dira

52) Exilium. 53) *Conf. III.* 1. 76. 54) Vota tua verecundo pudore carent, dein Begehren iſt unverſchämt. 55) Ein erträglicheres. *ſupr. II.* 185. *ſqq.* 56) In Anſehung daß Auguſtus ein ſo gnädiger Herꝛ iſt, daret forſitan ſi &c. 57) Halten mich gleichſam eingeſperret. 58) Ἄξενος, inhoſpitalis, die alten Einwohner opfferten die angekommene Fremden. *ſupr. III.* 11. 7. 59) Venti non moderati, i. e. *vehementiſſimi*, es gehet ein entſetzlicher Wind. 60) *Senſus:* die fremden Schiffe können in keinen ſichern Hafen einlauffen. 61) Prædam ſanguine quærere, Morden und Rauben. 62) Unſicher, wegen continuirlichem Sturm. 63) Die Scythen. Wann ſie einige von ihren Feinden gefangen bekamen, trancken ſie ihr Blut, opfferten ſie bißweilen auch auf. *Herod. lib.* 4. 64) Sind mit mir faſt unter einer Himmels-Gegend. *ſupr.* II. 190. 65) Taurica Cherſoneſus, ein halb-Inſul in der kleinen Tartarey, deren alte Einwohner die ankommenden Fremdlinge der Göttin Diana aufopfferten. *ſupr. ad* I. 8. 28. 66) Grauſam und den Göttern ſelbſt verhaßt.

67) Die

Cæde [67] pharetratæ [68] paſcitur ara Deæ.
Hæc prius, ut memorant, non [69] invidioſa nefandis,
Nec cupienda bonis, regna [70] Thoantis erant.
Hic pro ſuppoſita virgo [71] Pelopeïa cerva.
Sacra Deæ coluit [72] qualicacunque [73] ſuæ.
Quo poſtquam, dubium [74] pius [75] an ſceleratus, Oreſtes
Exactus [76] furiis venerat ipſe ſuis,
Et comes exemplum veri [77] Phocæus amoris;
Qui [78] duo corporibus, mentibus unus erant;
Protinus [79] evincti [80] Triviæ ducuntur ad aram,

---

67) Die Diana paſſirte für eine Vorſteherin der Jagd, deßwegen wurde ſie mit einem Köcher (*pharetra*) Pfeil und Bogen ſamt einem Hund gemahlet. 68) Aram cæde humana paſcere, Menſchen aufopffern. 69) Daß ihm ſolches der allerliederlichſte Kerl nicht mißgönnen wird. 70) Thoas bemächtigte ſich des Tauriſchen Cherſoneſi und des Tempels der Diana, ſo darauf geſtanden. Er iſt hernach von Oreſte umgebracht worden. 71) Iphigenia des Agamemnonis Tochter aus des Pelopis Geſchlechte. Sie ſolte der Dianæ von den Griechen aufgeopffert werden, allein als es würcklich an dem war, nahm ſie die Diana aus Mitleyden hinweg, und legte eine Hindin an deren Stelle; wegen dieſer Wohltat (*pro ſuppoſita cerva*) widmete ſie ſich der Dianæ in dem Tauriſchen Cherſoneſo zu einer Prieſterin, allwo ſie hernach ihren Bruder Oreſten erkannt und bey dem Leben erhalten. 72) Weil eben ſolches Menſchen-Opffer der Dianen nicht allzu angenehm geweſen. 73) Als die ſie bey Leben erhalten. 74) Pius, weil er den Tod ſeines Vaters gerochen. 75) Sceleratus, weil er ſich an der Mutter, die an ihres Mannes Tod Schuld war, vergriffen. 76) De furiis Oreſten exagitantibus. *vid. ſupr.* l. 4. 21. 77) Pylades, *vid. ibid.* 78) Oreſtes und Pylades. Sie waren ein Hertz und eine Seele. 79) Gebunden. 80) Die Diana wird Trivia genennet, warum aber iſt ungewiß. *Varr. de Ling. Lat.* IV. 2. *Diana ab eo*

Trivia

Quæ ſtabat [81] geminas ante cruenta fores.
Nec tamen huc ſua mors, nec mors ſua terruit illum:
Alter [82] ob alterius funera mœſtus erat.
Et jam conſtiterat ſtricto mucrone [83] ſacerdos;
Cinxerat & [84] Grajas barbara vitta comas:
Cum [85] vice ſermonis fratrem cognovit, & illi
Pro nece [86] complexus Iphigenia dedit.
Læta Deæ [87] ſignum crudelia ſacra [88] peroſæ
[89] Tranſtulit ex illis in meliora locis.
Hæc igitur regio, magni [90] penetralia mundi,
Quã fugere homines Dîque propinqua mihi eſt
Atque [91] meam terrã prope ſunt [92] funebria ſacra,
[93] Si modo Naſoni barbara terra ſua eſt.

Trivia eſt dicta, quod in trivio (auf einem Creutz-Weg,) *fere ponitur in oppidis Græcis: vel quod Luna dicitur eſſe, quæ in cœlo tribus viis movetur, in altitudinem, & latitudinem & longitudinem.* Vel quia triplex Dianæ vis putabatur. Eſt enim Luna in cœlo, Diana ſuper terram & Proſerpina in inferno. 81) Mit zwey Flügeln. 82) Ob funera alicujus mœſtum eſſe, ſich wegen eines Tod betrüben. 83) Die Prieſterin Iphigenia. Mucronem ſtringere, den Dolch ausziehen. 84) Des Oreſtis und Pyladis. Was den Göttern ſolte geopffert werden, dem wurden Vittæ, Hauben aufgeſetzet. *Virg. Æneid.* II. 156. Vittæque Deum, quas hoſtia geſſi. 85) Vice ſermonis aliquem cognoſcere, einen aus der Unterredung erkennen. 86) Complexus dare, umarmen, embraſſiren. 87) Das Bild. 88) Welcher ſolche unmenſchliche Opffer ein Greuel waren. 89) Als die Iphigenia mit ihrem Bruder entflohen, nahmen ſie der Dianen Bildniß mit, und brachten es in ein beſſeres Land, deſſen Einwohner nicht ſo grauſam waren. 90) Wohin kein Fremdling kommen darf, gleichwie es nur den Initiatis erlaubet war, in das innerſte des Tempels, *Penetrale*, zu gehen. 91) Bey der Stadt Tomos, 92) Weil die Menſchen aufgeopffert wurden. 93) Wo ich anders ein Land, worinnen ſo wilde und barbariſche Völcker wohnen,

O utinam venti, quibus eſt[94] ablatus Oreſtes,
Placato referant & mea[95] vela[96] Deo:

wohnen, mein Land nennen kan. 94) *Sc.* in Patriam. 95) Mich und mein Schiff. 96) Auguſto.

ELEGIA V.

Innhalt.

Er lobt ſeinen Freund wegen der beſtändig-erwieſenen Treue, meldet, er hätte ihn bey einem Haare bey Nahmen genennet, er würde auch deſſen Liebes-Dienſte nahmentlich anrühmen, wann er nicht beförchten müßte, es möchte ihm ſolches bey dem Kayſer Auguſto nachtheilig ſeyn: bittet zuletzt, er wolle ihn bey dem Kayſer ausſöhnen helffen, und ſchlieſſet mit einem Wunſch.

O Mihi dilectos inter[1] ſors prima ſodales,
Unica fortunis[2] ara reperta meis:
[3] Cujus ab alloquiis anima hæc moribunda revixit
Ut[4] vigil infuſa[5] Pallade flamma ſolet;

1) Der Fürnehmſte. Etliche leſen: *Pars* prima. Ovidius bedienet ſich aber auch anderer Orten dieſes Worts (*Sors*) in eben dem Verſtand. *In Faſtis.* Matris Sors ego prima fui. 2) Zu dem ich, als zu einem Altar, meine Zuflucht nehmen können. Die Altär waren Aſyla, wer ſeine Zuflucht dahin nahm, konte wider ſeinen Willen nicht weggeführt werden. *Conf. infr. V. 2. 43. & Plaut. Rud. III. 4. 18.* 3) *Vid. ſupr. I. 4. 4. ſqq.* 4) Vigil flamma, eine Lampe, bey deren Licht man wachet. 5) i. e. Oleo, *more poetarum.* Die Pallas ſoll den Oelbaum erfunden haben; *Virgilius.* Oleæque Minerva Inventrix. Es iſt aber der Oelbaum ſchon vor der Sündflut bekannt geweſen, und wurde deſſen Zweige ſchon damahlen für ein Zeichen guter Bottſchafft gehalten.

Qui veritus non es [6] portus aperire fideles
Fulmine percuſſæ confugiumque rati:
Cujus eram [7] cenſu non me ſenſurus egentem,
Si Cæſar patrias [8] eripuiſſet opes:
[9] Temporis oblitum dum me rapit [10] impetus hujus,
[11] Excidit heu nomen quam mihi pæne tuum!
[12] Te tamen agnoſcis: [13] tactusque cupidine laudis,
Ille ego ſum, cuperes dicere poſſe [14] palam.
Certe ego: ſi ſineres, [15] titulum tibi reddere vellem,
Et raram [16] Famæ conciliare fidem,
Ne noceam grato vereor tibi carmine; neve
[17] Intempeſtivi nominis [18] obſtet honos.
Quod licet & tutũ eſt, [19] intra tua pectora gaude,
Meque tui memorem, teque fuiſſe mei.

---

halten. 6) Rati portus fideles confugium aperire, einem Schiff einen ſichern Hafen anweiſen, dahin es ſeine Zuflucht nehmen kan. *infr. V.* 6. 2. 7) Du hätteſt mich keinen Mangel leyden laſſen. Cenſus wird vor die Güter ſelbſt ge- nommen. *vid. ſupr. II.* 115. & *III.* 7. 40. 8) Patrias opes alicui eripere, einem ſein Väterliches Erb-Guth neh- men. 9) Meines dermahligen Unglücks. 10) Das Vertrauen zu dir hätte in der Unbedachtſamkeit bald gemacht, daß ich dich bey Nahmen genennet hätte. 11) Entfahren. 12) Du weiſt aber wohl, daß ich niemand anders als dich hiermit meyne. *Supr.* I. 6. 5. 13) Cupidine laudis tangi, nach Lobe ſtreben. 14) Vor jedermann. 15) Deinen Nah- men. 16) Fidem alicujus famæ conciliare eines Treue jedermann bekandt machen und anrühmen. 17) Honos intempeſtivi nominis, wann ich zur Unzeit durch An- führung deines Nahmens dir ſuchte eine Ehre anzuthun. 18) *Heinſius legit:* Obſit, *quod placet.* 19) Intra ſuum pectus

gaude-

Utque facis, [20] remis ad opem luctare ferendam,
[21] Dum veniat placido mollior aura Deo:
Et tutare [22] caput nulli ſervabile: ſi non
Qui [23] merſit Stygia, ſublevet illud, aqua.
Teque, quod eſt rarum, [24] præſta conſtanter ad omne
[25] Indeclinatæ munus amicitiæ.
[26] Sic tua [27] proceſſus habeat Fortuna perennes:
Sic [28] ope non egeas ipſe, juvesque tuos.
([29] Sic æquet tua nupta virum bonitate perenni;)

gaudere, ſich heimlich freuen. 20) Luctari remis opem alicui ferendam, alle Kräfften anwenden einem zu helffen, wie die Ruder-Knechte thun müſſen, wann ſie gegen dem Strom fahren. 21) *Donec.* Biß der Kayſer Auguſtus ſeine Gnade mir wieder zuwendet. *Aura* wird *remis* entgegen geſetzet; dann mit gutem Winde komt man weiter als durch Rudern. 22) Me, den niemand als Auguſtus von dem Verderben erretten kan. 23) Mergere aliquem ſtygia aqua, einen in Grund verderben, gleichſam zur Höllen ſtoſſen. *vid. ſupr.* I. 4. 20. 24) Ad omne munus amicitiæ ſe præſtare, ſich zu allen Freundſchaffts-Pflichten bereit erfinden laſſen. 25) Unverändert, unverrückt. 26) Hier kommt wieder ein *Votum poeticum* vor mit der particula *Sic.* Ich nenne es mit Amerpachio *Votum poeticum*, weil mir kein Exempel bekannt, daß *Sic* in dieſem Senſu von probatis Autoribus in Proſa gebraucht worden. Es kan aber hier alſo gegeben werden: Für welche beſtändige Freundſchaffts-Bezeugung wünſchte ich dir, daß ꝛc. Oder es iſt eine Ellipſis, und wird dieſes oder dergleichen darunter verſtanden: *Ut facies quod petivi, Sic etiam &c. conf. l.* 8. *66.* 27) Guten Fortgang. 28) Ope aliorum egere, anderer Leute Hülffe bedörffen. 29) Dein Weib. Heinſius meynet dieſer Vers ſeye corrumpirt, weil perennis in dem vorhergehenden Diſticho ſchon vorgekommen, und ſich zu ſeinem Subſtantivo hier nicht wohl ſchicket. Igitur legendum putat, *Sic æquet tua nupta ſuum* (oder ſuam) *bonitate*

Incidat & veſtro rara querela [30] toro.
Diligat & ſemper [31] ſocius te ſanguinis illo.
Quo pius affectu Caſtora [32] frater amat.
Sic [33] juvenis, ſimilisque tibi ſit natus, & illum
Moribus agnoſcat quilibet eſſe tuum.
Sic ſocerum faciat [34] tæda te nata jugali;
Nec tardum [35] juveni det tibi nomen avi.

---

parentem. 30) In eurer Ehe. 31) Socius ſanguinis, ein Bruder. 32) Pollux des Caſtors Bruder erhielte von dem Jupiter die Unſterblichkeit; als nun Caſtor ſtarb, verlangte Pollux, daß derſelbige auch ſeiner Unſterblichkeit theilhafftig werden möchte. Worauf die Götter verordnet, ſie ſolten wechſels-weiß einen Tag um den andern leben und ſterben. Iſt alſo der Pollux ein Exempel eines recht aufrichtigen und treuen Bruders. *conf. ſupr. ad l. 9. 45.* 33) Heinſius legit: *Superet* (die Götter erhalten ihn bey Leben,) *quod probo* 34) Weil die Braut mit fünff tædis, Fackeln, zu ihrem Bräutigam geführet wurde, wird das Wort Tæda von den Poeten für die Verehligung oder Hochzeit ſelbſten genommen. 35) Weil du noch friſch und jung biſt.

ELEGIA VI.

Innhalt.

Ovidius ſtellet ſich vor, wie aller Kummer und Beſchwerde durch die Zeit leichter und erträglicher gemacht würde, und klaget, daß ſeine Noth hingegen von Tag zu Tag zunehme, tröſtet ſich aber, es könne nicht mehr lang währen, weil er ſeinen Tod vor Augen ſähe.

,, TEMPORE ruricolæ patiens fit taurus[1] aratri,
,, Præbet & incurvo colla premẽda jugo,
,, Tẽpore [2] paret equus [3] lentis animoſus habenis,
,, Et placido duros accipit ore [4] lupos.
,, Tempore [5] Pœnorum [6] compeſcitur ira leonũ;
,, Nec veritas animo, quæ fuit ante, manet.
,, Quæq; ſui monitis obtemperat [7] Inda magiſtri
,, Bellua; [8] ſervitium tempore [9] victa ſubit.
,, Tẽpus, ut [10] extentis tumeat facit uva racemis,
,, Vixque merum capiant grana, quod intus habent.

1) Schicket ſich in den Pflug. Aratrum ruicola, damit man das Feld bauet. *Sic etiam Metam. V.* 479 Boves ruricolæ. 2) Parere habenis, ſich mit dem Zügel leiten laſſen. 3) Lentus, geſchmeidig, das ſich biegen läßt. *Supr. IV.* 1. 9 4) pro *lupatis*, Wolffs-Biß, Brech-Zaum. Dergleichen lupata oder frena lupata dieneten die unbändigen Pferde zu zäh-men. *Horat. Od. I* 8. 6 5) Die Carthaginenſer wurden Pœni genannt, quaſi Phœni, weil ſie von den Phöniciern her-ſtammeten. In denen Carthago angräntzenden Ländern in Africa gab es, wie noch heut zu Tage, viel Löwen. So hat auch ein Carthaginenſer Hanno genannt, am erſten einen Lö-wen zahm gemacht. *Ælian. de Anim. V.* 39. 6) Iram feræ compeſcere, ein wildes Thier zahm machen. 7) Inda bellua, ein Elephant. Dann das Wort *bellua* wird den Elephanten κατ' ἐξοχὴν beygeleget. *Flor. I.* 18. 10. Es laſſen ſich aber dieſe ungeheuere Thiere zu vielen Künſten abrichten. 8) Servitium ſubire, Dienſt-Arbeit verrichten. 9) Gezähmet. 10) Uvæ tument extentis racemis, die Wein-Trauben werden groß und dicke. Ovidius machet hier einen Unterſcheid unter uva und racemus. Racemus iſt der Kamm oder Trappe, daran die Weinbeeren hangen, *quicquid etiam dicat Caſaubonus ad Sueton. Aug. c.* 76 Ferner ſind racemi kleine Trauben, wel-che unter dem Wein-Laub öffters von den Leſern nicht geſe-hen, und hernach von andern nachgeleſen werden, welches ge-

„ Tempus & in [11] canas ſemen producit ariſtas;
„ Et ne ſint [12] triſti poma ſapore [13] facit,
„ [14] Hoc [15] tenuat dentem terras [16] renovantis aratri,
„ Hoc [17] rigidas ſilices, hoc [18] adamanta terit.
„ Hoc etiam [19] ſævas paullatim mitigat iras:
„ Hoc minuit luctus, [20] mœſtaque corda levat.
CUNCTA poteſt igitur tacido pede lapſa [21] vetuſtas,
Præterquam [22] curas attenuare meas.
[23] Ut patria careo; [24] bis frugibus area trita eſt:
[25] Diſſiluit nudo preſſa bis uva pede.
Nec [26] quæſita tamen [27] ſpatio patientia longo eſt;
[28] Mensque mali ſenſum noſtra carentis habet.
„ Scilicet & veteres [29] fugiunt juga curva juvenci:
„ Et [30] domitus fræno ſæpe [31] repugnat equus.

nannt wird: *racemari.* 11) Bringt aus dem Saamen weißlichte i. e. reiffe Aehren hervor. 12) Herb, ſauer. 13) Leidenſis Cod. *Cavet.* 14) *Sc.* Tempus. 15) Dentem aratri tenuare, die Pflug-Schaare abnützen. 16) Renovare terram, Pflügen. 17) Harte. 18) *Accuſ. Græcus* Die Zeit zermalmet den Diamant. 19) Sævas iras paulatim mitigare, den hefftigen Zorn nach und nach beſänfftigen. 20) Mœſta corda levare, einem betrübten Gemüthe Linderung verſchaffen. 21) i. e. Tempus. Vetuſtas tacito pede labitur, die Zeit gehet unvermerckt hinweg. 22) Curas attenuare, den Kummer erleichtern. 23) Pro *poſtquam*, ὡς, nachdem, ſeitdem. 24) *Elegans Deſcriptio poët. biennii.* Area frugibus teritur, man dreſchet. 25) Uva diſſilit preſſa pede, man keltert, oder trottet; wie man es in Elſaß nennet, wo man, wie bey den alten Römern, die Trauben mit Füſſen zu tretten pfleget. 26) *Quærere* pro acquirere erlangen. 27) Durch die lange Zeit. 28) Es iſt mir, als wann mich mein Unglück allererſt jetzo betroffen hätte. 29) Juvenci juga fugiunt, die Ochſen laſſen ſich nicht gern das Joch auflegen. 30) Domitus equus, ein bändiges, abgerichtetes Pferd. 31) Streubet

Triſtior eſt etiam præſens [32] ærumna priore:
[33] Ut ſit enim ſibi par, crevit, & aucta mora eſt.
Nec tam nota mihi, quam ſunt, mala noſtra fuerunt:
Sed magis hoc, quo ſunt cognitiora, gravant.
„ Eſt quoque non minimum, vires afferre [34] recentes;
„ Nec [35] præconſumtum temporis eſſe malis.
„ Fortior in fulva [36] novus eſt luctator [37] arena.
„ Quam [38] cui ſunt tarda brachia feſſa mora.
„ [39] Integer eſt nitidis melior gladiator in armis;
„ Quam [40] cui tela ſuo ſanguine tincta rubent.
„ [41] Fert bene præcipites navis [42] modo facta procellas:
„ Quamlibet exiguo [43] ſolvitur imbre vetus.
Nos quoque, quæ ferimus, tulimus patientius ante;
Et mala ſunt longo [44] multiplicata die.
([45] Credite, deficio, noſtroque a corpore quantũ
Auguror, accedunt tempora parva malis.)

---

bet ſich. 32) Mein jetziger Kummer. 33) *Senſus:* Ob ich ſchon noch in dem alten Unfall ſtecke, hat er ſich doch vermehret, indem er ſo lange anhaltet. 34) Friſche Kräfften das Unglück zu ertragen. 35) Præconſumtum eſſe malis temporis, durch das ſchon lang empfundene Unglück abgemergelt ſeyn. 36) Der erſt anfängt zu ringen. 37) Der Kampff-Platz wurde mit Sand beſtreuet. 38) Der ſich durch langes Kämpffen ſchon ermüdet hat. 39) Der noch gantz friſch und unverwundet iſt. 40) Deſſen Waffen mit ſeinem eigenen Blute gefärbet ſind. 41) Hæc navis procellas non fert, dieſes Schiff kan keinen Sturm aushalten. 42) Ein gantz neues. 43) Gehet aus einander. 44) Mala longo die multiplicantur, das Unglück nimmt durch die lange Zeit zu. 45) *Senſus:* Meine Kräfften werden dieſem Unglück nicht lange mehr gewachſen ſeyn, ſondern ich werde bald ſterben. *Heinſius* erkennet dieſes Diſti-

Nam [46] neque ſunt vires, neque qui color eſſe ſolebat:
[47] Vixque habeo tenuem, quæ tegat oſſa, cutem.
[48] Corpore ſed mens eſt ægro magis ægra, [49] malique
In circumſpectu ſtat ſine fine ſui.
[50] Urbis abeſt facies, abſunt [51] mea cura ſodales:
Et, qua nemo mihi carior, uxor abeſt.
Vulgus adeſt Scythicum, [52] braccataque turba Getarum,
[53] Sic male quæ video, non videoque nocent.
Una tamen ſpes eſt, quæ me ſoletur in iſtis:
Hæc fore [54] morte mea non diuturna mala.

---

chon nicht für unſers Autoris Arbeit. 46) Ich habe weder meine vorigen Kräffte noch Farbe. 47) Die Haut gehet mir kaum über die Beine, es iſt nichts als Haut und Knochen an mir. 48) Mens magis ægra eſt corpore ægro, die Schwachheit des Leibes iſt nicht ſo groß als die Bekümmerniß. 49) Mens ſtat in circumſpectu mali ſui, das Gemüth erweget ſein Unglück. 50) *Vid. ſupr. III. 8. 25.* 51) *Appoſitio.* Meine höchſt-erwünſchte Freude. 52) Mit weiten Hoſen, welche den Römern anfänglich als eine barbariſche Tracht verhaßt waren. 53) Alſo erwecket mir Verdruß, ſo wohl das was ich ſehe, nemlich die Scythen und Geten, als was ich nicht ſehe, nemlich Rom, meine Freunde, mein Weib ꝛc. 54) Wegen meines bald zu erfolgenden Todes, *Conf. III. 2. 30.*

ELEGIA

ELEGIA VII.

Innhalt.

Es verwundert ſich unſer Poet, daß er ſchon zwey gantzer Jahre kein Schreiben von einem ſeiner guten Freunde empfangen. Er meldet ihm aber, er könne unmöglich glauben, daß er ſo nachläſſig geweſen, ſondern vermuthet vielmehr, die Briefe würden verlohren gegangen ſeyn, wobey er ihn erſuchet, er ſolte ihm künfftighin fleiſſig ſchreiben.

[1] Bis me [2] ſol adiit gelidæ poſt frigora [3] brumæ,
Bisque ſuum tacto [4] Piſce [5] peregit iter.

1) *Senſus:* Es iſt zwey Jahr, daß ich in Scythien bin. 2) Heinſius liſt: *Bis ver ſol adiit.* Man behält aber beſſer die alte Lection. Dann wann die Sonne tempore brumæ den Tropicum Capricorni erreichet hat, wendet ſie ſich wieder gegen Mitternacht, und kommet in der Himmels Gegend näher zu uns. 3) Bruma iſt der kürtzeſte Tag. Die Alten fiengen das Jahr à ſolſtitio brumali an, wann die Sonne in den Steinbock gienge. Daher wird bruma bey den Poeten auch für das Neue Jahr genommen. *Ovid. Faſt. I.* 163.

Bruma novi prima eſt, veteriſque noviſſima ſolis:
Principium capiunt Phœbus & annus idem.

4) Ich halte nicht davor, daß durch Piſcem das himmliſche Zeichen der Fiſche, ſondern vielmehr des Steinbocks müſſe verſtanden werden; dann nicht in jenem, ſondern bey dem Eintritt in dieſes Zeichen endete die Sonne ihren jährlichen Lauff. Es præſentiret aber die Figur des Steinbocks obenher einen Bock und von unten einen Fiſch, weil ſich alsdann das naſſe Winter-Wetter hervor thut, welches dem Winter ſelbſt, (dann *hyems* kommt von ὕειν, pluere) ſamt den zwey folgenden Winter-Zeichen, dem Waſſermann und den Fiſchen, den Nahmen beygeleget. 5) Sol iter ſuum peregit, die Sonne hat ihren jährlichen Lauff vollbracht. Signum cœleſte tangit, ſie tritt in ein himmliſches Zeichen.

Tempore tam longo cur non tua dextera [6] verſus
[7] Quamlibet in paucos officioſa fuit?
Cur tua ceſſavit pietas, ſcribentibus illis,
[8] Exiguus nobis cum quibus uſus erat?
Cur, quoties alicui chartæ ſua [9] vincula demſi,
Illam ſperavi nomen habere tuum?
Dî faciant, ut ſæpe tua ſit epiſtola dextra
Scripta, ſed e multis reddita nulla mihi!
Quod precor, [10] eſſe liquet, [11] credam prius ora [12] Meduſæ

6) Officioſum eſſe in paucos verſus, ſeine Dienſtfertigkeit in wenig Zeilen an Tag legen. Nicht nur in gebundener, ſondern auch in ungebundener Rede werden die Zeilen *Verſus* genennet. *vid. Corn.* N. *XV.* 4. 6. 7) So wenig es auch geweſen wären. 8) Mit welchen ich nicht viel umgegangen. Uſus *ſc.* amicitiæ, *ut ſupra III.* 5. 1. 9) Chartæ alicui ſua vincula demere, einen Brief eröffnen. Die Alten banden ihre Brief mit Bind-Faden zu, und verſiegelten ſie alsdann; wie noch heut zu Tage die Briefe von Rom aus, durch einen Zwirnfaden feſt gemacht und mit einem Siegel darauf verwahret werden. Daher kommen die Phraſes Vincula epiſtolæ laxare, *Corn. Nep. Pauſ.* 4. 1. Linum incidere, *Cic. Catil.* 3. 5. Vinculum epiſtolæ ſolvere. *Curt.* VII. 2. 25. 10) Ich bin deſſen verſichert, *ſc.* daß du mir offt geſchrieben, welche Briefe mir aber nicht zu Handen kommen. 11) *Senſus:* Ich will lieber alle Poetiſche Fabeln glauben, als daß du meiner ſolteſt vergeſſen haben. *vid. Verſ.* 20. & 21. 12) Meduſa, die älteſte Schweſter von den drey Gorgonibus, (a Græco γοργὸς, torvus ſaurſehend) deren überaus ſchöne Haare von der Minerva in Schlangen verwandelt worden. Als Perſeus ſie umgebracht, (*ſupr. ad III.* 8. 6.) ſetzte Minerva dieſen abſcheulichen Kopff in ihren Schild, ihren Feinden damit eine Furcht einzujagen. *Metam. IV.* 793. *ſqq.*

13) Der

Gorgonis anguineis cincta fuiſſe comis:
Eſſe canes utero ſub [13] virginis: eſſe [14] Chimæram,
A [15] truce quæ flammis ſeparet angue [16] leam:
[17] Quadrupedesque hominum cum [18] pectore pectora junctos:
[19] Tergeminumque virum, [20] tergeimnumque canem:
[21] Sphingaque, & [22] Harpyïas, ſerpentipedesque [23] Gigantas:

---

13) Der untere Leib der Scyllæ wurde aus jalouſie von der Circe in lauter Hunde verwandelt, worauf ſie ſich in die Sicilianiſche See geſtürtzet. Der Felſen Scylla in der Meer-Enge bey Meſſina, hat von ihr den Nahmen. *Ovid. Metam. XIV. Fab.* 1. 14) *Vid. ad ll.* 397. *not.* 1. 15) Scheußlich, greulich. Von vornen gleichte die Chimæra einem Löwen, in der Mitte einer Ziegen, (in deren Bauch ein brennendes Feuer war,) und hinten einem Drachen. Flammis per *Metonym.* contentum pro continente, durch die Ziegen-Geſtalt. 16) *Poëtice* pro *Leænam.* 17) Gewiſſe Ungeheure, Centauri genannt, welche vor Ixions und einer Wolcken Söhne gehalten wurden. Biß an die Bruſt waren ſie Menſchen, und unten Pferde; waren alſo vierfüſſig. 18) Der Menſchliche Theil biß an die Bruſt ſtunde auf der Bruſt des Pferdes. 19) Den Geryon einen König der drey Inſuln Majorca, Minorca und Ivica, dem die Poeten drey Leiber zugeſchrieben haben. Als er ſeine Ochſen in Griechenland getrieben, ſoll er durch die Hand des Herculis umgekommen ſeyn. 20) Den dreyköpfichten Hund Cerberum, der die Höllen-Thüre verwahret. *Virg. Æneid. VI.* 417. *Cerberus hæc ingens latratu regna trifauci Perſonat.* 21) Sphinx war ein Monſtrum, ohnfern der Stadt Theben, welches das Geſicht und die Stimme eines Weibes, die Flügel eines Vogels, den Leib eines Löwens, und einen Drachen-Schwantz hatte. Den Vorübergehen-

Centimanumque [24]Gygen, [25]ſemibovemque virum.
Hæc ego cuncta prius, quam te, cariſſime, credam
[26]Mutatum curam depoſuiſſe mei.
Innumeri montes inter me teque, viæque,
Fluminaque, & campi, nec freta pauca, jacent.

---

den gab es ein Rätzel vor, die es nicht aufzulöſen wußten, wurden von ihm aufgefreſſen. Als Oedipus ſolches errathen, ſtürtzte es ſich über einen Felſen herab. *Apoll. III. 5. 8.* 22) Harpyæ (*à Græco* ἁρπάζειν, Rauben, waren Vögel mit Jungfräulichen Geſichtern, aber ſonſt überaus häßlich, ſie werden als heiß-hungerig und unerſättlich vorgeſtellet. *Virg. Æneid.* III. ℣. 216.

Virginei volucrum vultus, fœdiſſima ventris
Proluvies, uncæque manus & pallida ſemper
Ora ſane. - - - -

23) Die Rieſen. Aus dem Ovidio *Metamorph. I.* iſt die Fabel bekannt, wie ſie vorhatten den Himmel zu ſtürmen. Von unten her waren ſie den Schlangen gleich. *Severus carmine de Ætna* ℣. 46.

His natura ſua (humana) *eſt alvo tenus: imo per orbes*
Squameus intortos ſinuat veſtigia ſerpens.

Warum man ſie auf ſolche Weiſe vorgeſtellet, erkläret *Macrobius Saturn. l. 20.* 24) Gyges einer von den Titanibus, der jeder hundert Hände und fünffzig Köpffe ſoll gehabt haben. Etliche vermengen ſolche mit den Rieſen, andere aber unterſcheiden ſie und ſagen, ſie hätten wider den Saturnum, gleich wie die Gigantes wider den Jupiter Kriege geführet. In dem *Cod. Palat.* ſtehet *Gyam*, an ſtatt *Gygen.* 25) Den Minotaurum, dieſer war zum Theil ein Menſch, und zum Theil ein Ochſe, welchen Paſiphae, des Königs in Creta Minois Gemahlin zur Welt gebracht. *vid. Metam. VIII. Fab.* 2. 26) Mutatum *eſſe* & depoſuiſſe curam mei. Curam mei depoſuit, er läßt mich gantz aus der acht, bekümmert

[27] Mille poteſt cauſis, a te quæ littera ſæpe
Miſſa ſit, in noſtras nulla venire manus.
Mille tamen cauſſas ſcribendo vince frequenter:
[28] Excuſem ne te ſemper, amice, mihi.

kümmert ſich nicht mehr um mich. 27) *Ordo*: Littera, quæ ſæpe miſſa ſit a te, poteſt mille ex cauſis nulla venire in manus noſtras. *Senſus:* du kanſt mir offt geſchrieben haben, es können aber tauſend Urſachen ſeyn, die verhindert haben, daß mir deine Briefe nicht eingehändiget worden. 28) Daß ich nicht immer eine Entſchuldigung erdencken darff.

ELEGIA VIII.

Innhalt.

Er beſchweret ſich, daß er in ſeinem Alter, da man der Ruhe und Gemächlichkeit am meiſten benöthiget, ſich in einem ſo verdrießlichen Lande aufhalten muß. Er hätte ſich ſolches nimmermehr einbilden können, und wann es ihm auch das Oraculum zu Delphis oder das zu Dodana vorher geſagt hätte, würde ers doch nicht geglaubet haben. Letztlich ermahnet er ſeine Freunde, ſie ſolten ſich an ſeinem Exempel ſpiegeln.

JAm mea [1] cygneas imitantur [2] tempora plumas,
[3] Inficit & nigras [4] alba ſenecta comas:
Jam ſubeunt anni [5] fragiles, & [6] inertior ætas;
[7] Jamque parum firmo me mihi ferre grave eſt.

1) Cygneas plumas imitari, gantz weiß werden. Die Schwanen haben weiſſe Federn. 2) Caput meum. 3) Inficere, heißt hier färben. 4) Weil das Alter grau macht. *per Metonym.* 5) Die Gebrechlichen. 6) Das ſchwache. 7) *Conſtr.* Et jam grave eſt mihi parum firmo ferre me, es kommt mich ſauer an zu gehen, meine Füſſe können mich kaum mehr

ertra-

Nunc [8] erat, ut [9] poſito deberem fine laborum
 Vivere, me nullo ſollicitante metu:
Quæque meæ ſemper placuerunt otia menti,
 [10] Carpere; & in ſtudiis [11] molliter eſſe meis:
Et parvam [12] celebrare domum, veteresque Penates;
 Et quæ nunc domino [13] rura paterna carent;
(Inque ſinu dominæ, carisque [14] nepotibus, inque
 Securus patria conſenuiſſe mea.)
[15] Hæc mea ſic quondam peragi ſperaverat ætas:
 Hos ego ſic annos [16] ponere dignus eram.
Non ita Dis viſum; qui me terraque marique
 [17] Actum Sarmaticis [18] expoſuere locis.
In cava ducuntur quaſſæ [19] navalia puppes,
 Ne [20] temere in mediis [21] diſſolüantur aquis.

---

ertragen. 8) *Sc.* Tempus. 9) Ponere finem laborum, ſich zur Ruhe begeben. 10) Otia carpere, der Ruhe genieſſen. 11) *Vid. Supr.* I. 4. 74. 12) Celebrare domum, ein Haus bewohnen, darinnen aus- und eingehen. *Sic Metam. IV.* 414. Tectaque, non ſilvas *celebrant. Conf. Metam. XIV.* 558. 13) Meine Land-Güter. 14) Etliche leſen: ſodalibus. Die *Præpoſ. In* heißt hier ſo viel als *inter*, hat alſo eine andere Signification, als bey *ſinu* und *patria*. 15) *Ordo:* Hæc ætas mea ſperaverat quondam ſic peragi. Ich habe vor dieſem wohl die Hoffnung gehabt, ich würde mein Alter auf ſolche Weiſe zubringen können. 16) Ponere annos, die Jahre zubringen. 17) Hin und her getrieben. 18) Exponere *h. l. eſt verbum nauticum*, an das Land ſetzen, ausſetzen. 19) Navalia cava, geraume Gebäude, wo man die beſchädigten Schiffe unterzuſtellen und auszubeſſern pflegte. 20) Unbedachtſamer Weiſe. 21) *Diſſolüantur*, mit fünff Sylben, per Diære-

(Ne cadat, & multis palmas [22] inhoneſtet adeptis,
[23] Languidus in pratis [24] gramina carpit equus.)
Miles, ut [25] emeritis non eſt ſatis utilis annis.
Ponit ad antiquos, quæ tulit arma, [26] Lares.
Sic igitur, [27] tarda vires minuente ſenecta.
Me quoque donari jam [28] rude, tempus erat.
Tempus erat, nec me peregrinum [29] ducere cœlum,

Diæreſin. 22) Daß man zuletzt keine Schand damit einlege. Wann es den Preiß zum öfftern in den Renn-Spielen zuvor davon getragen. *Sic etiam Horatius Epiſt. I. 1. 8. ſq.*

Solve ſeneſcentem mature ſanus equum, ne
Peccet ad extremum ridendus & ilia ducat.

23) Wann es ſteiff und krafftloß iſt. 24) Gramina carpere, weyden. Heinſius hält dieſes gantze Diſtichon für ſuſpect, weil das Wort *inhoneſtare* ſonſt bey keinem probato Autore vorkommt. 25) Nach ausgeſtandenen Kriegs-Dienſten. Emeriti wurden die Soldaten genannt, deren man ſich in der Schlacht nicht mehr bedienen konte. *Iſidor. IX. 3. Emeriti dicuntur veterani ſolutique milites, qui jam in uſu prælii non ſunt, quia mereri militare dicit, a Stipendiis ſcilicet quæ merentur.* 26) Die Soldaten welche ſich zur Ruhe begeben, hiengen ihre Waffen den Haus-Göttern oder dem Marti zu Ehren auf. *Lucan. I. 239.* 27) *Ab effectu*, weil das Alter langſam und träg machet. 28) Rudis war ein höltzernes Schwerd, (*vid. ſupr. ad Eleg. I. 72.*) deſſen ſich die Fechter niemahlen in Ernſt bedieneten, (*erat ad batuendum*, zum Klopff-Fechten, *non ad pugnandum.*) Wann die Gladiatores vielmahlen gekämpffet, wurden ſie auf ihre Bitte oder auf Befehl des Volcks zur Ruhe gelaſſen, und mit einem rude beſchencket. Heiſſet alſo rude donari, von der Arbeit losgelaſſen werden. 29) Peregrinum *cœlum ducere, i. e. auram attrahere*, in der Fremde ſeyn,

Nec ſiccam Getico fonte [30] levare ſitim:
Sed modo, quos habui; [31] vacuum ſecedere in hortos:
Nunc hominum viſu rurſus & Urbe frui.
Sic animo quondam non [32] divinante futura
Optabam placide vivere poſſe ſenex.
Fata repugnarunt: [33] quæ, cum mihi tempora prima
Mollia præbuerint, poſteriora gravant.
Jamque, decem [34] luſtris omni ſine labe peractis,
Parte premor vitæ [35] deteriore meæ.
Nec procul a [36] metis, quas pæne tenere videbar,
[37] Curriculo gravis eſt facta ruina meo.
Ergo [38] illum demens in me ſævire coëgi,
[39] Mitius immenſus quo nihil orbis habet?
[40] Ipſaque delictis victa eſt clementia noſtris:

ſeyn, da man der Lufft nicht gewohnt iſt. 30) Sitim levare, den Durſt ſtillen. 31) Frey von allen Geſchäfften. 32) Divinare futura, zukünfftige Dinge wiſſen. 33) *Senſus.* Da ich meine beſten Jahre ohne Sorgen zugebracht, legen mir die Götter in meinem Alter eine ſo ſchwere Laſt auf. 34) Luſtrum iſt eine Zeit von fünff Jahren. Die Cenſores hielten alle fünff Jahr eine Unterſuchung unter dem Volck, und verſöhneten, (welches ſie *luſtrare* nenneten,) hernach daſſelbe mit Suovetaurilibus oder ſolitauribus, da ein Eber, Widder und Stier geopffert wurde. Decem luſtra peregi ſine curis. ich habe fünffzig Jahr ohne Sorgen erlebet. 35) Pars vitæ deterior, das abnehmende Alter. 36) Metæ waren runde Säulen von Holtz, deren zwey auf einem Renn-Platze ſtunden, eine oben und eine unten. Man mußte ſiebenmahl um die Säulen fahren, ehe man gewinnen konte. Wer zu weit kam gegen dem Podio (der Mauer) oder an der Säule in dem Umrang anſtieß, oder welchem ein Rad brach ꝛc. der hatte ſchon verlohren. 37) Iſt mein Wagen gebrochen. 38) Auguſtum. 39) *Vid. infr. V.* 2. 38. 40) Ich habe der Gütigkeit des Auguſti ſo mißbraucht, daß er nicht anders gekonnt, als mich ſtraffen.

41) Doch

Nec tamen errori vita[41] negata meo?
Vita procul patria peragenda ſub axe[42] Boreo,
 Qua maris Euxini terra[43] ſiniſtra jacet.
Hoc mihi ſi[44] Delphi[45] Dodonaque[46] diceret ipſa;
 Eſſe viderentur[47] vanus uterque locus.
(Nil adeo validum eſt,[48] adamas licet alliget illud,
 Ut maneat rapido firmius igne Jovis)
Nil ita ſublime eſt,[49] ſupraque pericula tendit,
 Non ſit ut inferius ſuppoſitumque Deo.
Nam quamquam[50] vitio pars eſt[51] contracta malorum,
 Plus tamen exitii[52] numinis ira dedit.

41) Doch iſt mir das Leben nicht genommen worden. 42) Unter dem Nord-Pol. Boréus, Mitternächtiſch, Græcè βόρειος. 43) Zur Lincken. 44) Delphi war eine Griechiſche Stadt unten an dem Berg Parnaſſo, welche wegen dem berühmten Tempel und Oraculo des Apollinis weit und breit in der Welt bekannt war. Wann die Pythoniſſæ oder Wahrſagerinnen den Rathfragenden eine Antwort ertheilen wolten, ſetzten ſie ſich auf einen dreyfüſſigten Stuhl. 45) Dodona, eine Stadt in Epiro. Nahe bey derſelben war ein Wald, welcher wegen des Oraculi und Tempels des Jupiters berühmt war. 46) Diceret & viderentur, *imperf.* pro *plusquamperf.* 47) Nichtig. *Senſus:* Ich hätte beyde Oracula für falſch und unmöglich gehalten. 48) Wann es gleich mit einer diamantenen Ketten feſt gemacht wäre. 49) Supra pericula tendere, keiner Gefahr unterworffen ſeyn, auſſer Gefahr ſeyn. *Tendere* h.l. militare verbum eſt, ſich lagern. *Virg. Æn. II.* 29. *Hic Dolopum manus, hic ſævus tendebat Ulyſſes. Curt. X.* 7. 20. *Tendere in campis*, cantoniren. 50) Durch meine Schuld. 51) Malum ſibi contrahere, ſich ein Unglück über den Hals ziehen. 52) Es hat mir meine Straffe vergröſſert, daß ich den Kayſer erzörnet. *Conf. III.* 11. 72. & *infr.* V. 10.

At vos [53] admoniti noſtris quoque caſibus eſte,
[54] Æquantem Superos [55] emeruiſſe virum.

V. 10. 51. 52. 53) Caſibus alicujus admoneri, an eines Schaden ein Exempel nehmen. 54) Superos æquare, den Göttern gleich ſeyn. 55) *Pro* demeruiſſe, Emerere aliquem, ſich um einen wohl verdient machen. In ſolchem Senſu wird dieſes Wort auch von *Vellej. II. 66.* 1. gebraucht. Emereri aliquem officiis, *Panegyr. Juliani* c. 19.

ELEGIA IX.

Innhalt.

Er drohet einem Feinde, würde er nicht nachlaſſen ihn zu verfolgen, wolte er ſein Recht, welches er als ein Römiſcher Bürger hätte, wider ihn, als einen Calumnianten, proſequiren; oder ihn durch ſeine Verſe bey der gantzen Nachwelt als einen Ehrvergeſſenen Menſchen recommendiren; er ſolte ſich derowegen nur bey Zeiten in acht nehmen.

[1] Silicet, & pateris, nomen [2] facinusque tacebo,
Et tua [3] Lethis acta dabuntur aquis:
Noſtraque [4] vincetur lacrimis clementia ſeris.
Fac modo te pateat pœnituiſſe [5] tui.

1) Si licet *ſc. per te* & pateris, wo du dich ins künfftige darnach halten wirſt. 2) Welches darinn beſtunde, daß er den Ovidium noch immer mehr bey dem Auguſto ſuchte einzuhauen. Es mag wohl dieſer geweſen ſeyn, an den er die XI. Elegie des dritten Buchs Triſtium geſchrieben. 3) Dare aliquid Lethæis aquis, etwas in Vergeſſenheit ſtellen. *vid. ſupr* I. 7. 36. 4) Lacrimis tuis clementiam meam vincis, wegen deiner Thränen verzeihe ich dir. Senſus h. ẏ. durch deine ob gleich ſpäte Reue wirſt du mich bewegen, daß ich dir alles verzeihe. 5) Deiner Aufführung, daß du dich

Fac modo te [6] damnes, cupiasque [7] eradere vitæ
Tempora, ſi poſſis, [8] Tiſiphonæa tuæ.
[9] Sin minus, & flagrant odio tua pectora [10] noſtro;
[11] Induet infelix arma [12] coacta dolor.
Sim licet extremum, ſicut ſum, miſſus in orbem;
Noſtra ſuas [13] iſtuc porriget ira [14] manus.
Omnia, ſi neſcis, Cæſar mihi [15] jura reliquit:
Et ſola eſt patria pœna carere mea.
Et patriam, modo [16] ſit ſoſpes, ſperamus ab illo.
Sæpe [17] Jovis telo quercus aduſta viret.
Denique [18] vindictæ ſi ſit mihi nulla facultas;
Pierides vires & [19] ſua tela dabunt.

---

dich deiner ſchämeſt. 6) Fälle nur ſelbſt den Ausſpruch, daß du unrecht an mir gethan. 7) Auslöſchen, ausſtreichen. 8) Tempora Tiſiphonæa, die Zeit da du als eine Furie, voller Haß und Feindſeeligkeit wider mich gewütet. Tiſiphone war eine von den drey Furien, ſie hatte die Alecto und Megæram zu Cameraden. 9) Wann du aber fortfahren und dein Unrecht nicht erkennen wirſt. 10) Odio, quo nos inſequeris. Pectus vicini mei odio meo flagrat, mein Nachbar hat einen tödtlichen Haß auf mich geworffen. 11) *Senſus:* Ich werde endlich durch das allzuempfindliche Unrecht gezwungen werden, mich zu wehren. 12) *Hypallage; pro:* Dolor coactus induet arma *infelicia*, (weil ich in einem ſo unglückſeeligen Stand mich widerſetzen muß, daß ich nicht noch unglücklicher werde.) 13) Biß zu dir nach Rom. 14) Per Metaph. ſchreibt er dem Zorn Hände zu. 15) Ovidius will ſo viel ſagen: weil mir der Kayſer das Burger-Recht nicht benommen, kan ich noch immer Satisfaction von einem Verläumder haben. Ob ich ſchon abweſend bin, kan ich dich doch durch meine Freunde für Gericht citiren. 16) Heinſius legit: *modo ſoſpes eat.* 17) Ein Baum in den das Wetter geſchlagen, ſchlägt offt wieder aus. *Conf. II.* 144. 18) Nulla tibi vindictæ facultas eſt, du kanſt dich nicht rächen. 19) Durch die Waffen der Muſen verſtehet er die Poeſie.

[20] Ut Scythicis habitem longe ſubmotus in oris
[21] Siccaque ſint oculis proxima ſigna meis:
Noſtra per immenſas ibunt [22] præconia gentes;
Quodque querar, notum, qua patet orbis, erit.
[24] Ibit ad occaſum, quidquid dicemus, ab ortu:
Teſtis & [24] Heſperiæ vocis [25] Eous erit,
Trans ego tellurem, trans latas audiar undas:
Et [26] gemitus vox eſt magna futura mei.
Nec tua te ſontem tantummodo ſæcula norint:
Perpetuæ [27] crimen poſteritatis eris.
Jam [28] feror in pugnas, & nondū [29] cornua ſumſi.
Nec mihi ſumendi cauſſa ſit ulla velim.

---

20) Quamvis. 21) Ob ich gleich nächſt bey dem Geſtirn der Bären bin, welche niemahls untergehen. *Supr. III.* 10. 3. 22) *Senſus:* Ich will dein an mir verübtes Unrecht in der gantzen Welt erſchallen machen. Præconium wird hier in malam partem pro vituperatione genommen. Dann die Præcones zu Rom citirten die Verläumder ꝛc. Vor Gericht. *Suet. Tib. C. XI. Citatum pro tribunali voce præconis conviciatorem rapi juſſit in carcerem.* Bey Executionen machten ſie das Verbrechen der Maleficanten kund. *Lamprid.* c. 36. Alexander Severus Turinum fumi venditorem fumo appoſito . . . . . necavit, *dicente præcone: fumo punitur, qui vendidit fumum.* 23) Von Oſten biß Weſten. 24) Der Verſe, die ich in Occident wider dich ſchreiben werde. In Anſehung Aſiens ligt die Europäiſche Provintz Pontus in Scythien, wohin Ovidius verwieſen worden, gegen Abend, und in Betrachtung Europæ gegen Morgen. 25) Morgenländer Ἠῷος, von ἠώς, die Morgen-Röthe. 26) Vox gemitus mei magna futura eſt, man ſoll mein Klagen über dich weit und breit hören. 27) Die gantze Nachwelt ſoll dich für einen laſterhafften Menſchen halten. 28) Ferri in pugnas, ſich zum Streit darſtellen. 29) Cornua ſumere, die Waffen ergreiffen. Die Hörner ſind die Waffen des Horn-Viehes.

30) Der

[30] Circus adhuc ceſſat; [31] ſpargit tamen acer arenam
Taurus, & infeſto jam pede pulſat humum.
Hoc quoque, quam volui, plus eſt: cane, Muſa, [32] receptus;
Dum licet [33] huic nomen diſſimulare ſuum,

---

30) Der Streit zwiſchen den Beſtiariis und den wilden Ochſen, (das Stier-Gefecht) iſt noch nicht angegangen. 31) Er ſcharret in den Sand, und bereitet ſich würcklich zum Streit, weil man ihn ſchon irritirt. Man warff ſolchen Stieren Stroh-Männer in rothen Kleidern für, ſie böſe zu machen, und zum Streit anzufriſchen. *Senec. lib. 3. de Ira & Metam. XII. 102. ſqq.* Es deutet Ovidius an, ob er ſchon noch nicht wider ihn ſchreibe, ſeye er doch würcklich im Begriff, ſolches zu thun. 32) Receptus *ſive receptui* canere, zum Abmarſch blaſen. 33) Wann das Pronomen *huic* mit *licet* conſtruirt wird, ſo iſt der Senſus: Indem mein Feind machen kan, daß ſein Nahme verſchwiegen werde, wann er ſich wieder mit mir verſöhnet. Wird es aber zu *diſſimulare* geſetzet, ſo iſt der Verſtand: So lange er mich nicht zwinget, daß ich mich ihm, mit Meldung ſeines Nahmens, widerſetzen muß.

ELEGIA X.

Innhalt.

Er gibt Bericht von ſeinem Vaterlande, der Zeit ſeiner Geburt, ſeiner Auferziehung, und ſeinem gantzen Leben. Worauf er ſeinen Kummer, und die Beſchwerlichkeit ſeines Exilii beſchreibet, und meldet, er hätte nichts, das ihn in ſeinem Elend aufrichten könte, als die Poeſie.

[1] ILle ego, qui fuerim, tenerorũ luſor amorum.
Quem legis, ut noris, accipe, Poſteritas.
[2] Sulmo mihi patria eſt [3] gelidis uberrimus undis,
[4] Millia qui novies diſtat ab Urbe decem.
Editus hic ego ſum: [5] nec non ut tempora noris,
Cum cecidit fato [6] Conſul uterque pari.
[7] Si quid id a proavis uſque eſt vetus ordinis heres;
Non modo Fortunæ munere factus eques.
Nec [8] ſtirps prima fui; genito jam fratre creatus;
Qui [9] tribus ante quater menſibus ortus erat.
[10] Lucifer amborum natalibus adfuit idem:
Una celebrata eſt per duo [11] liba dies.
[12] Hæc eſt armiferæ feſtis de quinque Minervæ,
Quæ fieri pugna prima cruenta ſolet.

---

1) *Conſtr.* O Poſteritas, accipe, qui fuerim ego ille luſor amorum tenerorum, ut noris *eum*, quem legis. 2) Sulmo, oder Sulmona, eine Stadt in dem Königreich Neapolis, welche heut zu Tage unter dem Nahmen eines Fürſtenthums und Biſchoff-Sitzes, aber vielmehr als Ovidii Geburts-Stadt bekandt iſt. 3) Locus gelidis uberrimus undis, ein Ort, wo es viel Brunn-Waſſer hat. 4) Neuntzig tauſend Schritte, oder $22\frac{1}{2}$. teutſche Meilen, 4000. Schritte auf eine Meile gerechnet. 5) Damit du auch wiſſeſt, wann ich gebohren worden. 6) Als Aulus Hirtius und Vibius die beyde Bürgermeiſter in der Schlacht bey Mutina wider Antonium auf gleiche Art umkamen Solches iſt geſchehen Anno urbis 711. 43. Jahr vor Chriſti Geburt. Ordo: Si id eſt *aliquid*, heres *ſum* Ordinis *equeſtris* a proavis, meine Ureltern ſind ſchon Römiſche Ritter geweſen. 8) Stirps prima eſt, er iſt der Erſtgebohrne. 9) Zwölff Monath vor mir. 10) Wir ſind an einem Tage auf die Welt gekommen. 11) Wir haben unſer Geburts-Feſt, da man Kuchen zu opffer pfleget, (*vid. ſupr* III 13. 17.) mit einander begangen. 12) *Ordo:* Hæc eſt *illa dies* de quinque *diebus* feſtis Minervæ

Protinus [13] excolimur teneri, curaque parentis
Imus ad inſignes Urbis [14] ab arte viros,
Frater [15] ad eloquium [16] viridi tendebat ab ævo,
Fortia verboſi natus [17] ad arma Fori.
At mihi jam puero [18] cœleſtia ſacra placebant;
Inque ſuum [19] furtim Muſa trahebat opus.
Sæpe pater dixit, [20] Studium quid inutile tentas?
[21] Mæonides nullas ipſe reliquit opes.
[22] Motus eram dictis: totoque [23] Helicone relicto,
Scribere corabar [24] verba ſoluta modis.
Sponte ſua carmen [25] numeros veniebat ad aptos:
Et, quod tentabam dicere, verſus erat.

---

nervæ armiferæ, quæ *dies* prima cruenta fieri ſolet pugna *gladiatorum*. Er verſtehet den zweyten Tag an den Quinquatriis, welches Feſt auf den 19. Mertz oder XIV. Calend. April. der Minervæ zu Ehren angeſtellet wurde. Den erſten Tag wurde mit den ludis gladiatoriis ingehalten. *Faſtorum.* III. 811.

Sanguine prima vacat: nec fas concurrere ferro.
Cauſa quod eſt illa nata Minerva die.

Iſt alſo Ovidius XIII. Cal April. oder den 20. Mertz gebohren worden. 13) Mein Bruder und ich ſind in zarter Jugend ſchon zu den Wiſſenſchafften angehalten worden. 14) Vir ab arte inſignis, ein wegen ſeiner Gelehrſamkeit berühmter Mann. 15) Ad eloquium tendere, Luſt haben zu der Beredſamkeit. 16) Ævum viride, die blühende, zarte Jugend. 17) Zum plaidieren, Rechts-Händel zu führen. 18) Die Poeſie, welche für etwas Göttliches gehalten wurde. *ſupr.* IV. 1. 37. 19. Unvermerckt. 20) Warum legſt du dich auf eine ſo Brodloſe Kunſt? 21) Der Homerus *ſupr.* I. 1. 47. 22) Dictis alicujus moveri, ſich durch eines Zureden bewegen laſſen. 23) Heliconem relinquere, das Studium poeticum aufgeben. Helicon war der Muſenberg. *vid. ſupr. ad* IV. 1. 50. 24) Verba modis ſoluta, eine ungebundene Rede. 25) Wann ich in proſa ſchreiben wolte, machte ich Verſe

Interea, [26] tacido paſſu labentibus annis
[27] Liberior fratri ſumta mihique toga eſt.
Induiturque humeris cum lato [28] purpura clavo:
Et ſtudium nobis, quod fuit ante, manet.
Jamque decem vitæ frater [29] geminaverat annos,
Cum [30] perit, & cœpi [31] parte carere mei.
Cepimus & teneræ [32] primos ætatis honores:
[33] Eque viris quondam pars tribus una fui.
[34] Curia reſtabat: clavi menſura [35] coacta eſt.

---

ohne daß ich daran gedachte. 26) Anni tacito paſſu labuntur, die Jahre ſtreichen unvermerckt dahin. 27) Junge Leute trugen biß ins ſechzehende Jahr lange Röcke, *prætextas* genannt. In ſolchem Jahr legten ſie *Togam virilem*, oder, *puram* an, welcher auch *Libera* geheiſſen wurde, weil ſie dadurch von der Aufſicht ihrer Zuchtmeiſter befreyet worden. 28) i. e. tunica lato clavo purpureo diſtincta, ich habe auch das Ehren-Kleid getragen, welches die Raths-Herren und Candidatos der Raths-Würde von dem übrigen Adel unterſcheidet. *Ferrar. de Re Veſt. l.* 3. 14. die Römiſche Ritter, welche nicht ex ordine Senatorio waren, oder nicht Luſt dazu hatten, mußten mit *clavo anguſto* zufrieden ſeyn. Was aber *Clavi veſtium* geweſen, darüber iſt ein gewaltiger Feder-Krieg unter den Criticis entſtanden. Etliche halten dafür, es wären purpurfarbene Galonen in Form eines Nagels, oben breit und unten ſpitzig geweſen. Andere halten es für eine geſtickte Blumen-Arbeit. Am glaublichſten iſt, dergleichen Ehren-Kleider haben einen Saum von Purpur-Farbe gehabt, welcher mit güldenen Buckeln, die entweder *lati* oder *anguſti* waren, als mit Nagel-Platten beſchlagen war. 29) Decem annos geminavi, ich bin zwantzig Jahr alt. 30) Perire, ſterben. 31) Mein halbes Vergnügen war hin, weil ich meinen Bruder, als mich ſelbſten geliebet. 32) Primos honores teneræ ætatis capere, Ehren-Stellen bekleiden, welche man jungen Leuten anvertrauet. *Triumvir capitalis*, Blut-Richter. *conf. ſupr. ad II.* 93. *not.* 96. 34) Die Raths-Würde. 35) i. e. coarctata, iſt ſchmäler worden. *Senſus:* Ich habe das

Majus erat noſtris viribus illud [36] onus.
Nec [37] patiens corpus, nec [38] mens fuit apta labori,
Sollicitæque fugax [39] ambitionis eram:
Et petere [40] Aoniæ ſuadebant tuta ſorores
[41] Otia judicio ſemper amata meo.
Temporis illius colui [42] fovique poëtas:
Quotque aderant vates, rebar adeſſe Deos,
Sæpe ſuas volucres legit mihi [43] grandior ævo.
Quæque necet ſerpens, quæ juvet herba [44] Macer.
Sæpe ſuos ſolitus recitare [45] Propertius [46] ignes,

Kleid mit ſchmalen clavis angethan. Dem Römiſchen Adel war vergönnet Tunicam laticlaviam zu tragen, welche daher auch Laticlavii genennet werden, biß ſie ætatem ſenatoriam, ſo ohngefehr das dreyſſigſte Jahr, erlanget. Wann ſie alsdann keine Luſt oder Hoffnung hatten, in den Rath zu kommen, legten ſie tunicam anguſtis clavis prætextam an, der ſie von den Senatoribus diſtinguirte. 36) Hoc onus majus eſt viribus tuis, du biſt der Laſt nicht gewachſen. 37) Sc. laboris. Meine Leibs-Conſtitution war zu ſchwach. 38) Mein Kopff ſchickte ſich auch nicht darzu. 39) Ambitio heißt hier, das Anhalten um eine Charge, Ehren-Stelle (Gallicè *brigue*, von precari.) ambire, nach etwas ſtreben. *Plaut. in prol. Amphitr. Virtute ambire oportet, non fautoribus.* 40) Aoniæ ſorores, die Muſen. Aonia wurde ein gebürgichter Strich in Böotien genannt, wo auch der den Muſen gewidmete Berg Parnaſſus war. 41) Ein vergnügtes und ruhiges Leben. 42) Fovere aliquem, einem günſtig ſeyn. 43) Der älter war als ich. 44) Æmilius Macer, ein Poet von Verona. Er ſchrieb von den Schlangen, Kräutern und Vögeln. Dieſer Poet erſetzte auch, was Homerus von dem Trojaniſchen Kriege übergangen. *Pont. II.* 10. 13. *Euſeb. in Chron.* meldet, dieſer Macer ſeye in dem 28. Jahr Auguſti geſtorben; welches aber nicht ſeyn kan, indeme Ovidius die 10te Elegie lib. II. ex Ponto an dieſen Macrum geſchrieben. 45) *Vid. ſupr. II.* 465. 46) Seine verliebte Gedichte.

Jure [47] ſodalitii qui mihi junctus erat.
[48] Ponticus Heroo, [49] Baſſus quoque clarus Iämbo
Dulcia [50] convictus membra fuere mei.
Et [51] tenuit noſtras numeroſus [52] Horatius aures:
Dum ferit [53] Auſonia carmina culta [54] lyra.
[55] Virgilium vidi tantum: nec avara [56] Tibullo
Tempus amicitiæ [57] fata dedere meæ.
[58] Succeſſor fuit hic tibi, Galle; Propertius [59] illi.
Quartus ab his ſerie temporis ipſe fui.
Utque ego [60] majores, ſic me coluere [61] minores;
Notaque non tarde facta [62] Thalia mea eſt.
Carmina cum primum populo [63] juvenilia legi:

---

47) Gewiſſe gute Freunde richteten Sodalitia oder Collegia auf, da ſie mit einander ſpeiſeten, und ſich divertirten. 48) Ponticus beſchrieb den Thebaniſchen Krieg in einem Helden-Gedicht. Heroo *ſc. pede.* 49) Gabius Baſſus ſchriebe Satyren in Jambiſchen Verſen. 50) Membrum convictus, ein Tiſch-Genoſſe. 51) Senſus. Ich habe auch Horatium Verſe recitiren hören, an denen ich mich delectirt. 52) Q. Horatius Flaccus ein bekannter Poet. Er ſtunde bey dem Kayſer Auguſto und deſſen Staats-Miniſter, dem Mæcenas, in groſſen Gnaden. Er hat unter andern Lyrica in unterſchiedenen *generibus* geſchrieben; deßwegen nennet ihn Ovidius *numeroſum*, a vario genere *numerorum* ſive pedum 53) i. e. Latina. 54) Es iſt bekannt, daß die Oden, dergleichen Horatius geſchrieben, geſungen wurden. Es verſtehen aber die Poeten durch Lyram alle und jede Muſic. *Barthius ad Claudian.* 55) *Virgilius* ſtarb als Ovidius erſt 25. Jahr alt war. 56) *Vid. ſupr. ad II.447. not.71.* 57) Fata avara, der frühzeitige Tod. Dann Tibullus iſt gantz jung geſtorben. 58) Tibullus hat nach dem Gallo (de quo *ſupr.* II.445. not. 66.) Liebes-Verſe geſchrieben. Auf dieſen folgte Propertius, und endlich Ovidius. 59) Tibullo. 60) *Sc.* natu, die ältern Poeten. 61) Die jüngere. 62) Meine Poeſie. Die Thalia war eine von den neun Muſen. 63) Liebes-Gedichte, die ich in meiner

[64] Barba reſecta mihi biſve ſemelve fuit.
[65] Moverat ingenium totam cantata per urbem.
Nomine non vero dicta [66] Corinna mihi,
Multa quidem ſcripſi: ſed quæ vitioſa putavi.
[67] Emendaturis [68] ignibus ipſe dedi.
Tum quoque cum fugerem, quædam [69] placitura cremavi.
Iratus ſtudio carminibusque meis.
[70] Molle, [71] Cupidineis nec inexpugnabile telis
Cor mihi, quodque levis cauſſa moveret, erat.
Cum tamen hoc eſſem, minimoque accenderer [72] igni?
[73] Nomine ſub noſtro fabula nulla fuit.
Pæne mihi puero nec digna, nec utilis uxor
Eſt data: [74] quæ tempus perbreve nupta fuit.
Illi ſucceſſit, quamvis ſine crimine, conjux;

---

ner Jugend geſchrieben. *ſupr. II. 339.* 64) Barbam reſecare, barbieren. Zu Auguſti Zeiten lieſſen ſich die Römer erſt in dem zwey und zwantzigſten Jahr raſiren. Aus welchem man abnehmen kan, wie alt Ovidius geweſen ſey, da er das erſte mahl ſeine Verſe dem Volck vorgeleſen. 65) Movere ingenium alicujus, einen in ſeinem Studiren aufmuntern. *Senſus:* Ich wurde angefriſchet mehr Verſe zu ſchreiben, weil das carmen von der ſo genannten Corinna in der gantzen Stadt herum geſungen wurde. 66) Sidonius Apollinaris meynet, Ovidius habe unter dem Nahmen Corinnæ eine Kayſerliche Princeſſin verſtanden. 67) An ſtatt es zu corrigiren. 68) Igni aliquid dare, etwas ins Feuer werffen. 69) Die ſonſt noch wohl Liebhaber würden gefunden haben. 70) Ovidius bekennt, er wäre von einem verliebten Temperament geweſen, da er ſolche Liebes-Poſſen geſchrieben. 71) Cor inexpugnabile telis cupidineis, ein Hertz das ſich durch die Liebes-Pfeile nicht verwunden läßt. 72) Gelegenheit zur Liebe. 73) Wußte man mir doch nichts nachzureden. 74) Weil ſein erſtes Weib ihm nicht anſtunde, ließ er ſich bald von ihr ſcheiden.

Non tamen in noſtro [75] firma futura toro.
Ultima, quæ mecum ſeros per manſit in annos,
[76] Suſtinuit conjux exſulis eſſe viri.
[77] Filia bis prima mea me fœcunda juventa,
Sed [78] non ex uno conjuge, fecit avum.
Et jam [79] complerat genitor ſua fata; novemque
Addiderat [80] luſtris altera luſtra novem.
Non aliter flevi, quam me fleturus ademptum
Ille fuit, matri proxima [81] juſta tuli.
Felices ambo, tempeſtiveque ſepulti,
Ante diem pœnæ quod periere meæ!
Me quoque felicem, quod non viventibus illis
Sum [82] miſer; & de me quod [83] doluere nihil!
Si tamen exſtinctis aliquid, [84] niſi nomina, reſtat,
Et [85] gracilis ſtructos effugit umbra rogos;

den. 75) Die nicht lange in meinem Ehebett zu bleiben hatte. Dann Ovidius ſcheidete ſich von ihr. Es war grand-mode zu Rom ſich auch um einer liederlichen Urſache willen von einander zu ſcheiden. Die Formula war: *Res tuas tibi habeto;* worauf die Frau ihr zugebrachtes zuſammen packte, und aus dem Hauſe mußte. *Plaut. Amphitr. III. 2. 47. Valeas, tibi habeas res tuas, reddas meas.* 76) Hat ſich nicht geſchämt. 77) Quoties avum filia tua te fecit? Wie viel Enckel hat dir deine Tochter gebohren. 78) Von zwey Männern. 79) Complere ſua fata, ſeine Lebens-Zeit beſchlieſſen. 80) Luſtrum eine Zeit von fünff Jahren. *conf. ſupr. Eleg. 8. 33.* Er iſt neuntzig Jahr alt worden. 81) Juſta alicui ferre, *facere, peragere,* einem Leich-Begängniß halten. Solches beſtunde in Opffern ꝛc. Dieſe Ceremonien wurden deßwegen *juſta* genannt, weil es für eine billige Pflicht gehalten wurde, wohlverdienten Leuten nach ihrem Tode dergleichen zu erweiſen. Die Griechen nenneten es ὁσίαν τὴν κηδείαν, *Officium ſanctum & juſtum.* 82) Relegirt. 83) Dolere de aliquo, ſich über jemand betrüben. 84) *Niſi* pro *præter. Senſus:* Wann die Seele unſterblich iſt. 85) Gracilis umbra, die Seele. *Senſus:* Wann anders die Seele nicht mit auf dem Holtz-Hauffen verbrennet.

Fama, parentales, ſi vos [86] mea contigit [87] umbræ;
Et ſunt [88] in Stygio crimina noſtra foro;
Scite, precor, cauſſâ (nec vos mihi fallere fas eſt)
Errorem juſſæ, non ſcelus, eſſe fugæ,
[89] Manibus id ſatis eſt, [90] ad vos ſtudioſa revertor
Pectora, qui [91] vitæ quæritis acta meæ.
Jam mihi [92] canities, pulſis melioribus annis,
Venerat; antiquas miſcueratque comas,
[93] Poſtque meos [94] ortus Piſæa vinctus [95] oliva
Abſtulerat decies præmia victor eques:
Cum maris Euxini poſitos ad læva Tomitas

---

brennet. Ovidius redet dubie von der Seelen Unſterblichkeit als ein Heyde. 86) Pama mea, i. e. de me. 87) Umbræ parentales, die abgeſchiedenen Seelen der Eltern. 88) Wo mein Verbrechen auch vor die Höllen-Richter gekommen. Dieſe waren Minos Æacus und Rhadamantus. 89) Den abgeſtorbenen Seelen meiner Eltern. 90) Επάνοδος. Ich wende mich wieder zu euch, die ihr begierig ſeyd ꝛc. 91) Alicujus vitæ acta quærere, eines Lebens-Beſchreibung verlangen. 92) Canities antiquas comas miſcet, das halbe Haar iſt grau. 93) *Conſtr.* Et eques victor, vinctus obliva Piſæa decies abſtulerat præmia poſt ortus meos. *Senſus:* Ich war fünffzig Jahr alt. 94) Seit meiner Geburt. 95) Mit einem Crantz von Oel-Zweigen, mit welchem der Uberwinder in den Olympiſchen Spielen beehret wurde. Zu *Piſæ*, Athen und andern Orten in Griechenland, wurden alle vier Jahr Olympia, Spiele in honorem Jovis Διὸς Ολυμπίυ gehalten. Ovidius leget hier jeder Olympiadi fünff gantze Jahr zu (*Conf. Eleg.* 8. 33.) vielleicht, weil ſie zu Anfang des fünfften Jahrs, wie *Pindari Scholiaſtes ad Olymp.* 3. berichtet, gehalten worden; eben dieſer Scholiaſtes nennet es *quinquennalem feſtivitatem*, *ad Olymp.* 10. 69. Es wird aber ſonſt durchgehends Olympias für eine Zeit

[96] Quærere me læſi Principis ira jubet.
Cauſſa meæ cunctis nimium quoque nota ruinæ
[97] Indicio non eſt teſtificanda meo.
Quid referam [98] comitumque nefas, famulosque nocentes?
Ipſa multa tuli non leviora fuga.
[99] Indignata malis mens eſt ſuccumbere; ſeque
Præſtitit invictam viribus uſa ſuis:
[100] Oblitusque mei, ductæque per otia vitæ,
[1] Inſolita [2] cepi temporis arma manu.
Totque tuli terra caſus pelagoque; quot inter
[3] Occultum ſtellæ conſpicuumque polum.
Tacta mihi tandem [4] longis erroribus acto
[5] Juncta [6] pharetratis Sarmatis ora Getis.
Hic ego, finitimis quamvis circumſoner [7] armis,
[8] Triſtia, quo poſſum, carmine fata levo.
Quod, quamvis nemo eſt, cujus [9] referatur ad aures;
Sic tamen [10] abſumo decipioque diem.

---

von vier Jahren genommen. 96) Hinreyſen. 97) Es iſt nicht nöthig, daß ich die Urſache meines Falls anzeige, es iſt zuvor bekannt. 98) Uber dieſe beſchwert er ſich auch *Pont. II. 7. 61.* 99) Ich hielte es für eine Schande, daß ich deſperiren ſolte. 100) Ich gedachte nicht mehr an mein ruhig geführtes Leben. 1) Deren ich nicht gewohnet bin. *Supr. Eleg. I. 71. ſqq.* 2) Arma temporis capere, Waffen ergreiffen, welche wegen der Gefahr und Umſtand der Zeit erfordert werden. 3) Zwiſchen dem Nord- und Süder-Pol. Jenen konte Ovidius ſehen, dieſen aber nicht. 4) Longis erroribus agi, lange Zeit hin und her getrieben werden. 5) Angräntzende. 6) Welche Köcher und Pfeile führen. 7) Ich bin allenthalben mit gewaffneten Feinden umgeben. 8) Triſtia fata levare, ſich ſein Unglück erträglicher, leichter machen. *Supr. IV. 1. 2. 3.* 9) Referre aliquid ad aures alicujus, einem etwas vortragen, h. l. vorleſen. *ſupr. IV. 1. 89.* 10) So dienet

es

Ergo, quod vivo, [11] duriſque laboribus obſto,
Nec me [12] ſollicitæ tædia lucis habent,
Gratia, Muſa, [13] tibi, nam tu [14] ſolatia præbes;
Tu curæ requies, tu medicina mali:
Tu dux, tu comes es: tu nos [15] abducis ab Iſtro:
In medioque mihi das Helicone locum.
Tu mihi (quod rarum) vivo [16] ſublime dediſti
Nomen; [17] ab exſequiis quod dare Fama ſolet.
[18] Nec, qui [19] detrectat præſentia, Livor [20] iniquo
Ullum de noſtris de dente momordit opus.
Nam tulerint magnos cum ſæcula noſtra poëtas:
Non fuit ingenio Fama [21] maligna meo.

---

es doch zu meinem Zeit-Vertreib. *Supr. IV.* 1. 14. 11) Duris laboribus obſtare, dem Unglück den Rucken bieten, es ſtandhafft ertragen. 12) Tædia ſollicitæ lucis me habent, ich bin dieſes elenden Lebens überdrüſſig. Ovidius will ſo viel ſagen: Ich habe es meiner Poeſie zu dancken, daß ich mich noch nicht aus Deſperation entleibet habe; welches ſonſt mode war bey den Römern. 13) *Sc.* debetur. 14) Solatia præbere alicui, einem Troſt mittheilen. 15) Du führeſt mich im Geiſt von Tomis (welches nahe bey der Donau lag) auf den Helicon. 16) Sublime nomen, ein groſſer Ruhm. 17) Nach dem Tode. *Conf. Pont. IV.* 16. 3. 18) *Conſtr.* Nec livor, qui detrectat præſentia, momordit &c. 19) Verkleinert. *Sic Remed. Amor.* 365. *Ingenium magni livor* detrectat Homeri. 20) Iniquo dente opus mordere, ein Werck aus Neid zur Ungebühr tadlen. 21) Iſt nicht mißgünſtig gegen mich geweſen, indem ich zur Zeit, da ſo groſſe Poeten gelebet, dennoch berühmt worden.

22) Ali-

Cumque ego [22] præponam multos mihi non minor illis
Dicor: & in toto [23] plurimus orbe legor.
Si quid habent igitur vatum [24] præſagia veri;
Protinus [25] ut moriar, [26] non ero, terra tuus.
[27] Sive favore tuli, ſive hanc ego carmine famam
Jure, tibi grates, candide lector, ago.

---

22) Aliquem ſibi præponere, einen höher achten, als ſich ſelbſt. 23) *Adject. pro adverb.* plurimum, vielfältig. 24) Prophezeyungen. Von præſagire, etwas vorher mercken. 25) Quamvis. 26) Mein Gedächtniß wird nicht zugleich mit meiner Aſchen begraben werden. 27) *Ordo:* Sive ego tuli, *obtinui*, carmine hanc famam favore, aus bloſſer Gewogenheit meiner Leſer, ſive jure, nach meinem Verdienſt, gratias ago tibi, o lector candide.

P. OVIDII NASONIS TRISTIUM

LIBER QUINTUS.

ELEGIA I.

Innhalt.

Ovidius ſchicket das fünffte Paquet Brieſe nach Rom, und entſchuldiget ſich gegen ſeine Leſer, daß er nichts als betrübte Dinge darinn abhandle; würde er in das Vaterlande zurücke kehren dörffen, ſo wolte er ſchon frölichere Sachen vortragen. Er bittet auch, man ſolle ſeine gegenwärtige Schreib-Art nicht übel nehmen, weil er ſeine Verſe nicht in dem galanten Rom, ſondern unter den Scythen verfertiget.

HUnc quoque de [1] Getico, [2] noſtri ſtudioſe, libellum
Littore, præmiſſis quatuor adde meis.
Hic quoque [3] talis erit, qualis Fortuna poëtæ.
Invenies toto carmine [4] dulce nihil.
Flebilis ut noſter ſtatus eſt, ita flebile carmen:
[5] Materiæ ſcripto conveniente ſuæ.
[6] Integer & lætus læta & [7] juvenilia luſi:
Illa tamen nunc me compoſuiſſe piget.
[8] Ut cecidi, ſubiti perago [9] præconia caſus:
Sumque [10] argumenti conditor ipſe mei.

1) Von Tomis. 2) Geneigter Leſer. 3) Traurig und wehklagend. 4) Fröliches. 5) Scriptum convenit materiæ, die Schreib-Art kommt mit dem Innhalt überein. 6) Ehe mir dieſer Unfall begegnet. 7) Conf. *ſupr.* II. 339. 8) Nachdem ich relegiret worden. 9) Præconium ex vox Præconis. Præconia peragere caſus ſui, ſeinen Unfall bekandt machen. 10) Ich führe die Materie aus, welche mir mein Unſtern an

die

Utque jacens ripa deflere [11] Cayſtrius ales
  Dicitur [12] ore ſuam deficiente necem:
Sic ego. Sarmaticas longe projectus in oras
  [13] Efficio [14] tacitum ne mihi funus eat.
Delicias ſi quis [15] laſcivaque carmina quærit:
  ([16] Præmoneo nunquā ſcripta quod iſta legat.)
Aptior huic [17] Gallus, blandique [17] Propertius [18] oris,
  Aptior [19] ingenium come Tibullus erit.

---

die Hand gibt. Argumentum *pro* occaſione & materia ſcribendi. *Sic Cicer. ad Attic. X.* 13. *Argumentum ad ſcribendum mihi jam deeſt*, ich weiß dir für dißmahl nichts zu ſchreiben. 11) Cayſtrius ales, ein Schwan, von Cayſtro einem Fluß in Lydien, bey welchem ſich viel Schwanen aufhalten. Die Alten haben vorgegeben, die Schwanen pflegten ſich ſelbſt vor ihrem Tode eine liebliche Traur-Muſic zu halten. Welche aber noch von niemand bißhero gehöret worden. *Mart.* XIII. 77.

Dulcia defecta modulatur carmina lingua
  Cantator cygnus funeris ipſe ſui.

12) Mit ſterbendem Munde. 13) Ich ſinge mir ſelbſten Sterbe-Lieder, weil mir ſonſt ſolches niemand in Scythien thun wird. 14) Funus tacitum, eine Leiche ohne Geſang und Klang. *Conf. ſupr. ad l.* 3. 22. *not.* 33. 15) Liebes-Gedichte. 16) Heinſius hält dieſen Vers nicht für genuin. Er kan aber mit Verpoortennio füglich alſo explicirt werden: Præmoneo, ich will einem zuvor ſagen, quod *ille, qui laſciva carmina quærit*, nunquam legat, *lecturus ſit*, ſcripta iſta. Wer verliebte Verſe ſucht, wird ſie nicht in den libris Triſtium, ſondern vielmehr im Gallo &c. aufſchlagen. 17) Dieſer iſt IV. 10. 51. 53. gedacht worden. 18) Blandi ori ſcriptor, ein Autor, der flieſſend und angenehm ſchreibet. 19) *Appoſitio*. Ingenium come, ein angenehmes, freundliches, aufgeraumtes Naturel. In den erſten Editionen ſtehet: *Et plures*

Atque utinam numero ne nos eſſemus in [20] iſto!
Hei mihi! cur unquam Muſa jocata mea eſt?
Sed dedimus pœnas: Scythicique in finibus Iſtri
Ille [21] pharetrati luſor Amoris abeſt.
Quod ſupereſt, [22] animos ad [23] publica carmina flexi;
Et [24] memores juſſi nominis eſſe ſui.
Si tamen e vobis aliquis tam multa requiret,
Unde [25] dolenda canem; multa dolenda tuli.
Non hæc ingenio, non hæc componimus arte,
[26] Materia eſt propriis ingenioſa malis.
[27] Et quota Fortunæ pars eſt in carmine noſtræ?
Felix, qui patitur, [28] quæ numerare valet!
[29] Quod frutices ſilvæ, quod flavas [30] Tybris arenas,
Mollia quot [31] Martis gramina campus habet;

plures quorum nomina magna vigent. 20) Unter denen die Liebes-Gedichte geſchrieben haben. 21) Des Cupidinis Hof-Poete. Cupido wurde mit Köcher und Pfeilen abgebildet. 22) Animum flectere ad aliquid, ſich auf etwas appliciren. 23) Die Triſtia, welche von meinem Exilio handeln. *Conf. ſupr. I.* 2. 102. 24) In deren Verfertigung ich mir immer meinen Zuſtand vorgeſtellet. *ſupr.* ℣. 3. 25) Mitleydens würdige. 26) Mein Unglück gibt mir ſo viel Materie an die Hand, daß ich nicht meditiren darf. Proprius heißt hier ſo viel als diuturnum, ſtabile, perpetuum. Sic *Corn. Nep. VIII.* 4. 2. *Parva munera diutina: locupletia non propria eſſe conſaeverunt. Horat.* Sat II. *6. 5. Propria hæc mihi munera facis.* 27.) *Senſus*: Ich habe den wenigſten Theil meines Elendes in meinen Verſen berühret. 28) Nicht mehr als er zehlen kan. 29) *Periphraſis* innumerabilium. 30) Die Tiber, ein groſſer Fluß in Italien, welcher durch Rom laufft, und ſich in die Toſcaniſche See ergeußt. 31) Ein dem Marti gewidmetes Feld zwiſchen der Stad Rom und der Tiber. Dieſes Feld war das gantze Jahr grün, wie Strabo V. p. 162. berichtet.

Tot mala pertulimus: quorum[32] medicina quieſque
  Nulla, niſi in ſtudio Pïëridumque[33] mora eſt.
[34] Quis tibi, Naſo, modus lacrimoſi carminis? inquis.
  [35] Idem, Fortunæ qui modus hujus erit.
Quod querar, [36] illa mihi [37] pleno de fonte miniſtrat:
  Nec mea ſunt, [38] fati verba ſed iſta mei.
At mihi ſi cara patriam cum conjuge reddas:
  [39] Sint vultus hilares [40] ſimque quod ante fui.
Lenior invicti ſi ſit mihi Cæſaris ira;
  Carmina lætitiæ jam tibi plena dabo.
[41] Nec tamen ut luſit, rurſus mea littera ludet;
  [42] Sit ſemel illa joco [43] luxuriata ſuo.
Quod probet [44] ipſe, canam: [45] pœnæ modo parte levata
  Barbariem, [46] rigidos effugiamque Getas.
Interea noſtri quid agant, niſi triſte, libelli?
  [47] Tibia funeribus convenit iſta meis.

---

32) Labſal und Erquickung. 33) Dem Umgang mit den Muſen. 34) *Objectio.* Nullus modus eſt carminum lacrimoſorum, Es iſt der Klag-Gedichte kein Ziel noch Ende. 35) *Reſponſio.* Wann mein betrübter Stand ein Ende nehmen wird. 36) Fortuna mea. 37) *Copioſe.* Fortuna pleno de fonte mihi miniſtrat, quod querar, das Unglück gibt mir überflüſſige Klagen an die Hand. 38) Meine Fatalität i. e. ich rede aus der Erfahrung. 39) So könte es wohl ſeyn, daß ꝛc. 40) Luſtig und aufgeräumt. 41) Doch will ich keine Liebes-Gedichte mehr ſchreiben wie vor dieſem. 42) Es ſey genug, daß es einmahl geſchehen. 43) Luxuriare joco, in dem Schertz zu weit gehen, die Schrancken der Erbarkeit darinnen überſchreiten. 44) Auguſtus. 45) Partem pœnæ levare, etwas von der Straffe nachlaſſen. 46) Die Grauſamen. 47) Dieſer Leichen-Geſang. Bey den Leich-Begängniſſen wurden

[48] At poteras, inquis, melius mala ferre ſilendo;
Et tacitus caſus diſſimulare tuos.
[49] Exigis, ut nulli [50] gemitus tormenta ſequantur;
[51] Acceptoque gravi vulnere flere vetas.
Ipſe [52] Perilleo Phalaris permiſit in ære
[53] Edere mugitus, & bovis ore queri.
Cum [54] Priami lacrimis offenſus non ſit Achilles;
Tu [55] fletus inhibes, durior [56] hoſte, meos.
Cum faceret [57] Nioben orbam Latonia proles,
Non tamen & ſiccas juſſit habere genas.

---

den Traur-Lieder nach den Tibiis abgeſungen. *Hinc* ad Tibicines mitti, *Petron.* c. 89. in den letzten Zügen liegen. Sonſt vergleicht Ovidius ſein Exilium hin und wieder einem Leich-Begängniß. 48) Eine andere *Objection.* Mala ſua ſilendo ferre, tacite caſus ſuos diſſimulare, ſein Leyd in ſich freſſen, mit Stillſchweigen verbeiſſen. 49) *Reſponſio.* Wann du dieſes von mir erforderſt, biſt du grauſamer als die ärgſten Tyrannen. 50) Gemitus ſequuntur tormenta, auf der Folter winſelt der Menſch. 51) Vulnus accipere, verwundet werden. 52) In dem ehernen Ochſen, welchen Perillus gemacht. *Conf. ſupr. III.* 11. 39. *ſeqq.* 53) Mugitus edere, brüllen wie ein Ochſe. 54) Priamus bate den Achillem mit Thränen um den Leichnam ſeines Sohns. *vid. ſupr. III.* 5. 38. 55) Fletus inhibere, das Weinen verbieten. 56) Dann Achilles war unter der feindlichen Armée, die Trojam belagert hielte. 57) Niobe, des Thebaniſchen Königs Amphionis Gemahlin, hatte ſieben Söhne und ſo viel Töchter, wegen deren Schönheit ſie ſo vermeſſen wurde, daß ſie ſich der Göttin Latonæ vorzog, worüber dieſe ihre Kinder, den Apollinem und die Dianam, wider ſie verhetzte, daß alle vierzehen durch deren Hand um das Leben kommen. Dieſes kränckte Nioben ſo ſehr, daß ſie vor übermäſſiger Traurigkeit in einen Stein verwandelt wurde, welcher Tag und Nacht Thränen fallen

[58]EST ALIQUID, fatale malum per verba levari;
Hoc [59] querulam [60] Prognen [61] Halcyonenque facit.
Hoc erat, in gelido quare [62] Pæantius antro
[63] Voce fatigaret Lemnia ſaxa ſua.
[64] STRANGULAT incluſus dolor, atque [65] exæſtuat intus:

ließ. *Hyginus Fab. 9.* 58) Es gibt etlicher maſſen einen Troſt, wann man ſein Hertzeleyd in Worten ausſchütten darf. 59) Wehklagend. 60) Die in eine Schwalbe verwandelt worden. *ſupr. ad* II. 389. & III. 12. 9. 61) Ceyx Luciferi Sohn mußte in einem Schiffbruch das Leben laſſen. Als deſſen Weib Halcyone des Æoli Tochter an dem Ufer den Leichnam angetroffen, ſprang ſie in das Meer, ihren todten Mann zu küſſen, welcher darauf ſamt ihr in Halcyones, Eyß-Vögel, verwandelt worden. Dieſe Fabel beſchreibet *Ovidius* weitläufftig *Metam. XI. 510. ſqq.* deren auch *Lucianus* περὶ μεταμορφώσεως Meldung thut. 62) Philoctetes Pæantis Sohn. Ehe der Hercules verbrañt wurde, mußte er ihm eydlich verſprechen, er wolte keinem Menſchen anzeigen, wo er begraben wäre. Zum Recompenſe gab ihm Hercules ſeine in der Hydræ Blut eingetunckte Waffen. Als aber hernach Philoctetes von denen zu der Belagerung Trojæ reyſenden Griechen angeſucht wurde, entdeckte er des Herculis Grab durch ein gegebenes Zeichen mit dem Fuß, wodurch er ſich keines Eydbruchs ſchuldig zu machen gedachte. Indem er aber auf das Grab getreten, fiel ihm einer von den vergiffteten Pfeilen auf den Fuß, welcher ihn ſo hart verwundet, daß er 10. gantzer Jahre auf der Inſul Lemnos in einer Höhle liegen, und die grauſamſten Schmertzen ausſtehen mußte, biß er endlich von dem Machaon curiret wurde. Dieſer Fabel gedencket unſer Autor *Metam. XIII. 45.* und *Cicero de Fin. 2. Sophocles* hat hievon eine Tragœdie unter dem Nahmen *Philoctetes* geſchrieben. 63) Vor Schmertzen füllete er die Höhle auf der Inſul Lemnos mit ſeinem Geſchrey an. 64) Ein Leyd, das man verſchlucken muß, thut ſo weh, daß es einem faſt das Hertz abſtöſſet. Strangulare, erwürgen, erdroßlen. 65) Exæſtuare, aufwallen. *Sic Metamorph. VI. 623.*

Tacita

Cogitur & vires multiplicare ſuas.
Da[66] veniam potius; [67] vel totos tolle libellos;
Si mihi quod prodeſt, hoc tibi, lector, obeſt.
Sed neque obeſſe poteſt: ulli nec ſcripta fuerunt
Noſtra, niſi auctori pernicioſa ſuo.
[68] At mala ſunt, fateor [69] quis te mala ſumere cogit?
Aut quis [70] deceptum ponere ſumta vetat?
Ipſe nec emendo: ſed ut [71] hic [72] deducta legantur,
Non ſunt illa ſuo barbariora loco.
Nec me Roma ſuis debet conferre poëtis.
Inter Sauromatas ingenioſus ero.
Denique nulla mihi [73] captatur gloria, quæque
[74] INGENIO ſtimulos ſubdere Fama ſolet.
Nolumus aſſiduis animum [75] tabeſcere curis:
Quæ tamen [76] irrumpunt, quoque vetantur, eunt.
Cur ſcribam docui: cur mittam quæritis [77] iſto?
Vobiſcum cupiam [78] quolibet eſſe modo.

Tacita exæſtuat ira. 66) *Sc.* querelis meis. 67) Lege meine Triſtia gantz und gar beyſeits. 68) Ovidius macht ſich einen andern Vorwurff. 69) *Reſponſio.* Ich geſtehe es, aber wer zwingt dich dergleichen Bücher zu leſen? 70) Wann du ſieheſt, daß du angeführet worden. Weil du gedachteſt eine gute Arbeit zu finden. 71) Unter Leuten, die die Poeſie nicht verſtehen. 72) *Conf. I.* 1. 39. Deductum iſt hier ſo viel als tenue, ſchlecht. 73) Gloriam captare, Ruhm ſuchen. 74) Fama ingenio ſtimulos addit, das Lob muntert das Ingenium auf. 75) *Conf. IV.* 1. 3. Animus tabeſcit aſſiduis curis, durch das ſtete Sorgen nehmen die Gemüths-Kräfften ab. 76) Sie nehmen mir das Gemüth wider meinen Willen ein. Irrumpere, ſich mit Gewalt eindringen. *vid. ſupr. ad II.* 305. 77) Iſtò adverbium ad locum. Dorthin, zu euch nach Rom. Iſto venire, *Cic. ad famil.* 9. 16. 78) Wie es nur ſeyn kan.

ELEGIA II.

Innhalt.

Er berichtet einen vertrauten Freund (etliche meynen ſein Weib ſelbſten,) er befände ſich dem Leibe nach wieder beſſer, aber der Gemüths-Kummer vermehrete ſich bey ihm vielmehr, als daß er abnehmen ſolte. Er beſchwert ſich über ſein hartes Exilium, und ermahnet ihn, er ſolte bey dem Kayſer für ihn intercediren. Worauf er den Auguſtum ſelbſten anflehet, und um ein erträgliches Exilium auf das beweglichſte bittet.

[1] ECquid, [2] ut e Ponto nova venit epiſtola, [3] palles!
Et [4] tibi [5] ſollicita ſolvitur illa manu?
Pone metum; valeo, corpuſque quod ante laborum
[6] Impatiens nobis invalidumque fuit,
[7] Sufficit; atque ipſo [8] vexatum [9] induruit uſu.
[10] An magis infirmo non vacat eſſe mihi?
Mens tamen ægra jacet, nec [11] tempore robora ſumſit:
[12] Affectuſque animi, qui fuit ante, manet.

1) Warum? 2) Wann. 3) Pallere, erſchrecken, *per Metonym.* 4) a te. 5) Litteras ſollicita manu ſolvere, den Brief voller Furcht erbrechen.. *vid. ſupr. IV. 7. 7.* 6) Corpus impatiens laborum, eine blöde Leibes-Conſtitution, die keine fatiguen ertragen kan. 7) Hat Kräffte genug, das Unglück zu ertragen. 8) Nachdem der Leib genug ausgeſtanden. 9) Uſu indureſcere, durch die Gewohnheit unempfindlich werden. 10) Kommt es etwan daher, daß ich in dieſem Land nicht einmahl meiner Kranckheit abwarten kan. 11) Tempore robora ſumere, mit der Zeit ſich wider erhohlen, zu Kräfften kommen. 12) Nemlich die Traurigkeit.

13) Vul-

Quæque mora ſpatioque ſuo [13] coïtura putavi
Vulnera: [14] non aliter, quam modo facta dolent.
SCILICET [15] exiguis [16] prodeſt annoſa vetuſtas,
[17] Grandibus accedunt tempore damna malis.
Pæne decem dotis [18] aluit [19] Pæantius annis
Peſtiferum tumido vulnus ab [20] angue datum.
[21] Telephus æterna conſumtus [22] tabe periſſet,
Si non, [23] quæ nocuit, dextra tuliſſet opem.
[24] Et mea, ſi facinus nullum commiſimus, opto
Vulnera qui fecit, facta levare velit.
Contentusque mei jam tandem parte [25] laboris,
[26] Exiguum pleno de [27] mare demat aquæ.

---

13) Vulnus coit, die Wunde heilet zu. 14) Als wann es friſche Wunden wären. 15) *Sc.* malis, geringem Unglück. 16) Annoſa vetuſtas proteſt malis, mit der Zeit wird das Elend erträglicher. 17) Je länger ein groſſes Unglück anhält, je ſchwerer fällt es zu ertragen. 18) Alere vulnus, eine Wunde behalten. 19) Philoctetes des Pæantis Sohn, deſſen in der vorigen Elegie ℣. 61. gedacht worden. 20) Mit dem Gifft von der Hydra Lernæa, in deren Blut die Pfeile Herculis eingetunckt worden. 21) *Conf. ſupr. l.* 1. 100. *not.* 57. 22) Æterna tabe conſumi & perire, von einer unheilbaren Kranckheit ausgezehret werden und ſterben. 23) Des Achillis. 24) *Ordo & Senſus.* Et *ego* opto, *ut is*, qui fecit vulnera mea, *i. e. Auguſtus*, velit *eadem* levare, *poſtquam* facta *ſunt*, ſi nullum facinus commiſimus, wann ich nicht aus Vorſatz, ſondern aus Ubereilung und Unvorſichtigkeit mich verſündiget. 25) Labor wird für jede Noth und Elend genommen. Alſo nennet *Virg. Æneid. II.* 11. die Zerſtöhrung von Troja, *Trojæ ſupremum laborem. Cic. Fam. I. 9. Cujus erga me ſingularem benevolentiam vel in labore meo, vel in honore perſpexi.* 26) Exiguum aquæ de pleno mari malorum demere, die überhäuffte Noth nur in etwas verringern. *Mare malorum eſt locutio proverb.* 27) *Mare* pro, *mari* caſu ſexto ἀρχαϊκῶς. So iſt es auch von Varrone und Plauto

[28]Detrahat ut multum, multum reſtabit acerbi:
[29]Parsque meæ pœnæ totius inſtar erit.
[30]Littora quot conchas, quot amœna[31] roſaria flores,
[32]Quotque ſoporiferum grana papaver habet;
Silva feras quot alit, quot piſcibus unda natatur;
[33]Quot tenerum pennis aëra pulſat avis;
Tot premor adverſis, quæ ſi [34]cõprendere coner,
[35]Icariæ numerum dicere coner aquæ,
Utque viæ caſus, ut amara pericula ponti,
Ut taceam [36]ſtrictas in mea fata manus;
Barbara me tellus, orbisque[37] noviſſima magni
[38]Suſtinet: & ſævo[39] cinctus ab hoſte locus.

---

gebraucht worden, welches aber junge Leute nicht imitiren ſollen. 28) Wann er gleich die Straffe um ein groſſes vermindert. 39) Ein Theil der Straffe (wann ich nur auſſer Rom, ob gleich nicht bey den Scythen leben muß,) kan für eine ſchwere und groſſe Straffe paſſiren. 30) *Periphraſis innumerabilium.* 31) Amœna roſaria, angenehme Roſen-Gebüſche, dergleichen die Römer viel hatten, weil ſie dieſe Blume zu Cräntzen, und bey den Mahlzeiten darauf zu liegen ꝛc. häuffig brauchten. 32) Der Mohn, oder Magſamen macht ſchlaffen. Dahero der Nacht, welche dem Schlaff gewiedmet, eine Krone von Magſaamen zugeeignet wird. *Faſt. IV. 661.*

Interea placidam redimit a papavere frontem
Nox venit, & ſecum ſomnia nigra trahit.

33) So viel die Vögel in der Lufft Federn haben. Aëra pennis pulſare, *poët.* Fliegen. 34) Sc. verbis, ausſprechen, erzehlen. 35) Würde es eben ſo viel ſeyn, als wann ich die Tropffen im Meer zehlen wolte. Icarium mare pro mari quolibet, *per Synecd. Speciei vid. ſupr. l. 1. 90.* 36) *Conf. Supr. l. 10. 27.* Wie viele Schwerdter über mich gezückt worden. *Manus ſtrictas* pro manus tenentes ſtrictos enſes. 37) Die äuſſerſte Landſchafft. 38) Hält mich. 39) Cingi ab hoſte, von den Feinden umgeben werden.

40) Der

[40] Hinc ego trajicerer (neque enim mea culpa [41] cruenta eſt)
[42] Eſſet, quæ debet, ſi tibi cura mei.
[43] Ille Deus, bene quo Romana potentia [44] nixa eſt,
[45] Sæpe ſuo victor lenis in hoſte fuit.
[46] Quid dubitas? quid tuta times? accede, rogaque
[47] Cæſare nil ingens mitius orbis habet.
Me miſerum! quid agam, ſi [48] proxima quæque relinquunt?
[49] Subtrahis effracto tu quoque colla jugo?
[50] Quo ferar; unde petam [51] lapſis ſolatia rebus?
[52] Anchora jam noſtram non tenet ulla ratem.
[53] Viderit: ipſe ſacram quamvis inviſus ad [54] aram

40) Der Kayſer würde wohl erlauben, daß ich an einen andern Ort dörffte geführet werden. 41) Die das Leben verwürckt, den Tod verdienet. 42) Non tibi cura mei eſt, quæ debet, du nimmſt dich meiner nicht an, wie du ſolteſt. 43) Auguſtus. 44) Nixus, unterſtützt, geſtemmet. Germana potentia bene nixa eſt Carolo VI. das teutſche Reich ſtehet unter der Glorwürdigſten Regierung Caroli VI. auf feſtem Fuß. 45) *Vid. ſupr. II. 43. ſqq.* 46) Was förchteſt du dich den Kayſer vor mich anzuflehen? 47) *Conf. IV.* 8. 38. 48) Meine nächſten Freunde. 49) Auch du entzieheſt dich der Pflicht der Freundſchafft? Boves colla jugo ſubtrahunt, die Ochſen reiſſen ſich von dem Joch loß. 50) Wo ſoll ich mich hinwenden? 51) Lapſis rebus ſolatia petere, Troſt in Unglück ſuchen. 52) Es iſt kein Ancker, kein Freund mehr vorhanden, an den ich mich halten kan. 53) Cl. Heumannus ſetzet *Nipetis* an ſtatt *Viderit. Parerg. Critic.* p. 116. Die etwas verbrochen hatten, nahmen ihre Zuflucht zu einem Fürbitter oder zu einem Altar, wohin Terentius geſehen, *Heaut. V.* 2. 22. *Nemo accuſat te; nec tu aram tibi nec precatorem pararis.* Allein ſo viel ich ſehe, kan die alte Lection gar füglich beybehalten werden, *Senſus:* weil ich unter meinen Freunden keinen Fürbitter habe, will ich zu des Auguſti Altar ſelbſten meine Zuflucht nehmen, ob er mich gleich ſiehet. 54) Sc. Auguſti. Dem Kayſer Auguſto wurden ſchon bey ſeinen Lebzeiten

Confugiam : nullas ſubmovet ara [55] manus.
Alloquor en abſens [56] præſentia numina ſupplex,
Si fas eſt homini cum [57] Jove poſſe loqui.
[58] Arbiter imperii, [59] quo certũ eſt ſoſpite cunctos
Auſoniæ [60] curam gentis habere Deos :
O decus, o patriæ per te florentis [61] imago;
O vir non ipſo; quem regis, orbe [62] minor;
[63] Sic habites terras, & te [64] deſideret æther!
Sic ad [65] pacta tibi ſidera tardus eas!
Parce, precor : minimamque tuo de [66] fulmine partem

---

ten Altäre als einem Gott aufgerichtet. Horat. Ep. II. 1. 15.

Præſenti tibi maturos largimur honores,
Jurandasque tuum per nomen ponimus aras.

55) Die Supplices ergriffen den Altar mit den Händen, oder ſetzten ſich darauf. *Conf. ſupr. IV.* 5. 2. 56) Den hülffreichen mächtigen Auguſtum. *Sic Horatius* de eodem Auguſto. *Od. IV.* 14. 43. *O tutela præſens Italiæ dominæque Romæ. Et Cic. Tuſc. l.* 12. *Hercules tantus & tam præſens habetur Deus.* Etliche Editionen fangen hier eine neue Elegie an. Es kan aber das nachfolgende von dem vorhergehenden nicht getrennet werden. 57) Auguſto. 58) *Apoſtrophe ad Auguſtum.* Du Herr über das gantze Röm. Reich. Alſo nennet *Horat. Od. I.* 3. 15. den Sud-Wind *Adriæ arbitrium, qs. dominum. Feſtus. Arbiter eſt qui totius rei arbitrium habet & poteſtatem.* 59) *Senſus:* An deſſen Wohlfahrt das Heyl des gantzen Römiſchen Volcks hanget. 60) Reges curam ſubditorum habere debent, die Könige ſollen für ihre Unterthanen Sorge tragen. 61) Man kan an dir als in einem Spiegel ſehen, daß das Vaterland ſich in einem glückſeeligen Stande befindet. 62) Nicht geringer zu ſchätzen. 63) *Votum poëticum ductu voculæ* ſic. 64) Æther te deſideret, der Himmel laſſe dich lange leben, daß er gleichſam mit Verlangen auf dich warte, biß du dahin kommeſt. 65) Die verſprochenen. 66) Von deinem

Zorn

Deme, ſatis pœnæ, quod [67] ſuperabit, erit.
Ira quidem moderata tua eſt; [68] vitamque dediſti:
Nec mihi jus civis, nec mihi nomen abeſt.
Nec mea conceſſa eſt aliis [69] Fortuna; nec [70] exſul
Edicti verbis nominor ipſe tui.
Omniaque hæc timui, quia me meruiſſe videbã:
Sed tua peccato [71] lenior ira meo eſt.
Arva relegatum juſſiſti viſere Ponti,
Et Scythicum [72] profuga [73] findere puppe fretum.
[74] Juſſus ad Euxini [75] deformia littora veni
Æquoris, hæc gelido terra ſub [76] axe jacet.
Nec me tam cruciat [77] nunquam ſine frigore cœlum
[78] Glebaque canenti ſemper obuſta gelu;
[79] Neſciaque eſt vocis quod [80] barbara lingua Latinæ;
[81] Grajaque quod Getico victa loquela ſono:

Zorn und meiner Straffe. 67) Superare, übrig ſeyn. In welchem Senſu es Virgilius unterſchiedener Orten gebrauchet. *Æneid. V. 643. captæ ſuperavimus urbi.* 68) Vitam dare, das Leben ſchencken. *Conf. II.* 129--38. 69) Meine Güter. 70) Was für ein Unterſcheid zwiſchen einem Relegato und Exuli ſeye, ſiehe oben *II.* 137. *not.* 33. 71) Du biſt gnädiger mit Verfahren, als mein Verbrechen verdienet hätte. 72) Das mich in das Exilium bringen ſolte. 73) Fretum puppe findere, *poet.* auf dem Meer ſchiffen. 74) Wie mir auferlegt worden. 75) Das ungebauete Geſtade. 76) Unter dem Nord-Pol. 77) Die immer kalte Lufft. 78) Gleba, *i. e. terra*, canenti gelu obuſta, das weiß gefrohrne Erdreich. Frigus etiam urere dicitur. *Conf. III.* 2. 8. 79) Vocis latinæ neſcium eſſe, kein Lateiniſch verſtehen. 80) i.e. Tomitani. 81) Die Griechiſche Sprache, welche die Coloni von Mileto geredet, iſt mit der Getiſchen ſo vermiſchet worden, daß man es nicht verſtehen kan. *Conf. infr. Eleg.* 7. 51. *ſeqq.*

82) Undi-

Quam quod finitimo[82] cinctus premor undique Marte;
Vixque[83] brevis tutum murus ab hoſte facit.
Pax tamen interdum, pacis[84] fiducia numquā eſt.
Sic hic nunc[85] patitur, nunc timet arma locus.
Hinc ego[86] dum muter, [87] vel m̄e [88] Zanclæa Charybdis
Devoret, atque ſuis ad[89] Stygia mittat aquis:
Vel rapidæ flammis urar patienter[90] in Ætnæ:
Vel freta[91] Leucadii mittar in alta Dei.

---

82) Undique Marte cingi, allenthalben mit Feinden umgeben ſeyn. Mars war der Kriegs-Gott, und wird von den Poeten vor den Krieg ſelbſten genommen. 83) Eine niedrige. *conf. IV.* 1. 69. 84) Eine gewiſſe Verſicherung. *conf. III.* 10. 69. 85) Arma pati, die Waffen, den Krieg empfinden. 86) Wann ich nur den Ort meines Exilii verwechſeln darf. *Mutari*, pro transferri in alium locum. *Sic Cic. pro Balb.* Mutari civitate, in eine andere Stadt ziehen, da zu wohnen. 87) Notetur hic uſus particulæ *Vel. Senſus:* will ich mich nicht wegern, auch wann ꝛc. 88) Zancle eine alte Stadt in Sicilien, nahe bey dem Meer-Strudel Charybdis, welcher alles verſchlinget was ihm zu nahe kommt, ſie wird heut zu Tage Meſſina genannt. 89) Ad Stygia aliquem mittere, einen um das Leben bringen, in die andere Welt ſchicken. 90) Man mag mich nahe zu dem Berg Ætna relegiren. Ætna iſt ein bekannter Feuer-ſpeyender Berg in Sicilien. 91) Leucadia eine Stadt in Epiro, allwo der Apollo einen Tempel hatte. An dem jährlichen Feſte des Apollinis ſtürtzten die Einwohner einen Menſchen von einem hohen Felſen in das Meer, doch verſahen ſie ihn mit Flügeln, und lieſſen ihn unten in dem Meer mit darzu beſtellten Kähnen auffangen. Es bittet aber Ovidius in dieſen zwey Diſtichis, verblümter Weiſe, Auguſtus möchte ihm Sicilien oder Epirum zu ſeinem Aufenthalt beſtimmen.

92) Weil

Quod petitur, [92] pœna eſt: neque enim miſer eſſe recuſo,
Sed precor, ut poſſim [93] tutius eſſe miſer.

92) Weil ich dem ungeachtet Rom meiden muß. 93) Sicherer, da ich keinen Einfall der Feinde beförchten darff.

ELEGIA III.

Innhalt.

Es klaget unſer Poet, daß er als ein getreuer Diener und Verehrer des Bacchi ſich nicht bey deſſen Feſt unter andern Poeten zu Rom befinden darff. Er verwundert ſich auch, warum er ihm nicht Hülffe leiſte, da er doch wohl wüßte, wie es ihm in Scythien zu Muth wäre, indem er ſelbſt auf ſeiner langwierigen Reyſe in dieſer Gegend geweſen. Endlich erſuchet er ihn ſamt den Poeten zu Rom, die die Liberalia begehen würden, eine Fürbitte bey dem Auguſto für ihn einzulegen.

ILla dies hæc eſt, qua [1] te celebrare poëtæ,
([2] Si modo non fallunt tempora) Bacche, ſolent:
Feſtaque odoratis innectunt [3] tempora ſertis,

1) Dieſes Feſt des Bacchi, ſive Liberi Patris wurde unter dem Nahmen *Liberalia* ad XVI. Cal. April. doch nicht mit ſolcher Uppigkeit, als wie die Bacchanalia gehalten. An dieſem Tage wurde Bacchus um einen reichen und guten Wein-Wachs angeruffen, *Virgil. Georg. II.* 389. Da dann freylich die Poeten bey dieſer Solennität nicht die letzten geweſen, als denen viel an einem guten Truncke gelegen iſt. 2) Wann ich mich in der Zeit-Rechnung nicht betrüge. 3) Tempora innectere ſertis odoratis, wohlriechende Cräntze auf das Haupt ſetzen. Die Blumen-Cräntze waren als ein Zeichen der

Frö-

Et dicunt laudes ad [4] tua vina tuas.
Inter quos memini, dum me mea fata ſinebant,
Non inviſa tibi [5] pars ego ſæpe fui.
Quem nunc ſuppoſitum ſtellis [6] Cynoſuridos Urſæ
[7] Juncta tenet [8] crudis Sarmatis ora Getis.
Quique prius mollem [9] vacuamque laboribus egi
In ſtudiis vitam, [10] Pieridumque choro;
Nunc procul a patria Geticis circumſonor armis
[11] Multa prius pelago, multaque paſſus humo,
Sive mihi [12] caſus, ſive hoc dedit ira Deorum,
[13] Nubila naſcenti ſeu mihi [14] Parca fuit:
Tu tamen e ſacris [15] hederæ cultoribus unum
Numine debueras [16] ſuſtinuiſſe tuo.
An [17] dominæ fati quidquid cecinere ſorores,

Frölichkeit an Feſt-Tagen bey den Opffern und Mahlzeiten ſtarck im Gebrauch. 4) Welchen du erfunden, und den Menſchen mitgetheilet. 5) Mitglied. 6) Unter dem Nordiſchen Geſtirne. *Supr. IV.* 3. 1. Cynoſura, qs. κυνὸς ὐρὰ, *canis cauda*, iſt der äuſſerſte Stern an dem kleinen Bären, von welchem dieſes Geſtirn den Nahmen bekommen. 7) Benachbart, angräntzend. 8) i. e. *Crudelibus. Sic Virg. Æneid. X.* 684. *Crudum per coſtas exigit enſem.* 9) Vitam laboribus vacuam agere, ein ruhiges Leben führen. 10) Unter den Muſen, i. e. bey meiner Poeſie. 11) *Conf. Eleg. Supr.* ℣. 29. 12) Es mag nun von ungefehr geſchehen ſeyn. 13) Ungünſtig, gleichwie *Serenus*, geneigt, günſtig heiſſet. 14) *Supr. IV.* 1. 63. Oder daß ich zum Unglück gebohren. 15) Einen von deinen Dienern. Das Epheu war dem Baccho gewiedmet. *vid. ſupr. ad I. 6. 2.* 16) Beſchützen. 17) Sorores Dominæ fati, die drey Parcæ, welche offt für das Fatum ſelbſt genommen werden. *vid. ſupr. ad IV.* 1. 63. Sie weiſſageten künfftige Dinge und ordneten den Lauff der Zeiten. *Plato de Republ. XII. Parcæ ad Sirenum harmoniam canunt. Lacheſis præterita, præſentia Clotho, Atropos futura.*

[18] Omne ſub arbitrio deſinit eſſe Deûm?
[19] Ipſe quoque æthereas meritis invectus es arces;
[20] Qua non exiguo facta [21] labore via eſt. 20
[22] Nec patria eſt habitata tibi: ſed ad usque nivoſũ
[23] Strymona veniſti, [24] Marticolamque Geten:
[25] Perſidaque, & lato ſpatiantẽ flumine [26] Gangen,
[27] Et quascunque bibit [28] diſcolor Indus aquas.
Scilicet hanc [29] legem nentes fatalia Parcæ 21
[30] Stamina [31] bis genito bis cecinere tibi.

---

futura. 18) Können dann die Götter nicht ändern, was die Parcæ einmahl beſchloſſen haben? 19) Da du Bacche auch ſelbſt in der Zahl der Götter biſt, unter welche dich deine groſſe Thaten und Meriten gebracht. 20) Dahin. 21) Via ad honores non exiguo fit labore, der Weg zu der Ehre muß durch viele Mühe und Arbeit gebahnet werden. 22) Du biſt nicht zu Theben in deinem Vaterlande geblieben. 23) Strymon oder Stromona ein Fluß in Thracien, der es von Macedonien ſcheidet. Er entſpringet auf dem Berge Hæmus, welcher meiſt mit Schnee bedecket iſt, und fällt in den Archipelagum. 24) Die Thracier und Scythen verehreten inſonderheit den Martem und Herculem, denen ſie auch die Kriegs-Gefangenen aufopfferten. 25) Bacchus iſt biß in Perſien und Indien gekommen, welche Expeditionen von unterſchiedenen Autoribus beſchrieben worden. 26) Ganges einer von den gröſten Flüſſen in der gantzen Welt, in Indien. Er ergeußt ſich durch ſieben Einflüſſe in den Meer-Buſen von Bengala. Wo er am kleineſten iſt, ſoll er zwey Meilen breit ſeyn. 27) Senſus: du biſt durch gantz Indien gereyſet. Populi qui aquas Rheni bibunt, die Völcker ſo an dem Rhein-Strom wohnen. 28) Von unterſchiedener Farbe. 29) Dieſe Lebens-Art. 30) *Vid. ſupr. ad IV.* 1. 63. 31) *Vid. ſupr. ad II.* 401. *not.* 8. als Jupiter mit ſeinen Donner-Keulen zu der Semele des Bacchi Mutter kam, erſchrack ſie ſo ſehr, daß ſie den Geiſt darüber aufgegeben, und den Bacchum allzufrühzeitig zur Welt gebracht, welchen aber Jupiter biß zur Zeit der Geburt in ſeinen Hüfften verwahret.

Hinc

Me quoque, [32] ſi fas eſt exemplis ire Deorum;
[33] Ferrea ſors vitæ difficiliſque premit.
Illo nec levius cecidi; [34] quem magna locutum
Reppulit a Thebis Jupiter igne ſuo.
Ut tamen audiſti percuſſum fulmine [35] vatem,
[36] Admonitu matris condoluiſſe potes.
Et potes, adſpiciens circum [37] tua ſacra poëtas,
[38] Neſcio quis noſtri, dicere, cultor abeſt.
Fer, bone [39] Liber, opem: [40] ſic altam degravet ulmum
Vitis, & incluſo plena ſit uva mero:
Sic tibi cum [41] Bacchis [42] Satyrorum gnava juventus
Adſit, & attonito non taceare ſono.

Hinc & Διματὸς Græcis dictus eſt. *Ovid. Metam. IV.* 12. nennet ihn: *Satumque iterum, ſolumque bimatrem.* 32) Wann es mir vergönnet iſt, mich mit Göttern zu vergleichen. 33) i. e. *dura.* Ich werde von einem ſchweren Unglück gedrückt. 34) Capaneus, *vid. ſupr. IV.* 3. 63. Magna loqui, prahlen. 35) Mich Ovidium. 36) Indem du dich dabey deiner Mutter erinnert, welche auch durch den Blitz des Jupiters um das Leben gekommen. 37) An deinem Feſt. 38) Ich weiß nicht, was für einer von meinen Dienern nicht da iſt. 39) Bacche. 40) Ich wünſche, daß der Weinſtock ſo voll Trauben hange, daß ſich der Ulmenbaum, um welchen er ſich geſchlungen, zur Erden biegen möchte. 41) Daß die Beeren vollkommen ſeyen. *Supr. IV.* 1. 41. *not.* 52. 42) Bacchus wurde auf ſeinen Reyſen von jungen Satyris begleitet, an deren wunderlichen Täntzen er ſich delectiret. Es ſollen aber die Satyri eine Art von Monſtris, welche die Poeten für Halb-Götter ausgegeben, geweſen ſeyn. Sie waren oben als ein Menſch geſtalt, ausgenommen, daß ſie Hörner auf dem Kopffe hatten, der untere Leib aber gleichte den Böcken. Weil in Pompa Circenſi unter andern Bildnüſſen der Götter auch des Bacchi ſeines herum getragen wurde, (*Ovidius Amor. III.* 2. 53)

masquir-

Oſſa[43] bipenniferi ſic ſint male [44] preſſa Lycurgi:
Impia nec pœna [45] Pentheos [46] umbra vacet.
Sic micet æternum [47] vicinaque ſidera vincat
[48] Conjugis in cœlo [49] Creſſa corona tuæ.
Huc ades, & [50] caſus releves [51] pulcherrime noſtros,
[52] Unum de numero me memor eſſe tuo.
Sunt Dis inter ſe [53] commercia, flectere tenta

maſquirten ſich viele junge Leute als Satyros, und tantzten Sicennem Græcam, den Griechiſchen Harlequin, da es dann ohne entſetzliches Geſchrey nicht abgegangen. *vid. Dionyſ. VII.* 43) Lycurgus ein König in Thracien ließ die Weinberge ausrotten, weil ſeine Unterthanen dem Truncke ſo ſehr ergeben waren. Dahero die Poeten gedichtet, er hätte die Gottheit des Bacchi vernichtet, und ihn aus ſeinem Reiche vertrieben. Worauf er von den Göttern raſend gemacht worden, in welchem Zuſtand er mit der Axt (*bipenni*) erſtlich ſeinem Sohn, hernach ſich ſelbſt die Füſſe geſtümmelt, in Meynung er hackte Reben ab. Aliter tamen narrat *Hyginus fab.* 132. & 242. 44) *Sc. terra,* unbegraben. 45) Pentheus ein Thebaniſcher König wolte Bacchi Feſt nicht feyren und ihn für keinen Gott erkennen. Hierauf ſetzte Bacchus des Penthei Mutter Agave ſamt andern Weibern in Raſerey, daß ſie ihn für ein wild Schwein anſahen und in Stücken zerriſſen. *Hygin. fab.* 184. *Metam. III.* 701. *ſqq.* 46) Die Seele. 47) Sie müſſe die neben ihr ſcheinende Sternen an Glantz übertreffen. 48) Die Crone der Ariadne, ein Geſtirn. Ariadne war aus Creta des Königs Minois Tochter. Sie gewann den Theſeum lieb und machte ſich mit ihm davon; der verließ ſie aber in einer Inſul. Bacchus nahm ſie darauf zum Weibe und verſetzte ihre Crone unter das Geſtirne. *vid. Hyginus II.* 5. 49) Cretenſis. 50) Caſus alicujus relevare, einem wieder aufhelffen. 51) Bacchus wurde als ein ſchöne Perſon mit einem zarten und annehmlichen Geſichte vorgeſtellet, da man ihn hingegen heut zu Tage gantz ungeſtalt abmahlet. 52) Von deinen Verehrern. 53) Nobis commercia ſunt inter nos, wir halten Freund-

Cæſareum numen numine, Bacche, tuo,
Vos quoque, conſortes ſtudii pia turba poëtæ,
Hæc eadem ſumto quisque rogate mero.
Atque aliquis veſtrum,[54] Naſonis nomine dicto,
Deponat[55] lacrimis pocula miſta ſuis:
[56] Admonitusque mei, cum[57] circumſpexerit omnes,
Dicat: Ubi eſt noſtri pars modo Naſo chori?
Idque ita; ſi veſtrum[58] merui candore favorem;
Nullaque judicio[59] littera læſa meo eſt.
Si,[60] veterum digne veneror cum ſcripta virorum,
[61] Proxima non illis eſſe minora reor.
Sic igitur[62] dextro faciatis Apolline carmen:
Quod[63] licet, inter vos[64] nomen habere meum.

ſchafft mit einander. 54) Bey Erwehnung meiner. 55) Miſcere pocula lacrimis ſuis, ſeinen Tranck mit Thränen miſchen. 56) Meiner eingedenck. 57) Omnes circumſpicere, die gantze Compagnie umher anſehen. 58) Candore favorem mereris, du verdieneſt mit deiner Aufrichtigkeit, daß man dir günſtig ſey. 59) *Sc. Scriptorum veſtrorum*, wann ich nicht übel von euren Verſen geſprochen. 60) Da ich die Schrifften der Alten hoch æſtimire. 61) Proxima Scripta veteribus non minora ſunt, die neuern Schrifften ſind nicht geringer als der Alten ihre. 62) Dextro Apolline carmina facere, nette und ungezwungene Verſe ſchreiben. Dexter heißt hier ſo viel als günſtig, gewogen. 63) Dann der Kayſer Auguſtus verbietet es nicht. 64) Nomen alicujus inter ſe habere, an einen fleiſſig gedencken.

ELEGIA IV.

Innhalt.

Dieſe Elegie wird per Proſopopœïam durchgehends redend eingeführet, darinnen ein guter Freund des Ovidii wegen ſeiner ihm erwieſenen Treue gerühmet, und um fernere Aſſiſtenz erſuchet wird.

Littore ab Euxino Naſonis [1] epiſtola veni,
Laſſaque facta [2] mari, laſſaque facta [3] via.
[4] Qui mihi flens dixit, [5] Tu, cui licet, aſpice Romam
Heu quanto [6] melior ſors tua ſorte mea!
Flens quoque me ſcripſit: [7] nec qua ſignabar, ad os eſt
Ante, ſed ad madidas gemma relata genas.
Triſtitiæ cauſſam ſi quis cognoſcere quærit;
[8] Oſtendi ſolem poſtulat ille ſibi.
Nec frondem in ſilvis, nec aperto mollia prato
Gramina, nec pleno flumine cernit aquas.
Quid Priamus doleat mirabitur Hectore [9] rapto;
Quidque [10] Philoctetes [11] ictus ab angue gemat.

1) Ich des Ovidii Brief. 2) Durch die Reyſe zu Waſſer. 3) Durch die Reyſe zu Land. 4) Welcher Ovidius. 5) Du mein Brief. *Conf. l.* 1. 2. 6) Sors tua melior eſt ſorte mea, du biſt glücklicher als ich. 7) *Ordo:* Nec gemma, *in annulo*, qua ſignabar, ante relata eſt ad os, ſed ad genas madidas, das Pittſchafft mit welchem ich verſiegelt worden, hat Ovidius nicht mit dem Munde, ſondern an denen mit Thränen überſchwemmten Wangen naß gemacht. 8) *Senſus:* Der muß blind und tumm ſeyn. 9) Rappere h.l. ſchleppen. Achilles ſchleiffte den tapffern Hector, des Königs Priami Sohn, an ſeinem Wagen dreymahl um die Stadt Troja herum. *Supr. ad l.* 8. 30. *III.* 5. 38. 10) *Vid. Supr. V.* 1. 61. & *V.* 2. 16. 11) ictus

([12] Dî facerent utinam, talis ſtatus eſſet in [13] illo,
Ut non triſtitiæ cauſſa dolenda foret.)
Fert tamen, [14] ut debet, caſus patienter amaros:
More nec [15] in domiti fræna recuſat equi.
Nec fore perpetuam ſperat ſibi [16] numinis iram,
Conſcius in culpa non ſcelus eſſe ſua.
[17] Sæpe refert, ſi quanta [18] Dei clementia: cujus
Se quoque in exemplis annumerare ſolet.
Nam quod [19] opes teneat patrias, quod nomina civis;
Denique quod vivat, munus [20] habere Dei.
[21] Te tamen, o, ſi quid credis mihi, carior, ille,
Omnibus, in toto pectore ſemper habet.
Teque [22] Menœtiaden, [23] te qui [24] comitavit Oreſten,
Te vocat [25] Aegiden, [26] Euryalumque ſuum.

ab icere, ſchlagen, ſtechen, treffen. 12) *Heinſii Judicio hoc diſtichon vix Latinum eſt, & multo minus Ovidianum.* 13) Ovidio. 14) Das Unglück ſoll man gedultig ertragen. 15) Equi indomiti fræna recuſant, halsſtarrige Pferde wollen keinen Zaum leyden. Ovidius gibt zu verſtehen, er ſchicke ſich in ſeinen zugeſtoſſenen Unfall. 16) Auguſti. 17) Er, der Ovidius, rühmet offt. 18) Auguſti. *conf. V.* 2. 37. 19) Opes patrias tenere, ſein väterlich Erb-Gut beſitzen. *conf. ſupr. Eleg.* 2. 55. *ſqq.* 20) *Sc. refert ſe* habere, er rühmet es als eine Gnade und Geſchencke von dem Kayſer. 21) *Ordo:* Ille (*Ovidius*) tamen te, o *amice* carior omnibus, ſemper habet in toto pectore, er iſt dir von gantzem Hertzen zugethan. 22) Seinen Patroclum. *Conf. Supr. ad l.* 8. 29. Patroclus des Menœtii Sohn war des Achillis vertrauteſter Freund. 23) Dieſes war Pylades, *de quo ſupr. ad l.* 4. 21. *not.* 31. 24) Comitare *activè*, wie es Ovidius an mehrern Stellen gebrauchet. *conf. Pont. l.* 9. 47. doch ſtehet in den erſten Editionen: *Te qui comitatus Oreſten.* 25) Des Ægei Sohn Theſeum, *vid. ſupr. I.* 4. 19. 26) De Euryalo

ſupr.

Nec patriam magis ille ſuam deſiderat, & quæ
Plurima cum patria ſentit abeſſe ſua;
Quam[27] vultus, oculosque tuos, o dulcior illo
Melle, quod in ceris[28] Attica ponit apis!
Sæpe etiam mœrens tempus reminiſcitur[29] illud,
[30] Quod non præventum morte fuiſſe dolet.
Cumque alii fugerent ſubitæ[31] contagia cladis,
Nec vellent[32] ictæ limen adire domus;
Te ſibi cum[33] paucis meminit manſiſſe fidelem;
Si paucos aliquis tresve duosve vocat,
Quamvis[34] attonitus, ſenſit tamen omnia:[35] nec te
Se minus adverſis indoluiſſe ſuis.
[36] Verba ſolet, vultum tuum, gemitusque referre:
Et te flente ſuos emaduiſſe[37] ſinus.
[38] Quam ſibi præſtiteris, qua conſolatus amicum
Sis ope: ſolandus cum ſimul ipſe fores.

ſupr. l. 4. 23. 27) Deine Gegenwart. 28) Der bekandte Berg Hymettus, auf welchem man das beſte Honig findet, iſt in dem Athenienſiſchen Gebiete gelegen. 29) Da er in das Exilium ziehen mußte. 30) *Senſus:* Er wünſchet, er wäre zuvor geſtorben. 31) Als eine anſteckende Kranckheit i. e. als wann der mich betroffene Unfall ihnen auch das Exilium zuziehen würde. 32) Ovidii Hauß, welches Auguſti Zorn als ein Donnerſtreich gerühret. 33) *Supr. l. 4. 33. 35.* 34) Ob er ſchon ſehr beſtürtzt geweſen. *Supr. l. 4. 3.* 35) *Conf. Supr. l. 4. 2.* 36) *Supr. III. 5. 11--16.* 37) Sinus *Sc. togæ*, i. e. lacinia togæ, quæ *ſinum* efficit, die Schleppe des Kleides, welche von den Schultern unter dem rechten Arm hervorgezogen und über den Lincken geſchlagen wurde. *Schol. Perſ Sat. V.* 14. *Senſus:* du haſt ſeine Bruſt mit deinen Thränen benetzet. Emadeſcere, naß werden, *Verbum rari uſus.* 38) *Referre ſolet*, quam &c. Præſtare alicui opem, einem in der That behülfflich ſeyn.

 39) Danck-

Pro quibus affirmat fore ſe [39] memoremque piumque;
[40] Sive diem videat, ſive tegatur humo.
[41] Per caput ipſe ſuum ſolitus jurare tuumque,
Quod ſcio non illi [42] vilius eſſe ſuo.
Plena tot ac tantis [43] referetur gratia [44] factis:
Nec ſinet ille tuos [45] littus arare boves.
Fac modo conſtanter [46] profugum tueare quod ille,
[47] Qui bene te novit, non rogat [48] ipſa rogo.

---

39) Danckbar und treu-ergeben. 40) Im Leben und im Tode. Diem videre, leben. Humo tegi, begraben werden. 41) Die Römer hatten die Gewohnheit von den Griechen (*Juven. Sat. VI.* 16.) daß ſie ſowohl bey ihrem, als ihrer vertrauteſten Freunde, ja auch ihrer Kayſer Haupte ſchwuren. Caput enim ſalutis hieroglyphicum eſt. *Plin. in Grat. Act. Jusjurandum & ille juravit, & expreſſit verba, quibus caput ſuum, ſi ſciens fefeliſſet, Deorum iræ conſecraret. Conf. Pont. III.* 3. 68 42) Caput tuum mihi non eſt vilius meo, dein Leben iſt mir ſo lieb als mein eigenes. 43) Gratiam referre, ſich danckbar erweiſen. 44) Für ſo viele und groſſe Gutthaten. 45) Daß deine Bemühung umſonſt ſeyn ſoll. Boves mei littus arant, ich arbeite vergeblich. 46) Den vertriebenen Ovidium. 47) Welcher wohl weiß, wie du gegen ihm geſinnet biſt. 48) Ich des Ovidii Brief.

ELEGIA

ELEGIA V.

Innhalt.

Er berichtet, er wolle ſeines Weibes Geburts-Tag begehen, als an welchem ein ſo tugendhafftes Frauenzimmer des Tages Licht erblicket. Er wünſchet ihr alles Glück darzu, und bittet, ſie möchte das Unglück ferner gedultig ertragen, und dadurch Proben ihrer Tugend ablegen. Endlich flehet er die Götter an, wo ſie ſich ja nicht über ihn erbarmen wolten, möchten ſie doch ſeines Weibes ſchonen.

ANnus [1] aſſuetum Dominæ natalis honorem
 Exigit, ite manus ad [2] pia ſacra meæ.
Sic quondam feſtum [3] Laërtius [4] egerit heros
 Forſan in extremo conjugis orbe [5] diem.
Lingua [6] favens adſit longorum oblita malorum:
 Quæ (puto) dedidicit jam bona verba loqui.
Quæque ſemel toto feſtis mihi ſumitur anno,
 Sumatur fatis diſcolor [7] alba meis.
[8] Araque gramineo viridis de ceſpite fiat;

1) Aſſuetum honorem exigere, die gewöhnliche Ehren-Bezeugungen erfordern. 2) Zum Opffer. 3) Ulyſſes Laertæ Sohn, *de quo ſupr. l. 4. 57.* 4) *Modo Potentiali.* ſo mag etwan Ulyſſes ſeiner Gemahlin Geburts-Tag celebriret haben. 5) *Sc.* natalem. 6) Von eitel frölichen Sachen redend. *vid. Supr. ad III. 13. 18.* 7) Weiſſe Kleider waren ein Freuden-Zeichen. *Conf. Supr. III. 13. 14.* Hæc veſtis diſcolor eſt fatis tuis, dieſes Kleid ſchicket ſich nicht zu deinem Zuſtand. 8) Dergleichen Altäre von grünen Raſen wurden Ceſpititiæ oder Gramineæ genannt. Vor uralten Zeiten hatte man durchgehends ſolche aras, aber unter dem prächtigen Rom wurden ſie von vermögenden Leuten von Gold, Marmor, Ertz, ꝛc. aufgerichtet. *vid. Ovid. Faſt. I. 341. ſqq. Tertull. Apol. c. 25. Frugi Religio, & pauperes ritus, & nulla & Capitolia certantia cœlo, ſed temeraria ceſpite altaria.*

Et velet tepidos nexa [9] corona focos.
Da mihi thura, puer, [10] pingues facientia flammas,
Quodque pio fuſum ſtridat in igne [11] merum.
[12] Optime natalis, quamvis procul abſumus, opto
[13] Candidus huc venias, diſſimilisque meo,
Sique quod [14] inſtabat [15] dominæ miſerabile vulnus,
Sit [16] perfuncta meis tempus in omne malis.
[17] Quæque gravi nuper plusquam [18] quaſſata procella eſt,
Quod ſupereſt, tutum per mare navis erat.
Illa domo [19] nataque ſua, patriaque fruatur:
[20] Erepta hæc uni ſit ſatis eſſe mihi.
[21] Quatenus & non eſt in caro conjuge felix,
Pars vitæ triſti cetera [22] nube vacet.

---

taria. 9) Die Altäre wurden mit Cräntzen umwunden, Verbenæ *quaſi* herbenæ genennet. *Horat. Od. I.* 19. 13. *Hic vivum mihi ceſpitem, hic Verbenas pueri ponite.* 10) Rauchend. 11) Dem Genio zu Ehren goſſen ſie Wein ins Feur. 12) Hier folget der Wunſch, *bona verba.* 13) Glücklich. 14) *Pro* aliquod. Vulnus aliquod miſerabile tibi inſtat, es ſtehet dir ein groſſes Unglück vor. 15) Uxori meæ. 16) Profungi malo, ein Unglück überſtehen. *Senſus:* Ich wünſche, daß ſie durch meine Noth, welche auch ſie betroffen, davon befreyet werde, als wann ſie es ſchon ausgeſtanden hätte. 17) *Allegoria. Senſus:* Nachdem mein Weib durch mein Exilium hart getroffen worden, müſſe es ihr die übrige Lebens-Zeit glücklich gehen. 18) Navit gravi procella quaſſata, ein Schiff, das durch einen harten Sturm beſchädiget worden. 19) Ihre Tochter Perilla. 20) Es ſeye genug, daß ich allein derſelben (meines Hauſes, Tochter und Vaterlandes) entbehren muß. 21) *Quatenus* pro quoniam. *Sic Quint. IX.* 3. *Horat. Sat. II.* 4. 57. *& Plin. Epiſt. III.* 7. *hac voce uſi ſunt.* 22) Ohne Unglücks-Fälle.

23) *Hein-*

Vivat, ametque virum, quoniam ſic cogitur, abſens:
[23] Conſumatque annos, ſed [24] diuturna, ſuos,
[25] Adjicerem & [26] noſtros: ſed ne [27] contagia fati
Corrumpant timeo, quos agit ipſa, mei.
[28] NIL homini certum eſt, fieri quis poſſe [29] putaret,
Ut facerem in mediis hæc ego ſacra Getis?
Aſpice ut aura tamen fumos e thure coortos
In partes Italas & loca [30] dextra ferat.
[31] Senſus ineſt igitur nebulis, quas [32] exigit ignis:
[33] Conſilium fugiunt cetera pæne meum.
[34] Conſilio, commune ſacrum cum fiat in ara

---

23) *Heinſius legit:* Conſumetque, Conſumere annos ſuos, ſein beſtimmtes Lebens-Ziel erreichen. 24) Diu ſuperſtes. 25) *Senſus:* Ich möchte wünſchen, daß ihr die Götter auch die Jahre, die ich noch zu leben habe, zulegten. Solcher verbindlichen Glückwünſche gedencket *Seneca de Brev. vit. c.* 8. *Dicere ſolent eis, quos validiſſime diligunt, paratos ſe partem annorum ſuorum dare.* Es war auch die Gewohnheit den Triumphatoribus zuzuruffen: *De noſtris annis tibi Jupiter augeat annos.* 26) *Sc.* annos. 27) *Senſus:* Es möchten deine Jahre durch die meinige, gleichſam als von einer anſteckenden Kranckheit inficirt und unglücklich gemacht werden. *Sic Eleg. Supr.* ℣ 33. 28) Der Menſch kan ſich auf nichts eine gewiſſe Rechnung machen. 29) Pro *putaſſet.* 30) Wann die Römer opfferten oder ihr Gebet verrichteten, kehreten ſie das Geſicht gegen Morgen. In ſolcher Stellung hatte Ovidius zu Tomis die Stadt Rom, wohin ſich der Rauch von ſeinem Opffer wandte, zur rechten liegen. 31) Eine Empfindlichkeit und Mitleyden. 32) Ignis nebulas exigit, das Feuer gibt einen Rauch von ſich. 33) Das übrige will mir nicht nach Wunſch von ſtatten gehen. 34) Nicht von ungefehr, mit Fleiß, dieſes Wort *Conſilium* gehöret zu dem

[35] Fratribus alterna qui periere manu.
Ipſa ſibi diſcors, tanquam [36] mandetur ab illis,
[37] Scinditur in partes atra favilla duas.
Hoc (memini) quondam fieri non poſſe loquebar:
Et me [38] Battiades [39] judice falſus erat.
Omnia nunc credo: cum tu [40] conſultus ab Arcto
[41] Terga vapor dederis, [42] Auſoniamque petas.
Hæc igitur lux eſt: quæ ſi non orta fuiſſet,
Nulla fuit miſero [43] feſta videnda mihi.
[44] Edidit hæc [45] mores illis [46] heroiſin æquos,
Queis erat Eëtion [47] Icariusque pater,

---

36. v. 35) Eteocles und Polynices zween Brüder (*de quibus Supr. II. 319. not. 27.*) tödteten einander beyderſeits. Als ſie nun nach ihrem Tode auf einem Scheiter-Hauffen ſolten verbrannt werden, theilete ſich die Flamme von einander. Welches auch in den Opffern, die dieſen zweyen Printzen von den Thebanern gebracht worden, geſchehen ſeyn ſoll. 36) Als wann es die beyden Brüder ihr alſo befohlen, und ſie es verſtanden hätte. 37) In partes ſcindi, ſich trennen. 38) Callimachus, des Batti Sohn (*de quo Supr. II. 367.*) welcher von dieſer zertheilten Flamme geſchrieben. 39) Me judice, wie ich dafür hielte. 4) Bey den Opffern gaben die Römer auch auf die Bewegung des Rauchs acht, woraus ſie vermeynten abzunehmen, ob ihr Gebet würde erhöret werden; welches die Griechen καπνομάντειαν nennen. 31) Terga dare ab aliquo loco, ſich von einem Ort weg machen. 42) Italiam. 43) Glücklich, erfreulich. 44) Hat zur Welt gebracht. 45) Mein mit ſolchen Sitten begabtes Weib. 46) *Dativ. Græcus*, ἡρωΐσιν, pro Heroidibus, dergleichen die berühmte Andromache, Hectors Gemahlin, Eëtionis eines Ciliciſchen Königs Tochter, und die Penelope, des Ulyſſis Gemahlin, an ſich gehabt. *Supr. I. 5. 19. & 22.* 47) Penelope war Icarii, des Lacedemoniſchen Königs Tyndari Bruders, Toch-

[48] Natta pudicitia eſt, mores, probitasque, fidesque;
At non ſunt iſta gaudia nata die,
Sed labor, & curæ, [49] fortunaque moribus impar:
Juſtaque de [50] viduo pæne querela toro.
SCILICET [51] adverſis probitas exercita rebus
Triſti [52] materiam tempore laudis habet.
„Si nihil [53] infeſti [54] durus vidiſſet Ulyſſes;
„[55] Penelope felix, ſed ſine laude, foret.
„Victor [56] Echionias ſi [57] vir penetraſſet in arces,
„Fortiſan Evadnen [58] vix ſua noſſet humus.
„Cum [59] Pelia tot ſint genitæ; cur nobilis una eſt?
„Nupta fuit miſero nempe quod una viro.
„[60] Effice, ut Iliacas tangat prior alter arenas;
„[61] Laodamia nihil cur referatur erit.

Tochter. 48) An dieſem Tage ſind mit ihr zur Welt gekommen. 49) Unglück, welches deine Sitten nicht verdienet. 50) Daß du ohne deinen noch lebenden Mann ſeyn muſt. 51) Probitas exercetur rebus adverſis, die Tugend wird in Widerwärtigkeit bewähret. 52) Materiam laudis habere, Gelegenheit haben ſich Lob zu erwerben. 53) Adverſi. 54) Der ausgehärtete. *Sic. l.* 4. 71. 55) *Supr. l.* 5. 22. 56) Arces Echioniæ, die Stadt Theben, deren Einwohner auch Echionides genennet worden, von Echione, welcher dem Cadmo dieſe Stadt erbauen helffen. 57) Capaneus, deſſen ſamt ſeinem Weib Evadne oben *ad IV.* 3. 63. & 64. gedacht worden. 58) Homo, quem vix humus ſua novit, ein unbekandter Menſch, von dem man auch kaum in ſeinem Vaterlande etwas weiß. 59) Pelias hatte vier Töchter, unter denen aber nur Alceſtis, des Admeti Gemahlin berühmt wurde. *vid. Supr. ad II.* 403. *not.* 12. 60) *Pro* finge, bilde dir ein, es wäre jemand anders zu erſt an das Trojaniſche Land getretten, als Proteſilaus, welcher ſo bald von dem Hector umgebracht worden. 61) *De Laodamia Uxore Proteſilai vid. Supr. ad I.* 5. 20. Nihil eſt, cur referatur, man weiß nichts

von

Et tua, quod mallem, pietas ignota maneret,
  Impleſſent venti ſi mea vela [62] ſui.
Dî tamen, & Cæſar [63] Dis acceſſure, ſed olim,
  Æquarint [64] Pylios cum tua [65] fata dies;
Non mihi, qui pœnam fateor meruiſſe, ſed [66] illi
  Parcite, quæ nullo digna dolore dolet.

von ihm anzuführen. 62) Favorabler Wind. *Supr. IV.* 1. 70. i. e. wann ich glücklich geweſen wäre. 63) *Conf. Eleg.* 2. 51. 64) Annos Pylios, Neſtoreos, æquare, ſehr lange leben. Neſtor, der ſich bey der Belagerung Trojæ befunden, und von dem Agamemnone wegen ſeiner Weißheit und Beredſamkeit in beſondern Ehren gehalten worden, war aus der Stadt Pylus in Arcadien, und ſoll nach der Poeten Bericht, dreyhundert Jahr gelebet haben. 65) Die Lebens-Zeit, welche dir von den fatis beſtimmet worden. 66) Uxori meæ, welche wider ihr Verſchulden meines Exilii wegen leyden muß.

ELEGIA VI.

Innhalt.

Er gibt einem ſeiner Freunde einen Verweiß, daß da er ſich anfänglich ſeiner angenommen, er nicht darinnen fortgefahren. Er hätte ihn ja unterdeſſen weder wiſſent- oder unwiſſentlich beleydiget, deßwegen ſolte er ihn in ſeinem mannigfaltigen Unglück nicht verlaſſen.

TU quoque noſtrarũ quondam fiducia rerum,
  Qui mihi [1] confugium, qui mihi portus eras;
Tu qûoque [2] ſuſcepti curam dimittis amici,
  Officiique pium tam cito [3] ponis onus?

1) Meine Zuflucht. 2) Curam amici ſuſcepti dimittere, einen Freund, deſſen man ſich anfänglich angenommen, ſtecken laſſen. 3) Ponere, *pro deponere.*

4) Ich

[4] Sarcina ſum, fateor; quam ſi tu tempore duro
  Depoſiturus eras, non [5] ſubeunda fuit.
Fluctibus in mediis navem, [6] Palinure, relinquis?
  [7] Ne fuge; neve tua ſit minor [8] arte fides,
„Nunquid Achilleos inter fera prælia fidi
  „Deſeruit [9] levitas Automedontis equos?
„Quem ſemel [10] excepit, nunquid [11] Podalirius ægro
  [12] Promiſſam medicæ non tulit artis opem?
TURPIUS ejicitur quã non admittitur [13] hoſpes,
  [14] Quæ patuit, dextræ firma ſit ara meæ.
Nil, niſi me ſolum, primo tutatus es: at nunc
  Me pariter ſerva, judiciumque tuum.
Si modo non aliqua eſt in me nova culpa; tuamque

---

4) Ich bin beſchwerlich. 5) Subire ſarcinam, eine Laſt auf ſich nehmen. 6) Palinurus ein Schiff, Capitain von des Æneæ Flotte, welcher über Bord fiel, da man ſeiner am meiſten nöthig hatte. 7) Verlaſſe mich nicht. 8) Laß deine Treue nicht geringer ſeyn als dein Vermögen iſt, mir zu helffen, i. e. wann du dich meiner treulich annehmen wilt, kanſt du mich ſchon bey deinem Kayſer ausſöhnen. 9) Hat dann Automedon aus Leichtſinnigkeit ꝛc. Automedon war des Achillis Kutſcher der auch in Schlachten ſeines Herꝛn Streit-Wagen geführet. 10) Excipere ægrum, einen Patienten in die Cur nehmen. 11) Prodalitius war Æſculapii Sohn und Machaons Bruder, deſſen erlangte Wiſſenſchafft in der Artzney den Griechen vor Troja Dienſte gethan. 12) Artis ſuæ promiſſam opem ferre, einem mit ſeiner Geſchicklichkeit verſprochener maſſen an die Hand gehen. 13) Admittere hoſpitem, einen Gaſt aufnehmen, ejicere, abdancken, fortſchaffen. 14) *Allegoria, vid. Supr. ad IV. 5. 2. Senſus*: Ein Freund, der einen einmahl in Schutz genommen, ſoll feſt über ſeiner Pflicht halten. 15) Judicium ſuum de aliquo ſervare, ſeine Meynung die man von jemand geſchöpfft hat, nicht verändern.

[16] Mutarunt ſubito crimina noſtra fidem.
[17] Spiritus hic, Scythica quem non bene ducimus aura,
Quod cupio, membris exeat ante meis;
Quam tua delicto [18] ſtringantur pectora noſtro,
Et videar merito [19] vilior eſſe tibi.
Non adeo toti [20] fatis urgemur iniquis,
Ut mea ſit longis mens quoque [21] mota malis.
Finge tamen motam, quoties [22] Agamemnone natum
Dixiſſe in Pyladen verba [23] proterva putas?
[24] Nec procul a vero eſt, quod vel pulſarit amicũ,
[25] Manſit in officiis non minus ille ſuis.
([26] HOC EST cum miſeris ſolum com̃une beatis,
Ambobus tribui quod ſolet obſequium.)
[27] Ceditur & cæcis, & quos [28] prætexta verendos

ändern. 16) Haben dein Gemüth von mir abwendig gemacht. 17) *Conf. Supr. I.* 4. 11. Spiritus membris ejus exivit, er hat den Geiſt aufgegeben. Spiritum ducere, Athem holen, leben. 18) Stringere, heißt hier ſo viel als lædere, beleidigen. *vid. Supr. II.* 563. 19) Weniger geachtet als vorhin. 20) Fatis iniquis urgere, von dem ungerechten Verhängniß hart verfolget werden. 21) Mens mota, i.e. turbata, verruckt. 22) Oreſtes, Agamemnonis Sohn, der vom Verſtand gekommen, *de quo Supr. ad l. IV.* 21. *not.* 31. 23) Proterva verba, ſchimpfliche Reden. 24) Es iſt wahrſcheinlich, daß er den Pyladen ſeinen Freund ſo gar möchte geſchlagen haben. 25) In officio ſuo manere, bey ſeiner Pflicht verharren. 26) *Senſus:* Die Schuldigkeit, mit welcher ein Freund dem andern nachzugeben verbunden iſt, kommt ſowohl glücklichen als unglücklichen Freunden zu. *Heinſio hoc Diſtichon non immerito ſuſpectum eſt.* 27) Man weichet den Blinden und Lictoribus, Herren-Knechten aus. (Welche doch ex ima Quiritum plebe erwählet worden. *Liv. II.* 55.) 28) Durch prætexta verendos muß hier nicht die Römiſche Obrigkeit, welche

[29] Virgaque cum [30] verbis [31] imperioſa facit,
Si mihi non parcis, [32] fortunæ parcere debes.
[33] Non habet in nobis ullius ira locum.
[34] Elige noſtrum minimum de parte laborum:
[35] Iſto, quo reris, grandius illud erit.
[36] Quam multa madidæ [37] celebrantur arundine foſſæ,
Florida quam multas [38] Hybla tuetur apes;
Quam multæ [39] gracili terrena ſub [40] horrea ferre
Limite formicæ grana reperta ſolent;

---

welche *prætextas*, mit Purpur verbrämte Kleider trug, verſtanden werden; ſondern die Lictores, die vor der Obrigkeit mit Virgis vorher giengen, und derſelben Platz machten, deren Wort in Anſehung der Obrigkeitlichen Perſonen mußte reſpectiret werden. 29) Wann das Gedränge unter dem Volck allzugroß, machten die Lictores mit Schlägen Platz, zu welchem Ende ſie etwan die Virgas möchten getragen haben. *Briſſon. de Formulis.* 30) Dieſer Büttel ſolennes Wort war: *Animadverte*, in welchem alle einem Conſuli oder Prætori gebührende Ehren-Bezeugungen begriffen wurden. Worinnen ſolche beſtanden, berichtet *Seneca Epiſt. 64. Si Conſulem videro, aut Prætorem, omnia, quibus honor haberi ſolet, faciam, equo deſiliam, caput adaperiam, ſemita decedam.* 31) Welche die Obrigkeitliche Gewalt anzeiget. 32) Parcere fortunæ alicujus, einem wegen ſeines unglückſeeligen Standes etwas zu gut halten. 33) Nullius ira in me locum habet, es gehet mir ſo übel, daß mir kein Feind ein gröſſers Unglück wünſchen kan. *Supr. III.* 11. 5. & 71. *ſqq.* 34) Du magſt dir vorſtellen. 35) Gröſſer als du vermeyneſt. 36) *Periphraſis innumerabilium.* 37) Foſſa multa arundine celebrata, ein mit vielem Schilff-Rohr angefüllter Graben. 38) Hybla eine Stadt und Berg in Sicilien, ſo wegen ihrer vielen Bienen und köſtlichen Honigs berühmt iſt. *Hinc* Apes Hyblææ *Virg. Eclog.* 1, 55. 39) Gracili limite, auf einem ſchmalen Wege. 40) In ihren Ameiß-

Hauſ-

Tam me [41] circumſtant denſorum turba malorum
Crede mihi, [42] vero eſt noſtra querela minor.
[43] His qui contentus non eſt; in littus arenas,
In ſegetem ſpicas, in mare fundat aquas.
Intempeſtivos igitur [44] compeſce timores;
[45] Vela nec in medio deſere noſtra mari.

Hauffen, welches ihr Magazin iſt. 41) Turba circumſtant, *Collective.* 42) Ich könte mich mit Grund der Wahrheit noch mehr beſchweren. 43) Wem mein Unglück noch nicht mannigfaltig genug vorkommt, der wird wohl unzehlbare Dinge vermehren wollen. 44) Du haſt nicht zu förchten, daß Auguſtus eine Ungnade auf dich werffen werde, wann du mit beyſteheſt. Timorem compeſcere, die Furcht zuruck halten. 45) *Allegoria.* Vela alicujus in medio mari deſerere, einen in ſeiner gröſten Noth verlaſſen.

ELEGIA VII.

Innhalt.

Es erkundigte ſich ein guter Freund, wie ſich unſer Poet in ſeinem Exilio befände, deme Ovidius in dieſer Elegie den Bericht gibt, er lebe gantz elend und mißvergnügt, und wüßte ſich mit nichts anders zu ermuntern und die Zeit zu vertreiben, als mit der Poeſie.

QUam legis, ex illa tibi venit epiſtola terra,
[1] Latus ubi æquoris additur Iſter aquis.
Si tibi contingit cum [2] dulci vita ſalute;
[3] Candida fortunæ pars manet una meæ.

---

1) Wo die Donau ſich in die See ergeußt. 2) Wann du geſund biſt, und es dir wohl gehet. 3) Genieſſe ich einiger Freude in meinem Unglück.

[4] Scilicet, ut ſemper, quid agam, cariſſime, quæris:
Quamvis hoc vel me ſcire tacente potes.
Sum miſer, hæc brevis eſt noſtrorum ſumma malorum
(Quisquis & offenſo Cæſare vivet, [5] erit.)
[6] Turba Tomitanæ quæ ſit regionis, & inter
Quos habitem [7] mores; [8] diſcere cura tibi eſt?
[9] Miſta ſit hæc quāvis inter Grajosque Getasque,
A [10] male pacatis plus trahit ora Getis.
Sarmaticæ major Geticæque frequentia gentis
Per medias [11] in equis itque reditque vias.
In quibus eſt nemo, qui non [12] coryton, & arcum,
Telaque vipereo [13] lurida felle gerat.
Vox [14] fera, trux vultus, [15] veriſſima Martis imago:

---

4) Du frageſt deiner Gewohnheit nach ꝛc. 5) *Sc.* miſer. 6) Das Volck, die Einwohner. 7) Wie die Leute geartet, unter welchen ich wohne. 8) Mihi cura eſt diſcere, inter quos mores habites, mich verlanget zu wiſſen, was die Leute, bey denen du dich aufhalteſt, für Sitten an ſich haben. 9) Quāvis hæc ora miſta ſit &c. *Senſus:* Obſchon Griechen und Geten hier unter einander wohnen, ſo haben die Einwohner doch mehr von den Geten an ſich. 10) Male pacatus, unruhig, kriegeriſch. 11) In equis per vias ire & redire, durch die Straſſen hin und her reiten. 12) Corytus, *Græce* γωρυτὸς, ein Köcher. *Statius Theb. IX.* 729. *Cæleſtibus implet Coryton telis.* 13) Tela vipereo felle lurida, vergifftete Pfeile. Luridus, ſchwartzgelb. Die Pfeile werden alſo genannt *ab effectu.* Welche durch Gifft ſterben, werden in dem Tod ſchwärtzlicht. *Juven.* Sat. 1. *Nigros efferre maritos*, i. e. veneno extinctos. *Sic Ovid. Metam. I.* 147. *Lurida terribiles miſcent aconita novercæ.* 14) *Sc.* eſt Getis, ſie haben eine rauhe, grobe Ausſprach. 15) Sie ſehen recht wie der Mars aus,

[16] Non coma, non ulla barbare ſecta manu.
Dextera[17] non ſegnis [18] fixo dare vulnera cultro,
[19] Quem vinctum lateri barbarus omnis habet.
Vivit in his eheu tenerorum oblitus amorum;
Hos videt, hos [20] vates audit, amice, tuus!
[21] Atque utinam vivas, & non moriaris in illis!
Abſit ab inviſis & [22] tamen umbra locis!
Carmina quod pleno [23] ſaltari noſtra Theatro,
Verſibus & [24] plaudi ſcribis amice, meis,
Nil equidem feci (tu ſcis hoc ipſe) [25] theatris:
Muſa nec [26] in plauſus ambitioſa mea eſt.
Nec tamen ingratum eſt, [27] quodcunque oblivia noſtri
Impedit & profugi nomen in ora refert.
Quamvis interdum, quæ me læſiſſe recordor,

---

den die Geten inſonderheit verehreten. 16) Sie ſehen greulich aus, weil ſie ſich niemahlen weder Haare noch Bart abſcheeren laſſen. 17) Sie wiſſen hurtig den Degen in der Fauſt zu führen. 18) Pro infixo cultro fixo vulnera dare, einem mit dem Degen einen Stich geben. 19) Enſem lateri vinctum habere, den Degen an der Seite haben. Ovidius mercket als etwas ſonderbares, daß die Gethen und Scythen insgeſamt Degen trugen, weil es zu Rom nur den Soldaten erlaubet war. *Petron.* c. 42. 20) Dein Poet Ovidius. 21) Er redet ſich hier ſelbſten an. 22) *Pro* ſaltem. Wann ich nur nicht an dieſem Ort ſterben darf. Umbra, der abgeſchiedene Geiſt. 23) Man pflegte die Verſe der Poeten, auch abzuſingen und darnach zu tantzen. *vid. ſupr. ad II.* 519. 24. Verſibus tuis plauditur, deine Verſe werden mit allgemeinem Lobe aufgenommen. 25) Ich habe meine Verſe nicht in der Abſicht gemacht, daß ſie auf offentlichem Theatro erſcheinen ſolten. 26) Ambitioſum eſſe in plauſus, ſich bemühen allgemeinen Ruhm und Beyfall zu erhalten. 27) Was mich der Vergeſſenheit entriſſen und meinen Nahmen unter die Leute bringen kan.

Carmina [28] devoveo, [29] Pieridasque meas:
Cum bene devovi: nequeo tamen eſſe ſine illis:
[30] Vulneribusque meis tela cruenta ſequor.
Quæque modo [31] Euboicis lacerata eſt fluctibus; audet
Graja Caphaream [32] currere puppis aquam;
Nec tamen ut lauder [33] vigilo, [34] curamque futuri
Nominis, utilius quod latuiſſet, ago.
[35] Detineo ſtudiis animum, [36] falloque dolores:
[37] Experior [38] curis & dare verba meis.
Quid [39] potius faciam [40] deſertis ſolus in oris,
Quamve malis aliam [41] quærere coner opem?
Sive [42] locum ſpecto: locus eſt [43] inamabilis; & quo
Eſſe nihil toto [44] triſtius orbe poteſt.

---

kan. 28) Devovere, verfluchen, verwünſchen. 29) Poëſin. 30) Sequor tela, *quæ adhuc* cruenta *ſunt* vulneribus meis, i. e. ich nehme die Poeſie zur Hand die mich in das Unglück gebracht. 31) *Vid. Supr. ad l.* 1. 83 *not.* 33. Puppis lacerata fluctibus, ein von den Wellen beſchädigtes Schiff. 32) Aquam currere, zu Waſſer reyſen, ſchiffen. 33) i. e. curo, *ſive etiam*, elucubro, des Nachts bey Licht ſtudiren. 34) Curam futuri nominis agere, auf Nachruhm bedacht ſeyn, ſich ſuchen bey der Nachwelt einen Nahmen zu machen. 35) Detinere animum ſtudiis, ſich an dem Studiren ergötzen. 36) Fallere dolorem, etwas arbeiten, daß man des Kummers darüber vergeſſen möge. *Supr. IV.* 1. 14. 37) Ich verſuche, probire. 38) Curis ſuis verba dare, ſeine Sorgen durch etwas ſuchen aus dem Sinn zu ſchlagen. *Pont. II.* 1. 6. 39) Sonſt 40) In einem ungebaueten Land, deſſen Einwohner kaum vor Menſchen zu halten. ℣. 45. 41) Malis opem quærere, ſeinem Elend ſuchen abzuhelffen. 42) Das wilde Scythien. 43) Ein unangenehmer, unfreundlicher Ort. 44) Ver-

Sive [45] homines; vix ſunt homines hoc nomine digni:
[46] Quamque lupi, ſævæ plus feritatis habent.
Non metuunt leges, ſed [47] cedit viribus æquum;
Victaque pugnaci [48] jura ſub enſe jacent.
[49] Pellibus & laxis arcent male frigora braccis;
[50] Oraque ſunt longis horrida tecta comis.
In paucis remanent Grajæ [51] veſtigia linguæ:
[52] Hæc quoque jam [53] Getico barbara facta ſono
Ullus in hoc vix eſt populo, qui forte Latine
[54] Quælibet e medio [55] reddere verba queat.
Ille ego Romanus vates (ignoſcite, Muſæ)
[56] Sarmatico cogor plurima more loqui.
En pudet, & fateor; jam deſuetudine longa
[57] Vix ſubeunt ipſi verba Latina mihi.
Nec dubito, quin ſint & in hoc non pauca libello.
[58] Barbara, non [59] hominis culpa, ſed iſta loci.
Nec tamen [60] Auſoniæ perdam [61] commercia linguæ,

drüßlichers. 45) *Sc.* Specto, conſidero. 46) Die ſind wilder und grauſamer als die wilden Thiere. 47) Hier gilt das Fauſt-Recht, Gewalt gehet vor Recht. 48) Recht. In bello jura ſub enſe jacent, im Kriege gilt das Schwerdt und nicht das Recht. 49) Pellibus frigora arcere, ſich wider die Kälte mit Peltz-Werck verſehen, *conf. Supr. III.* 10 19. & *infr. Eleg.* 10. 31. *ſqq.* 50) Die langen Haare hängen ihnen über das Geſicht, welches durch den groſſen Bart gantz verſtellet wird. 51) Bey wenigen findet man noch Merckmahle der Griechiſchen Sprache. 52) Sc. veſtigia. 53) Kan man wegen der Getiſchen pronuntiation kaum verſtehen. 54) Die allerbekandteſten Wörter. 55) Dollmetſchen. 56) Gallico more loqui, Frantzöſiſch reden. 57) Wollen mir kaum mehr beyfallen. 58) Nicht gut Lateiniſch. 59) Nicht aus meiner Schuld. 60) Latinæ. 61) Commercia linguæ perdere, aus

der

[62] Et fiat patrio vox mea muta ſono:
Ipſe loquor mecum, deſuetaque verba[63] retracto;
Et ſtudii repeto [64] ſigna ſiniſtra mei,
Sic animum tempusque [65] traho: [66] meque ipſe reduco,
A contemplatu ſubmoveoque mali.
Carminibus quæro miſerarum oblivia rerum.
[67] Præmia ſi [68] ſtudio conſequor iſta, ſat eſt.

der Ubung einer Sprache kom̃en. 62) Und daß ich meine Mutter-Sprache gar nicht vergeſſe. 63) Retractare, widerholen. 64) i. e. die Studia, welche mir ſo übel ausgeſchlagen. *Heinſius legendum putat:* Sacra ſiniſtra. 65) Animum trahere, ſeinem Gemüth etwas zu ſchaffen machen, es mit etwas unterhalten. Tempus trahere, die Zeit vertreiben. 66) Se reducere & ſubmovere a contemplatu mali, ſein Gemüth von Betrachtung des Unglücks loß reiſſen. 67) Dieſen Nutzen. 68) *Sc.* Poëtico.

ELEGIA VIII.

Innhalt.

Er ziehet abermahl auf einen Freund loß, und ermahnt ihn, er ſollte ſich über ſeinen Unfall nicht freuen, es könnte ſich das Blat leicht wenden, daß der Kayſer ihn ins Exilium verweiſen, Ovidium aber zurück beruffen möchte.

[1] NOn adeo cecidi, quamvis [2] abjectus; [3] ut infra
Te quoque ſim: [4] inferius quo nihil eſſe poteſt.

1) So tieff bin ich noch nicht herunter gekommen. 2) Wegen meines Exilii verachtet. 3) Daß ich mich ſolte von dir hudeln laſſen. 4) Homo, quo nihil poteſt eſſe inferius, einer

Quæ tibi res [5] animos in me facit, improbe? curve
[6] Caſibus inſultas, quos potes ipſe pati?
Nec mala te [7] reddunt mitem placidumve [8] jacenti
Noſtra, quibus poſſint illacrimare feræ?
Nec metuis dubio Fortunæ ſtantis in [9] orbe
[10] Numen & [11] exoſæ [12] verba ſuperba Deæ?
Exiget ah dignas ultrix [13] Rhamnuſia pœnas!
[14] Impoſito calcas quid mea fata pede?
„ Vidi ego [15] navifragum qui riſerat, [16] æquore mergi:

einer aus dem ärgſten Lumpen Geſinde. (*De la derniere Canaille*, wie es die Frantzoſen geben.) 5) Animos alicui facere in aliquem, einen wider jemand verhetzen. 6) Caſibus alicujus inſultare, einen in ſeinem Unglück ſchmählich tractiren. III. 11. 1. 7) Mitem placidumque aliquem reddere, einen erweichen, zum Mitleyden bewegen. 8) Gegen mich, der ich darnieder liege. *ſupr. IV.* 1. 85. 9) Es iſt bekandt, daß man die Fortunam auf einem ſich herum drehenden Rade oder Kugel abmahlet. Tibullus I. 6. 32. *Verſatur celeri Fors levis orbe rotæ.* Daher ihr auch die Epirheta *Vaga, incerta, inconſtans, varia &c.* beygeleget worden. 10) Die Macht und Gewalt. 11) *Active*, wann ſie dir gehäſſig wird. 12) Den Ausſpruch des Glücks, wider welchen man nichts einwenden kan, ſondern demſelben unumgänglich folgen muß. Etliche Commentatores ziehen dieſes auf die Nemeſin, deren im folgenden Verſe gedacht wird. 13) Die Rach-Göttin Nemeſis. Sie wurde Rhamnuſia genannt von Rhamnus einem Flecken in dem Athenienſiſchen Gebiete, allwo dieſer Göttin unvergleichliche Statue in dem ihr gewidmeten Tempel zu ſehen war. *Metam. XIV. 694. Memoremque time Rhamnuſidis iram.* Sie wurde auch ἀδράστεια genannt, von ἄδραστος, *minime fugitivus*, weil ihr niemand entfliehen kan. 14) Pede impoſito calcare alicujus fata, einen unglücklichē Menſchen unter die Füſſe tretten. 15) *Pro* naufragam, *per Epentheſin.* 16) Æquore mergi, in dem Meer ertrincken.

17) Hat

„Et, nunquam, dixi, [17] juſtior unda fuit.
„Vilia qui quondam [18] miſeris alimenta negarat,
„Nunc [19] mendicato paſcitur ipſe cibo.
PASSIBUS [20] ambiguis fortuna [21] volubilis errat.
„Et manet in nullo certa [22] tenaxque loco.
„Sed modo læta manet; [23] vultus modo ſumit acerbos;
„Et [24] tantum conſtans in levitate ſua eſt.
[25] Nos quoque floruimus, ſed [26] flos erat ille [27] caducus;
[28] Flammaque de ſtipula noſtra brevisque fuit.
Neve tamen [29] tota capias fera gaudia mente;
Non eſt placandi ſpes mihi [30] nulla [31] Dei.
[32] Vel quia peccavi [33] citra ſcelus: utque [34] pudore
Non caret, [35] invidia ſic mea culpa caret:
Vel quia nil ingens ad [36] finem Solis ab ortu,

---

17) Hat niemahlen gerechter gehandelt. 18) Miſeris alimenta negare, Nothleydenden das Brod verſagen. 19) Mendicato cibo paſci, im Bettel herum gehen. 20) Ungewiß. 21) *Supr. ad* ℣. 7. 22) Beſtändig. 23) Vultus acerbos ſumere, ſauer ſehen. 24) Fährt in nichts fort als in ſeiner Unbeſtändigkeit. 25) Das Glück lachte mich vor dieſem auch an. 26) Die Glückſeeligkeit. 27) Hinfällig. 28) Mein Glückesſchein leuchtete nicht länger als Feur in Stoppeln. 29) Gaudia tota mente capere, ſich von gantzem Hertzen erfreuen. 30) Non nulla, i. e. aliqua. 31) Auguſti. 32) *Vel iteratum*, wird zuweilen gebraucht für: So wohl, als. *Turſel. de Partic.* 33) *Citra* interdum ſignificat & *ſine*, ohne Vorſatz. *Sic. Plin.* 35. 21. Citra pulveris jactum, ohne Mühe. 34) Wegen welcher ich mich ſchämen muß. 35) Culpa tua invidia caret, wegen dieſes Verſehens verdieneſt du nicht angefeindet zu werden. 36) Ab ortu ſolis ad finem, vom Auf-

[37] Illo, cui paret, mitius orbis habet.
Scilicet ut non eſt per vim ſuperabilis ulli,
[38] Molle cor ad timidas ſic habet ille preces.
Exemploque Deûm, quibus [39] acceſſurus & ipſe eſt.
([40] Cum pœnæ venia plura roganda petam.)
„Si numerus anno [41] Soles & nubila roto,
„Invenies [42] nitidum ſæpius eſſe diem.
Ergo, ne noſtra nimium lætare ruina,
[43] Reſtitui quondam me quoque poſſe puta.
Poſſe puta fieri, lenito Principe, vultus
Ut videas media [44] triſtis in Urbe meos:
Utque ego te videam cauſſa [45] graviore fugatum,
Hæc ſunt a primis [46] proxima vota mihi.

---

gang der Sonnen biß zum Niedergang. 37) Auguſto. 38) Molle cor habere ad preces timidas, ſich durch ein demüthiges Gebet gar leicht erweichen laſſen. 39) *Conf. Eleg.* 5. 61. 40) *Verſus mendoſus.* Es könte gegeben werden: weil die Götter in Erhörung des Gebets ſehr gnädig ſind, getraue ich mir noch mehr als die Erlaſſung der Straff von ihm zu erhalten. Es connectiret aber nicht wohl mit dem vorhergehenden. Malim cum Verpoortennio: *Plura roganda dabit*, ſive *putat.* 41) Heitere und trübe Tage. 42) Dies it nitidus, es iſt ein ſchöner Tag. II. 142. 43) *Sc.* in patriam. 44) Aus Neid gegen mich, oder, wegen deines eigenen Unfalls. 45) Eines gröſſeren Verbrechens halber. 46) Diß iſt mein anderer Wunſch. *Senſus:* zum erſten wünſche ich, daß ich in das Vaterland möge reſtituirt werden; zum andern, daß dich der Kayſer ins Exilium ſchicke.

ELEGIA IX.

Innhalt.

Er lobt die erwieſene Treue eines vertrauten Freundes, dem er deßwegen Danck abſtattet, und dabey meldet, er wolte ſolche Liebes-Dienſte allenthalben in ſeinen Verſen anrühmen, wann er es ihm nicht ſelbſt verbotten hätte; er verſichert aber, er würde Lebenslang dafür erkanntlich ſeyn.

O Tua ſi ſineres in noſtris nomina poni
Carminibus; [1] poſitus quam mihi ſæpe fores;
Te ſolum meriti [2] canerem memor: inque libellis
[3] Creviſſet ſine te pagina nulla meis.
Quid tibi [4] deberem tota ſciretur in Urbe:
[5] Exul in amiſſa ſi tamen Urbe legor.
Te præſens [6] mitem, te noſſet [7] ſerior ætas:
[8] Scripta vetuſtatem ſi modo noſtra ferent.
Nec tibi ceſſaret doctus [9] bene dicere lector:
Hic tibi [10] ſervato vate maneret honor.
Cæſaris eſt primum munus, quod [11] ducimus auras;

1) Mit Nahmen genennet. 2) Canere aliquem, ein Lob-Gedichte auf einen verfertigen. 3) Ich hätte deiner auf allen Blättern gedacht. 4) Multum tibi debeo, ich bin dir vielen Danck ſchuldig. 5) Meine Verſe, als eines Exulanten. 6) Gutthätig, mitleydig. 7) Serior ætas, die Nachkommenſchafft. 8) Scripta tua vetuſtatem non ferent, deine Schrifften werden nicht lang aufgehalten werden, man wird ſie bald für maculatur brauchen. 9) Bene dicere alicui, einen loben. *Sic Cicer. pro Sent.* 52. Cui benedixit unquam bono? 10) i. e. obſervatum vatem, weil du mich Poeten beſchützet. 11) Auras ducere, Athem holen, am Leben ſeyn.

Gratia poſt magnos eſt tibi habenda [12] Deos.
Ille dedit vitam; tu, quam dedit ille, tueris:
Et facis [13] accepto munere poſſe frui.
Cumque perhorruerit caſus pars maxima noſtros,
Pars etiam [14] credi pertimuiſſe velit,
[15] Naufragiumque meum tumulo ſpectarit ab alto.
Nec dederit nanti per freta ſæva manum;
Seminecem [16] Stygia revocaſti ſolus ab unda.
Hoc quoque quod [17] memores poſſumus eſſe, tuum eſt.
Di ſibi ſe [18] tribuant cum Cæſare ſemper amicos:
Non potuit votum [19] plenius eſſe meum.
Hæc meus [20] argutis, ſi tu paterere, libellis
[21] Poneret in multa luce videnda labor.
Se quoque nunc, quamvis eſt juſſa [22] quieſcere, quin te
Nominet invitum, vix mea Muſa [23] tenet.

12) Nächſt dem Kayſerlichen Hauſe. 13) Accepto munere frui, einer empfangenen Wohlthat genieſſen. 14) Etliche von meinen Freunden wolten dafür angeſehen ſeyn, als wann ſie wahrhafftig in Furchten geſtanden wären. 15) Naufragium alicujus ſpectare ab alto tumulo, einen in ſeiner Noth ſchwimmen laſſen. 16) Revocare aliquem ab unda Stygia, einen vom Tode erretten. Ovidius wolte ſich aus deſperation ſelbſt das Leben nehmen, allein ſeine Freunde brachten ihn auf beſſere Gedancken. *vid. Supr. l. 4. 5 ſqq.* 17) Daß ich ſolcher Gutthat eingedenck ſeyn kan, habe ich dir zu dancken. i. e. quod vivam. 18) Amicum ſe alicui tribuere, ſich gegen jemand als einen Freund erweiſen 19) Beſſer weiß ich nichts zu wünſchen. 20) Scharffſinnigen, wohl abgefaßten. 21) Ponere aliquid in multa luce videndum, etwas aller Welt vor Augen legen. 22) Stillſchweigen. 23) Vix ſe tenere, ſich kaum enthalten können.

Utque canem pavide nactum [24] veſtigia cervæ
[25] Luctantem fruſtra [26] copula dura tenet.
Utque fores nondum reſerati [27] carceris [28] acer
Nunc [29] pede, nunc ipſa fronte laceſſit equus;
Sic mea lege data [30] vincta atque incluſa [31] Thalia
[32] Per titulum vetiti nominis ire cupit.
Ne tamen officio [33] memoris lædaris amici,
Parebo juſſis ([34] parce timere) tuis.
At non parerem, [35] niſi ſi meminiſſe putares.
Hoc quod non prohibet vox tua: gratus ero.
Dumque ([36] quod ô breve ſit!) lumen [37] ſolare videbo;
[38] Serviet officio ſpiritus iſte tuo.

---

24) Canes feræ veſtigia nacti ſunt, die Hunde ſind auf die Spur eines Wilds gekommen. 25) Der ſich bemühet loß zu reiſſen. 26) Die Kuppel. 27) In den Carceribus wurden die Pferde verſperret gehalten, biß ſie auf gegebenen Befehl des Magiſtrats in den Circum gelaſſen wurden. Die Gewiſſenhaffte Grammatici wollen dieſes Wort nur in *Plurali in hoc ſenſu* gebraucht wiſſen, an deren Leges aber die Poeten ſich nicht gebunden. *Ennius Annal. I. Virg. Æn. V.* 145. *Metam. X.* 652. 28) Equus acer, ein friſch, muthig Pferd. 29) Pede fores laceſſere, mit dem Fuß an die Thüre ſchlagen. 30) Vincta atque incluſa, gleichſam wie Kuppel-Hunde angebunden, und als ein zum Wettlauffen gerüſtetes Pferd verſchloſſen. 31) Ein von den neun Muſen, i. e. meine Poeſie. 32) Will ausbrechen, dich nahmentlich zu rühmen, welches du aber verbotten haſt. 33) Eines danckbaren *Conf. III.* 4. 65. *ſqq.* 34) i. e. noli timere. 35) *Si* wird zuweilen elegantiæ cauſa zu *niſi* geſetzet. *Terent. Andr. I.* 5. *Niſi ſi id eſt, quod ſuſpicor, aliquid monſtri alunt.* 36) O wann es doch bald mit mir aus wäre. *Supr. III.* 2. 29. 37) Solare lumen videre, das Sonnen-Licht ſehen, i. e. leben. 38) Soll mein Leben dir ſtets zu Dienſten ſtehen.

ELEGIA X.

Innhalt.

Er ſchreibet, er hätte nun würcklich drey Jahre in Ponto zugebracht, welche ihm aber ſo lange vorgekommen, als wann es zehen geweſen wären, daß er auch bald auf die Gedancken kommen ſolte, es ſtünde der Zeiten-Lauff ſtill. Die Urſache, daß ihm die Zeit ſo lang würde, legt er der Beſchaffenheit des Landes und der Einwohner bey, von deren Sitten er hier etwas gedencket.

[1] UT ſumus in Ponto ter frigore [2] conſtitit Iſter:
Facta eſt Euxini [3] dura ter unda maris.
At mihi jam videor patria procul eſſe [4] tot annis,
Dardana quot Grajo [5] Troja ſub hoſte fuit.
[6] Stare putes, adeo procedunt tempora tarde:
Et [7] peragit lentis paſſibus annus iter.
Nec mihi [8] ſolſtitium quidquam [9] de noctibus aufert:

1) Seit dem. 2) Flumina frigore conſiſtunt, die Flüſſe gefrieren zu. 3) Unda maris dura fit, das Meer gefrieret. 4) Zehen Jahr lang. 5) Troja, zu welcher Dardanus den Grund geleget, war zehen gantzer Jahr von den Griechen belagert. 6) Man meynet die Zeit ſtehe ſtill. 7) Annus iter ſuum lentis paſſibus peragit, das Jahr gehet langſam zu Ende. 8) Solſtitium, die Sonnen-Wände. Deren ſind zwey, æſtivum, welches den längſten und hibernum, welches den kürtzeſten Tag mit ſich bringt. Doch iſt zu mercken, daß durch Solſtitium bey den alten Autoribus faſt durchgehends die Sonnen-Wände Sommers-Zeit müſſe verſtanden werden; das Solſtitium hibernum nenneten ſie brumam. Daher wird Solſtitium für den Sommer, und die Sommer-Hitze genommen. *Virg. Georg. I. 100. Humida Solſtitia atque hiems orate ſerenas; & Eclog. VII. 47. Solſtitium pecori defendite.* 9) Auch die kürtzeſte Nacht in dem Sommer wird mir noch zu lange.

Efficit anguſtos nec mihi [10] bruma dies.
Scilicet in nobis rerum natura [11] novata eſt;
Cumque meis curis omnia longa facit.
[12] Num peragunt [13] ſolitos [14] communia tempora motus
[15] Suntque magis vitæ tempora dura meæ?
Quem tenet Euxini [16] mendax cognomine littus,
Et Scythici [17] vere terra ſiniſtra freti.
[18] Innumeræ circa gentes fera bella minantur;
[19] Quæ ſibi non rapto vivere turpe putant.
Nil [20] extra tutum eſt, [21] tumulus defenditur ægre
Mœnibus exiguis, [22] ingenioque loci.
Cum minime credas; ut aves, denſiſſimus hoſtis,
Advolat, & [23] prædam [24] vix bene viſus agit.
Sæpe intra muros clauſis venientia portis
Per medias [25] legimus noxia tela vias.

---

lange. 10) *Vid. ſupr. ad IV.* 7. 1. *not.* 3. 11) Hat ſich bey mir umgekehret. 12) *Correctio.* Oder halten? ꝛc. 13) Tempora ſolitos motus peragunt, die Zeiten halten ihren gewöhnlichen Lauff. 14) Deren einer wie der andere genieſſen kan. 15) Vielmehr macht mir mein trübſeeliges Leben die Zeit ſo lang. 16) Das einen falſchen Beynahmen führet. *vid. Supr. III.* 13. 28. & IV. 4. 56. 17) Welche Provintz mit Recht Siniſtra kan geheiſſen werden, als die nicht nur zur Lincken ligt, ſondern auch für mich unglücklich iſt. IV. 1. 60. 18. Viele Völcker umher. *Conf. V.* 2. 69. *ſqq.* 19) *Ordo:* Quæ putant turpe ſibi *eſſe*, vivere non rapto, ſie halten ſichs für eine Schande, wann ſie ſich nicht vom Rauben ernähren. 20) *Sc.* mœnia, vor der Stadt. 21) Die Höhe, worauf die Stadt ligt. 22) Ingenio loci defendi, wegen der Situation des Orts ſicher ſeyn. *Sic Flor. II.* 6. 16. *Obſervato loci ingenio.* 23) Prædam agere, Beute machen. 24) Ehe man ſeiner recht gewahr wird. 25) Wir leſen die vergifftete Pfeile mitten

auf

Eſt igitur rarus, qui rus[26] colere audeat: isque
[27] Hac arat infelix, [27] hac tenet arma manu.
[28] Sub galea paſtor [29] junctis pice cantat avenis;
Proque lupo pavidæ bella varentur oves.
[30] Vix ope caſtelli defendimur: & tamen intus
Miſta facit Grajis [31] barbara turba metum.
Quippe ſimul [32] nobis habitat diſcrimine nullo
Barbarus: & tecti plus quoque [33] parte tenet.
Quos [34] ut non timeas, poſſis odiſſe videndo
[35] Pellibus & longa tempora tecta coma.
Hos quoque, qui geniti Graja creduntur ab urbe,
Pro [36] patrio cultu Perſica [37] bracca tegit.
Exercent illi ſociæ [38] commercia linguæ,
[39] Per geſtum res eſt ſignificanda mihi.

---

auf der Straſſen auf. 26) Rus colere, das Feld bauen. 27) Hac -- hac *pro* altera - altera. 28 Unter der Sturm-Haube. 29) Avenis cantare, auf einer Pfeiffen ſpielen. Die Fiſtulæ der Alten beſtunden aus unterſchiedenen Rohren, welche oben gleich, unten aber ungleich waren. Solche kleiſterte man mit Wachs oder Pech zuſammen. *Virg. Eclog. II. 36. Eſt mihi diſparibus ſeptem compacta cicutis Fiſtula.* 30) Mit Noth. 31) Die Geten, welche unter den Griechen zu Tomos wohneten. 32) Bey und unter uns. 33) Beſitzen mehr als die Helffte Häuſer. 34) Quamvis. 35) *Caput* pellibus tegere, eine Peltz-Mütze tragen. *Conf. Supr. Eleg. 7. 49. ſqq.* Etliche leſen *corpora*, an ſtatt *tempora*. 36) An ſtatt der Tracht ihres Vaterlandes i. e. der Griechiſchen. 37) Aus dieſem ſiehet man, daß ſolche Hoſen Mode den Römern ſehr zuwider geweſen. Tacit. Hiſt. II. 20. 2. nennet ſie barbarum tegmen. Dann es war eine Kleidung der Perſer, Scythen, Gallier ꝛc. Es kam aber in folgender Zeit der Gebrauch derſelben ſo ſtarck in Italien auf, daß Honorius und Arcadius ſolcher Mode mit einem Edict ſteuren mußten. *Caſaub. ad Sueton. Aug. c. 72.* 38) Exercere commercia linguæ ſociæ, einerley Sprache gebrauchen. 39) Durch Minen und Deuten, gleichſam als wann ich ſtumm wäre.

40) Pa-

Barbarus hic ego ſum; quia non intelligor ulli?
Et rident ſtolidi verba Latina Getæ.
Meque [40] palā de me tuto male ſæpe loquuntur:
Forſitan [41] objiciunt exiliumque mihi.
([42] Utque ſit,in me aliquid,ſi quid dicentibus illis
Abnuerim quoties annuerimque, putant.)
Adde,quod [43] injuſtum rigido [44] jus dicitur enſe:
[45] Dantur & in medio vulnera ſæpe foro.
O durā [46] Lacheſin,quæ tam [47] grave ſidus habenti
Fila dedit vitæ non [48] breviora meæ!
Quod [49] patriæ vultu,veſtroque caremus amici;
(Quodq; hic in Scythicis finibus eſſe queror;)
[50] Utraque pœna gravis, merui tamē Urbe carere
Non merui tali forſitan eſſe loco.
Quid loquor ah demens? ipſam quoque perdere vitam
Cæſaris offenſo numine dignus eram.

40) Palam *Præpoſitio cum Abl. pro* coram. 41) Vorrücken, vorwerffen. 42) Heinſio aliisque hoc diſtichon pro Commentitio eſt *Senſus:* Et, ut fit, putant in me aliquid *ſceleris eſſe*, womit ich das Exilium müſſe verſchuldet haben, ſi dicentibus illis aliquid, abnuerim & quoties abnuerim, (*repetendum enim idem verbum pro* annuerim) ich mag es verneinen wie und ſo offt ich will. 43) Injuſtum jus, das gewaltthätige Recht. (Jener Baur begehrte von ſeinem Richter das rechte Recht.) Per ὀξύμωρον. Sic *Horat.* Od. I. 35. *Inſanientis* dum *Sapientiæ* Conſultus erro. 44) Jus enſe dicere, das Recht mit dem Schwerdt entſcheiden. *Supr. Eleg.* 7. 47. *ſqq.* 45) Vulnera dantur, man verwundet einander. 46) Lacheſis eine von den drey Lebens-Göttinnen. *vid. ſupr. ad V.* 3. 17. 47) Grave ſidus habere, in einem unglückli-chen Zeichen gebohren ſeyn. 48) Ein kürtzeres Lebens-Ziel. 49) Carere vultu patriæ & amicorum, ſeines Vaterlandes und ſeiner Freunde beraubet ſeyn. 50) Daß ich von Rom entfernet ſeyn, und in einem ſo unfreundlichen Lande wohnen muß. *Conf. l.* 3 61. *ſqq.*

ELEGIA XI.

Innhalt.

Seine Frau hatte ihn berichtet, es wäre ihr vorgeworffen worden, ſie wäre doch nur eines Exulanten Weib; hierauf ließ er dieſen Brief an ſie abgehen, in welchem er ſie tröſtet, und meldet, der Kayſer, deſſen Gnade er rühmet, hätte ihn ja nicht als Exulem, ſondern Relegatum erkläret; zu Ende will er, der Calumniant ſolle dergleichen Reden ſpahren.

QUod te[1] neſcio quis[2] per jurgia dixerit eſſe
Exſulis uxorem, littera quæſta tua eſt.
Indolui, non tam mea quod[3] fortuna[4] male audit,
[5] Qui jam conſuevi[6] fortiter eſſe miſer:
Quam quia, cui minime vellem, ſim[7] cauſſa pudoris;
Teque rear noſtris[8] erubuiſſe malis.
Perfer, &[9] obdura, multo graviora tuliſti,
Cum me ſurripuit Principis ira tibi.
Fallitur[10] iſte tamen, quo judice nominor exſul.
[11] Mollior eſt culpam pœna ſecuta meam.

---

1) Einer der kaum nennens-würdig. Dann dieſe Formula wird auch gebraucht einen zu verachten. 2) In einem harten Wort-Wechſel. 3) Mein Unglück. 4) Male audis, man redet übel von dir. *Senſus h. l.* daß man meine Verweiſung mit einem ſo verhaßten Namen beleget. Dann Ovidius war nicht Exul, ſondern relegatus ℣. 9. 11. & 21. 5) Als der ich. 6) Fortiter miſerum eſſe, ſein Unglück großmüthig ertragen. 7) Cauſſam pudoris eſſe alicui, einen ſchamroth machen. 8) Malis alicujus erubeſcere, ſich wegen eines andern Unglück ſchämen. 9) Halte dieſen Puff aus. 10) Der Verläumder, nach deſſen Ausſpruch ꝛc. 11) Eine gelindere. Pœna culpam ſequitur, auf das Verbrechen folgt die Straffe.

12) Au-

Maxima pœna mihi eſt, [12] ipſum offendiſſe: priusque:
Veniſſet mallem [13] funeris hora mihi.
[14] Quaſſa mari noſtra eſt, non [15] fracta nec obruta puppis:
Utque caret portu; ſic tamen [16] exſtat aquis.
Nec vitam, nec opes, nec jus mihi civis [17] ademit:
Quæ merui [18] vitio perdere cuncta meo.
Sed quia peccato [19] facinus non adfuit illi,
Nil niſi me patriis juſſit abeſſe [20] focis.
Utque aliis, [21] numerum quorum comprendere non [22] eſt,
Cæſareum numen, ſic mihi, mite fuit.
Ipſe [23] relegati non exſulis utitur in me
Nomine: [24] tuta ſuo judice cauſſa mea eſt.

12) Auguſtum. 13) Funeris hora venit, die Todes-Stunde iſt herbey gekommen. 14) Das Schiff iſt von den Wellen beſchädiget worden. 15) Iſt nicht zerſcheitert, noch untergegangen 16) Navis extat aquis, das Schiff fährt noch über dem Waſſer, i. e. iſt noch nicht zu Grund geſuncken. *Senſus:* Ob ich ſchon in Noth bin, ſo iſt es doch noch nicht um mich geſchehen. 17) *Sc.* Auguſtus. 18) Wegen meines Verbrechens. 19) Ovidius macht ſorgfältig einen Unterſcheid unter Error, vitium, culpa, peccatum. (*Quæ fere ipſi ſunt ſynonyma*) und facinus, ſcelus. 20) Jubere aliquem patriis focis abeſſe, einem befehlen ſein Vaterland zu verlaſſen. Der Feuer-Heerd (focus) war den Hauß-Göttern (Laribus) gewidmet; heiſſet alſo patrii foci ſo viel als patrii Penates. 21) Gegen unzehlich viel andere hat ſich der Kayſer gnädig erwieſen 22) *Sc.* poſſibile. 23) Auguſtus. Was für ein Unterſchied zwiſchen relegatus und exul ſey, ſiehe oben ad 11. 137. not. 31. 24) Cauſſa judice ſuo tuta, ein gewonnener

Jure igitur laudes, Cæſar, [25] pro parte virili
Carmina noſtra tuas [26] qualiacunque canunt.
Jure Deos, ut adhuc cœli tibi limina claudant,
[27] Teque velint ſine ſe comprecor eſſe Deum.
Optat idem populus, [28] ſed ut in mare flumina vaſtum,
Sic ſolet exiguæ currere rivus aquæ.
[29] At tu fortunam, cujus, vocor exſul ab ore,
[30] Nomine mendaci parce gravare meam.

Handel. 25) Nach Vermögen. 26) Ob ſie ſchon ſchlecht gerathen ſind. 27) Daß du noch bey uns auf Erden, als ein Gott könneſt verehret werden. 28) *Allegoria.* Durch die Flüſſe verſtehet er die Wünſche des gantzen Römiſchen Volcks, durch den kleinen Bach ſein Gebet, durch das Meer, den Kayſer. 29) Er redet den Calumnianten an. 30) Fortunam alicujus mendaci nomine gravare, eines Unglück durch Verläumdung noch gröſſer ausſchreyen, als es an ſich ſelber iſt.

ELEGIA XII.

Innhalt.

Es hatte ihn einer ſeiner Freunde ermahnet, er ſolte ſein Gemüth mit Poetiſiren unterhalten. Er entſchuldiget ſich aber weitläufftig, es fiele ihm ſehr ſchwehr, weil er ſolches Studium lang nicht getrieben, welches über diß einen aufgeräumten Humeur und behörige adminicula erforderte. Wann er ja etwas zum Zeit-Vertreib auffſetzte, würde es doch bald wieder von ihm in das Feuer geworffen, und wolte er, er hätte es ſeinen Amatoriis eben ſo gemacht.

Scribis,

SCribis, ut [1] oblectem ſtudio lacrimabile tẽpus
Ne pereant turpi [2] pectora noſtra ſitu.
Difficile eſt, quod, amice, mones, quia carmina lætum
Sunt opus, & [3] pacem mentis habere volunt.
Noſtra per adverſas agitur Fortuna [4] procellas:
Sorte nec ulla mea triſtior eſſe poteſt.
[5] Exigis, ut [6] Priamus natorum funere [7] plaudat,
Et [8] Niobe feſtos ducat ut orba choros.
Luctibus an ſtudio videor debere [9] teneri,
[10] Solus in extremos juſſus abire Getas?
Des licet hic valido pectus mihi robore [11] fultum,
Fama refert Anyti quale fuiſſe [12] reo;

---

1) Colloquio lacrimabile tempus oblectare, ſich in ſeiner Betrübniß mit einem Diſcours ermuntern. 2) Das Ingenium. Turpi ſitu perire, durch den ſchändlichen Müſſiggang verliegen. III. 14. 36. 3) Pax mentis, die Gemüths-Ruhe. 4) Ovidius vergleicht ſeinen damahligen Zuſtand faſt durchgehends mit dem Wetter, Schiffbruch, Sturm und andern, bey der Seefahrt ſich ereignenden Zufällen. 5) Wann du dieſes von mir begehreſt, ſo iſt es eben ſo viel, als wann du haben wolteſt ꝛc. 6) Der letzte Trojaniſche König Priamus, ſoll mit ſeiner Gemahlin Hecuba gar viel Kinder gezeuget haben, welche in dem Trojaniſchen Kriege meiſtentheils umkommen ſind. 7) Frolocken, luſtig ſeyn. 8) De Niobe *vid. Supr. ad Eleg.* 1. 57. Feſtos choros agere, ſich beym Tantz luſtig machen. 9) Studio teneri, ſeine Zeit mit Studiren zubringen. 10) Der ich allein ſo weit relegirt worden. 11) Pectus valido robore fultum, ein großmüthiges Hertz. 12) Anyti reus iſt der Socrates, ein tugendhaffter Philoſophus, der ſehr vernünfftige und ehrerbietige Reden von GOtt geführet, und die Vielheit der Heydniſchen Götter verlacht hat. Weßwegen er von Anyto und noch zweyen andern des Atheiſmi beſchuldiget, und von den Athenienſern zum Tode verdammet wurde; wobey er ſich ungemein ſtandhafft

[13] Fracta cadet tantæ ſapientia mole ruinæ.
[14] PLUS VALET humanis viribus ira Dei.)
Ille ſenex dictus [15] ſapiens ab Apolline, nullum
Scribere [16] in hoc caſu ſuſtinuiſſet opus.
([17] Ut patriæ veniant, veniant oblivia noſtri;
Omnis ut [18] admiſſi ſenſus abeſſe queat;)
At [19] timor officio fungi vetat ipſe [20] quieto.
Cinctus ab innumero me tenet hoſte locus.
„Adde, quod [21] INGENIUM longa rubigine læſum
„Torpet: & eſt multo, quam fuit ante minus.
FERTILIS, aſſiduo ſi non [22] renovetur aratro,
„Nil, niſi cum ſpinis gramen habebit ager.
„Tempore qui longo [23] ſteterit, male curret, & [24] inter
„Carceribus miſſos ultimus ibit equos.

---

hafft erwieſen. 13) Auch des Socratis Weißheit würde hier erliegen müſſen. 14) *Senſus Ovidianus:* Des Kayſers Ungnade iſt ſchwerer, als die Verurtheilung des Athenienſiſchen Volcks. 15) Das Oraculum des Apollinis zu Delphos erklärete den Socratem vor den Weiſeſten unter allen Griechen. 16) In ſo groſſem Elende. 17) Wann ich gleich des Vaterlandes und meiner ſelbſt vergeſſen könnte. 18) Sc. Criminis. 19) Die Furcht für den Feinden. 20) Welches Ruhe und Sicherheit erfordert. 21) Ingenium longa rubigine læſum torpet, einer der lang keine Kopff-Arbeit mehr verrichtet, iſt verdroſſen und träge darzu. *Conf. III* 14 36. 22) Agrum aratro renovare, einen Acker umpflügen IV. 6. 13. 23) Das müſſig geſtanden, lange Zeit nicht geritten worden. 24) Unter den Pferden, die aus den Carceribus in den Circum zum Wett-Rennen gelaſſen wer-

„[25] Vertitur in teneram cariem, [26] rimisque dehiſcit,
„Si quá diu ſolitis [27] cymba vacavit aquis.
[28] Me quoque deſpero, fuerim cum parvus & ante,
Illi, qui fueram, poſſe redire parem.
[29] Contudit ingenium [30] patientia longa laborum:
Et [31] pars antiqui magna vigoris abeſt.
Sæpe tamen nobis, ut nunc quoque, ſumta [32] tabella eſt;
Inque ſuos volvi [33] cogere verba pedes:
Carmina ſcripta mihi ſunt nulla, aut [34] qualia cernis;
Digna ſui [35] domini [36] tempore, digna loco
Denique NON PARVAS [37] animo dat gloria vires;
Et [38] fœcunda facit [39] pectora laudis amor.

---

werden. *vid. ſupr. ad Eleg.* 9. 26. 25) In teneram cariem verti, gantz Wurmſtichig werden. Caries, Wurm-Meel, eine Fäulniß, die ſich zerreiben läßt. 26) Dehiſcere rimis, zerſpalten, ſich von einander thun. 27) Cymba vacat aquis, der Kahn ſtehet auf dem Trocknen. 28) *Ordo*: *Ego* quoque deſpero, ich habe keine Hoffnung, me poſſe redire, *ad ſcribenda carmina* parem illi qui fueram, cum & ante parvus fuerim, da ich zwar wenig Geſchicklichkeit darinn gehabt. 29) Geſchwächet, gleichſam zerſtoſſen. 30) Das lange Leyden. 31) Magna pars antiqui vigoris abeſt, meine vorige Lebhafftigkeit iſt weg. 32) Verſe darauf zu componiren. 33) Verba in ſuos pedes cogere, Verſe machen. 34) Schlechte, dergleichen ich dir hier vor Augen lege. 35) Autoris. 36) *Conf. Eleg.* 1. 76. 37) Gloria animo vires dat, der Ruhm weckt das Gemüth auf. 38) Macht geiſtreich, ermuntert die Geiſter. 39) Den Ver-

Nominis & famæ quondam fulgore [40] trahebar,
[41] Dum tulit antennas aura ſecunda meas.
Non adeo eſt bene [42] nunc, ut ſit mihi gloria curæ;
Si liceat, nulli [43] cognitus eſſe velim.
An, quia, [44] ceſſerunt primo bene carmina, ſuades
Scribere, [45] ſucceſſus ut ſequar ipſe meos?
[46] Pace novem veſtra liceat dixiſſe [47] Sorores;
Vos eſtis noſtræ maxima [48] cauſſa fugæ.
Utque dedit juſtas tauri [49] frabricator aheni,
Sic ego do pœnas [50] artibus ipſe meis.
[51] Nil mihi debuerat cum verſibus amplius eſſe;
Sed fugerem merito naufragus omne fretum.
[52] At puto, ſi demens ſtudium [53] fatale [54] retentem,
Hic mihi præbebit carminis [55] arma locus.
Non liber hic ullus, non qui mihi [56] commodet aurem

ſtand. 40) Fulgore nominis & famæ trahi, ſich ſuchen vor andern berůhmt zu machen. 41) Wiederum eine Allegorie von der Schiffahrt. So lang es wohl mit mir ſtunde. Antenna iſt die Seegel-Stange am Maſtbaum. *pro tota navi, per Synecd.* 42) *Sc.* mihi. 43) Nulli cognitus eſt, er lebt gantz in obſcuro, es weiß niemand nichts von ihm. 44) Carmina mihi non bene cedunt, die Verſe wollen mir nicht gerathen. 45) Succeſſus ſuos ſequi, den glůcklichen Fortgang weiter pouſſiren. 46) Mit eurer Erlaubniß. 47) Ihr Muſen. 48) Nemlich wegen der verfertigten Bůcher de arte. 49) Der Perillus, von welchem oben ad III. 1. 40. *ſqq.* gehandelt worden. 50) Poëſi. 51) Nil mihi tecum eſt, ich mag mit dir nichts mehr zu ſchaffen haben. 52) *Per Ironiam.* 53) Das mir ſo unglůcklich ausgeſchlagen. 54) Studia retentare, die unterbliebene Studia wieder vor die Hand nehmen. 55) Adminicula zur Poeſie, Bůcher ꝛc. *Armorum nomine omnium artium inſtrumenta veniunt.* 56) Aurem alicui commodare, einem zuhören. 57) *Or-*

[57] Verbaque ſignificent quid mea norit, adeſt.
(Omnia barbaricæ loca ſunt, [58] vocisque [59] ferinæ,
Omnia ſunt Getici plena timore ſoni.)
Ipſe mihi videor jam dedidiciſſe Latine:
[60] Jam didici Getice Sarmaticeque loqui.
Nec tamen, ut verum fatear tibi, noſtra [61] teneri
A componendo carmine Muſa poteſt.
Scribimus, & ſcriptos [62] abſumimus igne libellos.
Exitus eſt ſtudii parva [63] favilla mei.
([64] Nec poſſum, & cupio non ullos ducere verſus,
Ponitur idcirco noſter in igne labor.)
[65] Nec niſi pars caſu flammis erepta dolove
Ad vos ingenii pervenit ulla mei.
[66] Sic utinam, quæ nil metuentem tale [67] magiſtrum
[68] Perdidit in cineres Ars mea verſa foret.

---

57) *Ordo:* Et non adeſt, qui norit, quid ſignificent verba mea. 58) Sc. plena. 59) Iſt mehr dem Gebrülle der Thiere als den Menſchen gleich. 60) *Conf. III.* 14. 46. *ſqq.* 61) Läßt ſich nicht abhalten. 62) Igne conſumere, verbrennen. *Conf. IV.* 10. 61. 63) Wird zu Aſche. 64) *Diſtichum ſuſpectum. Senſus:* Die Vers, die ich ſchreibe, taugen nicht viel, und wolte ich lieber gar keine machen. 65) *Ordo:* Nec ulla pars ingenii mei, meiner Verſe, pervenit ad vos niſi *quæ* flammis erepta, *eſt* caſu dolove. 66) Er wolte, daß er gleich anfangs ſeine Bücher de Arte verbrannt hätte. 67) Den Autorem. 68) In das Elend gebracht.

ELEGIA XIII.

Innhalt.

Ein guter Freund, welcher lange nicht an ihn geſchrieben, wird erſuchet, er wolte doch künfftighin fleiſſig mit ihm correſpondiren, und alſo, da er ihm zuvor ſo viele Liebes-Dienſte erwieſen, nichts an ihm ermangeln laſſen, was die Vollkommenheit der Freundſchafft befördern könne.

HAnc tuus e [1] Getico mittit tibi Naſo [2] ſalutem:
Mittere rem ſi quis, qua caret ipſe, poteſt.
Æger enim [3] traxi contagia corpore mentis,
[4] Libera tormento pars mihi ne [5] qua vacet.
Perque dies multos [6] lateris cruciatibus uror,
[7] Sed quod non modico [8] frigore læſit hyems,
Si tamen ipſe vales, aliqua nos parte valemus;

---

1) *Sc.* littore, ſive ſolo, aus dem Getiſchen. 2) Salus bedeutet einen guten Wunſch, und den Wohlſtand. Will alſo Ovidius ſo viel ſagen: Ich wünſche dir viel Glück und Heyl, ich meines Orts aber befinde mich nicht wohl auf. 3) Contagia mentis corpore trahere, durch die Bekümmerniß auch an dem Leibe angegriffen werden. *conf. III.* 8. 25. 4) Libera ſit & vacet. Tormenta vacare, von Schmertzen befreyet ſeyn. 5) Aliqua. 6) Lateris cruciatibus uri, das Seiten-Stechen haben. Dieſe Kranckheit wird ſonſt *pleuritis* genannt. 7) *Sed quod* pro *quod ſc. latus, per pleonaſm.* Quod vero non temere imitandum. *Heinſius legendum putat:* Quod fera non modico &c. 8) Noviſſima hiems frigore membra mea læſit, die Kälte hat mich vergangenen Winter ziemlich mitgenommen.

9) i. e.

Quippe mea eſt humeris fulta [9] ruina tuis.
Qui mihi cum dederis ingentia [10] pignora, cumque
Per [11] numeros omnes hoc tueare [12] caput;
Quod tua me raro ſolatur epiſtola, [13] peccas:
[14] Remque piam præſtas, ni mihi verba neges.
Hoc precor emenda: quod ſi correxeris unum,
[15] Nullus in egregio corpore nævus erit.
Pluribus [16] accuſem; fieri niſi poſſit, [17] ut ad me
Littera non veniat; miſſa ſit illa tamen.
Dî faciant, ut ſit [18] temeraria noſtra querela;
Teque putem falſo non meminiſſe mei.
[19] Quod precor, eſſe liquet, neque enim [20] mutabile robur.

---

9) i. e. Res lapſæ. Ruinam tuam humeris meis fulciam, in deinem Unfall will ich deine Stůtze ſeyn. 10) *Sc.* amicitiæ. Ingentia amicitiæ pignora alicui dare, groſſe Freundſchaffts-Proben gegen einen an Tag legen. 11) Per omnes *numeros* (*Supr. I.* 7. 48. *not.* 49.) aliquem tueri, einen auf alle Art und Weiſe, auf das vollkommenſte vertheidigen. 12) Me *Supr. IV.* 5. 21. 13) Du thuſt unrecht. 14) *Senſus:* Wann du an mich ſchreiben wirſt, werde ich deine Zuſchrifft (*verba epiſtolæ tuæ*) für einen in der That erwieſenen Liebes-Dienſt anſehen. 15) *Allegoria.* Wird man an deiner Freundſchafft nichts auszuſetzen haben. 16) Te accuſarem. *Præſens* pro *imperf.* wegen unterlaſſenen ſchreiben. 17) Daß du zwar geſchrieben, ich aber deine Briefe nicht erhalten. 18) Querela tua temeraria eſt, du klageſt ohne Urſach. 19) *Supr. IV.* 7. 11. 20) Pectoris immutabile robur, eine unverånderte Standhafftigkeit des Gemůths.

Credere me fas eſt pectoris eſſe tui.
Cana prius gelido deſint [21] abſinthia Ponto,
Et careat dulci Trinacris [22] Hybla [23] thymo;
Immemorem quam te quisquam convincat amici.
[24] Non ita ſunt fati [25] ſtamina nigra mei.
Tu tamen, ut [26] falſæ poſſis quoque pellere culpæ
Crimina; quod [27] non es, ne videare, cave:
Utque ſolebamus [28] conſumere longa loquendo
Tempora, ſermonem [29] deficiente die;
Sic ferat ac referat tacitas nunc [30] littera voces:
Et [31] peragant linguæ charta manusque vices:
Quod fore ne nimium videar [32] diffidere, ſitque
Verſibus hic paucis admonuiſſe ſatis;

---

21) Der Wermuth, welcher weißliche Blätter hat, und in Ponto in groſſer Menge und ſehr bitter wuchſe. 22) Hybla eine Stadt und Berg in Sicilien, (*Supr. V. 6. 38.*) welche Inſul vor alten Zeiten Trinacria geheiſſen, à tribus ἄκρου, h. e. *promontoriis*, von dreyen darauf gelegenen Vorgebürgen. Dieſe waren *Pelorum*, *Pachynum* & *Lilybæum*, jetzt *Pharus*, *Paſſaro* und *Capo Boco* genannt. 23) Thymus oder Thymum ein wohlriechendes Kraut, Thymian oder Welſcher Quendel genannt, welches die Bienen ſehr lieben. 24) So unglücklich bin ich noch nicht. 25) Stamen, ein angelegter Rocken, h. l. der Lebens-Faden. *Conf.* IV. 1. 64. 65. 26) Crimen falſæ culpæ pellere, einen Argwohn oder falſche Beſchuldigung ablehnen. 27) h. e. mei oblitus 28) Tempus loquendo conſumere, die Zeit mit diſcouriren zubringen. 29) Dies ſermonem deficit, es wird Nacht, ehe die Unterredung zu Ende gebracht. 30) In einer Correſpondenz. 31) Literæ linguæ vices peragunt, die Briefe dienen an ſtatt einer mündlichē Unterredung. 32) Zweifeln.

Accipe, [33] quo ſemper finitur epiſtola verbo
[34] Atque meis diſtent ut tua fata; Vale.

---

feln. 33) Verbum *Vale*, quo &c. Mit dem Wort Vale pflegten die Alten ihre Briefe zu beſchlieſſen. *Epiſt. Heroid. XXI.* 248. 34) Daß es dir glücklicher, als mir ergehen möge.

ELEGIA XIV.

Innhalt.

Er verſpricht ſeinem Weibe einen unſterblichen Nahmen, in ſeinen Verſen wegen ihrer erwieſenen ehelichen Treue, und ermahnet ſie dabey, ſie ſolte beſtändig in ihrer Liebe gegen ihn fortfahren.

QUanta tibi dederint noſtri [1] monumenta libelli,
O mihi me conjux carior, ipſa vides.
[2] Detrahat auctori multum Fortuna licebit;
Tu tamen ingenio [3] clara ferere meo.
[4] Dumque legar, mecum pariter tua fama legetur:
[5] Nec potes in mœſtos omnis abire rogos.
Cumque viri caſu poſſis miſeranda videri;

---

1) Monumentum, ein Denckmahl, wodurch alles verſtanden wird, was eines Angedencken bey der Nachwelt erhalten kan. 2) Ob mir ſchon die Relegation viel an meinem Ruhm ſchadet. 3) Clarum ferri ingenio alicujus, durch eines Verſe berühmt werden. 4) So lange man meine Poeſie leſen wird. 5) *Senſus:* Man wird dich noch nach deinem Tode rühmen. *Conf. III. 7. 50. & 54.*

6) Eſſe

Invenies aliquas, quæ, quod es, eſſe velint:
Quæ te, noſtrorum cum ſis [6] in parte malorum,
Felicem dicant, [7] invideantque tibi.
(Non ego divitias dando tibi plura dediſſem.
[8] NIL FERET ad manes divitis umbra ſuos.)
[9] Perpetui fructum donavi nominis: Idque,
Quo dare nil potui munere majus, habes.
Adde, quod, ut rerum ſola es [10] tutela mearum,
Ad te non parvi venit honoris [11] onus.
[12] Quod nunquam vox eſt de te mea muta, tuique
Judiciis debes eſſe [13] ſuperba viri.
Quæ ne quis poſſit [14] temeraria dicere, [15] perſta:

---

6) Eſſe in parte malorum alicujus, Theil haben an eines Unfall. 7) Wegen des Lobs, das ich dir beylege. 8) Der Reiche kan in ſeinem Tode nichts an den Ort der abgeſchiedenen Seelen mitnehmen. 9) Fruſtrum perpetui nominis alicui donare, einem einen unſterblichen Nahmen machen. 10) *Vid. l. 5. 7. ſqq.* 11) *Senſus:* Du haſt zwar groſſen Ruhm davon, aber eben deßwegen auch eine Laſt auf dir liegen, indeme du als eines verwieſenen Weib viel ertragen muſt. 12) Daß ich deiner allezeit in meinen Schrifften gedencke. 13) Judicio alicujus ſuperbum eſſe, wegen jemandes Zeugniß ſich viel wiſſen. 14) Unbeſonnen. *Supr. Eleg.* 13. 17. 15) Fahre in der Liebe und Treue gegen mir fort.

16) Die

Et pariter ſerva meque[16] piamque fidem.
Nam tua, dum[17] ſtetimus, turpi[18] ſine crimine manſit,
Et Famæ probitas[19] irreprehenſa fuit.
[20] Par eadem noſtra nunc eſt ſibi facta ruina.
Conſpicuum virtus hic tua ponat[21] opus.
ESSE bonam facile eſt,[22] ubi, quod vetet eſſe, remotum eſt;
„Et nihil[23] officio[24] nupta quod obſtet, habet.
„[25] Cum Deus intonuit, non ſe[26] ſubducere nimbo,
„Id demum[27] pietas, id ſocialis amor.
RARA quidem virtus, quam non[28] Fortuna gubernet?

---

16) Die Pflicht eines treuen Ehe-Gatten. 17) *Supr. l.* 8. 17. 18) Hat man dich keiner Untreu beſchuldigen können. 19) War allein ſo beſchaffen, daß man nichts wider dich zu ſagen wußte. 20) Mein Unglück hat dir Gelegenheit gegeben, zu zeigen, wie groß deine Treue gegen mich ſey. *Conf. Em. Sincerus ad Curt. VIII.* 14. 14. 21) Deine eheliche Pflicht. Ponere opus conſpicuum, ein offentliches Denckmahl ſetzen. 22) Wann keine Widerwärtigkeit im Wege ſtehet. 23) Sc. Conjugali. 24) Eine Ehe-Frau. 25) *Allegoria à tempeſtate.* Wann es unglücklich gehet, und man alsdann bey dem Ehe-Gatten beharret. 26) Nimbo ſe ſubducere, bey Regen-Wetter unterſtehen, ſich in das Trockne begeben. 27) Eheliche Treu und Liebe. 28) Fortuna ſæpe virtutem gubernat, man iſt offt tugendhafft um des Nutzens willen. *Egregiè Juvenalis Sat X.* Quis enim virtutem amplectitur ipſam, Præmia ſi tollas?

29) Wel-

Quæ maneat [29] ſtabili, cum fugit [30] illa, pede:
[31] Si qua tamen pretii ſibi merces [32] ipſa petiti,
Inque parum lætis [33] ardua rebus adeſt;
([34] Ut tempus numeres, per ſæcula nulla tacetur,
Et loca [35] mirantur, qua patet orbis iter.)
Adſpicis, ut longo maneat laudabilis ævo
[36] Nomen inexſtinctum Penelopæa fides?
Cernis, ut [37] Admeti cantetur, ut [38] Hectoris uxor,
Auſaque in accenſos [39] Iphias [40] ire rogos?
Ut vivat fama conjux [41] Phylaceïa, [42] cujus
Iliacam celeri vir pede preſſit humum?
Nil opus eſt letho pro me, ſed amore fideque.
Non [43] ex difficili fama petenda tibi eſt.

---

29) Welche unverruckt bleibet. 30) *Sc.* Fortuna. 31) *Heinſius argutè:*

Sic tamen & pretii ſibi merces ipſa petiti eſt,
Si qua parum lætis ardua rebus adeſt.

Auf dieſe Weiſe iſt die Conexion und der Senſus gantz leicht zu finden. *Senſus:* Doch wird die Tugend auch in Unglück belohnet. 32) *Sc.* Virtus. 33) Die ſich durch das Unglück nicht niederdrücken läßt. 34) Wann du die künfftige Zeit in Betrachtung zieheſt. 35) Halten ſie hoch. 36) *Appoſitio.* Fides Penelopæa (vid. I. 5. 22.) quæ nomen inextinctum habet. 37) Die Alceſtis, *de qua Supr. II.* 403. *& V.* 5. 55. 38) Die Andromache. *Supr.* I. 5. 19. IV. 3. 29. 39) Die Evadne, des Iphis Tochter. *vid. ad IV.* 3. 63. 40) In accenſos rogos ire, ſich in die Flamme eines angezündeten Scheiter-Hauffens ſtürtzen. 41) Laodamia, des Proteſilai Gemahlin, ihr Groß-Vater hieß Phylax. vid. I. 5. 20. 42) Der in dem Zug wider Troja zu erſt an das Land geſtiegen. *vid. ſupr. Eleg.* 5. 57. 43) *Sc.* re. Famam ex re difficili ſibi petere, ſich ſaur laſſen werden, Ruhm und Ehre zu erlangen.

Nec te credideris, [44] quia non facis, iſta moneri.
[45] Vela damus, quamvis remige puppis erat.
Qui monet, ut facias, quod jam facis, [46] ille monendo
Laudat, & hortatu comprobat acta ſuo.

44) Als ob du deiner Pflicht kein Genügen thäteſt. 45) *Proverbialiter. Senſus:* Ich gebe dieſe Erinnerung aus Liebe, ob ich ſchon weiß, daß du ſolches von dir ſelbſten thuſt. 46) In dem er eine Vermahnung gibt.

TRISTIUM FINIS.

P. OVIDII NASONIS
EPISTOLARUM
EX PONTO
LIBRI IV.

P. OVIDII NASONIS EPISTOLARUM EX * PONTO

LIBER PRIMUS.

EPISTOLA I.

BRUTO.

* Die Europäiſche Provintz, wohin Ovidius von dem Kayſer Auguſto relegiert worden, muß mit dem Ponto in klein Aſien, welches auch längſt dem Ponto Euxino, oder ſchwartzen Meere, hinligt, nicht verwechſelt werden. Der Innhalt der IV. Bücher ex Ponto kommt mit den Libris Triſtium überein. In dieſen und jenen ſchreibet Ovidius an ſeine Bekandten, legt ihnen ſeinen miſerablen Zuſtand vor Augen, und bittet, ſie ſolten doch den Kayſer ſuchen zu beſänfftigen, damit er zum wenigſten nur einen erträglichern Ort zu ſeinem Exilio bekommen möchte. Dieſes iſt der Haupt-Innhalt. Neben dem lobet er die Treue ſeiner Freunde, tröſtet die Seinigen, beklaget ſich über die falſchen Freunde und Feinde ꝛc. Der einige Unterſchied iſt dieſer, daß er die Nahmen ſeiner Freunde, an die er geſchrieben, in den Büchern ex Ponto ausdrücklich geſetzet, welche er in den Libris Triſtium aus Furcht für dem Kayſer weggelaſſen. Daher auch gekommen, daß man jene Elegias, dieſe aber Epiſtolas geneñet. Des erſten Briefes

Innhalt

Iſt dieſer: Ovidius ſchicket ein Pacquet Briefe nach Rom, und recommendiret ſie dem Bruto, mit Bitte, er möchte dieſelbe in ſeine Bibliothec aufnehmen, weil ſie nichts verfängliches enthielten; ſolches könte er deſto eher thun, weil hin und wieder des Auguſti mit groſſem Reſpect und Ruhm darinnen Meldung geſchehe.

Naſo Tomitanæ jam [1] non novus incola terræ
Hoc tibi de Getico littore mittit opus.
Si vacat, [2] hoſpitio [3] peregrinos, Brute, libellos,
Excipe, dumque [4] aliquo, quolibet abde loco.
Publica non audent inter [5] monumenta venire,
[6] Nec ſuus hoc illis [7] clauſerit [8] auctor iter.
Ah quoties dixi, [9] Certe nil turpe docetis!
Ite: patet caſtis verſibus ille [10] locus.
Non tamen accedunt: ſed, ut aſpicis ipſe, latere
Sub lare [11] privato tutius eſſe putant.
Quæris, ubi hos poſſis nullo [12] componere [13] læſo?
[14] Qua ſteterant Artes, pars vacat illa tibi.
[15] Quid veniant, [16] novitate roges fortaſſe ſub ipſa.
[17] Accipe, quodcunque eſt, dummodo non ſit amor.

---

1) Non novus, *pro veteri*, κατὰ λιτότητα. Dann unſer Poet hatte ſchon über drey Jahre zu Tomis im Exilio zugebracht, *Conf. Tr. IV.* 1. 85. & *infr. Eleg. VIII.* ℣. 27. & 28. 2) Hoſpitio aliquem excipere, einen bey ſich logiren, in ſein Hauß aufnehmen. 3) Die aus einem fremden Lande kommen. 4) *Sc.* abdas. Wann du ihnen nur einen Platz vergönneſt, es mag ſeyn wo es will. 5) Unter andere Schrifften, welche in öffentlichen Bibliothequen ſtehen. 6) *Subintellige:* timentes. 7) Claudere alicui iter, einem den Weg verſperren. 8) Ich der Autor, durch meine Amatoria. 9) *Conf.* Tr. I. 1. 67. 10) Bibliothecæ publicæ. 11) Bey dir als in einem Privat-Hauſe. 12) Hinſetzen. 13) Daß du keinen andern Autorem wegräumen dürffeſt. 14) In das Fach, wo meine Bücher de arte amandi geſtanden, welches leer iſt: dann die Liebes-Bücher Ovidii waren verbotten. 15) Was ſie mit ſich bringen. 16) Sub ipſa novitate, ſo bald ſie dir in die Hände kommen werden, und ehe du dich einmahl darinn umgeſehen. 17) Du magſt dir eine Materie vorſtellen, von der ſie han-

Invenies, quamvis non eſt miſerabilis [18] index,
Non minus hoc illo triſte, [19] quod ante dedi.
[20] Rebus idem, titulo differt: [21] & epiſtola cui ſit
Non occultato nomine miſſa docet.
Nec vos hoc [22] vultis, ſed nec prohibere poteſtis:
[23] Muſaque ad invitos [24] officioſa venit.
Quicquid id eſt, adjunge [25] meis, [26] nihil impedit ortos
Exſule, [27] ſervatis legibus, Urbe frui.
[28] Quod metuas non eſt, [29] Antoni ſcripta leguntur:

---

handeln, was du für eine wilt, nur glaube, es ſeye nichts verliebtes darinnen. 18) Der Titul. Ob gleich der Titul nicht ſo kläglich lautet, als wie bey den Libris Triſtium. 19) Was ich zuvor publicirt habe. Er verſtehet die Triſtia. 20) Iſt von gleichem Innhalt. 21) *Ordo:* Et epiſtola docet nomine non occultato cui ſit miſſa. 22) Daß ich euch mit Nahmen nenne. *vid. Tr. III.* 4. 64 -- 72. Dieſes geſchahe aus Furcht für dem Auguſto. Es hatte aber Ovidius ohne Zweifel Nachricht bekommen, daß ſich der gröſte Zorn des Kayſers ſchon geleget, ſonſt hätte er, wie vermuthlich, ſeiner Freunde mit Verſchweigung ihres Nahmens ferner geſchonet, wie er in den Libris Triſtium gethan. 23) Meine Gedichte. 24) Officioſum venire, kommen ſeine Aufwartung abzuſtatten. 25) *Sc.* Ceteris operibus. 26) *Senſus:* Gleichwie das Stadt-Recht ſelten den Kindern eines Exulanten benommen wird, ſo wird es meinen Verſen, als meinen Kindern, auch erlaubt ſeyn, ſich zu Rom aufzuhalten. *Conf. Tr. III.* 14. 11. *ſqq.* 27) Ohne Verletzung der Geſetze. 28) Du haſt dich nicht zu förchten, weil Auguſtus nicht einmahl die Schrifften ſeiner ärgſten Feinde verbotten. 29) M. Antonius, welcher mit dem Lepido und Auguſto Triumvir geweſen, und lange Zeit mit dieſem Letztern wegen der Ober-Herrſchafft in der Römiſchen Monarchie geſtritten, biß er in dem See-Treffen bey Actium völlig überwunden worden. Er war allen Wollüſten ergeben, und ſchrieb, nach Plinii Bericht, ein Buch von ſeiner

Doctus & in[30] promtu[31] ſcrinia[32] Brutus habet.
Nec me nominibus[33] furioſus confero tantis,
Sæva[34] Deos contra non tamen arma tuli.
Denique[35] Cæſareo, quod[36] non deſiderat ipſe,
Non caret e noſtris nullus[37] honore liber.
[38] Si dubitas de me; laudes admitte[39] Deorum
Et carmen[40] demto nomine ſume meum.
Adjuvat in bello[41] pacatæ ramus olivæ:

Trunckenheit. In ſeinen Epiſtolis pflegte er den Auguſtum nur Thurinum zu nennen, und gab vor, deſſen Ur-Groß-Vater wäre ein Seiler in Thurino geweſen. *Sueton. Auguſt.* c. 2. & 7. 30) Offentlich, da es ſtracks bey der Hand iſt. Dieſem wird entgegen geſetzet: *in abdito*, im Verborgenen. 31) Die Schrifften des Bruti haben auch ihre Fächer, werden offentlich in den Bibliothequen gedultet. *Conf. Tr. I. 1. 106.* 32) Marcus Junius Brutus, ein vortrefflicher Redner und Philoſophus. Er war einer unter den vornehmſten, welche Jul. Cæſarem um das Leben gebracht. Er wurde hernach von Antonino und Auguſto überwunden. Er hat einen Tractat de Officiis, einen Auszug der Römiſchen Hiſtorie und andere Schrifften verfertiget, und unter den Epiſtolis Ciceronis finden ſich auch noch einige von ihm. Sein Fleiß war ſo groß, daß er auch im Lager und bey den gefährlichſten Conjuncturen dem Studiren oblag. 33) Ich habe meinen Verſtand nicht ſo gar verlohren, daß ꝛc. conferre ſe nominibus celeberrimis, ſich mit den berühmteſten Leuten vergleichen. 34) Contra Auguſtum, wie Antoninus und Brutus; von deren geführten Kriegen Nachricht bey Plutarcho zu finden. 35) *Conf. Tr. II. 62. & 65.* 36) Ob er es gleich nicht verlangt. 37) i. e. laude Cæſaris. 38) Wann du meinetwegen anſteheſt, dieſe Bücher zu dir zu nehmen. 39) Des Kayſerlichen Hauſes. 40) Laſſe meinen Nahmen weg. 41) Die Zweige des Oelbaums waren Friedens-Zeichen, dahero pflegten die Legati, welche um Frieden zu bitten abgeſchickt waren, Oel-Zweige in den Händen zu haben. Deßwegen wird

Proderit [42] auctorem Pacis habere nihil?
[43] Cum foret Æneæ cervix ſubjecta parenti,
Dicitur ipſa [44] viro flamma [45] dediſſe viam.
Fert liber [46] Æneaden: & non iter omne patebit?
At patriæ pater [47] hic; ipſius [48] ille fuit.
Ecquis ita eſt audax, ut [49] limine cogat abire
[50] Jactantem [51] Pharia tinnula ſiſtra manu?

---

wird Oliva auch *precans* genennet. *Statius Theb. II.* 478. *Ramumque precantis olivæ Abjicit.* 42) Auguſtum. *Senſus:* Solte es dann meinen Büchern keinen Vortheil bringen, daß ſie dieſen, der dem gantzen Erd-Creyß Friede gegeben, rühmen. 43) Als Æneas ſeinen Vater Anchiſen auf ſeinen Achſeln mitten durch die brennende Stadt Trojam trug. Cervicem alicui ſubjicere, einen auf ſeinen Rucken nehmen. 44) Æneæ. 45) Flamma alicui viam dat, die Feur-Flammen machen einem Platz. 46) Auguſtum. Der Kayſer Auguſtus wurde dafür angeſehen, als wann er von dem Ænea abſtammete. *vid. infr. not.* 62. 47) Auguſtus. 48) Anchiſes, welcher nur des Æneæ Vater geweſen, da hingegen Auguſtus Pater Patriæ iſt. 49) Cogere aliquem abire limine, einen von der Thür wegtreiben. *Senſus:* Wer darff einen Prieſter der Göttin Iſidis von ſeiner Thür leer abweiſen. Wann die Prieſter der Göttin Iſidis Morgens ihr Gebet verrichtet hatten, giengen ſie in der Stadt herum, das Allmoſen zu ſammlen. 50) Tinnula ſiſtra manu jactare, die klingende Schellen rühren. Dieſes war das Kennzeichen ihres Verlangens. Es war aber Siſtrum ein klingendes Inſtrument in Oval-Form, unten mit einer Handhabe, mitten durch das dünne Blech giengen zu beyden Seiten drey biß vier Klöppelgen. Dieſer Schellen bedieneten ſich die Egyptiſchen Prieſter bey dem Götzen-Dienſt und Sammlung ihrer Allmoſen. 51) *Pro Ægyptia*, von Pharos einer kleinen Inſul bey dem Ausgange des Hafens von Alexandria. Es ſtunde ein Thurm glei-

Ante [52] Deum Matrem [53] cornu tibicen adunco.
Cum [54] canit: exiguæ quis ſtipis [55] æra neget?
Scimus [56] ab imperio fieri nil tale Dianæ:
Unde tamen vivat [57] vaticinator [58] habet.
[59] Ipſa movent animos Superorum numina noſtros;
Turpe nec eſt tali [60] credulitate capi.
En ego, pro ſiſtro [61] Phrygiique foramine buxi,

---

ches Nahmens darauf, welcher unter die ſieben Wunderwercke der Welt gezehlet wurde. 52) Deûm Mater, oder Cybele, welche, als eine von den Heyden hoch verehrte Göttin, ſehr viele Prieſter zu ihrem Dienſt beſtellet hatte. Sie mußten ſich ſämtlich verſchneiden laſſen, ehe ſie in die Prieſter-Zunfft aufgenommen wurden. Uber dieſes bettelten ſie in dem Tempel, und zu gewiſſen Zeiten in der Stadt und auf dem Land. *vid. Ovid. Faſt. IV. 181. ſqq.* 53) i. e. Tibia Phrygia. 54) Canere cornu adunco, auf einem krummen Horn blaſen. Welches wiederum das Kennzeichen war dieſer privilegirten Bettler. *Cic. de Leg. II. 9.* 55) Æs war eine kleine Müntze. Stipis æra, Bettel-Pfennige. Stipem negare, einen Bettler abweiſen. 56) Hoc fit ab imperio meo, dieſes geſchicht aus meinem Befehl. 57) In dem Arciniſchen Wald nahe bey der Stadt Rom hatte die Diana einen Tempel, deren Prieſter Vaticinatores genennet wurden. 58) Dann die ſich bey der Diana Raths erholen wolten, mußten ihre mildreiche Hand gegen derſelben Prieſter aufthun. 59) Ovidius macht den Schluß: Hält man die Prieſter wegen der Götter in Ehren, ſo iſt es billich, daß man auch meine Gedicht, wie des Auguſti Lob erhalten, ehrerbietig aufnimmt. 60) Credulitate capi, ſich durch Leichtglaubigkeit einnehmen laſſen. 61) Foramen Phrygii buxi, *poët*, *pro* tibia Phrygia, eine Phrygiſche Pfeiffe aus Buchsbaum. Iſt eben dieſe, welche er ℣. 39. Cornu aduncum geheiſſen. Dann dergleichen Flötten waren krumm.

Gentis [62] Jüleæ nomina ſancta [63] fero.
[64] Vaticinor moneoque; [65] locum date ſacra ferenti:
Non mihi, ſed magno poſcitur [66] ille [67] Deo.
[68] Nec, quia vel merui, vel ſenſi Principis iram,
A nobis ipſum nolle putate coli,
Vidi ego [69] linigeræ numen violaſſe fatentem
Iſidis, Iſiacos ante ſedere [70] focos.
Alter, ob huic ſimilem, [71] privatus lumine culpam,
Clamabat media ſe meruiſſe via.
Talia cœleſtes fieri [72] præconia gaudent;
Ut, ſua quid valeant numina, teſte probent.
Sæpe levant pœnas, [73] ereptaque lumina reddunt;
Cum bene peccati pœnituiſſe vident,
Pœnitet ô, (ſi quid miſerorum creditur ulli)
Pœnitet, & facto [74] torqueor ipſe meo!

ſtamm. 62) Juliæ, i. e. Cæſareæ. Das Hauß der Julier ſtammete von Julo her, welchen Livius für des Aſcanii Sohn und alſo Æneæ Enckel, Virgilius aber für den Aſcanium ſelbſten hält. 63) *Senſus*: Ich handele in meinen Büchern von dem Kayſerlichen Hauſe. 64) *Vaticinor*, wie die Prieſter der Dianæ; *moneo*, ich melde mich mit Pfeiffen und Klingeln, wie die Prieſter der Cybeles und Iſidis. 65) Dare locum alicui, einem Platz machen. 66) Sc. Locus. 67) Auguſto. 68) *Ordo*: Nec putate ipſum (*Auguſtum*) nolle coli a nobis (*me*) quia &c. 69) Die Prieſter der Göttin Iſidis trugen weiſſe leinene Röcke, welche immer rein und ſauber ſeyn mußten. 70) Vor dem Altar der Göttin Vergebung zu erlangen. 71) Privari lumine, das Geſicht verliehren. Iſis ſoll diejenigen, welche falſch bey ihrem Nahmen geſchworen, mit Blindheit geſtrafft haben. 72) Oeffentliche Bekantniſſe. 73) Erepta lumina reddere, einen wieder ſehend machen, wieder zu dem verlohrnen Geſichte helffen. 74) Facto ſuo torqueri, ſich ſeiner begangenen That wegen

[75] Cumque ſit exilium, magis eſt mihi culpa dolori:
Eſtque pati pœnas, quam meruiſſe, [76] minus.
[77] Ut mihi Di faveant, quibus eſt [78] manifeſtior ipſe;
Pœna poteſt demi, culpa [79] perennis erit.
Mors faciet certe, ne ſim, cum venerit, exul:
Ne non peccarim, mors quoque non faciet.
Nil igitur mirum, ſi mens mihi [80] tabida facta
De nive manantis more liqueſcit aquæ.
[81] Eſtur ut occulta [82] vitiata teredine navis:
Æquorei ſcopulos ut cavat unda [83] ſalis:
[84] Roditur ut [85] ſcabra poſitum rubigine ferrum:
[86] Conditus ut tineæ [87] capitur ore liber:

ångſtigen. 75) Ich kråncke mich nicht ſo ſehr über das Exilium, als wegen meines Verbrechens. 76) *Sc.* grave mihi. 77) Quamvis. 78) *Conf. Tr. IV.* 4. 20. & *II.* 54. 79) Unvergånglich. *Egregiè Juven. Sat. XIII.* 1.

Exemplo quodcunque malo committitur, ipſi
Diſplicet auctori: prima eſt hæc ultio, quod ſe
Judice nemo nocens abſolvitur . . . .

80) Mens tabita fit, die Gemüths-Krafft verſchwindet. 81) Exeditur wird verzehret. 82) Vitiari teredine, Wurmſtichig werden. Teredo iſt eigentlich ein Holtz-Wurm in Schiffen; ſonſt heißt es auch, eine Made, Schabe, Kleider-Motte. 83) Unda ſalis æquorei, *poët.* Das Meer-Waſſer. *Sal* wird zuweilen bey den Poeten vor das Meer genommen. *Virg. Æneid.* I. 35. *Vela dabant læti & ſpumas ſalis ære ruebant.* 84) Wird abgenutzet und ausgefreſſen. 85) Scabra rubigo, der Roſt, welcher holpricht macht. Scaber, Rauch, ſcharricht. 86) Das beyſeit gelegt und nicht gebraucht wird. 87) Libri carpuntur ore tinearum, die Bücher werden von den Schaben gefreſſen. 88) Gu-

Sic mea perpetuos curarum pectora [88] morſus,
Fine quibus nullo [89] conficiantur, habent.
Nec prius hi mentem [90] ſtimuli, quam vita relinquent:
[91] Quique dolet citius quam dolor ipſe cadet.
Hoc mihi ſi [92] Superi, quorum ſumus omnia, credent:
Forſitan exigua dignus habebor ope.
Inque locum Scythico vacuum [93] mutabor ab arcu.
Plus iſto, [94] duri, ſi precor, oris ero.

---

88) Curarum morſus, beiſſender Kummer/nagende Sorgen. *Curas edaces* appellat Horatius. 89) Pectus curarum morſibus conficitur, die Sorgen nagen das Hertz ab. 90) Dieſe Kummer-Stiche. 91) Ich werde eher ſterben, als meine Betrübniß ein Ende nehmen wird. 92) Auguſtus und die Kayſerlichen Printzen, in quorum poteſtate nos ſumus & omnia alia ſunt. 93) Wird mir ein anderer Ort angewieſen werden, wo ich die Scythiſchen Bogen-Schützen nicht zu förchten habe. 94) Duri oris eſſe, ein unverſchämtes Maul haben. *Metam. V.* 451. *duri puer oris & audax. Terentius Eunuch. IV.* 7. 36. Os durum *dixit, quod V.* 1. 22. impudens *vocat. Sic etiam* frons dura *pro* inverecunda *dicitur.*

EPI-

EPISTOLA II.

*MAXIMO.

Innhalt.

Er erſuchet den Fabium Maximum, er ſolle bey dem Auguſto eine Vorbitte für ihn einlegen. Hierbey erzehlet er das groſſe Elend, in dem er ſtecket, wegen der benachbarten Feinde und der langwierigen und harten Kälte, und verſichert ihn zuletzt, es würde ſeine Interceſſion für ihn nicht umſonſt ſeyn.

MAxime, [1] qui tanti menſuram nominis imples,
Et [2] geminas animi nobilitate [3] genus:
Qui naſci ut poſſes, quamvis cecidere trecenti,
Non omnes [4] Fabios [5] abſtulit una dies;
Forſitan hæc a quo mittatur epiſtola quæras;
Quique loquar tecûm, certior eſſe velis.
Hei mihi! quid faciam? vereor ne nomine lecto,
[6] Durus & [7] averſa cetera mente legas.

---

* Maximus war ein Zunahme der Fabiorum. 1) Der du den Nahmen (*Maximus*) mit der That haſt. 2) Animi nobilitate genus geminare, von Geblüte und Gemüthe edel ſeyn. *Triſt. IV.* 1. 2. 3) Fabiorum. 4) Fabia gens eine von den berühmteſten und mächtigſten Familien zu Rom, welche auf ihre eigene Unkoſten den Krieg wider die Vejentes führete, und in 306. Perſonen ſtarck aus ihrem Geſchlecht zu Feld zog. Sie wurden aber ſämtlich in einer Schlacht von den Vejentibus erleget. Zum groſſen Glücke war ein unmündiger Fabius vorhanden, der damahlen wegen zarten Alters zu Hauſe verblieben, und hernach ſein Geſchlecht fortgepflantzet. Wiewohl dieſe gantze Hiſtorie von dem Dionyſio Halycarnaſſæo *lib.* 9. nicht unbillich für eine Fabel gehalten wird. 5) Aufgerafft. 6) Böſe über mich, dann durch die Correſpondenz mit einem Exule konten ſich des Ovidii Freunde bey dem Kayſer eben nicht ſonderlich recommendiren. 7) Aliquid averſa mente legere, etwas mit Unwillen leſen.

[8] Viderit hæc ſi quis; tibi me ſcripſiſſe fateri,
Audebo, & [9] propriis ingemuiſſe malis?
[10] Viderit; audebo tibi me ſcripſiſſe fateri,
Atque modum culpæ [11] notificare meæ.
Qui, cum me pœna dignum graviore fuiſſe
Confitear: poſſum vix graviora pati.
Hoſtibus in mediis interque pericula [12] verſor:
Tanquam cum patria pax ſit [13] ademta mihi,
Qui, mortis ſævo [14] geminent ut vulnere cauſſas,
Omnia vipereo ſpicula velle [15] linunt.
[16] His eques inſtructus perterrita mœnia [17] luſtrat,
More lupi clauſas [18] circumëuntis oves,

---

8) *Hoc Diſtichon interrogative legendum eſt.* Wann dieſes jemand zu Geſicht kommet, darf ich mich erkühnen, zu ſagen daß ꝛc. die meiſten Cod. MSSC. laſſen entweder dieſes oder das folgende Diſtichon aus. Deßwegen Heinſius beyde auf dieſe Weiſe zuſammen gezogen:

Viderit: audebo tibi me ſcripſiſſe fateri.
Audebo propriis ingemuiſſe malis.

9) Suis malis ingemiſcere, ſein Unglück beſeufftzen, (*Propriis*) das ich nicht mit andern gemein habe, *Conf. Tr. V.* 1. 28. 10) Er mag es ſehen. 11) Heinſius behauptet, dieſes Wort (*notificare*) ſchickte ſich nicht für Ovidii Seculum, da man das netteſte Latein geredet; weil ſolches in den Scriptoribus coævis nicht zu finden. Welche Conſequenz aber ein ſchlechtes Fundament hat. Gewiß iſt, daß in dem folgenden Seculo gebraucht worden. *vid. Gellius IX.* 3. *& Nonius Marcellus ex Pomponii Atreo.* 12) Inter pericula verſari, in Gefahr ſchweben. 13) *Tr. II.* 202. 14) Geminare mortis cauſas, den Tod auf eine doppelte Weiſe befördern. mit Wunden und Gifft. *Tr. III.* 10. 64. 15) Spicula felle vipereo linere, die Pfeile mit Gifft beſtreichen. 16) *Sc.* Spiculis *Tr. IV.* 1. 78. *ſqq.* 17) Urbis mœnia luſtrare, eine Stadt recognoſciren. 18) Der um den verſchloſſenen Schaaf-

[19] At ſemel intentus [20] nervo levis arcus equino
Vincula ſemper habens [21] irreſoluta manet.
Tecta [22] rigent fixis veluti [23] vallata ſagittis,
[24] Portaque vix firma ſubmovet arma ſera.
Adde loci [25] faciem [26] nec fronde nec arbore tecti;
Et quod [27] iners hiemi [28] continuatur hiems.
Hic me [29] pugnantem cum frigore, cumque ſagittis,
Cumque meo fato, [30] quarta fatigat hiems.
Fine carent lacrimæ; niſi cum [31] ſtupor obſtitit illis;
Et ſimilis morti pectora [32] torpor habet.
Felicem Nioben, quamvis tot funera vidit,
Quæ [33] poſuit ſenſum ſaxea facta mali!

Schaaf-Stall herum ſtreicht. 19) *Senſus:* Wann der Bogen einmahl geſpannet iſt, ſo bleibet er alſo, biß ſie zu Schuß kommen können. 20) Nervus, die Senne an einem Bogen oder Arm-Bruſt. Dieſe pflegten die Scythen aus Pferd-Haaren zu verfertigen. 21) Unaufgelößt. Arcus vincula habens irreſoluta, ein geſpanneter Bogen. 22) Sind gantz voll und gleichſam verpalliſadet von eingeſchoſſenen Pfeilen, die gantz aufrecht ſtehen. 23) Vallare, verſchantzen, verpalliſaden, von Vallus, ein ſtarcker Wein-Pfal, eine Palliſade. 24) *Conf. V.* 10. 18. 25) Das äuſſerliche Anſehen dieſes Landes. 26) Locus nec fronde nec arbore tectus, ein Ort da weder Laub noch Baum zu finden. 27) Der durch ſeine Kälte die Leute träg macht. 28) Hiems hiemi continuatur, es iſt ein ſteter Winter. 29) Da mir der Froſt, der Krieg und mein Unglück zugeſetzet. 30) In das vierdte Jahr. 31) Als wann ſie durch eine aus groſſer Betrübniß herrührende Unempfindlichkeit unterbrochen werden. 32) Mich eine krafftloſe Mattigkeit überfällt. 33) Senſum ponere, ſinnloß, unempfindlich werden. Als die Niobe um alle ihre Kinder auf einmahl gekommen, wurde ſie vor Betrübniß in einen Stein verwandelt. *Tr. V.* 1. 57.

34) Ihr

[34]Vos quoque felices, quarum clamantia fratrem
Cortice velavit [35]populus ora novo.
Ille ego ſum, [36]lignum qui non admittar in ullum:
Ille ego ſum, fruſtra qui lapis eſſe velim.
Ipſa [37] Meduſa [38] oculis veniat licet obvia noſtris,
[39] Amittat vires ipſa Meduſa ſuas.
Vivimus, ut [40] ſenſu nunquam careamus amaro:
[41] Et gravior longa fit mea pœna mora.
Sic inconſumtum [42] Tityi ſemperque renaſcens
Non perit, [43] ut poſſit ſæpe perire, jecur,
[44] At puto, cum requies [45] medicinaque publica curæ

34) Ihr Heliades, die ihr über dem Tode euers Bruders Phaëton in Bäume verwandelt worden. *vid. ad Tr. III.* 4. 29. 35) Populus *prima producta*, iſt zweyerley Art: Populus alba, ein Papel Baum, populus nigra, ein Eſpenbaum. 36) Der ich weder in einen Baum noch Stein kan verwandelt werden. 37) Der mit Schlangen bewachſene Kopff Meduſæ war ein ſo grauſames Spectacul, daß alle die es anſahen darüber in Stein verwandelt wurden. *conf. ad* Tr. *IV*. 7. 11. 38) Oculis alicujus obvium venire, einem zu Geſichte kommen. 39) Würde an mir keinen Effect erweiſen, ſie würde mich nicht in Stein verwandeln können. 40) Nunquam ſenſu amaro carere, niemahlen ohne empfindlichen Schmertzen und Kummer ſeyn. 41) *Conf. Tr. IV. 6. 26. &* 37. 42) Tityus ein Rieſe, welcher die Latonam des Apollinis Mutter entführen wolte. Er wurde aber von ihren Kindern mit Pfeilen zu todt geſchoſſen, und in die Hölle geſtoſſen, allwo ein Geyer, andere melden eine Schlange, ohne Unterlaß an ſeiner Leber fraß, die aber immer von neuem wuchs, daß alſo die Marter kein End hatte. *Virg. Æneid. VI.* 595. 43) Damit der Geyer ſie öffters freſſen könne. 44) *Occupatio.* Man möchte ſagen, ich würde zum wenigſten des Nachts Ruhe haben. 45) Somnus eſt publica medicina curæ, der Schlaff iſt eine allgemeine Artzney wider den Kummer.

Metam.

Somnus adeſt, ſolitis nox venit [46] orba malis.
[47] Somnia me terrent [48] veros imitantia caſus:
Et vigilant ſenſus in mea damna mei.
Aut ego Sarmaticas [49] videor vitare ſagittas;
Aut [50] dare captivas ad fera vincla manus.
Aut ubi [51] decipior melioris imagine ſomni,
Aſpicio patriæ tecta relicta meæ.
Et modo vobiſcum, quos ſum veneratus, amici,
Et modo cum cara conjuge, multa loquor.
Si cubi [52] percepta eſt brevis & non vera voluptas
Pejor [53] ab admonitu fit ſtatus iſte boni.
Sive dies igitur [54] caput hoc miſerabile cernit,
Sive [55] pruinoſi [56] Noctis aguntur equi:
Sic mea perpetuis [57] liquefiunt pectora curis,
Ignibus admotis ut [58] nova cera ſolet.

Metam. XI. 624. 46) Frey. 47) Er antwortet auf den gemachten Einwurff. 48) Somnia veros caſus imitantia, Träume die die wahrhafftige Begebenheiten eigentlich vorſtellen. 49) Es kommt mir vor, es traumet mir, als wann ꝛc. 50) Captivas manus dare ad vincula, ſich gefangen nehmen und binden laſſen. 51) Decipi imagine boni ſomni, durch einen ſüſſen Traum geäffet werden. 52) Brevem voluptatem percipere, einer kurtzen Freude genieſſen. 53) Durch die Erinnerung meiner vorigen Glückſeligkeit, da ich in meinem Vaterlande, bey meinem Weib und guten Freunden, gelebet, wird mir mein jetziger Zuſtand nur unerträglicher gemacht. *vid. Tr. III. 6. 30. IV. 1. 97. ſqq.* 54) Mich Elenden. 55) Weil die Nacht-Thau, oder wann es kalt iſt, Reiffen mit ſich bringet. 56) Nox, welche für eine Göttin gehalten wurde, (*Faſt.* I. 455.) fuhr auf einem mit zwey Pferden beſpanneten Wagen daher. 57) Das Hertz zerſchmeltzet für Sorgen. In den meiſten Editionen und Manuſcriptis ſtehet, *liqueſcunt.* Allein die erſte Sylbe in dieſem Wort iſt kurtz. *Virg. Eclog. VIII.* 80. *Limus ut hic dureſcit, & hæc ut cera* liqueſcit. Heinſius hat in drey Codd. *liquuntur* gefunden, welche Lection auch gut iſt. 58) Friſches Wachs zerſchmeltzet eher als das alte.

59) Præ-

Sæpe[59] precor mortem, mortem quoque deprecor idem;
[60] Ne mea Sarmaticum contegat oſſa ſolum.
Cum ſubit, Auguſti quæ ſit clementia; credo
Mollia[61] naufragiis littora poſſe dari.
Cum video quã ſint mea fata[62] tenacia, [63] frangor;
Speſque levis magno victa timore cadit.
Nec tamen ulterius quidquam ſperove precorve
Quam male[64] mutato poſſe carere loco.
Aut[65] hoc, aut nihil eſt, pro me tentare[66] modeſte
[67] Gratia quod[68] ſalvo veſtra pudore queat.
[69] Suſpice, Romanæ[70] facundia Maxime linguæ,
[71] Difficilis cauſſæ[72] mite patrocinium.
Eſt[73] mala, confiteor, ſed te bona fiet[74] agente

---

59) Precari mortem, ſich den Tod wünſchen. Deprecari mortem, nicht verlangen zu ſterben, um das Leben bitten. 60) *Conf. Tr. III. 3. 63. ſqq.* 61) Daß mein harter Stand könne verbeſſert werden. *per allegor.* Naufragiis, *pro naufragis.* littora dare, Schiffbrüchigen Leuten an das Ufer verhelffen. 62) Fata tenacia, ein lang anhaltendes Unglück. 63) Werde ich kleinmüthig. 64) *Heinſius ſcribendum putat:* Male mutando. Daß ich nicht mehr an dieſem Ort bleiben dörffe, wann ich ihn ſchon auch gegen einem andern ſchlimmen verwechſeln muß. 65) Sc. ut locus mutetur. 66) *Conf. Eleg. Supr. ℣. 80.* 67) Gratia, *paſſivè*, wegen der Gnade in der ihr bey dem Kayſer ſtehet. 68) Ohne wider die Regeln der Schamhafftigkeit zu ſündigen. *Senſus hujus diſtichi:* So weit kan ſich eure interceſſion für mich bey dem Kayſer, ohne daß ihr euch ſchämen dörffet, erſtrecken. 69) Viele Editiones fangen hier eine neue Elegie an; Allein die Connexion und der gantze Innhalt zeiget, daß ſie zu der vorhergehenden gehöre. 70) Der du ein ſo berühmter Redner biſt. 71) Difficilis cauſſa, ein ſchwerer Handel. 72) Geneigt, willig. Patrocinium alicujus cauſſæ ſuſcipere, einen Proceß als Advocat annehmen, jemanden in ſeinem Proceß dienen. 73) Mala cauſa, ein ſchlimmer Rechts-Handel. 74) Agere cau-

[75]Lenia pro [76] miſera fac modo verba fuga.
Neſcit enim Cæſar, quamvis[77] Deus omnia norit,
Ultimus hic qua ſit conditione locus.
[78] Magna tenent illud rerum [79] molimina [80] numen:
Hæc eſt cœleſti pectore cura [81] minor.
Nec [82] vacat, in qua ſint poſiti regione Tomitæ,
Quærere, finitimo vix loca nota Getæ.
Aut quid Sauromatæ faciant, quid [83] Iazyges [84] acres,
[85] Cultaque Oreſteæ Taurica terra Deæ.
Quæque aliæ gentes, ubi frigore [86] conſtitit Iſter,
Dura [87] meant celeri terga per amnis equo
Maxima pars horum nec te, pulcherrima, curant,
Roma; nec Auſonii militis arma timent.
[88] Dant animos arcus illis plenæque pharetræ;
[89] Quamque libet longis curſibus aptus equus:

ſam, einen Proceß führen. 75) Lenia verba facere pro aliquo, eine demüthige Fürbitte für einen einlegen. 76) i.e. pro me exule. Es könte auch gegeben werden: Wie es mein jetziger Zuſtand in dem Exilio erfordert. 77) Auguſtus tanquam Deus. 78) *Conf. Tr. II.* 213-222. 79) Principes magna rerum molimina tenent, groſſe Herren haben auch wichtige Geſchäffte zu beſorgen. 80) Er meynet hier wiederum den Kayſer. 81) Hæc cura minor eſt pectore tuo, dieſe Sache meritiret nicht, daß du dich darum bekümmerſt. 82) Er hat nicht Zeit. 83) *vid. Tr. II.* 191. 84) Die Kriegeriſchen. 85) Er verſtehet Cherſoneſum Tauricam, wo die Diana eine Zeitlang verehret wurde, deren Bild Oreſtes mit ſich weggenommen. *vid. Triſt. IV.* 4. 82. 87. 86) *Tr. V.* 10. 1. 87) Equo meare per terga dura amnis, *poët.* über einen zugefrohrnen Fluß reiten. 88) Pecunia vobis animos dat, ihr verlaſſet euch auf euer Geld. 89) Equus aptus curſibus quamlibet longis, i.e. *longiſſimis*, ein Pferd, das die Fatiguen einer weiten Reiſe ausſtehen kan. Wie Plinius

VIII.

Quodque ſitim didicere diu tolerare famemque;
Quodque [90] ſequens nullas hoſtis habebit aquas.
Ira [91] Dei mitis non me miſiſſet in iſtam,
Si ſatis hæc illi nota fuiſſet, humum.
Nec me, nec quenquam Romanum gaudet ab hoſte,
[92] Meque minus, vitam cui dedit ipſe, premi.
[93] Noluit, ut poterat, minimo me perdere nutu.
Nil opus eſt ullis in mea fata Getis.
Sed neque, [94] cur morerer, quidquam mihi comperit actum:
Nec minus [95] infeſtus, quam fuit, eſſe poteſt.
Tum quoque nil fecit, niſi quod facere ipſe [96] coëgi,
Pæne etiam [97] merito parcior ira meo.
Di faciant igitur quorum mitiſſimus ipſe eſt,
[98] Alma nihil majus Cæſare terra ferat.
Utque diu ſub eo ſit publica [99] ſarcina rerum;
[100] Perque manus hujus tradita gentis erat.

VIII. 42. berichtet, ſollen die Sarmatiſche Pferde capabel geweſen ſeyn, unſerer Rechnung nach, 37. teutſche Meilen in einem Futter zuruck zu legen. 90) *pro* Secuturus. Ein Feind, der ſie verfolgen wolte. 91) Des gnädigen Auguſti. 92) *Tr. II.* 205. 93) *Senſus.* Wann Auguſtus mir hätte wollen das Leben nehmen, wåre es um einen einigen Winck zu thun geweſen, er bedarff der Geten Hülff nicht dazu. 94) Er hat nichts an mir gefunden, das des Todes würdig wåre. *Conf. Tr. IV.* 4. 45. 95) Er hat nach meinem Verbrechen nicht gelinder mit mir verfahren können. 96) Ich habe ihn darzu gebracht. 97) Als ichs verdienet. 98) Die ernåhrende fruchtbare, *ab alendo.* 99) Das Regiment. *Tr. II.* 221. *ſqq.* Dann je gröſſer die Würde, je gröſſer die Bürde (Laſt.) 100) *Senſus:* die Succeſſion müſſe auf seinẽ Hauſe blei-

[1] At tu tam [2] placido, quam nos quoque ſenſimus illum,
Judice [3] pro lacrimis ora reſolve meis.
Non petito ut bene ſit, ſed [4] uti male tutius: utque
Exilium ſævo [5] diſtet ab hoſte meum.
Quamque dedere mihi [6] præſentia numina vitam,
Non [7] adimat ſtricto [8] ſuallidus enſe Getes.
Denique, ſi moriar, ſubeant [9] pacatius arvum,
Oſſa nec a Scythica noſtra premantur humo.
Nec [10] male cõpoſitos (ut ſcilicet exule dignum)
[11] Biſtonii cineres [12] ungula pulſet equi.
Et ne, ſi ſupereſt aliquid poſt funera ſenſus,
[13] Terreat hic manes Sarmatis umbra meos
Cæſaris hæc animum poterant audita [14] movere,
Maxime; moviſſent ſi tamen ante tuum,

ben. 1) Er redet den Maximum wieder an. 2) Da der Richter ſo gnädig iſt. 3) i.e. pro me lacrimante & ſupplicante. Ora reſolvere pro aliquo, für einen intercediren. 4) *Tr. V.* 2. 78. 5) *Supr. I.* 1. 79. 6) Der gnädige Auguſtus, *Tr. V.* 2. 45. 7) Vitam alicui ſtricto enſe adimere, einen mit dem Schwerdt umbringen. 8) Scheußlich. 9) Oſſa pacatum arvum ſubeunt, die Gebeine werden in einem ruhigen Lande begraben. 10) Ubel beſorgt, ſchlecht begraben. Nach dem Oſſilegio wurden die übergebliebene Gebeine und Aſche von dem verbramten Todten-Cörper in einen urnam (Aſchen-Topff) gethan und beygeſetzet, dieſes hieß *componere*. Propert. II. 19 20. *Tu mea compones, & dices, oſſa, Properti, hæc tua ſunt.* 11) Tracii. *Tr. I.* 9. 23. 12) Ungula equi pulſat campum, *poët.* Man reitet in dem Feld herum. 13) *vid. Tr. III.* 3. 63. 14) Animum alicujus movere, zum Mitleyden bewegen. *Senſus*: Dieſe Vorſtellung kan den Kayſer ſchon gewinnen, wann ſie dein Hertz zu erſt rühret, daß du dich meiner annehmeſt.

Vox, precor, Auguſtas pro me tua[15] molliat aures,
[16] Auxilio trepidis quæ ſolet eſſe reis:
Aſſuet atque tibi doctæ [17] dulcedine linguæ
[18] Æquandi Superis pectora flecte viri.
[19] Non tibi [20] Theromedon, [21] crudusve rogabitur Atreus;
[22] Quique ſuis homines pabula facit equis;
„ [23] Sed [24] piger ad pœnas Princeps, ad præmia velox:
„ Quique dolet, quoties cogitur eſſe [25] ferox.
„ [26] Qui vicit ſemper, victis ut parcere poſſet;
„ Clauſit & æterna [27] civica bella ſera.

---

meſt. 15) Vox piorum aures Dei mollit, GOtt neiget ſein Ohr zu dem Gebet der Frommen. 16) Trepido reo voce ſua auxilio eſſe, einen ſchwer angeklagten (der für Angſt zittert) vertheidigen. 17) Durch deine liebliche und gelehrte Beredſamkeit. 18) Der mit den Göttern zu vergleichen iſt. *Tr. IV.* 8. 52. 19) *Senſus.* Du haſt mit keinem grauſamen Mann zu thun, wie Theromedon und Atreus geweſen. 20) Theromedon (von θὴρ, *fera*, und μέδω, *impero*) von andern Therodamas genannt, ein Scythiſcher König, welcher ſeine Leib-Garde, die aus Löwen beſtunde, mit Menſchen-Fleiſch und Blut ſpeiſen und träncken ließ, damit ſie deſto grauſamer würden. 21) *pro* crudelis, *vid. ad Tr. V.* 3. 8. Atreus ließ ſeines Bruders Thyeſtis Kinder ſchlachten, und ſetzte ſie ihm zu eſſen für. *conf. ad Tr. II.* 391. 22) Er verſtehet den Diomedem, einen König in Thracien, der ſeine vier Pferde mit Menſchen-Fleiſch fütterte. Hercules brachte ihn deßwegen um, und gab ihn ſeinen eigenen Pferden zu freſſen, *Diodor. l. IV. Hygin. lib. I. fab.* 30. 23) In dieſem Diſticho ſamt den zwey folgenden iſt ein überaus ſchönes Portrait von einem gnädigen und zugleich gerechten Regenten. 24) Langſam zu ſtraffen, der nicht gern ſtraffet. *Conf. infr. II.* 2. 117. 25) Eine harte Straffe aufzulegen. 26) *Triſt. II.* 43. 27) Bella civica, *civilia*, æterna ſera claudere, den bürgerlichen Kriegen auf ewig ſteuren, daran ein Ende machen.

„Multa [28] metu pœnæ, pœna qui pauca coërcet;
„Et jacit invita fulmina rara manu.
Ergo tam placidas orator miſſus ad aures,
[30] Ut propior patriæ ſit fuga noſtra, roga.
Ille ego ſum, qui te colui; quem feſta ſolebat
Inter convivas menſa videre tuos.
Ille ego, qui dixi veſtros [31] Hymenæon ad [32] ignes;
Et cecini fauſto carmina digna toro.
Cujus te ſolitum memini laudare libellos,
Exceptis, [33] domino qui nocuere ſuo.
Cui tua nonnunquam miranti ſcripta legebas.
Ille ego, de veſtra cui data [34] nupta [35] domo.

---

chen. Nach der gemeinen Meynung der Gelehrten hat Auguſtus den Tempel des Jani dreymahl geſchloſſen, welches ein Zeichen eines allgemeinen Friedens war. Das erſtemahl geſchahe es nach der Schlacht bey Actium, A. ab U. C. 725. Nach dem hatte er noch zweymahl dieſes Glück. Ovidius aber ſiehet inſonderheit in dieſer paſſage auf die erſte Verſchlieſſung. *Liv. l.* 19. *Dio* 51. 53. & 54. 28) Metu pœnæ aliquid coërcere, etwas durch die angedrohete Straffe hindern. 29) *Senſus:* Er ſtraffet ſelten und ungern. 30) *Tr. II.* 185. 31) Dicere hymenæum, (*ſive* hymeneon *term. Græca*) ein Braut-Lied ſingen, oder nach heutiger Art zu reden: ein Hochzeit-Carmen machen. Wann Braut und Bräutigam zu Bette waren, pflegten junge Leute ein Braut-Lied vor der Thür abzuſingen, wie ſolches noch hin und wieder bey dem Land-Volck im Gebrauch iſt. Statius Genetliaco Lucani ℣. 87.

Et veſtros Hymenæon ante poſtes
Feſtis cantibus ipſe perſonabo.

Sonſten wurde Hymenæus für einen Gott der Hochzeiten gehalten. 32) Bey eurem Beylager. 33) Er verſtehet die libros de arte amandi. 34) Ein Weib. 35) Aus dieſem iſt zu ſchlieſſen, daß des Ovidii Weib entweder aus der

Fabio-

Hanc [36] probat, & primo dilectam ſemper ab ævo
Eſt inter comites [37] Marcia [38] cenſa ſuas.
Inque ſuis habuit [39] matertera Cæſaris ante:
Quarum judicio ſi qua probata, proba eſt.
Ipſa ſua [40] melior fama, [41] laudantibus iſtis,
Claudia divina non eguiſſet ope.
Nos quoque præteritos [42] ſine labe peregimus annos.
Proxima pars vitæ [43] tranſilienda meæ.

Fabiorum, oder der Marciæ, des Fabii Maximi Gemahlin Geſchlecht geweſen. 36) Probare aliquem, an einem nichts auszuſetzen wiſſen, ſich eines Conduite gefallen laſſen. 37) Marcia, des Fabii Maximi Weib, war eine Tochter des Marci Philippi. Ihre Mutter war eine Schweſter der Acciæ, die des Kayſers Augusti Mutter geweſen. Alſo waren Auguſtus und die Marcia Geſchwiſter-Kinder. 38) Cenſeri, *deponentis forma, pro,* in cenſum deferre, zu verſteuren anlegen. *Cenſa eſt* iſt eben ſo viel, als *in ſuis habuit*, wie in dem folgenden Vers ſtehet. 39) Der Marciæ Mutter, wie erſt gemeldet worden. Martertera, eine Muhme, Tante, der Mutter-Schweſter. 40) Welche keuſcher war, als das gemeine Geſchrey von ihr gieng. Claudia Quinta, eine veſtaliſche Jungfrau wurde der Unkeuſchheit beſchuldiget, weil ſie ſich allzuſehr aufputzte. Als man aber die Statue der Göttin Cybele nach Rom bringen wolte, wurde das Schiff, worinn man ihr Bild führete, unbeweglich. Da tratt Claudia hervor, bat die Göttin, ſie möchte ihr, woferne ſie ſie für eine reine Jungfrau erkennete, nachfolgen; hierauf band ſie ihren Gürtel an das Schiff, und zog es alſo fort. *Faſtor. IV.* 305. *ſqq.* 41) Wann die Marcia und ihre Mutter die Claudiam gelobet hätten, würde ſie der Cybeles Zeugniß nicht nöthig gehabt haben. 42) *Conf. Triſt. IV.* 8. 33. 43) Partem vitæ tranſilire, einen Theil ſeiner Lebens-Zeit mit Stillſchweigen übergehen.

Sed de me ut ſileam, conjux mea [44] ſarcina veſtra eſt.
Non potes hanc ſalva [45] diſſimulare fide:
Confugit hæc ad vos: [46] veſtras amplectitur aras.
(JURE venit cultos ad ſibi quisque Deos.)
Flensque rogat, precibus lenito Cæſare veſtris,
[47] Buſta ſui fiant ut propiora viri.

---

44) Iſt euch doch mein Weib eine Bürde. *Senſus:* Ob ihr ſchon auf mich nicht ſehen wollt, müßt ihr euch doch meines Weibs annehmen und ihr helffen. *Triſt. V. 6. 5.* 45) Diſſimulare aliquem, ſich ſtellen, als ob man einen nicht kennete, ſich gegen einen fremd anſtellen. 46) *Tr. V. 2. 44.* 47) Buſtum iſt eigentlich die Brandſtätte der Todten. *Triſt. III. 11. 26.* Weil aber die vornehmen Römer meiſt an dieſer Stelle, wo man ſie verbrannt, auch begraben wurden, iſt dieſes Wort *buſtum* den Gräbern insgemein beygeleget worden.

EPISTOLA III.

RUFINO.

Innhalt.

Rufinus hatte Ovidium durch einen Brief getröſtet, worinnen er ihm das Exempel berühmter und groſſer Leute, die das Exilium großmüthig ertragen haben, fürgeſtellet. Hierauf meldet Ovidius, ſeine Betrübniß wäre zwar dadurch vermindert, aber nicht völlig gehoben worden. Das Angedencken des Vaterlandes und des vertraulichen Umgangs mit guten Freunden verurſachte, daß kein Troſt bey ihm hafften könte. Uber dieſes meldet er, es ſeye kein Wunder, wann er ſein Exilium nicht ſo ſtandhafft ertragen könte, als andere groſſe Leute. Weil ſolche nicht, wie er, an einen ſo miſerablen Ort, da er für Furcht und Kälte vergehen müßte, verwieſen worden. Doch bedanckt er ſich für die Bemühung und den guten Willen ſeines Freundes.

HAnc tibi Naſo tuus mittit, Rufine ſalutem;
Qui miſer eſt, ulli ſi [1] ſuus eſſe poteſt.
Reddita [2] confuſæ nuper [3] ſolatia menti
Auxilium noſtris ſpemque tulere malis.
Utque Machaoniis [4] Pæantius artibus heros
Lenito medicam vulnere [5] ſenſit opem:
Sic ego mente [6] jacens, & acerbo ſaucius [7] ictu,
[8] Admonitu cœpi fortior eſſe tuo.
Et jam deficiens ſic ad tua verba [9] revixi,
[10] Ut ſolet infuſo vena redire mero.
Non tamen [11] exhibuit tantas facundia vires,
Ut mea ſint dictis pectora [12] ſana tuis.
Ut multum noſtræ demas de [13] gurgite curæ;
[14] Non minus exhauſto, quod ſuperabit, erit.
Tempore [15] ducetur longo fortaſſe cicatrix.

1) In dem vorhergehenden Vers hat er, *Naſo tuus*, geſchrieben; hier corrigirt er ſich, und ſpricht, wo anders ein unglücklicher Menſch noch jemand findet, der ihn unter die Seinigen, unter ſeine Freunde zehlen will. *Triſt. IV. 3. 66. ſqq.* 2) Verwirrten. 3) *Sc.* In dem überſchriebenen Brieff. 4) Philoctetes Pæantis Sohn, welcher an ſeiner Wunde von dem Machaon, des Æſculapii Sohn, curiret worden. *vid. ad Triſt. V. 1. 61. not. 62.* 5) Sentire opem medicam, curiret werden. 6) Mente jacere, eine Gemüths-Kranckheit haben. 7) Acerbo ictu ſaucium eſſe, gefährlich verwundet ſeyn. 8) Durch deinen Zuſpruch, durch deinen Brief. 9) Ad verba alicujus reviviſcere, ſich auf eines Zureden wieder erholen. 19) Wie einer, der in Ohnmacht ligt, durch eingegoſſenen Wein wieder zu ſich ſelbſt kommt, daß der Pulß wieder anfängt zu ſchlagen. *vid. Tr. III. 3. 21. ſqq.* 11) Facundia magnas vires exhibet, die Wohlredenheit vermag viel. 12) Daß mein Leyd gäntzlich wäre gehoben worden. 13) *Conf. Tr. V. 2. 20. ſqq. & 54.* 14) *Ordo: Id curæ,* quod ſuperabit, non erit minus exhauſto, *i. e. eo dolore, quem exhauſeris e pectore.* 15) Cicatrix ducitur, die

„ Horrent admotas vulnera [16] cruda manus:
NON EST in medico ſemper, [17] relevetur ut æger:
„ Interdum docta plus valet arte [18] malum.
Cernis, ut e molli ſanguis [19] pulmone remiſſus
Ad [20] Stygias [21] certo limite ducat aquas.
Afferat ipſe licet [22] ſacras [23] Epidaurius herbas;
[24] Sanabit nulla vulnera cordis ope.
Tollere [25] nodoſam neſcit medicina podagram,
[26] Nec formidatis auxiliatur aquis.
[27] Cura quoque interdum nulla medicabilis arte:
Aut, ut [28] ſit, longa eſt [29] extenuanda mora.

Wunden heilet zu. *Tr. III.* 11. 66. 16) Vulnera cruda, friſche Wunden. *Tr. III.* 11. 19. & 63. 65. 17) Relevare ægrum, den Krancken wieder aufhelffen. 18) Malum plus valet arte, die Kranckheit iſt ſo groß, daß kein Mittel mehr anſchlagen will. 19) Ovidius verſtehet die Lungenſucht, da man ſchon Blut ſpeyet. Sanguinem e pulmone remittere, Blut auswerffen. 20) Zum Tod. *Tr. V.* 9. 19. 21) Certo limite, gerades weges, ohnfehlbar. 22) Zur Artzney dienliche Kräuter. 23) Æſculapius, ein Sohn Apollinis, ſoll die Artzney-Kunſt bey den Griechen entweder erfunden, oder doch ſehr verbeſſert haben. Er wurde göttlich verehret. Der berühmteſte Tempel, den er hatte, war in der Peloponneſiſchen Stadt Epidaurus, heut zu Tage *Malvaſia* genannt, daher der Malvaſier ſeinen Nahmen hat. 24) *Senſus:* Wer innerlich an dem Gemüthe kranck iſt, dem kan kein Artzt helffen. 25) Das Podagra wird *nodoſa* genannt, weil es an den gleichen Knörpel ſetzet, wann es lang anhaltet. 26) Hilfft nicht wider die Waſſer-Scheue. Dieſes iſt eine Kranckheit, da man ſich vor allem Waſſer förchtet, und faſt Durſt ſterben muß. Sie kommt von dem Biß der wütenden Thiere her, und wird hydrophobia genannt, von ὕδωρ, *aqua*, und φόβος, *timor*. Der Kummer, die Gemüths-Kranckheit. 28) *Scil.* medicabilis. 29) Cura extenuatur longa mora, mit

der

Cum bene [30] firmarunt animum [31] præcepta [32] jacentem,
Sumtaque ſunt nobis pectoris [33] arma tui;
Rurſus amor patriæ ratione valentior omni,
[34] Quod tua [35] texuerunt ſcripta, retexit opus.
Sive [36] pium vis hoc, ſive hoc [37] muliebre vocari,
Confiteor miſero molle cor eſſe mihi.
Non dubia eſt [38] Ithaci prudentia: ſed tamen optat
[39] Fumum de patriis poſſe videre focis.
[40] NESCIO qua natale ſolum dulcedine captos

der Zeit nimmt die Betrübniß ab. 30) Firmare animum alicujus, eines Gemüth aufrichten, getroſt machen. 31) Deine Erinnerungen und guten Gründe in deinem Brief. 32) Das Traurige. 33) Den Rath, den du mir gegeben, mit welchem ich mich wider meinen Kummer gleichſam waffne. 34) Macht, daß ich den Muth, den ich aus deinen Vorſtellungen gefaßt, wieder fallen laſſe. *Allegoria à Textoribus.* Wie auch Penelope gethan, die des Nachts wieder auftrennet, was ſie am Tag gewircket. *Sic & Apulei. Apol.* Textum retexere. *Et Ovid. de Remed. Amor.* Prætextum muſa retexit opus. 35) Texuerunt, *penultima brevi per Syſtolen.* Alſo kommt *ſteterunt* und *tuleruut* bey Virgilio, *profuerunt* bey Tibullo, *dederunt* bey Horatio vor, welche licentia jungen Leuten nicht erlaubet iſt. 36) Tugendhafft, in Anſehung des Verlangens nach dem Vaterland. 37) Weibiſch, in Anſehung der Weichhertzigkeit. 38) Ulyſſis, deſſen Vaterland Ithaca geweſen. *Tr. I.* 4. *67.* 39) Fumum videre de patriis focis, in ſeinem Vaterlande ſeyn. Dieſes iſt aus dem Griechiſchen Poeten Homero genommen. *Odyſſ.* a ℣. 57.

- - - αὐτὰρ ὀδυσσεὺς
Ἱέμενος καὶ καπνὸν ἀποθρώσκοντα νοῆσαι
Ἧς γαίης, θανέειν ἱμείρεται. - - -

Cæterum Ulyſſes cupiens vel fumum exilientem videre Suæ terræ, mori deſiderat. 40) *Ordo:* Natale ſolum, der Ort, wo man

Ducit, immemores non ſinit eſſe [41] ſui.
Quid melius Roma? Scythico quid littore pejus?
Huc tamen ex illa [42] barbarus urbe [43] fugit.
Cum bene ſit clauſæ cavea [44] Pandione natæ;
Nititur in ſilvas illa redire ſuas.
[45] Aſſuetos tauri ſaltus, aſſueta leones
Nec feritas illos impedit, antra petunt.
Tu tamen exſilii [46] morſus e pectore noſtro
[47] Fomentis ſperas cedere poſſe tuis.
Effice, vos ipſi ne tam mihi ſitis amandi,
[48] Talibus ut levius ſit caruiſſe malum.
At puto, qua fueram [49] genitus tellure carenti.
In tamen humano contingit eſſe loco.
[50] Orbis in extremi jaceo deſertus [51] arenis,
Fert ubi perpetuas obruta terra [52] nives.

---

man gebohren worden, ducit *homines* captos neſcio qua dulcedine. 41) Ipſius ſoli natalis. 42) Der Scythe. 43) Er eilt hieher, nach Scythien in ſein Vaterland, als wann er auf der Flucht wäre. 44) Der Nachtigall. Die Philomela des Pandionis Tochter iſt in eine Nachtigall verwandelt worden. *Triſt. II.* 389. 45) *Senſus:* Auch die wildeſten Thiere halten ſich gerne an den Orten auf, deren ſie von jungem an gewohnet ſind. 46) Den empfindlichen Kummer. 47) Durch deine vorgeſchlagene Mittel. Fomenta ſind eigentlich alle wärmende Mittel, die den Schmertzen zu lindern aufgelegt werden, als Kräuter, Küſſen, warm Meel, ꝛc. Cicero de finibus II. 29. *Dolor fortitudinis fomentis mitigari ſolet.* 48) *Senſus:* Ich kan ſolcher lieben Freunde unmöglich vergeſſen. 49) *Prolepſis ironica:* Es möchte aber jemand ſagen, müßte ich ſchon meines Vaterlandes beraubet ſeyn, ſo wäre ich doch noch unter Menſchen. 50) *Reſponſio Ovidii.* 51) An dem ſandichten und unfruchtbaren Ufer des Euxiniſchen Meers. 52) Alpes perpetuas nives ferunt, auf dem Alpen-Gebürge ligt Sommer und Winter Schnee.

53) Loca

[53] Non ager hic pomum, non dulces educat uvas:
Non ſalices ripa, [54] robora monte virent.
Neve fretum laudes terra magis: [55] æquora ſemper
Ventorum rabie ſolibus [56] orba tument.
[57] Quocunque aſpicias, [58] campi cultore carentes,
[59] Vaſtaque, quæ nemo [60] vindicet, arva jacent.
Hoſtis adeſt [61] dextra, [62] lævaque à parte timendus,
Vicinoque metu terret utrumque latus.
Altera Biſtonias pars eſt ſenſura [63] ſariſſas,
Altera Sarmatica [64] ſpicula miſſa manu.

43) Loca nec poma nec uvas educantia, ein Land, da weder Obſt noch Wein wächßt. 54.) Multa robora virent hoc monte, auf dieſem Berg iſt ein ſchöner Eich-Wald. 55) Æquora ventorum rabie tument, das Meer wallet wegen der ungeſtümmen Winde. 56) Der Sonnen-Strahlen beraubt. *Conf. Tr. V.* 8. 31. 57) *Tr. I.* 2. 19. *ſqq.* 58) Campi carent cultoribus, die Felder liegen öde, es iſt niemand, der ſie bauet. *Tr. V.* 10. 23. 59) Uberaus groſſe Felder. 60) Vindicare ſibi aliquid, ſich etwas zueignen. Sic Cicero Arch. c. 8. *Homerum Colophonii civem dicunt eſſe ſuum, Chii ſuum vindicant.* 61) Die Thracier. 62) Die Sarmater. 63) Sariſſæ ſehr lange Spieſſe, deren ſich die Macedonier und ihre Nachbarn, unter welche auch die Thracier gehöret, bedienet haben. Von deren Länge ſchreibet Ælian. Tactic. c. 14. *Sariſſarum longitudo e veteri & primario inſtituto XVII. erat cubitorum, at ex rei veritate. XIV.* Etliche leſen h. l. Sagittas. 64) Spiculum, ein kurtzer Wurff-Spieß, der nach dem Bericht Vegetii 1. 20. ſechsthalb Schuh lang war, und von den alten Lateinern Pilum genennet wurde. Virgilius brauchet *Spiculum* pro *Sagitta* Æ.

[65] I nunc, & veterum nobis exempla virorum,
Qui forti [66] caſum mente tulere refer:
Et grave magnanimi [67] robur mirare [68] Rutili,
Non [69] uſi reditus conditione dati.
[70] Smyrna virum tenuit, non Pontus, & hoſtica tellus:
Smyrna minus [71] nullo penè petenda loco.
Non doluit patriæ [72] Cynicus procul eſſe Sinopeus:

VIII. 493. 65) Komme jetzt mit angeſtochen. *I nunc* und *ite nunc* ſind formulæ increpantium cum ironia quadam. *Petronius* c. 115. *Ite nunc mortales, & magnis cogitationibus pectora implete.* 66) Das Exilium. 67) Die groſſe Standhafftigkeit. 68) P. Rutilius Rufus, ein groſſer Handhaber der Gerechtigkeit, hielte während ſeinem Rentmeiſter-Amt, den Zollmeiſtern den Daumen ziemlich auf dem Auge, und ſteurete derſelben Ungerechtigkeit. Die aber brachten den Adel wider ihn auf, daß er nach Smyrna vertrieben wurde. Als er in das Exilium zog, ſchickten ihm alle Aſiatiſche Städte Abgeſandten entgegen. Valerius, welcher hievon lib. II. cap. 10. §. 5. Meldung thut, ſetzet hinzu: *Exulare aliquis hoc loco, an triumphare juſtius dixerit?* 69) Qui non unus eſt &c. Uti conditione dati reditus in patriam, ſich der Erlaubniß wieder in das Vaterland zu kommen bedienen. Sylla rieff den Rutilium zurück, er wolte aber nicht wieder nach Rom gehen, ſondern blieb zu Smyrna, allwo er die Zeit mit Studieren und Bücher-Schreiben zugebracht. 70) Smyrna eine über die maſſen volckreiche Handels-Stadt in Natolien an dem Archipelago mit einem groſſen und ſichern Hafen. Das herumligende Land iſt ſehr fruchtbar, und die Lufft temperirt. 71) Daß man faſt nirgends lieber zu leben wünſchen ſolte. 72) Diogenes, der berühmte Philoſophus Cynicus, welcher zu Sinope, einer Stadt in der Aſiatiſchen Provintz Paphlagonia, gebohren worden, wurde aus ſeinem Vaterlande verjaget, und kam nach Athen, allwo der Aufenthalt viel angenehmer war,

als

Legit enim [73] ſedes, Attica terra tuas.
Arma [74] Neoclides qui Perſica contudit [75] armis,
[76] Argolica primam ſenſit in urbe fugam.
Pulſus [77] Ariſtides patria Lacedæmona fugit:
Inter quas dubium, quæ [78] prior eſſet, erat.
[79] Cæde puer facta Patroclus [80] Opunta reliquit,
Theſſalicamque adiit [81] hoſpes Achillis humum.
Exul ab [82] Æmonia [83] Pirenida ceſſit ad undam.

---

als zu Sinope. 73) Sedes loci alicujus legere, einen Ort zu ſeinem Aufenthalt erwehlen. 74) Themiſtocles des Neoclis Sohn. 75) Hoſtilia arma armis contundere, den Feind ſchlagen. 76) Als er von Athen verwieſen worden, begab er ſich nach Argos, der alten Haupt-Stadt in Peloponneſo. Weil er aber daſelbſt dem guten Wetter nicht trauen dorffte, maſſen die Lacedämonier ihn hart verklagten, machte er ſich weiter. Deßwegen nennet Ovidius ſeinen Aufenthalt zu Argos *fugam primam, vid. Corn. Nepos* II. 8. 77) Ariſtides, der Gerechte zugenannt, wurde durch den Oſtraciſmum auf zehen Jahr von Athen verwieſen, worauf er ſich nach Lacedemon verfügte. *Corn. Nepos Ariſt.* c. 1. 78) Zwiſchen Athen und Lacedæmon, welche zwey Städte lange Zeit um den Vorzug mit einander geſtritten haben. 79) Cædem facere, einen Todſchlag begehen. 80) Patroclus verließ die Stadt Opus, die in der Griechiſchen Provinz Locride gelegen war, weil er daſelbſt ſeinen Spiel-Cameraden ohnverſehens entleibet. Er begab ſich nach dem angränzenden Theſſalien, allwo er mit dem Achille auferzogen worden. 81) Hoſpitem adire domum aliquam, als ein Fremder in ein Hauß kommen und darinnen aufgenommen werden. 82) Aus Theſſalien, *vid. Tr. I. 9. 30.* 83) Nach dem die Medea den Theſſaliſchen König Peliam hinterliſtig umgebracht hatte, begab ſie ſich mit ihrem Gemahl Jaſon nach Corinth, auf deren Berg-Schloß, Acrocorinthus genannt, der klare und berühmte Brunn *Pirene* war. *Plin.*

[84] Quo duce trabs Colchas ſacra [85] cucurrit aquas.
Liquit [86] Agenorides [87] Sidonia mœnia Cadmus
[88] Poneret ut muros in meliore loco.
Venit ad Adraſtū [89] Tydeus [90] Calidone fugatus;
Et [91] Teucrum Veneri grata recepit [92] humus.

IV. 4. *Conf. Tr. III.* 8. 3. 84) i. e. Jaſon, der nach Colchis ſchiffte, das güldene Vließ da abzuholen. Das Schiff, welches er commandirte, hieß Argo, und wurde auf Angeben der Pallas erbauet, und hernach dem Neptuno gewiedmet. Hinc Noſtro *trabs ſacra* vocatur. 85) Naves Belgicæ currunt mare Germanicum, die Holländiſche Schiffe befinden ſich auf der Nord-See; durch aquas Colchas verſtehet Ovidius das ſchwartze Meer, an welchem die Landſchafft Colchis, heut zu Tage Mingrelien genannt, gelegen iſt, und dann der Fluß Phaſis. *conf. Tr. II.* 439. 86) Cadmus, des Agenoris eines Königs in Phönicien Sohn, wurde von ſeinem Vater ausgeſchickt, ſeine von dem Jupiter entführte Schweſter Europam zu ſuchen. Weil er ſie aber nicht finden konte, durffte er nicht wieder nach Hauſe kehren; deßwegen er ſich in Böotien niederließ, allwo er die Stadt Theben, oder zum wenigſten das Schloß Cadmeam erbauet hat. 87) Sidon oder Seyde eine See- und Haupt-Stadt der Syriſchen Provintz Phönicien, man gibt vor, ſie ſeye von Sidon des Canaans Sohn erbauet worden. 88) Muros in aliquo loco ponere, irgendswo eine Stadt anlegen. 89) Tydeus des Oenei Sohn mußte flüchtig werden, weil er ſeinen Bruder Menalippum auf der Jagd umgebracht hatte. Adraſtus der König zu Argos nahm ihn auf, und gab ihm ſeine jüngſte Tochter Deiphilam zur Ehe. *Hyginus lib. I. fab.* 69. 90) Calydon die Haupt-Stadt in der Griechiſchen Provintz Ætolien, allwo des Tydei Vater regierete. 91) Teucer des Telamonis Königs zu Salamin Sohn. Als er von der Belagerung Troja wieder heim kam, verjagte ihn ſein Vater, weil er ſeines Bruders Ajacis Tod an Ulyſſe nicht gerochen. Er ließ aber den Muth nicht ſincken, ſondern ſchiffte nach der Inſul Cypern und erbauete daſelbſt Neu-Salamin. *Horat. Od.* I. 7. 21. 92) Cypern, eine von den ſchönſten Inſuln des Mittelländiſchen

Meers

Quid referā veteres Romanæ gentis, apud quos
Exſulibus tellus [93] ultima [94] Tybur erat?
[95] Perſequar ut cunctos; nulli datus omnibus [96] ævis
Tam procul a patria eſt, horridiorve locus.
Quo magis ignoſcat ſapientia veſtra dolenti,
Qui [98] facit ex dictis non ita multa tuis.
Nec tamen inficior, ſi poſſint noſtra coire
Vulnera; [99] præceptis poſſe coire [100] tuis.
Sed vereor, ne me fruſtra ſervare labores;
[1] Neu [2] juver admota perditus æger ope.
Nec loquor hæc, quia ſit major prudentia nobis;
Sed ſim quam [3] medico notior ipſe mihi.

Meers unter dem Nahmen eines Königreichs, wird humus Veneri grata genannt, weil ſie derſelben gewidmet war. In der Stadt Paphus wurde ihr der erſte Tempel aufgerichtet, daher ſie auch Venus Cypria und Paphia benahmſet wird. Lactant. l. 17. ait: *Venerem primam in Cypro artem meretriciam inſtituiſſe.* 93) Die Exules konten nicht weiter verwieſen werden, weil ſich der alten Römer Gebiete nur biß dahin erſtrecket. 94) Das heutige Tivoli in Italien in Campagna di Roma an dem Fuß Teverone in einer angenehmen Gegend, wo die alten Römer ihre Luſt-Häuſer hatten. 95) Wann ich auch alle Exulanten anführete. 96) Etliche leſen ex his an ſtatt ævis. 97) Sc. quam mihi. 98) *Proficit.* Ovidius und noch vielmehr Tibullus ſetzen gar offt Simplicia für Compoſita. *Conf. Tr. III.* 8. 231. 99) Aus deinen vorgebrachten Gründen. 100) Vulnera coëunt, die Wunden heilen zu. 1) *Et ne.* Neu kommt her von Neve, welches aus Ne und vel zuſammen geſetzet worden. 2) Hic æger non juvatur admota ope, die gebrauchte Mittel ſchlagen bey dieſem Krancken nicht mehr an. Æger perditus, ein Patient, zu deſſen Aufkommen keine Hoffnung mehr iſt. 3) Als dir, der du durch deinen Zuſpruch meine Gemüths-Kranck-

[4] Ut tamen hoc ita ſit, [5] munus tua grande voluntas
Ad me pervenit, [6] conſuliturque boni.

heit zu heben ſucheſt. 4) Ob es dem ſchon alſo iſt, *Sc.* daß deine Vorſtellungen meine Betrübniß nicht wegnehmen können. 5) *Appoſitio.* Sehe ich deinen guten Willen als ein groſſes Geſchenck an. 6) Boni aliquid conſulere, etwas wohl aufnehmen.

EPISTOLA IV.

UXORI.

Innhalt.

Ovidius berichtet ſeiner Frauen, wie ſeine Geſtalt und Kräfften Alters und Kummers wegen abnähmen. Er hätte ſo viel Beſchwerlichkeiten ausgeſtanden, daß man meynen ſolte, er wäre älter als der Neſtor. Er beweiſet darauf durch etliche Exempel, daß allzulang anhaltende Mühſeeligkeiten Leib und Gemüth abkräfften, welche bey ihm ſo groß und mannigfaltig, daß ſie die dem Jaſoni zugeſtoſſene Unfälle, der auch in Ponto geweſen, weit übertreffen.

JAm mihi [1] deterior [2] canis aſpergitur ætas;
Jamque meos vultus [3] ruga ſenilis arat;
Jam [4] vigor, & [5] quaſſo languent in corpore vires:
Nec, juveni [6] luſus qui placuere, placent.
Nec ſi me [7] ſubito videas, agnoſcere poſſis:

1) Ætas deterior, das gebrechliche Alter. 2) Canis (*Sc. capillis*) aſpergi, hin und wieder graue Haare bekommen. *Conf. Tr. IV.* 8. 1. & 34. *Tr. IV.* 10. 93. 3) *Sing.* pro *Plurali.* Ruga ſenilis vultus tuos arat, *poët.* du bekommeſt Runtzeln im Geſicht. *Conf. Triſt. III.* 7. 34. 4) Die Lebhafftigkeit. 5) In dem abgemergelten, entkräffteten. 6) Die Luſtbarkeiten. 7) Unverſehens.

8) So

[8] Ætatis facta eſt tanta ruina meæ,
Confiteor facere hæc annos: ſed & altera cauſſa eſt,
Anxietas animi, [9] continuusque labor.
Nam mea per longos ſi quis mala [10] digerat annos,
(Crede mihi,) Pylio Neſtore [11] major ero.
„ Cernis ut in [12] duris (& quid bove [13] firmius?) arvis
„ Fortia taurorum corpora frangat [14] opus.
„ Quæ nunquã vacuo ſolita eſt ceſſare, [15] novàli,
„ Fructibus aſſiduis laſſa [16] ſeneſcit humus.
[17] Occidet, ad [18] Circi ſi quis certamina ſemper,
Non intermiſſis curſibus, ibit equus.
„ [19] Firma ſit illa licet, ſolvetur in æquore navis,
„ [20] Quæ nunquam liquidis ſicca carebit aquis.
Me quoque debilitat [21] ſeries immenſa malorum,

8) So ſehr habe ich an Kräfften und Munterkeit abgenommen. 9) Beſchwerlichkeiten. 10) Mala per annos digerere, das Unglück nach den Jahren austheilen, das Alter nach der ausgeſtandenen Mühſeeligkeit ausrechnen. 11) *Sc.* natu, älter. Wird man meynen ich wäre älter als der Neſtor geweſen. *Conf. Tr. V.* 5. 62. 12) In einem harten Boden. 13) Daurhaffter. 14) *i. e. labor arandi.* Opus frangit corpora, die ſchwere Arbeit entkräfftet den Leib. 15) Ceſſare vacuo novali (*de agris dicitur,*) Brach ligen. Novalis oder novale, *eſt*, ut ait Feſtus, *ager novæ relictus ſementi; vel ager, qui poſt quietem novari ſolet*, ein Brachland, Brach-Acker. Reſtibilis iſt ein Acker, der jährlich beſtellet und beſäet wird. 16) Ager ſeneſcit, der Acker wird mager, unfruchtbar. 17) *Ordo:* Si quis equus ſemper ibit ad certamina Circi curſibus non intermiſſis, occidet, *cadet*, wird es darüber müſſen crepiren. 18) *Conf. Tr. II.* 283. & *V.* 9. 29. 19) Starck, wohlgebauet. *Conf. Tr. IV.* 8. 17. *ſqq.* 20) Wann es immer in dem Waſſer bleibet. 21) *Immenſa*

Ante meum tempus cogit & eſſe ſenem.
[22] *Otia* corpus alunt; [23] animus quoque paſcitur illis.
Immodicus contra [24] carpit utrumque labor.
Adſpice, in has [25] partes quod venerit [26] Æſone natus,
Quam [27] laudem a ſera poſteritate ferat.
At [28] labor illius noſtro leviorque minorque:
Si modo non [29] verum nomina magna premunt.
[30] Ille eſt in Pontum [31] Pelia mittente profectus,
[32] Qui vix Theſſaliæ fine timendus erat.
Cæſaris ira mihi nocuit: [33] quem Solis ab ortu
Solis ad occaſus utraque terra [34] tremit.
[35] Junctior Hæmonia eſt Ponto, quam Roma ſit Iſtro:

ſerie malorum debilitari, durch ſtets-währendes Ungemach von Kräfften kommen. 22) Die Ruhe erquickt den Leib. 23) Animus paſcitur otiis, die Ruhe iſt ein Labſal des Gemüths. 24) Schwächet den Leib und das Gemüth. 25. In Pontum 26) Der Jaſon des Æſonis Sohn. *de quo ſupr. Epiſt.* 3. 76. 27) Magnam laudem ferre a ſera poſteritate, bey der ſpäten Nachwelt ein groſſes Lob erhalten. 28) Seine Beſchwerlichkeit. 29) *Sc.* nomen. *Senſus*: wann man nur den Unfall des Jaſonis nicht für gröſſer als meinen hält, weil er berühmter und vornehmer als ich geweſen. Magna nomina ſæpe premunt verum. *Sc. nomen*, der groſſe Nahme berühmter Leute verdunckelt offt den wahren Ruhm geringer Perſonen. 30) Auf gleiche Weiſe vergleicht er ſich mit dem Ulyſſe *Tr. I.* 4. 57. *ſqq.* 31) Pelias befahl dem Jaſoni das güldene Vließ aus Colchis abzuholen. 32) Welcher Pelias allein über Theſſalien herſchete. 33) Orient und Occident. 34) Förchtet und verehret. 35) Theſſalien, wo Jaſon zu Hauß war, iſt näher ꝛc.

36) Ja-

Et brevius, quam nos, [36] ille peregit iter.
Ille habuit comites [37] primos telluris [38] Achivæ:
At noſtram cuncti deſtituere [39] fugam.
Nos fragili vaſtum ligno [40] ſulcavimus æquor:
Quæ tulit [41] Æſonidem, firma [42] carina fuit.
Nec [43] Tiphys mihi rector erat: nec [44] Agenore natus
Quas ſequerer docuit quas fugeremque vias.
Illum tutata eſt cum [45] Pallade [46] regia Juno:
Defendere meum numina nulla caput.

---

36) Jaſon. 37.) Die Fürnehmſten, deren Nahmen Hyginus Fab. l. 14. erzehlet. Aliquem habere comitem, einen zum Reyß-Gefehrten haben. 38) Tellus Achiva iſt Griechenland. Das gröſſere Achaja machte den vornehmſten Theil von Griechenland aus; daher auch die Griechen bey den Poeten Achivi genennet werden. 39) *i. e. me fugientem. Tr. I.* 4. 64. deſtituere fugam alicujus, einen vertriebenen, Flüchtigen verlaſſen. 40) Fragili ligno *æquor ſulcare, poët.* In einem kleinen und ſchlechten Schiff auf dem Meer fahren. 41) Jaſonem. 42) Navis, *per Synecd. partis. vid. Tr. I.* 9. 20. 43) Der Steuermann der Argonauten, aus Böotien. Er ſtarb aber in der Hinreyſe nach Colchos, worauf ihm Ancæus ſuccediret. 44) Phineus des Agenoris Sohn hatte die Gabe zu weiſſagen; Als er aber den Rath-Schluß der Götter ausſchwatzte, wurde er geblendet, und mußte über dieſes die Harpyas (*vid. ad Tr. IV.* 7. 17. *not.* 22.) um ſich haben, die ihm das Eſſen vor dem Maul wegnahmen. Die Argonauten verlangten, er ſolte ihnen den Weg durch die Symplegadas weiſen; welches er zu thun zuſagte, wann ſie ihn von den Vögeln oder Hunden des Jupiters befreyen wolten. Als ſolches geſchehen, ſetzte er auch ſein Verſprechen in das Werck. *Hyginus fab. l.* 19. Apollodorus erzehlet ſolches lib. I. 9. 21. 22. mit andern Umſtänden. 45) Das Schiff Argo wurde auf Angeben der Pallas erbauet, und die Juno war den Argonautis beförderlich, als ſie durch die Symplegadas ſchiffeten. 46) Der Götter Königin. *Virg.*

Illum [47] furtivæ juvere Cupidinis artes;
[48] Quas a me vellem non didiciſſet amor.
Ille domum rediit: nos hic moriemur in arvis,
[49] Perſtiterit læſi ſi gravis ira [50] Dei.
Durius eſt igitur noſtrum, fidiſſima conjux,
Illo, quod ſubiit [51] Æſone natus, onus.
Te quoque, quam juvenem diſcedens Urbe reliqui,
Credibile eſt noſtris [52] inſenuiſſe malis.
[53] O ego Dî faciant, talem te cernere poſſim,
Charaque [54] mutatis [55] oſcula ferre genis;
Amplectique meis corpus [56] non pingue [57] lacertis;
Et, gracile hoc fecit, dicere, cura mei:
Et narrare meos flenti flens ipſe labores;
[58] Sperato nunquam colloquioque frui:

Æneid. I. 50. 47) Furtivæ artes Gupidinis, heimliche Liebes-Intriquen. Die Medea, (*de qua ad Tr. II.* 387.) mit welcher Jaſon ein Liebes-Verſtändniß hatte, halff ihm zu Eroberung des güldenen Vlieſſes. 48) *Senſus:* Mir aber hat es geſchadet, daß ich von Liebes-Händeln geſchrieben. Deßwegen wolte ich, daß ich es unterlaſſen hätte. Ovidius nennet ſich hin und wieder Præceptorem Amoris. 49) Wann er ferner anhalten wird. 50) Auguſti. 51) *Jaſon.* Onus ſubire, eine Bürde über ſich nehmen. 52) Inſeneſcere curis, vor Sorge graue Haare bekommen, alt werden. 53) Wolte GOtt, ich könte dich nur in ſolcher veralteten Geſtalt ſehen. Für *talem te* will Heinſius lieber ſetzen *vel talem.* 54) Die vor dieſem ſchön und glatt geweſen, nun aber runtzlicht worden ſind. 55) Oſcula ferre alicui, jemand küſſen. 56) Den abgezehrten Leib. 57) Lacertis ſuis aliquem amplecti, einen umfangen, embraſſiren. 58) Colloquio nunquam ſperato frui, eine Unterredung haben, deren man ſich nicht verſehen

Thuraque [59] Cæſaribus cum conjuge Cæſare digna,
Dis veris, [60] memori debita ferre manu!
[61] Memnonis hanc utinam lenito Principe mater
Quam primum [62] roſeo provocet ore diem!

hen hätte. 59) Dem Auguſto, Tiberio und der Livia des Auguſti Gemahlin. 60) Memori manu munera ferre, aus Danckbarkeit Geſchencke bringen. 61) Des Memnonis Mutter war die Aurora, der Vater der ſchöne Trojaniſche Printz Tithon, des Priami Bruder. 62) Mit ihrem Roſen-Munde. *Senſus:* Ach daß doch dieſer Tag bald käme. Ein gleicher Wunſch findet ſich *Tr. III. 5. 55.*

EPISTOLA V.

MAXIMO.

Innhalt.

Er entſchuldiget ſeine Gedichte, daß ſie ſo ſchlecht gerathen. Es hätte ſein jetziger Zuſtand nicht zugelaſſen, daß er etwas rechts hätte verfertigen können. Zu dem ſchriebe er ſie nicht, Ruhm und Ehre zu erlangen, ſondern nur zu ſeinem Zeitvertreib. Er glaube auch ſchwerlich, daß man ſie zu Rom würdige ſie durchzuleſen. *Confer. Triſt. V. Eleg. VII.*

ILle tuos quondam non ultimus inter amicos
Ut ſua verba leges, Maxime, Naſo rogat.,
In quibus ingenium [1] deſiſte requirere noſtrum,
[2] Neſcius exſilii ne videare mei.
CERNIS, ut [3] ignavum corrumpant otia corpus:

1) *Noli.* Suche ja nicht meine vorige Lebhafftigkeit darinnen. 2) *Conf. Tr. V.* 12. 36. 3) Müſſiggang macht den Men-

Ut [4] capiant vitium, [5] ni moveantur, aquæ.
Et mihi, ſi quis erat, [6] ducendi carminis [7] uſus
Deficit; eſtque minor factus inerte [8] ſitu.
Hæc quoque quæ legitis, (ſi quid mihi, Maxime, credis,)
Scribimus [9] invita vixque coacta manu.
Non libet in tales animum [10] contendere curas;
Nec venit ad duros Muſa vocata Getas.
Ut tamen ipſe vides, [11] luctor deducere verſum.
Sed non fit fato [12] mollior ille meo.
Cum relego, ſcripſiſſe pudet: quia plurima cerno,
Me quoque, qui feci, judice digna [13] lini.
Nec tamen emendo: labor [14] hic quam ſcribere major.
Mensque pati durum [15] ſuſtinet [16] ægra nihil.

Menſchen träg und gantz untüchtig. 4) Aquæ capiunt vitium, das Waſſer wird faul und ſtinckend. 5) Wann es ſtill ſtehet, wann ein Brunn lange nicht geſchöpffet wird. Hingegen iſt das Waſſer in den Brunnen immer geſunder, quibus exercitationis ratio crebro hauſtu contingit, wie *Plinius* XXXI. 3. berichtet. 6) Carmen ducere, Verſe ſchreiben. 7) Fertigkeit, Ubung. 8) Durch die lange Ruhe. i. e. Weil ich ſo lange nichts geſchrieben. 9) Invita manu aliquid ſcribere, etwas mit Unwillen ſchreiben, weil die Arbeit nicht von ſtatten gehen will. 10) Animum in aliquid contendere, ſich ernſtlich um etwas bemühen. Cicero paſſim, *contendere animo, labore omnibus viribus.* Senſus: Ich bemühe mich wohl Verſe zu machen, ich mag aber nicht alle Kräffte des Gemüths dazu anſpannen. 11) Ich beſtrebe mich. 12) Sie gerathen nicht lieblicher, beſſer. Wie mein harter Stand iſt, ſo ſind auch meine Verſe. 13) Ausgeſtrichen zu werden. 14) *Sc.* Verſe zu corrigiren. *Conf. infr. III. 9. 23.* 15) Suſtinet pati, es kan ertragen, ausſtehen. 16) Ein bekümmertes.

[17] Scilicet incipiam [18] lima [19] mordacius uti,
Et [20] ſub judicium ſingula verba vocem?
Torquet enim Fortuna [21] parum, niſi [22] Nilus in [23] Hebrum
[24] Confluat? & frondes [25] Alpibus addat [26] Athos?
„ [27] Parcendum eſt animo miſerabile vulnus habenti.

---

mertes. 17) Wann man dieſes mit dem folgenden Diſticho nicht Fragweiß lieſet, ſo kan es ironice verſtanden werden, hoc Senſu: Ich ſoll mir gewiß viel Sorgen und Kummer machen, meine Verſe accurat zu corrigiren, gerad als wann mein Gemüthe nicht ſchon zuvor genug gequälet wäre. 18) Uti lima, auspoliren, ausbeſſern. *vid. Tr. I. 6.* 19) Eyfriger, accurater. 20) Singula verba ſub Judicium vocare, alle Worte unterſuchen. 21) *Sc.* me. Habe ich zu wenig Unglück. 22) Die meiſte Editiones vor Heinſio ſetzen Lycus, es iſt aber die erſte Sylbe in *Lycus* kurtz und findet alſo hier nicht ſtatt. Nilus der groſſe Fluß in Egypten, *de quo Tr. I.* 2. 80. & *III.* 10. 27. 23) Hebrus der berühmte Fluß in dem Griechiſchen Thracien, der ſich in den Archipelagum ergeußt. Der gute Orpheus iſt von den Thraciſchen Weibern, nachdem ſie ihn in Stücken zerriſſen, in dieſen Fluß geworffen worden. 24) Mœnus in Rhenum confluit, der Mayn laufft in den Rhein. 25) *Senſus:* Man ſoll nicht Waſſer in den Strom, noch Holtz in den Wald tragen, i. e. *Afflicto non eſt addenda afflictio.* Alpes, die Alpen ſind eine Reihe hoher Berge, welche Franckreich und Teutſchland von einander ſcheiden. Sie fangen bey dem Genueſiſchen Meer an, und erſtrecken ſich biß an das Adriatiſche bey 188. Meilen in einer Reihe. 26) Athos, jetzo Monte Santo genannt, iſt ein überaus hoher Berg in Macedonien. Dinocrates wolte dieſen groſſen Berg zu einem Goloſſo machen, der den Alexandrum M. vorſtellen ſollte. Dermahlen iſt er von lauter Ordens Leuten bewohnet, die Calogeri genannt werden, und an der Zahl über 6000. ausmachen ſollen. 27.) Man muß

„ [28] Subducant oneri colla [29] peruſta boves.
[30] At puto, [31] fructus adeſt juſtiſſima [32] cauſſa laborum:
Et ſata [33] cum multo fœnore reddit [34] ager.
[35] Tempus ad hoc nobis ([36] repetas licet omnia) nullum
Profuit (atque utinam non [37] nocuiſſet!) opus.
Cur igitur ſcribam miraris? miror & ipſe:
Et mecum quæro ſæpe, [38] quid inde feram.
An populus [39] vere ſanos negat eſſe poëtas;
Sumque [40] fides hujus maxima vocis ego?
[41] Qui, [42] ſterili toties cum ſim deceptus ab arvo,
[43] Damnoſa perſto [44] condere ſemen humo.

---

etwas zu gut halten. 28) Colla jugo ſubducere, das Joch ablegen *Proverbialiter.* Senſus: Nach ſo vieler Mühſeeligkeit laſſe man mich ruhen, und fordere keine accurate und mühſam ausgearbeite Verſe von mir. 29) Ab-und aufgeriebene, daß Haut und Haar weg iſt. 30) Wiederum *per Ironiam.* 31) Nutzen von meinen Verſen zu hoffen. 32) Um deßwillen man die Arbeit gerne übernimmt. 33) Sata cum multo fœnore reddere, vielfältige Früchte bringen. 34) *Allegoria.* Durch den Acker verſtehet er ſein Buch; durch den Saamen, die darauf gewandte Arbeit; durch fœnus, den Vortheil, den er daraus ziehet. 35) Usque ad hoc tempus, biß jetzo. 36) Wenn du dich ſchon aller meiner Schrifften erinnerſt. 37) Er verſtehet die libros de arte Amandi. 38) Was ich davon haben werde. 39) Das adverb. *vere* gehöret zu dem Verbo *negat* und nicht zu *Sanos.* Senſus: Iſt es wahr, was man insgemein zu ſagen pflegt, die Poeten wären nicht recht geſcheid? *Conf. Tr. II.* 15. *IV.* 1. 37. 40) Tu maxima fides es hujus proverbii, dieſes Sprüchwort trifft bey dir völlig ein. 41) Hier kommt die vorige Allegorie widerum vor. 42) Von den Verſen, die mir keinen Nutzen gebracht. Ab agro ſterili decipi, einen Acker vergeblich anbauen. 43) Schädlich, da die Mühe zuſamt dem Saamen verlohren gehet. 44) Semen humo condere, ein Land beſäen

„ Scilicet eſt [45] cupidibus ſtudiorum quisque
ſuorum;
„ Tempus & aſſueta [46] ponere in arte [47] juvat.
„ Saucius [48] ejurat pugnam gladiator, & idem
„ Immemor antiqui vulneris [49] arma capit.
„ Nil ſibi cum pelagi dicit fore naufragus undis:
„ Et [50] ducit remos qua modo navit aqua.
Sic ego conſtanter ſtudium non utile [51] carpo;
Et repeto, nollem quas coluiſſe, [52] Deas.
Quid potius faciam: [53] non ſum qui ſegnia ducā
Otia, [54] mors nobis tempus habetur iners:
Nec juvat in lucem nimio [55] marceſcere vino;
Nec tenet incertas [56] alea blanda manus.
Cum [57] dedimus ſomno, quas corpus poſtulat,
horas,
Quo [58] ponam vigilans tempora longa modo?

ſäen. 45) Cupidum eſſe ſtudiorum ſuorum, gern mit dem umgehen, was man gelernet hat. 46) Tempus ponere, die Zeit hinbringen. *Tr. IV.* 8. 14. 47) Es vergnügt einen. 48) Ejurare, verſchwören, verreden. 49) Arma capere, die Waffen ergreiffen. 50) Remos ducere, rudern. *Conf. Tr. V.* 7. 35. 51) i. e. reprehendo, ich tadele, bin nicht zufrieden. *Senſus:* Ich ſchmähle immerfort wider die Poeſie, und kan ſie doch nicht laſſen. 52) Muſas repetere, die Poeſie wieder vornehmen. *Conf. Triſt. IV.* 1. 27. 53) *Non ſum qui ducam &c.* Elegans forma, pro *Non poſſum ducere &c.* Segnia otia ducere, müſſig gehen, faullentzen. 54) Halte ich für meinen Tod. *Egregiè Seneca lib. XI. Ep.* 83. *Otium ſine litteris mors eſt vivi hominis ſepultura.* 55) In lucem vino marceſcere, biß an den lichten Morgen trincken, daß man für Daumeln umfallen möchte. *Metaph.* von den Blumen, die welck werden, und ſich nicht mehr aufrecht halten können. 56) Daß anreitzende, welches vielen gefället. Alea non teneat manus juvenum, junge Leute ſollen das Würffel-Spiel bleiben laſſen. 57) Somno horas dare, quas corpus poſtulat, ſo lange, als es dem Leib nöthig iſt, ſchlaffen. 58) *Supr.* ỷ. 36.

Moris an oblitus [59] patrii [60] contender diſcam
Sarmaticos arcus; & [61] trahar arte loci?
Hoc quoque me [62] ſtudium prohibent; [63] aſſumere [64] vires;
Mensque magis gracili corpore noſtra valet.
Cum bene quæſieris, quid agam; [65] magis utile nil eſt
Artibus his, quæ nil utilitatis habent.
Conſequor ex illis [66] caſus oblivia noſtri.
[67] Hanc ſatis eſt meſſem ſi mea reddit humus.
Gloria [68] vos acuat: vos ut recitata [69] probentur
Carmina, [70] Pieriis invigilate choris.
Quod venit [71] ex facili, ſatis eſt cõponere nobis:
Et nimis [72] intenti cauſſa laboris abeſt,
[73] Cur ego ſollicita [74] poliam mea carmina cura?

℣. 36. 59) Der Römiſchen Exercitien. Moris patrii obliviſci, die Gewohnheit des Vaterlandes vergeſſen. 60) Contendere arcum, den Bogen ſpannen. 61) Soll ich ein Vergnügen an den Künſten und Exercitien dieſer Einwohner haben? 62) *Sc. jaculandi*, das Bogen-Schieſſen. 63) Quodnam ſtudium aſſumſiſti, worauf haſt du dich gelegt. 64) Welche zu ſchwach ſind. *Supr. Eleg.* 4. 3. 65) Unter allen iſt mir hier das unnütze Poetiſiren am nützlichſten. 66) Caſus ſui oblivia conſequi ex aliqua re, über etwas ſeines Unglücks vergeſſen. 67) *Senſus:* Wann mir mein Vers machen dieſen Vortheil bringet, ſo iſt es genug. 68) Ihr, die ihr glücklich ſeyd, könnet euch durch die Ehre ſo antreiben laſſen. 69) Gelobt werden. *Tr. V.* 12. 53. 70) Choris Pieriis (*Muſarum*) invigilare, ſich auf die Poeſie legen. 71) Da man nicht lang nachſinnen darff. 72) Sorgfältige, da man ſich allzuſehr appliciren muß. 73) Ich habe keine Urſache, ꝛc. weil ich weder Ruhm noch Nutzen durch meine Verſe ſuche. 74) Sollicita cura polire opus, ein Werck mit groſſem Fleiß

An verear, ne non approbet illa Getes?
[75] Forſitan audacter faciam, ſed glorior Iſtrum
[76] Ingenio nullum, majus habere meo.
[77] Hoc (ubi vivendum) ſatis eſt ſi conſequor arvo,
Inter inhumanos eſſe poëta Getas.
[78] Quo mihi [79] diverſum fama contendere in orbem?
[80] Quem Fortuna dedit, Roma ſit ille locus.
Hoc mea contenta eſt infelix Muſa [81] theatro.
Sic merui, magni ſic voluere [82] Dei.
Nec [83] reor hinc iſtuc noſtris iter eſſe libellis,
Quo Boreas [84] penna deficiente venit.
Dividimur [85] cœlo: quæque eſt procul urbe [86] Quirini.

und Sorgfalt corrigiren, ausbeſſern. 75) Vielleicht rede ich vermeſſentlich, aber ich rühme mich ꝛc. Heinſius legit: *ſi glorier.* 76) Senſus: Ich bin der beſte Poet an dem Donau-Strom. 77) *Ordo:* Satis eſt *mihi in* hoc arvo, ubi vivendum *eſt*, ſi conſequor, *ut videar* eſſe Poëta inter Getas inhumanos, i. e. *feros*, & *ſtudiorum humanitatis ignaros.* 78) Was hilfft es mich? 79) Nach Rom, welches in Anſehung der diſtanz faſt in einer andern Welt ligt *Tr. IV.* 2. 69. 80) Ille locus quem *mihi* Fortuna dedit, wohin mich das Schickſal geführet, ſit *mihi* Romæ *loco. Senſus:* ich bin zufrieden, wann ich nur bey den Scythen einigen Ruhm erhalte. 81) Dann dieſe Verſe wurden von den Theatris abgeſungen. 82) Cæſares. 83) *Senſus:* Ich halte nicht dafür, daß meine Gedichte von hier biß nach Rom kommen können, welches ſo weit von mir entfernet, daß der hier entſtehende ſtarcke Nord Wind daſelbſt nicht viel verſpühret wird; Gantz entkräfftet anlanget, indem er unterwegens viel von ſeinem Gewalt verliehret. 84) Die Winde werden mit Flügeln vorgeſtellet. *Triſt. III.* 10. 45. 85) Rom und ich. Cœlo dividi, ein anders Clima haben, ſehr weit von einander entlegen ſeyn. 86) Die Stadt Rom. *Tr. I.* 3. 33.

87) *Tr.*

Adſpicit [87] hirſutos [88] cominus [89] Urſa Getas.
Per tantum terræ, tot aquas vix credere poſſim
[90] Indicium ſtudii [91] transſiluiſſe mei.
Finge [92] legi, quodque eſt mirabile, finge [93] placere:
[94] Auctorem certe res juvet iſta nihil.
[95] Quo tibi, ſi calida [96] poſitus laudere [97] Syene;
Aut ubi [98] Taprobanen Indica cingit aqua?
Altius ire libet? ſi te diſtantia longe
[99] Peleïadum laudent [100] ſigna quid inde feras?
Sed neque pervenio ſcriptis [1] mediocribus [2] iſtic?
[3] Famaque cum domino fugit ab urbe ſuo.

---

87) *Tr. V.* 10. 32. 88) In der Nähe. 89) Das bekannte Geſtirn bey dem Nord-Pol. 90) Ein Specimen von meiner Poeſie. 91) Terras & aquas tranſilire, über Land und Waſſer kommen. 92) *Sc. Carmina mea Romæ.* 93) Welches ein groß Wunder wär, weil die Arbeit ſo ſchlecht iſt. 94) Mich den Autorem. 95) Was würde es dich helffen? *ſupra* ꝟ. 67. 96) Regione aliqua poſitum eſſe, ſich in einem Lande aufhalten, da wohnen. *Pont. I.* 2. 77. 97) Syene, eine anſehnliche Gräntz-Stadt des Römiſchen Reichs in Ober Egypten an dem Nilo. Es ſind noch viele Monumenta daſelbſt zu finden. Der ſchwartzgefleckte Marmor Syenites, wovon zu Rom unterſchiedene Wercke zu ſehen ſind, hat von dieſem Ort den Nahmen. 98) *Senſus*: Wann ſich dein Ruhm biß in die Aſiatiſche Inſul Taprobane erſtreckete. Bochartus meynet *Taprobane* ſeye die heutige berühmte Inſul Ceylon oder Ceilan in dem Indiſchen Meere gelegen, welche er auch zu der Inſul Ophir machen will. 99) Plejades *latine*, Vergiliæ, das Sieben-Geſtirn. *Faſt. V.* 195. 100) Sidus. 1) Mit ſchlechten. 2) Nach Rom. 3) *Senſus*: Nachdem ich in das Exilium gezogen, hat man meiner Bücher ſamt mir vergeſſen.

[4] Vosque [5] quibus perii, tunc cum mea fama [6] ſepulta eſt,
Nunc quoque de noſtra morte tacere [7] reor.

ſeu. 4) Er redet ſeine lieben Freunde an. 5) Von denen ich mich durch die Verweiſung auf ewig trennen müſſen. 6) Fama ejus ſepulta eſt, ſein guter Name, renomée, iſt dahin. 7) Ich halte dafür, ihr habt meiner vergeſſen.

EPISTOLA VI.

GRÆCINO.

Innhalt.

Ovidius bedauret, daß Græcinus bey ſeiner Abreyſe ins Exilium nicht zu Rom geweſen, er glaubet auch, es werde die Nachricht davon ihm ſehr zu Hertzen gegangen ſeyn. Bittet darauf, er möchte ihn durch ſeine Briefe tröſten, dabey aber nicht nach dem Urſprung ſeines Verbrechens fragen; Weil er auch noch nicht alle Hoffnung zu ſeiner reſtitution verlohren, möchte doch Græcinus für ihn bey Auguſto intercediren, auf deſſen Freundſchafft er ſich feſt verlieſſe.

ECquid ut audiſti (nam te [1] diverſa tenebat
Terra) meos [2] caſus, cor tibi triſte fuit?
Diſſimules, metuasque licet, Græcine, fateri;
Si bene te novi, [3] triſte fuiſſe liquet.
[4] Non cadit in mores [5] feritas inamabilis iſtos;
Nec [6] minus a ſtudiis diſſidet illa tuis.

1) Patrem tuum diverſa terra tenet, dein Vater iſt in einem fremden Land, iſt weit verreyſet. 2) Mein zugeſtoſſenes Unglück, i. e. die Relegation. 3) *Sc.* Cor. 4) Hoc non cadit in mores boni viri, dieſes kan mit den Sitten eines tugendhafften Mannes nicht beſtehen, ein honnêtes Gemüth kan ſolches nicht thun. 5) Liebloßigkeit. 6) *Hein-*

ſius

Artibus [7] ingenuis, quarum tibi maxima cura eſt,
Pectora [8] molleſcunt, [9] aſperitasque fugit.
Nec quisquam meliore fide [10] complectitur illas
[11] Qua ſinit [12] officium, militiæque labor.
Certe ego cum [13] primum potui ſentire quid eſſem,
([14] Nam fuit attonito mens mihi nulla diu:)
[15] Hoc quoque Fortunæ ſenſi, quod amicus abeſſes:
Qui mihi [16] præſidium grande futurus [17] eras.
Tecum tunc aberant [18] ægræ ſolatia mentis,
Magnaque pars animæ [19] conſiliique mei.
At nunc, quod ſupereſt, fer opem, precor, [20] eminus [21] unam:
[22] Alloquioque juva pectora noſtra tuo.

ſius reponendum cenſet mens *pro* minus, & ſuis *pro* tuis. 7) Artes ingenuæ, *ſive* liberales, die freyen Künſte, *quæ ingenuos decent.* Ingenuus, ein Freygebohrner, welches Wort den Knechten und deren Kinder entgegen geſetzet wird. Die Stelle *Plinii Præf. XIV.* meritiret hier beygefüget zu werden: *Peſſum iere vitæ pretia: omnesque a maximo bono liberales dictæ artes in contrarium cecidere, ac ſervitute ſola profici cœptum.* 8) Sie werden mitleydig und gutherzig. 9) Die Unbarmhertzigkeit, Härtigkeit. *conf. infr. II. 9. 47.* 10) Artes ingenuas magna fide complecti, den freyen Künſten eyfrig obligen. 11) Qua *tralate. pro* quatenus, in ſo fern. 12) Deine beſchwerliche Kriegs-Charge. 13) Nach dem ergangenen Relegations-Decret. 14) *Senſus*: Ich war lange Zeit ohne Sinnen und Empfinden. *Tr. I. 3. 11. I. 4. 3.* 15) Hoc fortunæ, i. e. hanc calamitatem, die Abweſenheit eines ſo werthen Freundes vergröſſerte mein Unglück. 16) Troſt und Hülffe. 17) Wann du gegenwärtig geweſen wäreſt. 18) Des bekümmerten. 19) Magna pars eſt conſilii mei, ich pflege mich meiſt bey ihm Raths zu erholen. 20) Abweſend, entfernet. 21) *Heinſius legit*: unum, quod unum ſupereſt. 22) Alloquio ſuo

[23] Quæ (non mendaci ſi quidquam credis amico)
[24] Stulta magis dici, quam ſcelerata, decet.
[25] Nec leve, nec [26] tutum, peccati [27] quæ ſit origo,
Scribere, [28] tractari vulnera noſtra timent.
Qualicunque modo mihi ſint ea facta, rogare
[29] Deſine, non [30] agites, ſi [31] qua coire velis.
Quicquid [32] id eſt, [33] ut non facinus, ſic culpa vocandum.
[34] Omnis an in magnos culpa Deos, ſcelus eſt?
Spes igitur menti pœnæ, Græcine, levandæ
Non eſt [35] ex toto nulla relicta meæ.
„[36] Hæc Dea, cum [37] fugerent ſceleratas numina terras,
„In Dîs inviſa ſola remanſit humo.

ſuo pectus alicujus juvare, einen durch ſein Zureden aufrichten. *Tr. I.* 4. 4. 23) Quæ *ſc.* pectora mea, i.e. mentem meam. 24) *Conf. Tr. I.* 2. 100. *III.* 6. 25. 36. 25) *vid. Tr. III.* 6. 27. 26) Wegen des Kayſers Auguſti. 27) Was die Urſach ſey meines Verbrechens. 28) i.e. *narrari noſtra crimina.* Vulnera tractare, die Bleſſuren antaſten. *Conf. Pont. II.* 2. 57. *Supr. I.* 3. 16. 29) Noli. 30) Agitare vulnera, die Wunden anrühren, drücken. 31) *Si vulnera aliqua.* Vulnus coit, die Wunde heilet zu. 32) Um deßwillen ich in das Exilium mußte. 33) Es iſt ein Verſehen kein grobes Laſter. *Triſt. IV.* 1. 24. 34) *Tr. II.* 107. 35) Spes non ex toto nulla mihi relicta eſt, ich habe noch nicht alle Hoffnung ſincken laſſen. *Infr. IV.* 8. 72. 36) Sc. Spes. Ovidius ſiehet auf die Fabel von der Pandora, einer von Vulcano fabricirten Weibs-Perſon. Jupiter war über den Prometheum zornig, weil er das Feuer vom Himmel geſtohlen, deßwegen ſchickte er die Pandoram mit einer ſchädlichen Büchſe zu dem Epimetheo, des Promethei Bruder. Als er ſolche eröffnet, kam allerley Ubel heraus, und füllete die Erde an, nur iſt allein die Hoffnung noch darinnen erhalten worden. *Heſiodus Opera & Dies lib.* I. v. 60. *ſqq.* 37) Die übrigen Götter retiriren ſich mit dem Ju-

„Hæc facit, ut[38] vivat vinctus quoque compede [39] foſſor;
„[40] Liberaque a ferro crura futura putet.
„Hæc facit, ut videat cum terras undique nullas,
„Naufragus in mediis brachia [41] jactet aquis.
„Sæpe [42] aliquem ſollers medicorum cura reliquit;
„Nec ſpes huic vena [43] deficiente cadit.
„Carcere dicuntur clauſi ſperare [44] ſalutem:
„Atque aliquis pendens in cruce [45] vota facit:
„Hæc Dea quam multos laqueo ſua colla [46] ligantes
„Non eſt [47] propoſita paſſa perire nece!
Me quoque conantem [48] gladio finire dolorem
[49] Arcuit, [50] injecta continuitque manu

piter in den Himmel. *Metamorph. I.* 150. 38) Daß er ſich nicht ſelbſt um das Leben bringet. 39) Die Knechte in Bein-Schellen, welche das Feld bauen mußten. *Conf. ad Tr. IV.* 1. 5. *not.* 6. 40) Er glaubet einmal aus dem Schellen-Werck zu kommen. 41) Brachia jactare in aquis, ſchwimmen. 42) *Sc. Ægrotum.* Cura medici hunc ægrotum reliquit, der Medicus hat dieſen Patienten aufgegeben, er hat keine Hoffnung mehr zu ſeinem Aufkommen. 43) Vena deficit, der Pulß ſchlägt gantz ſchwach an, verliehret ſich. Welches bey den Krancken unter die Vorboten des Todes gerechnet wird. 44) Die Freyheit. 45) Er gelobet den Göttern diß und jenes, wann er würde vom Tode befreyet werden, und hat alſo noch Hoffnung. Vota facere, Gelübde thun. 46) Aus Deſperation ſich ſelbſt zu hencken. Ligare colla ſua laqueo, ſich den Hencker-Strick anthun. 47) Den er ſich vorgenommen, nemlich durch den Strang zu ſterben. 48) Gladio dolorem finire, ſich aus Hertzeleyd erſtechen. *Vid. Tr. I.* 4. 6. *V.* 9. 19. 49) Arcere, abhalten, abtreiben, wehren. 50) Injecta manu aliquem continere, einen mit angelegter Hand abhalten.

Quidque facis? lacrimis opus eſt, non ſanguine, dixit.
 Sæpe per [51] has flecti Principis ira ſolet.
Quamvis eſt igitur meritis [52] indebita noſtris,
 Magna tamen ſpes eſt [53] in bonitate Dei.
Qui ne difficilis mihi ſit, Græcine, [54] precare:
 [55] Confer & in votum tu quoque verba meum.
[56] Inque Tomitana [57] jaceam tumulatus arena,
 Si te non nobis iſta vovere liquet.
[58] Nam prius incipiant turres vitare columbæ,
 [59] Antra feræ, pecudes gramina, [60] mergus aquas;
Quam [61] male ſe præſtet veteri Græcinus amico,
 [62] Non ita ſunt fatis omnia verſa meis.

halten. 51) Lacrimas. 52) i. e. culpæ meæ, wegen meines Verbrechens ſollte ich wohl keine Hoffnung haben. 53) Der Gnade des Auguſti. 54) Dann ob ſchon Auguſtus gnädig iſt, will er doch gebetten ſeyn; *Ergo precare &c.* 55) Conferam verba mea in votum tuum, ich will deine Bitte durch meine Interceſſion unterſtützen und befördern helffen. 56) *Senſus:* Ich will zu Tomis ſterben, wann ich nicht ſteiff und feſt glaube, daß du meine Ruckkunfft in das Vatterland ſucheſt, woraus man Ovidii Vertrauen gegen den Græcinum ſehen kan. 57) Arena tumulatum jacere, in dem Sand begraben liegen. Welche Begräbnüß in dieſem wüſten Land ohne Ceremonien würde geſchehen. *Conf. Triſt. III. 3. 45. Pont. I. 2. 111.* 58) Eine Poetiſche Beſchreibung unmöglicher Dinge. 59) *Conf. ſupr. I. 3. 42.* 60) Mergus, ein Merch, eine Tauch-Ente. 61) Male ſe amico præſtare, ſeiner Pflicht gegen einem Freund ſchlecht nachkommen. 62) *Vid. Triſt. V. 13. 24. & infr. II. 4. 30.*

EPISTOLA VII.

MESSALINO.

Innhalt.

Er erzehlet die Gewogenheit des Meſſalini, und bittet ihn darinn fortzufahren. Er führet deßwegen die Freundſchafft ſeines Vatters und Bruders an, meldet auch etwas von ſeiner Straffe, und zeiget darauf, wie er ſich immer befliſſen, ein aufrichtiger Diener von dem Meſſaliniſchen Hauſe zu ſeyn.

Littera [1] pro verbis tibi, Meſſaline, ſalutem,
Quam legis, a [2] ſævis attulit usque Getis.
Indicat [3] auctorem locus? [4] an, niſi nomine lecto,
Hæc me Naſonem ſcribere verba latet?
Ecquis in [5] extremo [6] poſitus [7] jacet orbe [8] tuorum,
Me tamen excepto, [9] qui precor eſſe tuus?
[10] Dî procul a cunctis, qui te venerantur amantque,
[11] Hujus notitiam gentis abeſſe velint.
Nos ſatis eſt inter glaciem Scythicasque ſagittas
Vivere: [12] ſi via eſt mortis habenda genus.

1) An ſtatt des mündlichen Gruſſes. *Conf. Tr. III. 7. 2.* 2) *Triſt. V. 13. 1.* 3) Den Brief-Steller. Kanſt du aus Benennung des Orts errathen, wer den Brief geſchrieben? 4) An latet? oder weiſt du nicht ꝛc. 5) An den äuſſerſten Grentzen des Römiſchen Reichs. *Tr. II. 199.* 6) Wohnend. *Supr. I. 2. 77.* 7) Als betrübt und gantz darnieder geſchlagen. 8) Sc. Amicorum aut cultorum. 9) Der ich der Deinige, deſſen du dich anzunehmen haſt, zu ſeyn begehre. 10) GOtt gebe, daß keiner von denen ꝛc. dieſes Land kennen lerne, i. e. dahin verwieſen werde. 11) Des Getiſchen, wo dieſer Brief geſchrieben worden. 12) Wann

mein

[13] Nos premat aut bello tellus, aut frigore cœlum:
[14] Truxque Getes armis, [15] grandine pulſet hyems:
Nos habeat regio nec pomo [16] fœta nec uvis:
Et cujus nullum [17] ceſſet ab hoſte latus.
Cetera ſit [18] ſoſpes cultorum turba tuorum:
In quibus, [19] ut populo, pars ego parva fui.
Me miſerum, ſi tu verbis [20] offenderis iſtis:
Nosque [21] negas ulla parte fuiſſe tuos!
[22] Idque ſit ut verum, mentito ignoſcere debes.
Nil [23] demit laudi [24] gloria noſtra tuæ.
(Quis ſe Cæſaribus notus non fingit amicum?
Da veniam [25] faſſo; tu mihi [26] Cæſar eris.)

---

mein Exilium nicht mehr eine Art des Todes als ein Leben zu nennen. *Tr. III.* 3. 54. 13) Mich mag das Land mit Krieg verfolgen. *Senſus:* Ich mag hier gleich alles Ungemach ausſtehen, will ich es doch gerne ertragen, wann es nur deinen übrigen Freunden nach Wunſch gehet. 14) Der Grauſame. 15) Hiems vineas grandine pulſavit, *poët.* Der Hagel hat den Weinſtock getroffen. 16) Fruchtbar. *Supr. I.* 2. 25. *Tr. III.* 12. 14. 17) Omne Imperii latus ceſſat ab hoſte, das Reich hat auf allen Seiten Friede. 18) Vergnügt und glücklich. 19) Deren überaus viel ſind, und unter deren Hauffen ich einer der Geringſten war. *Tr. II.* 58. & 158. 20) Wann du es übel aufnimmſt, daß ich mich deinen Freund nenne. 21) Nego te ulla parte meum eſſe, ich erkenne dich im geringſten nicht für meinen Freund. 22) *Senſus:* Geſetzt auch es wäre ſo (daß du niemalen vertraulich mit mir umgegangen) ſo ſollteſt du mir dannoch verzeihen, ob ich ſchon ſolches fälſchlich vorgegeben. 23) Demere aliquid alicujus laudi, eines Ehre und Lob verkleinerlich ſeyn. 24) Daß ich mich deiner Freundſchafft rühme. 25) Daß ich ſolches frey bekenne. 26) Ich mache mir eben ſo viel Ehre von deiner Freundſchafft, als ande-

Nec tamen [27] irrumpo quo non licet ire: ſatisque eſt,
[28] Atria ſi nobis non patuiſſe [29] negas.
[30] Utque tibi fuerit mecum nihil amplius; uno
[31] Nempe [32] ſalutaris, quam prius, ore minus.
[33] Nec tuus eſt genitor nos inficiatus amicos,
Hortator ſtudii cauſſaque [34] faxque mei.
Cui nos & [35] lacrimas, [36] ſupremum in funere munus,

---

andere von der Confidence des Kayſers. 27) Jch verlange eben nicht in die penetralia deines Hauſes mich einzudringen, i. e. ich ſage nicht, daß ich dein vertrauteſter Freund geweſen. *Conf. Triſt. V. 1. 78. II. 305.* 28) Die Clienten und Bekandten kamen alle Morgen in das Vorhauſe (Atrium), bey ihren Patronen das gewöhnliche Compliment mit dem Wort *ſalve* abzulegen; die vertrauteſten Freunde aber wurden in das Cubiculum ſalutatorium, welches vor dem Schlaf-Zimmer der vornehmen Römer geweſen, eingelaſſen. Die aber noch nicht bekannt, oder als Clienten und Freunde aufgenommen waren, mußten in dem Veſtibulo oder Vorhoffe auf die Erlaubnüß warten. *Vid. Pitiſc. Lex.* SALUTATIO. Heiſſet alſo: Atria tua mihi patent, du erkenneſt mich für deinen Clienten. 29) Si non negas, wann du es nicht in Abrede biſt. 30) *Quamvis.* Wann du auch ſchon im übrigen keine weitere Freundſchafft mit mir gepflogen hätteſt. 31) *Nempe* eleganter h. l. pro *tamen.* 32) Uno ore minus ſalutor quam prius, ich habe einen Clienten verlohren. 33) *Conf. Tr. IV.* 4. 27. Non inficiari, *idem quod* non negare. 34) Fax *eleganter pro* impulſore, metaphora ſumta à Gladiatoribus, welche, wann ſie nicht genug Courage hatten, unter andern auch mit brennenden Fackeln zum Fechten angetrieben worden. Seneca Epiſt. 7. *Occide,* ure; *verbera. Quare tam timide incurrit in ferrum?* &c. 35) Lacrimas alicui dare, einen beweinen. 36) Amicis ſupremum munus in funere exhibemus, wir erweiſen den Freun-

Et[37] dedimus medio ſcripta canenda [38] foro.
Adde quod eſt [39] frater tanto tibi junctus amore,
Quantus in [40] Atridis [41] Tyndaridisque fuit.
[42] Is me nec comitem nec [43] dedignatus amicum eſt:
[44] Si tamen hæc illi non [45] nocitura putas.
[46] Si minus, hac quoque me mendacem parte [47] fatebor
[48] Clauſa mihi potius tota ſit iſta domus.

Freunden die letzte Ehre bey der Leiche. 37) Scripta canenda *dare* in funere, eine Traur-Ode machen. *Supr. I.* 1. 16. 38) Heinſius legit *rego*, ſed probe ſe habet vulgata lectio. Die Leichen vornehmer Römer wurden über den Marckt geführet, allwo ihnen ex roſtris, von der Cantzel eine Traur-Rede gehalten, und ihr Lob in Verſen geſungen wurde. Dergleichen Traur-Geſang wurde Nenia genannt. *Polyb.VI.*51. *Lucan.VIII.*734. Nec reſonent triſti cantu fora. 39) Sc. tuus. 40) Agamemnone und Menelao, des Atrei, oder, wie andere wollen, des Pliſthenis Atrei Bruders Söhne, welchem ſie zu Ehren den Nahmen Atridæ bekommen. Sie waren die Anſtiffter der Belagerung Trojæ, in welcher ſie einander treulich beygeſtanden. 41) Caſtore und Polluce des Tyndarei Söhnen. *Vid.Triſt.IV.* 5. 20. 42) Dein Bruder. 43) Non dedignari aliquem amicum, einen ſeiner Freundſchafft würdigen. 44) Si tamen *correctioni inſervit.* Subintell. h. l. welches ich frey bekennen darff, wo anderſt ꝛc. *Conf. Tr. III.* 14. 24. 45) In Anſehung des Kayſers Auguſti, bey dem er wegen meiner Freundſchafft übel möchte angeſchrieben werden. 46) Wo ihm aber ſolches möchte nachtheilig ſeyn. 47) Fateri ſe mendacem, bekennen, daß man gelogen habe. *Supr.* v. 19. 38) *Senſus:* Ich will lieber ſagen, ich hätte niemalen keinen Zutritt in euer Hauß gehabt, als daß ich etwas vorgeben ſollte, daß deinem Bruder zum Nachtheil gereichen könte. Die Janitores, Thür-Hüter, lieſſen niemand als Bekandte in

[49] Sed neque claudenda eſt; & nulla potentia [50] vires
Præſtandi, [51] ne quid peccet amicus, habet.
Et tamen [52] ut cuperem, culpam quoque poſſe negari;
Sic facinus [53] nemo neſcit abeſſe mihi.
Quod niſi delicti pars [54] excuſabilis eſſet;
Parva relegari pœna futura [55] fuit.
Ipſe ſed hoc [56] vidit qui pervidet omnia, Cæſar;
[57] Stultitiam dici crimina poſſe mea.
[58] Quaque ego permiſi, quaque eſt res paſſa, pepercit:
[59] Uſus & eſt modice fulminis igne ſui.
[60] Nec vitam, nec opes, nec ademit [61] poſſe reverti:
Si ſua per veſtras [62] victa ſit ira preces.

---

das Hauß. 49) Es iſt noch nicht an dem, daß er meiner Freundſchafft wegen etwas zu förchten hat. 50) Habere vires aliquid præſtandi, in dem Stande ſeyn etwas zuwegen zu bringen. 51) *Senſus & connexio :* Weil keiner nichts für ſeines Freundes Fehler kan, ſo wird auch Auguſtus nicht ſo hart verfahren, daß er deinen Bruder meinetwegen haſſen ſollte. 52) Gleichwie ich wünſchen möchte. *Conf. Supr.* 6. 25. 53) Nemo neſcit, jedermann weiß es, daß ich gefehlet, aber keine Ubelthat begangen. 54) Weil es ein Verſehen geweſen. 55) *Pro* fuiſſet. Hätte ich eine gröſſere Straffe als die Relegation verdienet. 56) Hat es eingeſehen, erkannt. *Supr. II.* 95. 57) *Eleg.* 6. 20. 58) In ſo weit ich ihn nicht daran verhindert habe, und ſo viel es bey Geſtalt der Sache nur immer thunlich war. 59) *Conf. Tr. II.* 128. 60) *Tr. V.* 11. 15. 61) Die Hoffnung wieder in das Vatterland zu gelangen. 62) Ira Dei per preces vincitur, das Gebet wendet den Zorn GOttes ab.

63) O-

[63] At graviter cecidi, [64] quid enim mirabile, ſi quis
[65] A Jove percuſſus [66] non leve vulnus habet?
Ipſe ſuas ut jam [67] vires inhiberet Achilles,
Miſſa graves ictus [68] Pelias haſta tulit.
Judicium nobis igitur cum [69] vindicis adſit,
[70] Non eſt cur tua me [71] janua noſſe neget.
[72] Culta quidem (fateor) [73] citra, quam debuit, illa:
Sed fuit [74] in fatis hoc quoque, crede, meis.
Nec tamen officium ſenſit magis [75] altera noſtrum.

---

63) Ovidius macht hier einen Einwurff: Spricht jemand, ich hätte gar einen ſchweren Fall gethan, ich ſeye in groſſes Unglück gerathen; So iſt es ja kein Wunder, ꝛc. 64) Er antwortet auf den gemachten Einwurff. 65) A Jove percuſſus, vom Donner erſchlagen. *b. l. ſignificat*, von dem Auguſto geſtrafft. 66) Non leve vulnus habere, hart verwundet ſeyn. 67) Inhibere vires ſuas, nicht alle Kräfften anwenden. *Senſus:* Wann Achilles ſeinen Spieß ſchon nicht aus allen Kräfften geworffen, pflegte er doch groſſe Wunden zu machen. 68) Des Achillis Spieß wurde Pelias genannt, weil das Holtz darzu auf dem Berg Pelio gefället worden, oder weil ſein Vater Pelius ihn damit regalirt. 69) Auguſti, der mein Verbrechen geſtraffet, indem er mich in das Elend verwieſen. *Tr. V.* 11. 12. Judicium conſulis mihi adfuit, der Bürgermeiſterliche Ausſpruch war mir favorable, fiel zu meinem Vortheil aus. *Sic Florus IV.* 2. 56. *Aderat* puellæ forma, i. e. *patrocinabatur*, kam ihr zu ſtatten. 70) Non eſt cur &c. *elegans loquendi formula*, iſt keine Urſach, warum ꝛc. 71) Dein Hauß, dein Geſchlecht. 72) Sc. a me. 73) Weniger, als meine Schuldigkeit erforderte. 74) Hoc fuit in fatis meis, das Verhängnüß hat es alſo beſchloſſen. Die Stoici hielten darfür, es könnte niemand dem Schickſal auf keine Art und Weiſe entgehen, und wäre mithin der Parcen Ausſpruch unveränderlich. 75) Sc. Janua, ſive familia, quam veſtra.

[76]Hic illic veſtro [77] ſub Lare ſemper eram.
Quæque tua eſt [78] pietas ; [79] ut te non [80] excolat ipſum,
[81] Jus aliquod tecum fratris amicus habet.
[82] Quid, quod, ut [83] emeritis referenda eſt gratia ſemper,
[84] Sic eſt fortunæ promeruiſſe tuæ?
[85] Quod ſi permittis nobis ſuadere, quid [86] optes:
[87] Ut des, quam reddes, plura, precare Deos.

Te non magis alter officium meum ſentit, ich erweiſe mich gegen niemand dienſtwilliger als dich. 76) So wohl in deinem als deines Bruders Hauſe. 77) *Lar* pro *domo*, *ſupr. l.* 10. Eſſe ſub Lare amici, bey einem Freunde einkehren. 78) Brüderliche Lieb und Treue. Quæ tua eſt pietas, eine ſchöne Redens-Art, die wohl zu mercken iſt. Dergleichen findet man unterſchiedene beyſammen in *Turſellino de Partic. Lat. Orat. cap.* 187. §. 3. 79.) *Senſus & conſtructio:* Ut, *quamvis*, amicus fratris te ipſum non excolat, *ut debet*, *tamen* habet jus aliquod *amicitiæ* tecum, *propter fratrem tuum.* 80) Excolere aliquem, einem allen gebührenden Reſpect und Verehrung erweiſen, *Sic Cic. de Offic.* 1. Excolere officium, einem Amt mit allem Fleiß und Sorge fürſtehen. 81) Ein Freund von deinem Bruder hat ſich auch deiner Gewogenheit zu tröſten. 82) Quid, *ſubaudi*, dicam, quod, was noch mehr iſt, über dieſes, ſo ꝛc. 83) Emeritis referenda eſt gratia ſemper, *Sent.* Gegen wohlverdiente Freunde ſoll man ſich jederzeit danckbar erweiſen. 84) Dein beglückter Zuſtand erfordert, daß du dir durch Wohlthaten und Dienſtfertigkeit Freunde macheſt, dir andere verbindeſt. 85) *Quod* wird bey Anfang eines Periodi mit der particula *Si* nicht nur zierlich verbunden, ſondern gibt dem vorgebrachten Argument auch einen Nachdruck, wie man ſolches in dieſer Paſſage wahrnehmen kan. 86) Was du dir wünſchen ſollſt. 87) Daß du eher andern Guts thun mögeſt, als du nöthig habeſt, die

Idque [88] facis, quantumque licet meminiſſe, ſolebas
[89] Officii cauſſa pluribus eſſe dati,
[90] Quo libet in numero me, Meſſalline, repone:
Sim modo pars veſtræ non aliena domus.
Et mala Naſonem (quoniam meruiſſe videtur.)
[91] Si non ferre doles, at meruiſſe dole.

---

die erwieſene Gutthaten wieder zu vergelten, i. e. daß du immer andern helffen könneſt, hingegen keines andern Hülffe vonnöthen habeſt. 88) Sc. ut plura des, quam accipias. 89) Du erweiſeſt dich ſelbſten dienſtwillig, und bewegeſt auch andere darzu. Dieſen Pentametrum erkennet Heinſius nicht für richtig. 90) Zehle mich auch unter deine geringſte Clienten, wann ich nur nicht gar von deiner Gewogenheit ausgeſchloſſen bin. 91) Wann es dir nicht zu Hertzen gehet, daß ich ſo viel Elend ausſtehe, *vid. ſupr.* v. 11. ſo laſſe dir zum wenigſten leyd ſeyn, daß ich durch meinen begangenen Fehler ſolche Straffe verdienet.

EPISTOLA VIII.

SEVERO.

Innhalt.

Er beklaget ſich, daß er in ſeinem Exilio unter continuirlichen Kriegen leben, und ſelbſten Kriegs-Dienſte thun müſſe, wobey er die Urſach des Kriegs anzeiget. Weil auch in Scythien das Feld nicht könte angebauet werden, kämen ihm ſeine Land-Güter und andere Römiſche Ergötzlichkeiten immer vor; Doch freue er ſich, daß ſein Freund Severus derſelben genieſſen könne.

A Ti-

A Tibi dilecto miſſam Naſone ſalutem
Accipe,[1] pars animæ magna, Severe, meæ.
Neve roga, quid agam: ſi [2] perſequar omnia, flebis.
[3] Summa, ſatis noſtri ſi tibi nota mali.
[4] Vivimus aſſiduis [5] expertes pacis in armis,
Dira [6] pharetrato [7] bella movente Geta.
Deque tot [8] expulſis ſum [9] miles in exule ſolus:
Tuta (nec invideo) cetera turba [10] jacet.
Quoque magis noſtros [11] venia dignere libellos,
Hæc in [12] procinctu carmina facta leges,
Stat vetus urbs, ripæ vicina [13] binominis iſtri,
[14] Mœnibus & poſitu vix adeunda loci.

1) Mein halbes Leben, mein geliebteſter Freund. 2) Perſequi aliquid, etwas ausführlich erzehlen. 3) Der kurtze Innhalt meines Elendes. 4) In aſſiduis armis vivere, die Waffen niemals niederlegen. *Conf. L.* 3. 57. 5) Populus pacis expers, ein Volck, das nichts vom Frieden weißt. 6) Welcher Köcher und Pfeile führet. 7) Bella movere, Krieg anfangen. 8) Religirten. 9) Muß ich in dem Exilio auch Kriegs-Dienſte verrichten, und die Waffen wider den Feind ergreiffen. *Tr. II.* 187. *ſqq.* 10) Befindet ſich im Exilio in Sicherheit. 11) Libellum venia dignari, die Fehler in einem Buch zu gut halten, entſchuldigen. 12) In völligem Aufbruch den Feind anzugreiffen, oder uns zu wehren. Stare in procinctu, in voller Rüſtung ſtehen. *Quintil.* 12. 9. Daher heißt, in procinctu aliquid facere, etwas in der Eil thun, wie die Soldaten, wann ſie ſchon marche-fertig ſind. 13) Binominis, i. e. Was zween Nahmen hat. *Vox Ovidiana.* Dieſer groſſe Fluß wurde von ſeinem Urſprung an biß in Illyrien Danubius, und dann weiter hin biß an das ſchwartze Meer Iſter genannt. 14) Urbs mœnibus & poſitu loci vix adeunda, eine von Natur und Kunſt faſt unüberwindliche Stadt, eine Stadt, welcher man wegen der ſtarcken Mau-

ren

[15] Caſpinus Ægypſos (de ſe ſi [16] credimus ipſis)
Condidit; & proprio nomine dixit [17] opus.
Hanc [18] ferus [19] Odriſiis [20] inopino Marte peremtis
Cepit, & in Regem [21] ſuſtulit arma Getes.
[22] Ille memor magni generis, [23] virtute quod auget,
Protinus innumero milite cinctus [24] adeſt.
Nec prius abſceſſit, merita quam cæde [25] nocentum

---

ren und vortheilhafften Situation kaum zukommen kan. 15) Aus den Caſpianern, welches ein Scytiſches Volck war, unweit dem See, der nach ihrem Nahmen das Caſpiſche Meer genennet wird; Gleichwie auch die Caſpiſche Berge und die Caſpiſche Pforten, ein enger und beſchwerlicher Paß gegen der Stadt Derbent zu, von dieſen Caſpiis den Nahmen bekommen. 16) Wann wir den Ægypſiis in Erzehlung ihres Urſprungs Glauben beymeſſen wollen. 17) Die von ihm erbauete Stadt. Nomine ſuo urbem dicere, eine Stadt nach ſeinem Nahmen nennen. Er gab ihr den Nahmen Ægypſus. Dieſer Ort war in Nieder-Moeſien, und wird ſonſten auch Ægyſſus geſchrieben. 18) Ferus Getes, die grauſamen Geten. 19) Ein gewiſſes Volck mitten in Thracien. 20) Inopino marte vicinos perimere, ſeine Nachbarn unvermuthet mit Krieg überfallen und erlegen. Es iſt aber Ægypſus von dem Veſtale wieder erobert worden. *Vid. infr. IV. 7. 21.* 21) Arma tollere in aliquem, die Waffen wider jemand ergreiffen. 22) Der Thraciſche König, welches der Rhoemetalces aus *infr. II. 9. 43. ſeqq.* ſcheinet geweſen zu ſeyn, an deſſen Sohn Cotym Ovidius allegirten 9ten Brief des andern Buchs geſchrieben. 23) Genus augere virtute, von Geblüte und Gemüthe edel ſeyn. Sein vornehmes Geſchlecht durch eigene Tapfferkeit noch berühmter machen. *Conf. Supr. I. 2. 2.* 24) Sc. Die Stadt Ægypſum zu belagern. 25) Die Geten, welche die

Se nimis ulciſcens extitit ipſe [26] nocens,
[27] At tibi, Rex, ævo detur, fortiſſime noſtro,
Semper [28] honorata ſceptra tenere manu.
Teque, [29] quod & præſtat, ([30] quid enim tibi pleniùs optem?)
[31] Martia cum magno Cæſare Roma [32] probet.
Sed memor unde [33] abii, queror, o! jucunde ſodalis,
[34] Accedant noſtris ſæva quod arma malis.
[35] Ut careo vobis [36] Stygias detruſus in oras,
[37] Quatuor autumnos Pleïas orta facit.
[38] Nec tu credideris [39] urbanæ commoda vitæ.
Quærere Naſonem. Quærit & illa tamen.

---

die Stadt eingenommen hatten. 26) Indem er gar zu barbariſch mit den Gefangenen verfuhr. 27) Apoſtrophe an den tapffern König, welcher die Barbaren überwunden hatte. 28) Sceptra manu honorata tenere, das Regiment mit allem Ruhm führen. 29) Welches Rom mit dem Kayſer auch thut. 30) Was kan ich dir beſſers wünſchen? *Conf. T. V.* 9. 22. 31) Das kriegeriſche Rom, welches von Romulo und Remo, des Martis Söhnen, erbauet worden. 32) Probare aliquem, einen lieb und werth halten. 33) Abire, heißt hier: von einer Materie abkommen, einen Ausſchweiff machen. 34) Arma accedunt malis noſtris, zu unſerm Elend kommt noch der Krieg. 35) Seit dem. 36) Stygias in oras detrudi, ſterben, zur Höllen geſtoſſen werden. h. l. in ein Land, das eine Hölle oder Fegfeur auf der Welt iſt, verwieſen werden. *Conf. Tr. IV.* 5. 22. & *I.* 4. 20. 37) Es gehet ſchon in das 4te Jahr. Es verſtehet aber Ovidius *ortum* ἀκρόνυκτον, den Abendlichen Aufgang des Sieben-Geſtirns, welcher III. Idus Octobr. war. *De Pelejadibus conf. Supr. I.* 5. 82. & *Tr. I.* 10. 14. 38) Glaube nicht, daß ich mich noch nach der Gemächlichkeit, die ich zu Rom gehabt, ſehne. 39) Quærere commoda vitæ urbanæ, ſuchen in der Stadt zu leben. 40) Ani-

Nam modo vos animo dulces [40] reminiſcor amici;
Nunc mihi cum cara conjuge nata [41] ſubit:
Eque domo rurſus pulcræ loca vertor ad Urbis,
Cunctaque [42] mens oculis pervidet illa ſuis.
Nunc [43] fora, nunc [44] ædes, nunc marmore tecta [45] theatra,
Nunc ſubit [46] æquata [47] porticus omnis humo,
Gramina nunc [48] Campi pulcros [49] ſpectantis in hortos,
[50] Stagnaque & [51] Euripi, [52] Virgine usque liquor. [53]

---

40) Animo reminiſci aliquem, an einen dencken. *Conf. Tr. III.* 4. 57. 63. 41) Fällt mir ein, eriñere ich mich. 42) Oculis mentis cuncta pervidere, ſich mit den Augen ſeines Gemüths alles vorſtellen. 43) *Conf. Tr. III.* 1. 27. 44) Die Tempel. 45) *Vid. Tr. III.* 12. 24. 46) Da die Erde eben iſt, an ebenen Orten, dergleichen zum Spatzieren gehen erfordert werden. 47) Porticus, die bedeckten Gänge, Lauben oder Galerien, wurden unter die berühmteſte Röm. Gebäude gerechnet. Zuweilen wurden ernſtliche Sachen dariñen abgehandelt, meiſt aber bediente man ſich derſelben zur Beluſtigung bey entſtandenen Regen-Wetter oder in groſſer Hitze. 48) Sc. Martii. Ein Feld zwiſchen dem Capitolio u. der Tyber, welches ſich auf die 2000. Schritt erſtreckte. *Conf. ad Tr. V.* 1. 32. 49) Domus in hortos ſpectans, ein Hauß, welches an Gärten ſtößt. 50) Groſſe Teiche, dariñen das Waſſer aufgeſamlet wurde, die Pferde zu träncken, die Kleider zu waſchen, ꝛc. Zuweilen hielten die Römer auch ihre Mahlzeiten darauf. *Tacit. Ann. XII.* 57. 3. 51) Euripi, waren Waſſer-Gräben, Waſſer-Leitungen, in den Gärten u. Luſt-Häuſern. *Heſychius:* Εὔριπος, δοχὴ τῶν ὑδάτων. Des Jul. Cæſ. Euripus, oder Canal, iſt am bekañteſten, welcher das Waſſer in ſolcher Menge in den Circum Maximum führete, daß man daſelbſt ein See-Gefecht zur Luſt halten konte. Es wurden zuweilen auch Crocodilen darauf zum Vorſchein gebracht, u. mit ihnen geſtritten. 52) Aqua Virgo, das klare Waſſer, welches die Jungfer hieß. *Vid. ad Tr. III.* 12. 22. 53.) Sc. ſubit.

[54] At, puto, ſic Urbis miſero eſt erepta voluptas,
Quolibet ut ſaltem rure frui liceat.
[55] Non meus [56] amiſſos animus deſiderat agros,
Ruraque [57] Peligno conſpicienda ſolo:
Nec quos [58] piniferis poſitos in collibus hortos
[59] Spectat [60] Flaminiæ Clodia juncta viæ.
Quos ego neſcio cui colui, quibus ipſe ſolebam
[61] Ad ſata fontanas (ne pudet) addere aquas.
Sunt tibi, ſi [62] vivunt, noſtra quoque [63] conſita quondam,
Sed non & noſtra poma [64] legenda manu.
Pro quibus amiſſis utinam contingere poſſit.

ſubit. 54) *Prolepſis.* Man möchte ſagen: Müßte ich ſchon der Luſtbarkeiten der Stadt Rom entbehren, ſo könnte ich doch irgend auf einem Land-Gut wohnen, und mich da divertiren. 55) Ovidius antwortet auf den gemachten Einwurff. 56) Die ich habe verlaſſen müſſen. Der Kayſer Auguſtus ließ ihm ſeine Güter nicht confiſciren. *Vid. Ep.* 7. 47. 57) Pelignum iſt die heutige Neapolitaniſche Landſchafft Abruzzo citeriore, darinnen Sulmo unſers Poeten Geburts-Stadt gelegen. *Vid. Tr. IV.* 10. 3. 58) Meine auf Buſchichten und mit Fichten bewachſenen Hügeln liegende Gärten. 59) Via regia nihil niſi prata ſpectat, es ſind nichts als Wieſen an der Land-Straſſe. 60) Via Flaminia, gieng über Pontem Milvium biß nach Ariminum durch Umbrien. Drey Meilen von der Stadt theilete ſich via Clodia oder Claudia, der in Etrurien gienge, davon ab. Bey dieſem Scheid-Wege lagen des Ovidii Gärten. 61) Ad ſata aquas fontanas addere, die Pflantzen und das Geſäme begieſſen. 62) Arbores vivunt, die Bäume ſind noch nicht abgeſtorben. 63) Arbores manu ſua conſerere, ſelbſt Bäume pflantzen. 64) Poma legere, Obſt ableſen, abbrechen. Alle Baum-Früchte, die gut zu eſſen ſind, werden überhaupt poma genennet. *De Piris Auguſtinus Confeſſ.* 2. 4. Erat pirus in vicinia, *pomis onuſta.*

Hic ſaltem profugo [65] gleba colenda mihi!
Ipſe ego [66] pendentes (liceat modo) rupe capellas,
Ipſe velim [67] baculo paſcere nixus oves.
Ipſe ego, ne ſolitis [68] inſiſtant pectora curis,
[67] Ducam ruricolas ſub juga [68] panda boves.
Et diſcam [69] Getici quæ norint verba juvenci:
Aſſuetas illis adjiciamque [70] minas.
Ipſe manu [71] capulum [72] prenſi [73] moderatus aratri
Experiar [74] mota ſpargere ſemen humo,
[75] Nec dubitem [76] longis purgare ligonibus arva:

onuſta. 65) Wann ich in meinem Exilio nur einen kleinen Acker hätte, den ich anbauen könte. Gleba, ein Erdſchollen. 66) Die Ziegen, welche auf den Felſen herum klettern. *Sic. Mart. XIII.* 100. *Pendentem ſumma capream de rupe videbis.* 67) Niti baculo, ſich auf den Stecken lehnen. 68) Solitis curis inſiſtere, ſeinen gewöhnlichen Sorgen nachhängen. 67) Mit denen man das Feld bauet. 68) Pandus, krumm, gebogen. Boves ſub juga ducere, die Ochſen einſpannen. 69) Das Getiſche Jiſt und Hott. 70) Minas adjicere bovibus, die Ochſen mit Droh-Worten antreiben. Minare heißt bey den Scriptoribus ſequioris ævi, das Vieh treiben. *Apul.* lib. 3. Miles. *Nos duos aſinos minantes baculis exigunt.* 71) Capulum *ſive* capulus heißt ſonſt ein Degen-Gefäß; Hier aber wird es genommen für die Pflug-Stertze oder Handhabe an dem Pflug. 72) *Pro* prehenſi. 73) Dieſes Participium löſe alſo auf: *Experiar moderari & ſpargere &c.* Moderari capulum aratri manu prenſi, den ergriffenen Pflug regieren, pflügen. 74) Mota humo ſemen ſpargere, das geackerte, gepflügte Feld anſäen. Terram movere iſt ſo viel, als aratro vertere, arare. 75) Ich werde auch kein Bedencken tragen. 76) longi ligones, Hacken mit lan-

Et [77] dare jam, ſitiens quas bibat hortus, aquas.
Unde ſed hoc [78] nobis, [79] minimum quos inter & hoſtem
Diſcrimen murus clauſaque porta facit?
At tibi naſcenti (quod toto pectore lætor)
Nerunt fatales fortia fila [80] Deæ.
Te modo [81] campus habet, denſa modo [82] porticus umbra;
Nunc, in quo [83] ponis tempora rara, [84] Forum.
[85] Umbria nunc revocat: nec non [86] Albana petentem

---

langen Stielen. Arva purgare ligonibus, das Unkraut auf dem Felde aushacken. 77) Sitienti horto aquas dare, quas bibat, einem dürren Garten Waſſer geben. 78) *Subaudi:* continget vel ſperantum eſt. 79) *Conf. Supr. I. 2. 24. & Tr. V. 10. 18.* 80) Die Parcæ, welche die Göttinnen des Schickſals ſind, haben dich zu einem beſtändigen Glücke deſtiniret. *Conf. Tr. IV. 1. 63. V. 3. 25. V. 10. 46.* 81) Campus Martius, deſſen v. 37. gedacht worden. 82) Ein ſchattigter Spatzier-Gang, Galerie. 83) Rara tempora in foro ponere, ſelten mit Rechts-Händeln, Proceſſen, zu ſchaffen haben. Dieſes hält Ovidius für eine Glückſeeligkeit. 84) Die Gerichte wurden vor Alters auf offentlichem Marckt gehalten. *Conf. ad Tr. III. 12. 18. & 24.* 85) Bald begiebſt du dich auf deine Land-Güter in Umbrien. Umbria war eine Landſchafft in Italien zwiſchen Etrurien und den Sabinern, ſie begreifft die heutige Hertzogthümer Spoleto und Urbino in ſich. 86) Wann du auf deine Albaniſche Land-Güter fahreſt. Alba longa, welches in dem heutigen Campagna di Roma geſtanden, war vor Erbauung

Roms

[87] Appia [88] ferventi ducit in arva rota.
Forſitan [89] hic optes, ut juſtam [90] ſupprimat iram
Cæſar; & [91] hoſpitium ſit tua villa meum.
Ah nimium eſt, quod amice, petis! [92] moderatius opta
Et voti, quæſo, [93] contrahe vela tui.
Tela velim propior, nullique obnoxia bello
Detur, erit noſtris pars [94] bona demta malis.

Roms die Haupt-Stadt in Italien. 87) Via Appia, welche Straſſe von Appio Claudio dem Blinden den Nahmen bekommen. Er war mit polirten und glatten Quader-Steinen von Rom biß nach Brundiſium gepfläſtert. De ea Stat. Sylv. II. 2. 11. - *qua limine noto - Appia longarum teritur Regina viarum.* 88) Ferventi rota, *pro*, veloci curru, *more poëtarum.* Ferventi rota duci, in vollem Jagen fahren. 89) Auf deinem Land-Gut. 90) Iram ſupprimere, den Zorn ablegen. 91) Mein Aufenthalt. 92) Halte Maße in deinem Wunſch. *Conf. Supr. I.* 1. 80. & *I.* 2. 67. Eben dieſes will auch die folgende Phraſis, Voti tui vela contrahere, ſagen. 93) Dieſe Metaphora iſt von den Schiffenden genommen, welche bey hefftigem Wind die Segel einziehen. 94) Ein groſſer Theil. *Confr. Tr. II.* 186. 578.

EPISTOLA IX.

MAXIMO.

Innhalt.

Der Poet beantwortet des Maximi Brief, worinnen er ihm des Celſi Tod berichtet. Dieſes getreuen Freundes Abſterben beklaget er und meldet dabey, der Verſtorbene habe ihn vertröſtet, der Maximus würde allen Credit bey dem Kayſer anwenden, ihn auszuſöhnen. Daher bittet Ovidius, er wolle ſolchem Verſprechen des Celſi nachkommen. Hierauf bedauret er, daß er deſſen Leich-Begängnüß mit nichts als Verſen und Thränen beehren können; Hingegen lobet er den Maximum, daß er alle Pflichten eines Freundes dabey in acht genommen.

QUæ mihi de [1] rapto tua venit epiſtola Celſo,
 Protinus eſt [2] lacrimis humida facta meis.
Quodque nefas [3] dictu fieri nec poſſe putavi,
 Invitis oculis littera [4] lecta tua eſt.
Nec quidquam ad noſtras pervenit [5] acerbius aures
 [6] Ut ſumus in Ponto; [7] perveniatque precor.
Ante meos oculos tanquam præſentis [8] imago
 Hæret: & [9] exſtinctum vivere [10] fingit amor.

---

1) Von dem Verſtorbenen. 2) Epiſtolam lacrimis ſuis humidam facere, einen Brief mit ſeinen Thränen benetzen. 3) Sc. eſt. 4. Sc. a me. Invitis oculis aliquid legere, etwas mit Verdruß leſen. 5) Schmertzhaffters, empfindlichers. 6) Seit dem, ſo lange. 7) Ich wünſche, daß mir nichts traurigers zu Ohren komme. 8) Celſi. *Conf. Tr. III. 4. 59. & IV. 3. 19.* 9) Den abgeſchiedenen, todten Celſum. 10) Für groſſer Liebe kan ich nicht glauben,

Sæpe [11] refert animus [12] luſus gravitate carentes:
[13] Seria cum liquida ſæpe peracta fide.
Nulla tamen ſubeunt mihi tempora [14] denſius illis,
Quæ vellem vitæ [15] ſumma fuiſſe meæ.
Cum [16] domus ingenti ſubito mea lapſa ruina
Concidit, in domini [17] procubuitque caput.
[18] Adfuit ille mihi, cum pars mea magna reliquit,
Maxime; [19] Fortunæ nec fuit ipſe comes.
Illum ego non aliter flentem [20] mea funera vidi,
[21] Ponendus quam ſi frater in igne foret.
[22] Hæſit in amplexu, conſolatusque jacentem eſt:
Cumque meis lacrimis miſcuit [23] usque ſuas.
[24] O quoties vitæ cuſtos [25] inviſus amaræ
Continuit promtas in mea fata manus!

ben, daß er geſtorben, es deucht mich, er lebe noch. 11) Stellt ſich für, erinnert ſich. *Sic Tr. V.* 4. 39. 12) Schertz- und Luſt-Spiele. *Tr. I.* 7. 31. *infr. II.* 4. 10. *ſqq.* 13) Seria peragere cum *liquida* fide, ernſthaffte Sachen mit unverfälſchter Treue verrichten. *Metaph. ab aëre claro.* 14) *Sæpius, frequentius.* Tempora hæc tibi denſe ſubibunt, du wirſt offt und dick an dieſe Zeit gedencken. 15) Die letzte Zeit meines Lebens. *Infr. II.* 5. 74. 16) *Conf. Tr. I.* 8. 19. 17) Domus lapſa concidit & procubuit in caput domini, das eingefallene Hauß hat den Herrn ſelbſt erſchlagen, das Unglück hat den Herrn ſelbſt betroffen. 18) Er iſt mir beygeſtanden. 19) Comes fortunæ, ein Häfeleins-Freund, der in Unglück nicht aushält. 20) Mortem civilem, meine Relegation. *Vid. Tr. I.* 3. 23. 21) Als wann ihm ein Bruder geſtorben wäre. 22) Hærere in amplexu alicujus, einen lange Zeit umarmen. *Conf.* h. l. *Tr. III.* 5. 10. *ſqq.* 23) Stets, ohn Unterlaß. 24) *Senſus:* Celſus hat mich wider meinen Willen bey dem Leben erhalten, da ich ſelbſt Hand an mich anlegen wollte. 25) Unangeneh-

O quoties dixit, PLACABILIS ira [26] Deorum eſt.
[27] Vive, nec [28] ignoſci tu tibi poſſe nega,
Vox tamen illa fuit [29] celeberrima, Reſpice quantum
Debeat auxilii [30] Maximus eſſe tibi.
Maximus [31] incumbet; quaque eſt [32] pietate, rogabit,
Ne ſit ad extremum Cæſaris ira [33] tenax.
Cumque [34] ſuis [35] fratris vires adhibebit, & omnem,
[36] Quo levius doleas, [37] experietur opem.
Hæc mihi verba [38] malæ minuerunt tædia vitæ.
[39] Quæ tu, ne fuerint, Maxime, [40] vana, cave,
[41] Huc quoque venturum mihi ſe jurare ſolebat;
[42] Non niſi te longæ jus ſibi dante viæ.

---

mer, weil ich des Lebens überdrüſſig war. 26) Des Auguſti und des Kayſerlichen Hauſes. *Conf. Tr. II.* 40. 27) Bringe dich nicht ſelbſt um. 28) Nego tibi ignoſci poſſe, ich glaube nicht, daß du Vergebung erlangen kanſt. 29) Offt wiederholt. *Tr. IV.* 8. 9. 30) Dieſer Maximus, an den Ovidius hier geſchrieben, ſtunde bey dem Kayſer in groſſen Gnaden. 31) Wird ſich Mühe geben, allen Fleiß anwenden. 32) Verbindliche Treue und Freundſchafft. *Conf. ſupr. ad* 7. 59. 33) Beſtändig anhaltend. 34) Sc. viribus. 35) Er wird auch ſeines Bruders Maximi credit, in dem er bey dem Kayſer ſtehet, zu Hülffe nehmen. 36) Daß deine Betrübnüß, i. e. dein Exilium gelindert werde. 37) Omnem opem experiri, alle Hülffs-Mittel probiren. 38) Tædia malæ vitæ minuere, das verdrießliche und mühſeelige Leben erträglicher machen. 39) Welche Verheiſſungen Celſi. 40) Vergeblich, in den Wind geredet. *Senſus:* Leiſte dieſes in der That, was mir Celſus von dir verſprochen. 41) Nach Tomos. 42) *Senſus:* Wann er die Freyheit, eine ſo weite Reyſe zu einem Verwieſenen zu thun, durch dich von dem Auguſto erhalten kan.

43) Co-

Nam tua non alio [43] coluit penetralia ritu.
  Terrarum dominos quam colis ipſe [44] Deos.
Credi mihi: multos habeas cum [45] dignus amicos,
  Non fuit e multis [46] quolibet ille minor.
Si modo NEC [47] cenſus, nec clarum nomen avorum,
  Sed [48] probitas magnos ingeniumque facit.
Jure igitur [49] lacrimas Celſo libamus [50] ademto:
  [51] Cum fugerem, vivo quas dedit ille mihi.
Carmina jure [52] damus [53] raros teſtantia mores;
  Ut tua [54] venturi nomina, Celſe, legant.
Hoc eſt, quod poſſum Getieis tibi mittere ab arvis:
  Hoc ſolum eſt iſtic, quod liquet eſſe [55] meum.
Funera nec potui [56] comitare, nec [57] ungere corpus:
  Aque tuis toto [58] dividor orbe rogis.

---

43) Colere alicujus penetralia, einem fleiſſig aufwarten. 44) Den Kayſer und deſſen Hauß. 45) Wie du verdieneſt. 46) Nicht geringer als irgend ein anderer. 47) Der Reichthum und ein vornehmes Geſchlecht. Weil in dem Cenſu die Güter auf das genaueſte geſchätzet und angegeben wurden, wird cenſus für Haab und Vermögen genommen. 48) Die Tugend. 49) Lacrimas alicui libare, dare, einem Thränen zollen, einen beweinen. 50) Aus dem Leben entriſſenen. 51) Da ich ins Exilium zog. 52) Carmina dare alicui, jemanden zu Ehren Verſe verfertigen. 53) Rari mores, ungemeine Tugenden. *Sic Tr. V. 5. 43.* 54) Die Nachkommen. 55) Das in meinem Vermögen ſtehet. 56) Comitare, *activè*. 57) Die Römer pflegten den erblichenen Leichnam zu waſchen und mit Spezereyen zu ſalben, dem Geſtanck dadurch bevor zu kommen. 58) Ich bin von deinem Grab allzuweit entfernet, indem

Qui potuit, quem tu [59] pro numine [60] vivus habebas,
Præſtitit officium Maximus omne tibi.
Ille tibi exequias, & [61] magni funus honoris
Fecit: & in gelidos [62] verſit [63] amoma ſinus.
[64] Diluit & lacrimis mœrens unguenta profuſis:
[65] Oſſaque vicina condita texit humo.
Qui quoniam exſtinctis, quæ debet, præſtat amicis,
[66] Et nos exſtinctis annumerare poteſt.

ich faſt in einer andern Welt bin. 59) Pro numine aliquem habere, jemanden als einen Gott verehren, alle Zuflucht zu jemand nehmen. 60) Dum viveres. 61) Funus magni honoris alicui facere, einem ein prächtiges Leich-Begängnüß halten. 62) Vergere, ausgieſſen. Ein Wort, welches die Ceremonie des Ausgieſſens bey den Opffern für die unterirrdiſche Götter andeutet, da hingegen in Sacris ſuperis das Wort fundere gebraucht worden. *Servius in Virg. Æneid. VI.* 244. 63) Ein wohlriechendes Indianiſches Kraut. *Ad Tr. III.* 3. 69. 64) Unguenda profuſis lacrimis diluere, den Balſam mit häuffig-vergoſſenen Thränen vermiſchen, weinen daß die Zähren häuffig auf den Balſam fallen. 65) Oſſa condita humo tegere, die zuſammen geleſene Gebeine begraben. *Conf. Triſt. III.* 3. 70. 66) In dieſen Worten bittet Ovidius verdeckter Weiſe, Maximus möchte ſich als ein Freund ſeiner annehmen. Annumerare aliquem extinctis, einen unter die Todten zehlen.

EPI-

EPISTOLA X.

FLACCO.

Innhalt.

Er gibt dem Flacco Bericht von ſeiner Unpäßlichkeit und verderbten Appetit, welches von keiner Niedlichkeit oder Debauche, ſondern theils von der rauhen Lufft und ungeſundem Waſſer, theils von ſeinem Kummer herrühre. Er bittet auch er möchte nebſt ſeinem Bruder Græcino bey dem Kayſerlichen Hauſe für ihn intercediren, daß ihm aufs wenigſte eine erträglichere Gegend zum Exilio angewieſen würde.

NAſo [1] ſuo profugus mittit tibi, Flacce, ſalutem:
[2] Mittere rem ſi quis, qua caret ipſe, poteſt.
[3] Longus enim [4] curis vitiatum corpus amaris
Non patitur Vires languor habere [5] ſuas.
Nec dolor ullus adeſt, nec [6] febribus uror [7] anhelis;
Et peragit ſoliti [8] vena tenoris iter.
[9] Os hebes eſt, [10] poſitæque movent [11] faſtidia [12] menſæ:

1) Tibi ſuo *ſc. amico. Conf. Supr.* 3. 2. 2) *Conf. V.* 13. 2. Wo eben dieſer Vers auch in dieſem Senſu ſtehet. Salus heißt der Gruß und zugleich der Wohlſtand. 3) Longus languor non patitur &c. 4) Corpus vitiatur curis, der Leib wird durch Sorgen geſchwächet. 5) Die gewöhnliche Kräfften. 6) Uri febri, das Fieber haben. 7) *Ab effectu.* Dann das Fieber macht durch Hitz und Durſt einen kurtzen Athem. Anhelus, keichend, ſchnaubend. 8) Vena peragit iter tenoris ſoliti, der Pulß ſchlägt gantz ordentlich und gleich. 9) Ich habe den Geſchmack verlohren. Ich hab keinen Appetit. 10) Menſæ wird hier vor cibi genommen. Die aufgetragene Speiſen. Secundæ menſæ iſt das Confect. 11) Faſtidia movere, Eckel erwecken,

Et queror, [12] inviſi cum venit hora cibi.
[13] Quod mare, quod tellus, appone, quod educat aër;
Nil ibi, quod nobis [14] eſuriatur, erit.
[15] Nectar & ambroſiam, [16] latices, [17] epulasque Deorum,
[18] Det mihi formoſa [19] nava [20] Juventa manu:
Non tamen [21] exacuet torpens ſapor ille palatum:
Stabit & in Stomacho [22] pondus inerte diu.
Hæc ego non auſim, cum ſint veriſſima, cuivis
Scribere; [23] delicias ne mala noſtra vocent.
[24] Scilicet [25] is ſtatus eſt, ea rerum forma mearum,
[26] Deliciis etiam poſſit ut eſſe locus?

12) Widerliche. Hora cibi, die Tiſch-Zeit. 13) Fiſche, Wildprett, Vögel, ꝛc. 14) Hoc mihi non eſuritur, nach dieſem habe ich keinen Appetit. 15) Nectar iſt bey Homero der Götter Tranck, und Ambroſia, das Himmel-Brod oder der Götter Speiſe. Bey den Poeten bedeutet dieſes die niedlichſte Speiſe und das delicateſte Geträncke. 16) Tranck und 17) Speiſe. 18) Die Particula *ſi* iſt hier zierlich ausgelaſſen. Det *pro* ſi det. 19) Nava, *per proſtheſin*, gnava, die Hurtige. 20) Hebe oder Juventa, der Juno Tochter, wurde wegen ihrer ungemeinen Schönheit von dem Jupiter zu einer Mundſchenckin der Götter angenommen; als ſie aber einſt bey ihrer Verrichtung fiel, und ſich zu ſehr entblöſſete, wurde ſie ihrer Bedienung entlaſſen und Ganymedes an ihre Stelle eingeſetzet. *Conf. Tr. III.* 5. 42. 21) Torpens palatum exacuere, den verderbten Appetit wieder bringen. 22) Cibus tanquam pondus in ſtomacho ſtat, die Speiſe druckt mich im Magen. Stomachus iners, ein verderbter Magen, der nicht däuet. 23) *Senſus:* Sie möchten ſonſt ſagen, dieſer Eckel vor den Speiſen ſey nichts anders, als eine Schleckerey. Ich wäre ſo lüſtern, daß ich nichts als Lecker-Bißlein in meinem Exilio eſſen wollte. 24) Scilicet *h. l. uſurpatur per Ironiam*, ja hinter ſich. 25) *Sic Tr. I.* 8. 37. 26) In malis non eſt locus

Delicias illis precor [27] has contingere, ſi quis,
[28] Ne mihi ſit levior Cæſaris ira, timet.
Is quoque, qui [29] gracili cibus eſt in corpore, ſomnus.
Non alit [30] officio corpus [31] inane ſuo.
Sed vigilo, [32] vigilantque mei ſine fine dolores;
Quorum [33] materiam dat locus ipſe mihi.
Vix igitur poſſis viſos [34] agnoſcere vultus:
Quoque [35] ierit, quæras, qui fuit ante, color.
[36] Parvus in [37] exiles ſuccus mihi pervenit artus,
Membraque ſunt cera pallidiora nova.
Non hæc immodico [38] contraxi damna [39] Lyæo:
Scis mihi quam [40] ſolæ pæne bibantur aquæ.
Non [41] epulis oneror: quarum ſi [42] tangar amore,

---

locus deliciis, in Unglück iſt man eben nicht delicat, gedencket man nicht an Delicateſſen und Gemächlichkeit. 27) Dergleichen ich genieſſe. 28) Es möchte der Kayſer ſeinen Zorn gegen mich mäſſigen. 29) Somnus in gracili corpore cibus eſt, der Schlaff ernährt, erquicket einen krancken Leib. *Conf. ſupr. Eleg.* 2. 43. 30) Mit der Ruhe, welche der Schlaff bringen ſoll. 31) Den leeren, nüchternen. 32) Dolores mei ſine fine vigilant, mein Kummer ſchläffet niemahlen. 33) Dare alicui materiam gaudii, einem Anlaß zur Freude geben. 34) Vix agnoſcere vultus alicujus, einen kaum erkennen. *Conf. ſupr. El.* 4. 5. 35) *Pro* abierit. 36) Wenig Nahrungs Safft und Blut. 37) In die ausgezehrten Glieder. 38) Contrahere ſibi morbum immodico Lyæo, ſich durch übermäſſiges Sauffen eine Kranckheit an den Halß ziehen. *Propert. II.* 33. 33. *Vino forma perit, vino conſumitur ætas. Conf. ſupr. El.* 5. 45. 39) Λυαῖος, ein Beynahme des Bacchi, von λύω, ſolvo, weil der Wein die Sorgen auflöſet. *Vid. not. ad Tr. II.* 401. *num.* 9. 40) Faſt nur Waſſer. 41) Epulis onerari, allzuviel eſſen, den Leib mit vielen Speiſen beſchweren. 42) Amore alicujus rei tangi, Luſt zu etwas haben, etwas lieben.

Eſt tamen in Geticis [43] copia nulla locis.
Nec [44] vires adimit Veneris damnoſa voluptas.
Non ſolet in mœſtos illa venire [45] toros.
[46] Unda locusque nocent: & cauſſa [47] valentior iſtis,
Anxietas animi, quæ mihi ſemper adeſt.
Hanc niſi tu pariter [48] ſimili cum fratre levares,
Vix mens triſtitiæ mœſta tuliſſet [49] onus.
[50] Vos eſtis [51] fragili tellus non [52] dura phaſelo:
Quamque negant multi, vos mihi fertis opem.
Ferte, precor, ſemper, quia ſemper egebimus illa;
Cæſaris offenſum dum mihi numen erit.

---

lieben. 43) Vorrath. 44) Veneris voluptas vires adimit, die geile Wolluſt benimmt die Kräfften. Hieher gehöret das Diſtichon *Virgilii* ex Epigr. de Venere & Vino:

Ut Venus enervat vires : ſic copia Bacchi,
Et tentat greſſus , debilitatque pedes.

45) Auf das Lager betrübter Perſonen. 46) Waſſer und Lufft an dieſem Ort. *Conf. Tr. III.* 8. 23. 47) Nachdrücklichere. *Supr. Eleg.* 4. 7. & 8. 48) Der mir ebenfalls wie du gewogen iſt. Dieſer Bruder des Flacci war Pomponius Græcinus, an welchen unterſchiedene Briefe in dieſen Büchern ex Ponto geſtellet ſind. *Vid. infr. IV.* 9. 58. & 69. 49) Onus triſtitiæ vix ferre, unter dem Ungemach faſt erliegen, es kaum ertragen können. 50) Du und dein Bruder reicht mir hülffreiche Hand in meiner Noth. *Metaphora* von den Schiffen genommen, die man auf das Land bringet ſie auszubeſſern. *Conf. Tr. IV.* 8. 17. *ſeq.* 51) Fragilis phaſelus, ein zerbrechliches Schiffgen, das leicht kan zerſtoſſen werden. Phaſelus iſt eine Art kleiner und kurtzer Schifflein, deren ſich die Egyptier zur Luſt, wie die Venetianer der Gondolen, auf dem Nilo bedieneten. 52) Ein weicher Platz, auf dem

das

Qui[53] meritam nobis minuat, non finiat iram,
Suppliciter veſtros quisque rogate[54] Deos.

das Schiff nicht zerſtoſſen wird, i. e. eine ſichere Zuflucht. 53) Den Wohlverdienten. Ovidius bittet hier um einen beſſern Ort zum Exilio. 54) Die Kayſerliche Printzen, bey denen Flaccus und Græcinus in Gnaden ſtunden.

P. OVIDII NASONIS EPISTOLARUM EX PONTO

LIBER SECUNDUS.

EPISTOLA I.

GERMANICO CÆSARI.

Innhalt.

Ovidius bezeuget ſeine Freude über die Nachricht, die er von des Tiberii Illyriſchem Triumph erhalten, und weil er zugleich gehöret, daß man die Feinde dabey pardoniret, hätte er auch Hoffnung zur Kayſerlichen Gnade bekommen. Uber dieſes lobt er den Germanicum, und prophezeyhet ihm auch dergleichen Triumph. *Conf. Tr. lib. IV. Eleg.* 2.

Huc

HUc quoque [1] Cæſarei pervenit fama triumphi
[2] Languida quo feſſi vix venit aura Noti.
Nil fore [3] dulce mihi Scythica regione putavi,
[4] Jam minus hic odio eſt, quam fuit ante, locus.
Tandem aliquid [5] pulſa curarum nube [6] ſerenum
Vidi; [7] Fortunæ verba dedique meæ.
Nolit ut ulla mihi contingere gaudia Cæſar,
[8] Velle poteſt cuivis hæc tamen una dari.
Dî quoque, ut a cunctis [9] hilari pietate colantur,
[10] Triſtitiam poni per ſua feſta jubent.
[11] Denique, quod certus furor eſt audere fateri,
Hac ego lætitia, ſi vetet ipſe, [12] fruar.
Jupiter utilibus quoties [13] juvat imbribus agros,

1) Welchen Cæſar Tiberius gehalten. 2) Aura languida venti, ein gantz ſchwacher Wind. *Senſus:* Welches Scythien ſo weit entlegen, daß auch kaum der Sud-Wind von Italien her hier verſpühret wird. *Conf. Supr. I.* 5. 72. 3) Angenehm. 4) Der Ort meines Aufenthalts iſt mir nicht mehr ſo verhaßt als vorher. 5) Pellere nubem curarum, die häuffige Sorgen vertreiben. *Tr. V.* 5. 22. 6) Erfreulich. 7) Fortunæ ſuæ verba dare, ſein Unglück aus dem Sinn ſchlagen. *Tr. V.* 7. 40. *infr. II.* 7. 20. 8) Auguſtus wird einem jeden und alſo auch mir dieſe eintzige Freude verſtatten. (Sc. Tiberii Triumpho.) 9) Hilari pietate Deum colere, GOtt mit einem freudigen und andächtigen Gemüthe verehren. 10) Per feſta triſtitiam ponere, die Traurigkeit an Feſt-Tägen bey Seite legen. 11) *Senſus:* Ich wollte frölich ſeyn, wann es auch der Kayſer ſelbſt verbieten ſollte, welches doch zu ſagen eine offenbare Raſerey iſt. 12) Communi lætitia frui, an der allgemeinen Frölichkeit Theil nehmen. 13) Deus agros utili imbre juvit, GOTT hat dem Land einen fruchtbaren Regen gegeben.

Mixta tenax ſegeti creſcere [14] lappa ſolet.
[15] Nos quoque frugiferum ſentimus inutilis herba
Numen; & [16] invita ſæpe juvamur ope.
Gaudia Cæſareæ mentis pro parte [17] virili
Sunt mea; [18] privati nil habet [19] illa domus.
[20] Gratia, Fama, tibi: per quam ſpectata triumphi
Incluſo mediis eſt mihi [21] pompa Getis.
[22] Indice te didici, nuper viſenda coiſſe
Innumeras gentes ad [23] Ducis ora ſui.
[24] Quæque capit vaſtis immenſum mœnibus orbem,
[25] Hoſpitiis Romam vix habuiſſe locum.
[26] Tu mihi narraſti, cum multis [27] lucibus ante
[28] Fuderit aſſiduas nubilus Auſter aquas,
Lumine cœleſti Solem [29] fulſiſſe ſerenum,
[30] Cum populi vultu conveniente die.

geben. 14) Eine Klette. *Conf. infr. IV.* 4. 4. 15) *Senſus:* Ich Ovidius, der ich als ein Unkraut anzuſehen, genieſſe der Freud auch, welche des Cæſaris Triumph mit ſich gebracht. 16) Wider des Kayſers Intention. 17) Nach meiner Portion, i, e. ich habe auch einen Theil an der Freude des Kayſerl. Hauſes zu nehmen. 18) Eigenes, das nicht andern auch gemein wäre. 19) Cæſarea. *Conf. Tr. IV.* 4. 15. *ſq.* 20) Apoſtrophe ad Famam, welche ihm die Nachricht von dem Triumph des Tiberii überbracht. *Tr. IV.* 10. 117. 21) Pompa, der Aufzug, Proceſſion. *Plautus* und *Terentius* verſtehen durch pompam eine groſſe Suite. 22) Durch deine Nachricht. 23) Des Tiberii Cæſaris. 24) *Ordo:* Et *te indice didici,* Romam quæ &c. welches über die gantze weite Welt regieret. 25) Habere locum hoſpitiis, Raum haben zu beherbergen. 26) Du liebe Fama. 27) Viele Tage vorher. *Sic Tr. I.* 1. 97. 28) Auſter aſſiduas aquas fundit, der Sud-Wind bringt anhaltendes Regen-Wetter. 29) Fulgere cœleſti lumine, mit einem göldenen Glantz ſcheinen. 30) Dies cum hilari

Atque ita[31] victorem, [32] cum magno vocis honore,
Bellica laudatis dona dediſſe viris.
[33] Claraque ſumturum [34] pictas inſignia veſtes,
[35] Thura prius ſanctis impoſuiſſe focis:
[36] Juſtitiamque ſui [37] caſte placaſſe [38] Parentis;
[39] Illo quæ templum pectore ſemper habet.
[40] Quaque ierit, [41] felix adjectum plauſibus omen;
[42] Saxaque [43] roratis erubuiſſe roſis.

---

lari populi vultu convenit, der Tag kommt mit dem frölichen Geſicht des Volcks überein, richtet ſich nach der Freude des Volcks. 31) Die Triumphantes lobten die Tapfferkeit ihrer Soldaten offentlich, und theileten dona bellica unter ſie aus; dieſe beſtunden in Geld, Waffen, unterſchiedener Art Kräntzen und Cronen, ꝛc. *Liv.* XXIV. 16. & XXVIII. 9. 32) Mit groſſer Lobs-Erhebung. 33) *Ordo:* Et *narraſti mihi Tiberium* ſumturum veſtes pictas, inſignia clara, i. e. glorioſa, daß ehe er das Triumph-Kleid angezogen, impoſuiſſe &c. 34) Veſtes pictæ, Purpurne mit Gold geſtickte Kleider, dergleichen allein die Conſules, Prætores und Triumphantes tragen durfften. 35) Thura ſanctis focis imponere, den Göttern räuchern. 36) Aus dieſem iſt abzunehmen, Auguſtus habe der Gerechtigkeit einen Tempel erbauet, oder zum wenigſten derſelben Bildnüß in einen Tempel geſetzet. *Conf. infr. III. 6. 25.* 37) Aufrichtig und wie es die Ceremonien bey den Opffern erfordert, da man ſich inſonderheit auch des Frauenzimmers enthalten mußte. Cicer. de Leg. II. 8. *Ad divos caſte adeunto, pietatem adhibento, opes admovento, qui ſecus faxit, Deus ipſe vindex erit.* 38) Auguſti. 39) Welche in dem Hertzen Auguſti einen Tempel hat. *Conf. Infr. III. 6. 26.* 40) Allenthalben, wo Tiberius triumphirend durchgezogen. 41) Neben dem Zuruff: Io triumphe! *Vid. Tr. IV.* 2. 52. ſeyen auch allerhand gute Glück-Wünſche auf das künfftige gehöret worden. 42) Saxa roſis erubeſcunt, die Steine ſind gantz mit rothen Roſen bedeckt. 43) Mit bethaueten, i. e. noch gantz friſchen Roſen.

44) *Or-*

[44] Protinus argento verſos imitantia muros
Barbara cum [45] victis oppida lata viris
[46] Fluminaque, & montes, & in altis paſcua ſilvis;
[47] Armaque cum telis [48] in ſtrue miſta ſuis.
Deque [49] triumphato, quod Sol [50] incenderit, auro
[51] Aurea Romani tecta fuiſſe fori.
Totque [52] tuliſſe duces captivis addita collis
Vincula, [53] pæne hoſtes quot ſatis eſſe fuit.
Maxima pars horum [54] vitam veniamque tulerunt:

---

44) *Ordo & Senſus: Et narraſti mihi*, protinus, *mox*, oppida barbara, imitantia *in* argento muros verſos, die in Silber geprägte Jllyriſche Städte, welche die niedergeriſſenen Mauren vorſtellten, lata eſſe cum viris victis. *Conf. Tr. IV.* 2. 37. 45) Nicht nur die Modele der eroberten Städte, ꝛc. ſondern auch bißweilen die Vornehmſten aus den Gefangenen wurden auf Trag-Gerüſten, die fercula triumphalia geneñet wurden, zum Spectacul in dem Triumph herum getragen. 46) *Conf. Tr. IV.* 2. 37. *not.* 39. Dann alles dieſes wurde abgebildet herumgetragen. 47) Nach Feſti Bericht ſind arma eigentlich die Waffen, mit denen man den Leib bedecket, als Scuta, loricæ, galeæ; Tela aber mit denen man dem Feind in der Ferne begegnet. 48) *Periphraſis tropæi.* Arma cum telis in ſtrue miſta, allerhand in einer artigen Ordnung untereinander gelegte Kriegs-Waffen. Die Alten pflegten die den Feinden abgenom̃ene Waffen, als ein Zeichen ihres Sieges, an Säule oder Bäume aufzuhängen, und eine kurtze Uberſchrifft beyzuſetzen. 49) Das im Triumph als eine gemachte Beute herumgetragen wird. *Add. infr. II.* 2. 77. 50) Welches die Sonne ſo beſtrahlet, daß man es für brennend hätte anſehen ſollen. 51) Sc. von dem Widerſchein, den das Gold von ſich gegeben. 52) Ferre vincula addita captivis collis, als Gefangene Ketten am Halß tragen. 53) Welche faſt allein eine feindliche Armee hätten ausmachen können. 54) Ferre veniam,

In quibus & belli ſumma caputque [55] Bato.
Cur ego poſſe negem minui mihi Numinis iram,
Cum videam [56] mites hoſtibus eſſe Deos?
Pertulit huc idem nobis, [57] Germanice, [58] rumor;
Oppida ſub [59] titulo nominis îſſe tui.
Atque ea te contra, nec [60] muri mole, nec armis,
Nec ſatis [61] ingenio tua fuiſſe loci.
Di tibi dent [62] annos: [63] a te nam cetera ſumes;
Sint modo virtuti tempora longa tuæ.
Quod precor eveniet, [64] ſunt quiddam oracula vatum:
Nam Deus [65] optanti proſpera ſigna dedit.
[66] Te quoque victorem [67] Tarpejas ſcandere in arces.

niam, Gnade erlangen, vitam, mit dem Leben davon kommen. Die gefangene feindliche Generals-Perſonen wurden meiſtentheils erwürget. *Conf. not. ad Tr. IV.* 2. 21. 55) Bato war der Generaliſſimus, welcher nicht allein Pardon, ſondern auch groſſe Preſent von Tiberio erhalten. *Sueton. Tib. c.* 20. *n.* 3. 56) *Conf. Tr. V.* 2. 36. & *II.* 43. 51. 57) Hier wendet ſich Ovidius zu dem Germanico, des Druſi Sohn, welchen ſeines Vatters Bruder Tiberius an Kindes ſtatt aufgenommen. Dieſer hat in dem Illyriſchen Krieg auch ein Corpo commandiret, und unterſchiedliche Plätze erobert. 58) Eadem Fama. 59) Den eroberten Städten, welche im Triumph herum getragen worden, pflegte man die Nahmen derer, die ſie eingenommen, beyzuſetzen. 60) Muri moles, eine gewaltige ſtarcke Mauer. 61) Ingenio loci tutum eſſe, wegen der Beſchaffenheit des Orts beſchützet ſeyn. 62) Ein langes Leben. 63) An Glück und Tugenden wird es dir nicht fehlen. 64) Die Prophezeyungen der Poeten ſind nicht gantz und gar vergebens. 65) *Mihi* optanti *tibi multos annos.* 66) Ovidius prophezeyet dem Germanico hier auch einen Triumph. 67) Arx Tarpeja iſt das Capitolium,

nach

Læta [68] coronatis Roma videbit equis,
[69] Maturoſque Pater nati ſpectabit honores,
Gaudia percipiens, quæ dedit ipſe ſuis.
[70] jam nunc hæc a me, juvenum belloque [71] togaque
Maxime, dicta tibi vaticinante nota.
Hunc quoque carminibus referam fortaſſe [72] triumphum.
[73] Sufficiet noſtris ſi modo vita malis.

---

nach welchem die Triumphantes durch die Stadt fuhren. Es wurde aber der Berg, worauf das Capitolium geſtanden, Tarpejus genannt, von einer Veſtalin Tarpeja, welche den Sabinern das Schloß verrathen. 68) Die 4. weiſſen Pferde, welche vor den Triumph-Wagen geſpannet wurden, hatten Kräntze auf. 69) *Senſus :* Et Tiberius Pater *tuus* ſpectabit honores *tuos* maturos, i. e. Wann du wirſt in deinen beſten Jahren ſeyn : Gleichwie dein Vatter dem Auguſto in ſeinem hohen Alter das Vergnügen gemacht. Tiberius war ungefehr 54. Jahr alt, als er den Jllyriſchen Triumph hielte. Wünſchet alſo unſer Poet dem Vatter und Sohn in dieſen Worten ein langes Leben. 70) *Ordo:* O Maxime juvenum & bello & toga jam nunc nota *quæ* a me vaticinante dicta *ſunt.* 71) Toga, war ein langer Ehren-Rock, deſſen ſich die Römer in der Stadt bedienten. *Uſitata figura* bedeutet es die Friedens-Zeit, ja alle Civil-Chargen und Geſchäffte. Vellej. l. 12. 3. *P. Scipio Æmilianus vir omnibus belli ac togæ dotibus eminentiſſimus.* So werden in Franckreich die, welche Profeſſion vom Krieg machen, *gens d' epée*, und die die Juſtiz verwalten, *gens de robe* genennet. 72) Sc. Futurum. Germanicus ſchlug die Teutſchen, und erlangte die Ehre eines Triumphs Anno Urbis DCCLXIX. Unſer Auctor, welcher ein Jahr darauf geſtorben, gedencket deſſelben, *Faſtor. l.* 285. Woraus zu ſehen, daß er kurtz vor ſeinem Tod mit Verbeſſerung der Bücher Faſtorum fertig worden. 73) Vita mea non ſufficiet tot malis, ſo viel Ungemach wird mich um das Le-

[74] Imbuero Scythicas ſi non prius ipſe ſagittas:
[75] Abſtuleritque ferox hoc caput enſe Getes.
[76] Quod ſi, me [77] ſalvo, dabitur [78] tibi laurea templis;
[79] Omnia bis dices vera fuiſſe mea.

---

ben bringen. 74) *Sc. Sanguine meo.* Hoſtium ſagittas ſanguine ſuo imbuere, von dem Feind mit Pfeilen erſchoſſen werden. 75) Auferre caput enſe, den Kopff abhauen. 76) *De particula* quod *Conf. P. I. 7. 63.* 77) Wann ich noch bey Leben und in das Vatterland reſtituirt ſeyn werde. 78) A te. Die Triumphatores legten dem Jovi Capitolino, welcher auf einem erhabenen elfenbeinernen Thron, *Sella Curili*, ſaß, den Lorbeer-Krantz in den Schooß. *Tr. III. 12. 46.* 79) Hätten meine Prophezeyungen doppelt eingetroffen, einmal da ich dem Tiberio den Triumph vorher geſagt. *Tr. IV. Eleg. 2.* Das andermal, da mein jetziges Verſprechen erfüllet wird.

EPISTOLA II.

MESSALINO.

Innhalt.

Er bittet, Meſſalinus möchte dieſes Schreiben wie ſeine übrige Wercke aufnehmen, und weil der gantze Kayſerliche Hof in vollen Freuden wäre, ſich der Gelegenheit bedienen, ihm einen erträglichern Ort zu ſeinem Exilio auszuwürcken, wann ihme dem Meſſalino dieſe Fürbitte anders kein Nachtheil brächte.

ILle domus veſtræ [1] primis venerator ab annis
Pulſus ad Euxini Naſo [2] ſiniſtra freti;
Mittit ab [3] indomitis hanc, Meſſaline, ſalutem,
Quam ſolitus [4] præſens eſt tibi ferre, Getis.
Hei mihi, [5] ſi lecto vultus tibi nomine non eſt,
Qui fuit, & [6] dubitas cetera perlegere!
Perlege, [7] nec mecum pariter mea verba relega:
[8] Urbe licet veſtra verſibus eſſe meis.
Non ego [9] concepi, ſi [10] Pelion Oſſa tuliſſet,
Clara mea tangi ſidera poſſe manu.
Nec nos, [11] Enceladi [12] dementia caſtra ſecuti,

1) Von Jugend an. *Conf. Tr. IV.* 4. 37. 2) Siniſter heißt zur lincken Hand, und zugleich unglücklich, fatal. 3) Den Wilden, und Unbändigen, welche die Römer noch nicht recht zu paaren treiben können. *Infr. II.* 7. 2. 4) Mündlich, in Perſon. Salutem ferre alicui, einen grüſſen. 5) Wann du bey Erblickung meines Nahmens ſauer ſieheſt, da du vor dem meine Schrifften gnädig angeſehen. 6) Anſieheſt. 7) Mache nicht, daß meine Schrifften zugleich mit mir verwieſen ſeyen. 8) Die Stadt iſt meinen Verſen nicht verbotten worden. *Conf. I.* 1. 20. 21. 9) *Sc. mente.* Mente aliquid concipere, ſich etwas vornehmen, unterſtehen. 10) Oſſa tulit Pelion, der Berg Pelion iſt auf dem Berg Oſſa geſtanden. Die Gigantes ſuchten den Himmel zu ſtürmen, ſetzten deßwegen unterſchiedene Berge aufeinander, ihren Endzweck zu erreichen; Sie wurden aber nach der Fabel der Poeten in die Hölle geſtoſſen. Dieſes Gefecht der Rieſen wird von den Alten auf mancherley Umſtände erzehlet. 11) Enceladus, einer der grauſamſten Rieſen, wurde von dem Wagen der Pallas zu Boden gefahren, darauf von dem Jupiter mit Blitz erſchlagen, der hernach den Berg Ætnam auf ihn geſetzet. Daher es kommen ſoll, daß dieſer Berg noch immer Feuer ausſpeyet. 12) Caſtra dementis Enceladi, *per hypallagen. Tr. IV.* 9. 8. Es halten etliche darfür, Ovidius habe unter dieſen Rieſen-Kriegen die drey Bürgerlichen Kriege des Auguſti andeuten wollen, welche

[13]In rerum dominos movimus arma Deos.
Nec, quod [14] Tydidæ temeraria dextera fecit,
[15]Numina ſunt telis ulla petita meis.
Eſt mea culpa gravis, ſed quæ me perdere ſolum
Auſa ſit, & nullum majus [16] adorta nefas.
Nil niſi [17] non ſapiens poſſum timidusque vocari:
Hæc duo ſunt animi nomina vera mei.
Eſſe quidem fateor, meritam poſt Cæſaris iram,
[18] Difficilem precibus te quoque jure meis.
Quæque tua eſt pietas in totum [19] nomen Juli,
Te lædi, cum [20] quis læditur inde, putas.
Sed licet arma [21] feras, & [22] vulnera ſæva mineris,

---

er wider Brutum und Caſſium, wider S. Pompejum und M. Antonium geführet. 13) *Conf. ſupr. l.* 1. 26. 14) Des Tydei Sohn Diomedes wurde in dem Trojaniſchen Krieg nach dem Achille und Ajace vor den tapfferſten unter den Griechen gehalten. Er hat die Venerem in die rechte Hand und den Martem dergeſtalt bleſſiret, daß er ſo entſetzlich geſchryen, als ſonſten 9 biß 10000 Mañ thun könten. *Homer. Il. E.* v. 330. & 849. *Conf. Virg. Æneid. XI.* 277. 15) Petere aliquem telis, mit Pfeilen nach einem ſchieſſen. Ovidius will ſo viel anzeigen, er hätte in keinem Bürgerlichen Kriege die Waffen wider den Kayſer ergriffen. *Conf. Tr. III.* 5. 45. 16) Hat nichts ſchlimmers angefangen. i. e. Ich habe mich allein und ſonſt niemand anders ins Verderben gebracht. 17) *Vid. Tr. III* 6. 35. *ſqq.* & *ſupr. Pont. I.* 7. 44. Vera nomina animi, die Gemüths-Eigenſchafften. 18) Difficilem eſſe precibus alicujus, eines Bitte nicht ſtatt finden laſſen. 19) Gegen alle, die von dem Julo herſtammen, i. e. gegen das gantze Kayſerl. Hauß. 20) Cum quis *pro* aliquis. Wann jemand aus dem Kayſerl. Hauſe beleydiget wird. 21) *Sc. pro Cæſare & contra me.* Meſſalinus, welcher Gouverneur von Dalmatien und Pañonien war, hat ſich in dem Illyriſchen Krieg ſonderlich diſtinguiret, daß ihm auch die ornamenta triumphalia zuerkañt worden. *De quibus Livius XXX.* 15. auf welches unſer Auctor wohl mag geſehen haben. 22) Vulnera ſæva minari alicui, mit

Non tamen efficies, ut timeare mihi.
Puppis [23] Achæmeniden Grajum Trojana recepit:
Profuit & [24] Myſo [25] Pelias haſta duci.
Confugit interdum [26] templi violator ad aram,
Nec petere offenſi numinis horret opem.
[27] Dixerit hoc aliquis tutum non eſſe; [28] fatemur.
[29] Sed non per placidas it mea puppis aquas.
Tuta petant alii. FORTUNA [30] miſerrima tuta eſt:
Nam timor eventus deterioris abeſt.
([31] Qui [32] rapitur fatis, quid præter fata requirat?
[33] SÆPE creat molles aſpera ſpina roſas.
Qui rapitur [34] ſpumante ſalo, [35] ſua brachia cauti
Porrigit, & [36] ſpinas duraque ſaxa capit.)

---

mit dem Gewehr auf einen loßgehen. 23) Achæmenides einer von des Ulyſſis Gefährten, der in der Eil in Sicilien zurücke gelaſſen wurde; als aber Æneas vor ſolcher Inſul vorbey ſchiffete, erbarmete er ſich ſeiner, und nahm ihn mit ſich. *Virg. Æneid. III. 582. ſqq.* 24) Dem Telepho, einem Könige in Myſien. *Vid. ad Tr. I. 1. 100.* 25) Des Achillis. *Conf. Supr. I. 7. 52.* 26) Violator templi, ein Kirchen-Räuber. *Conf. Supr. I. 1. 51.* 27) *Prolepſis.* Es möchte aber jemand ſagen, ꝛc. 28) *Reſponſio.* 29) *Allegoria.* Es gehet mir wie einem Schiffmann, der bey einem entſtandenen Sturm ſeine Retirade zu dem nächſt-beſten Hafen nehmen muß, und nicht fahren kan, wie er will. 30) i. e. Miſerrimi hominis. Uber welchen alle Wetter der Trübſal gehen, der hat zum wenigſten den Troſt, daß es ihm nicht ärger ergehen könne. 31) Heinſius hält dieſes ſamt dem folgenden Diſticho für überflüſſig. 32) Fatis rapi, in unvermeidliches Unglück fallen, von dem Schickſal mit Unglück beleget werden. 33) Aus dem Unglück entſtehet offt ein Glück. 34) Spumans ſalum, das ungeſtümme Meer. 35) Sua brachia cauti porrigere, einen rauhen Felß umfaſſen. 36) Spinas capere, Dörner ergreiffen.

Accipitrem metuens pennis trepidantibus [37] ales
Audet ad humanos feſſa venire ſinus.
Nec ſe vicino dubitat [38] committere tecto,
Quæ fugit infeſtos territa cerva canes.
Da, precor, [39] acceſſum lacrimis, mitiſſime, noſtris:
Nec rigidam timidis vocibus [40] obde forem.
[41] Verbaque noſtra favens Romana ad Numina perfer,
Non tibi [42] Tarpejo [43] culta Tonante minus.
Mandatique mei legatus [44] ſuſcipe cauſſam:
Nulla meo quamvis [45] nomine cauſſa bona eſt.
Jam prope [46] depoſitus, certe jam [47] frigidus æger,

ſen. 37) Columba. *Conf. Tr. I.* 1. 75. 38) Vicino tecto ſe committere, ſeine Zuflucht in das nächſte Hauß nehmen. 39) Lacrimis alicujus acceſſum dare, ſich jemands Thränen laſſen zu Hertzen gehen. 40) Obdere alicui forem, die Thür für einem zuſchlieſſen, einen nicht laſſen vor ſich kommen. 41) Verba alicujus perferre ad aliquem, einem eines andern Rede vortragen. 42) Tarpejus Tonans iſt der Jupiter, welcher auf dem Berg Capitolino ſeinen Tempel hatte. *Conf. Supr. ad II.* 1. 57. 43) Du haſt für das Kayſerl. Hauß eben ſo viel Reſpect, als für den Jovem. 44) Suſcipere cauſſam mandati alicujus, eine aufgetragene Commiſſion als ein Advocat annehmen. 45) Nomine meo, i. e. Wo ich verklagt worden bin. Wer den andern verklagen wollte, gab bey dem Prætore ein Memorial ein, worinnen des Beſchuldigten Nahmen und Verbrechen enthalten war; Dieſes hieſſe man nomen alicujus deferre. *Plaut. Aul. III.* 2. 2. *Ad tres viros jam ego deferam tuum nomen.* 46) Krancke, mit denen alle Hoffnung aus war, wurden vor die Thüre gelegt, damit die Vorübergehende, welche etwan von dergleichen Kranckheit curirt worden, ihnen mit Rath an die Hand gehen könten. *Conf. Tr. III.* 3. 40. 47) Dem Tod nahe.

48) Wen-

Servatus per te, ſi modo ſervet, ero.
Nunc tua pro lapſis [48] nitatur gratia rebus; [49]
[50] Principis æternam quam tibi præſtet amor.
Nunc tibi &[51] eloquii nitor ille domeſticus adſit;
Quo poteras [52] trepidis utilis eſſe reis.
Vivit enim in vobis facundi lingua [53] parentis;
Et res [54] hæretem repperit illa ſuum.
Hanc ego non, ut me defendere tentet, [55] adoro.
Non eſt confeſſi [56] cauſſa tuenda rei.
Num tamen [57] excuſes erroris imagine factum,
[58] An nihil expediat tale movere, vide.
[59] Vulneris id genus eſt, quod cum ſanabile non ſit,
Non contrectari tutius eſſe putem.
Lingua, ſile: [60] non eſt ultru narrabile quidquam.

---

48) Wende deinen Credit, deine Gnade, bey dem Kayſer mir zum Beſten an. 49) Sc. meis. 50) Auguſti. Welche Gnade dir Auguſtus beſtändig wolle angedeyen laſſen. 51) Die Beredſamkeit, die deinem Geſchlecht angebohren iſt. 52) Denen Erſchrockenen. *Supr. I. 2. 118.* Reis eloquio ſuo utilem eſſe, die Beklagten durch ſeine Beredſamkeit vertretten. 53) *Conf. Tr. IV. 4. 5.* 54) Res hæredem ſuum reperit, das Gut iſt dem rechten Erben zu Theil worden. 55) Adorare heißt hier, anſprechen. *Sic Statius præf. Silv. 3. Quem ſtatim ut videram, bis verſibus adoravi.* 56) Tueri cauſſam alicujus, einen Proceß führen. 57) Excuſare factum imagine erroris, eine That unter dem Vorwand eines ohngefehr begangenen Fehlers entſchuldigen. *Conf. infr. III. 3. 75.* 58) *Senſus:* Erwege es, ob es rathſamer ſey, keine Entſchuldigung vorzubringen, und bloß bey einer Abbitte zu bleiben. 59) *Allegoria.* Senſus: da mein Verbrechen ſich nicht entſchuldigen noch ändern läßt, iſt es beſſer, man ſchweige gar davon ſtill. *Conf. Tr. III. 11. 19.* 60) Es läßt ſich nicht mehr davon reden.

[61] Poſſe velini cineres obruere ipſe meos.
Sic igitur, quaſi me nullus deceperit error,
Verba [62] face, ut [63] vita, quam dedit [64] ipſe, fruar.
Cumque [65] ſerenus erit, vultusque [66] remiſerit illos,
Qui ſecum [67] terras imperiumque movent:
Exiguam ne me prædam ſinat eſſe Getarum,
Detque ſolum miſeræ [68] mite, precare, fugæ.
Tempus adeſt aptum precibus, [69] valet ipſe, videtque.
Quas fecit vires, Roma, valere tuas.
Incolumis [70] conjux ſua [71] pulvinaria ſervat:

61) Ich möchte mich ſelbſt in die Erde verſcharren, daß nur meines Verbrechens nicht mehr gedacht wurde. *Heinſius hoc Diſtichon pro ſuſpecto habet.* 62) Face *pro* fac, *antique.* 63) Frui vita, ſich des Lebens zu erfreuen haben. 64) Auguſtus. 65) Wohl aufgeräumt. 66) Wann er das ernſthaffte Geſicht wird abgeleget haben, vor welchem die gantze Welt, die er regieret, erzittert. Vultus remittere, freundlich ausſehen. 67) Er vergleicht den Auguſtum mit dem Jupiter, de quo *Metamorph. I. 179. Terrificam capitis concuſſit terque quaterque Cæſariem, cum qua terram, mare, ſidera movit.* 68) Ein gutes, friedliches. 69) *Ordo:* Ipſe *Auguſtus* valet, & videt vires tuas, o Roma, quas fecit valere. Sowohl der Kayſer als das Römiſche Reich, welches er ſo weit ausgebreitet, befinden ſich in gutem Stande. 70) Die Livia. 71) Lebt in heilig und keuſcher Ehe mit ihrem Gemahl Auguſto. *Pulvinaria* waren ſonſten Ruhe-Bettgen, worauf die Götter geſetzet wurden. *Servius Georg. III. 533. Pulvinar eſt lectulus, in quo Deorum ſtatua reclinatur.* Macht alſo Ovidius, nach ſeiner gewöhnlichen Schmeicheley gegen dem Kayſer, Auguſtum zu einem Gott, und die Liviam zu ſeiner Prieſterin: Dann *ſervare* iſt auch ein verbum ex diſciplina ſacrorum,

uti

[72] Promovet Auſonium [73] filius imperium.
[74] Præterit ipſe ſuos animo [75] Germanicus annos,
Nec [76] vigor eſt Druſi nobilitate minor.
Adde [77] nurus, [78] neptesque pias, [79] natosque nepotum, 75
[80] Ceteraque Auguſtæ membræ valere domus.
Adde triumphatos modo [81] Pœonas, adde [82] quieti
Subdita montanæ brachia Dalmatiæ.

uti Veſtales ignem æternum *ſervabant*. 72) Promovere imperium, das Reich erweitern. Italien iſt auch Auſonia genennet worden. *Tr. l.* 2. 92. 73) Tiberius, der Liviæ leiblicher und Auguſti adoptirter Sohn. 74) Animo præterire annos ſuos, weit tapfferer ſeyn, als es ſonſt die jungen Jahre zulaſſen, als andere Leute in dergleichen Alter zu ſeyn pflegen. 75) Tiberii Bruders Sohn, den er adoptirt. 76) Die lebhaffte Tapfferkeit Druſi, der des Tiberii leiblicher Sohn geweſen. 77) Die Schwieger-Töchtern Auguſti waren die Antonia Germanici Mutter; Livilla, Caji Cæſaris und Æmilia Lepida, Lucii Cæſaris Gemahlinnen. 78) Agrippina, Germanici Gemahlin, die hernachmals Hungers geſtorben, und Livilla, welche ihren Gemahl Cajum Cæſarum mit Gifft hingerichtet. 79) Ur-Enckel; er verſtehet des Germanici und Druſi Kinder. 80) Die übrige Kayſerliche Agnaten. 81) Die bezwungene Ungarn, über welche man triumphiret. Von dieſem Triumph handelt Ovidius in der vorhergehenden Elegie. 82) Brachia quieti ſubdita, zur Ruhe gebrachte, i.e. überwundene Armee. Heinſius will an ſtatt *quieti* lieber leſen *Quiriti*. Ovidius ſiehet in dem Wort Brachia, nicht nur auf die feindliche Armee und Waffen, ſondern auch auf die Situation Dalmatiens ſelbſt; welche wichtige Provintz ſich in einem nicht gar breiten aber ſehr langen Strich Landes längſt dem Adriatiſchen Meer erſtrecket. So nennet auch *Plinus V*. 27. einen

Nec dedignata eſt [83] abjectis [84] Illyris armis
Cæſareum [85] famulo vertice ferre pedem.
[86] Ipſe ſuper [87] currum placido ſpectabilis ore
[88] Tempora [89] Phœbea virgine nexa tulit.
Quam [90] pia [91] vobiſcum proles comitavit euntem:
Digna parente ſuo, [92] nominibusque datis.
[93] Fratribus aſſimilis; quos proxima templa tenentes
Divus ab excelſa Julius æde videt.
[94] His Meſſalinus, quibus omnia cedere debent,

Strich Berge, *brachia.* 83) Arma abjicere, die Waffen niederlegen. 84) *Tr. II.* 225. 85) Pedem alicujus vertice famulo ferre, ſich jemanden als Leibeigen unterwerffen. Den Uberwundenen pflegte man auf den Nacken zu tretten. Solche ſehr alte Gewohnheit kommt auch in der Bibel vor, *Joſue X.* 24. 86) Tiberius. *Conf. Tr. IV.* 2. 47. 51. 87) Sc. Triumphalem. 88) Tempora ferre nexa Phœbea virgine, einen Lorbeer-Krantz aufhaben. 89) Phœbea virgo iſt die Daphne, die von dem Apollo geliebet und von dem Jupiter in einen Lorbeer-Baum, welcher Griechiſch Δάφνη genennet wird, verwandelt worden. Apollo ſoll ſo bald einen Zweig davon abgebrochen und auf ſeinen Kopff geleget haben, daher ihm ſolcher Baum inſonderheit gewidmet worden. *Metam. I.* 557. 90) Germanicus und Druſus, unter welchen jener auch Theil an dem Krieg und erhaltenen Sieg hatte. Es pflegten aber die Triumphatores ihre Kinder und andere Anverwandten zuweilen mit in den Wagen zu nehmen. 91) Nebſt euch Generalen, darunter du auch geweſen biſt. *Conf. Supr.* v. 23. 92) *Cæſareo nomine.* Nominibus datis dignum eſſe, der erlangten Ehren-Titul würdig ſeyn. 93) Dem Caſtori und Polluci, welchen Tiberius unter ſeinem und ſeines Bruders Nahmen einen Tempel dediciret hatte. Nicht weit davon ſtunde der Tempel, den Auguſtus dem Julio Cæſari aufbauen laſſen. 94) *Cæſaribus.*

[95] Primum lætitiæ non negat eſſe locum.
Quicquid [96] ab his ſupereſt, venit in certamen amoris:
Hac hominum nulli parte [97] ſecundus eris.
[98] Hunc colis, [99] ante diem per quem decreta merenti
Venit honoratis laurea digna comis.
Felices, quibus hos licuit ſpectare triumphos,
Ut ducis [100] ore Deos æquiparante frui.
At mihi Sauromatæ pro Cæſaris ore videndi,
Terraque [1] pacis inops, [2] undaque vincta gelu.
[3] Si tamen hæc audis, & vox mea pervenit [4] iſtuc;
[5] Si tua mutando gratia blanda loco.
Hoc [6] pater ille tuus, [7] primo mihi cultus ab ævo,
Si quid habet ſenſus umbra [8] diſerta, petit.
Hoc petit & [9] frater: quamvis fortaſſe veretur,

bus. 95) Primus locus lætitiæ mihi eſt, ich habe mich für allen andern zu erfreuen. 96) *Poſt hos.* Die nach ihnen folgen, die übrige Generals-Perſonen und Bürger. In certamen amoris venire, es einander in der Liebe zuvor thun wollen. 97) Nulli hominum ſecundum eſſe, keinem Menſchen etwas nachgeben. 98) Den Auguſtum. 99) In deiner Jugend. *Conf. Supr. ad* v. 23. 100) Ore Regis frui, vor dem König ſtehen, des Königs Angeſicht ſehen. 1) Ein Land da ſelten Friede iſt. 2) Unda vincitur gelu, das Waſſer gefrieret zu. *Tr. III.* 10. 25. 3) So anders. 4) Biß nach Rom. 5) So du anders die Gnade, in deren du bey dem Kayſer ſteheſt, wilt anwenden, mir von ihm einen andern Ort auf das demüthigſte auszubitten. 6) Dieſer war Meſſalla Corvinus, ein berühmter Redner, der bey ſeinen Leb-Zeiten bey dem Bruto und Auguſto in groſſem Anſehen geſtanden hatte. 7) Von der erſten Jugend an. *Tr. IV.* 4. 27. 8) i. e. Viri diſerti, der abgeſchiedene Geiſt dieſes beredten Mannes. 9) Des Meſſalini Bruder war

Va-

Servandi noceat ne tibi cura mei.
Tota domus petit hoc, ne tu potes ipſe negare,
Et nos in [10] turbæ parte fuiſſe tuæ.
Ingenii certe, quo nos male ſenſimus [11] uſos,
[12] Artibus exceptis, ſæpe [13] probator eras.
Nec mea, ſi tantum peccata [14] noviſſima demas,
Eſſe poteſt domui vita pudenda tuæ.
[15] Sic igitur veſtræ vigeant [16] penetralia gentis;
Curaque ſit [17] Superis Cæſaribusque tui:
[18] Mite, ſed iratum merito mihi Numen, [19] adora;
[20] Eximat ut Scythici me feritate loci.
Difficile eſt, fateor, ſed [21] TENDIT in ardua virtus:
Et talis meriti [22] gratia major erit.
Nec tamen [23] Ætneus vaſto Polyphemus in antro

Valerius Cotta, welcher nach Abſterben des Bruders deſſen Beynahmen Meſſalinus angenommen hat. An ihn iſt der 8te Brief dieſes Buchs und der 2. und 5te des III. ex Ponto geſchrieben worden. 10) Eſſe in parte turbæ alicujus, ſich unter jemandes Clienten befinden. 11) Male uti ingenio ſuo, ſeinen Verſtand, ſeine Studia, ſchlimm anwenden. 12) Libris de arte amandi. 13) *Conf. Tr. IV. 4. 59.* 14) Mein letztes Verſehen. *Tr. IV. 4. 36.* 15) *Sic* obteſtantis particula. *Conf. Tr. IV. 5. 25.* 16) Euer ganzes Geſchlecht. 17) Denen Göttern. 18) Den ſonſt gnädigen, aber über mich billich zörnenden Auguſtum. 19) Adoratio wurde von Anfang nur den Göttern, bald aber auch vornehmen Herren erwieſen. Die Adorantes küßten die Hand und reichten ſie dar. *Plin. XXVIII. 2. In adorando dextram ad oſculum referimus.* 20) Eximere aliquem feritate loci, jemand aus einem wilden und wüſten Lande helffen. 21) Die Tugend bemühet ſich um wichtige Dinge, die man mit ſauerm Schweiß erlangen muß. *Tr. IV. 3. 74. ſqq.* 22) Die Danckbarkeit für eine ſolche Wohlthat. 23) Der einäugige grauſame Rieſe Polyphemus, welcher in Sici-

[24] Accipiet voces [25] Antiphatesve tuas:
Sed placidus facilisque Parens, [26] veniæque paratus;
Et qui [27] fulmineo ſæpe ſine igne tonat.
Qui, [28] cum triſte aliquid ſtatuit, fit triſtis & ipſe:
Cuique fere pœnam [29] ſumere pœna ſua eſt.
[30] Victa tamen vitio eſt hujus clementia noſtro:
Venit & a vires ira [31] coacta ſuas.
Qui quoniam patria [32] toto ſumus orbe remoti;
Nec licet ante ipſos procubuiſſe [33] Deos;
[34] Quos colis, ad Superos hæc fer mandata ſacerdos:
[35] Adde ſed & proprias in mea verba preces.
[36] Sic tamen hæc tenta, ſi non nocitura putabis.
Ignoſcas: [37] timeo naufragus omne fretum.

Sicilien in einer ſehr groſſen Höle ſeinen Aufenthalt hatte, darinnen er etliche von des Ulyſſis Leuten mit Caldaunen und Knochen aufgefreſſen. 24) Accipere voces alicujus, einen anhören. 25) Antiphates, ein König der Læſtrygonum in Italien, welcher einen von den Abgeſandten Ulyſſis erſchlagen, und bey der Abendmahlzeit verzehret, auch etliche Schiffe des Ulyſſis mit groſſen Stücken von Felſen zerſchmettert hat. *Homer. Odyſſ. X.* v. 81. *ſqq.* 26) Der willig und gerne verzeihet. 27) Tonare ſine igne fulmineo, wohl nachdrücklich drohen, aber nicht würcklich ſtraffen. *Allegoria* von dem Wetter genommen, da es wohl donnert, aber nicht einſchlägt. 28) Wann er eine Straffe anſetzet. 29) Pœnam ſumere, ſtraffen. 30) Mein Verbrechen war ſo grob, daß er mir ohnmöglich hat können Gnade widerfahren laſſen. 31) Wider ſeinen Willen. Ich habe ihn darzu gezwungen. *Conf. Tr. IV.* 8. 37. *ſqq.* 32) *Conf. l.* 5. 67. 33) Vor dem Kayſer Auguſto. 34) *Ordo: Tu, ut* Sacerdos, fer mandata hæc ad Superos, *Cæſares*, quos colis. 35) Proprias preces in verba alicujus addere, jemandes Bitten durch ſeine eigene Interceſſion unterſtützen. 36) Sic-ſi, dergeſtalt in ſo fern-wann. 37) *Conf. Tr. V.* 12. 50. & *Tr. I.* 1. 75. *ſqq.*

EPI-

EPISTOLA III.
MAXIMO.
Innhalt.

Er rühmet die aufrichtige und treue Freundſchafft des Maximi, welcher darinnen nicht, wie der gröſte Hauffe, auf Nutzen und Vortheil, ſondern allein auf Tugend ſchaue.

MAxime, qui [1] claris nomen virtutibus æquas,
[2] Nec ſinis ingenium nobilitate premi;
[3] Culte mihi (quid enim [4] ſtatus hic a funere differt?)
Supremum vitæ tempus ad usque meæ:
Rem facis, afflictum non [5] averſatus amicum,
Qua non eſt ævo rarior ulla tuo.
TURPE quidem dictu, ſed (ſi modo vera fatemur)
„Vulgus [6] amicitias utilitate probat.
„[7] Cura quid expediat prius eſt, quam quid ſit honeſtum:

1) Der du den Nahmen mit der That führeſt, als der du Maximus heiſſeſt, und mit ungemeinen Tugenden gezieret biſt. *Conf. Supr. l. 2. 1.* 2) *Senſus:* Deſſen Gelehrſamkeit nicht geringer, als das vornehmſte Geſchlecht und Stand iſt. Plurimi ingenium premi ſinunt nobilitate, es verlaſſen ſich gar viele auf ihren Adel, und ſuchen deßwegen ihren Verſtand durch gute Künſte und Wiſſenſchafften nicht zu cultiviren. 3) Colere aliquem, einen hoch achten. 4) Der Zuſtand in dem ich mich als ein Exul befinde. 5) *Dum non averſatus es.* Averſari aliquem, ſich von einem abwenden, ihn verachten. 6) Amicitiam utilitate probare, die Freundſchafft nach dem Nutzen abmeſſen, des Intereſſe halben Freundſchafft halten. 7) Man ſorget eher, was die Sache für

„Et cum Fortuna [8] ſtatque caditque fides.
„Nec facile invenias multis e millibus unum,
„[9] Virtutem pretium qui putet eſſe ſui.
„Ipſe [10] decor recti, facti ſi præmia deſint,
„Non [11] movet, & [12] gratis pœnitet eſſe probum.
„Nil, niſi quod prodeſt, carum eſt, i, [13] detrahe menti
„Spem fructus avidæ, [14] nemo petendus erit.
„At [15] reditus jam quisque ſuos amat, & ſibi quid ſit
„Utile, [16] ſollicitis ſupputat articulis.
„[17] Illud Amicitiæ quondam venerabile nomen
„[18] Proſtat, & in quæſtu pro meretrice ſedet.
Quo magis admiror, non, [19] ut torrentibus undis
Communis vitii te quoque [20] labe trahi.

---

für einen Nutzen bringe, als ꝛc. 8) Bleibt beſtändig und fällt. *Metaph.* von einem Gebäude genom̃en. *Triſt. V.* 14. 31. 9) Virtus eſt pretium ſui, die Tugend iſt ihr ſelbſt eigener Lohn. *Silius XIII. 663. Ipſa quidem virtus ſibimet pulcherrima merces. Conf. Triſt. V.* 14. 29. *ſeqq.* 10) Die Schönheit der Tugend. 11) Rühret niemand, beweget niemand tugendhafft zu ſeyn. 12) Umſonſt, ohne Gewinn. 13) Spem fructus detrahere, die Hoffnung zum Gewinn benehmen. 14) So wird niemand zu finden ſeyn, um deſſen Freundſchafft man ſich bewerben ſollte. 15) Die Einkünffte, Revenüen. 16) Sollicitis articulis ſupputare, ſorgfältig an den Fingern abzehlen. Die alten Römer pflegten auch an den Fingern zu rechnen; die Zahlen von 1. biß 100. excluſive wurden durch eine beſondere Bewegung und Krümmung der Finger an der lincken Hand, und die von 100. biß 9000. durch dergleichen Figuren an der rechten angedeutet. *Ovid. Faſt. III.* 123. *Digiti, per quos numerare ſolemus.* 17) *Tr. I.* 7. 15. 16) Iſt ums Geld feil, wie ein Schlepp-Sack. 19) Als von einem Strom. 20) Labe communis

DILIGITUR nemo, niſi cui Fortuna ſecunda eſt.
[21] Quæ ſimul intonuit, proxima quæque fugat.
En ego, non paucis quondam [22] munitus amicis,
[23] Dum flavit velis aura ſecunda meis;
[24] Ut fera nimboſo [25] tumuerunt æquora vento,
In mediis [26] lacera puppe relinquor aquis.
Cumque alii [27] nolint etiam me noſſe videri,
[28] Vix duo [29] projecto treſve tuliſtis opem.
Quorum tu [30] princeps, nec enim [31] comes eſſe, ſed auctor,
Nec petere exemplum, ſed dare, dignus eras.
[32] Te, nihil, errando niſi, nos peccaſſe fatentem
Sponte ſua probitas officiumque juvant.

munis vitii trahi, das gemeine Gebrechen und Laſter der Zeit an ſich haben. 21) *Triſt. I.* 4. 29. 22) Munitus multis amicis, einer der viel Freunde auf ſeiner Seite hat. 23) So lange als ich mit gutem Wind fortgeſeegelt, i. e. als es mir wohl gegangen. *Tr. V.* 5. 60. 24) Nachdem ich in Unfall gekommen, bin ich von jederman verlaſſen worden. *Metaph. a navigantibus.* 25) Æquora tument nimboſo vento, das Meer wallet von den ungeſtümmen Winden. *Conf. Triſt. I.* 2. 19. & 3. 107. 26) Zerſtoſſenen. 27) Wollen nicht dafür angeſehen ſeyn, als wann ich mit ihnen bekannt geweſen wäre. *Triſt. IV.* 3. 51. 28) *Tr. I.* 4. 33. 29) Dem ins Exilium Verwieſenen. 30) Der Fürnehmſte. 31) Non comitem ſed auctorem eſſe facti, eher andern mit einem Exempel vorgehen, als ihnen folgen. 32) So leſen wir dieſes Diſtichon mit dem berühmten Herrn Heumann Parerg. Critic. p. 117. *Senſus:* Indem du ſelbſt bekenneſt, daß mein gantzes Verbrechen in einem Fehler und Ubereilung beſtehe, juvant te probitas officiumque, machſt du dir aus deiner Treue und Liebes-Dienſten ein Vergnügen, ſponte ſua, ohne Abſicht auf einigen Vortheil. *Clariſſ. Verpoortennius legit:*

Te, nihil ex acto, niſi non peccaſſe, petentem &c.

Senſus:

[33] Judice te MERCEDE caret, per ſeque [34] petenda eſt
[35] Externis virtus incomitata bonis.
Turpe putas [36] abici, quia ſit [37] miſerandus, amicum;
Quodque ſit infelix, [38] deſinere eſſe tuum.
Mitius eſt laſſo digitum [39] ſupponere mento;
[40] Mergere quam liquidis ora natantis aquis.
Cerne, qui [41] Æacides poſt mortem præſtet amico:
[42] Inſtar & hanc vitam mortis habere puta.

Senſus: Weil du von dem, was du thuſt, keinen andern Nutzen verlangeſt, niſi non peccaſſe, als die Beobachtung deiner Pflicht, daß man dir nicht vorwerffen könne, als hätteſt du deine Schuldigkeit nicht in acht genommen, ꝛc. welche Conjectur dieſes gelehrten Manns ebenfalls ſtatt finden kan. 33) Nach deinem Urtheil. 34) Virtutem mercede carentem per ſe petere, der Tugend, welche keinen andern Lohn hat als ſich ſelbſten, ohne Neben-Abſichten nachſtreben. 35) Bonis externis incomitatum eſſe, keine Glücks-Güter, weder Ehre noch Reichthum beſitzen. 36) Abici, *pro* abjici, *per Syncopen*, welche Figur bey den Poeten gemein iſt. Abjicere amicum, einen Freund verſtoſſen. 37) Elend. 38) Cur deſii tuus eſſe, warum hältſt du mich nicht mehr für deinen Freund? 39) Einem durchs ſchwim̃en Ermüdeten die Hand unter das Kinn legen, ihm helffen. 40) Os natantis aquis mergere, einem Schwimmenden den Kopff ins Waſſer tauchen. 41) Nachdem Achilles, des Æaci Enckel, den Tod ſeines ſehr werthen Freundes Patrocli an dem Hectore gerochen, hielte er ihm ein ſehr prächtiges Leichen-Begängnüß, deſſen Ceremonien und dabey angeſtellten Leichen-Spielen Homerus das gantze XXIII. Buch *Iliados* gewiedmet. 42) Inſtar iſt hier ein *Subſtantivum indeclinabile*, und heißt, die Gleichheit, das Bild. *Sueton. Cæſ.* 61. *Cujus* equi *inſtar pro æde Veneris genetricis poſtea dedicavit*, das Bildnüß dieſes Pferdes, ꝛc. Vita mea inſtar mortis habet, mein Leben iſt ein Bildnüß, eine Aehn-

[43]Pirithoum Theſeus Stygias comitavit ad undas:
[44]A Stygiis quantum ſors mea diſtat aquis!
Adfuit inſano juvenis [45] Phocæus Oreſtæ:
Et mea non minimum culpa [46] furoris habet.
[47]Tu quoque magnorum laudes admitte virorum;
Utque facis, [48] lapſo, quam potes, affer opem.
Si bene te novi: ſi, [49] quod prius eſſe ſolebas,
Nunc quoque es, atque [50] animi non cecidere tui,
Quo Fortuna magis ſævit, magis ipſe reſiſtis:
Utque decet ne te vicerit illa, caves.
Et bene [51] uti pugnes, bene pugnans efficit [52] hoſtis.
Sic eadem [53] prodeſt cauſſa, nocetque mihi.
Scilicet [54] indignum, juvenis [55] rariſſime, ducis,
[56]Te fieri comitem ſtantis in orbe [57] Deæ.
[58]Firmus es: [59] &, quoniam non ſunt ea qualia velles,

Aehnlichkeit des Todes. Ich lebe, als wann ich nicht lebte. 43) *Conf. ad Tr. I. 4. 19.* 44) *Tr. IV. 5. 22.* 45) Der Pylades *vid. ad Tr. I. 4. 21.* 46) Nicht wenig Thorheit. 47) Mache dich des Ruhms ſo groſſer Leute, als Theſeus, Pirithous und Pylades geweſen, auch theilhafftig. 48) Lapſo opem afferre, einem unglücklichen Menſchen helffen. 49) Nemlich, ein aufrichtiger und redlicher Freund. 50) Animus ejus cadit, ſeine Großmüthigkeit verſchwindet. 51) Uti, pro ut. Bene pugnare, ſich tapffer wehren. 52) Das Unglück, welches mich ſo hefftig verfolget. 53) Das allzuhefftig anhaltende Unglück bringet mir Nutzen, indem du dich meiner deſto eyffriger annimmſt, es ſchadet mir aber auch, weil ich ſo lang in dem Exilio ſitzen muß. 54) Aliquid indignum ducere, etwas für unanſtändig halten. 55) Von ungemeiner Tugend. 56) Daß, weil das Glück von mir gewichen, du mich auch verlaſſen ſollteſt. 57) *Ad Tr. V. 8. 7.* 58) Standhafft. 59) *Ordo:* Et regis

vela

Vela regis quaſſæ qualiacunque ratis.
Quæque ita concuſſa eſt, ut jam caſura putetur,
 Reſtat adhuc humeris fulta [60] ruina tuis.
Ira quidem primo fuerat tua juſta, nec [61] ipſo
 Lenior, offenſus qui mihi jure fuit.
Quique dolor pectus tetigiſſet Cæſaris [62] alti,
 Illum jurabas protinus eſſe [63] tuum:
Ut tamen audita eſt noſtræ tibi cladis [64] origo;
 Diceris erratis [65] ingemuiſſe meis.
Tum tua me primum ſolari litera cœpit;
 [66] Et læſum flecti ſpem dare poſſe Deum.
Movit amicitiæ tum te conſtantia longæ,
 [67] Ante tuos ortus quæ mihi cœpta fuit.
[68] Et quod eras aliis factus, mihi natus amicus:
 Quodque tibi in cunis oſcula prima dedi.
Quod, cum veſtra domus teneris mihi ſemper ab annis
 Culta ſit, eſſe [69] vetus nunc tibi cogor onus.

vela ratis quaſſæ, qualiacunque *ſint*, ſo ſchlecht ſie auch ſeynd, quoniam ea non ſunt *talia*, qualia velles. i. e. Kanſt du mir ſchon nicht nach Wunſch helffen, ſo geheſt du mir doch nach Vermögen an die Hand. *60)* Ruina, i. e. domus ruinoſa, ein baufälliges Hauß. *Allegoria* von einem einfallenden Hauß. *Senſus :* Du biſt noch die einige Stütze in meinem Unfall, ohne welche ich völlig zu Trümmern gehen müßte. *Tr.V.*13.S. 61) Auguſto. 62) Des Erhabenen. 63) Dolor, qui pectus tuum tangit, meus eſt, was dich betrübt, bringt mir auch Verdruß, ich nehme Theil an deiner Betrübnüß. 64) Die eigentliche Urſache meines Unfalls. 65) Ingemiſcere erratis alicujus, über jemandes begangene Fehler ſeuffzen. 66) Et cœpit *mihi* ſpem dare Deum læſum, der erzörnte Auguſtus, flecti poſſe. 67) Die ich mit deinem Vatter gepflogen, ehe du noch gebohren wurdeſt. 68) Es hat dich auch bewogen, daß ꝛc. 69) Eſſe alicui vetus onus, einem alten Freund

Me tuus ille pater [70] Latiæ facundia linguæ,
[71] Quæ non inferior nobilitate fuit,
Primus ut auderem [72] com̃ittere carmina Famæ
Impulit, [73] ingenii dux fuit ille mei.
[74] Nec, quo ſit primum nobis a tempore [75] cultus,
Contendo fratrem poſſe referre tuum.
Te tamen [76] ante omnes ita ſum [77] complexus, ut unus
[78] Quodlibet in caſu [79] gratia noſtra fores.
[80] Ultima me tecum vidit, mœſtisque cadentes
Excepit lacrimas [81] Æthalis Ilva genis.
Cum tibi quærenti, num verus nuncius eſſet,
Attulerat culpæ quem mala fama meæ;
[82] Inter confeſſum dubie dubieque negantem
Hærebam pavidas dante timore [83] notas;

beſchwerlich fallen. *Conf. Supr. I. 2. 47. & II. 2. 1.* 70) Der die Beredſamkeit ſelbſt war. *Conf. Supr. I. 2. 69.* 71) Welche mit ſeinem vornehmen Geſchlecht überein kam. *Conf. Tr. IV. 4. 29. ſeqq.* 72) Librum famæ committere, ein Buch heraus geben. 73) Hat mich aufgemuntert zur Poeſie. *Conf. ſupr. I. 7. 28. ſeqq.* 74) Et contendo, fatrem tuum *non* referre poſſe *&c.* Ich will verſichern, ꝛc. 75) Weil ich ihn von ſeiner zarten Kindheit an ſchon werth gehalten. 76) Vor allen andern in deinem Hauſe. 77) Complecti aliquem *ſc.* amore, einem günſtig ſeyn, ihn lieb haben. 78) In Glück und Unglück. 79) Meine Freude, mein Vergnügen. 80) Das letzte mal, da wir beyſammen geweſen. 81) Ilva, eine Inſul auf dem Tyrrheniſchen Meer, auf welcher jetzo Portolongone ligt. Sie wurde vor Alters Æthalia oder Griechiſch Ætalis genennet. Heut zu Tage führet ſie den Nahmen Elba. 82) Ich wollte es nicht recht bekennen, und konte es auch nicht läugnen. 83) Timor pavidas notas dat te in culpa eſſe, die Furcht zeiget genugſam an, daß du Schuld daran ſeyſt.

84) Au-

Exemploque nivis, quam [84] ſolvit [85] aquaticus Auſter,
[86] Gutta per attonitas ibat oborta genas.
Hæc igitur [87] referens; & [88] quod mea crimina primi
Erroris venia poſſe latere vides;
[89] Reſpicis antiquum lapſis in rebus amicum:
[90] Fomentisque juvas vulnera noſtra tuis.
Pro quibus [91] optandi ſi nobis copia fiat,
Tam bene [92] promerito commoda mille precer.
Sed [93] ſi ſola mihi dentur tua vota; precabor
Ut tibi ſit ſalvo Cæſare ſalva [94] parens.
Hæc ego, cum [95] faceres altaria pinguia thure,
Te ſolitum memini [96] prima rogare Deos,

84) Auſter nivem ſolvit, der Sud-Wind macht den Schnee ſchmeltzen. 85) Weil er Regen mit ſich bringt. 86) Guttæ obortæ per genas eunt exemplo nivis ſolutæ, die Thränen lauffen über die Wangen, wie Schnee-Waſſer. 87) Indem du dich deſſen erinnerſt. *Supr. I.* 9. 9. 88) *Senſus:* Du ſieheſt, daß mein Verbrechen wohl könne vergeben werden, wann man betrachten will, daß es mein erſter Fehler ſey. 89) Reſpicere aliquem in rebus lapſis, ſich eines in ſeinem Unglück annehmen. 90) Fomentis vulnera juvare, Umſchläge auf die Wunden legen, einem in der Noth zu Hülffe kommen. *Conf. ad Pont. I.* 3. 44. 91) Wann ich wünſchen darf. 92) Dir, der du dich ſo wohl um mich verdient gemacht haſt. 93) Wann ich nur wünſchen darff, was du ſelbſt wünſcheſt. 94) Deine Mutter. 95) Altaria ture pinguia facere, Rauchwerck opffern. 96) Vor allen andern. *Conf. Tr. V.* 8. 38.

EPISTOLA IV.

ATTICO.

Innhalt.

Er erinnert den Atticum ihrer vormahligen vertraulichen Freundſchafft, und meldet, er könne unmöglich glauben, daß er derſelben jemahlen vergeſſen werde. Wobey er ihn zugleich erſuchet, er ſollte ſich ſeiner beſtens annehmen.

ACcipe [1] Colloquium gelido Naſonis ab Iſtro,
Attice, judicio non [2] dubitande meo.
Ecquid adhuc remanes memor infelicis amici?
[3] Deſerit an partes [4] languida cura ſuas?
Non ita Di [5] triſtes mihi ſunt, ut credere poſſim,
[6] Fasque putem jam te non meminiſſe mei.
[7] Ante meos oculos tua ſtat, tua ſemper imago eſt:
Et videor vultus [8] mente videre tuos.
Seria multa mihi tecum [9] collata recordor:
Nec [10] data jucundis tempora pauca jocis.
Sæpe [11] citæ longis viſæ ſermonibus horæ:
Sæpe fuit brevior, quam mea verba, dies.

---

1) Den Brief, welcher an ſtatt einer mündlichen Unterredung dienet. *Conf. Tr. V.* 13.29. & *III.* 7.4. 2) An deſſen Treue und Freundſchafft man nicht zu zweiffeln hat. 3) Partes ſuas deſerere, ſeine Schuldigkeit bey Seite ſetzen. *Tr. V.* 6.3. 4) Die Hinläſſige. 5) Ungnädig, erzörnt. 6) Fas, möglich. 7) *Conf. Tr. III.* 4.59. & *Pont. I.* 9.7. 8) Mente aliquid, videre, etwas mit den Gemüths-Augen ſehen. 9) Multa ſeria cum aliquo conferre, ſich über viel wichtige Dinge mit einem berathſchlagen. 10) Dare tempora ludo, die Zeit mit Spielen zubringen. 11) Die Zeit kam uns gar

Sæpe tuas [12] factum venit modo carmen ad aures;
Et nova [13] judicio ſubdita Muſa tuo eſt.
Quod tu laudares, [14] populo placuiſſe putabam:
[15] Hoc pretium curæ dulce recentis erat.
Utque meus [16] lima raſus liber eſſet amica,
Non ſemel admonitu facta [17] litura tuo eſt.
[18] Nos fora viderunt pariter, [19] nos porticus omnis,
Nos [20] via, nos [21] junctis [22] curva theatra locis.
Denique tantus amor nobis, cariſſime, ſemper,
Quantus in [23] Æacide [24] Neſtorideque fuit.
Non ego, ſi biberes ſecuræ pocula [25] Lethes,
[26] Excidere hæc credam pectore poſſe tuo.

---

zu kurtz vor. *Conf. Tr. V.* 13. 27. 12) Carmen modo factum, meine neuverfertigte Gedichte laß ich dir vor. 13) Librum meum tuo judicio ſubdo, ich übergebe dir mein Buch zu cenſiren. 14) Als wann es dem ſämtlichen Röm. Volck gefallen hätte. 15) Dein gütiges Urtheil war mir eine ſüſſe Belohnung meines Fleiſſes. 16) Librum lima radere, ein Buch ausbeſſern. *Conf. Tr. I.* 6. 30. 17) Lituram facere, durchſtreichen. 18) Wir beſuchten den Marckt mit einander. 19) Wir leiſteten einander Geſellſchafft in den Galerien, in den offentlichen Luſt-Häuſern. 20) Er verſtehet viam ſacram, welches die vornehmſte Straſſe zu Rom war, die nach dem Capitolio zuführete. *Conf. Tr. III.* 1. 28. 21) Wir ſind in den Theatris neben einander geſeſſen. 22) Die Theatra waren gröſten theils rund oder oval gebauet. 23) Achille, des Æaci Sohn. *Conf. Eleg.* 3. 41. 24) Antilocho, des Neſtors Sohn. Er war des Achillis guter Freund, und hielte ſich in der Belagerung Troja gar tapffer. 25) Pocula Lethes bibere, alles vergeſſen, ſterben. *Conf. ad Tr. I.* 7. 36. *IV.* 9. 2. 26) Hoc nunquam excidet pectore meo, ich werde mein Lebenlang

[27] Longa dies citius [28] brumali ſidere, [29] noxque
Tardior hiberna ſolſtitialis erit.
Nec [30] Babylon æſtum, nec frigora Pontus habebit,
[31] Calthaque [32] Præſtanas vincet odore roſas:
Quam tibi noſtrarum veniant oblivia rerum.
[33] Non ita pars fati candida nulla mei.
Ne tamen hæc dici poſſit fiducia [34] mendax,
Stultaque credulitas noſtra fuiſſe, cave:
Conſtantique fide veterem [35] tutare ſodalem
[36] Qua licet, & quantum non [37] oneroſus ero.

---

hieran gedencken. 27) *Notatio rei impoſſibilis.* Senſus: Eher wird der längſte Tag im Winter und die längſte Nacht im Sommer ſeyn, als du ꝛc. v. 29. 28) *Conf. ad Triſt. IV.* 7. 1. *not.* 3. 29) Nox tardior hibernâ, eine längere Nacht, als die längſte Winter-Nacht. *De Solſtitio vid. ad Tr. V.* 197. *not.* 8. 30) Die Haupt-ſchöne und mächtige Stadt Babylon lag in einer ſehr trockenen und hitzigen Gegend in Chaldæa. 31) Eine Ringel-Blume, die einen ſtarcken und widrigen Geruch hat. 32) Pæſtum eine See-Stadt an den Campaniſchen Gräntzen, in deren Gegend die allerlieblichſten Roſen gewachſen. 33) *Conf. in hanc ſententiam. Tr. V.* 6. 23. *V.* 13. 24. *Pont. l.* 6. 54. 34) Die mich betrogen. *Conf. Tr. V.* 14. 19. 35) Tutari veterem ſodalem, einen alten Freund vertheidigen. 36) So viel es ſich thun läßt. 37) Oneroſum eſſe, beſchwerlich ſeyn.

EPI-

EPISTOLA V.

SALANO.

Innhalt.

Er bedanckt ſich gegen den Salanum, wegen ſeiner bezeugten Gewogenheit, da er doch nur eine kurtze Zeit mit ihm in Bekandtſchafft geſtanden, rühmet deſſen Aufrichtigkeit und Eloquenz, mit welcher die Poeſie viel gemeines habe, und recommendiret ihm das Helden-Gedicht, das er auf des Tiberii Triumph verfertiget.

[1] CОndita diſparibus numeris ego Naſo Salano
Præpoſita miſi verba ſalute meo.
Quæ [2] rata ſit cupio, rebusque ut comprobet omen,
Te precor a [3] ſalvo poſſit, amice, legi.
[4] CANDOR, in hoc ævo res intermortua pæne,
Exigit, ut faciam talia vota, tuus.
Nam fuerim quamvis [5] modico tibi cognitus uſu,
Diceris exſiliis ingemuiſſe meis.
Miſſaque ab [6] extremo legeres cum carmina Ponto;

---

1) Verba diſparibus numeris condere, Elegien ſchreiben, (welche aus Hexametris und Pentametris beſtehen.) *Conf. Tr. II.* 220. 2) Damit mein Gruß, bey welchem ich dir Geſundheit anwünſche, von den Göttern erhöret, und meine Muthmaſſung in der That bekräfftiget ſeyn möge, ꝛc. 3) A te ſalvo. Ovidius zielet auf die doppelte Bedeutung des Wörtleins Salus. *Conf. Tr. V.* 13. 2. & *Pont. I.* 20. 2. 4) Die Aufrichtigkeit. 5) Modico uſu alicui cognitum eſſe, eine nur kurtze Zeit mit jemand bekannt ſeyn. 6) Welches an den äuſſerſten Grentzen des Röm. Reichs gelegen.

7) Dein

[7] Illa tuus juvit qualiacunque favor.
Optaſtique brevem [8] ſalvi mihi Cæſaris iram;
[9] Quod tamen optari, ſi ſciat, ipſe ſinat.
Moribus iſta tuis tam mitia [10] vota dediſti:
Nec minus idcirco ſunt ea grata mihi.
[11] Quoque magis [12] moveare malis, doctiſſime, noſtris,
Credibile eſt fieri conditione loci.
Vix hac invenias totum (mihi crede) per orbem,
Quæ minus [13] Auguſta Pace fruatur, [14] humum.
Tu tamen hic [15] ſtructos [16] inter fera prælia verſus
Et legis, & lectos [17] ore favente probas.
Ingenioque meo, [18] vena quod paupere manat,
[19] Plaudis; & [20] e rivo flumina magna facis.

7) Dein bezeugtes Wohlgefallen daran kam ihnen zu ſtatten, ſo ſchlecht ſie auch ſonſt gerathen ſind. 8) Daß der Kayſer vergnügt leben, und mir bald Gnade widerfahren laſſen möchte. 9) *Senſus:* Der Kayſer iſt ſo gnädig, daß ihm dieſer Wunſch, wann er es ſchon wiſſen ſollte, nicht würde zuwider ſeyn. 10) Hæc vota magis moribus ſuis quam tui mori dedit, dieſen Wunſch hat er mehr aus mitleydendem Gemüthe, als aus einer Specialen Liebe gegen dich gethan. 11) *Ordo:* Et credibile eſt fieri conditione *dura & miſera* loci, *in quem relegatus ſum*, quo (*ut*) *tu*, o doctiſſime, eo magis moveare malis noſtris. 12) Moveor malis amici mei, das Unglück meines Freundes gehet mir zu Hertzen. 13) Den Auguſtus zuwegen gebracht hat. *Conf. Supr. l.* 2. 126. 14) *Tr. V.* 2. 71. 15) Verſus ſtruere, Verſe machen. 16) *Supr. l.* 8. 10. 17) Librum ore favente probare, ſich ein Buch gefallen laſſen, und es recommendiren. 18) Das einen ſchlechten Vorrath, Zufluß hat. *Conf. Tr. III.* 7. 16. *& Eleg.* 14. 34. 19) Du lobſt es. 20) i. e. Meine mittelmäſſige Verſe erhebeſt du, als

Grata quidem ſunt hæc animo [21] ſuffragia noſtro;
[22] Vix ſibi cum miſeros poſſe placere putes.
Dum tamen in rebus [23] tentamus carmina parvis,
Materiæ [24] gracili ſufficit ingenium.
Nuper ut huc magni pervenit Fama [25] triumphi;
Auſus ſum tantæ [26] ſumere molis opus,
Obruit audentem rerum [27] gravitasque nitorque:
[28] Nec potui cœpti pondera ferre mei.
[29] Illic quam laudes, erit [30] officioſa voluntas.
Cetera materia debilitata [31] jacent.
Quod ſi forte liber veſtras pervenit ad aures;
[32] Tutelam [33] mando ſentiat ille tuam.
Hoc tibi facturo, [34] vel ſi non ipſe rogarem,

als wann ſie ein Meiſterſtück wären. 21) Dein gegebenes Lob, Approbation. 22) *Ordo:* Cum putes, da man meynen ſollte, miſeros vix poſſe ſibi placere, *multo minus aliis.* Doch wollte ich lieber leſen: Vix ibi, *i. e. Romæ,* cum miſeros, poſſe placere putem. *Senſus:* der ich ſonſt davor halte, es könne ein unglücklicher Menſch zu Rom ſchwerlich Beyfall finden. 23) Carmina tentare, ſich wagen Verſe zu ſchreiben. *Conf. Tr. IV.* 10. 21. 24) Gering. Ingenium tuum huic materiæ non ſufficit, du biſt dieſer Materie nicht gewachſen, deine Geſchicklichkeit langt nicht zu ſie auszuführen. 25) Des Illyriſchen Triumphs, den Tiberius Cæſar gehalten. *Supr. II.* 1. 1. 26) Magnæ molis opus ſumere, ein wichtiges und groſſes Werck vor die Hand nehmen. 27) Die Hoheit und Herrlichkeit dieſer Dinge. 28) Das übernommene Werck fiel mir zu ſchwer. 29) In dem Helden-Gedicht von dem Triumph des Tiberii. 30) Der Wille, meinen Reſpect und Schuldigkeit gegen dem Kayſerl. Hauſe zu bezeugen. 31) Iſt niederträchtig, und kom̃t mit der hohen Materie nicht überein. 32) Tutelam alicujus ſentire, jemandes Schütz genieſſen. 33) Will ich dirs anbefohlen haben, recom̃endire ich dirs. 34) Wann ich dich auch nicht darum erſuchen würde.

35) *Sen-*

[35] Accedat cumulus gratia noſtra levis.
Non ego laudandus, ſed ſunt tua [36] pectora lacte
Et non calcata candidiora nive.
Mirarisque alios, cum ſis mirabilis ipſe;
Nec [37] lateant artes, eloquiumque tuum.
Te [38] juvenum Princeps, cui dat [39] Germania nomen,
[40] Participem ſtudii Cæſar habere ſolet.
Tu [41] comes antiquus, ut primis [42] junctus ab annis,
Ingenio mores [43] æquiparante, places.
[44] Te dicente prius [45] fit protinus impetus illi:
Teque habet, [46] elicias qui ſua verba tuis.
Cum tu desîſti, [47] mortaliaque ora [48] quierunt,

35) *Senſus:* Hierzu kommt noch, als eine kleine Raiſon dich meines Buchs anzunehmen, die Danckbarkeit, mit welcher ich mich dir verpflichtet erkennen werde. 36) Pectus lacte & non calcata nive candidius, ein ſehr aufrichtiges Hertz. *Ludit Poëta in voce* candidus. 37) Artes ejus non latent, ſeine Gelehrſamkeit iſt nicht unbekandt. 38) Princeps juventutis, i. e. Ordinis Equeſtris, iſt ein Titul, welcher den Kayſerl. Erb-Printzen und nächſten Anverwandten beygeleget worden. 39) Germanicus Cæſar. 40) Aliquem ſtudiorum ſuorum participem habere, ſich mit einem in Studiis vereinigen, den curſum ſtudiorum mit einander durchgehen. 41) Sc. Germanici. 42) Conjunctus. 43) Ingenium ejus mores æquiparat, ſeine Gelehrſamkeit kommt ſeinen Sitten gleich, er iſt nicht weniger gelehrt als tugendhafft. 44) Wann du zuerſt declamireſt. In den Declamationibus fingirten die Römer gewiſſe Caſus, ſich in der Wohlredenheit zu üben. 45) Bekommt er eine Begierde ſich auch hören zu laſſen. 46) Alicujus literas ſuis elicere, einen durch ſein Schreiben zum Antworten aufmuntern. Elicere, herausziehen, herfür bringen, heraus locken. 47) Wann dein Mund als eines ſterblichen Menſchen aufgehöret zu reden. 48) *Per Syncop.*

pro

Clauſaque [49] non longa conticuere mora;
Surgit [50] Juleo Juvenis cognomine dignus,
[51] Qualis ab Eöis Lucifer ortus [52] aquis.
Dumque [53] ſilens adſtat, [54] ſtatus eſt vultusque diſerti,
Spemque decens doctæ vocis [55] amictus habet.
Mox, [56] ubi pulſa mora eſt, atque [57] os cœleſte ſolutum,
Hoc ſuperos jures more ſolere loqui.
Atque, Hæc eſt, dicas facundia Principe digna:
[58] Eloquio tantum nobilitatis ineſt.
Huic tu cum placeas, & [59] vertice ſidera tangas,

---

pro quieverunt. 49) Non longa mora, i.e. nach einer kurtzen Declamation, oder bald nachdem der Salanus ſtill geſchwiegen. 50) Des Juliſchen oder Kayſerl. Nahmens, welcher ihm durch die Adoption zu theil worden. 51) Wie der Lucifer bey ſeinem Aufgang iſt. i.e. Sehr ſchön; dañ der Morgen-Stern iſt der ſchönſte unter allen andern. 52) Die Poeten dichteten, es giengen die Sterne bey ihrem Untergang in das Meer ſchlaffen, und kämen bey ihrem Aufgang aus den Waſſern von Morgen, ab aquis Eöis, wieder hervor. 53) Ehe er noch anfängt zu declamiren. Dann nach der Regel berühmter Rhetorum ſoll man etwas verweilen, ehe man eine Rede anfängt, nach dem Exempel des beredten Ulyſſis, *de quo Ovid. Metam. XIII.* 124. --- *Laërtius heros* --- *Adſtitit atque oculos paulum tellure moratos* -- *Suſtulit ad proceres.* 54) Man ſieht ihm an der Stellung des Leibs und den Minen an, daß er beredt iſt. 55) Es ſiehet hier unſer Autor auf die Gewohnheit der damaligen Redner, welche ſehr ſorgfältig waren, ihren togam ſowohl vor als in und nach der Oration geſchickt, und nach den Affecten entweder zu falten oder hangen zu laſſen. *Vid. Quintil. XI.* 3. 56) Wann die Zeit des Stillſchweigens aus iſt. 57) Os ſolvere, anfangen zu reden, den Mund aufthun. 58) Eine ſo hohe und groſſe Beredſamkeit hat der Germanicus. *Tr. IV.* 4. 32. 59) Vertice ſidera tan-

Scripta tamen profugi vatis habenda putas.
„SCILICET ingeniis aliqua eſt concordia[60] junctis,
„Et[61] ſervat ſtudii fœdera quisque ſui.
„Ruſticus agricolam, miles fera bella gerentem,
„Rectorem dubiæ navita puppis amat.
Tu quoque[63] Piëridum ſtudio, ſtudioſe, teneris:
Ingenioque faves, ingenioſe, meo.
[64] Diſtat opus noſtrum; ſed fontibus[65] exit ab îsdem:
Artis & ingenuæ cultor uterque ſumus.
([66] Thyrſus enim vobis, geſtata eſt laurea nobis:
Sed tamen ambobus debet ineſſe[67] calor.)
Utque meis numerîs tua dat facundia[68] nervos;
Sic venit a nobis in tua verba[69] nitor.

---

tangere, höchſt glücklich und geehrt ſeyn. 60) Die einerley Studia treiben. 61) Servare fœdera ſtudii ſui, mit denen, die von gleicher Profeſſion ſind, Freundſchafft halten. 62) Der in Gefahr das Schiff wohl zu regieren weiß, ein geſchickter Steur-Mann. Navita *pro* nauta *per Epenth.* 63) Der Muſen. *Vid. ad Tr. III. 2. 3.* Teneri ſtudio Pieridum, die Poſie lieben. 64) Es iſt zwar wahr, daß unſere Studia von einander unterſchieden, indem du dich auf die Wohlredenheit, ich aber auf die Poeſie appliciret. 65) Ab iisdem fontibus exire, einerley Urſprung haben, aus einer Quelle entſpringen. 66) Dieſes Diſtichon iſt verdächtig, und in vielen Codd. MSSC. kommen ſolche Lectiones vor, daß man nicht weiß, was es heiſſen ſoll. De Thyrſo, des Bacchi mit Epheu umwundenen Spieß, *vid. ad Tr. IV. 1. 43. not. 55.* Wann man durch Thyrſum die Eloquenz verſtehen will, deren ἐνέργεια, wie ſolcher Bacchus-Spieß, mit angenehmen Laub in einem grünenden Stilo gleichſam umwunden wird, iſt der Senſus klar. Ich weiß mich aber keines Exempels zu erinnern, daß ich *thyrſus* in ſolchem Verſtand bey andern Autoribus gefunden hätte. 67) Begierde, Antrieb. 68) Nachdruck. 69) Die Zierlich-

Jure igitur ſtudio [70] confinia carmina veſtro,
 Et [71] commilitii ſacra tuenda putas.
Pro quibus [72] ut maneat, de quo cenſeris, amicus
 Comprecor ad vitæ tempora [73] ſumma tuæ:
[74] Succedatque tuis orbis moderator [75] habenis.
 Quod mecum populi vota precantur idem.

---

lichkeit und Wohllaut. 70) Carmina confinia ſunt ſtudio Eloquentiæ, die Poeſie und Oratorie haben einige Gemeinſchafft mit einander. 71) Commilitium, die Cameradſchafft, Rott-Geſellſchafft. *Senſus:* Du defendireſt die Poeſie billich, als unſer gemeinſchafftliches Heiligthum. Es zielet Ovidius hierinnen auf die Römiſche Kriegs-Manier, da man die Signa vor heilig und faſt in gleichen Ehren als Götter hielte. Die Soldaten waren auch verbunden, ſie geſamter Hand zu beſchützen. 72) Daß Germanicus, der dich unter ſeine Freunde aufgenommen hat, dir ſtets geneigt bleibe. 73) *Supr. I. 9. 12.* 74) Daß er unter deiner Anführung die Welt mit der Zeit regieren möge. 75) Rex amicorum habenis regnum moderatur, der König beherrſcht ſein Reich nach den Rathſchlägen ſeiner Miniſtres.

EPISTOLA VI.

GRÆCINO.

Innhalt.

Græcinus hatte den Ovidium, nebſt einem guten Verweiß, ermahnet, er ſollte die wohlverdiente Straffe des Exilii gedultig ertragen; Hierauf antwortet er ihm: die Sache ſey einmal geſchehen, und wäre nun nicht mehr zu ändern, deßwegen ſollte er ihm doch vielmehr mit Hülffe als Reprimanden begegnen.

CArmine Græcinum, qui [1] præſens voce ſolebat,
Triſtis ab [2] Euxinis Naſo ſalutat aquis.
Exſulis hæc [3] vox eſt, [4] præbet mihi littera linguam:
Et, ſi non liceat ſcribere, [5] mutus ero.
[6] Corripis, ut debes, [7] ſtulti peccata ſodalis:
Et mala me meritis [8] ferre minora doces.
Vera facis, ſed ſera, meæ [9] convicia culpæ.
[10] Aſpera [11] confeſſo verba remitte reo.
Cum poteram [12] recto [13] tranſire [14] Ceraunia velo,
Ut fera vitarem ſaxa, monendus eram.
Nunc mihi [15] naufragio [16] quid proteſt diſcere facto,
Quam mea debuerit currere cymba viam?
[17] Brachia da laſſo potius prendenda natanti:

1) Zu Rom. *Supr. II.* 2. 4. 2) Von dem ſchwartzen Meer her. 3) Brief. 4) Ich bediene mich des Schreibens an ſtatt der Rede. 5) Werde ich gegen meine Freunde zu Rom müſſen ſtum̃ ſeyn. 6) Corripere peccata alicujus, jemanden ſeines Verbrechens halber mit Worten ſtraffen. 7) Unvorſichtigen, Unbedachtſamen. 8) Pœnam meritis minorem ferre, nicht nach Verdienſt geſtrafft werden. 9) Convicia facere alicui, über einen ſchmähen. 10) Aſpera verba alicui remittere, jemanden einen guten Verweiß ſchencken. 11) *Supr. II.* 2. 56. 12) Erecto. Mit ausgeſpanntem Seegel. 13) Vorbey ſchiffen. 14) Ceraunia, von andern Acroceraunia genannt, ſind Berge und ein Vorgebürge in Epiro, welches in das Joniſche Meer herfür gehet. Dieſe Gegend iſt dem Ungewitter und Sturm ſehr unterworffen: wie dann auch der Nahme ſo viel bedeutet als hohe Donner-Oerter, von ἄκρος, ſummus, cacumen, und κεραυνός, fulmen. Dieſes Vorgebürge heißt jetzo *Capo della Longueta.* 15) Naufragium facere, Schiffbruch leiden. 16) Was hilfft mich jetzo der Unterricht, da der Schaden geſchehen? 17) Laſſo natanti

Nec pigeat mento ſuppoſuiſſe manum.
Idque facis, faciasque precor,[18] ſic mater & uxor,
Sic tibi ſint fratres, totaque ſalva domus.
Quodque ſoles animo, quod ſemper voce precari,
Omnia Cæſaribus ſic tua facta [19] probes.
[20] Turpe erit in miſeris veteri tibi rebus amico
Auxilium nulla parte tuliſſe tuum.
TURPE [21] referre pedem, nec [22] paſſu ſtare tenaci:
„Turpe [23] laborantem deſeruiſſe ratem.
„(Turpe ſequi [24] caſum, & fortunæ cedere amicum,
„[25] Et, niſi ſit felix, eſſe negare ſuum.)
Non ita vixerunt [26] Strophio atque Agamemnone nati:
Non hæc [27] Ægidæ Pirithoique fides.
Quos prior eſt mirata, ſequens mirabitur ætas;
In quorum [28] plauſus tota theatra ſonant.

tanti brachia prendenda, *prebendenda*, dare. Mento manum ſupponere, einem, der ſchon erſauffen will, helffen, einem in Gefahr beyſpringen. *Conf. Supr. II. 3. 39.* 18) Sic *particula obteſtandi. Vid. Index.* 19) Facta ſua alicui probare, ſeine Verrichtungen nach dem Sinn und Willen eines andern einrichten. 20) *Conf. Supr. II. 3. 37--56.* 21) Pedem referre, weichen, zurück gehen. 22) Paſſu tenaci ſtare, feſt ſtehen, ſtand halten. 23) Ratem laborantem deſerere, ein Schiff dem Wind und Wellen überlaſſen, einen in der Noth verlaſſen. *Tr. V. 6. 7.* 24) Sich nach dem Glück richten. *Hoc Diſtichon Heinſio ſuſpectum eſt.* 25) *Ordo:* Et negare amicum eſſe ſuum, niſi ſit felix. *Supr. I. 3. 2.* 26) Die zween Vettern und vertraute Freunde Pylades, des Strophii und der Anaxibiæ, einer Schweſter des Agamemnonis Sohn, und Oreſtes. *Vid. ad Tr. I. IV. 21. not. 31.* 27) *Theſeus* des Ægei Sohn. *Conf. Tr. I. 4. 19.* 28) i. e. Lob, Ruhm. Wann man ihre Freund-

Tu quoque [29] per durum ſervato tempus amico,
Dignus es in tantis [30] nomen habere viris.
Dignus es: &, quoniam [31] laudem pietate mereris,
Non erit officii gratia [32] ſurda tui.
Crede mihi, ([33] noſtrum ſi non mortale futurum
Carmen) in ore [34] frequens poſteritatis eris.
Fac modo permaneas [35] lapſo, Græcine, fidelis;
Duret & in longas [36] impetus iſte [37] moras.
Quæ tu cum præſtes, [38] remo tamen utor in aura.
Nil nocet [39] admiſſo ſubdere [40] calcar equo.

ſchafft in Tragœdien vorſtellt, ſo iſt ein ſolches Frolocken, daß die Theatra davon erthönen. i. e. Zu deren Ruhm ſo viel Tragœdien gehalten werden. 29) Per durum tempus amicum ſervare, einem Freund in Unglück beyſtehen. 30) In viris doctiſſimis nomen habere, unter die gelehrteſten Leute gezehlet werden. 31) Laudem pietate mereri, wegen ſeiner Treue Lobens-würdig ſeyn. 32) Meine Danckbarkeit vor die erwieſene Freundſchafft ſoll nicht unbekandt bleiben. Surdus heißt hie ſo viel als ſtillſchweigend, unbekandt, wovon man nichts höret. 33) Wann meine Verſe werden beybehalten. *Conf. Tr. I. 5. 36. & V.* 14. 5. 34) Non frequens eris in ore poſteritatis, die Nachkommen werden deiner wenig gedencken. 35) Sc. mihi, Mir Unglücklichen. 36) Dieſer Eyfer. 37) In longas moras durare, lange Zeit währen. 38) Remo uti in aura, bey favorablen Wind dannoch die Ruder brauchen. h. l. Einen, der freywillig etwas thut, durch ſein Bitten noch mehr anfriſchen. *Conf. Tr. V.* 14. 44. 39) Dem man den Ziegel ſchieſſen laſſen. *Tr. III.* 5. 56. 40) Equo calcar ſubdere, das Pferd anſpornen.

EPISTOLA VII.

ATTICO.

Innhalt.

Er ſchreibet wieder an den Atticum, ihn der alten Freundſchafft zu erinnern, klaget ihm gewöhnlicher maſſen ſein häuffiges Ungemach auf eine ſehr beredte Weiſe, welches er dannoch ſtandhafft ertrage, inſonderheit weil er Hoffnung hätte, ſeine Freunde würden ihn mit der Zeit bey dem Auguſto noch ausſöhnen.

Eſſe [1] ſalutatum vult te mea littera primum
A [2] male pacatis, Attice, miſſa Getis.
[3] Proxima ſubſequitur, quid agas, audire voluptas,
Et ſi, quicquid agas, [4] ſi tibi cura mei.
Nec dubito quin [5] ſit: ſed me timor ipſe malorum
Sæpe [6] ſupervacuos cogit habere metus.
Da veniam, quæſo, nimioque ignoſce timori.
Tranquillas etiam naufragus [7] horret aquas.
„Qui ſemel eſt læſus fallaci piſcis ab hamo,
„[8] Omnibus unca cibis æra ſubeſſe putat.
„Sæpe canem longe viſum fugit agna, lupumque
„Credit: & ipſa ſuam neſcia vitat [9] opem.

1) Volo te eſſe ſalutatum, *i. e. ſalve*, ſey gegrüſſet. 2) Von den Unruhigen, die nichts vom Frieden wiſſen. 3) Zum andern möchte ich wiſſen, was du macheſt. 4) Ob du Sorge vor mich trageſt. 5) Sc. tibi cura mei. 6) Supervacuos metus habere, ſich vergeblichen Kummer machen. 7) Aquas horrere, ſich für dem Waſſer förchten. *Conf. Pont. II.* 2. 128. 8) Er meynt, es ſeye allenthalben ein Angel verborgen. Æs uncum, *poët.* ein Angel. 9) Den

„Membra [10] reformidant mollem quoque ſaucia tactum:
„[11] Vanaque ſollicitis incutit umbra metum.
Sic ego [12] Fortunæ telis confixus iniquis,
[13] Pectore concipio nil niſi triſte meo.
Jam mihi fata [14] liquet [15] cœptos ſervantia curſus
Per ſibi [16] conſuetas ſemper itura vias.
[17] Obſervare Deos, ne quid mihi cedat [18] amice,
[19] Verbaque Fortunæ vix puto poſſe dari.
[20] Eſt illi curæ me perdere, [21] quæque ſolebat
Eſſe levis, conſtans & bene certa nocet.
Crede mihi, ſi ſum [22] veri tibi cognitus oris,
[23] Nec fraus in noſtris caſibus eſſe poteſt;
[24] Cinyphiæ ſegetis citius numerabis ariſtas,

Hund, der es vor dem Wolff beſchützen ſollte. 10) Tactum formidare, ſich nicht wollen anrühren laſſen. *Pont. I.* 3. 16. 11) Ein bloſſer Schatten jagt furchtſamen Leuten einen Schrecken ein. 12) Fortunæ telis confixus, ein ſehr unglücklicher Menſch. 13) Pectore aliquid concipere, an etwas gedencken, es überlegen. 14) Liquet mihi, es iſt mir bekandt. 15) Cœptum curſum ſervare, bey ſeinem Vorhaben verharren. 16) Per conſuetas vias ire, den alten Gang nehmen. 17) Puto Deos obſervare. 18) Precor ut omnia tibi amice cedant, ich wünſche, daß dir alles glücklich von ſtatten gehe. 19) Verba dare fortunæ ſuæ, ſich ſeinen Unfall durch etwas aus dem Sinn ſchlagen. *Tr. V.* 7. 40. 20) Mein Unglück iſt wachſam, ſorgfältig daran, mich in Grunde zu verderben. 21) Da das Glück ſonſt wandelbar iſt, hat es Beſtändigkeit genug mich zu verfolgen. 22) Homo veri oris, ein Menſch der die Wahrheit redet. 23) Es iſt nicht möglich, daß ich meine Noth durch Betrug vergröſſern könte. *Conf. Tr. I.* 4. 80. & *III.* 10. 35. 24) Cinyphus, ein Fluß in Africa, welcher ſich durch Korn-reiche Felder in das mittelländiſche Meer ergeußt. Sonſten iſt hier die *periphraſis innumerabilium* zu mercken, dergleichen auch *Tr. IV.* 1. 57. vorkommet.

25) Eine

Altaque quam multis floreat [25] Hybla thymis:
Et quod aves [26] motis nitantur in aëra pennis,
Quotque natent piſces æquore, [27] certus eris:
Quam tibi noſtrorum ſtatuatur [28] ſumma laborum,
Quos ego ſum terra, quos ego paſſus aqua.
Nulla Getis toto gens eſt [29] truculentior orbe:
Sed tamen hi noſtris ingemuere malis.
Quæ tibi ſi [30] memori coner perſcribere verſu,
[31] Ilias eſt fatis longa futura meis.
[32] Non igitur vereor, quod te rear eſſe verendum,
Cujus amor nobis [33] pignora mille dedit:
Sed quia [34] Res timida eſt omnis miſer; & quia longo
Tempore lætitiæ [35] janua clauſa meæ eſt.
Jam [36] dolor in morem venit meus: utque [37] caducis
Percuſſu crebro ſaxa cavantur aquis;

25) Eine Stadt und Berg in Sicilien, allwo es viel Bienen hatte. *Tr. V.* 6. 38. 26) Pennis motis in aërem niti, in die Lufft fliegen. 27) *Subaudi:* citius. 28) Summam ſtatuere, ausrechnen, zuſammen zehlen. 29) Grauſamer. 30) In weitläuffigen, die alles in ſich faſſen. 31) Ein groſſes Buch, wie des Homeri Ilias, welches er von dem Trojaniſchen Krieg geſchrieben. 32) Ich ſtehe in Forchten, aber nicht deinetwegen. *Supr.* v. 7. 33) Dare alicui mille pignora amoris, einem viele Liebes-Proben erweiſen. 34) i. e. Timidus, es iſt ein verzagtes Ding um einen der in Unglück ſteckt. 35) Janua lætitiæ noſtræ claudetur, es wird mit unſerer Freude ein Ende nehmen. *Conf. Tr. III.* 2. 30. 36) Dolor in morem venit, der Kummer iſt zur Gewohnheit worden, iſt eingewurtzelt. 37) Saxa cavantur aquis caducis, *pro cadentibus*, die Steine werden durch das abtropffende Waſſer ausgefreſſen. *Supr. I.* 1. 70.

Sic ego [38] continuo Fortunæ vulneror ictu :
Vixque habet in nobis jam nova [39] plaga locum.
Nec magis aſſiduo [40] vomer tenuatur ab uſu,
Nec magis eſt curvis Appia [41] trita rotis;
Pectora quam mea ſunt ſerie [42] cæcata laborum :
Et nihil inveni, quod mihi ferret opem.
ARTIBUS ingenuis [43] quæſita eſt gloria multis :
Infelix [44] perii dotibus ipſe meis.
[45] Vita prior vitio caret, & ſine labe petacta :
Auxilii miſero nil tulit [46] illa mihi.
CULPA gravis precibus [47] donatur ſæpe ſuorum :
[48] Omnis pro nobis gratia muta fuit.
ADJUVAT in duris alios [49] præſentia rebus :

38) Continuo ictu fortunæ vulnerari, einen Unglücks-Stoß über den andern bekommen. 39) Ein neuer Unglücks-Streich. *Senſus :* Es kan mich kein Unglück mehr betreffen, das ich nicht würcklich ſchon ſollte erfahren haben. *Conf. Tr. V. 6. 34.* 40) Die Pflugſchar wird abgenützt. 41) Vita teritur rotis, der Weg wird ausgefahren. *De via Appia vid. ſupr. ad I. 8. 68.* 42) Die erſten Editiones leſen, *calcata*, zertretten, entkräfftet. Es kan auch in dieſem Senſu ſo viel heiſſen, als *tritus, quod placet.* 43) *Pro* acquiſita eſt. 44) Durch die Poeſie habe ich mir das Exilium zugezogen. *Tr. III. 3. 74.* 45) *Conf. Pont. II. 2. 107.* 46) Sc. vita, mein rühmlich geführter Lebens-Wandel. 47) *Condonatur.* Culpam donare precibus amicorum, einem wegen der Vorbitte ſeiner Freunde die Schuld erlaſſen. 48) Meine Freunde und Anverwandten, die bey dem Kayſer in Gnaden ſtunden, haben nicht für mich intercedirt. 49) Andere, welche gegenwärtig beſchuldiget werden, können ſich verantworten, ihre Freunde um eine Fürbitte anſprechen, ꝛc. Dem Ovidio aber, deſſen Relegation in ſeiner Abweſenheit kund wurde, iſt es ſo gut nicht worden.

Obruit hoc [50] abſens vaſta procella caput.
Quis non horruerit [51] tacitam quoque Cæſaris iram?
Addita ſunt pœnis [52] aſpera verba meis.
Fit fuga [53] temporibus levior: [54] projectus in æquor
Arcturum ſubii Pleïadumque [55] minas.
Sæpe ſolent [56] hiemem placidam ſentire carinæ:
Non Ithacæ puppi [57] ſævior unda fuit.
[58] Recta fides comitum poterat mala noſtra levare:
[59] Ditata eſt ſpoliis perfida turba meis.
[60] Mitius exſilium faciunt loca: triſtior iſta
Terra ſub [61] ambobus non jacet ulla polis.
[62] EST aliquid patriis vicinum finibus eſſe:
Ultima me tellus, ultimus orbis habet.
[63] Præſtat & exſulibus pacem tua [64] laurea, Cæſar:
Pontica finitimo terra ſub hoſte [65] jacet.

---

worden. 50) *Conf. Supr. II.* 3. 83-88. 51) *Tr. III.* 11. 18. 52) *Tr. II.* 133. 53) Nachdem man eine Jahres-Zeit vor ſich hat. 54) Ich bin genöthiget worden im Herbſt und Winter auf der See zu fahren. 55) Das Ungewitter, welches dieſe Geſtirne mit ſich bringen. *De Arcturo vid. ad Tr. I.* 3. 103. *de Plejad. Tr. I.* 4. 10. 56) Placidam hiemem ſentire, einen gelinden Winter haben. 57) *Sc. quam meæ navi.* Die Schiffe des Ulyſſis, welcher aus der Inſul Ithaca war, haben nicht ſo viel Gefahr ausgeſtanden, als das meinige. *Tr. I.* 4. 57. 58) Wann meine Gefehrten treu und aufrichtig geweſen wären. *Tr. IV.* 10. 101. 59) Das treuloſe Geſindel hat ſich mit dem mir geſtohlenen Gut bereichert. 60) Erträglicher. 61) Unter dem gantzen Himmel. Die 2. Poli ſind Arcticus, der Nord-Pol und Antarcticus, der Süder-Pol. 62) Es gibt einem etlicher maſſen einen Troſt. 63) Alicui pacem præſtare, einem Friede verſchaffen. 64) Laurea wird *per metonym. ſign.* hier für den Sieg genommen. 65) Ligt un-

[66]TEMPUS in agrorum cultu conſumere dulce eſt;
Non patitur [67] verti barbarus hoſtis humum.
[68]TEMPERIE cœli corpusque animusque [69] juvantur:
[70]Frigore perpetuo [71] Sarmatis ora riget.
Eſt in aqua dulci [72] non invidioſa voluptas:
[73]Æquoreo [74] bibitur cum ſale miſta palus.
Omnia deficiunt: animus tamen omnia vincit.
Ille etiam vires corpus habere facit.
[75]SUSTINEAS ut onus, [76] nitendum vertice pleno eſt,
At flecti [77] nervos ſi patiare, [78] cadet.
Spes quoque, poſſe [79] mora miteſcere Principis iram,
[80] Vivere ne nolim deficiamque, cavet.

ter den Feinden. 66) Tempus in hortorum cultu conſumere, die Zeit mit dem Garten-Bau zubringen. 67) Humum vertere, ackern. 68) Temperies cœli, gemäſſigtes Wetter, da es nicht zu warm, noch zu kalt iſt. 69) Wird erquickt. 70) Perpetuo frigore rigere, ſtets Winter haben. 71) Ora Sarmatiæ. 72) Ein Vergnügen, das einem niemand mißgönnen wird. *Tr. IV.* 4. 65. 73) Palus, *i. e. aqua paluſtris, cum Sale æquoreo miſta,* Pfützen- und See-Waſſer untereinander. 74) Sc. a me. 75) Γνωμικῶς, *perſona definita pro indefinita*, wann einer dergleichen ſchwere Bürde ertragen will, ſo muß er ꝛc. 76) Vertice pleno niti, den Halß recht daran ſtrecken, alle Kräfften anwenden. 77) Nervos flectere, den Halß biegen, den Kopff ſincken laſſen. 78) Sc. onus. 79) Mit der Zeit. 80) Daß ich des Lebens nicht überdrüſſig werde, und den Muth nicht fallen laſſe. *Supr. I. 6.* 40.

81) Ihr

Nec vos parva datis [81] pauci ſolatia nobis,
Quorum [82] ſpectata eſt per mala noſtra fides.
Cœpta [83] tene, quæſo; nec [84] in æquore deſere navem:
Meque ſimul ſerva, [85] judiciumque tuum.

81) Ihr wenige Freunde. Dare alicui ſolatia, einem Troſt mittheilen. 82) Fidem alicujus per mala ſpectare, von jemand in ſeinem Unglück Proben der Treue und Aufrichtigkeit ſehen. 83) Cœptum tenere, in dem angefangenen Wercke fortfahren. 84) Deſerere navem in æquore, einen in der Noth verlaſſen. *Tr. I. 8. 65.* 85) Aendere die gute Meynung nicht, nach welcher du mich ehemals deiner Freundſchafft und deiner Hülffe würdig geſchätzet haſt. *Tr. V. 6. 16.*

EPISTOLA VIII.

MAXIMO COTTÆ.

Innhalt.

Cotta hatte dem Ovidio die in Silber geprägte Bildnüſſe des Auguſti, Tiberii und der Liviæ in ſein Exilium geſchicket, für welche ſich unſer Autor bedancket, und verſichert, es hätte ihm kein angenehmers Preſent können gemacht werden, maſſen er ſie als Götter venerire. Er wendet ſich hierauf zu den Bildnüſſen ſelbſt, und bittet ſich einen bequemen Ort zum Exilio aus. Dieſer gantze Brief iſt mit groſſer Kunſt verfertiget, und ſind die πάθη, den Kayſer zur Gnade und Gelindigkeit zu bewegen, darinnen recht meiſterlich ausgeſuchet und angebracht worden.

[1] Redditus eſt nobis [2] Cæſar cum Cæſare nuper,
Quos mihi miſiſti, Maxime Cotta, Deos.
Utque tuum munus [3] numerum, quem debet, [4] haberet,
Et ibi Cæſaribus Livia juncta ſuis.
Argentum felix, omnique [5] beatius auro,
[6] Quod fuerit pretium cum rude, numen habet.
[7] Non mihi divitias dando majora dediſſes,
Cœlitibus miſſis noſtra ſub [8] ora tribus.
[9] Eſt aliquid ſpectare [10] Deos, & [11] adeſſe putare;
Et quaſi cum vero numine poſſe loqui.
[12] Præmia quanta, Dei! [13] nec me tenet ultima tellus:
Utque [14] prius media ſoſpes in Urbe moror.
Cæſareos video vultus, velut ante videbam:
[15] Vix hujus voti ſpes fuit ulla mihi.
Utque [16] ſalutabam, [17] numen cœleſte ſaluto.

1) *Datus eſt.* 2) Des Auguſti und Tiberii Bildnüß in Silber. 3) Nemlich den numerum imparem; welcher den Göttern gewidmet war. *Servius ad Virg. Eclog.* 8. 75. *Numerus impar immortalis eſt, quia dividi integer non poteſt.* Nach Feſti Bericht wurde die ungerade Zahl für glücklicher als die gerade gehalten. 4) Munus hoc numerum habet, quem debet, dieſes iſt ein vollkommenes Geſchencke. 5) Koſtbarer. 6) *Senſus:* Welches, da es noch ohngearbeitet ſchätzbar geweſen iſt, nunmehro Götter præſentiret. 7) *Tr. V.* 14. 11. 8) Vor mein Angeſicht. 9) Es iſt ein Glück. 10) Cæſares. 11) Bey mir in Scythien. 12) Was könnte einem herrlichers als Götter verehret werden. 13) Ich dencke nicht mehr, daß ich in einem ſo entfernten Land in dem Exilio bin. 14) Wie vor dem, ehe ich relegiret worden. 15) Ich hätte mir dieſes kaum wünſchen dörffen. 16) *Sub:* Prius, da ich mich noch zu Rom aufhalten dorffte. 17) Ich darff dem Kayſer meine tägliche Aufwartung machen. Dergleichen Aufwartung oder Salutatio geſchahe des

Mor-

[18]Quod reduci tribuas, nil (puto) majus habes.
Quid noſtris oculis niſi ſola [19] Palatia deſunt?
Qui locus, ablato Cæſare, vilis erit.
[20] Hunc ego cum ſpectem, videor mihi cernere Romam.
Nam patriæ [21] faciem ſuſtinet ille ſuæ.
Fallor? an irati mihi ſunt in imagine vultus;
[22] Torvaque neſcio quid forma minantis habet?
[23] Parce, vir immenſo major virtutibus orbe,
Juſtaque vindictæ ſupprime [24] lora tuæ.
Parce, precor, ſæcli [25] decus indelebile noſtri;
[26] Terrarum dominum quem ſua cura facit.
Per patriæ nomen, [27] quæ te tibi carior ipſo eſt;
Per nunquam [28] ſurdos in tua vota Deos;
Perque [29] tori ſociam, quæ par tibi [30] ſola reperta eſt,

Morgens mit dem Wort *Ave*. 18) Wann ich auch würcklich wieder nach Rom käme. 19) Auf dem Berg Palatio war des Auguſti Reſidenz. *Ad Tr. I.* 1.69. 20) Auguſtum. 21) Faciem Reipublicæ ſuſtinere, die Beſchaffenheit des gemeinen Weſens in ſeiner Perſon repræſentiren. *Conf. Tr. V.* 2.49.50. 22) Die zornige Geſtalt ſcheinet faſt zu drohen. 23) Anrede an den Auguſtum und deſſen Bildnüß. 24) Lora vindictæ ſuæ ſupprimere, mit der Rache an ſich halten, ſie nicht ausüben. *Metaph.* von den Pferden, denen man den Zügel zurück ziehet, wann man ihnen den Lauff nicht laſſen will. 25) Du unverwelcklicher Glantz. 26) Welchen ſeine Fürſorge zum Herrn der Welt macht. 27) *Tr. II.* 157. *ſqq.* 28) Deus in vota impiorum ſurdus eſt, GOtt erhöret das Gebet der Gottloſen nicht. 29) Er verſtehet die Liviam. Socia tori, eine Ehe-Frau, Gemahlin. 30) Welche allein würdig iſt erfunden worden deine Gemahlin zu ſeyn. Auguſtus ließ ſich von ſeiner erſten Gemahlin Scribonia, wegen

Et cui [31] majeſtas non oneroſa tua eſt;
Perque tibi [32] ſimilem virtutis imagine [33] natum,
[34] Moribus agnoſci qui tuus eſſe poteſt;
Perque tuos vel avo vel dignos patre [35] nepotes,
[36] Qui veniunt magno per tua vota gradu;
Parte leva minima noſtras & [37] contrahe pœnas;
Daque, procul Scythico qui ſit ab hoſte, locum.
[38] Et tua, (ſi fas eſt) [39] a Cæſare proxime Cæſar,
Numina ſint precibus non [40] inimica meis.
[41] Sic fera quamprimum pavido Germania vultu
Ante triumphantes ſerva [42] feratur equos.
Sic [43] pater in [44] Pylios, [45] Cumæos mater in annos

---

gen ihrer ſchlechten Conduite ſcheiden. 31) Die ſich wohl in dein Majeſtätiſches Weſen ſchicken kan. 32) Der dir in Nachahmung der Tugenden gleicht. 33) Tiberium, der Liviæ leiblicher und Auguſti adoptirter Sohn. 34) Moribus aliquem agnoſcere, einen an den Sitten erkennen. 35) *Conf. Supr. II. 2. 75.* 36) Welche ſich begierig nach deinem Verlangen aufführen. *Tr. II.* 168. 37) Pœnas contrahere, die Straffe mildern. 38) Nun wendet ſich Ovidius zu des Tiberii Bildnüß, und redet es an. 39) Der du der nächſte nach dem Kayſer biſt. 40) Precibus alicujus inimicum eſſe, jemandes Bitten entgegen ſeyn. 41) So wünſche ich dir, daß du über die Teutſchen triumphiren mögeſt. Dann Tiberius gieng nach ſeines Bruders Druſi Tod mit einer Armee in Teutſchland. 42) Soll abgemahlt oder geprägt vor dir her getragen werden. *Tr. IV.* 2. 39. 43) Der Kayſer Auguſtus. 44) In annos Neſtoris, deſſen Vatter war Neleus, König zu Pylo. *Conf. ad Tr. V.* 5. 62. 45) Herophile, welche auch Sibylla Cumæa oder Cumana genennet wird, weil ſie zu Cumis in Italien geſtorben, erhielte von dem Apolline ſo viel Jahre zu leben, als ſie

Vivant; & poſſis filius eſſe [46] diu.
[47] Tu quoque, conveniens ingenti nupta marito,
[48] Accipe non dura ſupplicis aure preces.
Sic tibi vir ſoſpes, ſic [49] ſint cum prole nepotes,
Cumque bonis nuribus [50] quas peperere nurus.
Sic, quem dira tibi [51] rapuit Germania, Druſus
Pars fuerit partus ſola [52] caduca tui.
[53] Sic tibi fraterni mature funeris ultor
[54] Purpureus niveis filius inſtet equis.
[55] Annuite o timidis mitiſſima numina votis.
[56] Præſentes aliquid proſit habere Deos.
[57] Cæſaris adventu tota gladiator [58] arena.

ſie Sand-Körner in die Hand gefaßt hätte. 46) Diu filium eſſe, lange mit ſeinen Eltern leben. 47) Der Poet wendet ſich zu dem Bildnüß der Liviæ. 48) Supplicis preces non dura aure accipere, einen Supplicanten gnädig anhören. 49) Sc. ſint hoſpites. 50) Die Enckelinnen. *Supr. II. 2. 75.* 51) Welcher in Teutſchland geſtorben. Einige wollen, er ſey mit dem Pferd geſtürtzet, und habe ein Bein gebrochen, welches ihm ſeinen Tod verurſachet. *Tr. IV. 2. 39.* 52) Unter deinen Kindern und Kinds-Kindern ſoll Druſus allein ſeyn, der früh-zeitig geſtorben. 53) Tiberius möge ſeines Bruders Druſi Tod rächen, und 54) einen Triumph erlangen. *Vid. ad Tr. IV. 2. 47. ſqq.* 55) Annuere votis alicujus, eines Bitten erhören. 56) In euren Bildnüſſen. 57) Bey den Fechter-Spielen hatte der Kayſer das Recht, einen überwundenen Kämpffer, der ſich zu ihm retirirte, dem Tode zu entreiſſen. Anfänglich ſtritten die Fechter meiſtentheils ſine miſſione, das iſt, es mußte nothwendig einer von den beyden Fechtenden auf dem Platz bleiben, welche Grauſamkeit aber Auguſtus abgethan hat. 58) Arena exit, er gehet aus der Fecht-Schule, welche mit Sand beſtreuet war, weg. Er iſt befreyet, daß er ſich von ſeinem contra-part nicht vollends darff maſſacriren laſſen.

Exit; & auxilium non leve [59] vultus habet.
[60] Nos quoque veſtra juvet quod, qua licet, ora videmus:
Intrata eſt [61] Superis quod domus una [62] tribus.
Felices illi, qui non ſimulacra, ſed [63] ipſos,
Quique Deum coram corpora vera vident.
Quod quoniam nobis invidit [64] inutile fatum,
Quos dedit ars [65] vultus, effigiemque colo.
[66] Sic homines novere Deos, quos arduus æther
Occulit: & colitur pro Jove [67] forma Jovis.
Denique, [68] quæ mecum eſt, & erit ſine fine cavete
Ne ſit in inviſo veſtra [69] figura loco.
Nam caput e noſtra citius cervice [70] recidi,
[71] Et patiar foſſis lumen abire [72] genis:

laſſen. 59) Sc. Cæſaris. Das Angeſicht, die Gegenwart des Kayſers. 60) *Ordo:* Juvet quoque nos, ich wünſche, daß auch mir zu ſtatten komme, quod videmus ora veſtra, qua *ratione* licet, ſo wie ich kan, nemlich im Bilde. 61) a Superis. Domus tua nobis in intrata eſt, wir ſind in dein Hauß gegangen 62) Auguſto, Tiberio & Liviæ. 63) Dieſe drey Superos. 64) Das mir ſchädlich. 65) Heinſius legit: *Votis* pro *vultus. Senſus:* Ich verehre euch und euer Bildnüß, welches ich gewünſcht zu haben, wie es des Künſtlers Hand verfertiget hat. 66) Auf ſolche Weiſe, *ſc.* durch Bilder lernen die Menſchen die unſichtbaren Götter kennen. 67) Die Abbildung. 68) *Ordo:* Cavete, ne figura veſtra, quæ mecum eſt & erit ſine fine, ſit in loco inviſo, *in terra hoſtili qualis eſt Scythia.* Ovidius bittet hierinn um ein erträglichers Exilium. 69) Simulacrum. 70) Caput e cervice recidere, den Kopff abhauen. 71) Ich will mir lieber die Augen ausſtechen laſſen. *Lumina,* pro oculis. 72) Genæ ſind eigentlich die Augen-Lieder,

ſonſt

[73] Quam caream raptis, [74] o publica numina, vobis.
Vos eritis noſtræ [75] portus & ara fugæ.
Vos ego complectar, Geticis ſi [76] cingar ab armis:
[77] Vosque meas [78] Aquilas, vos mea ſigna ſequar.
Aut ego me fallo, [79] nimiaque cupidine ludor:
Aut ſpes exſilii commodioris adeſt.
Nam [80] minus & minus eſt facies in imagine triſtis;
Viſaque ſunt dictis [81] annuere [82] ora meis.
Vera precor fiant timidæ [83] præſagia mentis:
[84] Juſtaque quamvis eſt, ſit minor ira Dei.

ſonſt heißt es auch, die Wangen. 73) Als daß ich euer ſollte beraubet ſeyn. 74) Dii publici wurden die allgemeinen Götter genannt, welche öffentlich ihre Tempel und Altäre hatten; dahingegen Dii privati nur von gewiſſen Familien verehret wurden. 75) Mein Schutz und Schirm. 76) Ab armis hoſtilibus cingi, mit feindlichen Waffen umgeben werden. 77) Ich will euch nachfolgen, wie ein Soldat ſeinen Etendarten und Fahnen. 78) Der Adler war vexillum Legionis oder auch der gantzen Armee. Signa aber waren die Fahnen, durch welche man eine Bataillon oder Compagnie von der andern erkennen konte. Es wurden aber die Aquilæ aus maſſivem Gold oder Silber gegoſſen, an einer Stangen feſt gemacht, mit ausgebreiteten Flüglen und einem güldenen Donner-Keil in einer Klaue haltend vor dem Regiment hergetragen. 79) Nimia cupidine ludi, ſich aus allzu groſſer Begierde eine vergebliche Hoffnung machen. 80) Er ſiehet je länger je weniger erzörnet aus. 81) Dictis alicujus annuere, in eines Vortrag willigen. 82) Imagines Cæſarum. 83) *Præſagium*, die Anzeigung eines Dings vorher. 84) *Heinſius:* Juſtaque quantumvis.

EPISTOLA IX.

* COTYI REGI.

Innhalt.

Er erſuchet den Thraciſchen König Cotym, er möchte ihn in ſeinem Reich, als wohin er exulirt worden, in Schutz nehmen. Rühmet ihn dabey wegen ſeines Geſchlechts, Königlicher Hoheit und Geſchicklichkeit in der Poeſie. Worauf er ihm auch die Urſache ſeiner Relegation zu erkennen gibt.

* Tacitus gedencket dieſes Königs, und berichtet, Auguſtus habe zwiſchen ihm und ſeinem Vettern Rheſcuporis Thracien getheilet. Dieſer wollte allein regieren, nahm derowegen den Cotys bey dem Kopff, und ließ ihn endlich gar umbringen. Darauf wurde Rheſcuporis nach Rom citiret, und mußte wegen dieſer Ubelthat Scepter und Freyheit verliehren.

REgia progenies, cui nobilitatis origo
[2] Nomen in Eumolpi pervenit usque, Coty;
Fama loquax veſtras ſi jam pervenit ad aures,
[3] Me tibi finitimi parte jacere ſoli;
Supplicis exaudi, juvenum mitiſſime, vocem:
Quamque potes profugo (nam potes) affer opem.

1) *Ordo:* Coty, regia progenies, cui origo &c. Regia progenies, einer der aus einem Königlichen Geſchlecht entſproſſen. 2) Pervenit in nomen Eumolpi, i. e. deſcendit ab Eumolpo, deſſen Adel von Eumolpo herſtammet. Dieſer war ein Sohn Neptuni, und König in Thracien. Wir haben noch einen andern dieſes Nahmens, welcher Muſæi Sohn und Orphei Diſcipul geweſen. Von ihm haben die Sacerdotes Eumolpidæ, die zu Athen in groſſem Anſehen ſtunden, ihren Nahmen. 3) Daß ich an deine

Gren-

[4] Me fortuna tibi (de qua ne conquerar, hoc eſt)
Tradidit, hoc uno non inimica mihi.
Excipe [5] naufragium [6] non duro littore noſtrum,
[7] Ne fuerit terra tutior unda tua.
Regia (crede mihi) res eſt, ſuccurrere [8] lapſis:
Convenit & [9] tanto, quantus es ipſe, viro.
Fortunam [10] decet hoc iſtam: quæ maxima cum ſit,
Eſſe poteſt animo vix tamen [11] æqua tuo.
Conſpicitur nunquam [12] meliore potentia cauſſa,
Quam quoties [13] vanas non ſinit eſſe preces.
Hoc [14] nitor ille tui generis deſiderat: hoc eſt
[15] A Superis ortæ nobilitatis opus.
Hoc tibi & Eumolpus generis clariſſimus auctor,
Et [16] prior Eumolpo ſuadet Erichthonius.

Grentzen relegirt ſey. 4) *Senſus:* Ich habe mich nur in dieſem Stuck nicht über das Schickſal zu beſchweren, daß es mich eben in die Grentzen deines Reichs verwieſen. 5) Excipe me naufragum, me relegatum. *Metaph. Conf. I. 2. 62.* 6) i. e. placido, Nimm mich gütig auf. 7) Damit es nicht ſcheine, als wann ich auf dem Meer in Wind und Wellen ſicherer geweſen, als in deinem Reich, in welches ich nach ausgeſtandener beſchwerlichen Schiff-Fahrt geſund angekommen. 8) Unglücklichen. 9) Dir als einem Könige. 10) Hoc decet Fortunam Regiam, dieſes iſt Königlich, ſtehet einem gecrönten Haupt wohl an. 11) Gleich. Deine Großmüthigkeit übertrifft noch deine hohe Würde. 12) *Senſus:* Ein mächtiger Herr kan nichts Lobwürdigers und Gerechters verrichten, als wann rc. 13) Preces non vanas eſſe ſinit, die Bitte nicht laſſen vergeblich ſeyn. 14) Der Glantz. 15) Das von den Göttern entſproſſen. Cotys ſtammete von dem Neptuno ab, *not.* 2. 16) Der Groß-Elter-Vatter, mütterlicher Seite. Eumolpi Mut-

Hoc tecum commune Deo: quod uterque rogati
Supplicibus veſtris ferre ſoletis opem.
Num quid [17] erit, quare ſolito [18] dignemur honore
Numina, ſi [19] demas velle juvare Deos?
Jupiter oranti [20] ſurdas ſi præbeat aures;
Victima [21] pro templo cur [22] cadat icta Jovis?
Si [23] pacem nullam Pontus mihi præſtet eunti,
[24] Irrita Neptuno cur ego thura feram?
Vana laborantis ſi [25] fallat vota coloni,
[26] Accipiat gravidæ cur ſuis [27] exta Ceres?

ter hieß Chione, eine Tochter Orithyæ, und Enckelin des Athenienſiſchen Königs Erechthei, deſſen Vatter Pandion, und Groß-Vatter Erichthonius hieß. Dieſer letztere wird für einen Sohn Vulcani und der Erden gehalten. Seine Drachen-Füſſe ſollen ihn auf die Erfindung der Quadrigarum oder vierſpännigen Wägen gebracht haben. Sonſt war er der vierdte Athenienſiſche König. 17) Sc. cauſæ. Wird man wohl Urſach haben? 18) Dignari aliquem ſolito honore, einem die gewöhnliche Ehre erweiſen. 19) Wann du nicht glaubeſt. 20) Surdas aures præbere alicui, einen nicht anhören. 21) Vor. 22) Cadere heißt ſo viel als aufgeopffert werden. *Tr. I. 9. 43.* 23) Mare pacem euntibus nobis præſtitit, das Meer iſt während unſerer Schiffahrt gantz ſtill geweſen. 24) Diis irrita thura ferre, den Göttern vergebens räuchern. 25) Fallere vota alicujus, einen ſeines Wunſches nicht gewähren. 26) *Ordo:* Si Ceres fallat &c. cur accipiat exta ſuis gravidæ, warum ſoll man ihr eine trächtige Sau opffern? Neben weiſſen Turtel-Tauben, Granichen und Erſtlingen der Feld-Früchte, wurden der Cereri, als einer Göttin der Früchte und des Feldes, inſonderheit Schweine mit Wein und Milch geopffert, weil ſolche die Saaten umzuwühlen pflegen. Alſo waren dem Baccho die Ziegen-Böcke gewidmet, weil ſolche den Weinſtöcken ſehr gefähr ſind. Voſſ. Theol. Gentil. VIII. 23. 27) Unter dem Wort Exta werden verſtanden die

Nec dabit [28] intonſo [29] jugulum [30] caper hoſtia Baccho,
Muſta ſub [31] adducto ſi pede nulla fluant.
[32] Cæſar ut imperii moderetur [33] fræna precamur,
Tam bene quod patriæ conſulit ille ſuæ.
[34] Utilitas igitur magnos hominesque Deosque [35]
Efficit; [35] auxiliis [36] quoque favente ſuis.
Tu quoque fac proſis [37] intra tua caſtra [38] jacenti,
O Coty, progenies digna parente tuo.
[39] Conveniens homini eſt, hominem ſervare, voluptas:

die Zunge, das Hertz, die Leber, das Miltz, die Lunge und die Nieren. Solche kochten die Heyden entweder gantz oder nur halb, und opfferten ſie ihren Götzen. Dieſes hieß dann exta diis dare, reddere, porrigere, aris imponere. Nachdeme man nun dieſelben friſch und geſund oder angeſteckt gefunden, wurde auch der glückliche oder unglückliche Ausgang eines wichtigen Unternehmens abgemeſſen. 28) Bacchus wird insgemein als eine junge ſchöne Manns-Perſon mit einem Geſicht ohne Bart vorgeſtellet. Viele leſen: Immerito, welches auch gut iſt; gleich wie *Tr. I.* 9. 43. *Meritæ* cadet agna Minervæ. 29) Jugulum dare, geſchlachtet werden. 30) Caper hoſtia, *appoſitio.* 31) Unter dem erhobenen Fuß. Sub adducto pede muſta fluunt, die getrettene Trauben geben Moſt von ſich. 32) *Senſus:* Ich wünſche, daß Auguſtus das Römiſche Reich lange Zeit regieren möge, weil er es ſo gut mit ſeinem Vatterland, der Stadt Rom meynet, und vor ihr Beſtes ſorget. 33) Frena imperii moderari, regieren. 34) Sowohl Menſchen als Götter werden wegen ihrer Wohlthaten hoch gehalten und verehret. Die Ceres wegen der Früchte, Bacchus wegen des Wein-Wachſes, und der Kayſer, weil er ſo löblich regieret. 35) Auxiliatoribus. Jedermann iſt dem geneigt, der ihm Hülffe leiſtet. 36) Dum quisque favet. 37) In deinem Reich, wo du deine Beſatzungen haſt. 38) Sc. mihi. *Supr.* v. 2. 39) Voluptas homini conveniens, ein Ver-

Et [40] melius nulla quæritur arte favor.
Quis non [41] Antiphaten Læſtrygona [42] devovet? aut quis
Munifici mores improbat [43] Alcinoi?
Non tibi [44] Caſſandreus pater eſt, gentisve [45] Pheræꝫ;
[46] Quique repertorem torruit arte ſua:
Sed [47] quam Marte ferox: & vinci neſcius armis,
Tam nunquam, facta pace [48] cruoris amans.
Adde, quod [49] ingenuas didiciſſe fideliter artes,
Emollit mores, nec ſinit eſſe feros.

---

gnůgen, das einem Menſchen zukommt. 40) Diß iſt der beſte Weg ſich anderer Leute Gunſt zu erwerben. 41) Den grauſamen König der Læſtrygonum, *de quo ad Pont. II. 2. 116.* 42) Devovere aliquem, einen verfluchen. 43) Alcinous, ein König der Phœacier, welche in der heutigen Inſul Corfou wohneten, nahm die Argonauten und nach der Zeit den Ulyſſem auf, als er Schiffbruch erlitten, und nackt und bloß an ſeine Inſul getrieben worden. Er bewirthete ihn wohl, und gab ihm ein wohl-ausgerüſtetes Schiff zu ſeiner Heimfahrt. 44) Apollodorus, welcher den Nahmen von Caſſandrea, einer Stadt auf dem Iſthmo der Halb-Inſul Pallenes, deren er ſich bemächtiget, bekommen. Er hauſete daſelbſt ſehr barbariſch, wurde aber vor dem Antigono endlich elendiglich hingerichtet. Ælian. XIV. 41. 45) Oder ein Alexander, der zu Pheris, einer Theſſaliſchen Stadt, das Regiment führete. Er ließ ſeinen eigenen Bruder mit Gifft hinrichten, und verübte ſonſt viele Grauſamkeiten, biß er endlich auf Anſtifften ſeiner eigenen Frauen in dem Bett erwürget wurde. 46) Oder ein Phalaris, welcher den Künſtler Perillum in ſeinem erfundenen Marter-Ochſen braten laſſen. *Vid. Tr. III. 11. 40. ſqq.* 47) *Sc.* tibi Pater eſt. Dieſer war Rhoemetalces, ein König der Thracier und Alliirter des Kayſers Auguſti, ein tapfferer Kriegs-Held. 48) Blut-dürſtig, grauſam. 49) *Conf. Pont. I. 6. 7. ſqq.*

50) Ab

Nec Regum quisquam magis eſt [50] inſtructus ab illis,
Mitibus aut ſtudiis [51] tempora plura dedit.
Carmina [52] teſtantur: quæ, ſi tua nomina demas,
[53] Theicium juvenem compoſuiſſe negem.
Negem ſub hoc [54] tractu vates foret unicus [55] Orpheus;
[56] Biſtonis ingenio terra [57] ſuperba tua eſt.
Utque tibi eſt [58] animus, cum res ita poſtulat, arma
Sumere & hoſtili [59] tingere cæde manum:
Atque ut es [60] excuſſo [61] jaculum torquere lacerto,
[62] Collaque velocis flectere doctus equi:
Tempora ſic data ſunt ſtudiis ubi juſta [63] paternis,
Utque ſuis [64] numeris forte quievit opus:

50) Ab artibus ingenuis inſtructum eſſe, in freyen Künſten unterrichtet ſeyn. 51) Multa tempora ſtudiis dare, viel Zeit auf die Wiſſenſchafften wenden. 52) Sc. a te ſcripta. 53) Ein Thraciſcher. 54) In dieſer Gegend. 55) Der berühmte Muſicus und Poet Orpheus kam entweder aus Egypten oder Aſien in Thracien, wo er wegen ſeiner Künſte und Beredſamkeit zum Fürſten erwählet, und von den Thraciſchen Bacchus-Weibern in Stücken zerriſſen worden. *Conf Tr. IV.* 1. 17 56) Biſtonis terra i. e. Thracia, die Biſtones bewohneten einen Theil von Thracien. Nach heutiger Geographie war ihr Sitz in Romania 57) Weißt ſich viel, macht ſich groß mit deiner Geſchicklichkeit in der Poeſie. 58) Wie du genug Courage haſt. 59) Tingere manum hoſtili cæde, ſeine Hände in der Feinde Blut färben. 60) Mit ausgerecktem Arm. 61) Jaculum torquere, den Spieß ſchwingen, werffen. 62) Doctus colla velocis equi flectere, ein guter Reuter. 63) Durch ſtudia paterna verſtehet Ovidius die Kriegs-Exercitia, denen Gotyis Vatter, Rhoemetalces, ergeben war. 64) *Conf.*

[65] Ne tua marceſcant per inertes otia ſomnos,
Lucida [66] Piëria [67] tendis in aſtra via.
[68] Hæc quoque res aliquid tecum mihi [69] fœderis adfert:
Ejusdem [70] ſacri cultor uterque ſumus.
Ad vatem vates [71] orantia brachia tendo,
Terra ſit exſiliis ut tua [72] fida meis.
Non ego [73] cæde nocens in Pontica littora veni;
[74] Miſtave ſunt noſtra dira venena manu:
[75] Nec mea ſubjecta convicta eſt [76] gemma [77] tabella.
Mendacem [78] linis impoſuiſſe notam.

T. l. 7. 48. Wann du die harte und beſchwerliche Ubung in Waffen bey Seite geleget haſt. Etliche leſen: Atque tuis humeris forte quievit opus. 65) Damit deine übrige Zeit nicht verlohren gehe. *Conf. Supr. l.* 5. 43. *ſqq.* 66) Via Pieria, die Poeſie. 67) In lucida aſtra tendere, ſich ſuchen einen unſterblichen Nahmen zu machen, nach hohem Ruhm ſtreben. *Pont. II.* 5. 57. 68) Die Poeſie nemlich. 69) Stifftet etlicher maſſen ein Verſtändnüß unter uns. 70) *Conf. Pont. II.* 5. 60. & 72. 71) Orantia brachia ad aliquem tendere, einen mit aufgehabenen Händen bitten. 72) Daß ich ſicher zu Tomis, wohin ich relegiret worden, leben könne. 73) Cæde nocens, einer der einen Todtſchlag begangen. 74) Subaudiendum eſt: *non.* Ich habe niemand mit Gifft hingerichtet. 75) *Senſus:* Ich habe keinen falſchen Contract oder Teſtament verſiegelt, und für genuin untergeſchoben. 76) Mein Pitſchier, Siegel-Ring. *Per Metonym.* 77) Tabellam ſubjicere, ein falſches Teſtament an ſtatt des rechten zum Vorſchein bringen. Dergleichen falſariis, die in groſſer Menge zu Rom anzutreffen waren, wurde die Hand abgehauen, oder das Exilium zuerkannt. 78) Die Contracte, Teſtamente, Briefe, ꝛc. wurden mit Faden oder einem Bande von

Nec quidquam, quod [79] lege veter committere, feci.
Et tamen his [80] gravior noxa fatenda mihi eſt.
Neve roges quid ſit, [81] ſtultam conſcripſimus Artem.
[82] Innocuas nobis hæc [83] vetat eſſe manus.
Ecquid [84] præterea peccarim, quærere noli:
[85] Ut pateat ſola culpa ſub Arte mea.
Quidquid id eſt, [86] habui moderatam vindicis iram:
Qui niſi natalem nil mihi [87] demſit humum.
Hac quoniam careo; tua nunc [88] vicinia præſtet,
[89] Inviſo poſſim tutus ut eſſe loco.

Leinwand umwunden und darauf verſiegelt. 79) Das in denen Geſetzen verbotten ware. 80) Ein gröſſer Verbrechen. 81) Stulte conſcripſi artem amandi. 82) Innocuas manus habere, unſchuldig ſeyn. 83) Non patitur. 84) *Tr. II.* 207. *ſqq.* 85) Daß meine Liebes-Bücher für mein einiges Verbrechen gehalten werden. 86) *Senſus:* Indem Auguſtus mein Verbrechen geſtrafft, hat er nicht allen Zorn über mich ausgegoſſen. *Tr. V.* 2. 55. 87) Demere alicui humum natalem, einen aus ſeinem Vatterland verweiſen. *Tr. V.* 11. 18. 88) Tu qui mihi vicinus es. 89) Mir beſchwerlichen.

EPISTOLA X.

* MACRO.

Innhalt.

Er erinnert den Poeten Macrum, in deſſen Compagnie er Aſien, Sicilien und andere Länder beſehen, der vorigen Vertraulichkeit, und bittet, er wolle ſeiner nicht vergeſſen.

* De hoc *vid. ad Tr. IV.* 10. 44.

ECquid ab impreſſæ cognoſcis [1] imagine ceræ
Hæc tibi Naſonem ſcribere verba, Macer?
Auctoriſque ſui ſi non eſt [2] annulus index,
Cognita ne eſt [3] noſtra litera facta manu?
An tibi [4] notitiam mora temporis eripit [5] horum?
Nec [6] repetunt oculi [7] ſigna vetuſta tui:
Sis licet oblitus pariter [8] gemmæque manusque,
[9] Exciderit tantum [10] ne tibi cura mei.
[11] Quam tu vel longi debes [12] convictibus ævi,
Vel mea quod conjux [13] non aliena tibi;
Vel [14] ſtudiis, quibus es, quam nos, ſapientius uſus;
Utque decet, nulla factus es [15] Arte nocens.
Tu canis [16] æterno quicquid [17] reſtabat Homero,
Ne [18] careant ſumma [19] Troica bella manu.

1) Imago impreſſæ ceræ, das aufgedruckte Pittſchier oder Siegel. 2) Der Pittſchier-Ring. 3) Daß der Brief von meiner Hand kommt. 4) Mora temporis notitiam hujus rei mihi eripuit, die Länge der Zeit macht, daß ich ſolches vergeſſen habe. 5) Meiner Hand und Inſiegels. 6) Erinnern ſich nicht wieder. 7) Der alten Kennzeichen. 8) *Eleg præced.* v. 69. 9) Cura tui mihi excidit, ich habe deiner gantz vergeſſen. 10) Ne optantis hic particula eſt. 11) Sc. Curam. 12) Hoc debeo convictibus longi ævi, zu dieſem verbindet mich die langwierige genaue Bekandtſchafft. 13) Dir verwandt. *Alienus* opponitur generis conjunctioni. *Tr. IV.* 3. 67. 14) Sc. hanc curam debes. Der Poeſie, die du dir beſſer, als ich, wußteſt du zu Nutz zu machen. 15) Durch Liebes-Poſſen, wie ich. 16) Deſſen Ruhm unſterblich ſeyn wird. 17) Was er vorbey gegangen, nicht ausgeführet hat. 18) Summa manu carere, nicht völlig zu Ende gebracht ſeyn. 19) Homerus hat ſeine Ilias, in welcher er den Trojaniſchen Krieg beſchrieben, nur

biß

Naſo parum prudens, Artem dum tradit amandi,
Doctrinæ pretium [20] triſte magiſter habet.
Sunt tamen inter ſe [21] communia ſacra poëtis;
[22] Diverſum quamvis quisque ſequamur iter.
[23] Quorum te memorem (quamquam procul abſumus) eſſe
Suſpicor; & caſus velle [24] levare meos.
[25] Te duce magnificas Aſiæ perſpeximus urbes:
[26] Trinacris eſt oculis te duce nota meis.
[27] Vidimus Ætnea cœlum ſplendeſcere flamma;
Suppoſitus monti quam vomitore [28] gigas:

---

biß auf den Tod Hectoris gebracht. Das folgende nahm ſich Macer für auszuführen. Welches ebenfalls Camerinus gethan, deſſen Ovidius anderswo mit dieſen Worten gedencket: Quique canit domito Camerinus ab Hectore Trojam. Allein es iſt beyder Werck längſt verlohren gegangen. 20) Ein ſchlechtes Gratial. Triſte pretium habere laboris ſui, für ſeine Arbeit übel belohnet werden. 21) Gemeinſchafftliches Heiligthum. i. e. In der Haupt-Sache kommen ſie mit einander überein. 22) Diverſum iter ſequi, einen andern Weg nehmen. Macer ſchrieb genere heroico und ernſthaffte; Ovidius aber meiſt luſtige und verliebte Sachen genere elegiaco. 23) *Ordo:* Suſpicor, ich halte dafür, te eſſe memorem horum *communium ſacrorum*, &c. 24) Caſus alicujus levare, einem in ſeinem Unfall eine Erleichterung ſchaffen. 25) In deiner Geſellſchafft. *Conf. ad Tr. IV.* 1. 71. 26) Sicilien. *Vid. ad Tr. V.* 13. 22. *not.* 22. 27) Wir haben mit einander geſehen, wie der Himmel von den Flammen, die der Berg Ætna ausgeſpyen, gantz roth worden. 28) Nach der Poeten Fürgeben ſoll der Rieſe Enceladus, oder nach andern Typhoeus, mit dem Berg Ætna ſeyn bedeckt worden, der Feuer ausſpeye, und die Inſul erſchüttere, wann er ſich von einer Seite auf die andere wende.

[29] Hennæosque [30] lacus, & olentia ſtagna [31] Palici,
Quaque ſuis [32] Cyanen [33] miſcet Anapus aquis.
Nec procul [34] hinc [35] Nymphen, quæ, dum fugit [36] Elidis amnem,

wende. *Conf. Supr. ad II.* 2. 11. 29) Sc. Vidi te duce. Welches auch unter dem folgenden muß verſtanden werden. 30) Henna oder Enna, jetziger Zeit Caſtruviani genannt, eine Stadt mitten in Sicilien, war berühmt wegen eines Tempels der Cereris; deren Tochter Proſerpina bey dem See Pergo, ſo nicht weit davon war, von dem aus einer entſetzlich tieffen Hôle hervor komenden Plutone geraubet worden. *Vid. Metamorph. V.* 385. *ſqq.* 31) *Malim* Palicûm. Es waren aber die Palici 2. Söhne des Jovis und der Nymphen Ætnæ, oder nach andern der Thaliæ. Aus Furcht vor der Junone mußte die Mutter in die Erde verſchlieſſen, welche ſich bey heran gekommener Geburts Zeit dem neugebohrnen Knaben wieder eröffnete, die dann von ſolcher Wiederkunfft den Nahmen Palici bekommen, von πάλιν, rurſus und ἵκομαι, venio. Solches habe ſich in Sicilien ohnweit von der Stadt Catana zugetragen. Bey ihrem Tempel waren 2. kleine aber überaus tieffe Seen, welche inſonderheit die Diebe zu erforſchen bedienet. Der Verdächtige mußte ein höltzernes Täfelgen, darauf das Jurament geſchrieben wurde, hinein werffen. Dafern er unſchuldig war, ſchwamm es oben; hatte er aber den Diebſtahl begangen, verſchwand es. *Steph. Biz. in* Παλική. 32) Cyane, eine Sicilianiſche Nymphe und Geſpielin der Proſerpinæ, hermete ſich dermaſſen, daß ſie in eine Quelle zerfloß. Als ihr Liebhaber Anapus auch in einen Fluß verwandelt wurde, vereinigten ſie ſich mit einander. *Vid. Metamorph.* 411. *ſqq.* 33) Danubius miſcet Licum aquis ſuis, der Lech fließt in die Donau. 34) Sc. Vidimus. 35) Den Brunnen der Arethuſæ, in der Inſul Ortygia bey Syracus. Als ſie noch eine Nymphe geweſen, wurde ſie von dem Alpheo geliebet; deme ſie zu entgehen in ein Quell-Waſſer, Alpheus aber in einen Fluß, welcher durch die Erden unter dem Meer hinlaufft, ſich mit dem Waſſer der Arethuſæ zu vereinigen, verwandelt worden. 36) Elis eine Provintz in dem

Tecta ſub æquorea nunc quoque currit aqua.
[37] Hic mihi labentis pars anni magna peracta eſt.
Eheu, [38] quam diſpar eſt locus ille Getis!
Et [39] quota pars hæc ſunt rerum, quas vidimus ambo,
Te mihi [40] jucundas efficiente vias!
Seu rate ceruleas [41] picta [42] ſulcavimus undas:
[43] Eſſeda non agili ſive tulere rota.
Sæpe brevis nobis [44] vicibus via viſa loquendi;
Pluraque, ſi numeres, verba fuere [45] gradu.
Sæpe dies ſermone [46] minor fuit; inque loquendum
[47] Tarda per æſtivos defuit hora dies.

---

dem Peloponneſo, oder heutigen Morea, welche von dem Fluß Alpheo durchfloſſen wird. 37) In Sicilien. 38) Was für ein groſſer Unterſchied iſt zwiſchen Ponto und Sicilien? 39) Der wenigſte Theil. 40) Efficere alicui jucundas vias, einem die Zeit auf der Reyſe vertreiben. 41) Die Alten pflegten ihre Schiffe auf unterſchiedene Weiſe zu mahlen. Inſonderheit war eine heut zu Tage verlohren gegangene Art Encauſtice im Gebrauch, welche vermittelſt des Wachſes beym Feuer geſchahe, und die Schiffe ſehr daurhafft machte. *Plin. XXXV.* 11. Kan alſo Ratis picta hier ſowohl ein gemahltes als auch ein wohl-verpichtes und daurhafftes Schiff bedeuten. 42) Cæruleas, i. e. *marinas*, undas ſulcare, *poët.* Auf dem Meer ſchiffen. 43) Eſſedum, ein leichter Wagen mit zwey Rädern, eine Caleſche. Eſſedum nos tulit agili rota, der leichte Wagen trug uns ſchnell fort. 44) Vicibus loquendi via brevis videtur, durch das Diſcouriren wird der Weg verkürtzt. 45) Plura quam paſſus, als Schritte. *Enall.* 46) Dies minor eſt ſermone, der Tag iſt zu kurtz zu dem Geſpräch. *Conf. Tr. V.* 13. 27. *Pont. II.* 4. 11. *ſeq.* 47) *Enall.* horæ tardæ, die lange Stunden in den Sommer-Tägen. Die Griechen und Juden theileten den natürlichen Tag vom Aufgang der Sonnen biß zu deren Niedergang in zwölff horas.

welche

[48] Eſt aliquid, [49] caſus pariter timuiſſe marinos;
[50] Junctaque ad æquoreos vota tuliſſe Deos:
Et modo [51] res egiſſe ſimul; [52] modo rurſus ab illis,
Quorum non pudeat, poſſe referre jocos.
Hæc tibi ſi ſubeant, (abſim licet) omnibus horis,
[53] Ante tuos oculos, ut [54] modo viſus, ero.
Ipſe equidem extremi cum ſim ſub [55] cardine mundi,
[56] Qui ſemper liquidis altior extat aquis;
Te tamen [57] intueor, quo ſolo pectore poſſum:
Et tecum [58] gelido ſæpe ſub axe loquor.
Hic es, & ignoras: & ades [59] celeberrimus abſens:
Inque Getas media [60] viſus ab Urbe venis.

welche dann im Sommer länger ſeyn mußten, als zu Winters-Zeit. 48) *Tr. V.* 1. 59. 49) Mit einander in Gefahr zur See geweſen ſeyn. 50) Gelübde, die wir den Göttern in ſolcher Gefahr einmüthig gethan. 51) Res ſimul agere, Geſchäffte mit einander abhandeln. 52) *Ordo:* Modo ab illis, i. e. *poſt illa negotia*, nach verrichteten Affairen, rurſus poſſe referre jocos, quorum non pudeat. Joci, quorum non pudeat, ein unſchuldiger, erlaubter Schertz. 53) *Pont. I.* 9. 7. 54) Allererſt. 55) Unter dem Nord-Pol. Dann cardo iſt ſo viel als der Griechen Polus. *Tr. IV.* 8. 41. 56) Allwo die Sterne niemals untergehen. *Tr. IV.* 8. 41. 57) Aliquem pectore intueri, ſich jemand in ſeinem Hertzen vorſtellen, i. e. ſich eines erinnern, an ihn gedencken. 58) *Tr. V.* 2. 64. 59) Sehr offt. So wird *Tr. IV.* 8. 9. celebrare für frequentare genommen. *Conf. Pont. I.* 9. 25. *Per Antimeriam* wird hier das Adjectivum für das Adverbium geſetzet. 60) Etliche leſen, *juſſus*,

[61] Redde vicem: &, quoniam regio felicior [62] iſta eſt,
Illic me memori pectore ſemper [63] habe.

juſſus, an ſtatt *viſus*. 61) Thue deßgleichen. 62) Italien, welches nicht ſo kalt und unfruchtbar iſt, wie Scythien. 63) Aliquem memori pectore habere, einen in ſeinem Hertzen haben, in gutem Andencken behalten.

EPISTOLA XI.

RUFO.

Innhalt.

Er bedancket ſich gegen den Rufum, daß er ihn bey ſeinem Abſchied von Rom getröſtet, in ſeiner Abweſenheit ſeine Frau zur Tugend und Treue aufmunterte, und die aufgetragene Commiſſionen auf das fleiſſigſte beſorgete.

[1] HOc tibi, Rufe, brevi [2] properatum tempore mittit
Naſo [3] parum fauſtæ conditor Artis opus:
Ut, quanquam longe [4] toto ſumus orbe remoti,
Scire tamen poſſis nos meminiſſe tui.
[5] Nominis ante mei veniant oblivia nobis,
Pectore quam pietas ſit tua [6] pulſa meo.

1) *Ordo:* Rufe, Naſo conditor Artis parum fauſtæ mittit tibi hoc opus &c. 2) Opus breve tempore properatum, Ein in der Eil verfertigtes Werck. 3) i. e. Infauſtæ. *Eleg. præced.* v. 15. 4) Ich lebe in einer andern Welt. *Conf. Pont. I* 5. 67. *& II.* 2. 123. 5) Ich werde eher meinen eigenen Nahmen vergeſſen. *Conf. Tr. I.* 4. 11. *ſqq.* 6) Pietas parentum nunquam pellatur pectore liberorum, Kinder ſollen ſich die Treue und Liebe der Eltern niemahlen

aus

Et prius hanc [7] animam vacuas reddemus in auras,
Quam fiat meriti gratia [8] vana tui.
Grande voco lacrimas meritum, quibus ora [9] rigabas,
Cum [10] mea concreto ſicca dolore forent.
Grande voco meritum, mœſtæ [11] ſolatia mentis;
Cum pariter nobis illa tibique dares.
Sponte quidem, per ſeque mea eſt laudabilis uxor;
[12] Admonitu melior fit tamen illa tuo.
Namque quod [13] Hermiones Caſtor fuit, Hector [14] Jüli,
[15] Hoc ego te lætor conjugis eſſe meæ.
Quæ, ne diſſimilis tibi ſit probitate, laborat;
Seque tui [16] vita [17] ſanguinis eſſe probat.
Ergo, quod fuerat [18] ſtimulis factura ſine ullis.
[19] Plenius [20] auctorem te quoque nacta facit.

---

aus dem Sinn kommen laſſen. 7) Animam reddere, den Geiſt aufgeben. 8) Als daß ich des ſchuldigen Dancks für deine geleiſtete Dienſte vergeſſen werde. *Conf. Supr. II.* 6. 32. 9) Lacrimis ora rigare, das Geſicht mit Thränen benetzen, weinen. 10) Sc. ora. Als ich wegen groſſer Conſternation und überhäufften Schmertzens keine Zähre vergieſſen konte. 11) Als du dich und mich mit Troſt ſuchteſt aufzurichten. 12) Durch deine Aufmunterung. 13) Hermione war eine Tochter Helenæ, des Caſtoris Schweſter. War alſo Caſtor der Hermione *Oncle* oder Mutter Bruder. 14) Julus oder Aſcanius, des Æneæ und der Creuſæ, Hectors Schweſter, Sohn. 15) Daß du ihr Oncle, Oheim, biſt. 16) Durch eine tugendhaffte Aufführung. 17) Sanguinis tui ſum, ich bin dein Bluts-Verwandter. 18) Facere aliquid ſine ſtimulis, etwas von freyen Stücken, ohne Antreiben thun. 19) Vollkommener. 20) Da du ſie aufmun-

[21] ACER, & ad [22] palmæ per ſe curſurus honores,
Si tamen [23] horteris, fortius ibit equus.
Adde, quod abſentis cura mandata fideli
[24] Perficis, & nullum ferre [25] gravaris onus.
O referant grates, quoniam non poſſumus ipſi,
Di tibi: qui referent, [26] ſi pia facta vident.
[27] Sufficiatque diu corpus quoque moribus iſtis,
Maxima [28] Fundani gloria, Ruſe, ſoli.

---

munterſt. 21) *Ordo:* Equus acer, ein muthiges Pferd, curſurus ad honores palmæ & per ſe, wann man es ſchon nicht antreiben würde, tamen ibit fortius; ſi horteris. 22) In den Ritter-Spielen, da ſie ſich im Fahren und Reiten übten, bekamen die Uberwinder einen Palmen-Krantz zur Belohnung. *Pont. I.* 4. 15. 23) Wann du es ermunterſt. 24) Abſentis mandata perficere, eines Abweſenden Commiſſion verrichten. 25) Gravari aliquam rem, eine Sache nicht wollen über ſich nehmen, darüber verdrießlich werden. 26) Wann ſie auf getreue Liebes-Dienſte ſehen. Si kan hier gar wohl durch *quia* gegeben werden. *Conf. Turſel. de partic.* Si. *num.* 9. 27) Ich wünſche dir einen geſunden Leib und Kräffte, ꝛc. 28) Fundi war eine Stadt in Campanien, aus welcher Rufus gebürtig war.

P. OVIDII NASONIS EPISTOLARUM EX PONTO

LIBER TERTIUS.

EPISTOLA I.

UXORI.

Innhalt.

Ovidius meldet die Beſchwerlichkeiten, die der Ort ſeines Exilii mit ſich brächte, weßwegen er eine Veränderung wünſche. Er kommt darauf an ſein Weib, als wann ſie deßfalls nicht genugſamen Fleiß vorkehrete, wiewohl man an ihrer Liebe und Treue gegen ihn nicht zu zweifflen hätte. Gibt ihr derohalben den Rath: ſie ſollte bey der Livia fußfällig um einen andern und beſſern Ort zu ſeinem Exilio anhalten.

1 ÆQuor 2 Jaſonio 3 pulſatum remige primum,
4 Quæque nec hoſte fero, nec nive terra cares,
Ecquod erit tempus, quo vos ego Naſo relinquam,
In 5 minus hoſtilem juſſus abire locum?

1) O du Pontiſches oder ſchwartzes Meer und du feindſeeliges rauhes Land! 2) Das Schiff der Argonauten, deren Admiral Jaſon geweſen, war das erſte, ſo in die Länge gebauet, und mit 50. Rudern verſehen war. Vorhero bediente man ſich lauter runder Schiffe. *Conf. Tr. II.* 439. 3) Mare remige pulſare, mit einer Galeeren über das Meer ſchiffen. *Poët.* 4) Et tu terra Pontica, quæ &c. 5) *Supr. II.* 8. 73.

An mihi Barbaria vivendum ſemper in iſta?
Inque Tomitana [6] condar oportet humo?
[7] Pace tua, ſi pax ulla eſt tibi, Pontica tellus,
Finitimus rapido quam [8] terit hoſtis equo?
Pace tua dixiſſe velim; [9] tu peſſima duro
Pars es in exilio, tu mala noſtra gravas.
Tu neque ver [10] ſentis [11] cinctum florente corona:
[12] Tu neque meſſorum corpora nuda vides.
Nec tibi [13] pampineas autumnus porrigit uvas:
Cuncta ſed im̃odicum tempora frigus habent.
Tu [14] glacie freta vincta tenes: & in æquore piſcis
Incluſus [15] tecta ſæpe natavit aqua.
Nec tibi ſunt fontes, [16] laticis niſi pæne marini:
Qui potus dubium ſiſtat alatne [17] ſitim.
Rara, neque hæc [18] felix, in apertis eminet arvis

8.73. 6) In aliquo loco condi, an einem Orte begraben werden. 7) Mit Vergünſtigung, mit deiner Erlaubnüß. Ovidius ſihet auf die doppelte Bedeutung des Worts Pacis. 8) Rapido equo terram terere, mit einem ſchnellen Pferd durch das Land jagen. 9) Du biſt mir das Unerträglichſte in meinem Exilio. 10) Regio, quæ ver non ſentit, ein Land da es immerzu Winter iſt. 11) Florente corona cinctum eſſe, einen Blumen-Krantz aufhaben. Dann der Frühling wurde alſo fürgeſtellet. *Vid. Metam. II.* 27-30. 12) Es gibt bey dir keine Erndte. 13) Pampineæ uvæ, Wein-Trauben unter den Wein-Blättern. *Defendit pampinus uvas.* Virg.Georg.*I.* 448. *Conf. Pont.I.* 3.57. *Tr.III.* 10.71. 14) Das ſchwartze Meer iſt zugefrohren. *Conf. Pont.II.* 2.96. 15) Unter dem zugefrohrnen Waſſer. Juvenalis nennet die Fiſche, quos operit glacies Mœotica, *Deſidia tardos & longo frigore pigros.* 16) Latex (*Tr.III.* 10.29) marinus Meer- oder Saltz-Waſſer. *Pont.II.*7.74. 17) Sitim ſiſtere, den Durſt ſtillen, alere, ihn vermehren. 18) Arbor felix, ein fruchtbarer Baum. *Contra Livio:* infelici arbori ſuſpendere, an einen unfruchtbaren

Arbor; & [19] in terra eſt altera forma maris,
Non avis [20] obloquitur; [21] ſilvis niſi ſi qua remotis
Æquoreas rauco gutture potat aquas.
[22] Triſtia per vacuos [23] horrent abſinthia campos,
[24] Conveniensque ſuo meſſis amara loco.
Adde metus, & quod murus [25] pulſatur ab hoſte;
[26] Tinctaque mortifero tabe ſagitta madet.
Quod [27] procul hæc regio eſt, & ab omni [28] devia curſu:
Nec pede quo quisquam, nec rate [29] tutus eat.
Non igitur mirum, finem quærentibus horum
Altera ſi nobis usque rogatur [30] humus.
Te magis eſt mirum non hoc [31] evincere, conjux;
Inque meis lacrimas poſſe [32] tenere malis.
Quid facias, quæris? [33] quæras hoc ſcilicet ipſum;

Baum aufhängen. *Conf. Tr. III.* 10. 75. 19) Das Feld iſt von Bäumen und Gewächſen eben ſo leer als das Meer, es ſtehet alles kahl. 20) Man höret keinen Vogel ſingen. 21) Wann ſich nicht etwan Waſſer-Vögel in weit entlegenen Wäldern an dem Ufer mit ihrem Raben-Geſang hören laſſen. 22) Triſtia abſinthia, bittere, unangenehme Wermuth. *Pont. III.* 8. 15. 23) Sihet entſetzlich aus. 24) Dergleichen bittere Erndte ſchicket ſich wohl zu einem ſo unfruchtbaren Lande. 25) Murus pulſatur ab hoſte, der Feind ſucht die Mauren zu ſtürmen. *Tr. IV.* 1. 78. 26) Sind tödtlich vergifftet. *Conf. Tr. III.* 10. 64. 27) Entfernt von Italien. 28) Regio devia ab omni curſu, ein abgelegenes Land, dahin kein Reyſender nicht kommt. *Tr. III.* 12. 37. 38. 29) Nicht ſicher vor den Einwohnern. 30) Alteram humum rogare, um ein ander Land bitten. 31) Erlangen, erhalten. 32) Lacrimas tenere in malis aliorum, anderer Unglück nicht beweinen. Ovidius will aber ſo viel ſagen: Es nehme ihn Wunder, daß ſeine Frau bey dem Kayſer und ſeinen Freunden nicht mit Thränen für ihn ſollicitirte. 33) Eben darauf ſollt du dich beſinnen, ſc. wie du mir

Invenies, [34] vere ſi reperire voles.
Velle parum eſt: [35] cupias, ut re [36] potiaris, oportet;
Et [37] faciat ſomnos hæc tibi cura breves.
[38] Velle reor multos, quis enim mihi tam ſit iniquus,
[39] Optet ut exſilium pace carere meum?
Pectore te toto [40] cunctisque incumbere nervis,
Et [41] niti pro me nocte dieque decet.
[42] Utque juvent alii, ut debes vincere amicos,
Uxor; & ad [43] partes prima venire tuas.
[44] Magna tibi impoſita eſt noſtris perſona libellis:
Conjugis exemplum diceris eſſe bonæ.
[45] Hanc cave degeneres, ut ſint præconia noſtra
Vera vide; [46] Famæ quo tuearis opus.
[47] Ut nihil ipſe querar; tacito me Fama queretur,
*[47] Quæ debet, fuerit, ni tibi cura mei.

mir helffen könneſt. 34) Wann es dir ein Ernſt iſt. 35) Velle iſt nicht ſo viel als cupere, recht begierig nach etwas ſeyn. 36) Potiri re aliqua, eine Sache erhalten. 37) Curæ breves ſomnos faciunt, Sorgen benehmen den Schlaf. *Tr. IV. 3. 22. ſqq.* 38) Ich glaube, daß viele wollten, es gienge mir beſſer. 39) Daß ich ohne Unterlaß in meinem Exilio in Gefahr ſtehe, den Feinden in die Hände zu gerathen. 40) Cunctis nervis incumbere, alle Kräfften anſpannen. 41) Niti pro aliquo, ſich äuſſerſt bemühen einem zu helffen. 42) Quamvis, ob ſich ſchon etliche unter meinen Freunden meiner annehmen. 43) Ad partes ſuas venire, ſeine ſchuldige Pflicht in acht nehmen. 44) Du haſt eine Haupt-Perſon zu agiren, ich habe dir in meinen Gedichten ein wichtiges Amt aufgetragen. *Tr. I. 5. 26. IV. 3. 72.* 45) Degenerare bonam conjugem, aufhören ein tugendhafftes Weib zu ſeyn. 46) Famæ opus tueri, den erlangten Ruhm conſerviren. 47) Wann ich gleich ſchweige. *47) ὑπέρβατον. *Ordo:* Niſi fuerit tibi cura mei, quæ

[48] Expoſuit mea me populo Fortuna videndum;
Et plus notitiæ, quam fuit ante, dedit.
Notior eſt factus [49] Capaneus de fulminis ictu:
Notus humo merſis [50] Amphiaraus equis.
Si minus [51] erraſſet, notus minus eſſet Ulyſſes;
Magna [52] Philoctetæ vulnere fama ſuo eſt.
Si locus eſt aliquis tanta inter nomina [53] parvis;
Nos quoque [54] conſpicuos noſtra [55] ruina facit.
Nec [56] te neſciri patitur mea pagina; qua non
Inferius Coa [57] Battide [58] nomen habes.
[59] Quicquid ages igitur, [60] ſcena ſpectabere magna:

debet *eſſe.* 48) Mein Unglück hat mich unter den Leuten bekañt gemacht, macht daß jedermañ auf mich ſihet. 49) Einer von den 7. vereinigten Fürſten, die den fatalen Zug wider Theben unternahmen, welcher von dem Jupiter mit Bliß erſchlagen worden. *Apollod. III. 6. 6. Conf. Tr. IV. 3. 63.* 50) Amphiaraus, ein berühmter Wahrſager, wußte zuvor, daß er in der Expedition wider Theben umkommen würde, deßwegen verſteckte er ſich. Er wurde aber von ſeiner Frauen verrathen, und mußte nolens volens mit ziehen. Er ſuchte ſich daſelbſt mit der Flucht zu ſalviren; allein es ſpaltete Jupiter die Erde mit einem Donner-Keil, die ihn mit Pferd und Wagen verſchlungen. Doch wurde er ſobald von dem Jove unter die Zahl der Götter aufgenomen. *Apollod. III. 6. 2.* 51) Errare, herum terminiren. *Conf. Tr. I. 4. 57.* 52) *Vid. ad Tr. V. 1. 61. not. 62. Conf. Pont. I. 3. 5.* 53) *Subaudi:* nominibus ſive perſonis. Wann ſich geringe Leute unter ſo vornehme Männer zehlen dörffen. *Supr. l. 1. 25.* 54) Bekannt. 55) Mein Unfall. 56) Te ignotam eſſe. 57) Battis, des Poeten Philetæ aus der Inſul Cos Corteſie, deren Lob er in ſeinen Carminibus ſo nett abgeſungen, daß ihm ſeine Lands-Leute deßwegen eine Säule aufrichteten. *Conf. Tr. I. 5. 2.* 58) Keinen geringen Nach-Ruhm. 59) Du magſt nun thun, was du wilt, entweder mir treu verbleiben oder unbeſtändig werden. 60) Scena magna ſpectari, viele Zuſchauer haben, viele Leute

Et pia non [61] parvis teſtibus uxor eris.
Crede mihi: quoties laudaris carmine noſtro,
Qui legit has laudes, an mereare rogat.
Utque favere reor plures virtutibus iſtis,
Sic tua non paucæ [62] carpere facta volent.
Quare, tu præſta, ne [63] livor dicere poſſit;
Hæc eſt pro miſeri [64] lenta ſalute viri.
Cumque ego [65] deficiam, ne poſſim [66] ducere currum;
Fac tu [67] ſuſtineas debile ſola jugum.
Ad medicum ſpecto [68] venis fugientibus æger;
[69] Ultima pars animæ dum mihi reſtat, ades.
Quodque ego præſtarem, ſi te magis ipſe valerem,
Id mihi cum valeas fortius ipſa [70] refer.
Exigit hoc [71] ſocialis amor, fœdusque [72] maritum:
[73] Moribus hoc, conjux, exigis ipſa tuis.

Leute haben, die auf einen Achtung geben. 61) *Alii* non paucis. 62) Facta alicujus carpere, eines Handlungen tadeln. 63) Der Neid. *Tr. IV.* 10 123. 64) Schläffrig. 65) Da ich gantz krafftlos bin. 66) *Metaph.* a bobus junctis, die an ein Joch geſpannet ſind, und zugleich den Pflug oder Wagen fortziehen. Ich kan nicht mehr mit dir am Ehe-Joch ziehen. 67) Du muſt allein die Hauß-Sorge über dich nehmen. 68) Venæ fugiunt, das Blut in den Adern verlieret ſich, der Pulß ſchlägt nährlich an. 69) Stehe mir bey ſo lang ich noch einen Athem in mir habe. i. e. Nimm dich meiner an ſo lange noch Hoffnung iſt mir zu helffen, wie die Medici bey Krancken zu thun pflegen. 70) Leiſte mir dieſes auch. 71) Die Eheliche Liebe. 72) Maritus, a, um, ehelich *ut* marita fides, *Propert. IV.* 3. 11. 73) Deine eigene Redlichkeit und Treue erfordert dieſes von dir.

Hoc[74] domui debes, de qua[75] cenſeris, ut illam
Non magis[76] officiis, quam[77] probitate, colas.
[78] Cuncta licet facias, niſi ſis laudabilis uxor,
Non poterit credi [79] Marcia culta tibi.
Nec ſumus indigni; [80] nec (ſi vis vera fateri)
Debetur meritis gratia nulla meis.
[81] Redditur illa quidem grandi cum [82] fœnore nobis,
Nec te, ſi cupiat lædere, [83] livor habet.
Sed tamen hoc factis adjunge prioribus unum?
Pro noſtris ut ſis [84] ambitioſa malis.
Ut minus [85] infeſta jaceam regione, labora
[86] Clauda nec officii pars erit ulla tui.
Magna peto, ſed non tamen [87] invidioſa roganti.
[88] Utque ea non teneas, tuta [89] repulſa tua eſt.

74) Deiner Familie. Des Ovidii Weib iſt entweder aus der Marciorum oder Fabiorum Geſchlecht geweſen. 75) De Familia aliqua cenſeri, in eine Familie gehören. In dem Cenſu waren die Röm. Bürger verpflichtet, nicht nur ihre Güter, ſondern auch ihre gantze Familie öffentlich anzuzeigen. 76) Pflicht gegen die Familie. 77) Treue gegen deinen Ehe-Mañ. 78) Wañ du ſonſt im übrigen tugendhafft wäreſt, und nim̃ſt die Pflichten einer rühmlichen Ehe-Frauen nicht in acht. 79) Des Fabii Maximi Gemahlin. *Vid. Supr. l. 2. 140.* 80) Nec nulla, i. e. & aliqua. 81) Gratiam reddere grandi cum fœnore, reichlichen Danck abſtatten, ſich in der That und überflüſſig danckbar erweiſen. 82) Wucher, Genuß. *Metaph.* von ausgeliehenem Geld genommen. 83) Der Neid ſelbſt kan dir nicht nachkom̃en. 84) Ambitioſus, *qui multo & magno ſtudio petit*, der ſich ſehr bemühet, ernſtlich uñ fleiſſig anhaltet. In welchem Senſu auch ambitio, bey Nepote X. 2. 2. vorkom̃et. 85) Infeſta regione jacere, ſich in einem verdrießlichen Lande aufhalten müſſen. 86) So wirſt du deiner Pflicht in allem nachkom̃en. Glaudus, mangelhafft. 87) *Supr. II. 7. 73.* 88) Wañ du es ſchon nicht erlangeſt, wird es dir doch nicht nachtheilig ſeyn. Tenere *pro* obtinere. 89) Eine abſchlägige Ant-

Nec mihi [90] ſuccenſe, [91] toties ſi carmine noſtro,
[92] Quod facis, ut facias, teque [93] imitere, rogo.
[94] Fortibus aſſuevit tubicen prodeſſe; ſuoque
Dux bene pugnantes [95] incitat ore viros.
Nota tua eſt probitas, [96] teſtataque tempus in omne:
(Sit [97] virtus etiam non probitate minor,)
Non tibi [98] Amazonia pro me ſumenda ſecuris,
Aut [99] exciſa levi pelta gerenda manu.
[100] Numen adorandum eſt, non ut mihi fiat amicum,
Sed ſit ut [1] iratum, quam fuit ante, minus.
[2] Gratia ſi nulla eſt, [3] lacrimæ tibi gratia fient.
Hac potes, aut nulla, parte movere Deos
[4] Quæ tibi ne deſint, bene per mala noſtra [5] cavetur;

Antwort, Abweiſung. 90) Succenſere alicui, über jemand unwillig werden. 91) *Ordo:* Si toties rogo carmine noſtro, ut facias, quod facis & *ut* te imitere. 92) Daß du dich meiner annehmeſt, wie du auch würcklich thuſt. 93) Imitari ſe, bey ſeiner Gewohnheit verharren, beſtändig ſeyn. 94) Auch tapffere Soldaten werden noch mehr encouragirt, wann man Lermen blaſet. Tuba war ein Inſtrument, deſſen man ſich bey der Infanterie, gleichwie der Lituorum bey der Cavallerie bedienſe. 95) Incitare aliquem ore ſuo, einen durch ſeinen Zuſpruch ermuntern. 96) Erwieſen. 97) Standhafftigkeit. *Verſus ſuſpectus.* 98) Amazonia manu. Amazones waren kriegeriſche Weiber, welche bipennes ſive ſecures, Streit-Aexte, und peltas kleine Schilde in Geſtalt eines halben Monds, führeten, ſo ihre faſt gantz eigene und beſondere Waffen waren. 99) Ausgeſchnitten. 100) Auguſtus. 1) Daß er ſeine Ungnade in etwas fahren laſſen. 2) Wann du den Kayſer durch nichts bewegen kanſt. 3) Deine Thränen werden ihn dir gewogen machen, ihn zum Mitleiden bewegen. 4) Sc. lacrimæ. Du darffſt nicht förchten, daß es dir an Thränen manglen werde. 5) Verhindert

Meque [6] viro [7] flendi copia dives adeſt.
[8] Utque meæ res ſunt; omni (puto) tempore flebis.
Has Fortuna tibi noſtra miniſtrat opes.
Si mea mors redimenda tua ([9] quod abominor) eſſet:
[10] Admeti conjux, quam ſequereris, erat.
[11] Æmula [12] Penelopes fieres, ſi fraude pudica
[13] Inſtantes velles fallere nupta procos.
Si [14] comes extincti manes ſequerere mariti,
Eſſet dux facti [15] Laodamia tui.
[16] Iphias ante oculos tibi erat ponenda, volenti
Corpus in accenſos mittere [17] forte rogos.
Nil opus eſt letho, nil [18] Icariotide tela.

mein Unglück. i.e. Wañ du an mein hartes Exilium gedencken wilt, wird es dir an Thränen nicht fehlen. 6) Sc. exiſtente, da ich dein Ehe-Mañ bin. 7) Dives copia flendi adeſt, es iſt überflüſſige Urſache zu weinen vorhanden. 8) Wie ich im̃erzu in einem betrübten und kläglichen Zuſtand lebe. 9) Da GOtt vor ſeye. 10) So wäre die Alceſtis, welche freywillig für ihren Gemahl Admetum geſtorben, deine Vorgängerin geweſen. *Conf. Tr. II.* 403. *not.* 12. 11) Æmulum alicujus fieri, es einem nachthun. 12) Penelope, des Ulyſſis Gemahlin, bliebe in Abweſenheit ihres Ehe-Herrn ihm getreu. Als ſie ſich aber der groſſen Schaar Freyer nicht erwehren konte, verſprach ſie zu einer neuen Heyrath zu ſchreiten, wañ ſie mit ihrem Gewebe, welches ſie even unter Händen hatte, würde fertig ſeyn. Allein ſie löſete des Nachts wieder auf, was ſie des Tages über gearbeitet hatte, bis Ulyſſes wieder nach Hauß gekom̃en, der dañ ſolche ungebettene Gäſte unſäuberlich empfangen. 13) Die auf das Ja-Wort drungen. 14) Manes mariti comes ſecuta eſt, ſie iſt zugleich mit ihrem Mañe geſtorben. 15) Wäre dir die Laodamia (*de qua ad Tr. I.* 5. 20.) mit ihrem Exempel vorgegangen. 16) Evadne Iphidis Tochter verbrannte ſich zugleich mit ihrem Gemahl Capaneo. *Conf. Tr. IV.* 3. 64. & *V.* 14. 38. 41. 17) Den Geſunden, Starcken. 18) Das Gewebe der Penelopes, des Icarii Tochter,

19) i. e.

Cæſaris at conjux ore precanda tuo.
Quæ præſtat virtute ſua, ne [19] priſca vetuſtas
Laude pudicitiæ ſæcula noſtra [20] premat.
Quæ Veneris formam, mores [21] Junonis habendo
Sola eſt [22] cœleſti digna reperta toro.
[23] Quid trepidas, & adire times? non impia [24] Progne,
[25] Filiave Æëtæ voce movenda tua eſt:
Nec nurus [26] Ægypti, nec ſæva [27] Agamemnonis uxor;
[28] Scyllaque, quæ [29] Siculas [30] inguine terret aquas:

19) i. e. Priſcæ feminæ, daß die Frauen, welche vor dieſem gelebet, die heutigen nicht an Keuſchheit übertreffen. 20) i. e. Vincat. 21) Juno wird hin und wieder bey den Poeten als ein Muſter der Klugheit und Keuſchheit vorgeſtellt. 22) In das Ehe-Bett des him̃liſchen Auguſti zu kom̃en. *Conf. Supr. II. 8. 29. ſqq.* 23) Was förchteſt du dich? 24) Die ihren Sohn Ityn gekocht, und dem Vatter zu eſſen vorgeſetzet. *Conf. ad Tr. II. 389. not. 93.* 25) Medea, deren Vater Æëtes war, ſchlachtete ihren Bruder Abſyrtum, und zerſtückte ihn. *Tr. III. 9. 9 ſqq.* 26) Danaus befahl ſeinen 50. Töchtern, ſie ſollten ſeines Bruders Ægypti 50. Söhne, denen ſie zu Gemahlinnen gegeben wurden, in der erſten Nacht hinrichten; welchem ſie auch, biß auf die einige Hypermneſtram, treulich nachgekom̃en. *Conf Tr. III. 1. 62. not. 66.* 27) Clytæmneſtra halff ihrem Mañ vom Brod. *Conf. Tr. II. 396.* 28) In der Mythologie ſind zwo Perſonen dieſes Nahmens ſonderlich bekañt. Die eine Scylla hat ihren Vatter Niſum verrathen, *vid. ad Tr. II. 393; not. 98.* Die andere, deren Unter-Leib durch Zauberey der Circe in Hunds-Köpffe verwandelt worden, ſtürtzte ſich in die Sicilianiſche See, wo ſie hernach den vorbey Schiffenden auf alle Weiß und Wege zu ſchaden geſuchet. *Conf. Tr. IV. 7. 13. not. 13.* Es ſcheinet aber Ovidius habe ſie hier mit einander verwechſelt. 29) Siculas aquas terret, i. e. navigantes in mari Siculo. Sie verſchlung etliche von des Ulyſſis Leuten, und ſchnappete dem Herculi auch einige von des Geryonis Rindern weg. 30) Inguen heißt ſonſt die

Telegonive [31] parens vertendis nata figuris:
Nexaque nodoſas angue [32] Meduſa comas.
[33] Femina ſed Princeps: [34] in qua fortuna videre
Se probat, & [35] cæcæ crimina falſa [36] tulit.
Qua nihil in terris, [37] ad finem Solis ab ortu
[38] Clarius, excepto Cæſare, mundus habet.
[39] Eligito tempus [40] captatum ſæpe rogandi,
[41] Hæreat adverſa ne tua navis aqua.
(Non ſemper ſacras reddunt oracula [42] ſortes;
Ipſaque non omni tempore fana patent.)

Scham, hier wird es für den Unter-Leib genommen. 31) Circe, mit welcher Ulyſſes den Telegonum ſoll gezeuget haben, wußte die Leute durch einen Zauber-Tranck in mancherley Thiere zu verwandeln. 32) Meduſæ ſchöne Haare wurden in Schlangen verwandelt, wer ſie hierauf anſahe, wurde zum Stein. *Conf. Tr. IV. 7. 11.* 33) Die Livia. Sc. eſt roganda. 34) *Ordo:* In qua *femina* fortuna probat ſe videre & *in qua* tulit crimina falſa cæcæ. *Senſus:* Indem Fortuna die Liviam zu ſo hoher Würde erhoben, hat ſie gewieſen, daß ſie nicht blind ſey; maſſen ihre ausnehmende Qualitäten ſolches verdienet. 35) *Signora* Fortuna wurde ſonſt mit blinden Augen auf einem Wagen, der auch von blinden Pferden gezogen wurde, fürgeſtellet, weil ihr die Heyden die Urſache zugeſchrieben, daß es honnêten und verſtändigen Leuten offt unglücklich, den Böſen und Narren hingegen wohl gehe. *Non ſolum ipſa fortuna cæca eſt, ſed eos etiam plerumque efficit cæcos, quos complexa eſt.* Cic. de Amic. 15. 36) Crimina falſa ferre, mit Unrecht beſchuldiget werden. Wann aber tulit für abſtulit genommen wird, ſo heißt es ſo viel als eine falſche Beſchuldigung von ſich ablehnen, widerlegen. 37) *Supr. I. 4. 29.* 38) Fürtrefflichers. 39) *Conf. Supr. II. 2. 69. ſqq.* 40) Erwünſcht, auf die du gepaſſet. 41) Navis hæret adverſa aqua, das Vornehmen geräth in Stecken. *Metaph.* von einem Schiff, welches gegen den Strom fähret, und von den ſtarcken Wellen aufgehalten wird. 42) Sortes, ſind die

Ant-

Cum ſtatus urbis erit, [43] qualem nunc auguror eſſe;
Et nullus populi [44] contrahet ora dolor;
Cum domus Auguſti, [45] Capitolî more colenda,
Læta, [46] quod eſt, & ſit, plenáque pacis erit;
(Tum tibi Di faciant adeundi [47] copia fiat,
[48] Profectura aliquid tum tua verba puta.)
Siquid aget [49] majus, differ tua [50] cœpta; caveque
[51] Spem feſtinando præcipitare meam.
(Nec rurſus jubeo, [52] dum ſit vacuiſſima quæras.)
Corporis ad curam vix [53] vacat illa ſui.

Antworten der um Rath gefragten Oraculorum. 43) Glücklich, in einem ruhigen Stand. 44) Dolor ora contrahit, das Leidweſen macht ſaure und finſtere Geſichter, der Kummer macht betrübt. 45) Jupiter hatte einen überaus prächtigen Tempel auf dem Berg Capitolino, welcher faſt viereckigt und auf jeder Seite bey nahe 200. Schuh hatte. Er wird vielfältig allein das Capitolium genennet. 46) Wie es dann in Wonn und Freude ſtehet und künfftig hin bleiben ſoll. 47) Mihi copia adeundi facta eſt, es iſt mir Audienz verſtattet worden, ich habe Erlaubnuß erhalten, vorzukommen. 48) Werden mir Hülffe verſchaffen. 49) Aliquid majus agere, etwas wichtigers verrichten. 50) Sc. für mich zu ſuppliciren. Cœpta tua differre, ſein Vorhaben aufſchieben. 51) Daß du meine Hoffnung nicht zu nicht macheſt, wann du deinen Vortrag zur Unzeit und allzueilfertig anbringeſt. *Tr. l.* 1. 101. 52) Daß du warten ſollt, biß ſie gantz und gar keine Geſchäfften hat. 53) Vix vacare ad curam corporis, kaum ſo viel Zeit haben, daß man ſeines

([54] Curia cum [55] patribus fuerit [56] ſtipata verendis;
Per rerum [57] turbam tu quoque oportet eas.)
Cum tibi contigerit vultum [58] Junonis adire.
Fac ſis perſonæ, quam [59] tueare, memor.
[60] Nec factum defende meum: [61] mala cauſſa ſilenda eſt.
[62] Nil niſi ſollicitæ ſunt tua verba preces.
Tum [63] lacrimis demenda mora eſt: ſubmiſſaque terræ
[64] Ad [65] non mortales brachia tende pedes.
Tum pete nil aliud, [66] ſævo niſi ab hoſte recedam:
[67] Hoſtem Fortunam ſit ſatis eſſe mihi.
Plura quidem [68] ſubeunt: ſed jam [69] turbata timore

ſeines Leibs pflegen kan. 54) Ovidius nennet hier des Auguſti Palatium, curiam, weil der Rath ſich zuweilen in des Kayſers Pallaſt verſammlete, und ſeine Berathſchlagungen darinn hielte. *Serv. ad Æneid. XI. 235.* 55) Unter den Römern wurden inſonderheit die Raths-Herren Patres genannt, als die ſich gegen das Volck als Vätter aufführen ſollen. 56) Stipare, voll machen, dicht in einander ſtecken. 57) Durch die Menge des ſollicitirenden Volcks. 58) Liviæ. Vultum alicujus adire, vor einen tretten, vor jemand kommen. 59) Perſonam ſuam tueri, ſeine Perſon wohl agiren, die aufgetragene Commiſſion wohl ausrichten. 60) *Supr. II. 2. 55 ſqq.* 61) Ein ſchlimmer Handel. 62) Bitte einig und allein *ſc.* um Linderung des harten Exilii. 63) Lacrimis moram demere, ohnverzüglich Thränen vergieſſen. 64) Ad pedes alicujus ſubmiſſa brachia tendere, einen demüthigen Fußfall vor jemand thun, und deſſen Füſſe umfaſſen. 65) Der himmliſchen Liviæ. 66) *Supr. II. 8. 36.* 67) Daß ich allein das Exilium, das Unglück, und nicht zugleich die Scythen zu Feinden haben dörffe. 68) Fällt mir ein, was du ſagen könteſt. 69) Timore

[70] Hæc quoque vix poteris ore tremente loqui.
[71] Suſpicor hoc damno tibi non fore: ſentiat [72] illa
Te majeſtatem pertimuiſſe ſuam.
Nec tua ſi fletu [73] ſcindentur verba, nocebit.
Interdum lacrimæ [74] pondera vocis habent.
Lux etiam cœptis facito [75] bona talibus adſit:
Horaque conveniens, [76] auſpiciumque favens,
Sed prius impoſito ſanctis altaribus igni.
[77] Thura fer ad magnos vinaque pura Deos.
E quibus ante omnes Auguſtum numen adora;
[78] Progeniemque piam, [79] participemque tori.
Sint utinam [80] mites ſolito tibi more; tuasque
[81] Non duris lacrimas vultibus aſpiciant.

---

more turbatum eſſe, aus Furcht beſtürtzt ſeyn. 70) Diß was ich ſchon geſagt habe. 71) Ich vermuthe, hoffe, dieſe Furcht ſoll ꝛc. 72) Livia. 73) Verba fletu ſcindere, die Worte durch Weinen unterbrechen. 74) Haben eben ſo groſſen Nachdruck, richten ſo viel aus, als die Worte ſelbſt. 75) Ein glücklicher Tag. 76) Wann du gute Zeichen vermerckeſt. Z. E. Wann ſich gewiſſe Vögel ſehen und hören laſſen, oder wann nur nichts, das etwas unglücklichers bedeutet, verſpühret wird. 77) Wann man etwas von den Göttern bitten wollte, wurde ihnen Weyrauch und Wein geopffert. 78) Tiberium. 79) Die Liviam, des Augusti Gemahlin. 80) Tibi mites, dir gnädig. 81) Mit gnädigen.

EPISTOLA II.
COTTÆ.
Innhalt.

Er bedancket ſich wegen der Treue, ſo ihm Valerius Cotta bey ſeinem zugeſtoſſenen Unglück erwieſen; entſchuldiget die Freunde, welche ihn aus Furcht vor dem Kayſer verlaſſen, und verſpricht, er wolle die geleiſtete Hülffe der beſtändigen Freunde der ſpäten Nachwelt anrühmen, daß ſie nicht weniger Lob als Pilades und Oreſtes davon tragen ſollen.

QUam legis a nobis miſſam tibi, Cotta, ſalutem,
Miſſa ſit ut [1] vere, perveniatque, precor.
Namque meis [2] ſoſpes multum cruciatibus aufers;
Utque ſit e [3] nobis pars bona ſalva, facis.
Cumque [4] labent alii [5] jactataque vela relinquant;
Tu laceræ remanes [6] anchora ſola rati.
Grata tua eſt igitur [7] pietas, ignoſcimus illis,
Qui cum Fortuna [8] terga dedere fugæ.
[9] Cum feriant unum, non unum fulmina terrent:

1) Salvus vere mittitur, wann die Perſon, an welche wir ſchreiben, ſich geſund und wohl auf befindet. *Senſus:* Ich wünſche, daß du meinen Gruß in gutem Wohlſtand erhalten mögeſt. 2) Wann du vergnügt lebeſt. *Tr. V. 7. 3. ſqq.* 3) Dann ein Freund, dem es wohl gehet, ſorget auch für unſer Glück. 4) Wancken. 5) Jactata vela relinquere, ein von dem Wind hin- und wieder getriebenes Schiff abandonniren. h. l. Unglückliche Perſonen im Stich laſſen. 6) Ancker, Zuflucht. 7) Deine Treue und Beſtändigkeit. 8) Terga dare, die Flucht nehmen. *Heinſius legit:* Qui cum fortuna terga dedêre mea. *Conf. Tr. I. 8. 20. ſqq. III. 5. 5. ſeqq.* 9) Wann der Donner einen trifft, ſo erſchrecken

[10] Junctaque percuſſo turba pavere ſolet.
Cumque [11] dedit paries ventura ſigna ruinæ,
Sollicito [12] vacuus fit locus ille metu.
Quis non e timidis ægri [13] contagia vitat,
[14] Vicinum metuens ne trahat inde malum?
[15] Me quoque amicorum nimio [16] terrore metuque,
Non odio, quidam deſtituere, mei.
Non illis pietas, non [17] officioſa voluntas
Defuit: [18] adverſos extimuere Deos.
Utque [19] magis cauti poſſunt timidique videri,
Sic appellari non meruere mali.
At meus excuſat caros ita candor amicos;
Utque habeant [20] de me crimina nulla, [21] favet,
[22] Sint hac contenti venia, [23] ſignentque licebit
[24] Purgari factum me quoque teſte ſuum.

ſchrecken viele andere. 10) Die Umſtehende. 11) Domus ſigna dat futuræ ruinæ, das Hauß kracht, will übern Hauffen fallen. *Supr. I. 9. 13. ſeqq.* 12) Wird verlaſſen. 13) Eine anſteckende Kranckheit, Seuche. 14) Vicinum malum trahere ex aliqua re, ſich durch etwas ſchleunig ein Unglück, h. l. eine ſchnelle Kranckheit über den Halß ziehen. 15) *Ordo:* Me quoque quidam amicorum deſtituere, terrore metuque nimio, non odio mei. 16) Terror, der Schrecken, den uns andere einjagen. Metus, die Furcht, die in uns ſtecket. 17) Ein dienſtfertiges Gemüthe. 18) Den zornigen Auguſtum. 19) Heinſius meynet es müſſe nimis oder ſatis, an ſtatt magis, geleſen werden. 20) De me nullum crimen habebitis, meinetwegen wird man euch keine Schuld beymeſſen. 21) Candor meus tibi favet, ich rede aus Aufrichtigkeit das Beſte von dir. 22) Sie ſeyen zufrieden, daß ich ihnen auf ſolche Weiſe verzeihe. 23) Meinethalben können ſie ſich Siegel und Brief darüber geben laſſen. Signare iſt ein vocabulum juris, und heiſſet, etwas unterſchreiben und ſein Siegel unterdrucken. 24) Te

[25] Pars eſtis pauci potior, qui rebus [26] in arctis
Ferre mihi nullam [27] turpe putaſtis opem.
Tunc igitur meriti [28] morietur gratia veſtri.
[29] Cum cinis abſumto corpore factus ero.
[30] Fallar, [31] & illa meæ ſuperabit tempora vitæ.
[32] Si tamen a memori poſteritate legar.
Corpora debentur mœſtis [33] exſanguia [34] buſtis:
[35] Effugiunt ſtructos nomen honorque rogos.
Occidit & [36] Theſeus, & [37] qui comitavit Oreſten:
Sed tamen in [38] laudes vivit uterque ſuas.
[39] Vos etiam [40] ſeri laudabunt ſæpe nepotes;
[41] Claraque erit ſcriptis gloria veſtra meis.
Hic quoque [42] Sauromatæ jam vos novere Getæque:
Et [43] tales animos barbara turba probat.

---

teſte factum meum purgatur: du biſt ſelbſten Zeuge, daß meine Handlung zu entſchuldigen. 25) *Ordo: O vos* pauci *conſtantes*, vos eſtis pars potior, ihr ſeyd der Kern unter meinen Freunden. 26) In Unglück. 27) Ihr habts für etwas ſchändlichers gehalten. 28) Gratia moritur, der Danck wird vergeſſen. 29) Wann ich werde Staub und Aſche ſeyn. *Tr. I.* 4. 11-14. 30) Ich irre mich. *Supr. II.* 8. 21. 31) Sc. gratia. Meine Danckbarkeit wird auch noch nach meinem Tod währen. 32) So anders. *Si tamen* correctioni inſervit. *Tr. III.* 14. 24. 33) Corpus exſangue, ein Todten-Cörper. 34) Buſtum, ein Brand- und Grab-Städte. *Tr. III.* 11. 26. 35) Rogos effugere, nicht ſterben, nicht untergehen. *Conf. Tr. IV.* 10. 86. *V.* 14. 6. 36) *Vid. ad. Tr. I.* 4. 19. 37) Pylades. *T. I.* 4. 21. *IV.* 4. 71. 38) In laudes ſuas vivere, nach ſeinem Tod Ruhm und Lob genieſſen. 39) Euch meine getreuen Freunde. 40) Seri nepotes, die ſpäte Nachkommen. 41) Gloria ejus clara eſt, ſein groſſer Ruhm iſt bekannt. 42) *Tr. II.* 198. 43) Dergleichen aufrichtige und getreue Gemüther.

44) Re-

Cumque ego de veſtra nuper probitate [44] referrem,
[45] (Nam didici Getice Sarmaticeque loqui)
Forte ſenex quidam, [46] cœtu cum ſtaret in illo,
[47] Reddidit ad noſtros talia verba ſonos:
Nos quoque amicitiæ nomen bene novimus, [48] hoſpes,
Quos procul [49] a vobis [50] frigidus Iſter habet.
[51] Eſt locus in Scythia, [52] (Tauros dixere priores)
Qui Getica longe [53] non ita diſtat humo.
Hac ego ſum terra ([54] patriæ nec pœnitet) ortus.
[55] Conſortem Phœbi gens colit illa Deam.
Templa [56] manent hodie [57] vaſtis iñixa columnis;
Perque [58] quater denos itur in illa gradus.
Fama refert illic [59] ſignum cœleſte fuiſſe.
Quoque minus dubites, ſtat [60] baſis orba Dea.

44) Referre de aliqua re, etwas erzehlen. 45) *Tr. V.* 12. 58. 46) Unter denen Leuten, welchen ich die mir erwieſene Liebes-Dienſte angerühmet. 47) Ad ſonos alicujus verba reddere, einem auf ſeine Rede antworten. 48) Du werther Ovidi, der du bey uns ein Fremdling biſt. 49) Ab Italia. 50) Die wir um die Donau in einem kalten Lande wohnen. 51) Dieſe Hiſtori erzehlet unſer Autor gleichfalls umſtändlich. *Tr. IV.* 4. 63-82. Er führet aber den ehrlichen Getiſchen Greiß biß auf ℣. 96. dieſer Elegie redend ein. 52) Die ehemaligen Einwohner wurden Tauri genennet. Taurica *ſive* Taurica Cherſoneſus iſt eine Halb-Inſul in der kleinen Tartarey, welche anjetzo die Crimiſche Tartarey genennet wird. 53) Non ita longe, nicht ſo gar weit. Ita wird zierlich zu den Adverbiis geſetzet. 54) Non pœnitet me patriæ meæ, ich ſchäme mich meines Vaterlandes nicht. 55) Die Diana des Apollinis Schweſter ſtunde mit ihrem Bruder der Jagd für. 56) Stehen noch. 57) Ædificium vaſtis columnis innixum, ein auf ſtarcken und hohen Pfeilern ſtehendes Gebäude. 58) Quater deni, viertzig. 59) Eine Statua der Dianæ, welche ſollte vom Himmel gefallen ſeyn; dergleichen man auch von dem Palladio vorgegeben. 60) Das Poſtament, worauf

Araque, quæ fuerat[61] natura candida ſaxi,
[62] Decolor affuſo tincta cruore rubet.
Femina ſacra facit tædæ non[63] nata jugali:
[64] Quæ ſuperat Scythicas nobilitate nurus.
Sacrifici genus eſt, (ſic inſtituere[65] priores)
[66] Advena virgineo cæſus ut enſe[67] cadat.
Regna[68] Thoas habuit[69] Mœotide clarus in ora:
Nec fuit[70] Euxinis notior alter aquis.
[71] Sceptra tenente illo, liquidas feciſſe per auras
Neſcio quam dicunt[72] Iphigenian iter.
Quam levibus ventis ſub nube[73] per æquora vectam
Creditur his[74] Phœbe depoſuiſſe locis
Præfuerat templo multos ea[75] rite per annos,
Invita peragens[76] triſtia ſacra manu.

---

es ehemals geſtanden hat, iſt noch da; aber das Bild iſt weg. 61) Von weiſſem Marmor. 62) Der die Farbe verlohren, indem er von dem Blut der geopfferten Fremdlinge gantz roth iſt. 63) Femina tædæ jugali non nata, eine verlobte Jungfrau, die nicht heyrathen darff. Tæda jugalis, *pro* conjugio. *Alii*, nota. 64) Die aus dem älteſten und vornehmſten Geſchlecht iſt. 65) Die Vorfahren. 66) Wann ein Fremder das Unglück hatte dieſes Land zu betretten, wurde er aufgeopffert. *Tr. V.* 7. 19. 67) Cadere, geopffert werden. 68) *Tr. I* 8. 28. 69) In Cherſoneſo Taurica, welche Halb-Inſul an dem Mäotiſchen See gelegen. Palus Mæotis heiſſet anjetzo la Mer de Zabache. 70) Unter denen, die um das Euxiniſche Meer wohneten. 71) Unter ſeiner Regierung. 72) Als des Agamemnonis Tochter Iphigenia der Dianen in Aulide ſollte aufgeopffert werden, erbarmete dieſelbe ſich ihrer, und führete ſie in einer düſteren Wolcke durch die Lufft in Tauricam. *Conf. Metam. XII. ab init.* 73) Uber das Meer. 74) Diana. 75) Wie es die Ceremonien erforderten. 76) Grauſame.

Tr.

Cum duo [77] velifera juvenes venere carina;
[78] Preſſeruntque ſuo littora noſtra pede.
Par fuit his ætas, & amor: quorum alter Oreſtes,
Alter erat Pylades, [79] nomina fama tenet.
Protinus immitem [80] Triviæ ducuntur ad aram,
[81] Evincti geminas ad ſua terga manus.
[82] Spargit aqua captos luſtrali [83] Graja ſacerdos,
Ambiat ut fulvas [84] infula longa comas.
Dumque parat ſacrum, dum velat tempora [85] vittis;
Dum tardæ cauſſas invenit [86] usque moræ;
Non ego [87] crudelis, juvenes [88] ignoſcite, dixit;
Sacra ſuo facio [89] barbariora loco.

Tr. IV. 4. 81. 77) Carina velifera, ein Schiff mit Seegeln. 78) Premere littus pede, das Ufer betretten, an das Land ſteigen. 79) Die Nahmen ſind bekannt. 80) Der Dianen. *Conf. Tr. IV.* 4. 73. 81) Evinctus manus (*Græcism.* welche Redens-Art Synecdoche Syntactica genennet wird) ad tergum einer dem die Hände auf dem Rücken gebunden ſind. 82) Die alten Römer dauchten einen Lorbeer- oder Oliven-Zweig in gewiſſes mit Saltz und Gerſten angemachtes Waſſer, und beſprengten ihre Opffer damit, in Meynung es würde dadurch den Göttern geheiligt und angnehm gemacht. Luſtrare iſt ſo viel als expiare, ausſöhnen, reinigen. 83) Die Iphigenia, welche aus Griechenland war. 84) *Antecedens pro conſequente*, daß ſie ſollten geopffert werden. Infulæ waren wollene oder leinwandene Binden, deren ſich die Prieſter bedienten. Gleichfalls wurde dem Opffer-Vieh der Kopff mit dergleichen infulis umwunden. 85) Tempora vitta velare, eine Haupt-Binde um den Kopff machen. Neben dem, daß das honnête Frauenzimmer dergleichen vittas trug, bedienten ſich deren auch die Poeten, Prieſter und Prieſterinnen. 86) Findet immer Urſachen der Verzögerung. 87) Sc. Sum. 88) Ein ſchlechtes Compliment. 89) Grauſamer, entſetzlicher, als

[90] Ritus is eſt gentis, qua vos tamen urbe venitis?
[91] Quoque parum fauſta puppe petiſtis iter?
Dixit: &, audito [92] patriæ pia nomine virgo,
[93] Conſortes urbis comperit eſſe ſuæ.
Alteruter [94] votis, inquit, [95] cadat hoſtia ſacris;
Ad patrias ſedes nuntius alter eat.
[96] Ire jubet Pylades carum periturus Oreſten.
Hic negat: [97] inque vicem pugnat uterque mori,
Exſtitit hoc unum, [98] quo non convenerit illis.
[99] Cetera [100] par concors & ſine lite fuit.
Dum [1] peragunt pulchri juvenes certamen amoris;
Ad fratrem ſcriptas exarat illa [2] notas.
Ad fratrem [3] mandata dabat, cuique illa dabantur,
(Humanos caſus adſpice) frater erat.

die Scythen ſelbſt. 90) Ritus heißt eigentlich die Ceremonien, mit welchen man den GOttes-Dienſt verrichtet, der Tempel-Dienſt. 91) Wo habt ihr unglückſeelige Leute wollen hinſchiffen? 92) Der Stadt Mycen, der Reſidenß des Agamemnonis in Argolide. 93) Conſortes urbis, Lands-Leute. 94) Votus, a, um, gelobet, gewidmet. Opffer, welche die Scythen der Dianen gelobet. 95) Soll als ein Opffer geſchlachtet werden. 96) Sc. Mycenas. 97) Streiten beyde, welcher für den andern ſterben ſoll. Ein jeder will für den andern ſterben. 98) Non convenit nobis hac re, wir ſind hierinnen nicht eines. 99) Im übrigen. 100) Par concors amicorum, ein paar einträchtige Freunde. 1) Certamen amoris peragere, es einander in der Liebe zuvor thun wollen. 2) Scriptas notas exarare ad aliquem, an jemand ſchreiben. Die Iphigenia verfertigte einen Brief an ihren Bruder Oreſtem, den einer von dieſen beyden mitnehmen ſollte. 3) Mandata dare

[4] Nec mora; de templo [5] rapiunt ſimulacra Dianæ:
Clamque per im̃enſas[6] puppe feruntur aquas.
Mirus amor juvenum, quamvis abiere tot anni,
In Scythia [7] magnum nunc quoque nomen habet.
Fabula narrata eſt poſtquam vulgaris ab illo,
Laudarunt omnes facta piamque fidem.
Scilicet hac etiam (qua nulla ferocior) ora
Nomen amicitiæ barbara corda [8] movet.
Quid facere [9] Auſonia geniti debetis in Urbe,
Cum [10] tangant [11] diros talia facta Getas?
Adde, quod eſt animus ſemper tibi [12] mitis; & altæ
[13] Indicium mores nobilitatis habet;
[14] Quos [15] Voleſus patrii cognoſcat nominis auctor;
Quos [16] Numa maternus non neget eſſe ſuos:

dare ad aliquem, an jemanden etwas beſtellen. 4) So bald ſie ihren Bruder erkannt. 5) Nehmen die Statuam der Dianæ mit ſich. 6) Puppe per immenſas aquas ferri, eine weite Reyſe zur See thun. 7) Magnum nomen habere, einen groſſen Ruhm haben. Biß hieher gehet die Erzehlung des alten Geten. 8) Rühret ſie. 9) Zu Rom. 10) Hoc factum me tangit, dieſe Sache gehet mir zu Herzen. 11) Die Grauſame. 12) Animus mitis, ein gutes, mitleidendes Gemüth. 13) Deine Sitten geben ſattſam Zeugnüß von deinem edlen und genereuſen Naturel. 14) Welcher Sitten ſich dein uraltes Geſchlecht nicht ſchämen darff. 15) Voleſus, von andern Voluſus genannt, ein Sabiniſcher Fürſt, welcher mit dem König Tacio nach Rom kam. Der berühmte Valerius Poplicola war aus deſſen Nachkommen, von welchem auch das Geſchlecht Valeria genennet worden. 16) Der zweyte König zu Rom, von welchem des Cottæ Mutter, die ex familia Aurelia

[17] Adjectique probent genitiva ad nomina Cottæ,
Si tu non eſſes, interitura domus.
Digne vir hac [18] ſerie, [19] lapſo ſuccurrere amico,
Conveniens iſtis moribus eſſe puta.

war, herſtammete. *Pont. IV.* 16. 43. 17) *Ordo:* Et *quos mores* probent Cottæ adjecti ad nomina genitiva, die Cottæ, deren Nahmen du zu deinem Geſchlechts-Nahmen angenommen haſt. Dann dieſer Valerius wurde von den Cottis adoptiret, damit ihre Familie nicht abſterben möchte. 18) Dieſes ſo vornehmen Geſchlechts, und ordentlicher Reihe der Vorfahren. 19) Puta eſſe conveniens moribus iſtis ſuccurrere amico lapſo, i. e. mihi exuli.

EPISTOLA III.

FABIO MAXIMO.

Innhalt.

Dieſer Brief enthält einen Traum, welchen Ovidius dem Fabio Maximo recht artig überſchreibet. Er meldet, es wäre ihm Cupido erſchienen, dem er alſobald verwieſen, wie er durch ihn und ſeine Künſte in das Exilium gerathen ſey. Cupido hätte ihm aber geantwortet, er dörffte ſein Unglück nicht allein ſeinen Liebes-Büchern zuſchreiben, er wäre ſich wohl noch etwas anders bewußt. Dannoch hätte er ihm die Verſicherung gegeben, Auguſtus würde ihn bald wieder zu Gnaden aufnehmen. Hierauf erſuchet er den Maximum, er wolle darzu behülfflich ſeyn, daß ſolches Verſprechen wahr würde.

SI vacat exiguum profugo dare tempus amico,
O [2] ſidus Fabiæ Maxime gentis, [3] ades,
Dum tibi, quæ vidi, referam: ſeu corporis [4] umbra,
Seu [5] veri ſpecies, ſeu fuit ille [6] ſopor.
Nox erat: & [7] bifores [8] intrabat Luna feneſtras,
[9] Menſe fere medio quanta nitere ſolet.
[10] Publica me requies curarum ſomnus habebat,
[11] Fuſaque erant toto languida membra toro:
Cum ſubito pennis [12] agitatus [13] inhorruit aër;
Et [14] gemuit parvo mota feneſtra ſono.
Territus in cubitum [15] releva mea membra ſiniſtrum;
[16] Pulſus & e trepido pectore ſomnus abit.
Stabat [17] Amor vultu, non quo prius eſſe ſolebat,
[18] Fulcra tenens læva triſtis acerna manu.

1) Si vacat exiguum mihi tempus dare, wann du der Zeit haſt mir eine kurtze Audienz zu geben. 2) Du Zierde. *Metaph.* 3) Höre mich an. 4) Ein Schein. 5) Verum corpus. 6) Ein Traum, den der Schlaff verurſacht. 7) Welches zwey Flügel hat. 8) Luna feneſtras intrat, der Mond ſcheinet durch die Fenſter. 9) Da er halb voll war. 10) Ich ſchlieff. Sómnus publica requies eſt curarum, der Schlaff benimmt jedermann den Kummer. 11) Membra languida toro, i. e. *lecto* fundere, die matten Glieder auf dem Bett ausſtrecken, ſich zur Ruhe begeben. 12) Aërem pennis agitare, durch die Lufft fliegen. 13) Es gab ein Geräuſch. 14) Feneſtra gremit parvo ſono, das Fenſter knarrt ein wenig. 15) Relevare membra ſua in cubitum, ſich aufrichten und auf den Elenbogen ſtützen. 16) Die Furcht brachte mich aus dem Schlaff. 17) Cupido. 18) Fulcrum *pro baculo*. Fulcra acerna manu tenere, einen ahornen Stock in der Hand haben. Der Ahorn- oder Masholder-Baum war der Veneri gewid-

Nec [19] torquem collo nec habens [20] crinale capillis;
Nec bene diſpoſitas [21] comtus, ut ante, comas.
[22] Horrida pendebant molles ſuper ora capilli;
Et viſa eſt oculis [23] humida penna meis.
Qualis in aëriæ tergo ſolet eſſe columbæ,
[24] Tractantum multæ quam tetigere manus.
Hunc [25] ſimul agnovi, (neque enim mihi notior alter)
Talibus affata eſt libera lingua ſonis:
[26] O puer, exſilii decepto cauſſa magiſtro,
[27] Quem fuit utilius non docuiſſe mihi;
[28] Huc quoque veniſti, pax eſt ubi tempore nullo,
Et coit [29] adſtrictis barbarus Iſter aquis?
Quæ tibi cauſſa viæ? niſi uti mala noſtra videres?
Quæ ſunt, [30] ſi neſcis, [31] invidioſa tibi,
Tu mihi dictaſti [32] juvenilia carmina primus:

widmet. 19) Torques *ſive* torquis, ein Halß-Band. 20) Eine Haar-Haube, Haar-Nadel, Haar-Band. 21) Comtus diſpoſitas comas, *Græcism.* geputzte (gepuderte) und nett ausgekämmte Haar haben. 22) *Heinſius legit:* Squallida, und in dem folgenden Vers horrida an ſtatt humida. 23) Die Flügel kamen mir naß, beſchmutzt für. 24) Welche von vielen Leuten iſt angerühret, und über die Flügel geſtrichen worden. 25) So bald als. 26) O puer *qui* cauſſa *es* exilii *mei*, decepto *me* magiſtro *tuo*. Ovidius nennet ſich hin und wieder Præceptorem Amoris. 27) Es wäre mir beſſer, ich hätte dich niemals in der Kunſt zu lieben unterrichtet. *Conf. Pont. l. 4. 42.* 28) Zu mir in Scythien. 29) Flumina adſtrictis aquis coëunt, die Flüſſe gefrieren zu. Adſtringere, feſt zuſammen ziehen. 30) Daß du es wiſſeſt. 31) Gereicht dir zum Nachtheil, macht dich verhaßt. 32) Verliebte und leichtſinnige Verſe. Durch welche er die *libros amorum*, gleich wie ℣. 37. die *de*

Arte

[33] Appoſui [34] ſenis te duce quinque pedes
Nec me [35] Mæonio conſurgere carmine, nec me
[36] Dicere Magnorum paſſus es acta ducum.
[37] Forſitan exiguas, aliquas tamen, [38] arcus & ignis
[39] Ingenii vires comminuere mei.
Namque ego dum canto tua [40] regna, tuæque [41] parentis,
In nullum mea mens grande [42] vacavit opus.
Nec ſatis id fuerat, [43] ſtultus quoque carmina feci,
Artibus ut poſſes non rudis eſſe meis.
Pro [44] quibus [45] exſilium miſero mihi reddita merces:
Id quoque in extremis, & ſine pace, locis.

Arte amandi verſtehet. 33) Du haſt gemacht, daß ich zu jedem Hexametro einen Pentametrum geſetzet, i. e. du haſt mich zu dem Genere Elegiaco verleitet, als welches ſich ſonderlich zu Liebes-Materien ſchicket. 34) Sc. pedibus. *Tr. II.* 220. 35) Mœonio carmine conſurgere, ein Helden-Gedicht ſchreiben, dergleichen Homerus (*Tr. I.* 1. 47.) verfertiget. Das Carmen Heroicum erfordert einen hohen und lebhafften Stylum, und will vor allen andern wohl ausgearbeitet ſeyn. 36) Acta magnorum ducum dicere, die Thaten groſſer Helden in Verſen beſchreiben. 37) *Ordo:* Arcus & ignis tuus comminuere vires ingenii mei, *quæ* forſitan exiguæ *fuerunt*, *ſed* tamen aliquæ. i. e. Die Liebes-Grillen, auf welche ich meine Zeit gewandt, haben mich verhindert, daß ich mein mittelmäſſiges Ingenium nicht cultiviret, und zu etwas beſſers angewandt habe. 38) Cupido wird insgemein mit einem Bogen und Pfeilen, auch einer Fackel in den Händen gebildet. 39) Ingenii vires comminuere, das Ingenium ſchwächen. 40) Deine Macht, Liebes-Regiment. 41) Der Veneris. 42) Hatte nicht der Zeit. 43) Ich bin ſo thöricht geweſen, daß ich dich durch meine Artem in der Liebe unterwieſen. 44) Sc. arti-

At non [46] Chionides Eumolpus in [47] Orphea talis;
[48] In Phryga nec Satyrum talis Olympus erat.
Præmia nec [49] Chiron ab [50] Achilli talia cepit,
[51] Pythagoræque ferunt non nocuiſſe Numam.
[52] Nomina neu referam longum collecta per ævum,
Diſcipulo [53] perii ſolus ab ipſe meo.
Dum damus [54] arma tibi, dum te, laſcive, docemus;

artibus. *Conf. Pont. II.* 10. 16. 45) *Supr. II.* 7. 58. 46) Des Neptuni und der Chiones, Boreæ Tochter, Sohn, welcher in denen dem Peliæ zu Ehren angeſtellten Spielen den Preiß im Singen nach dem Pfeiffen des Olympi erhalten. *Hygin. fab.* 273. Der Eumolpus aber, welcher des Orphei Diſcipul geweſen ſeyn ſoll, war des Muſæi Sohn. *Suidas* in Εὔμολπος. Hat alſo Ovidius einen für den andern geſetzet. 47) *Accuſat Græcus.* 48) Marſyas, ein Phrygiſcher Satyr und Lehrmeiſter des Olympi auf der Pfeiffen. Er fordete den Apollinem mit ſeiner Cyther heraus, als er aber verſpielete, wurde er geſchunden, und der zerfleiſchte Cörper dem Olympo zu begraben überlaſſen. 49) Achilles wurde dem Chironi einem Centauro zur Auferziehung übergeben, welcher ihn auch in der Muſique, Medicin und andern Wiſſenſchafften auf das ſorgfältigſte unterwieſen. 50) *Ablativus antiquus, pro,* Achille. 51) Viele hielten zu Ovidii Zeiten Numam Pompilium den zweyten Römiſchen König für einen Schüler des Pythagoræ, da dieſer Philoſophus doch erſt unter der Regierung Tarquinii Superbi, des letzten Römiſchen Königs, in Italien floriret. Woher aber dieſer Fehler entſtanden, iſt bey *Cicerone Orat. II.* 37. zu finden. Redet alſo Ovidius hier nach dem gemeinen Wahn. 52) Sc. berühmter Leute, die ſich danckbar gegen ihre Lehrmeiſter erwieſen. Colligere nomina per longum ævum, Exempel von langen Zeiten herfür bringen. 53) A diſcipulo ſuo perire, durch Veranlaſſung ſeines Untergebenen in Unglück kommen. 54) Arma alicui dare,

einen

[55] Hæc te diſcipulo dona magiſter habet.
Scis tamen; ut [56] liquido [57] juratus dicere poſſis,
Non me legitimos [58] ſollicitaſſe toros.
[59] Scripſimus hæc iſtis, quarum nec [60] vitta pudicos
Contingit crines, nec [60] ſtola longa pedes.
Dic, precor, ecquando didiciſti [61] fallere nuptas;
Et facere [62] incertum per mea juſſa genus?
[63] An ſit ab his omnis [64] rigide ſubmota libellis,
Quam [65] lex [66] furtivos [67] arcet habere viros?
Quid tamen hoc prodeſt, vetiti ſi lege ſevera
Credor adulterii compoſuiſſe [68] notas?
At tu ſic habeas [69] ferientes cuncta ſagittas;
Sic nunquam rapido [70] lampades igne vacent;
Sic regat imperium, terraſque coërceat omnes

einen bewaffnen, Mittel an die Hand geben, etwas zu erlangen. i. e. Indem ich dir gewieſen, wie man ſich derer Hertzen des Frauenzimmers bemeiſtern ſolle. 55) Kriegt er das Exilium zu Lohn. 56) Mit Wahrheit. 57) Mit einem Eyd belegt. Aliquid juratum dicere, etwas eydlich ausſagen. 58) Legitimos toros ſollicitare, eheliche Perſonen ſuchen zu verführen. Ein fremdes Ehe-Bett ſuchen zu beflecken. *Tr. II. 346.* 59) Dieſe Bücher ſind weder für Matronen noch Jungfrauen geſchrieben worden. 60) Liederliche Dirnen dorfften weder Vittas, eine gewiſſe Art Hauben, noch Stolas, lange Röcke tragen, wodurch ſie dann leichtlich von honnêtem Frauenzimmer konnten unterſchieden werden. *Conf. Tr. II. 247 - 252.* 61) Fallere heißt hier nicht, betriegen, ſondern verführen. 62) Genus incertum facere, h. l. Ehebruch treiben. *Conf. Tr. II. 352.* 63) *Subaudi: Dic, precor,* an &c. 64) Rigide aliquem ſubmovere, einen alles Ernſts abweiſen. 65) Lex Julia de adulteriis ab Auguſto lata. 66) Heimliche Liebhaber. 67) Verbietet ihnen. 68) Regeln. *Bonf. Tr. II. 212.* 69) Ferire aliquem ſagittis, einen mit Pfeilen ſchieſſen. 70) Die

Fackeln

Cæſar, ab [71] Ænea qui tibi fratre nepos;
Effice, ſit nobis non implacabilis ira [72]:
Meque loco plecti [73] commodiore velit.
Hæc ego viſus eram puero dixiſſe [74] volucri.
Hos viſus nobis ille [75] dediſſe ſonos.
Per [76] mea tela faces, & per mea tela ſagittas,
Per [77] matrem juro, [78] Cæſarumque caput;
Nil, niſi conceſſum, nos te didiciſſe magiſtro;
Artibus & [79] nullum crimen ineſſe tuis.
Utpote [80] hoc, ſi utinam defendere [81] cetera poſſes!
[82] Scis aliud, quod te læſerit, eſſe magis.
Quicquid id eſt (neque enim debet [83] dolor ille referri)
Non potes a culpa dicere [84] abeſſe tua.
Tu licet erroris ſub imagine crimen [85] obumbres;

Fackeln, die du trägſt, müſſen ſtets brennen. 71) Der von dem Ænea, deinem Bruder herſtammet, und alſo dir nahe verwandt iſt. 72) Auguſti. 73) Nicht ſo beſchwerlichen. *Supr. II.* 8 72. 74) Zu dem geflügelten Cupidini. 75) Alſo geantwortet. 76) *Appoſitio.* Ich ſchwöre bey meinen beyden Waffen. Durch die Fackel wollten die Alten die Entzündung der Liebe, und durch die Pfeile, derſelben durchdringende Krafft vorſtellen. 77) Bey meiner Mutter, der Venus. 78) Bey dem Leben des Kayſers. Dieſes war ein ſehr verbindlicher Schwur bey den Römern. 79) Huic libro nullum crimen ineſt, es iſt nichts ſtraffwürdiges in dieſem Buch enthalten. 80) Daß du die artem amandi verfertiget. 81) Deinen Vorwitz, welcher Auguſtum am meiſten vor den Kopff geſtoſſen. 82) *Ordo:* Scis eſſe aliud *quiddam*, quod te magis læſerit. *Conf. Tr. II.* 207-210. 83) Cauſſa doloris Auguſti. 84) Hoc abeſt a culpa mea, daran bin ich unſchuldig. 85) Crimen obumbrare ſub imagine erroris, ein Verbrechen unter dem Vormand eines Irthums bemänteln, entſchuldigen. *Pont. II.* 2. 57.

86) Die

[86] Non gravior merito vindicis ira fuit.
Ut tamen aſpicerem, conſolarerque jacentem,
[87] Lapſa per immenſas eſt mihi penna vias.
Hæc loca tum primum vidi; cum [88] matre rogante
[89] Phaſias eſt telis fixa puella meis.
[90] Quæ nunc cur iterum poſt ſæcula longa reviſam,
Tu facis, ô caſtris [91] miles amice meis.
Pone metus igitur; [92] miteſcet Cæſaris ira:
Et [93] veniet votis mollior hora tuis.
Neve moram timeas, tempus, quod quærimus, [94] inſtat:
Cunctaque lætitiæ plena [95] triumphus [96] habet.
Dum [97] domus, & nati, dum mater Livia gaudet:
[98] Dum gaudes Patriæ magne Ducisque Pater:
Dum tibi [99] gratatur populus, totamque per Urbem
Omnis [100] odoratis ignibus ara calet:

86) Die Straffe iſt nicht gröſſer geweſen, als das Verbrechen. *Pont. II. 6. 6.* 87) Ich bin einen ſehr weiten Weg hieher geflogen. 88) Sc. mea. 89) Die Medea, welche in Colchide, ſo um den Fluß Phaſis lag, wohnete, und die ich mit meinen Liebes-Pfeilen ſo getroffen, daß ſie ſich in den Jaſonem verlieben mußte. 90) Sc. loca. 91) Der du als ein getreuer Soldat von allen denen, die mir dienen, lieb und werth gehalten wirſt. Militat omnis amans, & habet ſua caſtra Cupido. *Amor. I. 9* 1. 92) Ira miteſcit, der Zorn läßt nach. 93) Es wird ſchon eine erfreuliche Zeit kommen, da dein Wunſch wird Statt und Platz finden. 94) Tempus inſtat, die Zeit iſt nahe vorhanden. 95) Des Tiberii Triumph, *de quo Pont. I.* 1. & *Eleg.* 2. 69. *ſqq.* 96) Cuncta lætitiæ plena habere, alles mit Freuden erfüllen. 97) Sc. Cæſarea. 98) Dum gaudes *ô Auguſte*, magne Pater Patriæ & *Tiberii* Ducis *triumphantis.* 99) Gratari iſt bey den Poeten ſo viel als gratulari. 100) Aræ calent ignibus odoratis, es wird Weyhrauch

auf

Dum [1] faciles aditus præbet venerabile [2] templum;
Sperandum noſtras poſſe [3] valere preces.
[4] Dixit; & aut ille eſt tenues [5] dilapſus in auras,
Cœperunt ſenſus aut vigilare mei.
Si dubitem, quin his [6] faveas, ô Maxime, dictis,
[7] Memnonio cygnos eſſe colore putem.
Sed neque mutatur nigra pice [8] lacteus humor:
Nec, quod erat [9] candens, fit [10] terebinthus, ebur.
[11] Conveniens animo genus eſt tibi: [12] nobile namque
Pectus & [13] Herculeæ ſimplicitatis habes.
[14] Livor iners vitium mores non exit in iſtos;

auf den Altären geopffert. 1) Faciles aditus præbere alicui, einem willig einen Zutritt vergönnen. 2) Hier kan entweder Templum Jovis Capitolini, nach welchem die Triumphantes zuführen, oder der Pallaſt des Auguſti verſtanden werden. 3) Vix ſpero preces tuas valere poſſe, ich glaube ſchwerlich, daß deine Bitte werde erhöret werden. 4) Alſo redete Cupido. 5) In aures dilabi, davon fliegen, verſchwinden. 6) Daß dir dieſe Reden nicht ſollten lieb zu vernehmen ſeyn. 7) ἀδύνατον. Ich will glauben weiß ſey ſchwartz. Memnon war eigentlich ein König in Æthiopien, deſſen Einwohner ſchwartz ſind, erweiterte aber ſein Reich biß in Perſien. Heißt alſo Memnonius color ſo viel als color niger. Es kan auch von der berühmten Wunder-Statua des Memnonis hergeleitet werden, welche von ſchwartzem Marmor gemacht war. 8) Lacteus humor, i. e. Lac. Milch wird nicht in Pech verwandelt. 9) Das weiſſe Elffenbein. 10) Terebinthus ein Terpentin-Baum, deren es in Syrien viel hat. Das Holtz dieſes Baums glänzt vor Schwärtze. 11) Geblüth und Gemüth kommen bey dir wohl überein. *Conf. Supr. I. 2. 2. & II. 3. 2.* 12) Genereuſes. 13) Ein ſo aufrichtiges Gemüth, als der Hercules gehabt, von welchem das Geſchlecht der Fabiorum abſtammet. 14) Der Neid, welcher

ſich

Utque latens ima vipera ſerpit humo.
Mens tua[15] ſublimis ſupra genus eminet ipſum.
Grandius ingenio nec tibi[16] nomen ineſt.
Ergo alii noceant miſeris, optentque timeri:
[17] Tinctaque mordaci ſpicula felle gerant.
At tua[18] ſupplicibus domus eſte aſſueta juvandis:
In quorum numero me precor eſſe velis.

ſich wie eine Schlange nur bey niederträchtigen Gemüthern einſchleichet, findet bey einem ſo tugendhafften Mann keinen Platz. q. d. du wirſt es mir nicht mißgönnen, wann mich Augustus wieder zu Gnaden aufnimmt. 15) *Supr. II. 3. 1.* 16) Du heiſſeſt Maximus und deine Generoſität iſt auch maxima. 17) Spicula mordaci felle tingere, die Pfeile in beiſſende Galle, in Gifft, eintuncken. h. l. einen auf eine vergällte Weiſe durch die Hechel ziehen. 18) Die dich um Hülffe anflehen, Schutz und Troſt bey dir ſuchen.

EPISTOLA IV.

RUFINO.

Innhalt.

Er recommendirt dem Rufino ſein Carmen, in welchem er den Illyriſchen Triumph des Tiberii beſchrieben, entſchuldiget ſich, daß es nicht ſo ausgefallen, wie es die hohe und wichtige Materie erfordert hätte, und prophezeyet endlich dem Tiberio einen andern Triumph über Teutſchland.

HÆc tibi non[1] vanam portantia verba ſalutem,
 Naſo Tomitana mittit ab urbe tuus,
Utque ſuo faveas mandat, Rufine,[2] Triumpho;
 In veſtras venit[3] ſi tamen ille manus.
Eſt opus exiguum,[4] vaſtiſque paratibus impar.
 Quale tamen cunque eſt, ut tueare rogo.
[5] FIRMA valent per ſe, nullumque[6] Machaona quærunt:
 [7] Ad medicam[8] dubius confugit æger opem.
Non opus eſt magnis[9] placido lectore poëtis:
 Quamlibet[10] invitum difficilemque[11] tenent.
Nos, quibus ingenium longi minuere[12] labores,
 Aut etiam nullum forſitan ante fuit,

1) Salvus vana, ein Gruß, den man aus bloſſer Gewohnheit hinſchreibet, ohne ſich viel zu bekümmern, ob derjenige, an den er überbracht ſoll werden, ſich wohl oder übel auf möge befinden. Wünſchet alſo Ovidius, der Rufinus möchte ſeinen hertzlichen Gruß vergnügt und geſund erhalten. *conf. Eleg.* 2. 2. 2) Carmini ſuo de Triumpho Tiberii Illyrico. 3) *Conf. Supr. II.* 5. 33. 34. 4) Kommt den überaus prächtigen Aufzügen nicht gleich. 5) Leute, denen nichts fehlet, brauchen den Medicum nicht; alſo haben auch vollkommene Poeten nicht nöthig ſich um die Gewogenheit des Leſers zu bekümmern, weil ſich ſeine Arbeit von ſelbſten recommendiret. 6) Machaon, des Æſculapii Sohn, und kleiner König in Peloponneſo, zog mit vor Troja. Währender Belagerung dienete er der ſämtlichen Griechiſchen Generalität als ein gemeinſchafftlicher Medicus und Chirurgien major. 7) Ad medicam opem confugere, ſeine Zuflucht zu dem Artzt nehmen. 8) Der in Lebens-Gefahr iſt. 9) Geneigten. 10) Einen Singulairen und Widerſinnigen. 11) Locken ihn an ſich, halten ihn auf, daß er nicht anders kan, als ein Vergnügen daran haben. *conf. Tr. IV.* 10. 9. 12) Die langwierige Beſchwerlichkeiten. *Tr. V.* 12.

[13] Viribus infirmi, [14] veſtro candore valemus.
Quem mihi ſi demas, omnia rapta putem.
Cunctaque cum mea ſint [15] propenſo nixa favore,
[16] Præcipuum veniæ jus habet ille [17] liber.
[18] Spectatum vates alii ſcripſere triumphum.
[19] EST aliquid [20] memori viſa notare manu.
[21] Nos ea vix avidam vulgo captata per aurem
Scripſimus: atque [22] oculi fama fuere mei.
[23] SCILICET affectus ſimiles, aut impetus idem,
Rebus ab auditis conſpicuisque venit?
[24] Nec nitor argenti, quem vos vidiſtis, & auri,
Quod mihi defuerit, purpuraque illa, queror.
[25] Sed loca, ſed gentes formatæ mille figuris

V. 12. 31. 13) Infirmus viribus, krafftlos. h. l. Da meine Fähigkeit gar gering iſt. 14) Selten doch meine Gedichte etwas wegen eurer Recommendation. 15) Propenſo alicujus favore niti, ſich auf jemandes affection und Gewogenheit verlaſſen. 16) Verdienet vor allen andern entſchuldiget zu werden. 17) De Triumpho Tiberii. 18) Den ſie ſelbſt mit angeſehen haben. 19) Es hilfft ein groſſes. 20) Notare aliquid memori manu, etwas aufſchreiben, beſchreiben, weil es noch in friſchem Gedächtniß iſt. 21) Ich habe es nur von Hören ſagen, wie die Reden in ſolchen Fällen unter dem Volck zu gehen pflegen. 22) Oculi mei fuere fama, es wurde mir nur erzehlet, da ich es doch ſelbſt hätte ſehen ſollen. 23) Solte dann? *Interrogatio ferè Ironica. Senſus:* die Sachen, welche man höret, bewegen einen lange nicht ſo, als die man ſelbſt mit Augen anſiehet. *Horat. Art.* ℣. 180. 24) *Ordo:* Nec queror quod mihi defuerit nitor argenti, &c. Als welche ich mir, da man ſie bey andern Triumphen auch gehabt, noch ziemlich vorſtellen kan. 25) Die abgemahlte Städte, Veſtungen, Flüſſe und Schlachten, die unterſchiedene Völcker und gefangene Fürſten, ꝛc. hätten mir Stoff zu meinem Gedicht können

[26] Nutriſſent carmen, præliaque ipſa, meum.
Et Regum vultus, [27] certiſſima pignora mentis;
Juviſſent aliquid forſitan illud opus.
Plauſibus ex ipſis populi lætoque [28] favore
Ingenium quodvis [29] incaluiſſe poteſt.
Tamque ego ſumſiſſem tali [30] clangore [31] vigerem,
Quam [32] rudis audita miles ad arma tuba.
[33] Pectora ſint nobis nivibus glacieque licebit,
Atque hoc, [34] quem patior, [35] frigidiora loco:
Illa Ducis facies in curru ſtantis [36] eburno
[37] Excuteret frigus ſenſibus omne meis.
His ego [38] defectus, [39] dubiisque auctoribus uſus,
Ad veſtri [40] venio jure favoris opem.
Nec mihi nota ducum, nec ſunt mihi nota locorum
Nomina: [41] materiam vix habuere manus.
[42] Pars quota de tantis rebus, quam Fama referre,

geben. 26) Carmen nutrire, ein Carmen ausfüttern, materie geben es weiter auszuführen. 27) Vultus certiſſimum pignus eſt mentis, das Geſicht iſt ein gewiſſes Kenn-Zeichen des Gemüths. *Pont. II.* 1. 43. 28) *Heinſius:* fragore. 29) Ingenium incaleſcit, das Gemüth wird gantz begierig, der Geiſt wird feurig. 30) Durch ſolches Freuden-Gethön. 31) Vigorem ſumere, gantz lebendig werden. 32) Rudis miles, ein angehender Soldat. 33) Ob ſchon mein Ingenium gantz ſtumpff und erſtorben iſt. 34) Wohin ich relegirt bin worden. 35) Mehr erkältet. 36) Der Triumph-Wagen war mit Elfenbein künſtlich ausgelegt. 37) Frigus excutere, die Kälte vertreiben. 38) Da mir dieſe Sachen entgangen. 39) Auctor dubius, auf deſſen Treu und Glauben ſich nicht zu verlaſſen. 40) Nehme ich meine Zuflucht. 41) Ich wußte faſt nicht, was ich ſchreiben ſolte. 42) *Ordo:* Quota pars erat quam &c. *Senſus:* aber wie ein kleiner Theil von einem ſo prächtigen Triumph iſt dieſes, was man mir ſagen oder ſchreiben kan.

43) Uber-

Aut aliquis nobis ſcribere poſſet, erat?
Quo magis, o lector, debes ignoſcere, ſi quid
Erratum eſt illic, [43] præteritumve mihi.
[44] Adde, quod aſſiduam domini meditata querelam
Ad lætum carmen vix mea verſa [45] lyra eſt.
Vix [46] bona [47] poſt tanto quærenti verba ſubibant:
Et gaudere aliquid, res mihi viſa nova eſt.
Utque [48] reformidant inſuetum [49] lumina Solem,
Sic ad lætitiam mens mea ſegnis erat.
EST quoque cunctarum [50] novitas cariſſima rerum:
[51] Gratiaque officio, quod mora tardat, abeſt.
Cetera [52] certatim de magno ſcripta triumpho
Jam pridem populi ſuſpicor ore legi.
Illa [53] bibit [54] ſitiens, lector mea [55] pocula [56] plenus:

43) Ubergangen. 44) Adde, quod lyra mea meditata, &c. Meine Poeſie, die immerzu meine Traurigkeit erwogen. 45) Die alten Poeten pflegten ihre Verſe nach muſicaliſchen Inſtrumenten abzuſingen. Lyram ad lætum carmen vertere, ein frölich̊es Gedicht verfertigen. 46) *Vid. Tr. III.* 13. 24. 47) Tanto poſt *ſc.* tempore, nach ſo langer Zeit. 48) Wer lange in dem Finſtern geweſen, dem thut das Licht in den Augen weh, wenn er an die Sonne kommt. 49) Oculi. 50) Was noch neu iſt, das gefällt wohl. 51) Ein allzulangſam geleiſteteter Dienſt iſt nicht angenehm, oder verdienet keinen Danck. Nam bis dat, qui cito dat, nil dat, qui munera tardat. 52) Die von andern Poeten in die Wette ſind geſchrieben worden. 53) *Allegor.* legit. 54) Gantz begierig. 55) i. e. carmina mea *ſc.* bibit ſive legit. 56) Da er ſich ſchon ſatt getruncken, i. e. an andern

Illa recens pota eſt, noſtra [57] tepeſcit aqua.
Non ego [58] ceſſavi, nec fecit inertia [59] ſerum:
[60] Ultima me [61] vaſti ſuſtinet ora freti.
[62] Dum venit huc rumor, properataque carmina fiunt,
Faſtaque eunt ad vos, annus abiſſe poteſt.
[63] NEC minimum refert [64] intacta roſaria primus,
An ſera carpas pæne [65] relicta manu.
Quid mirum, [66] lectis exhauſto floribus horto,
Si Duce non facta eſt digna corona ſuo?
[67] Deprecor, hæc vatum contra ſua carmina nequis
Dicta putet, [68] pro ſe Muſa locuta mea eſt.
Sunt mihi vobiſcum [69] communia ſacra, poëtæ;
In veſtro miſeris ſi licet eſſe [70] choro.

Verſen überdrüſſig geleſen hat. 57) Mein ſchon lang geſchöpfftes Waſſer wird laulicht, i. e. Mein ſo ſpäth verfertigtes Carmen wird wegen der Verzögerung ſchlechten Ingreſs finden. 58) Ich habe nicht gezaudert. 59) Daß es ſo ſpäth ankommt. 60) Der weit entlegene Ort iſt ſchuldig daran, wohin die Zeitung nicht eher kommen können. 61) Wo weder Schiffe noch See-Hafen ſind. *conf. Tr. III.* 12. 38. 62) Bevor. Carmina eunt ad vos, die Verſe werden an euch überſchickt. 63) Es iſt nicht wenig daran gelegen. 64) Intacta roſaria carpere, in dem Roſen-Pflücken andern vorkommen. 65) Wann faſt keine Roſen mehr vorhanden ſind, und alſo auch niemand mehr ſolche Roſen-Gebüſche beſucht. 66) Aus Blumen, welche andere in dem faſt leeren Garten übergelaſſen, läßt ſich ein ſchlechter Krantz winden. Durch die Blumen verſtehet er ſeine Verſe. Flores legere, Blumen ſammlen. 67) *Heinſius eleganter:* Ne, precor, hæc vatum contra ſua carmina ne quis - Dicta putet. 68) Ich ſage es nur zu meiner Entſchuldigung. 69) *Supr. El.* 10. 17. Dann die Poeten ſind ſämtlich Sacerdotes Apollinis. 70) In eurer Geſellſchafft.

Magnaque [71] pars animæ mecum vixiſtis, amici:
Hac ego vos abſens nunc quoque [72] parte colo.
[73] Sint igitur veſtro mea commendanda favore
Carmina, non poſſum pro quibus ipſe loqui.
Scripta placent a [74] morte fere: quia LÆDERE vivos
Livor, & [75] injuſto carpere dente ſolet.
Si genus eſt mortis male [76] vivere; [77] terra moratur:
Et deſunt fatis ſola ſepulchra meis.
Denique opus noſtræ culpetur [78] ut undique curæ,
[79] Officium nemo qui reprehendat erit.
[80] UT deſunt vires, tamen eſt laudanda voluntas:
„Hac ego contentos anguror eſſe [81] Deos.
„ [82] Hæc facit, ut veniat pauper quoque gratus ad aras;
„ Et placet cæſo non minus agna bove.

ſchafft. 71) *Pont. I. 6. 16.* 72) Mit dem Gemůthe. 73) Meine Verſe můſſen durch eure Gewogenheit und Vorſpruch recommendiret werden. 74) Nach dem Tode ihrer Auctorum. *conf. Tr. IV. 10. 121. ſqq.* 75) Injuſto dente aliquem carpere, einen unbillicher Weiſe durchziehen. Schmåhlich von einem reden. 76) *Supr. I. 7. 10.* 77) So fehlet nichts, als ein paar Schauffeln Erde, mich zu begraben. Dann wer in dem Exilio, wie ich, leben muß, iſt nicht mehr unter die Lebendigen zu zehlen. 78) Quamvis. 79) Officium alicujus reprehendere, an jemand die erwieſene Schuldigkeit tadeln. P. II. 5. 31. 80) Geſetzt daß. Dieſes hat auch Propertius II. 10. 5. überaus nett exprimiret:

Quod ſi deficiant vires, audacia certe
Laus erit, in magnis & voluiſſe ſat eſt.

81) Auguſtum & Tiberium. 82) Daß auch der Armen ihr Opffer den Göttern angenehm iſt. *Tr. II. 75. 76.*

Res quoque tanta fuit, quantæ [83] ſubſiſtere ſummo
[84] Iliados vati grande fuiſſet onus.
Ferre etiam [85] molles elegi tam vaſta triumphi
Pondera diſparibus non potuere [86] rotis.
[87] Quo pede nunc utar, dubia eſt ſententia nobis.
Alter enim de te, [88] Rhene, triumphus adeſt.
Irrita [89] motorum non ſunt præſagia vatum.
Danda Jovi [90] laurus, dum [91] prior illa viret.
Nec [92] mea verba legis, qui ſum ſubmotus ad [93] Iſtrum,
Non bene pacatis flumina pota Getis:
Iſta Dei vox eſt: [94] Deus eſt in pectore noſtro.
Hæc Duce prædico, vaticinorque Deo.

83) Subſiſtere alicui rei, einer Sache gewachſen ſeyn. 84) i. e. Homero. Sonſt wird durchgehends geleſen: Æneïdos vati, i. e. Virgilio. Es iſt aber die andere Sylbe in Æneidos lang, wie es Ovidius ſelbſt gebraucht, *Tr. II.* 533. Da es über dieſes nicht wahrſcheinlich iſt, daß er den Virgilium dem Homero wird vorgezogen haben. 85) Zärtliche, deren man ſich in verliebten Gedichten bedienet. 86) Mit meinen ungleichen Verſen, da einer ſechs pedes, der andere nur fünffe hat. Er ziehlet auf den Triumph-Wagen, auf welchem der Uberwinder in gröſtem Pracht und Majeſtät einher fuhr. Welches aber mit ungleichen Rädern eine ſchlechte Fahrt würde abgegeben haben. 87) Quo genere verſuum, Elegiacone an Heroico. 88) Ich vermuthe einen Triumph über die Teutſchen. 89) *Sic Heinſius.* Der Begeiſterten, denen es von dem Appolline eingegeben wird. Etliche haben *notorum*; andere *verorum*. 90) *Conf. Tr. IV.* 2. 56. 91) Weil der noch grünet, welcher in dem Illyriſchen Triumph dem Jovi in den Schoß geleget worden. 92) Es iſt nicht als meine Rede, ſondern als eine Göttliche Eingebung anzuſehen. 93) *Tr. V.* 7. 12. Flumina pota, *appoſit.* Flumen bibere, potare, um einen Fluß wohnen. 94) *vid. Tr. IV.* 1. 43.

95) Er

[95] Quid [96] ceſſas currum [97] pompamque parare triumphis,
Livia? jam nullas dant tibi bella [98] moras.
[99] Perfida [100] damnatas Germania [1] projicit haſtas,
Jam [2] pondus dices omen habere meum,
Crede, [3] brevique fides aderit; [4] geminabit honorem
Filius, & junctis, ut prius, ibit [5] equis
Prome, quod injicias humeris [6] victoribus, [7] oſtrum.
Ipſa poteſt [8] ſolitum noſſe corona caput.
Scuta, [9] ſed & galeæ gemmis [10] radientur & auro,
Stentque ſuper [11] vinctos trunca [12] tropæa viros.

---

95) Er richtet ſeine Rede an die Liviam, des Tiberii Mutter. 96) Ceſſare, ſäumen. 97) Prächtige Zurüſtung. 98) Moras alicui dare, einem Zeit laſſen, Aufſchub geben. 99) Das rebelliſche Teutſchland, welches den Bund gebrochen, und den Quinctilium Varum mit drey Legionen erſchlagen. 100) Die es verflucht, verwünſcht. 1) Projicere haſtas, das Gewehr niederlegen, ſich ergeben. 2) Pondus habere, einen Nachdruck haben. 3) Es wird bald Zeitung einlauffen, die meine Muthmaſſung beſtättigen wird. 4) Geminare honorem, die Ehre verdoppeln, noch einmal erhalten. 5) *Conf. Pont. II.* 8. 50. 6) i. e. Victoris. 7) Oſtrum iſt eigentlich das Blut, die Purpur-Farbe, welche aus den Muſcheln der Meer-Schnecken, Oſtrearum, genommen wird. Bey den Poeten heißt es ſo viel als Purpura. *Tr. IV.* 2. 27. 8) Corona novit caput ſolitum, der Lorbeer-Krantz iſt nicht das erſte mahl auf das Haupt geſetzt worden. *Tr. II.* 171. 9) Man mercke hier den Gebrauch der particulæ *Sed*, welche zwar h. l. ſcheinet überflüſſig zu ſeyn, doch aber ihre Zierlichkeit hat. 10) Scuta & Galeæ gemmis radiantes. Mit Edelgeſteinen beſetzte Schild und Helme. 11) *Conf. Supr. II.* 1. *ſqq.* 37. 12) Die den Feinden abgenommene Waffen wurden an abgehauene Pfäle aufgehangen, und die vornehmſte von

[13] Oppida turritis cingantur eburnea muris:
Fictaque res vero more putetur agi.
[14] Squallidus [15] immiſſos fracta ſub arundine crines
Rhenus, & infectas ſanguine portet aquas.
Barbara jam capti [16] poſcunt inſignia Reges,
[17] Textaque [18] fortuna divitiora ſua.
Et quæ præterea virtus invicta [19] tuorum
Sæpe [20] parata tibi, ſæpe paranda faeit.
Di, quorum monitu ſumus eventura [21] locuti,
[22] Verba (precor) celeri noſtra probata fide.

den Gefangenen daran angebunden, und zur Schau in dem Triumph umher geführet, oder auf Trag-Gerüſten, ferculis, herum getragen. 13) Man bilde die Städte in Elfenbein ab, und ſetze Thürme auf deren Mauren. 14) *Conf. Tr. IV.* 2.41.42. 15) Lang herab und in das Geſicht hangende Haare. 16) Erfordern ihren Königlichen Ornat. 17) Ein Königliches Kleid. 18) Dann vor Gefangene ſchickt ſich ſonſt kein Königlicher Aufzug. Sie wurden aber auf das prächtigſte angezogen, ſo wohl zu Vergröſſerung ihrer Schmach, als zu Verherrlichung des Triumphs. 19) Des Auguſti, Tiberii, Druſi, &c. 20) Was du bey vorigen Triumphen der deinigen verfertiget, und bey den erfolgenden zuzurichten haſt. 21) Dei monitu eventura loqui, künfftige Sachen durch Eingebung GOttes vorher verkündigen. 22) Bekräfftiget meine Worte durch einen baldigen und beglückten Ausgang.

EPI-

EPISTOLA V.

MAXIMO COTTÆ.

Innhalt.

Maximus Cotta hatte ihm eine Rede, die er offentlich vor den Centumviris gehalten, zugeſandt. Solche lobt Ovidius, und bittet, er wolle ihm öffters dergleichen Proben ſeiner Eloquenz communiciren, und an ihn gedencken, gleichwie er ſeines Orts auch thäte.

QUam legis, unde tibi mittatur epiſtola, quæris?
Hinc, [1] ubi cæruleis jungitur Iſter aquis.
[2] Ut regio dicta eſt, [3] ſuccurrere debet & auctor,
[4] Læſus ab ingenio Naſo poëta ſuo.
Qui tibi, [5] quam mallet præſens adferre ſalutem,
Mittit ab [6] hirſutis, [7] Maxime Cotta, Getis.
Legimus ô juvenis, [8] patrii non degener oris.
Dicta tibi pleno verba diſerta [9] foro.

---

1) Wo die Donau ins Meer laufft. *Tr. V. 7. 2.* 2) Poſtquam. 3) Soll dir einfallen, von wem der Brif kommt. *Pont. I. 7. 3.* 4) *Tr. III. 3. 74.* 5) *Supr. II. 2. 3. 4.* 6) Die Getæ können hirſuti genennet werden ſo wohl in Anſehung ihrer rauhen Haaren, Bärten und Peltzen, als auch in Betrachtung ihres wilden Gemüths. 7) Dieſer war des beredten Meſſalæ Corvini Sohn, und Meſſalini Bruder, welcher den Nahmen Cotta von der Mütterlichen Linie angenommen. *conf. Pont. IV. 16. 43.* 8) Patrii non degener oris, der es in der Beredſamkeit dem Vater nachthut. *conf. Pont. II. 2. 99.* 9) Denn das Gericht wurde auf dem Marckt gehalten, und muſten die Advocaten da offentlich

pla

Quæ quanquam lingua mihi ſunt [10] properante per horas
Lecta ſatis multas, [11] pauca fuiſſe queror,
Plura ſed hæc feci relegendo ſæpe; [12] nec unquam
Non mihi, quam primo, grata fuere magis.
Cumque [13] nihil toties lecta e dulcedine perdant,
[14] Viribus illa ſuis, non [15] novitate, placent.
Felices, quibus hæc ipſo [16] cognoſcere in actu,
Et tam facundo contigit ore [17] frui!
Nam quanquam ſapor eſt [18] allata dulcis in unda,
[19] GRATIUS ex ipſo fonte bibuntur aquæ.
Et magis [20] adducto pomum decerpere ramo,
Quam de [21] cælata ſumere lance [22] juvat,
At [23] niſi peccaſſem, niſi me mea Muſa fugaſſet,
Quod legi, [24] tua vox exhibuiſſet opus.
Utque fui ſolitus, [25] ſediſſem forſitan unus.

---

plaidiren. 10) Lingua properante aliquid legere, etwas geſchwind durchleſen. 11) Sahe ich ungern, daß ſie nicht länger geweſen. 12) *Et non* unquam non, i. e. *ſemper*, fuere mihi magis grata, quam primo, je mehr ich ſie geleſen, je angenehmer ſind ſie mir vorgekommen. 13) Nihil e dulcedine ſua perdere, nichts von ſeiner Annehmlichkeit verliehren. 14) Viribus ſuis placere, ſeiner Fürtrefflichkeit halber angenehm ſeyn. 15) *Conf. Eleg. præced.* ℣. 51. 16) Dieſer Solennität beywohnen. 17) Frui ore facundo alicujus, einem beredten Mann zu hören. 18) Waſſer, welches man nach Hauſe holt. 19) *Sc.* tamen. Schmeckt doch das Waſſer aus der Quelle ſelbſt viel angenehmer. 20) Ramos adducere, die Aeſte herab ziehen, biegen. 21) Cælata lanx, eine getriebene, ausgeſtochene Frucht-Schaale oder Schüſſel. 22) Magis juvat, es iſt ein gröſſeres Vergnügen. 23) Wann ich keine Liebes-Gedichte geſchrieben hätte. 24) Hätte ich ſolche Oration von dir ſelbſt hören können. 25) Ich hätte als einer von den Centumviris über deine Rechts-Verthädi-

De centum judex in tua verba viris.
Major & [26] impleſſet præcordia noſtra voluptas,
Cum [27] traherer dictis annueremque tuis.
[28] Quem quoniam fatum, vobis patriaque relictis,
Inter inhumanos maluit eſſe Getas:
[29] Quod licet, ut videar tecũ magis eſſe, legendo,
Sæpe, precor, ſtudii [30] pignora mitte tui:
Exemploque [31] meo, niſi [32] dedignaris id ipſum,
Utere: quod nobis [33] rectius ipſe dares.
Namque ego, qui [34] perii jam pridem, Maxime, vobis,
[35] Ingenio nitor non periiſſe meo.
[36] Redde vicem: [37] nec rara tui [38] monumenta laboris
Accipiant, noſtræ grata futura manus.

ſchädigung urtheilen müſſen. *conf. Tr. II. 94.* 26) Magna voluptas præcordia mea implet, ich empfinde bey mir ein ſonderbares Vergnügen. 27) Dictis Patroni alicujus cauſæ trahi, durch die Wohlredenheit eines Advocaten auf die Seite ſeiner Parthie gezogen werden. 28) *Sed* quoniam fatum maluit *me* eſſe, *&c.* 29) *Senſus:* Weil ich dich ſelbſt nicht hören kan, ſo ſchicke mir öffters deine verfertigte Schrifften zu leſen. 30) Proben deines Fleiſſes und deiner Verrichtung. 31) Als der ich zum öfftern an euch Freunde ſchreibe. 32) Exemplum alicujus dedignari, es für eine Schande halten, ſich nach jemandes Exempel zu richten. 33) Mit beſſerm Fug; als der du angeſehen biſt und beglückt lebeſt, da ich im Exilio und verlaſſen bin. Vornehme ſollen Geringen mit gutem Exempel vorgehen. 34) *Tr. III. 3. 53.* 35) Ich befleiſſige mich durch meine Schrifften mich bey euch in gutem Andencken zu erhalten. 36) Thue desgleichen. 37) *Ordo: Et* manus noſtræ accipiant monumenta *non* rara, i. e. *ſæpe* laboris tui, *quæ mihi ſemper* grata futura *ſunt.* 38) Von

dir

Dic tamen, o juvenis ſtudiorum[39] plene meorum,
Ecquid[40] ab his ipſis admoneare mei?
[41] Ecquid ubi recitas factum modo carmen amicis,
Aut, quod ſæpe ſoles exigis ut recitent,
Interdum quæritur tua mens, oblita quid abſit?
(Neſcio quid certe[42] ſentit abeſſe ſui.)
Utque loqui de me multum præſente ſolebas,
Nunc quoque Naſonis nomen in ore tuo eſt?
Ipſe quidem Getico peream[43] violatus ab arcu,
(Et ſit[44] perjuri quam prope pœna vides)
Te niſi[45] momentis video pæne omnibus abſens.
Gratia Dis, [46] MENTI quolibet ire licet.
[47] Hac ubi perveni, nulli cernendus in Urbem.
Sæpe loquor tecum; ſæpe[48] loquente fruor.

---

die verfertigte Schrifften. 39) Der du in der Poeſie, die du ſo wohl begriffen, von mir unterrichtet worden. 40) Per hæc ſtudia poëtica. 41) In dieſe zwey Diſticha iſt, wie es ſcheinet, ein Fehler durch die Copiſten eingeſchlichen. Die Conſtruction und Senſus kan ſeyn: Ecquid mens tua queritur, *me abeſſe*, quando recitas carmen *aliquod* modo factum amicis *tuis*, aut exigis *ab illis* ut *ipſi* recitent, *carmina ſua*, quod ſæpe ſoles *exigere. conf. Tr. IV.* 1. 89. 42) Aliquid mei abeſſe ſentio, ich vermiſſe einen guten Freund, etwas das mir nahe anlieget. 43) Ab arcu violari, von einem Pfeil getroffen werden. 44) *Heinſius legit:* Perjurum. Du ſiheſt, wie leicht ſolches geſchehen könte, wann ich einen falſchen Schwur thäte. 45) In meiner Abweſenheit ſtelle ich dich mir faſt alle Augenblicke für Augen. 46) Man reiſet in Gedancken hin wo man will, die Gedancken haben einen freyen Paß. 47) *Sc.* mente. 48) Frui aliquo loquente, die Freude haben jemanden zuzuhören. 49) *Sc.*

Tum mihi difficile eſt, quam ſit[49] bene, dicere; quamque
[50] Candida [51] judiciis illa ſit hora meis.
Tum me (ſi qua fides) [52] cœleſti ſede receptum
Cum fortunatis ſuſpicor eſſe Deis.
Rurſus, ut huc [53] redii, cœlum Superosque [54] [55] relinquo.
A [55] Styge nec longe [56] Pontica diſtat humus.
Unde ego ſi fato nitor [57] prohibente reverti;
Spem [58] ſine profectu, Maxime, [59] tolle mihi.

---

49) *Sc. mihi.* 50) Glückſeelig. *Tr. V.* 5. 14. 51) Meinem Urtheil nach. 52) Cœleſti ſede recipi, in Himmel aufgenommen werden. 53) *Sc.* mente. 54) So hat mein Himmelreich ein Ende. 55) *Conf. Tr. IV.* 5. 22. *Pont. II.* 3. 44. 56) Scythien ſcheinet mir eine Hölle zu ſeyn. 57) Fato prohibente niti, ſich umſonſt bemühen, da keine Hoffnung iſt zu reuſſiren. 58) Quæ nihil proficit, die ich mir ohne Nutzen mache. 59) Spem alicui tollere, einem die Hoffnung benehmen. Berichte mich, es ſeye keine Hoffnung zu meiner reſtitution vorhanden.

EPISTOLA VI.

AMICORUM CUIDAM.

Innhalt.

Ovidius ſchreibet einem ſeiner Freunde, der in ſeinen Schrifften nicht wolte mit Nahmen genennet ſeyn, er hätte ſich deßhalber für dem Kayſer, als einem ſehr gnädigen Herrn, nichts zu beſorgen; doch verſichert er, weil er es je ſo verlangte, ihm hierinnen zu willfahren.

NAſo ſuo, [1] nomen poſuit cui pæne, ſodali
Mittit ab Euxinis hoc breve carmen aquis.
At, ſi cauta parum ſcripſiſſet dextra, quis eſſes,
[2] Forſitan officio parta querela foret.
Cur tamen, hoc aliis [3] tutum credentibus, [4] unus,
Appellent ne te carmina noſtra, rogas?
Quanta ſit in media clementia Cæſaris ira,
[5] Ex me, ſi neſcis, certior eſſe potes.
Huic ego, quam patior, [6] nil poſſem demere pœnæ,
Si judex meriti cogerer eſſe mei.
Non vetat ille ſui quenquam meminiſſe ſodalis:
Nec prohibet tibi me ſcribere, teque mihi.
Nec ſcelus admittas, ſi conſoleris amicum;
[7] Mollibus & verbis [8] aſpera fata leves.
Cur, dum [9] tuta times, facis ut [10] reverentia talis
Fiat in Auguſtos invidioſa Deos?
[11] Fulminis afflatos interdum vivere telis
Vidimus, & [12] refici non prohibente [13] Jove.

---

1) Deſſen Nahmen mir bey einem Haar entwiſcht wäre. 2) Hätteſt du dich vielleicht über ſolche Liebes-Pflicht beſchweret. *Tr. V.* 9. 33. 3) Daß ihr Nahme ohne Gefahr und Nachdruck könne von mir ausgedruckt werden. 4) Du allein. 5) Ex me certior eſſe potes, du kanſt es aus meinem Exempel abnehmen. 6) Ich könte mir kein gelinder Urtheil fällen, wann ich ſelbſt mein Richter ſeyn ſolte. Aliquid pœnæ demere, einem etwas von der Straffe erlaſſen. 7) Mit tröſtlichen, freundlichen. 8) Aſpera fata alicujus levare, einem ſein Unglück erträglicher machen, ihn aufrichten. 9) Tuta timere, ſich förchten, da nichts zu förchten iſt. *Tr. V.* 2. 37. 10) Solche unzeitige Ehr-Furcht dem Auguſto nachtheilig iſt, indem er für allzuſtreng möchte angeſehen werden. 11) Telis fulminis afflari, von dem Blitz getroffen werden. *conf. Tr. I.* 8. 22. 12) Erquicket werden. 13) Dem Jovi wird der Blitz zugeeignet. Wie er dann auch mit einem Donner-

Nec, quia Neptunus navem lacerarat Ulyſſis.
[14] Leucothöe nanti ferre negavit opem.
Crede mihi, miſeris cœleſtia numina parcunt:
Nec ſemper læſos & ſine fine premunt.
[15] Principe nec noſtro Deus eſt moderatior ullus:
[16] Juſtitia vires temperat ille ſuas.
Nuper [17] eam Cæſar facto de marmore templo,
[18] Jampridem poſuit mentis in æde ſuæ.
Jupiter in multos [19] temeraria fulmina torquet.
Qui pœnam culpa non meruere [20] pari.
[21] Obruerit ſævis cum tot [22] Deus æquoris undis,
Ex illis mergi pars quota digna fuit?

Donner-Strahl bald in der rechten, bald in der lincken Hand gebildet wurde. 14) Ino, des Cadmi Tochter und Gemahlin des Athamantis. Als dieſer von der Junone raſend gemacht wurde, und den Learchum einen ſeiner Söhne erſchoß, ſtürtzte ſich die Ino mit dem andern Sohn Melicerta in das Meer; worauf ſie mit unter die Meer-Göttinnen aufgenommen, und von den Griechen Leucothëa, von den Lateinern aber Matuta, oder Matuta Mater, genennet worden. *Apoll. I. 9.* §. 1. 2. Wie hefftig der Meer-Gott Neptunus den Ulyſſem verfolget, iſt bekandt. Ohngeacht deſſen erhielte ihn die Meer-Göttin Leucothëa in einem Schiff-Bruch, durch deren Bey-Hülffe er in Phœnicien, aber nacket und bloß, ankam. 15) Auguſto *Tr. V.* 8. 25. *ſqq.* 16) *Senſus:* da Auguſtus die Delinquenten nach ſeinem Willē ſtraffen könte, thut er doch nichts, als was die Gerechtigkeit erfordert. Vires ſuas juſtitia temperare, bey ſeiner Gewalt über der Gerechtigkeit halten. 17) *Sc.* juſtitiam, *&* *ſubaud.* poſuit. *conf. Supr. ad II.* 1. 33. 18) Die er ſchon längſten, ehe er ihr noch einen Tempel aufrichten laſſen, in ſeinem Gemüth verehret. 19) Die von ungefehr treffen. 20) Etliche leſen *pati.* Pœnam mereri pari culpa eine gleiche Straffe verdienen. 21) Sævis undis obrui, in dem ungeſtümmen Meer erſauffen. 22) Der Waſſer-Gott

 Neptu-

Cum pereant acie [23] fortiſſima quæque, vel ipſo
Judice, [24] dilectus Martis iniquus erit.
At, ſi forte velis in nos [25] inquirere, [26] nemo eſt
Qui ſe, quod patitur, commeruiſſe neget.
Adde, quod [27] extinctos vel aqua, vel [28] Marte vel [29] igni,
Nulla poteſt iterum [30] reſtituiſſe [31] dies.
[32] Reſtituit multos, aut pœnæ parte [33] levavit
Cæſar; & [34] in multis me velit eſſe precor.
[35] An tu, cum tali populus ſub Principe ſimus.
[36] Alloquio profugi credis ineſſe metum?
Forſitan hæc domino [37] Buſiride jure timeres,

Neptunus. 23) Fortiſſimi quique acie pereunt, die tapfferſten Soldaten kommen in dem Krieg am erſten um. 24) Electio Martis, der ſich die ſtreitbarſten zu einem Opfer auserſihet, und öffters die feigeſten Memmen leben läßt. Dieſes beklaget auch Priamus *apud Homer. Iliad.* ω.

Primi natorum, fortiſſima pectora cæſi.
Hei mihi! qui ſuperant? Semivir iſte Paris.

25) Um mich und andere Römer, die von dem Auguſto ſind mit Straffe beleget worden. Inquirere in aliquem, ſich um jemandes Thun und Verhalten erkundigen. 26) Aus dieſem ſchlieſſet er, Auguſtus ſey gnädiger und gerechter als die erſt angeführte Götter. 27) Aqua extingui, in dem Waſſer umkommen. 28) Durch den Krieg. 29) Durch den Blitz. 30) Extinctum reſtituere, einen Todten auferwecken, wieder lebendig machen. 31) Nulla dies, keine Zeit. 32) In den vorigen Stand geſetzet. 33) Levare aliquem parte pœnæ, einem einen Theil der Straffe erlaſſen. 34) Er wolle geruhen mich, wie viele andere, wieder aus dem Exilio zu beruffen, oder die Straffe zu mildern. 35) *Quidam:* At tu. 36) *Sc.* per literas, in der correſpondenz. Alloquio hujus viri nullus metus ineſt, man darf ſich nicht förchten, ſich mit dieſem Manne zu unterreden. 37) Burſiris ein König in Egypten, welcher jährlich einen Fremden dem Jovi aufopfferte.

Ohn-

Aut[38] ſolito clauſos urere in[39] ære viros.
Deſine mitem[40] animum vano infamare timore,
[41] Sæva quid in placidis ſaxa vereris aquis?
Ipſe ego, quod[42] primo ſcripſi[43] ſine nomine vobis,
Vix excuſari poſſe mihi videor.
Sed pavor attonito[44] rationis ademerat uſum:
[45] Ceſſerat omne[46] novis conſiliumque malis.
Fortunamque meam metuens, non[47] vindicis iram,
[48] Terrebar titulo nominis ipſe mei.
[49] Hactenus admonitus memori concede poëtæ,

Ohngeachtet ſeiner Grauſamkeit hat ihm Iſocrates, ſeine Beredſamkeit zu zeigen, eine Lob-Schrifft verfertiget. *conf. Tr. III.* 11. 39. 38) *Sc.* Domino *exiſtente Phalaride, qui* ſolitus *eſt &c.* Wann wir unter des Phalaridis Tyranniſcher Regierung lebten. *Tr. III.* 11. 40. *ſqq.* 39) In dem ehrinen Ochſen des Perilli. 40) *Sc.* Cæſaris. Den ſanfftmüthigen Kayſer zu verunglimpffen, als wann er grauſam wäre. *conf.* ℣. 16. *hujus Eleg.* Es kan aber auch von dem ungenannten Freund ſelbſt verſtanden werden. *Senſus:* Da du ſonſt ſo mitleydend biſt, ſo hänge dir durch eine unzeitige Furcht keinen Schand-Fleck an. Infamare aliquem, einen übel berüchtigen, ausſchreyen, beſchimpffen. 41) Sæva ſaxa, gefährliche Klippen. *Allegor.* q. d. Was förchteſt du dich für einem ſo gnädigen Herrn? ℣. 15. *Supr.* 42) In den libris Triſtium *conf. Tr. III.* 4. 65. 43) Mit Verſchweigung des Nahmens. 44) Rationis uſum adimere, den Gebrauch der Vernunfft benehmen. 45) Omne conſilium cedit malis, in dem Unglück weiß man ſich weder zu rathen noch zu helffen. 46) Unvermutheten. 47) Auguſti, der mich wegen meines Verbrechens geſtraffet. 48) Terreri titulo nominis ſui, bey Nennung der Erinnerung ſeines Nahmens erſchrecken. 49) *Conditionalis particula pro* eatenus. Gib mir in ſo fern nach, laß meine Bitt in ſo weit bey

Ponat ut in chartis nomina cara ſuis.
Turpe erit [50] ambobus, longo mihi proximus [51] uſu
Si nulla libri parte [52] legare mei.
Ne tamen iſte metus ſomnos tibi [53] rumpere poſſit;
Non ultra, quam vis, [54] officioſus ero.
Teque [55] tegam, qui ſis: niſi cum permiſeris ipſe.
[56] Cogetur nemo munus habere meum,
Tu modo, quem poteras vel aperte tutus amare,
Si res eſt [57] anceps iſta, [58] latenter ama.

dir ſtatt finden. 50) Dir und mir. 51) Wegen des langen Umgangs der beſte Freund. 52) Cur nulla parte librorum tuorum legor, warum gedenckeſt du meiner nicht in deinen Schrifften? *Tr. V.* 9. 4. 53) Metus rumpit ſomnos, die Furcht unterbricht den Schlaff. 54) *Conf. Tr. V.* 9. 33. *ſqq.* 55) Tegere aliquem, einen verſchweigen. 56) Ich will niemand meine Geſchencke wieder ſeinen Willen aufdringen. 57) Gefährlich. 58) Latenter aliquem amare, einen heimlich lieben. *Tr. III.* 4. 72.

EPISTOLA VII.

AMICIS.

Innhalt.

Ovidius ſchreibet ſeinen Freunden, wie er einmahl ein Ende an ſeinen Klagen machen, und ihnen mit ſo offt wiederholtem Bitten nicht mehr beſchwerlich fallen wolle. Er erkenne endlich, daß er ſich umſonſt auf ſie verlaſſen habe; daher wolle er ſein Unglück großmüthig ertragen, und in ſeinem Exilio des Todes erwarten. Dieſer Brief iſt ziemlich picquant, dabey aber voller affecten und mit groſſer Gemüths-Bewegung geſchrieben.

[1]VErba mihi deſunt [2]eadem tam ſæpe roganti,
Jamque pudet vanas [3]fine carere preces.
[4]Tædia [5]conſimili fieri de carmine vobis,
Quidque petam, cunctos edidiciſſe reor.
Noſtraque quid [6]portet jam noſtis epiſtola, quamvis
Charta ſit a [7]vinclis non labefacta ſuis.
Ergo mutetur noſtri [8]ſententia ſcripti,
Ne toties [9]contra, quam rapit amnis, eam.
[10]Quod bene de vobis ſperavi, ignoſcite, amici:
[11]Talia peccandi jam mihi finis erit.
Nec [12]gravis uxori dicar; quæ [13]ſcilicet in me
Quam proba, tam timida eſt, [14]experiensque parum.
Hæc quoque, Naſo, feres: etenim [15]pejora tuliſti.

---

1) Ich weiß keine Worte zu finden. 2) Eadem ſæpe rogare, ſeine Bitte offt wiederholen. 3) Daß ich nicht aufhöre zu bitten. 4) Tædia mihi fiunt, es kommt mich ein Eckel an. 5) Das immer aus einem Thon gehet, von einerley Innhalt iſt. 6) Quid novi portat hæc epiſtola, was bringt dieſer Brief guts neues? 7) Epiſtola a vinculis ſuis labefacta, ein eröffneter Brief. *vid. Tr. IV. 7. 7.* 8) Der Innhalt. 9) Ire contra quam amnis rapit, wider den Strom ſchwimmen. i. e. ſich vergebliche Mühe geben. Nach contra folget zierlich ac, atque und quam. *Sic* Cic. pro Dom. 46 *Contra quam propoſueram*, wider meinen vorgenommenen Zweck. 10) Daß ich meine Hoffnung auf euch geſetzet. 11) Ich will dieſen Fehler, wo es anders ein Fehler zu nennen iſt, nicht mehr begehen. Ovidius gibt ſeinen Freunden derb zu verſtehen, wie er kein Vertrauen mehr zu ihnen hätte. 12) Uberläſtig, beſchwerlich. 13) Mercke hier den Gebrauch des Adverbii *Scilicet.* Welche, wie ich ohne Scheu ſagen darff, ꝛc. 14) Gibt ſich nicht Mühe genug. *Supr. III. 1. 31.* 15) Es iſt dir

Jam tibi ſentiri [16] ſarcina nulla poteſt.
[17] Ductus ab armento taurus [18] detrectat aratrum;
Subtrahit & duro colla [19] novella jugo.
Nos, [20] quibus aſſuevit fatum crudeliter uti,
Ad mala jam pridem non ſumus ulla [21] rudes.
Venimus in Geticos [22] fines; moriamur in illis:
[23] Parcaque ad extremum, qua mea cœpit, eat.
[24] Spem juvet amplecti; quæ non juvat irrita ſemper;
Et fieri cupias ſi qua, futura putes.
Proximus huic gradus eſt, [25] bene deſperare ſalutem,

ſchon ärger ergangen. *conf. Supr. I.* 2. 14. 16) Nullam ſarcinam ſentit, er fühlet ſeine Laſt, ſein Unglück, nicht, er iſt ſchon harthäutig worden. *conf. Supr. II.* 7. 39. *Tr. V.* 2. 5. 17) Der noch niemahlen in den Pflug geſpannet, ſondern erſt von der Heerde genommen worden. Armentum wird von dem groſſen Vieh, grex aber von dem kleinen, als Schaafen, Ziegen, ꝛc. gebraucht. 18) Aratrum detrectare, ſich ſperren, ſich nicht wollen in den Pflug ſpannen laſſen. 19) Der es noch nicht gewohnt. Colla jugo ſubtrahere, ſich von dem Joch loßreiſſen. *Tr. V.* 2. 40. 20) Den das Verhängniß gewohnt iſt zu verfolgen, mit dem das Schickſal unaufhörlich grauſam verfährt, 21) Rudis eſt ad mala, er kan ſich nicht in das Unglück ſchicken. *Tr. V.* 11. 4. 22) An die äuſſerſte Grentzen der Geten. 23) Das Verhängniß mag biß an mein Lebens-Ziel ſo fortfahren, wie es angefangen. *Conf. Tr. V.* 3. 25. 24) *Ordo & Senſus:* Juvet amplecti ſpem, quæ non ſemper irrita eſt, *ſed aliquando* juvat, dergleichen Hoffnung ſoll man faſſen, und ſich damit tröſten, welche nicht immerzu vergeblich iſt, ſondern endlich Hülffe leiſtet. Et ſi cupias fieri aliqua, putes *ea* futura *eſſe.* Wer etwas wünſchet, muß auch glauben, daß er es endlich erhalten werde. *Supr. I.* 6. 27. *ſqq.* 25) Salutem bene deſperare, die Hoffnung zur Beſſerung ſich gäntzlich und großmüthig aus dem Sinne

Seque[26] ſemel vera ſcire periſſe fide.
„Curando fieri quædam majora videmus
„ Vulnera, quæ melius non[28] tetigiſſe fuit.
„ [29] Mitius ille perit,[30] ſubita qui mergitur unda;
„ [31] Quam ſua qui tumidis brachia laſſat aquis.
Cur ego[32] concepi Scythicis me[33] poſſe carere
Finibus, & terra[34] proſperiore frui?
Cur aliquid de me ſperavi lenius unquam?
[35] An Fortuna mihi ſic mea nota fuit?
[36] Torqueor en gravius: [37] repetitaque forma locorum
Exſilium renovat triſte, recensque facit.
Eſt tamen utilius, [38] ſtudium ceſſaſſe meorum:
Quam, quas [39] admorint, non valuiſſe preces.

Sinne ſchlagen, und ſich nur in das Unglück ergeben. *Virg. Æn. II. 254. Una ſalus victis nullam ſperare ſalutem.* 26) Semel, einmahl vor allemahl. 27) Vera fide aliquid ſcire, etwas gantz gewiß erkennen und wiſſen. 28) *Conf. Tr.* III. 11. 19. & *Supr.* II. 2. 60 29) Stirbt ſänffter. 30) Subita unda mergi, ſchnell ertrincken. 31) Dann welcher lange ſchwimmet, ſtehet länger in Angſt, und wann er vor Müdigkeit nicht mehr fort kan, muß er doch erſauffen. Brachia aquis laſſare, ſich durch das Schwimmen ermüden. 32) Warum habe ich mir eingebildet? 33) Poſſe *fieri, ut aliquando* caream &c. 34) *Supr.* II. 8. 72. 35) Iſt mir mein widriges Schickſal nicht beſſer als ſo bekandt geweſen? 36) Ich gräme mich. 37) Formam loci repetere, ſich die Gegend eines Orts vorſtellen. 38) Studium meorum ceſſat, meine Freunde bemühen ſich nicht *ſc.* meinethalben, meine reſtitution bey dem Kayſer auszuwürcken. 39) Admovere preces, mit Bitten anhalten. Ovidius ſagt: es ſey beſſer, daß ſeine Freunde gar nicht für ihn ſollicitiret, als wann ſie eine abſchlägige Antwort auf ihre Bitte von dem Kayſer bekommen hätten, als welches ihn weit mehr würde geſchmertzet haben.

[40] Magna quidem res eſt, quam non audetis, amici:
Sed ſi quis peteret, [41] qui dare vellet, erat.
[42] Dummodo non vobis hoc Cæſaris ira negarit:
Fortiter Euxinis immoriemur aquis.

---

40) Es hat etwas auf ſich. 41) Auguſtus concederet. 42) Wann ich nur weiß, daß der Kayſer mir die Milderung meines Exilii auf eure interceſſion nicht abgeſchlagen hat, ſondern daß mein Unglück von eurer unterlaſſenen Pflicht herrühret, ſo will ich ꝛc.

EPISTOLA VIII.

MAXIMO.

Innhalt.

Ovidius ſchreibet dem Maximo, er hätte ihm etwas zum Angedencken überſchicken wollen, aber kein beſſer Geſchenck als einen Scythiſchen Köcher voller Pfeile finden können. Dieſe ſolte er wider ſeine Feinde gebrauchen, und damit vorlieb nehmen.

[1] QUæ tibi quærebam memorem teſtantia curam
Dona Tomitanus mittere poſſet ager.
Dignus es argento, fulvo quoque dignior auro:
[2] Sed te, cum donas, iſta juvare ſolent.

---

1) *Ordo:* Quærebam, quæ dona ager Tomitanus poſſet mittere tibi, *quæ* teſtarentur curam *meam tui* memorem & *gratam*, zu einem Zeugniß meines danckbaren Gemüths. 2) Du haſt allererſt eine Freude an Silber und

Gold,

Nec [3] tamen hæc loca ſunt ullo [4] pretioſa metallo.
[5] Hoſtis ab agricola vix ſinit illa fodi.
Purpura ſæpe tuos fulgens [6] prætexit amictus;
Sed non Sarmatico [7] tingitur illa [8] mari.
Vellera [9] durat ferunt pecudes, & [10] Palladis uti
Arte Tomitanæ non didicere [11] nurus.
Fœmina pro lana [12] Cere alia munera frangit;
[13] Suppoſitoque gravem vertice portat aquam.
Non hic pampineis amicitur vitibus [14] ulmus;

Geld, wann du es verſchenckeſt. 3) Tamen kan hier gegeben werden, über dieſes. 4) Regio pretioſa metallo, ein Land, das reiche Berg-Wercke hat. 5) Der Feind läßt den Ackermann kaum das Land bauen, will geſchweigen in Berg-Wercken arbeiten. *Pont. I. 3. 55. & Tr. V. 10. 23.* 6) Die hohen Obrigkeitliche Perſonen trugen Prætextas, Röcke, ſo an den Enden mit Purpur-Streiffen eingefaßt waren. Purpura prætexit amictus ejus, ſein Kleid iſt mit Purpur verbrämet. 7) Man kan in Ponto mit dem Schön färben nicht umgehen, verfertiget da keinen Purpur. 8) Sarmaticum mare iſt hier, Pontus Euxinus. 9) Felle von grober Wolle, die mehr dem Haar als einer Wolle gleich ſihet. 10) Palladis arte uti, mit Wolle umgehen. Unter vielen andern Künſten, welchen Pallas oder Minerva vorſtunde, war auch die Woll-Arbeit, Spinnen, Weben, Nehen, ꝛc. welches ſie alles ſoll erfunden haben. 11) Die Weiber. *Conf. ad Tr. II. 304.* 12) Cerealia munera frangere, Geträyde mahlen. Ceres wird für die Erfinderin und Göttin der Früchte und des Ackerbaues gehalten. *conf. ad Tr. III. 8. 1.* 13) Suppoſito vertice aquam portare, Waſſer auf dem Kopffe tragen. Gravem aquam, einen groſſen ſchweren Kübel mit Waſſer. 14) Ulmus amicta vitibus pampineis, ein Ulm-Baum, an welchem Wein-Reben aufgewachſen. Pampinus, ein Wein-Blat. Zwiſchen den Ulmen- und Wein-Stöcken ſoll eine genaue Sympathie oder Zuſammenſtimmung ſeyn. *conf.*

Nulla [15] premunt ramos pondere poma ſuo.
Triſtia deformes [16] pariunt abſinthia campi,
Terraque [17] de fructu, quam ſit amara, docet.
Nil igitur tota Ponti regione [18] ſiniſtri,
Quod mea [19] ſedulitas mittere poſſet, erat.
Clauſa tamen miſi Scythica tibi tela [20] pharetra;
Hoſte precor fiant illa [21] cruenta tuo.
[22] Hos habet hæc calamos, hos hæc habet ora libellos.
Hæc viget in noſtris, Maxime, Muſa locis.
Quæ quanquam miſiſſe pudet, quia parva videntur?
Tu tamen hæc, quæſo, [23] conſule miſſa boni.

Supr. El. 1. 13. 15) Poma pondere ſuo ramos premunt, es iſt Obſt an den Bäumen. 16) Triſtia abſinthia parere, bittere Wermuth hervor bringen. *conf. Supr. III.* 1. 23. 17) Durch die Frucht. 18) *Tr. V.* 10. 14. 19) Ohngeachtet aller angewandten Mühe und Fleiſſes konte ich nichts finden. &c. 20) *Tr. IV.* 10. 110. 21) Telum hoſte cruentum, ein mit feindlichem Blut gefärbter Pfeil. 22) Dieſes ſind die Künſte, Bibliothecken und Studia der Scythen. 23) Aliquid boni conſulere, mit etwas vor lieb nehmen, etwas wohl aufnehmen.

EPISTOLA IX.

BRUTO.

Innhalt.

Ovidius antwortet dem Bruto, es wäre vieles in ſeinen Gedichten zu verbeſſern, bringet zugleich ſeine Entſchuldigung deßwegen vor, und meldet die Urſachen, warum er immerzu einerley ſchreibe.

Quod

QUod ſit in his [1] eadem ſententia, Brute, libellis,
Carmina neſcio quem [2] carpere noſtra refers:
[3] Nil niſi me terra fruar ut propiore rogare;
Et, quam ſim [4] denſo cinctus ab hoſte, queri.
[5] O quam de multis vitium reprehenditur unum!
Hoc peccat ſolum ſi mea Muſa, bene eſt.
Ipſe ego librorum video [6] delicta meorum;
[7] Cum ſua plus juſto carmina quisque probet.
AUCTOR opus laudat, ſic forſitan Agrius olim
[8] Therſiten facie dixerit eſſe [9] bona.
[10] Judicium tamen hic noſtrũ non decipit error;
Nec quicquid [11] genui, protinus illud amo.
[12] Cur igitur, ſi me videam delinquere, peccem.

1) Einerley Innhalt. 2) Tadeln. 3) Dieſer Tadler ſagt: ich hielte in allen meinen Brieffen nur um einen nähern Ort zu meinem Exilio an. 4) Denſo hoſte cinctum eſſe, von vielen Feinden umgeben ſeyn. 5) Ey, daß bey ſo vielen Fehlern, die in meinen Schrifften anzutreffen, nur dieſes ausgeſetzet wird! 6) Solche Fehler in meinen Schrifften. 7) Da doch ſonſt andere Poeten ſich ihre Arbeit allzuſehr gefallen laſſen, und als etwas treffliches herausſtreichen. 8) Therſites, des Agrii Sohn, war der ſcheußlichſte unter der gantzen Griechiſchen Armée vor Troja, deſſen heßliche Geſtalt *Homerus Iliad. β. 212.* mit lebendigen Farben abgemahlet. Daher Θερσιτειον βλέμμα, i. e. Therſitica facies, ſo viel, als ein ſcheußliches Geſicht heiſſet. 9) Der Vater mag wohl geſagt haben: ey! mein Therſites iſt ſauber von Geſicht. *Sic Horat. Serm. I. 3. 38. Amicæ --- Turpia decipiunt cæcum vitia, aut etiam ipſa hæc --- Delectant.* 10) Von dergleichen allgemeinem Præjudicio, daß man ſeine eigene Arbeit hoch hält, bin ich frey. 11) Die Geburt meines Gehirns, was ich verfertiget habe. 12) *Ordo:* Rogas, cur igitur peccem & patiar, &c. Warum ich die Fehler nicht corrigire, wann ich ſie ſelbſt ſehe

Et patiar ſcripto[13] crimen ineſſe rogas?
[14] NON eadem ratio eſt, [15] ſentire & demere morbos.
[16] Senſus ineſt cunctis; tollitur arte malum.
Sæpe aliquod cupiens verbum mutare, relinquo:
[17] Judicium vires deſtituuntque meum.
Sæpe [18] piget (quid enim dubitem tibi vera fateri?)
Corrigere, & [19] longi ferre laboris onus.
[20] SCRIBENTEM juvat ipſe favor, minuitque laborem;
Cumque ſuo creſcens pectore [21] fervet opus.
[22] Corrigere at res eſt tanto magis ardua, quanto
Magnus [23] Ariſtarcho major Homerus erat.
Sic animum lento curarum frigore [24] lædit,

ſehe und erkenne? 13) Schnitzer darinn ſtehen laſſe. 14) Es iſt nicht eins, es iſt ein groſſer Unterſchied. 15) Morbum ſentire, die Kranckheit, den Schaden fühlen, demere, vertreiben, heilen. 16) Jeder empfindet, wann ihm etwas fehlet; aber es kan ſich nicht jeder helffen. 17) Mein Judicium hat ſehr abgenommen. *Tr. V.* 12. 31. 18) *Conf. Tr. V.* 1. 71. *Pont. I.* 5. 60. 19) Onus longi laboris ferre, eine langwierige Arbeit ertragen. 20) *Sc.* Poëtam. Die Hoffnung eines allgemeinen Beyfalls muntert einen Dichter unter der Arbeit auf, erwecket die Geiſter. 21) Das angefangene Werck gehet vor Begierde geſchwinde fort, iſt hitzig. 22) *Senſus:* Etwas zu corrigiren iſt ein ſo ſchwer und wichtiges Werck, als wenn ſich ein Grammaticus unterſtehet, einen vollkommenen Poeten zu verbeſſern. Scaliger meynet dieſes Gleichniß ſey von unſerm Autore nicht wohl angebracht worden. 23) Ariſtarchus ein Grammaticus und Criticus aus Samothracien machte ſich über den Homerum, und nahm ſich in ſeiner Critique groſſe Freyheit aus. Deſſen ſcharffe Cenſur aber von vielen mißbilliget worden. Nach ihm werden genaue Critici auch Ariſtarchi genennet. 24) *Senſus:* Dergleichen gar groſſe Sorgfältigkeit ſeine Schrifften auszubeſſern, macht das Gemüth

Ut cupidi curſor [25] fræna retentat equi.
Atque [26] ita Dî mites minuant mihi Cæſaris iram,
Oſſaque pacata noſtra [27] tegantur humo;
[28] Ut mihi conanti nonnunquam [29] intendere curas,
Fortunæ [30] ſpecies obſtat acerba meæ.
Vixque mihi videor, faciam quod carmina, [31] ſanus,
[32] Inque feris curem corrigere illa Getis?
Nil tamen e ſcriptis magis excuſabile noſtris,
Quam [33] ſenſus cunctis pæne quod unus ineſt.
[34] Læta fere lætus cecini, cano triſtia triſtis.
Conveniens operi tẽpus [35] utrumque ſuo eſt.
Quid, niſi de [36] vitio ſcribam regionis [37] amaræ:
Utque ſolo moriar commodiore, precer?
Cum toties eadem dicam, vix audior ulli:
Verbaque [38] profectu [39] diſſimulata carent.

Gemüth allmählig überdrüſſig. 25) Retentare fræna equi, den Zügel mit Gewalt an ſich halten. *Edit. Gryphiana:* Ut cupidi ſi quis fræna retentet equi. 26) *Jurantis particula cum optatione conjuncta.* Als mir die Götter Auguſti Gnade verleyhen wollen, und als gewiß ich in einem friedlichen Lande zu ſterben wünſche; ſo gewiß es iſt, daß ꝛc. 27) Humo pacata tegi, in einem ruhigen Lande begraben werden. *Supr. I.* 2. 109. 28) Sicut. 29) Conari curas intendere, ſich bemühen etwas mit beſtem Fleiß auszuarbeiten. 30) Die betrübte Beſchaffenheit meines Exilii. 31) Geſcheid. 32) *Tr. IV.* 1. 93. *ſqq.* Und ich ſolte ſie noch darzu corrigiren? 33) Einerley Innhalt. 34) Læti læta canunt, fröliche Poeten machen auch luſtige Verſe. *conf. Tr. V.* 1. 5-9. ℣. 35-42. 35) Der Zuſtand in Freud und Leyd. Tempus operi conveniens eſt, dieſes Werck ſchickt ſich wohl auf den Umſtand der Zeit. 36) Gebrechen, Unbequemlichkeit. 37) Rauhen und verdrießlichen. 38) Profectu carere, keinen glücklichen Fortgang haben. 39) Von denen ihr nichts wiſſen wolt, ihr ſtellet euch

Et tamen hæc [40] eadem cum ſint, non ſcribimus isdem,
Unaque per [41] plures vos mea [42] tentat opem.
[43] An, ne bis ſenſum lector reperiret eundem,
Unus amicorum, Brute, rogandus erat?
[44] Non fuit hoc tanti; confeſſo ignoſcite, docti.
[45] Vilior eſt operis fama ſalute mea.
Denique [46] materia, quam quis ſibi finxerit ipſe,
Arbitrio [47] variat multa poëta ſuo.
[48] Muſa mea eſt index nimium quoque vera malorum,
Atque [49] incorruptæ pondera teſtis habet.
Nec liber ut fieret, ſed uti ſua cuique daretur
Littera, propoſitum curaque noſtra fuit.
Poſtmodo collectas, [50] utcunque ſine ordine, junxi:

---

euch an, als hättet ihr meine Briefe nicht empfangen, oder verſtändet deren Innhalt nicht. 40) Von einerley Innhalt. 41) *Sc.* Amicos. 42) Opem tentare, Hülffe ſuchen. 43) *Senſus:* Hätte ich nur bey einem meiner Freunde, mit Hindanſetzung der andern, mit einer Bitte einkommen ſollen, bloß damit einerley Sache nicht zweymahl in meinen Gedichten vorkommen möchte? 44) Dieſes verlohnete ſich der Mühe nicht. 45) Ich muß mehr auf meinen Wohlſtand als auf den Ruhm eines guten Poeten reflectiren. Darum habe ich jedem meinen Zuſtand a part berichten wollen, um geſamter Hand vor mich zu arbeiten. *Tr. V.* 12. 41. 46) *Sc. in.* Fingere ſibi materiam, ſich ein thema erwählen auszuführen. 47) Setzt darzu, nimmt davon und variret, nachdem es fictio poëtica erfordert. 48) In der Beſchreibung meines erbärmlichen Zuſtandes iſt nichts erdichtet. 49) Incorrupti teſtis pondus habere, für einen unverwerfflichen und unbeſtochenen Zeugen paſſiren. 50) Wie ſie mir unter die Hand gekommen, und ſo

gut

Hoc opus [51] electum ne mihi forte putes.
Da veniam ſcriptis, quorum non gloria nobis
Cauſſa, ſed [52] utilitas [53] officiumque, fuit.

gut ſie gerathen ſind. 51) Etwas auserleſener, da lauter gute Brieffe und alles in gehöriger Ordnung zu finden. 52) Mein einiges Intereſſe, damit in Scythien auf eure interceſſion quittiren möchte. 53) Die Freundſchaffts-Pflicht, woraus ſie mein erkenntliches Gemüth abnehmen möchten.

P. OVIDII NASONIS EPISTOLARUM EX PONTO

LIBER QUARTUS.

EPISTOLA I.

SEXTO POMPEJO.

Innhalt.

Ovidius ſchreibt dem Sexto Pompejo, er hielte es für höchſt unbillich, wann er deſſen nicht in ſeinen Verſen gedächte. Er ſollte derohalben erlauben, daß er wegen der vielen von ihm empfangenen Wohlthaten ſeine Danckbarkeit offentlich und mit Erwehnung ſeines Nahmens abſtatte.

Accipe, Pompeji, deductum carmen ab illo.
[1] Debitor eſt vitæ qui tibi, Sexte, ſuæ.
Qui [2] ſeu non prohibes a me tua nomina poni,
Accedat meritis hæc quoque [3] ſumma tuis.
Sive [4] trahis vultus; equidem peccaſſe fatebor.
Delicti tamen eſt [5] cauſſa probanda mei.
Non potuit mea, mens quin eſſet grata, teneri.
Sit precor officio non gravis [6] ira pio.
O quoties ego ſum libris mihi viſus in [7] iſtis
[8] Impius, in nullo quod legerere loco!
O quoties, alii vellem cum ſcribere, nomen
[9] Rettulit in certas [10] inſcia dextra tuum!
Ipſe mihi placuit mendis in talibus error;
Et vix invita facta [11] littura manu eſt.
Viderit [12] ad ſummum, dixi, [13] licet ipſe queratur;
[14] Ah pudet offenſam non meruiſſe prius!

---

1) Der dir das Leben zu dancken hat. 2) Seu -- Sive. Es mag nun ſeyn daß -- oder. 3) Dieſer Ruhm, daß du dich meiner nicht ſchämeſt. 4) Vultus trahere, *contrahere*, ein ſaur Geſicht machen. 5) Die Urſache, warum ich dich mit Nahmen nenne, meine Danckbarkeit, kan nicht getadlet werden. 6) Laß mich deinen Zorn wegen ſolcher Pflicht nicht empfinden. *Legitur etiam:* Non gravis ipſa. 7) Die ich bißhero nach Rom geſchickt habe. 8) Undanckbar. 9) Nomen alicujus referre in ceram, jemandes Nahmen aufſchreiben. Die Alten ſchrieben auf höltzerne mit dünnem Wachs überzogene Täfelgen. 10) Aus Unvorſichtigkeit. 11) Lituram facere, durchſtreichen. Ich habe den Nahmen ungern ausgelöſcht. 12) Endlich. 13) Wann er ſich gleich darüber beſchweret. 14) Ich wolte, daß ich längſten dergleichen Widerwillen verdienet hätte, daß ich dich längſtens mit Nahmen genennet hätte. Offenſam mereri, in wohlverdiente Ungnade fallen.

Da mihi,[15] ſi quid ea eſt,[16] hebetantem pectora [17] Lethen;
Oblitus potero non tamen eſſe tui.
[18] Idque ſinas oro; nec [19] faſtidita repellas
Verba: nec officio [20] crimen ineſſe putes.
[21] Et levis hæc meritis referatur gratia tantis:
Sin minus; invito te quoque gratus ero.
Nunquam [22] pigra fuit noſtris tua gratia rebus:
Nec mihi munificas [23] arca negavit opes.
Nunc quoque nil [24] ſubitis clementia territa fatis
Auxilium vitæ fertque [25] feretque meæ.
Unde, roges forſitan, fiducia tanta [26] futuri
Sit mihi. QUOD fecit quisque tuetur [27] opus.
Ut [28] Venus artificis labor eſt & gloria [29] Coi.

---

lien. 15) Wann etwas daran iſt, daß ein ſolcher Fluß zu finden: 16) Pectora hebetare, das Hertz unempfindlich machen. 17) Lethe der Höllen-Fluß der Vergeſſenheit. *conf. ad Tr. I. 7. 36.* 18) Vergönne, daß ich deiner nicht vergeſſe. 19) Verba faſtidita repellere, einem verdrießlichen Vortrag kein Gehör geben. 20) Schalckheit. 21) *Et ſinas &c.* Vergönne, daß ich für ſo groſſe Liebes-Dienſte mich durch dieſes in etwas danckbar erweiſe. 22) Verdroſſen. *Senſus:* du wandelſt deinen credit für mich unverdroſſen an. *Supr. II. 7. 52.* 23) Du haſt mir Gold anerbothen. *Tr. IV. 5. 7.* 24) Durch meine unverſehene Relegation. 25) Wird ſolches ins künfftige auch thun. 26) Futuræ opis tuæ, daß du mir fernerhin beyſtehen wirſt. 27) Opus ſuum tueri, ſich ſeines Wercks annehmen. 28) Apelles, der vornehmſte Virtuoſe unter den Mahlern, von denen auch die Mahlerey-Kunſt Ars Appellea genennet wird, verfertigte die aus dem Meer ſteigende Venus, welche man ἀναδυομένην, von ἀναδύω, egredior, emergo, genannt. Nachdeme dieſes Stuck von unten etwas ſchadhafft worden, hat ſich nach der Zeit kein Mahler gefunden, der es wieder zu ergäntzen getrauete. Auguſtus, der ſein Geſchlecht von der Venere herleitete, erließ der Inſul Cos für ſolches Bildniß

Æquoreo [30] madidas quæ premit imbre comas:
Arcis ut [31] Actææ vel eburna vel ænea cuſtos
Bellica [32] Phidiaca ſtat Dea facta manu;
[33] Vendicat ut [34] Calamis laudem, quos fecit, equorum;
Ut ſimilis veræ vacca [35] Myronis opus;
Sic ego pars rerum non ultima, Sexte, tuarum;

---

den Tribut von 100. Talenten, und ſetzete es in den Tempel des Julii Cæſaris. *Plin. XXXV.* 10. 29) Κῶς, eine Inſul auf dem Ægæiſchen Meer, anjetzo Lango genannt, in welcher Apelles dieſes vortreffliche Kunſtſtücke gemahlet, und daher Cous genennet wird; ſonſten war er von Colophon gebürtig, und erlangte zu Epheſo das Bürger-Recht. 30) Madidas imbre æquoreo, welche von dem Meer-Waſſer gantz naß waren. Comas madidas premere, die naſſen Haare auswinden. *conf. Tr. II.* 527. 31) Actæus war der erſte König in Attica, von welchem dieſe Provintz auch den Nahmen Actæa bekommen. Das Schloß zu Athen, in welchem der prächtige Tempel Παρθενών ſtunde, war der Minervæ, der Göttin des Krieges, gewidmet. *vid. Tr. I.* 4. 76. *III.* 9. 7. 32) Der berühmte Bildhauer Phidias hat zwo ungemein ſchöne ſtatuen der Minervæ, eine von Elphenbein, die andere von Ertz, verfertiget. Die Ehrinne Statua, welche von ſonderbahrer Gröſſe und Kunſt war, iſt aus den Schilden und andern Waffen der in der Marathoniſchen Schlacht gebliebenen Perſer gemacht worden. 33) Laudem ſibi vindicare, ſich ein Lob zueignen. 34) Calamis war ebenfalls einer von den Griechiſchen Bildhauern, deſſen künſtlich gemachter Wagen und Pferde mit darauf ſitzenden jungen Leuten ehedem berühmt waren. In Verfertigung der Pferde konte es dieſem Künſtler niemand nachthun. 35) Myron, ein Griechiſcher Bildhauer von Eleuther, hat unterſchiedene Statuen verfertiget. Sein vornehmſtes Stuck war eine Kuh, die ſo wohl gerathen, daß ſie einer lebendigen gantz ähnlich ſchien. Er excellirte inſonderheit in Vorſtellung der Köpffe.

36) Ich

[36] Tutelæque feror munus opusque tuæ.

36) Ich habe mein Leben dir zu dancken, wie vorgedachte Kunſt-Stücke ihr Weſen ihren Meiſtern; von welchen Junius in Catalogo Artificum veterum weitläufftig handelt.

EPISTOLA II.

SEVERO.

Innhalt.

Er entſchuldiget ſich gegen den Poeten Severum, daß er ihm bißher nur in proſa geſchrieben, Urſache weilen ſein Freund ſelbſt ein guter Poet, die vena aber ſeiner ſeits, wegen ſeines betrübten Zuſtandes, gantz vertrocknet, und der Luſt zu poetiſiren verloſchen wäre.

QUod legis, o Vates magnorum maxime [1] Regum.
Venit ab [2] intonſis uſque, Severe, Getis.
[3] Cujus adhuc nomen noſtros tacuiſſe libellos,
Si modo permittis dicere vera, pudet.
[4] Orba tamen numeris [5] ceſſavit epiſtola nunquam

1) Der du Tragœdien ſchreibeſt, in welchē von hohē Stands-Perſohnen gehandelt wird. *conf. Pont. IV.* 16. 9. *& Tr. II.* 553. Es hat aber dieſer gute Freund des Ovidii, Claſſius Severus, nebſt Tragœdien auch Epigrammata und Elegias geſchrieben, worinnen er andere Leute durchzuziehen pflegte. Wie dann Quintilianus von ihm urtheilet, *quod in eo ingenii fuerit plurimum & acerbitas mira.* 2) *Conf Tr. V.* 7. 18. & 50. 3) Die VIII. Elegie lib. I. ex Ponto iſt an einen Severum geſchrieben, woraus zu ſehen, daß die Ordnung in dieſen Elegien nicht in acht genommen worden. 4) Epiſtola numeris orba, ein Brief in ungebundener Rede. 5) Literæ noſtræ non ceſſant ire per alternas vices, wir correſpon-

Ire per alternos officioſa vices.
Carmina ſola tibi memorem teſtantia [6] curam
Non data ſunt, quid enim, quæ facis ipſe, darem?
[7] Quis mel [8] Ariſtæo, quis Baccho vina [9] Falerno,
[10] Triptolemo fruges, poma det [11] Alcinoo?
[12] Fertile pectus habes, interque [13] Helicona colentes
Uberius nulli provenit iſta [14] ſeges.
Mittere ad [15] hunc carmen [16] frondes erat addere ſilvis.

---

diren immerzu mit einander. 6) Meine Sorgfältigkeit mich danckbar zu erzeigen. 7) *Senſus:* Wer wolte wohl Waſſer in Brunnen tragen? Wer wolte unnöthige und überflüſſige Sachen vornehmen? 8) Ariſtæus, des Apollinis Sohn wurde den Nymphen zur Auferziehung anvertrauet, und in der Bienen-Zucht von ihnen unterwieſen. Worauf er in Lybien den Gebrauch des Honigs am erſten gezeiget, und dafür Göttliche Ehre genoſſen hat. *Diod. Sic. IV.* 83. & 84. 9) Falernus ager, von welchem hier dem Baccho das Epitheton beygeleget wird, war ein Strich-Landes in Campanien, in der heutigen Neapolitaniſchen Landſchafft *Terra di Lauoro*, welcher wegen ſeines trefflichen Weins, ſo unter den Italiäniſchen damahls den andern Rang hatte, ſonderlich bekandt iſt. 10) Der am erſten gewieſen, wie mit dem Getrayde umzugehen. *vid. Tr.* III. 8. 1. 11) De Alcinoo *vid. ad Pont.* II. 9. 42. Er war ein groſſer Liebhaber von ſchönen Obſt-Gärten, auf welche er ſo viel ſpendirte, daß bey den Alten vortreffliche und galante Gärten horti Alcinoi genennet wurden. *Serv. ad Virg. Georg.* II. 87. 12) Du biſt reich von Einfällen. 13) *Inter eos qui colunt* Heliconem, i. e. unter den Poeten. *vid. Tr.* IV. 1. 50. 14) i. e. carmina. Iſt niemand glücklicher in der Poeſie, als du. Seges provenit, das Getrayd wächßt hervor. *Tr.* II. 328. 15) An einen ſo geſchickten Poeten. 16) Frondes addere ſilvis, Holtz in den

Hæc mihi cunctandi cauſſa, Severe, fuit.
Nec tamen ingenium nobis [17] reſpondet, ut ante:
Sed [18] ſiccum ſterili vomere littus aro.
Scilicet ut limus venas [19] excæcat in undis,
[20] Læſaque [21] ſuppreſſo fonte [22] reſiſtit aqua;
[23] Pectora ſic mea ſunt limo vitiata malorum:
Et carmen vena [24] pauperiore fluit.
Si quis in hac ipſum terra poſuiſſet Homerum;
Eſſet, crede mihi, [25] factus & ille Getes.
Da veniam faſſo; ſtudiis quoque [26] fræna remiſi:
[27] Ducitur & digitis littera rara meis.
[28] Impetus ille ſacer, qui vatum pectora nutrit,
Qui prius in nobis eſſe ſolebat, abeſt.
Vix venit [29] ad partes, vix ſumtæ Muſa tabellæ
Imponit [30] pigras pæne coacta manus.
[31] Parvaque, ne dicam ſcribendi nulla voluptas
Eſt mihi: nec [32] numeris nectere verba juvat,

---

den Wald tragen. *Pont. I. 5. 22.* 17) Es will nicht mehr gehen, wie vor dieſem. *Conf. Tr. III. 14. 33. ſqq.* 18) Meine Vena iſt ausgetrocknet, ich bemühe mich vergebens zu poetiſiren. *conf. Tr. V. 4. 48.* 19) Verſtopfft, verſchlämmt. 20) Læſa aqua, i. e. *limo occluſa.* 21) Supprimere fontem, die Quelle verſtopffen. 22) Aqua reſiſtit, das Waſſer ſtehet ſtill. 23) So hat der Schlamm des Unglücks, in welchem ich ſtecke, meine poetiſche Venam verſtopfft. 24) *Tr. III. 14. 34. ſqq.* 25) Würde er in ſeiner Poeſie viel barbariſches Zeug mit eingebracht haben. *conf. Tr. I. 1. 47.* 26) Studiis fræna remittere, in dem Studiren nachläſſig werden. 27) Literas digitis ducere, ſchreiben. 28) Die Begierde und Trieb der furor poëticus findet ſich nicht mehr bey mir. 29) Ad partes ſuas venire, ſein Amt verrichten, ſeine Pflicht in acht nehmen. 30) Pigras manus imponere alicui rei, ungern an etwas kommen, etwas mit Verdruß angreiffen. 31) *Conf. Pont. I. 5. 10.* 32) Verba numeris nectere,

Sive quod hinc [33] fructus [34] adeo non cepimus ullos,
[35] Principium noſtri res ſit ut iſta mali:
Sive quod in tenebris [36] numeroſos ponere greſſus,
Quodque legas nulli, ſcribere carmen, [37] idem eſt.
EXCITAT [38] auditor ſtudium; laudataque virtus
Creſcit; & immenſum gloria [39] calcar habet.
[40] Hic mea cui recitem, niſi flavis ſcripta [41] Corallis,
[42] Quasque alias gentes barbarus Iſter habet?
Sed quid [43] ſolus agam? quaque infelicia perdam
[44] Otia materia, [45] ſurripiamque diem?
Nam quia [46] nec vinum, nec me tenet alea fallax

Verſe machen. 33) Fructus capere ex aliqua re, aus einer Sache Nutzen und Vortheil ziehen. 34) Adeo non -- ut, *pro*, tantum abeſt, ut, ſo gar nicht -- daß auch. An ſtatt daß -- ſo iſt vielmehr. 35) Die Poeſie iſt Urſach. *Tr. V.* 12. 46. 36) Numeroſos greſſus ponere, künſtlich und nach der cadence tantzen. 37) In dem Finſtern tantzen und Verſe ſchreiben, die man niemand communiciren kan, bringt eines ſo viel Vortheil, als das andere. 38) Die Römer laſen einander ihre neu-verfertigte Wercke vor. *vid. Tr. IV.* 1. 89. 39) Eine groſſe Aufmunterung, Antrieb. Sic & Cic. Tuſc. Quæſt. 1. 2. *Honos alit artes, omnesque accenduntur gloriæ cupiditate.* 40) In Scythia. 41) Coralli ein Sarmatiſches Volck an der Donau, welche entweder wegen ihrer Haare oder Leibes-Farbe von unſerm Auctore flavi, genennet werden. 42) *Et aliis gentibus*, quas &c. Gentes, quas Rhenus habet, die Völcker, welche um den Rhein wohnen. 43) Sine ullis amicis. 44) Otia perdere, ſich für die lange Weile etwas zu thun machen. 45) Diem ſurrippere, den Tag zubringen. *Tr. IV.* 10. 114. 46) Ich bin weder dem

Wein,

Per quæ[47] clam tacitum tempus abire ſolet;
Nec me, quod cuperem, [48] ſi per fera bella liceret,
Oblectat cultu terra[49] novata ſuo.
Quid, niſi[50] Pierides ſolatia frigida, reſtat,
Non bene de nobis quæ[51] meruere Deæ?
At tu, cui bibitur felicius[52] Aonius fons,
Utiliter ſtudium quod tibi cedit, ama.
Sacraque Muſarum merito cole: quodque legamus,
[53] Huc aliquod curæ mitte[54] recentis opus.

Wein, noch dem Spiel ergeben. *conf. Pont. I. 5. 45. ſqq.* 47) Unvermerckt. 48) *Conf. Supr. II. 7. 70.* 49) Novare terram, das Feld bauen. 50) Pierides ſolatia frigida, *appoſitio.* Die Poeſie, welche mir ein ſchlechtes Vergnügen gibt. *Tr. III. 2. 3.* 51) Bene de aliquo mereri, ſich um jemand wohl verdient machen. *conf. v. 32.* 52) Der du dich mit beſſern Glück und ſucceſs auf die Poeſie applicireſt. Ovidius verſtehet durch fontem Aonium entweder den Brunnen Aganippe, oder Hippocrene, welche beyde auf dem Helicon, einem Theil von den Montibus Aoniis in Bœotien, entſprungen und den Muſen gewiedmet waren, daher ſelbige auch Aonides genennet werden. 53) In Scythiam. 54) Opus curæ recentis, ein neu verfertigtes Werck.

EPISTOLA III.

AMICO INSTABILI.

Innhalt.

Er beſchwehret ſich über die Wanckelmüthig- und Leichtſinnigkeit eines ungenañten Freundes, und ermahnet ihn, er ſollte ſich die Unbeſtändigkeit des Glücks und Exempel groſſer Leute, die in äuſſerſtes Elend gerathen ſind, vorſtellen und bedencken, es könne ihm auch alſo ergehen.

Conquerar, an taceam? [1] ponam ſine nomine crimen
An notum, qui ſis, omnibus eſſe velim?
Nomine non utar, [2] ne commendere querela,
[3] Quæraturque tibi carmine fama meo.
Dum mea puppis erat valida fundata [4] carina,
Qui mecum velles [5] currere, primus eras.
Nunc, quia [6] contraxit vultum Fortuna, recedis;
Auxilio poſtquam ſcis opus eſſe tuo.

1) Soll ich mich über deinen Wanckelmuth mit Verſchweigung deines Nahmens beſchweren? 2) Damit dein Nahme nicht bekandt werde. 3) Quærere alicui famam, einen Ruhm erwecken. 4) So lang mein Schiff noch einen guten und ſichern Boden hatte, i. e. So lang ich glücklich geweſen. *Allegor. a navibus. conf. Tr. V. 5. 60.* Carina wird öffters von den Poeten *per Synecd.* vor das gantze Schiff genommen, hier aber ſtehet es in ſeiner eigentlichen Bedeutung, und heiſſet, der Schiffboden; gleichwie hingegen puppis, welches ſonſt nur das Hindertheil des Schiffs andeutet, hier für deſſelben gantzes obere Theil genommen wird. 5) Schiffen. *Sic Tr. l. 9. 3.* 6) Vultum contrahere, ſaur ſehen, ein verdrüßliches,

zorni-

Diſſimulas etiam, [7] nec me vis noſſe videri:
Quique ſit, audito nomine, Naſo, rogas.
Ille ego ſum, quanquam non vis audire, [8] vetuſta
Pæne puer puero junctus amicitia.
Ille ego, qui primus [9] tua ſeria noſſe ſolebam,
Qui tibi jucundis primus [10] adeſſe jocis.
Ille ego [11] convictor, denſoque [12] domeſticus uſu:
Ille ego judiciis [13] unica Muſa tuis.
[14] Idem ego ſum, qui nunc an vivam, perfide, neſcis:
Cura tibi de quo quærere nulla fuit.
[15] Sive fui nunquam carus, ſimulaſſe fateris:
Seu non fingebas, inveniere levis.
Eja age [16] dic aliquam, quæ te mutaverit, iram:
Naſo niſi juſta tua eſt, juſta querela mea eſt.
Quæ te conſimilem res nunc vetat eſſe [17] priori?
An crimen, cœpi quod miſer eſſe vocas?
Si mihi rebus opem nullam factisque ferebas;
Veniſſet verbis [18] charta notata tribus

zorniges Geſicht machen. 7) *Conf. Pont. I. 7. 18. & II. 3. 29.* 8) Vetuſta amicitia junctus, ein alter Freund. 9) *Conf. Tr. I. 7. 31. Pont. II. 4. 9.* 10) *Subaudi:* Solebam, *a Superiori.* Jocis alicujus adeſſe, ſich in eines compagnie divertiren, ſich mit jemand luſtig machen. 11) Convictor, ein Tiſch-Camerad. *Pont. II. 10. 9.* 12) Dein Hauß-Genoſſe, wegen des öfftern Umgangs. *Pont. III. 6. 53.* 13) Du haſt mich allein vor einen guten Poeten gehalten. 14) *Ordo:* O Perfide, ego ſum idem, *de quo* neſcis an nunc vivam, &c. 15) *Dilemma:* Haſt du mich niemahls geliebet, ſo zeigeſt du, daß du ein verſtellter und falſcher Freund geweſen; war es aber dein Ernſt, ſo gibſt du anjetzo deine Leichtſinnigkeit an Tag. 16) *Conf. Tr. V. 6. 17. ſqq. & 21.* 17) Wie du ehemals gegen mich geſinnet geweſen. 18) Charta tribus verbis notata,

Vix equidem credo, ſed & [19] inſultare jacenti
Te mihi, nec [20] verbis parcere Fama refert.
Quid facis, ah demens? cur [21] ſi Fortuna recedat,
[22] Naufragio lacrimas eripis ipſe tuo?
„ [23] Hæc Dea non ſtabili quam ſit levis orbe fatetur,
„ [24] Quem ſummum dubio ſub pede ſemper habet.
„ QUOLIBET eſt folio, quavis incertior [25] aura,
„ Par illi levitas, improbe, ſola tua eſt.
[26] OMNIA ſunt hominum tenui pendentia filo;
Et ſubito caſu, quæ [27] valuere, ruunt.
Divitis audita eſt cui non opulentia [28] Crœſi?
[29] Nempe tamen vitam captus ab hoſte [30] tulit.

---

ein Brief von wenig Zeilen. 19) *Vid. Tr. V.* 8. 4. 20) Verbis alicui non parcere, auf einen ſchmälen. 21) Wann du gleichfalls ſolteſt in Unglück gerathen. 22) Du machſt, daß andere in vorfallendem Unglück auch kein Mitleyden mit dir haben werden. 23) *Ordo:* Dea hæc (*Fortuna*) fatetur orbe inſtabili, *in quo ſtat*, quam levis ſit. Zeiget an, wie unbeſtändig ſie ſey. *Tr. V.* 8. 7. 24) Welche Kugel ſie nur mit den Zehen zu oberſt, und darzu nicht feſt berühret. 25) Veränderlicher, unbeſtändiger als der Wind. 26) *Omnes res hominum pendent ex tenui filo*, hangen an einem dünnen Fädgen, das leichtlich entzwey bricht. 27) Was feſt geſtanden. 28) Crœſus ein wegen ſeines ungemeinen Reichthums berühmter König in Lydien, welcher von dem Perſiſchen König Cyro gefangen, und lebendig auf einen Scheiter-Hauffen geſetzt, auch bey einem Haar wäre verbrannt worden, wann nicht ſein O Solon! *S*olon! dem Cyro die Wanckelmüthigkeit des Glücks zu Gemüthe geführet hätte, wodurch er bewogen worden dem Crœſo das Leben zu ſchencken. *Tr. III.* 7. 42. 29) Nempe *eleganter h. l. jungitur* τῷ tamen, und dennoch. 30) Vitam ab hoſte ferre, das Leben

von

Illa[31] Syracoſia modo formidatus in urbe,
Vix humili duram[32] reppulit arte famem.
Quid fuerat[33] Magno majus? tamen ille rogavit
Submiſſa fugiens voce[34] clientis opem.
([35] Cuique viro[36] totus terrarum paruit orbis,
Indigus effectus[37] omnibus ipſe magis.)
Ille[38] Jugurthino clarus[39] Cimbroque triumpho,

---

von dem Feinde geſchenckt bekommen. *P. II.* 1. 45. 31) Dionyſius junior, ein Tyranne zu Syracus, einer ehemahls mächtigen und groſſen Stadt in Sicilien, gerieth in ſolche Armuth, daß er zu Corinth die Kinder um das Brod informirete, und den Leuten wohl eines mit einer Trommel oder Pfeiffen bißweilen aufmachte. 32) Humili arte famem repellere, mit einer ſchlechten Handthierung ſich des Hungers erwehren. 33) Cn. Pompejus, welcher in ſeinem dritten Triumph offentlich mit dem Beynahmen Magnus beehret worden, nahme ſeine Flucht, nachdem er von dem Cæſare bey Pharſalo in Theſſalien geſchlagen worden, zu dem König Ptolomæo Dionyſio in Egypten, der ihn aber in ſeinem Schiffgen, ehe er noch an das Land trat, maſſacriren ließ 34) Pompejus hatte des Ptolomæi Dionyſii vertriebenem Vater Ptolomæo Auleti wieder zu ſeinem Reich verholffen; in Anſehung deſſen der Sohn ſein Client und ihm verpflichtet war. 35) *Suſpectæ fidei Diſtichon.* 36) Pompejus hat über alle drey damals bekandte Welt-Theile triumphiret. 37) *Magis quam cæteri mortales.* Er iſt ärmer worden, als alle andere Menſchen. 38) *Marius* ille clarus, &c. ex ℣. 45. C. Marius, welcher den König in Numidien Jugurtham überwunden, und gefangen genommen, der von denen gegen Italien andringenden Cimbris 150000. Mann erlegt und 60000. zu Kriegs-Gefangenen gemacht, wie nicht weniger 200000. Teutones maſſacriret, wurde von dem Sulla ſeinem geweſenen General aus der Stadt vertrieben, daß er ſich mit der Flucht ſalviren, und in einem Sumpf biß an die Naſe verſtecken mußte. Er wurde aber dannoch gefunden, und nach Minturn in eine Gefängniß gebracht. Nach der Hand kam er wieder

Quo victrix toties Conſule Roma fuit;
In cœno latuit Marius [40] cannaque paluſtri:
Pertulit & tanto multa [41] pudenda viro.
[42] LUDIT in humanis divina potentia rebus:
[43] Et certam præſens vix habet hora fidem.
Littus ad Euxinum, ſi quis mihi [44] diceret, ibis,
Et metues arcu ne [45] feriare Getæ;
[46] I, bibe, dixiſſem, [47] purgantes pectora ſuccos
Quicquid & in tota naſcitur [48] Anticyra.

---

wieder nach Rom und erhielte die Bürgermeiſterliche Würde zum ſiebenden mahl. Sein Leben iſt von Plutarcho beſchrieben. 39) Cimbri ein ehemals ſehr mächtiges Volck in dem heutigen Holſtein, Schleßwig und Jütland, welche die Römer eine geraume Zeit zimlich warm gehalten, und verſchiedene Bürgermeiſter aus dem Felde geſchlagen haben, biß endlich Marius an dem Spiel ein Ende gemacht. 40) Canna, Rohr, Schilff. 41) Da er lange Zeit in dem Elend herum ſchweiffen und ſich *mendicato victa Carthagine pane* erhalten müſſen. Multa pudenda perferre, viele ſchimpffliche Sachen ausſtehen. 42) *Conf. Tr. IV.* 8. 47. 43) Man kan ſich um das Gegenwärtige, was man vor Augen ſihet, verlaſſen. 44) Dixiſſet, *tempus pro tempore. conf. Tr. IV.* 8. 43. 45) Arcu hoſtis feriri, von einem feindlichen Pfeile getroffen werden. 46) Hätte ich ihm zugeſagt: Ey ſey kein Narr nicht. 47) Succos pectora purgantes bibere, ſich mit Nieß-Wurtz purgieren. 48) Die Nieß-Wurtz, Elleborus, welche den Kopf reinigen und die Narren geſcheid machen ſoll, wuchs häuffig auf den Bergen in der Inſul Anticyra in Phocide an dem Sinu Corinthiaco, oder aber einer Stadt dieſes Nahmens in Theſſalien; dann die Auctores ſind hierinnen nicht einig. Dem ſey wie ihm wolle, ſo wurde doch ungeſcheiden Leuten Sprichworts-weiſe gerathen, ſie ſolten ſich nach Anticyram verfügen; wodurch ihnen ihre Narrheit vorgerücket wurde.

49) Und

[49] Sum tamen hæc paſſus, nec ſi[50] mortalia poſſem,
Et ſummi poteram[51] tela cavere Dei.
Tu quoque fac timeas; &, quæ tibi læta videntur
[52] Dum loqueris, fieri triſtia poſſe puta.

49) Und dennoch iſt es mir alſo ergangen. 50) Si hominum, i. e. Getarum tela cavere poſſem. 51) Er verſtehet durch tela Auguſti oder fati, ſeine Relegation. 52) Schnell, unverſehens *Tr. I.* 2. 34.

EPISTOLA IV.

SEXTO POMPEJO.

Innhalt.

Ovidius gratuliret dem Sexto Pompejo, welcher zum Bürgermeiſter war deſigniret oder erwehlet worden, zu ſolcher Würde, meldet, er hätte ſich ſonderbar bey ſeinem ſonſt betrübten Zuſtand darüber erfreuet, und würde er vernehmen, daß Pompejus noch an ihn dächte, ſolte ihm das Exilium ſtracks erträglicher werden.

„NUlla dies adeo eſt [1] auſtralibus humida nimbis,
„[2] Non intermiſſis ut fluat imber aquis.
„Nec ſterilis locus ullus ita eſt, ut non ſit in illo
„Miſta [3] fere duris utilis herba [4] rubis.

1) Welche der Sud-Wind herführet. *Pont.* II. 1. 26.
2) Imber non intermiſſis aquis fluit, es regnet an einander fort, es höret nicht auf zu regnen. *Senſus:* Nach dem Regen ſcheinet die Sonne. 3) *Plerumque,* gemeiniglich. 4) Rubus, eine Brombeer-Staude. Unter den Dorn-Büſchen

ſtehen

„Nil adeo Fortuna[5] gravis miſerabile fecit,
„Ut minuant nulla gaudia parte malum.
Ecce domo, patria carens,[6] oculisque meorum,
[7] Naufragus in Getici littoris actus aquas;
[8] Qua tamen inveni[9] vultum diffundere cauſſa
Poſſem, [10] Fortunæ nec meminiſſe meæ.
Nam mihi cum[11] fulva triſtis ſpatiarer arena,
[12] Viſa eſt a[13] tergo penna dediſſe ſonum.
Reſpicio: nec corpus erat, quod cernere poſſem:
Verba tamen ſunt hæc[14] aure recepta mea:
En ego[15] lætarum venio tibi nuntia rerum,
Fama per immenſas[16] aëre lapſa vias.
Conſule Pompejo, quo non tibi carior alter,
Candidus & felix proximus annus erit.
Dixit: &, ut læto Pontum rumore replevit,
Ad gentes alias hinc Dea[17] vertit iter.

ſtehen auch noch nützliche und gute Kräuter. 5) Die Verfolgende, erzörnete. 6) Ich muß meiner Freunde Gegenwart entbehren. 7) Verunglückt, wie einer, der Schiffbruch gelitten. 8) *Ordo:* Tamen inveni cauſſam, qua poſſem &c. 9) Diffundere vultum, frölich ausſehen. Dem entgegen geſetzt wird: vultum trahere, contrahere, *Supr. Eleg.* 1. 5. & *El.* 3. 7. 10) Non meminiſſe fortunæ ſuæ, ſein Unglück vergeſſen. 11) An dem Tomitaniſchen Ufer. Arena ſpatiari, auf dem Sand ſpatzieren gehen. 12) War mir, als ob ich etwas fliegen hörete. Er verſtehet die Famam, welche über und über voller Federn war, und mit weiſſen oder ſchwartzen Flügeln gebildet wurde, je nachdem ſie eine wahre oder falſche Zeitung brachte. Die nette Beſchreibung dieſer prætendirten Göttin meritiret bey *Virg. Æn. IV.* 174. *ſqq.* und unſerm *Ovidio Metam. XII.* 39. 63. nachgeſchlagen zu werden. 13) Hinter mir. 14) Verba aure recipere, eine Rede hören. 15) Nuntius lætarum rerum mihi venit, mir iſt eine froliche Bottſchafft gekommen. 16) Aëre labi, durch die Lufft fliegen. 17) Iter vertere, ſeine Reyſe anders wohin

At mihi, [18] dilapſis inter nova gaudia curis,
[19] Excidit aſperitas hujus iniqua loci.
Ergo ubi, [20] Jane biceps, longum [21] reſeraveris annum,
[22] Pulſus & a [23] ſacro menſe December erit;
Purpura Pompejum [24] ſummi velabit honoris;
Ne titulis quicquam * [23] debeat ille ſuis.
Cernere jam videor * [24] rumpi pene atria turba:
Et populum [25] lædi deficiente loco.
Templaque [26] Tarpejæ primum tibi ſedis [27] adiri;
Et [28] fieri faciles in tua vota Deos.
Colla [29] boves niveos certæ præbere ſecuri,

---

wohin nehmen. 18) Curæ dilabuntur, die Sorgen verſchwinden. 19) Iſt vergeſſen worden. 20) Janus wurde mit zweyen Geſichtern vorgeſtellet. Ihm war der erſte Tag des Jahrs heilig, an welchem man ihm Weyrauch und Wein opfferte, *Faſt. III.* 137. 21) Reſerare annum, ein neu Jahr bringen. 22) Dies pellitur a nocte, die Nacht folgt auf den Tag. 23) a Januario, welcher Sacer genennet wird, entweder wegen der vielen Opffer, oder weil er der Junoni gewiedmet war. 24) Purpura ſummi honoris, iſt der Purpur deſſen ſich die hohe Obrigkeitlichen Perſonen bedieneten. Sonſt hatten die Römer auch Purpuram plebejam, dergleichen die gemeinen Raths-Herren und Equites trugen. *Cicero pro Sext. c.* 8. *23) Nil debet titulis ſuis, er hat alle Ehren-Stellen bekleidet. *24) *Senſus:* Es werden dir ſo viele Freunde in deinem Audienz-Saal gratuliren, daß vor groſſer Menge die Wände möchten eingehen. Andere haben: penetralia, *vid. Supr. I.* 7. 24. 25) In dem Gedränge wird es unter dem Volck manchen Puff abgeben, oder das Volck wird es ungerne ſehen, daß es keinen Platz mehr in deinen Vorhäuſern hat. 26) Auf dem Capitolio, *Supr. II* 1. 57. 27) Templum adire, in die Kirche gehen. 28) Werden dein Gebett, deinen Wunſch, erhören. 29) Dem Jovi werden junge weiſſe Rinder geopffert, welche auf der Weide um

Quos aluit campis herba [30] Faliſca ſuis.
[31] Cumque Deos omnes, tum quos impenſius æquos
Eſſe tibi cupias, cum Jove Cæſar erit.
[32] Curia te excipiet, [33] Patresque e more vocati
[34] Intendent aures ad tua verba ſuas.
Hos ubi facundo tua vox [35] hilaraverit ore:
Utque ſolet, tulerit [36] proſpera verba dies;
Egeris & meritas Superis cum Cæſare grates:
[37] Qui cauſſam, facias cur ita ſæpe, dabit:
Inde domum repetes toto comitante Senatu:
[38] Officium populi vix capiente domo,
Me miſerum, turba quod non ego cernor in illa:
Nec poterunt iſtis lumina noſtra [39] frui!

---

um die Stadt Faliſcos aufbehalten wurden. 30) Faliſci, eine Stadt in Etrurien, heißt heut zu Tag *il Monte Fiaſcone*. Es wächßt daſelbſt ein trefflicher Muſcateller-Wein, in welchem ſich jener Teutſche zu tode geſoffen. 31) Cum cupias omnes Deos *tibi æquos eſſe*, tum Cæſar erit cum Jove, quos cupias impenſius eſſe tibi æquos. 32) Du wirſt aus dem Tempel des Jovis Capitolini auf das Rath-Hauß gehen. Excipere aliquem, einen aufnehmen. 33) Die Raths-Herren. 34) Die neuen Conſules pflegten ſich in einer oration gegen den Kayſer wegen der Wahl zu bedancken. Intendere aures ad verba alicujus, einem aufmerckſam zuhören. 35) Facundo ore ſuo aliquem hilarare, einen mit ſeiner Beredſamkeit vergnügen. 36) Da dir der Rath gratuliret, und du dem Römiſchen Volck alle Wohlfahrt angewünſchet. Calendæ Januariæ ferunt proſpera verba, an dem Neuen Jahrs-Tag werden allerhand gute Wünſche gethan. 37) Der Kayſer wird dir Urſache geben, dich öffters zu bedancken, i. e. er wird dir noch mehrmahlen zu ſolcher Charge verhelffen. 38) i. e. Officioſum populum, welches ſeine Aufwartung machen will. *per Metonym.* 39) Daß ich dieſes alles nicht ſelbſt mit anſe-

Quamlibet abſentem, qua, poſſum, mente videbo:
Adſpiciet vultus Conſulis [40] illa [41] ſui.
Di faciant, aliquo [42] ſubeat tibi tempore noſtrum
Nomen; & Heu, dicas, quid miſer ille facit?
Hæc tua pertulerit ſi quis mihi verba, fatebor
Protinus exſilium mollius eſſe meum.

anſehen kan. 40) *Sc.* mens. 41) Seines vertrauten Freundes. 42) Nomen ejus mihi non ſubiit, ſein Nahme iſt mir nicht beygefallen, ich habe nicht an ihn gedacht.

EPISTOLA V.

EIDEM JAM CONSULI.

Innhalt.

Ovidius ſchicket dieſen Brief an den Pompejum ab, als wann es ein Expreſſer wäre, demſelben ſein Danck-begieriges Gemüthe zu bezeugen und ihn zu bitten, er wolte ſich ſeiner fernerhin, wie bißhero annehmen.

[1] ITe, leves elegi, doctas ad Conſulis aures;
Verbaque [2] honorato ferte legenda viro.
Longa via eſt: nec vos pedibus proceditis [3] æquis:
[4] Tectaque brumalia ſub nive terra latet.

1) Gehet geſchwind ihr flüchtigen ꝛc. Sonſt werden Elegi leves genennet, weil ſie meiſtens in geringen materien employret werden. *Tr. II.* 331. 2) Pompejo, der die Conſulat-Würde verwaltet. 3) Pedibus non æquis procedere, hincken. Ihr hincket, knüpffet, darum müßt ihr deſto geſchwinder gehen. Der Hexameter hat ſechs und der Pentameter fünff Füſſe. *conf. Tr. II.* 220. & *III.* 1. 11. 4) Terra tecta latet ſub nive, die Erde iſt mit Schnee bedeckt.

Cum[5] gelidam Thracen, & opertum nubibus[6] Hæmon,
Et maris[7] Iönii[8] tranſieritis aquas;
[9]Luce minus decima[10] dominam venietis in Urbem,
[11] Ut[12] feſtinatum non faciatis iter.
Protinus inde domus vobis Pompeja[13] petatur.
[14] Non eſt Auguſto junctior ulla Foro.
Si quis, [15] ut in populo, qui ſitis, & unde, requiret:
[16] Nomina decepta quælibet aure ferat.
[17] Ut ſit enim tutum, ſicut reor eſſe, [18] fateri;
Verba minus certe [19] ficta timoris habent.
[20] Copia nec vobis ullo prohibente [21] videndi.

5) Das kalte Thracien, welches gegen Norden zu ligt. 6) Hæmus ein hohes Gebürge in Thracien, deſſen Gipfel immer mit Wolcken bedeckt waren. Anjetzo heißt es: *il Monte argentato*, wegen ſeiner Silber-Berg-Wercke. 7) Ionium mare, iſt ein Theil des Mittelländiſchen Meers, zwiſchen Griechenland und Italien. Wann man es überſchiffet hatte, konte man von Brundiſio aus, gar gemächlich in neun Tagen zu Rom ſeyn. 8) *Penultima longa*. Dann *rimus* und *ritis* wird in dem Futuro Subjunctivi bald lang, bald kurtz gebraucht. *infra* ℣. 16. *Contigeritis*. ℣. 45. *Dixeritis*. 9) Noch vor dem zehenden Tag. 10) Rom, die Beherrſcherin der Welt. 11) Quamvis. 12) Feſtinatum iter facere, eine eilfertige Reyſe thun. 13) Petere domum aliquam, auf ein Hauß zugehen. 14) Es iſt das nechſte Hauß an dem foro Auguſto, welcher Marckt einer der ſchönſten mit war. 15) *Tr. I.* 1. 17. 16) Sagt was ihr wollt, nur nicht die Wahrheit. Dann aurem decipere, heißt einem etwas vorſchwatzen, das nicht iſt. 17) Ob ſchon. 18) *Sc* qui *ſitis* & unde *veniatis*. 19) Wann ihr es auf ſolche Weiſe verhählet, ſeyd ihr deſto weniger in Gefahr, von jemanden angehalten zu werden. 20) *Ordo:* Et, ut contigeritis limen, vobis erit copia videndi Conſulis *Pompeji*, nullo prohibente. 21) Mihi copia erat

Conſulis, ut limen [22] contigeritis, erit.
At reget ille ſuos [23] dicendo jura [24] Quirites,
[25] Conſpicuum ſignis cum premet [26] altus ebur:
Aut populi [27] reditus poſitam componet ad haſtam
Et [28] minui magnæ non ſinet Urbis opes.
Aut, ut erunt Patres in [29] Julia templa vocati,
De tanto dignis Conſule rebus aget.
Aut feret Auguſto [30] ſolitam natoque ſalutem;
Deque parum noto [31] conſulet officio.

---

erat videndi Cæſaris, ich habe die Gnade gehabt, vor den Kayſer zu kommen. 22) *Penultima producta. Supr. ℣. 6.* Limen contingere, vor die Thüre kommen. 23) Jus dicere, Gericht halten, Recht ertheilen. 24) Romanos. *vid. ad Tr. II.* 569. 25) Ebur conſpicuum ſignis iſt ſo viel als Curulis ſella, welches ein von Helfenbein künſtlich verfertigter und mit Figuren gezierter Stuhl war, deſſen ſich die Römiſchen Magiſtrats-Perſonen bey ihren Amts-Verrichtungen, auch wohl ſonſt einen Staat zu machen, bedieneten. *conf. Pont. IV.* 9. 27. 26) Hoch erhaben. 27) Durch reditus populi werden die Vectigalia publica, die offentliche Zölle, ꝛc. verſtanden, ſo die Cenſores in Beyſeyn des Römiſchen Volcks offentlich an die Publicanos verpachten. Bey welcher ceremonie haſta cenſoria oder locationis, wie bey Verauctionirung anderer Sachen haſta Prætoria, offentlich auf dem Marckt aufgeſtecket wurde. *Liv.* XXXIX. 44. 28) Daß ſie nicht wohlfeiler als andere Jahr vermiethet werden. 29) Etliche verſtehen durch templum Julium den Tempel veneris Genitricis, welchen Julius Cæſar nach der Pharſaliſchen Schlacht derſelben auferbauet, und worinnen ſich der Rath zuweilen verſammlet ſoll haben. Andere aber Curiam Juliam, welches Rath-Hauß, gleichwie curia Hoſtilia & Pompeja, von den Auguribus eingeweyht worden. *Gell. XIV. 7. conf. Metam. XV.* 801. 30) Wird die gewöhnliche Reverence machen. *conf. Supr. I. 7. 26. II. 8. 15.* 31) Wird ſich erkundigen, wie er ſich in ſeinem neuen Amt zu verhalten, oder was

Tempus ab his [32] vacuum Cæſar [33] Germanicus omne
  Auferet: [34] a magnis hunc colit ille Deis.
Cum tamen [35] a turba rerum requieverit harum;
  Ad vos [36] manſuetas porriget ille manus;
Quinque [37] parens ego veſter agam, fortaſſe requiret:
  Talia vos illi reddere verba velim.
Vivit adhuc, [38] vitamque tibi debere fatetur,
  Quam prius a miti Cæſare [39] munus habet.
[40] Te ſibi, cum fugeret, memori ſolet ore referre,
  Barbariæ tutas [41] exhibuiſſe vias.
Sanguine [42] Biſtonium quod non tepefecerit enſem,

Auguſtus zu befehlen habe. 32) *Sc. negotiis.* Omne vacuum tempus alicui referre, bey einem viſiten abſtatten, ſo offt er der Muſſe hat. 33) Aus dieſem iſt zu ſehen, daß Germanicus junior ſich den Winter über vor dem Tode des Auguſti zu Rom aufgehalten, das Frühjahr aber ſeine Campagne in Teutſchland angetretten haben müſſe; wie er ſich dann würcklich in dem Auguſto, in welchem Monath der Kayſer geſtorben, an dem Rhein befunden. 34) Nach dem Auguſto und Tiberio. 35) A turba (*Heinſius:* cura) rerum requieſcere, nach vielen wichtigen Geſchäfften Ruhe haben. 36) Manſuetas manus porrigere ad aliquem, einen gütigſt aufnehmen. 37) Ich euer Auctor. 38) *Supr. El. I. 2. Tr. V. 4. 22.* 39) Vitam munus habere ab aliquo, einem das Leben zu dancken haben. 40) *Ordo & Senſus: Auctor noſter* ſolet referre, ore memori, mit danckbarem Munde, te *Pompejum* exhibuiſſe ſibi vias Barbariæ tutas, cum fugeret, da er in das Exilium wandern mußte. 41) Vias alicui tutas exhibere, einem Sicherheit auf der Straſſe verſchaffen. 42) *Thracium. Tr. I. 10. 28.* Enſem hoſtis ſanguine ſuo tepefacere, von dem Feind umgebracht werden.

Effectum cura pectoris eſſe tui.
Addita præterea vitæ quoque [43] multa tuendæ
Munera, ne proprias [44] attenuaret opes.
Pro quibus ut meritis referatur gratia, jurat,
Se fore [45] mancipii tempus in omne tui.
Nam [46] prius umbroſa carituros arbore montes,
Et freta [47] velivolas non habitura rates,
Fluminaque in fontes curſu reditura [48] ſupino;
Gratia quam meriti poſſit [49] abire tui.
Hæc ubi dixeritis, [50] ſervet ſua dona, rogate.
Si fuerit veſtræ [51] cauſſa peracta viæ.

den. 43) Vorrath zu meinem Unterhalt. 44) Opes attenuare, ſeine Güter und Vermögen ſchmählern. 45) Mancipium heißt eigentlich ein Leibeigner. Hier aber wird es genommen pro dominio & jure poſſidendi. Mancipii tui ſum, ich bin dein eigen, dein Diener, dir auf das höchſte verpflichtet. *Sic* dare mancipio, zu eigen übergeben. *conf. Tr. I.* 4. 10. 46) Impoſſibilium notatio. Dergleichen *Pont. II.* 4. 25. *Tr. V.* 13. 21. anzutreffen. Die conſtruction dependiret von jurat ℣. 39. 47) Ratis velivola, ein Schiff das Seegel führet. 48) Zurück, umgekehrt. *Tr. I.* 7. 1. 49) In Vergeſſenheit kommen. 50) Er ſolle ſich fernerhin meiner annehmen, mit ſeiner Güte und Wohlthaten gegen mich fortfahren. 51) Cauſſam viæ peragere, ſeine Reyß, Geſchäffte ausrichten.

EPISTOLA VI.

BRUTO.

Innhalt.

Er klaget über das ſtets anhaltende Unglück, welches ihm durch den Tod des Fabii Maximi und des Kayſers Auguſti, der auf dem Wege war, ſeinen begangenen Fehler zu pardoniren, faſt alle Hoffnung benommen hätte. Nun wüßte er keine weitere Zuflucht, als bey dem Bruto zu ſuchen; deſſen mitleydiges Gemüthe und groſſe Beredſamkeit ſtreichet er ziemlich heraus, und verſpricht endlich, er wolle ſeiner getreuen Freunde nimmermehr vergeſſen.

QUam legis, ex illis tibi venit epiſtola, Brute,
Naſonem nolles in quibus eſſe, locis.
Sed tu quod nolles, voluit[1] miſerabile fatum.
Hei mihi, plus illud, quam tua vota, valet!
In Scythia nobis quinquennis[2] Olympias acta eſt:
Jam[3] tempus luſtri tranſit in alterius,
[4]Perſtat enim fortuna tenax, [5] votisque malignum
Opponit noſtris invidioſa pedem.
[6]Certus eras pro me[7] Fabiæ laus maxima gentis,

1) Das Schickſal und mein Erbarmens-würdiger Unfall. 2) Ovidius ſetzet Olympias, welches ſonſt nur vier Jahr austrägt, vor luſtrum, eine fünff-jährige Zeit. *vid. ad Triſt. IV. 10 95.* 3) Es gehet in das ſechste Jahr. de luſtro *vid. ad Tr. IV. 8. 33.* 4) Hält an. *conf. Pont. II. 7. 17-22.* 5) Pedem opponere, (ein Bein unterſchlagen) votis alicujus, jemandes Wünſchen und Verlangen zuwider ſeyn. 6) Du hatteſt dir veſt vorgenommen. Sonſt ſagt man: certum eſt mihi, tibi &c. 7) *Conf. Supr. III. 3. 2.* 8) Ehe

Numen ad Auguſtum ſupplice voce loqui:
Occidis [8] ante preces; cauſſamque ego, [9] Maxime, mortis
(Nec fueram tanti) me reor eſſe tuæ.
Jam [10] timeo noſtram cuiquam mandare ſalutem:
Ipſum morte tua concidi [11] auxilium.
Cœperat Auguſtus [12] deceptæ ignoſcere culpæ;
[13] Spem noſtram, terras deſeruitque ſimul.
Quale tamen potui de [14] cœlite, Brute, recenti
Veſtra procul poſitus [15] carmen in ora dedi.
Quæ proſit pietas utinam mihi; ſitque malorum

8) Ehe du die Vorbitte vor mich einlegen können. 9) Q. Fabius Maximus Africanus war des Ovidii vertrauteſter Freund, und ſtunde bey dem Auguſto in ungemeinen Gnaden, weil er aber ein Geheimniß des Kayſers ſeiner Frauen der Marciæ, die es der Liviæ wieder ſagte, offenbahret, verlohr er ſolche Gnade, daß er ſich aus Verdruß ſelbſt vom Brod halff. *Tac. Annal. I. 2.* meldet: *Extincto Maximo, dubium an quæſita morte, auditos in funere ejus Marciæ gemitus, ſemet incuſantis, quod cauſſa exitii marito fuiſſet.* Weil nun Ovidius ſolche Umſtände wegen Entlegenheit des Orts nicht wiſſen können, oder doch offentlich nicht melden wollen, ſtellet er ſich an, als ſtünde er im Zweiffel, ob nicht die genaue Freundſchafft zwiſchen ihm und dem Maximo, demſelben die Kayſerliche Ungnade und den Tod zugezogen. 10) *Senſus:* Nunmehr darff ich niemand mehr um eine Vorbitte bey dem Kayſer anſprechen, aus Furcht es möchte ihm wie dem Maximo ergehen. Mandare (commendare) alicui ſalutem ſuam, jemanden ſein Heyl und Wohlfahrt anbefehlen. *Supr. II. 2. 102.* 11) Spes auxilii, alle Hoffnung iſt auf einmahl zu Grunde gegangen. 12) Aus Irrthum begangenen. 13) Er hat meine Hoffnung durch den Tod zu nicht gemacht. 14) Von dem neuen GOtt. *infr. Eleg. 9. 132.* Der *Pluralis* Cœlites iſt gebräuchlicher. 15) Dieſes Carminis auf den Auguſtum, welches er ſeinen Freunden zur communication überſchickt, gedencket er auch *infr. 8. 63. ſqq.*

Jam [16] modus, & [17] ſacræ mitior ira domus!
Te quoque idem, [18] liquido poſſum jurare, precari,
O mihi [19] non dubia cognite Brute nota,
Nam cum præſtiteris verũ mihi ſemper amorem;
Hic tamen adverſo tempore [20] crevit amor.
Quique tuas pariter lacrymas noſtrasque videret;
Paſſuros pœnam crederet eſſe [21] duos.
Lenem te miſeris genuit natura, nec ulli
Mitius ingenium, quam, tibi, Brute, dedit:
[22] Ut qui, quid valeas, ignoret [23] Marte forenſi,
Poſſe tuo [24] peragi vix pudet ore reos.
SCILICET ejusdem eſt, quamvis [25] pugnare videtur,
Supplicibus facilem, ſontibus eſſe [26] trucem,
Cum tibi ſuſcepta eſt legis [27] vindicta ſeveræ;
Verba velut [28] tinctum ſingula virus habent.
Hoſtibus eveniat, quam ſis violentus in [29] armis.
Sentire, & linguæ [30] tela ſubire tuæ.
Quæ tibi tam [31] tenui cura limantur, ut omnes

---

16) Ein Ende. 17) Auguſtæ. 18) *Supr. III.* 3. 48. 19) Durch ohnfehlbahre Proben. 20) Hat durch das Unglück zugenommen. 21) Te ſcilicet & me. Dann du weineteſt ſo hefftig als ich. *Tr. III.* 5 11. *ſqq.* 22) Ut is, qui ignoret, quid valeas, &c. 23) In Streit-Sachen, Proceſſen. *Sic* bella fori, *Tr. III.* 12. 18. & fortia arma fori, *Tr. IV.* 10. 18. 24) Reum peragere, einen ſo anklagen, daß er überwieſen und condemnirt wird. 25) Einander entgegen ſeyn. 26) Scharff und ſtrenge. 27) Vindictam legis ſuſcipere, die Geſetze handhaben, und die Ubertretter derſelben zur Straffe ziehen. 28) Haben ein tödtliches Gifft. *conf. Tr. III* 3. 106. 29) *Sc.* forenſibus. 30) Den Nachdruck deiner Beredſamkeit. 31) Tenui cura aliquid limare, etwas auf das ſorgfältigſte ausputzen, in eine vollkommene Nettigkeit bringen.

32) Daß

[32] Iſtius ingenium corporis eſſe negent.
At ſi quem [33] lædi ſortuna cernis iniqua
[34] Mollior eſt animo fœmina nulla tuo.
Hoc ego præcipue ſenſi, cum magna [35] meorum
[36] Notitiam pars eſt inficiata mei.
Immemor [37] illorum, veſtri non immemor unquam,
Qui mala [38] ſollicite noſtra levatis, ero.
Et [39] prius (heu nobis nimium conterminus Iſter,)
In [40] caput Euxino de [41] mare vertet iter:
Utque [42] Thyeſteæ redeant ſi tempora menſæ,
Solis ad [43] Eöas currus agetur aquas:
Quam quiſquam veſtrum, qui me doluiſtis [44] ademto,
[45] Arguat ingratum non meminiſſe ſui.

32) Daß ein ſo groſſer Verſtand und Beredſamkeit in dieſem kleinen unanſehnlichen Leib wohnete. 33) Fortuna iniqua lædi, unſchuldiger Weiſe in Unglück gerathen. 34) Du biſt mitleidiger, als ein Weib. 35) Magna pars meorum, ein groſſer Theil von meinen Freunden. 36) Notitiam alicujus inficiari, jemanden nicht kennen wollen. *Eleg.* 3. 9. 37) Derjenigen, die geſagt, ſie wåren niemahl mit mir umgegangen. 38) Mit allem Fleiß. 39) Unmögliche Dinge. *Eleg. præced.* ꝟ. 41. 40) Zu dem Urſprung. 41) Pro, *mari*, ut *Tr. V.* 2. 20. 42) Atreus ſetzte ſeinem Bruder Thyeſti deſſen Söhne zu eſſen vor, worüber die Sonne ſich dermaſſen entſetzte, daß ſie mit ihrem Wagen wieder zurücke fuhr nach dem Orientaliſchen Meer. *conf. Tr. II.* 391. 43) *Tr. IV.* 9. 22. 44) Uber meine Lands-Verweiſung. 45) Mich ſolte überführen können, daß ich als ein Undanckbarer ſeiner vergeſſen.

EPISTOLA VII.

VESTALI.

Innhalt.

Er nimmt den Veſtalem, Land-Pfleger in Scythien zum Zeugen der dortigen rauhen Landes-Art, und rühmet ſehr deſſen Tapfferkeit, die er in Eroberung der Stadt Ægypſos erwieſen.

MIſſus es Euxinas quoniam, [1] Veſtalis ad oras
Ut poſitis [2] reddas jura ſub [3] axe locis
Aſpicis en, [4] Præſes, [5] quali jaceamus in arvo;
[6] Nec me teſtis eris, falſa ſolere queri.
[7] Accedet voci per te non irrita noſtræ,
[8] Alpinis juvenis regibus orte, fides.
Ipſe vides certe [9] glacie concreſcere Pontum.

1) Dieſes Veſtalis, an welchen gegenwärtiges Schreiben addreſſiret worden, geſchicht in den Hiſtorien wenig Meldung. Nach Ovidii Bericht ſtammete er aus einem Königlichen Geſchlecht her, und halff in Geſellſchafft Vitellii eines Römiſchen Generalen dem Thraciſchen König wider die Geten. 2) Jura reddere, die Gerechtigkeit adminiſtriren. 3) Unter dem Nord-Pol, in den Mitternächtiſchen Ländern. *Supr. II.* 10. 48. 4) Præſes Provinciæ verwaltete die heutige doppelte Gouverneur- und Intendanten-Stelle zugleich. Er adminiſtrirte das Recht und führete auch Kriege im Nahmen des Röm. Volcks. 5) Was ich für ein miſerables Land zum Exilio habe. 6) Et teſtis eris me non &c. 7) Dein Zeugniß kan meinen Worten Krafft geben. 8) *Cl. Verpoortennius legit:* Arpinis Regibus. *quod placet* Arpi war eine der älteſten und gröſten Städten in Italien in dem ehemaligen Apulien, über welches Daunus geherſchet. 9) Glacie concreſcere, zugefriehren. *conf. Tr. III.* 10. ℣. 37. 23. 33. 34.

Ipſe vides rigido [10] ſtantia vina gelu.
Ipſe vides, onerata ferox ut ducat [11] Jäzyx
Per medias Iſtri plauſtra bubulcus aquas.
Aſpicis & mitti ſub adunco [12] toxica ferro,
Et telum cauſſas mortis habere [13] duas.
Atque utinam pars [14] hæc tantum ſpectata fuiſſet,
Non etiam proprio cognita [15] Marte tibi!
[16] Tenditis ad primum per denſa pericula pilum:
[17] Contigit ex merito qui tibi nuper honos.
Sit licet hic [18] titulus plenis tibi fructibus ingens,
Ipſa tamen virtus [19] ordine major erit.
Non negat hoc iſter: cujus tua dextera quondam
[20] Puniceam Getico ſanguine fecit aquam.
Non negat [21] Ægypſos, quæ te [22] ſubeunte recepta
Senſit [23] in ingenio nil opis eſſe loci.

33. 34. 63. 64. 10) Vina ſtant rigido gelu, der Wein iſt gefrohren. 11) Jazyges waren Völcker in dem Europäiſchen Sarmatien. 12) Gifft unter oder an den Wider-Hacken der Pfeile, vergifftete Pfeile. Toxicum, Gifft hat den Nahmen von dem vergiffteten Eiben-Baum, Taxo. 13) Gifft- und verwundende Eiſen. 14) Dieſer Theil der barbariſchen Grauſamkeit, da ſie die Pfeile vergifften. 15) Krieg. 16) Ihr ſtrebt durch viele und groſſe Gefahr nach der erſten Hauptmanns-Stelle. Primipilus war der oberſte Centurio oder Capitain in einer Legion, welcher in viel gröſſere Conſideration kam, als die übrige. 17) *Ordo:* Qui honor, *quæ dignitas primipilaris*, nuper contigit tibi ex merito. 18) Titulus ingens plenis fructibus, eine Charge, davon man groſſe Ehre und Nutzen hat. Der Primipilus erhielte bey Austheilung der Beute ein mehrers, als die andern. 19) i. e. officio militari, iſt höher zu ſchätzen, als deine Kriegs-Charge. Deine Tapfferkeit verdienet noch ein mehrers. 20) Mit Blut gefärbt. Puniceus, röthlich. 21) *vid. Pont. I.* 8. 63. *ſqq.* 22) Da du an die Mauren rückteſt, unter deinem commando. 23) Daß die vortheilhafftige Situation nichts hilfft.

Supr.

[24] Nam, dubium, poſitu melius defenſa manuve
Urbs erat in ſummo nubibus æqua jugo.
[25] Sithonio regi ferus [26] interceperat illam
[27] Hoſtis, & ereptas victor habebat opes.
Donec [28] fluminea devecta [29] Vitellius unda
[30] Intulit [31] expoſito milite ſigna Getis,
At tibi, progenies alti fortiſſima [32] Dauni,
[33] Venit [34] in adverſus impetus ire viros.
Nec mora; conſpicuus longe fulgentibus armis,
[35] Fortia nec poſſint facta latere, caves:
[36] Ingentique gradu contra [37] ferrumque, [38] locumque,

Supr. II. 1. 52. 24) *Senſus:* die Stadt lag ſehr hoch, und hatte gute Mauren, daß es ungewiß, ob ſie mehr durch die Natur, als durch die Kunſt wäre beveſtiget worden. *Supr. I.* 8. 12. 25) Thracico. Dann Sithon war ein Thraciſcher Berg, von welchem die umliegende Völcker Sithonii, und zuweilen gantz Thracien von den Poeten Sithonia genennet worden. 26) Urbem intercipere, eine Stadt überrumpeln. 27) Getæ. 28) Auf der Donau herunter. 29) Der die anmarſchirende Hülffs-Trouppen commandirte. Sonſt iſt von dieſem Vitellio wenig bekandt. 30) Hoſti ſigna inferre, den Feind angreiffen. Dann wo die Adler und ſigna hingetragen wurden, da mußte die Armée nachfolgen. *conf. ad Pont. II.* 8. 70. 31) Militem exponere, die Trouppen an das Land ſetzen. 32) Daunus, einer von den Vorfahren des Veſtalis, Pilumni Sohn, kam in Italien, und ließ ſich in der Gegend nieder, welche hernach von ihm den Nahmen Daunia bekommen. Deſſen Enckel gleichen Namens mit ihm war des Turni Vater, der daher von Virgilio *Æn. XII.* 723. Daunius heros genennet wird. 33) Impetus mihi venit, ich habe eine Begierde bekommen. 34) Auf den Feind loßgehen. 35) Du ſucheſt deine Tapfferkeit jedermañ zu zeigen. 36) Mit geſchwinden Schritten, i.e. Du kamſt dem Feind auf den Hals, ehe er ſichs verſahe. Es kan auch gegeben werden: Wo du einmal poſto gefaſſet, lieſſeſt du dich nicht abtreiben. 37) Die Feindl. Waffen. 38) Den vortheilhafften

[39] Saxaque brumali grandine plura [40] ſubis.
Nec te miſſa [41] ſuper jaculorum turba moratur,
Nec quia [42] vipereo tela cruore madent.
[43] Spicula cum pictis hærent in caſſide pennis:
Parsque fere ſcuti [44] vulnere nulla vacat.
[45] Nec corpus cunctos feliciter effugit ictus;
Sed [46] minor eſt acri laudis amore dolor.
Talis apud Trojam [47] Danais pro navibus [48] Ajax
Dicitur Hectoreas ſuſtinuiſſe faces.
Ut prius ventum eſt, [49] admotaque dextera dextræ,
Resque fero potuit [50] cominus enſe geri:
Dicere difficile eſt, quid [51] Mars tuus egerit illic,
Quotque neci dederis, [52] quosque, quibusque modis.
Enſe tuo factos [53] calcabas victor acervos;
Impoſitoque Getes ſub pede multus erat.

---

hafften Ort. 39) Unzehlich viel Steine. Sic *Metam. V.* 158. *Tela volant hiberna grandine plura.* 40) Steigeſt du hinauf. 41) Von oben herab. 42) Vergifftete Pfeile *Sup.* ✝ 11. 43) Sie trugen ſonſt bunte Federn auf den Helmen, jetzo ſtacken auch Pfeile darinnen. 44) Nulla pars ſcuti vulnere vacat, der Schild iſt gantz durchlöchert. 45) Du biſt nicht ohne bleſſur davon gekommen. 46) Die Begierde nach Ruhm und Ehre überwand den hefftigen Schmertzen. 47) Græcis. Die Griechen wurden Danai genannt von Danao einem Archiviſchen König, de quo ad *Tr. III.* 1. 62. 48) Ajax, der nach dem Achille der Tapfferſte unter den Griechen geweſen, hielte die Trojaner am erſten auf, als Hector die Griechiſche Schiff-Flotte in Brand ſteckte. 49) Dextram dextræ admovere, zum Hand-Gemenge kommen. 50) In der Nähe. 51) Tapfferkeit. 52) q. d. Was für tapffere Leute. 53) Du mußteſt über die von dir häuffig erlegten Todten-Cörper marchiren.

54) Ad

Pugnat [54] ad exemplum primi [55] minor ordine pili:
Multaque [56] fert miles vulnera, multa facit.
[57] Sed tantum virtus alios tua præterit omnes,
Ante citos quantum [58] Pegaſus ibat equos.
Vincitur Ægypſos, [59] teſtataque tempus in omne
Sunt tua, Veſtalis, carmine facta meo.

54) Ad exemplum Primipili pugnare, dem Exempel des Generalen in dem Treffen nachfolgen. 55) Die geringer ſind als der Primipilus. 56) Vulnera ferre, verwundet werden. 57) Du wareſt andern an Tapfferkeit überlegen. 58) Als Perſeus, der Meduſen den Kopff abgehauen, entſtunde aus deren Blut das geflügelte Pferd Pegaſus, welches, weil es fliegen konte, es den ſchnelleſten Pferden zuvor gethan. *conf. ad Tr. III. 7. 15.* 59) Teſtari facta alicujus carmine in omne tempus, jemandes Thaten der ſpäten Nach-Welt durch ein Gedicht bekandt machen.

EPISTOLA VIII.

SUILLIO.

Innhalt.

Suillius, welcher des Ovidii Stieff-Tochter geheyrathet, hatte ſeinem Schwieger-Vater in einem Schreiben offeriret, er wolte ſeinen Credit bey Hofe für ihn anwenden, und bey dem Kayſer intercediren. Für ſolchen geneigten Willen bedanckt ſich unſer Auctor, und bittet ihn, er ſollte ſuchen den Germanicum juniorem auf ſeine Seite zu bringen, der ein groſſer Liebhaber der Poeſie wäre, und deſſen Lob er beſingen wolte, wofern ihm ein nähe rer Ort zu dem Exilio aſſignirt würde.

Lit-

Littera ſera quidem, [1] ſtudiis exculte Suilli,
Huc tua pervenit, ſed mihi grata tamen.
[2] Qua, pia ſi poſſet, [3] ſuperos lenire rogando
[4] Gratia, laturum te mihi dicis opem.
[5] Ut jam nil præſtes animi ſum factus amici
[6] Debitor, & [7] meritum, velle juvare voco.
[8] Impetus iſte tuus longũ modo duret in ævum;
Neve malis pietas ſit tua [9] laſſa meis.
Jus aliquod faciunt [10] affinia vincula nobis,
Quæ ſemper maneant [11] illabefacta precor.
Nam tibi quæ conjux, eadem [12] mihi filia pæne eſt
Et, [13] quæ te generum, me vocat illa virum.
Hei mihi, ſi lectis [14] vultum tu verſibus iſtis
Ducis, & affinem te pudet eſſe meum;
Ad nihil [15] hîc [16] dignum poteris reperire pudore,
Præter fortunam, quæ mihi [17] cæca fuit.
Seu genus [18] excutias; [19] Equites, ab origine prima,
Usque per innumeros inveniemur avos:
Sive velis, qui ſint, mores inquirere noſtros:

1) Studiis excultus, gelehrt. 2) *Ordo:* Qua, *ſc.* littera, dicis te laturum mihi opem, ſi &c. 3) Tiberium, Germanicum & reliquos Cæſares. 4) Dein credit, in dem du bey Hofe ſteheſt. 5) Ob ſchon. 6) Jch bin verbunden. 7) *Supr. II.* 11. 11. 8) Die Begierde mir zu helffen 9) Ermůdet. 10) Die Verwandſchafft, da ich dein Stief-Schwieger-Vater bin. 11) Unzertrennet, unverletzt. 12) Meine Stief-Tochter. 13) Meine Ehe-Frau iſt deine Schwieger-Mutter. 14) Vultum ducere, ſauer ſehen, ein finſteres Geſichte machen. 15) In hac affinitate. 16) Deſſen du dich mit Recht zu ſchämen hätteſt. 17) Welche mich harter tractiret, als ich verſchuldet, *contrarium III.* 1. 126. 18) Genus excutere, das Geſchlecht unterſuchen. 19) Sind die Naſones von undencklichen Jahren her Ritter-mäſſig geweſen,

Errorem miſero detrahe, labe [20] carent.
Tu modo, ſi quid [21] agi ſperabis poſſe precando,
Quos colis, exora ſupplice voce Deos.
Dii tibi ſunt [22] Cæſar juvenis: [23] tua numina placa.
[24] Hac certe non eſt notior ara tibi.
Non ſinit illa ſui [25] vanas [26] antiſtitis unquam
Eſſe preces noſtris [27] hinc pete rebus opem.
[28] Quamlibet exigua ſi nos ea juverit aura,
Obruta de mediis cymba reſurget aquis.
Tunc ego [29] thura feram rapidis ſollemnia flammis.
Et, valeant quantum numina, teſtis ero.
Nec tibi de [30] Pario [31] ſtatuam, Germanice, templum
Marmore: [32] carpſit opes illa [33] ruina meas.
Templa domus faciant vobis urbesque [34] beatæ:
Naſo [35] ſuis opibus carmine gratus erit.

ſen. 20) Mores ejus labe carent, ſeine Auffführung iſt untadelhafft. *Tr. II.* 89. *ſqq. IV.* 4. 36. *ſqq.* 21) Ausgerichtet werden. 22) Germanicus Cæſar. 23) Bringe mich bey deinem Herrn wieder in Gnaden. 24) Hac ara *ſc.* Germanici, du verehreſt ihn vor allen andern. 25) Preces alicujus non vanas eſſe ſinere, einen nicht vergeblich bitten laſſen. 26) Seines Prieſters, getreuen Verehrers. 27) Ab iſta ara, 28) *Allegoria:* Si ea *ara, favor Germanici,* juverit nos aura quamlibet exigua, wann mir ſeine Gunſt und Gnade nur im geringſten zu ſtatten kommt, werde ich mich von meinem Unglück wieder erhohlen. 29) Werde ich ihm ein ſolennes Opffer bringen, i. e. will ich ihm als einem Gott dancken. Thura ferre rapidis flammis, Weyhrauch opffern. 30) Der Marmor aus der Inſul Paros in dem Ægeiſchen Meer wurde wegen ſeiner Weiſſe und Güte vor den beſten gehalten. 31) Templum ſtatuere, einen Tempel erbauen. 32) Opes carpere, die Güther in Abnehmen bringen. 33) Exilium. 34) Reich und beglückt. 35) Mit Poetiſchen Schätzen.

Car-

Parva quidem fateor pro magnis munera reddi.
  Cum pro conceſſa verba [36] ſalute [37] damus.
Sed [38] *Qui, quam potuit, dat maxima, gratus abunde eſt;*
  Et [39] finem pietas contigit illa ſuum.
NEC, quæ de parva pauper Dîs libat [40] *acerra,*
  Thura minus, grandi quam data [41] *lance, valent.*
[42] Agnaque tam lactens, quam gramine paſta [43] Faliſco,
  Victima [44] Tarpejos [45] inficit icta focos.
[46] Nec tamen, officio vatum per carmina facto,
  Principibus res eſt [47] gratior ulla viris.
Carmina veſtrarum [48] peragunt præconia laudum:
  Neve ſit actorum fama [49] caduca, cavent.
„*Carmine fit* [50] *vivax virtus,* [51] *experſque ſepulcri,*

Carmine operibus ſuis, *appoſitio*. 36) Pro reſtitutione in patriam aut mitiori Exilio. 37) Verba dare pro aliqua re, ſich wegen einer Sache mit Worten danckbar erweiſen. 38) *Ordo:* Sed *is* abunde gratus eſt, qui dat quam maxima potuit *dare*, der iſt danckbar genug, welcher gibt, was in ſeinem Vermögen iſt. Notetur partic. *Quam* cum *poſſum* & *ſuperlativo. Vid.* Turſell. de Part. L. Orat. p. 797. 39) Thut ihrer Pflicht ein Genügen. 40) Libare de parva acerra, ein geringes Opffer bringen. Libare, heißt opffern. Acerra, ein Rauch-Faß. *Conf. Tr. II. 75. P. III. 4. 81.* 41) Lanx, ein breite Schüſſel. 42) *Senſus:* Es werden dem Jovi Capitolino ſowohl ſäugende Läñer als Ochſen geopffert. 43) *Supr. Eleg.* 4. 32. 44) *Pont. II.* 1. 57. 45) Victima icta inficit focos, *aras*, der Altar wird mit dem Blut des geſchlachteten Viehes beſprenget. 46) *Ordo:* Nec tamen ulla res eſt gratior viris principibus, *quam* officium vatum, factum per carmina. 47) Groſſe Herren haben gerne, wañ ihre Ruhmwürdige Thaten in Verſen beſchrieben werden. 48) Peragere præconia laudis alicujus, jemandes Lob ausbreiten. 49) Vergänglich. *Pont. II.* 8. 48. 50) Unvergeſſen. 51) Expers ſepulcri,

„[52] *Notitiam ſeræ poſteritatis habet.*
„[53] *TABIDA conſumit ferrum lapidemque vetuſtas;*
„[54] *Nullaque res majus tempore robur habet.*
„ *Scripta* [55] *ferunt annos:* [56] ſcriptis Agamemnona noſti;
Et quisquis [57] contra, vel [58] ſimul arma tulit.
[59] Quis Thebas ſeptemque duces ſine carmina noſſet,
Et quidquid poſt hæc, quidquid & ante fuit?
[60] Dî quoque carminibus (ſi fas eſt dicere) fiunt:
Tantaque majeſtas [61] ore canentis eget.
[62] Sic [63] Chaos, ex illa naturæ mole prioris,
[64] Digeſtum partes ſcimus habere ſuas:
Sic [65] affectantes cæleſtia [66] regna [67] Gigantas

---

unſterblich. 52) Notitiam ſeræ poſteritatis habere, biß auf die ſpäthe Nachwelt kommen. 53) Vetuſtas tabida, *quæ affert tabem & conſumit*, welches alles angreifft und verzehret, die um ſich freſſende Zeit. 54) Es muß alles der Länge der Zeit weichen. 55) Annos ferre, daurhafft ſeyn. *Sic* Vetuſtatem ferre. *Tr. V.* 9. 8. 56) Durch die Gedichte iſt uns Agamemnon bekandt, ohne ſolche wüßten wir nichts von ihm. Er war aber der Generaliſſimus der Griechen in der Belagerung Trojæ. *Supr. ad l.* 7. 32. 57) Wer wider den Agamemnon und die Griechen geſtritten. 58) Arma ſimul ferre cum aliquo, einem in dem Kriege beyſtehen. 59) Wer wüßte etwas von dem Thebaniſchen Krieg? *Vid. ad. Tr. II.* 319. *ſeq.* 60) Die Poeten machten zum GOtt, wen ſie wollten. 61) Egere ore canentis, einen Poeten vonnöthen haben. 62) Hoc modo, i. e. per carmina. 63) Chaos war nach einigen die Materie aller Dinge, aus welcher die Welt erſchaffen worden. Unſer Auctor beſchreibet es *Metam. I.* 5. *ſqq.* 64) Digerere, eintheilen, in Ordnung bringen. 65) Sc. Scimus. 66) Regnum affectare, nach einem Reiche trachten. 67) Die Rieſen wollten den Jovem aus dem Himmel treiben, ſie wurden aber nach einem deſperaten Gefecht von ihm mit

Blitz

[68] Ad Styga [69] nimbifero [70] vindicis igne datos.
[71] Sic victor laudem ſuperatis Liber ab Indis,
[72] Alcides capta traxit ab Oechalia.
Et modo [73] Cæſar [74] Avum, quem [75] virtus addidit aſtris,
[76] Sacrarunt aliqua carmina parte tuum.
Siquid adhuc igitur [77] vivi, Germanice, noſtro
Reſtat in ingenio, ſerviet omne tibi.
Non potes officium vatis contemnere [78] vates:
Judicio pretium [79] res habet iſta tuo.
Quod niſi te nomen [80] tantum ad majora vocaſſet,

Bliß und Donner zur Höllen geſchlagen. *Conf. Supr. II.* 2.9. *Tr. II.* 71. 68) Dare aliquem ad Stygia, einen in die andere Welt ſchicken. *Tr. I.* 2. 65. 69) Nimbifer ignis, der Bliß, weil es gemeiniglich bey ſtarckem Donner-Wetter regnet und ſtürmet. 70) Des Straffenden. 71) Sic, *per carmina*, Liber (*Bacchus*) victor traxit laudem ab Indis ſuperatis. *Vid Tr. V.* 3. 23. Laudem trahere ab aliqua re, von etwas Lob davon tragen. 72) Hercules, welcher anfänglich Alcides hieß, nahm die Euböiſche Stadt Oechaliam weg, und machte deren König Eurytum nieder, weil er ihm, ohngeachtet des getroffenen Accords, ſeine Tochter Jolen nicht geben wollen. Von dieſer Eroberung Oechaliens hat ein alter Poet ein expreſſes Helden-Gedicht verfertiget. 73) O Germanice. 74) Den Auguſtum. 75) Virtus homines aſtris addit, die Tugend macht die Menſchen unſterblich. 76) Haben ihn helffen vergöttern. *Conf. Supr. Eleg.* 6. 17. 77) Lebhafftes. *Tr. I.* 5. 31. 78) Germanicus war ſelbſt ein guter Poet. Deſſen ſchöne Studia werden von den Auctoribus gerühmet, und iſt noch eine Lateiniſche Verſion der Phænomenorum des Arati in ligata unter ſeinem Nahmen vorhanden. 79) i. e. *Studium poëticum.* Pretium habere, ſchäßbar ſeyn. 80) Der Kay-

[81] Gloria Pieridum ſumma futurus eras.
Sed [82] dare materiam nobis, quam carmina, mavis:
Nec tamen [83] ex toto deſerere illa potes.
Nam modo bella geris, [84] numeris modo verba coërces:
Quodque aliis [85] opus eſt, hoc [86] tibi ludus erit.
Utque nec ad [87] citharam, nec ad arcum ſegnis Apollo eſt;
Sed venit ad ſacras [88] nervus uterque manus;
Sic tibi nec [89] docti, nec deſunt [90] Principis artes:
[91] Miſta ſed eſt animo cum Jove Muſa tuo.
[92] Quæ quoniam nec nos unda [93] ſubmovit ab illa,
Ungula [94] Gorgonei quam cava fecit equi;

ſerliche Titul. 81) Du wäreſt der beſte Poet worden. 82) Du wilt lieber durch die rühmliche Thaten Materie zu Gedichten an die Hand geben, als ſelbſten Verſe ſchreiben. 83) Studia ex toto deſerere, die Studia gantz und gar aufgeben. 84) Verba numeris coërcere, Verſe machen. *Tr. III. 7. 10. Pont. IV. 2. 30.* 85) Mühe und Arbeit macht, ſchwer iſt. 86) Iſt dir ein Spiel, gantz leicht. 87) Muſicam, *Spec. pro genere.* Appollo wußte nicht weniger mit den Muſicaliſchen Inſtrumenten, als mit dem Bogen umzugehen. 88) Nervus heißt die Sehne am Bogen und auch die Saite. Cithara intenta nervis. *Quintill.* 2. 8. mit Saiten überzogen. 89) Artes liberales, von welchen die Gelehrte Profeſſion machen. 90) Die Staats-Klugheit und Kriegs-Wiſſenſchafft. 91) Du haſt die Studia mit der Politique verbunden. Dann Jupiter regierete, nach der Meynung der blinden Heyden mit groſſer Klugheit über die Menſchen und Götter. 92) Sc. Muſa. 93) Submovere aliquem a fonte, einen von dem Brunnen abweiſen. 94) Gorgoneus equus i. e. Pegaſus, wel-

ches

[95] Proſit, opemque ſerat, [96] communia ſacra tueri;
Atque îsdem ſtudiis impoſuiſſe manum:
[97] Littora [98] pellitis nimium [99] ſubjecta [100] Corallis.
Ut tandem ſævos effugiamque Getas,
[1] Clauſaque ſi miſero patria eſt, ut ponar in ullo,
Qui minus [2] Auſonia diſtet ab urbe, loco.
Unde tuas poſſim laudes [3] celebrare [4] recentes,
Magnaque quam [5] minima facta referre mora,
[6] Tangat ut hoc votum cœleſtia, care Suilli,
[7] Numina, pro [8] ſocero pæne precare tuo.

ches Pferd aus dem Blut der Meduſæ, einer von den drey Gorgonibus, entſproſſen; Als es mit dem Fuß auf den Berg Helicon ſchlug, entſprung der Brunn Hippocrene davon. 95) Ich wünſche, daß es mir erſprießlich ſeyn möge. 96) Communia ſacra tueri, für das gemeinſchafftliche Heiligthum ſtreiten, h. l. einerley Studia excoliren. *Conf. Supr. II.* 5. 60. & 72. Die folgende Phraſis; iisdem ſtudiis manum imponere, will faſt eben dieſes ſagen. 97) *Conſtructio: Communia hæc ſtudia proſint mihi ad hoc*, ut tandem effugiam littora, &c. Daß ich einmal aus dieſem wilden Lande komme. 98) Die Peltze tragen. *Tr. III.* 10. 19. 99) Den Streiffereyen allzuſehr unterworffen. 100) *Supr. IV.* 2. 37. 1) Claudere alicui patriam, einem das Vatterland verbiethen. 2) Von Rom. 3) Laudes alicujus celebrare, jemandes Ruhm bekandt machen. 4) Weil es noch etwas neues iſt, ſtracks nach verrichteter That. 5) Auf das bäldeſte, ohne Verzug. 6) Ovidius redet den Suillium wieder an. Vota piorum Numen cœleſte tangunt, das Gebett der Frommen gehet GOtt zu Hertzen. 7) Cæſares. 8) Pæne ſocero. *Conf.* ẏ. 11.

EPISTOLA IX.
GRÆCINO.
Innhalt.

Græcinus wurde von Tiberio zum Bürgermeiſter gemacht, in welcher Würde ihm ſein Bruder Flaccus das folgende Jahr ſuccediren ſollte. Zu dieſer Dignität gratuliret ihm Ovidius; bedauret aber dabey, daß er ſeine Freude nur in einem Briefe und nicht perſöhnlich ablegen kan, darauf erſuchet er ihn, er wolle in Anſehung ſeiner bißherigen Aufführung und beſtändigen Veneration gegen das Kayſerliche Hauß, eine Fürbitte für ihn einlegen.

UNde licet, [1] non unde juvat, Græcine, ſalutem
Mittit ab Euxinis hanc tibi Naſo [2] vadis.
Miſſaque Dî faciant! auroram [3] occurrat ad illam,
Bis ſenos [4] faſces quæ tibi prima dabit.
Ut, quoniam ſine me tanges Capitolia [5] Conſul,

1) Nicht erwünſchet, dann ich wollte gerne an einem andern Ort als in Ponto ſeyn. 2) Mari, die Poeten pflegen offt vadum *pro mari* zu ſetzen. 3) An dem Tage dir möge überliefert werden. 4) Faſces waren bey den Römern ein Bündlein Stecken, welche die Lictores den hohen Magiſtrats-Perſonen zum Zeichen ihrer Gewalt pflegten vorzutragen. Heißt alſo die Phraſis: Hæc dies illi bis ſenos faſces dedit, an dieſem Tag hat er die Bürgermeiſterliche Würde angetretten. 5) Hier müſſen wir einer Diſtinction unter den Burgermeiſtern gedencken. Da die Conſules währender Republique ein gantzes Jahr das Amt zu verwalten pflegten, veränderte Julius Cæſar ſolche Gewohnheit, und brachte es dahin, daß ſie nur etliche Monath regieren dorfften, worauf ihnen andere ſuccedirten. Die, welche am erſten Januarii ihr Amt vertratten, wurden *Ordinarii*, und die an ihre Stelle kamen, *Suffecti* genannt.

Der-

[6] Et fiam turbæ pars ego nulla tuæ,
In [7] domini ſubeat partes, & [8] præſtet amici
Officium juſſo littera noſtra die.
Atqui ego ſi fatis genitus melioribus eſſem,
Et mea [9] ſincero curreret axe rota;
[10] Quo nunc noſtra manus [11] per ſcriptum fungitur, eſſet
Lingua ſalutandi munera functa tui.
[12] Gratatusque darem cum dulcibus oſcula verbis;
Nec minus ille meus, quam tuus eſſet honor.
Illâ (confiteor) ſic eſſem luce ſuperbus,
Ut [13] caperet faſtus vix domus ulla meos.
Dumque [14] latus ſancti cingit tibi turba Senatus,
Conſulis [15] ante pedes ire viderer Eques.
Et quanquam cuperem ſemper tibi proximus eſſe,

Dergleichen Conſul Suffectus war auch dieſer L. Pomponius Flaccus Græcinus. Hätte ſich alſo Amerpachius und Micyllus ad h. l. nicht wundern dörffen, warum ſie Græcinum nicht in den faſtis conſularibus gefunden, weil ſolche Ehre in die faſtos geſetzt zu werden anfänglich nur den 2. Ordinariis wiederfuhre. 6) Und ich dich nicht in Geſellſchafft deiner Clienten begleiten kan. 7) An ſtatt meiner. In partes alicujus ſubire, jemandes Stelle vertretten. 8) Præſtare officium amici, die Schuldigkeit, welche einem Freunde oblieget, in acht nehmen. 9) Wann mein Glücks-Rad nicht zerbrochen wäre, unanſtöſſig wäre fortgegangen. *Allegoria*, von dem Fuhrwerck genommen. Sincerus, gantz, unzerbrochen. 10) *Ordo:* Lingua *mea* functa eſſet munere, *officio*, ſalutandi tui, quo *munere*, &c. 11) Schrifftlich. *Conf. Pont. II. 6. 1. ſqq.* 12) Gratularer tibi & darem. 13) Vix ulla via capit faſtus ejus, die groſſen Straſſen ſind ihm für Hochmuth nicht breit genug. 14) Latus alicui cingere, einen umgeben. 15) Die Röm. Ritterſchafft gienge vor dem neuen Burgermeiſter vorher nach dem Capitolio, die Raths-Herren aber hin-

Gauderem [16] lateri non habuiſſe locum.
Nec[17] querulus, turba quamvis [18] elideret, eſſem:
Sed foret a populo tum mihi dulce premi.
Proſpicerem gaudens, [19] quantus foret agminis ordo,
Denſaque quam longum turba teneret iter.
(Quoque magis noſcas, quam me [20] vulgaria tangant,
Spectarem, qualis purpura te tegeret.)
[21] Signa quoque in ſella [22] noſſem formata curuli;
Et totum [23] Numidæ ſculptile dentis opus.
At cum [24] Tarpejas eſſe deductus in arces,
Dum caderet juſſu victima ſacra tuo;
Me quoque ſecreto grates ſibi magnus agentem
Audiſſet, [25] mediâ qui ſedet æde, Deus.
[26] Thuraque mente magis plena, quam lance, dediſſem.
[27] Ter quater [28] imperii lætus honore tui.

hinter ihm. 16) Lateri alicujus *appropinquandi* locum habere, Platz haben nahe zu einem zu kommen. 17) Querulum eſſe, ſich beklagen. 18) Elidere, zerquetſchen, zerſtoſſen. 19) Was für eine lange Proceſſion. 20) Vulgaribus tangi, an gemeinen Sachen, welche der Pöbel bewundert, eine Freude haben. *Diſtichon ſuſpectum.* 21) *Supr. Eleg.* 5. 18. 22) Würde ich betrachten. 23) Opus ſculptile dentis Numidæ, Bildſchnitzer-Arbeit von Helffenbein. Dens Numidæ, der Zahn eines Numidiers, eines Elephanten aus Numidien. Sonſt war Numidia eine groſſe Provintz in Africa, und gehöret heut zu Tage nach Algier. 24) In das Capitolium. 25) Der Jupiter. 26) Meine innerliche Gemüths-Zuneigung würde die Menge des geopfferten Weyrauchs weit übertroffen haben. 27) Ter quater lætus, einer der in vollkommener, unausſprechlicher Freude iſt. *Numerus enim ſeptenarius habebatur inter plenos & perfectos.* 28) Wegen der erlangten Burgermeiſterlichen Dignität.

29) Bey

[29] Hic ego præſentes inter numerarer amicos;
Mitia [30] jus Urbis ſi modo fata darent.
Quæque mihi ſola [31] capitur nunc mente voluptas,
Tunc oculis etiam [32] percipienda foret.
[33] Non ita cœlitibus viſum eſt, & forſitan [34] æquis:
[35] Nam quid me pœnæ cauſſa negata juvet?
Mente tamen, quæ ſola [36] loco non exſulat, [37] utar:
[38] Prætextam, faſces aſpiciamque tuos.
[39] Hæc modo te populo [40] reddentem jura videbit;
Et ſe ſecretis finget adeſſe locis.
Nunc longi [41] reditus haſtæ ſupponere luſtri
Cernet, & [42] exacta cuncta locare fide.
[43] Nunc facere in medio facundum verba Senatu,
Publica quærentem quid [44] petat utilitas?

29) Bey dieſer Solennität. 30) Die Freyheit in Rom zu seyn. 31) *Conf. Tr.IV.* 2. 57. *ſqq.* Mente voluptatem capere, ſich in den Gedancken ergötzen. 32) Oculis voluptatem percipere, etwas angenehmes ſehen. 33) Es hat den Göttern nicht alſo gefallen, die Götter, Cæſares, haben es nicht haben wollen. 34) Æquus, gerecht. 35) Was ſollte michs helffen, wann ich mein Verbrechen läugnen, und ſagen wollte, ich hätte dieſe Straffe nicht verdienet? 36) Von Rom, 37) *Malim cum Heinſio:* uſus, *pro* utar. 38) Prætexta *ſc.* toga, war ein weiſſer Rock, deſſen ſich die hohe Magiſtrats-Perſonen bedieneten. 39) Sc. Mens mea. 40) *Conf. Supr. Eleg.* 5. 17. *ſeqq.* Verſu ſequenti quidam legunt, *ſecretis tuis*, pro *locis.* 41) Reditus haſtæ ſupponere, die Zölle und andere Einkünfften dem meiſtbiethenden verpachten. Solches geſchahe alle 5. Jahr. 42) Exacta fide aliquid locare, etwas mit groſſer Redlichkeit vermiethen. 43) *Conſtr.* Nunc *mens mea videbit* te facundum, &c. Verba facere, eine Rede halten. 44) Hoc petit utilitas publica, der allge-

Nunc, pro Cæſaribus, [45] Superis decernere grates;
Albaque opimorum colla [46] ferire boum.
Atque utinam, cum jam fueris [47] potiora precatus,
Ut mihi placetur [48] Numinis ira, roges!
[49] Surgat ad hanc vocem plena [50] pius ignis ab ara;
Detque bonum voto lucidus [51] omen [52] apex.
[53] Interea, qua parte licet, ne [54] cuncta queramur,
Hic quoque te feſtum Conſule tempus [55] agam.
Altera lætitiæ, [56] nec cedens cauſa priori,
Succeſſor tanti frater honoris, erit.
Nam tibi finitum, [57] ſummo, Græcine, Decembri
Imperium, [58] Jani [59] ſuſcipit ille die.

---

meine Nutz erfordert dieſes. 45) Den Göttern vor die Wohlfahrt des Kayſerl. Hauſes ein Danck Feſt anſtellen. 46) Colla opimorum boum ferire, fette Ochſen ſchlachten. 47) Das Wichtigſte, welches den Kayſer und das gemeine Weſen betrifft. 48) Cæſaris. 49) *Senſus:* Ich wünſche, daß ſich ſtracks auf dieſes für mich gethane Gebet eine Flamme erhebe. Dann ſolches hielten die Römer für ein Zeichen der Erhöhung. 50) Pius ignis, die Flamme, welche ſich meiner gleichſam erbarmet und ein Mitleiden mit mir hat. 51) Bonum omen dare, eine glückliche Anzeigung geben. 52) Lucidus apex ignis, die klare und helle Spitze an einem Flammen Feuer. 53) *Senſus:* Unterdeſſen, indem ſolche Solennität zu Rom vorgehet, will ich hier deinen Conſulat celebriren, ſo gut ich kan, damit ich mein Klagen einmal unterbreche. 54) Cuncta queri, ſich über alles beſchweren. 55) Tempus feſtum agere, ein Freuden Feſt halten. 56) Welche Urſache ſo wichtig iſt, als die vorige. 57) Zu Ende des Decembers. 58) Jani dies, der erſte Januarius, welcher Tag dem Jano gewiedmet war. 59) Imperium ſuſcipere, das Regiment auf ſich nehmen.

Quæque eſt in vobis [60] pietas, [61] alterna feretis
Gaudia, tu fratris [62] faſcibus, ille tuis.
[63] Sic tu bis fueris Conſul, bis conſul & ille;
Inque domo [64] bimus conſpicietur honor.
Qui quanquam eſt ingens, & nullum Martia [65] ſummo
[65] Altius imperium Conſule Roma videt:
Multiplicat tamen hunc [66] gravitas auctoris honorem;
Et [67] MAJESTATEM res data dantis habet.
Judiciis igitur liceat [68] Flaccoque tibique
Talibus [69] Auguſti tempus in omne frui.
Cum tamen a rerum cura propiore [70] vacabit;

men. 60) Brüderliche Liebe. 61) Alterna gaudia ferre, einer um den andern Freude ſpühren laſſen. 62) Burgermeiſterliche Würde. 63) Alſo wird jeder von euch die Freude genieſſen, als wann er würcklich zweymal Conſul geweſen wäre. 64) 2. Jahr nacheinander. 65) Conſulatus iſt die höchſte Würde zu Rom. Dann nachdem der letzte König die Stadt räumen mußte, kam die Königliche Gewalt auf die Conſules. Sie waren die höchſte Gerichts-Obrigkeit, Generaliſſimi über die Armée, führeten die Herrſchafft über die eroberten Provintzen, forderten den Rath und das Volck zuſammen, gaben denen Ambaſſadeurs Audienz, und dirigirten alles, was durch S. P. Q. R. mußte ausgemacht werden. 66) Die Hoheit des Tiberii, der euch dieſe Würde verliehen hat. In der freyen Republique wurden die Conſules von dem ſämtlichen Volck in Comitiis centuriatis erwählet; nach der Hand aber maſſeten ſich die Kayſer dieſer Wahl alleine an. 67) *Senſus:* Je höher die Perſon iſt, die euch den Conſulat anvertrauet, je höher iſt auch euer Anſehen und Auctorität. 68) Deinem Bruder. An dieſen hat Ovidius Epiſt. 10. lib. III. ex Ponto geſchrieben. 69) Tiberii Auguſti: ich wünſche, daß der Kayſer eure Meriten jederzeit ſo wohl erkenne und belohne. 70) Non vacat a cura propiore rerum, die wichtige Geſchäffte laſſen es nicht zu.

71) *Sen-*

Vota precor votis addite veſtra meis.
Et, [71] ſi quam dabit aura [72] ſinum, [73] laxate rudentes;
[74] Exeat a Stygiis ut mea navis aquis.
Præfuit his, Græcine, locis [75] modo Flaccus; & illo
[76] Ripa ferox Iſtri ſub duce tuta fuit.
Hic tenuit [77] Myſas gentes [78] in pace fideli:
Hic arcu [79] fiſos terruit enſe Getas.
Hic captam [80] Trosmin celeri virtute [81] recepit,
[82] Infecitque fero ſanguine Danubium.

---

71) *Senſus hujus Allegoriæ:* wann ſich die Gelegenheit præſentiret, ſo wendet alle Kräfften an, mir ein beſſern Ort zum Exilio auszubitten. 72) Aura dat ſinum, der Wind treibt die Seegel auf. Sinus eſt concavitas velorum, cum a ventis inflantur, das Gebauſche der Seegel. 73) Rudentes laxare, die Schiff-Seile loßlaſſen, mit vollen Seegeln fahren. 74) Daß ich einmal aus dieſem wilden Land komme. 75) Vor kurtzer Zeit. 76) Die Barbariſchen Einwohner um den Douau-Strom. 77) Die Myſier. Myſia war eine groſſe Provintz in klein Aſien, welche aber hier nicht kan verſtanden werden; ſondern es iſt die Landſchafft, die ſich von dem ſchwartzen Meer an biß an Pannonien erſtreckte, und die von andern Römiſchen Scriptoribus ſonſt Mœſia genennet wird. Die Griechen belegten beyde Länder mit dem Nahmen Myſia, denen es zuweilen die Lateiner, wie hier Ovidius, nachgethan. 78) Gentem in pace fideli tenere, ein Volck in gutem Frieden regieren, oder es im Zaum halten, daß es ſich nicht empöret. 79) Die ſich auf ihre Pfeile und Bogen verlaſſen. 80) Trosmis eine Stadt in Moeſien an der Donau, welche die Barbarn eingenommen hatten. 81) Recipere urbem, eine Stadt wieder erobern. 82) Barbarorum ſanguine. Flumen inficere ſanguine hoſtium, einen Strom mit der Feinde Blut färben. *Conf. Supr. Eleg.* 7. 20.

[83] Quære loci faciem, Scythicique incommoda cœli;
Et quam vicino terrear hoſte, [84] roga:
Sint ne [85] litæ tenues ſerpentis felle ſagittæ:
[86] Fiat an humanum victima dira caput,
[87] Mentiar, an coëat duratus frigore Pontus;
Et teneat glacies [88] jugera multa freti.
Hæc ubi narrarit, [89] quæ ſit mea fama, require;
Quoque modo peragam tempora dura, roga.
Nec ſumus hic [90] odio, nec ſcilicet eſſe meremur:
Nec cum fortuna mens quoque [91] verſa mea eſt.
Illa [92] quies animi eſt, quam tu laudare ſolebas,
Ille vetus ſolito perſtat in ore [93] pudor.
[94] Sic ego ſum longe, ſic hic, ubi barbarus hoſtis,
Ut fera [95] plus valeant legibus arma, facit;
Re queat ut nulla tot jam, Græcine, per annos
Fœmina de nobis virve puerve queri.

7. 20. 83) Frage deinen Bruder um ꝛc. 84) Interroga. 85) Linere ſagittas felle ſerpentis, die Pfeile mit Schlangen-Gifft beſtreichen. *Supr.* 7. 36. 86) Ob nicht die Scythen Menſchen opffern. 87. Ob ich lüge, wann ich ſage, daß die See gefrieret. *Tr. III.* 10. 37. 88) Einen groſſen Theil des Meers. Jugerum eine Hufe Landes, ſo viel ein Joch Ochſen in einem Tag pflügen kan. 89) Was die Leute von mir halten. 90) Odio eſſe, verhaßt ſeyn. 91) Mens vertitur fortuna, das Gemüth ändert ſich mit dem Glück. 92) Die Gelaſſenheit, Gemüths-Ruhe. 93) Die Beſcheidenheit, Ehrbarkeit. 94) *Verſus Heinſio ſuſpectus. Senſus:* Sic ego ſum, ſo führe ich mich auf, longe, procul a vobis, da ich nicht allein weit von Italien entfernet, ſondern darzu mitten unter Barbariſchen Völckern leben muß. Barbarus hoſtis, die Geten, welche die Tomitaner immerzu beunruhigen. 95) *Conf. Triſt. V.* 10. 43.

96) Te-

Hoc facit, ut miſero faveant adſintque Tomitæ;
Hæc quoniam tellus [96] teſtificanda mihi eſt.
[97] Illi me, quia velle vident, diſcedere malunt?
Reſpectu cupiunt hic tamen eſſe ſui.
[98] Nec mihi credideris; extant [99] decreta, quibus nos
Laudat & [100] immunes publica cera facit.
[1] Conveniens miſeris hæc quanquam gloria non eſt,
Proxima dant nobis oppida [2] munus idem.
Nec [3] pietas ignota mea eſt: videt [4] hoſpita tellus
In noſtra [5] ſacrum Cæſaris eſſe domo.
[6] Stant pariter natusque pius, [7] conjuxque ſacerdos,
Numina jam facto [8] non leviora Deo.

---

96) Teſtificari aliquem, jemanden zum Zeugen anruffen, 97) Weil ſie ſehen, daß ich gerne in meinem Vatterland wäre, möchten ſie mir den Abzug wohl gönnen; doch wollten ſie mich auch nicht gerne miſſen, weil ſie mich ſo lieb und werth halten. 98) Du darffſt meinen Worten allein nicht glauben. 99) Ein mit dem Tomitaniſchen Innſiegel bedrucktes Decret. 100) Immunis, Steur- und Dienſtfrey. 1) Ob es ſchon einem unglückſeeligen Menſchen nicht anſtehet, ſich zu rühmen. 2) Eandem immunitatem. 3) Meine Veneration und Treue gegen das Kayſerl. Hauß. 4) Hoſpita tellus, i. e. hoſpitium mihi præbens, das Land, darinnen ich mich als ein Fremder aufhalte. 5) Gottesdienſt, *ſive* ſacellum, eine Capelle, in welcher ich den Auguſtum Göttlich verehre. 6) Neben dem Auguſto ſtehen des Tiberii und der Liviæ Bildnüſſe. 7) Die Livia wurde durch einen lächerlichen Schluß des Raths ihrem verſtorbenen Gemahl zur Prieſterin verordnet. *Vid. ad Pont. II. 2. 71.* 8) Eben ſo mächtige Götter, als der Auguſtus.

[9] Neu deſit pars ulla domus; ſtat uterque nepotum,
[10] Hic aviæ lateri proximus, ille patris.
Hic ego do toties [11] cum thure precantia verba,
[12] Eöo quoties ſurgit ab orbe dies.
[13] Tota, licet quæras, hoc me non fingere dicet,
Officii teſtis Pontica terra mei.
Pontica me tellus, [14] quantis hac poſſumus ora
[15] Natalem ludis ſcit celebrare Dei.
Nec minus [16] hoſpitibus pietas eſt cognita talis;
Miſit in has ſi quos longa Propontis [17] aquas.
[18] Is quoque, quo lævus fuerat ſub [19] Præſide Pontus,
Audierit frater forſitan [20] iſta tuus.
[21] Fortuna eſt impar animo, talique libenter

9) Damit die Kayſerl. Familie beyſammen ſey. 10) Der Germanicus, Tiberii adoptirter Sohn neben der Livia, und Druſus neben dem Tiberio. 11) Gebethe und Opffer. 12) Alle Morgen. Eous orbis, die Morgenländiſche Gegend. *Tr. IV.* 9. 22. 13) *Ordo:* Tota terra Pontica, i. e. *Ponticæ terræ incolæ, quæ* teſtis *eſt* officii mei, dicet hoc me non fingere, licet quæras, du kanſt dich nur erkundigen. 14) So gut es ſich in dieſem Lande thun läßt. 15) Natalem celebrare, den Geburts-Tag begehen. Auguſti Geburts-Tag wurde jährlich von der Röm. Ritterſchafft 2. Tage lang in ludis Equeſtribus gefeyret, welches hernach bey den folgenden Kayſern auch geſchahe. 16) Andern Fremden, welche hier ankommen. 17) In Pontum Euxinum. Propontis wird Longa genennet, weil ſich dieſe See mit ihren Meer-Engen in die Länge erſtrecket. 18) Dein Bruder wird vielleicht ſelbſt davon gehöret haben. 19) *Conf. Supr. IV.* 7 9. 20) Daß ich den Kayſerl. Geburts-Tag mit ſolennen Spielen celebriret. 21) Mein geringes Vermögen reicht nicht zu, daß ich ſo prächtige Spiele anſtellen könnte, wie ich gerne wollte.

22) Car-

Exiguas [22] carpo [23] munere pauper opes.
Nec veſtris [24] damus hæc oculis, procul Urbe remoti:
Contenti tacita ſed pietate ſumus.
Et tamen hæc [25] tangent aliquando Cæſaris aures.
Nil illum, toto quod fit in orbe, latet.
[26] Tu certe ſcis hæc [27] Superis adſcite, videsque,
Cæſar; ut eſt [28] oculis ſubdita terra tuis.
Tu noſtras audis, inter [29] convexa locatus
Sidera, ſollicito quas damus ore, proces.
[30] Pervenient iſtuc & carmina forſitan illa,
Quæ de te [31] miſi cœlite facta novo.
Auguror his igitur flecti tua numina; nec tu
Immerito nomen mite [32] Parenti habes.

22) Carpere opes exiguas, von ſeinem wenigen Vermögen etwas laſſen darauf gehen. 23) Tali munere, in Leiſtung ſolcher Pflicht. *Munus dictum eſt ab officio, quoniam officium etiam muneris nomen eſt*, ut inquit, *Tertull. de Spectat.* Es wurden aber die Schau-Spiele auch munera genennet, in welchem Senſu *munus* auch hier füglich kan genommen werden. 24) Aliorum oculis aliquid dare, etwas thun, daß man vor den Leuten geſehen werde. 25) Verba ejus Principis aures tetigerunt, ſeine Reden ſind dem Fürſten zu Ohren gekommen. 26) *Apoſtrophe ad Divum Auguſtum.* 27) Der du in die Zahl der Götter gekommen biſt. 28) Du ſiheſt, was auf Erden geſchicht. 29) Convexus, heißt ſonſt gewölbet, rund und gewölbet, in welchem Senſu der Himmel eigentlich convexum genennet wird. *Tædet cœli convexa tueri. Virg. Æn. IV.* 451. Hier aber wird dieſes Epitheton den Sternen beygeleget, und kan gegeben werden, die runden. Sic Cic. in Arat. de Luna. *Queis Lunæ convexum oculis contingimus orbem.* 30) Vielleicht wirſt du auch etwas von dem Gedicht hören, welches ich auf deine Vergötterung verfertiget habe. *Supr. Eleg.* 6. 17. 31) Sc. Romam. 32) Den liebreichen Vaters Nahmen. Dann dem Auguſto iſt der Nahme Patris Patriæ beygeleget worden. *Tr. II.* 157. & 181.

EPI-

EPISTOLA X.

ALBINOVANO.

Innhalt.

Er beklagt ſich gegen Pedonem Albinovanum einen Poeten, daß er ſchon 6. Jahr in Scythien hätte müſſen zubringen, allwo er mehr Ungemach als Ulyſſes ausgeſtanden. Da er auch auf das kalte Clima kommt, giebt er die Urſache, warum das ſchwartze Meer zugefriehre. Endlich ermahnet er ſeinen Herrn Collegen, er ſollte an dem Theſeo, deſſen Thaten er in Verſen beſchriebe, ein Exempel nehmen, und ſein beſtändiger Freund bleiben.

HIc mihi [1] Cimmerio bis tertia ducitur æſtas
Littore [2] pellitos inter agenda Getas.
Ecquos, tu ſilices, ecquid, cariſſime, ferrum
Duritiæ confers, Albinovane, meæ?
[3] *GUTTA cavat lapidem; conſumitur annulus uſu;*
Et teritur preſſa [4] vomer aduncus humo.

1) Durch Cimmerium littus verſtehet Ovidius tropice das Ufer des Ponti Euxini. Wie auch Claudianus *de laud. Stil. I.* 129. dieſes Meer Cimmerium Pontum nennet. Es wohneten aber die Cimmerii an dem Palude Mœotide und Boſporo Cimmerio. 2) Welche Peltze tragen. 3) *Conf. Tr. IV. 6. 13. ſqq. Pont. II. 7. 40. & 43.* Sententia nimis vera, welche Ovidius von dem Lucretio I. 312. entlehnet:

Quin etiam multis Solis redeuntibus annis
Annulus in digito ſubtertenuatur habendo:
Stillicidi caſus lapidem cavat: uncus aratri
Ferreus occulte decreſcit vomer in arvis.

4) Vomer aduncus teritur humo preſſa, die gekrümmte Pflug-Schaar wird durch das Pflügen abgenützet.

Tempus [5] edax igitur, præter nos, omnia perdet?
[6] Ceſſat duritia mors quoque victa mea.
Exemplum eſt animi nimium patientis Ulyſſes.
Jactatus [7] dubio [8] per duo luſtra mari.
[9] Tempora ſolliciti ſed non tamen omnia fati
Pertulit; & [10] placidæ ſæpe fuere moræ.
An grave ſex annis pulchram foviſſe [11] Calypſo,
Æquoreæque fuit concubuiſſe deæ?
Excipit [12] Hippotades; qui dat pro munere ventos,
[13] Curvet ut impulſos utilis aura ſinus.
Nec bene cantantes labor eſt audire [14] puellas;

5) *Supr. El.* 8. 48. *ſqq.* 6) Er kommt nicht. *Tr. III.* 2. 29. 7) Dubio mari jactari, auf der gefährlichen See hin und wieder getrieben werden. 8) Zehen Jahr lang. 9) Er hat nicht dieſe gantze zehen Jahr durch das Unglück, welches ihn ſo bekümmert machte, ausgeſtanden. 10) Er hat manch frölicheſ Stündlein gehabt. 11) Calypſo, eine Meer-Göttin, bewohnete eine ſehr angenehme Jnſul, auf welche Ulyſſes auf ſeiner Ruckreiſe von Troja getrieben wurde, der ſich biß in das ſiebende Jahr darinn aufgehalten. *Tr. II.* 380. 12) Sc. Ulyſſem. Æolus; des Hippotæ Sohn, oder nach andern, ſein Enckel, beherbergete den Ulyſſem, und verehrete ihm einen Schlauch voll Winde, die er nach ſeinem Gefallen heraus laſſen konte; allein die Vorwitzigkeit ſeiner Leute brachte ihn um dieſes nützliche Geſchencke. 13) Daß er immer favorablen Wind haben möchte. *Conf. ad Eleg. præced.* ℣. 73. 14) Die Sirenen hatten ihren Aufenthalt bey dem Peloriſchen Vorgebürge an Sicilien. Durch ihren lieblichen Geſang lockten ſie die vorbey ſchiffenden zu ſich, ſie hinzurichten. Als Ulyſſes dieſe Paſſage nehmen mußte, ließ er ſeinen Leuten die Ohren mit Wachs zuſtopffen, ſich aber ſelbſt an den Maſt-Baum veſt anbinden, wodurch er glücklich echappirte; die Sirenen aber ſtürtzten ſich aus Deſperation, daß ihnen ein ſo guter Braten entgangen, ſelbſt ins Meer, worauf ſie in harte Klip-

Nec deguſtanti [15] lotos amara fuit.
Hos ego, qui patriæ faciant oblivia, ſuccos
Parte meæ vitæ, [16] ſi modo dentur, emam.
Nec tu contuleris urbem [17] Læſtrygonis unquam
Gentibus, [18] obliqua quas obit Iſter aqua.
Nec vincet [19] ſævum Cyclops feritate [20] Phyacen:
[21] Qui quota terroris pars ſolet eſſe mei?
[22] Scylla feris trunco quod [23] latrat ab inguine monſtris;
[24] Heniochæ [25] nautis plus nocuere rates.

Klippen verwandelt worden. Die Mahler bilden ſie vielfältig als halbe Fiſche und halb Jungfern, da ſie doch in der Antiquität als Jungfern mit ſchönen Geſichtern, aber Vogel-Leibern und Hahnen-Füſſen vorgeſtellet werden. *Metam. V. 552. Vobis, Acheloïdes,* (Sirenes) *unde -- Pluma pedesque avium, cum virginis ora geratis?* 15) Ein Baum, deſſen ſüſſe Frucht machte, daß man des Vaterlands vergaß. *Conf. ad Tr. IV. 1. 31.* 16) Wann ich nur dergleichen haben könte. 17) Antiphatæ, der ſeine Reſidenz in der Stadt Formiæ hatte, welches das jetzige Nola in Italien ſeyn ſoll. *De eo vid. ad Pont. II. 2. 116. Conf. II. 9. 41.* 18) Mit krummem Lauffe. Quas gentes obit Viſurgis? Was für Völcker wohnen um die Weſer? 19) Polyphemus, dem Ulyſſes mit genauer Noth entgangen. *Supr. II. 2. 115.* 20) Phyax ſcheinet ein Getiſcher oder Scythiſcher König geweſen zu ſeyn, welcher durch ſeine Streifereyen die Tomitaner zimlich warm mag gehalten haben. 21) Welcher Phyax ein geringer Theil meiner Angſt iſt. Ich habe noch wohl andere Brocken zu verdauen. 22) Das Monſtrum in der Sicilianiſchen Meer-Enge, welches dem Ulyſſi, in dem Vorüberfahren, etliche ſeiner Leute weggeſchnappet. *Vid. Supr. ad III. 1. 122.* 23) Der Unter-Leib beſtunde aus Hunds-Köpffen. 24) Die Heniochiſchen und Achäiſchen See-Räuber wohneten in Aſien, jenſeit des Ponti Euxini. Dieſe, ſagt Ovidius, fügten den Seefahrenden mehr Schaden zu, als die Scylla. 25) *Edit. Gryph.*

Nec potes infeſtis conferre [26] Charybdin Achæis;
Ter licet epotum ter vomat illa fretum.
Qui [27] quanquam [28] dextra regione [29] licentius errant;
Securum latus hoc non tamen eſſe ſinunt.
Hic agri [30] infrondes, hic ſpicula tincta venenis:
Hic freta vel [31] pediti pervia reddit hyems.
Et [32] qua remus iter pulſis modo fecerat undis,
[33] Siccus contempta nave viator eat.
Qui veniunt [34] iſtinc, vix vos ea credere, dicunt;
Quam miſer eſt, qui fert [35] aſperiora fide?
Crede tamen: [36] nec te cauſſas neſcire ſinemus,
Horrida Sarmaticum cur mare [37] duret hyems.

nobis *pro* nautis. 26) Charybdis ſoll ein ungemein fräſſiges Weibsbild geweſen ſeyn, welche dem Herculi einige von des Geryonis Rindern entführet und aufgefreſſen. Worüber ſie vom Blitz erſchlagen und in ein Meer-Wunder, welches täglich das Meer dreymal verſchlingt und ſo vielmal wieder ausſpeyt, verwandelt worden. Es iſt ſolche Charybdis ein Meer-Strudel in dem freto Siculo, der von den Alten als beſonders gefährlich beſchrieben, von den heutigen See-Fahrern aber wenig geachtet wird. *Conf. Tr. V.* 2. 73. 27) Welche Aſiatiſche Achæi. Sonſt werden die Griechen auch Achæi genannt, die man mit dieſen See-Räubern nicht verwechſeln muß. 28) Jenſeit des Ponti Euxini. 29) Mit gröſſerer Kühnheit und wenigerm Einhalt. Errare, ſtreiffen. 30) Infrons, ohne Laub, da kein Baum wächßt. *Vox Ovidiana. Conf. Supr. I.* 2. 25. *Tr. III.* 10. 75. & 15. 16. 31) Daß man zu Fuß über das gefrohrne Meer gehen kan. *Tr. III* 10. 39. 32) Wo man ſich der Ruder-Schiffe bedienen müſſen. 33) Mit trocknen Füſſen. 34) Roma. 35) Ferre aſperiora fide, gröſſeres Elend ausſtehen als man glauben kan. *Conf. Tr. I.* 4. 49. & *IV.* 1. 66. 36) Ich will dir die Urſach eröffnen. 37) Hiems durat undas, das Waſſer gefriehret in dem

Win-

[38] Proxima ſunt nobis [39] plauſtri præbentia formam,
Et quæ præcipuum ſidera frigus habent.
Hinc oritur Boreas, [40] oræque domeſticus huic eſt;
[41] Et ſumit vires a propiore loco.
At [42] Notus, adverſo [43] tepidum qui ſpirat [44] ab axe,
Eſt procul; & rarus [45] languidiorque venit.
Adde quod hic [46] clauſo [47] miſcentur flumina Ponto,
[48] Vimque fretum multo perdit ab amne ſuam

Winter. *Eleg. præced.* ℣. 85. 38) *Senſus:* Diß Land liegt gegen Mitternacht, wo der Heer-Wagen oder das Sieben-Geſtirn ſtehet. 39) Plauſtri formam præbere, wie ein Wagen ausſehen. 40) Der Nord-Wind iſt in dieſer Gegend zu Hauß. 41) Er bläßt deſto ſtärcker bey uns, weil wir ſo nahe gegen dem Nord-Pol wohnen, woher er kommt. 42) Der Süd-Wind. 43) Tepidum ſpirare, warm wehen. 44) Ab axe adverſo, *Sc. Septentrioni*, von Mittag her. 45) Gantz ſchwach, daß er wegen des weiten Wegs wenig Wärme mitbringen kan. 46) Welches biß auf einen kleinen Ausfluß allenthalben mit Land umgeben. 47) Flumina miſcentur mari, die Flüß lauffen in das Meer. 48) Die Alten hielten davor, das Meer könne nicht zugefriehren, weil ſie niemal auf den Belt, viel weniger auf das Eiß-Meer gekommen. Deßwegen ſchreibt hier Ovidius die Urſach, warum dannoch das ſchwartze Meer mit Eiß überzogen würde. Weil nemlich daſſelbe durch das häuffige Flüß-Waſſer der Ströme, die ihren Lauff dahin nehmen, ſeine ſaltzichte Eigenſchafft gröſtentheils verliehre; über dieſes wäre das ſüſſe Waſſer viel leichter, als das See-Waſſer, und müſſe alſo oben auf ſchwimmen, da das andere wegen des Saltzes beſonderer Schwere zu Boden gezogen würde. *Infr.* ℣. 59-64.

Huc [49] Lycus, huc [50] Sagaris, [51] Peniusque, [52] Hypanisque [53] Cratesque
Influit, & crebro [54] vortice tortus [55] Halys:
[56] Partheniusque rapax, & volvens ſaxa [57] Cynapes

49) Nun erzehlet er unterſchiedene Flüſſe, welche ſich in das ſchwartze Meer ergieſſen, deren ſollen nach Strabone lib. VII. bey 40. ſeyn. Lycus, ein Fluß, welcher in Armenia minore entſpringet. 50) Der Fluß Sagaris entſtehet in Phrygien, durchflieſſet Bithynien, und nimmt Tembrogium und Gallum mit, ehe er in Pontum Euxinum fällt. Es iſt einer der gröſten Ströme ſeiner Gegend, und iſt ſchiffbar. Er wird ſonſt auch Sangarius genannt, jetzo heißt er *Zangarat*. 51) Penius, ein unbekandter Fluß, der nach Plinii Zeugnüß die Schaafe ſchwartz machen ſoll. 52) Hypanis, ein Fluß in dem Europäiſchen Sarmatien, der jetzo Bog heißt, er flieſſet nahe bey dem Boristhene in das Meer. Sonſt iſt noch ein anderer Fluß dieſes Nahmens in Indien. 53) Von ſolchem Fluß in dieſer Gegend wollen andere Scriptores nichts wiſſen. Wohl aber von einem der Cales genennet wird. Welche Lection Voſſius, Heinſius und Cl. Verbootennius annehmen. Es iſt aber hier zu erinnern, daß man mit Veränderung der Nominum propriorum, was die Gegend um das ſchwartze Meer betrifft, beym Ovidio ſehr behutſam umgehen müſſe, und pro obſcuro nicht æque obſcurum ſetze: indem Ovidius, der ſich ſo lange Zeit allda aufgehalten, die Sache beſſer, als andere Scriptores, wiſſen können. Doch gehöret ſolches nicht unter die Glaubens-Articul. 54) Fluvius crebro vortice tortus, ein Fluß der viel Waſſer-Würbel oder Strudlen hat. 55) Halys fluvius iſt wegen der erlittenen Niederlage des Königs Crœſi bekandt. Er war vor alten Zeiten die Gräntz-Scheidung zwiſchen dem Lydiſchen und Mediſchen Reiche. Jetzo wird er *Lali* genannt. 56) Parthenius entſpringt in Paphlagonien, und ſcheidet ſolches und Bithynien von einander. Fluvius rapax, i. e. rapidus, ein ſchneller Fluß, der alles mit ſich reißt. 57) Iſt ebenfalls unbekandt. Der gelehrte Herr Verpoortenn lieſt *Niphates*, welches ein

Fluß

[58] Labitur; & nullo tardior amne [59] Tyras.
Et tu fœmineæ [60] Thermodon cognite turmæ,
Et quondam Grajis [61] Phaſi petite viris.
Cumque [62] Boryſthenio liquidiſſimus amne [63] Dyraſpes,
Et tacite peragens lene [64] Melanthus [65] iter.
Quique [66] duas terras, Aſiam Cadmique ſororem

Fluß in Armenien ſeyn ſoll, der aber den meiſten Geographis unbekandt iſt. Wohl aber gedencken Strabo, Stephanus, Mela, Plinius, Solinus, &c. eines Bergs dieſes Nahmens. Aus *not.* 53. angeführten Urſachen wollte ich lieber *Cynapes* beybehalten. 58) Sc. huc, in mare Euxinum. 59) Tyras ein bekandter Fluß in dem ehemaligen Sarmatien. Er entſpringet in der heutigen Waywodſchafft Lemberg, und heißt anjetzo Nieſter oder Dnieſter. 60) Thermodon, oder Thermodoon in Ponto, fiel zwiſchen dem Fluß Iris und der Stadt Polemonium in das ſchwartze Meer. In dieſer Gegend lag die Reſidenz der Amazonen, Themyſcyra, deßwegen wird er von Ovidio, fluvius fœmineæ turmæ cognitus, genennet. Turma, ein Squadron Reuter. 61) Phaſis, ein Fluß in Colchide, auf welchem die Argonauten gefahren. *Conf. Supr. III. 3. 80.* Er wird noch jetzo *Faſſo* genennet, welchen Nahmen die daran gelegene Haupt- und Handels-Stadt gleichfalls führet. Sonſt ſollen die Phaſan-Hüner von ihm den Nahmen haben, als welche ſich häuffig daherum aufhalten. 62) Der Boryſthenes ſoll nach der Donau der gröſſeſte Fluß in Europa ſeyn. In den mittlern Zeiten hieß er Danapris, von welchem ſein jetziger Nahmen Dnieper oder Nieper herkommt. 63) Von dieſem hellen Waſſer findet man auch nichts bey den alten Geographis. 64) Dieſer bewäſſerte nach Plinii Bericht VI. 4. die Themiſcyreniſche Landſchafft. 65) Lene iter tacite peragens, der ſtill und langſam flieſſet. 66) Er verſtehet den Tanaim, anjetzo *Don* genannt, der die 2. groſſe Welt-Theile Aſiam und Europam, ſo von des Cadmi Schweſter Europa den Nahmen bekommen, von einander ſcheidet. Er ergeußt ſich in Paludem Mæo-

Separat, & [67] curſus inter utrumque facit.
Innumerique alii, quos inter maximus omnes
Cedere Danubius ſe tibi, [68] Nile, negat.
[69] Copia tot laticum, quas auget, [70] adulterat undas;
Nec patitur vires æquor habere ſuas.
Quin etiam ſtagno ſimilis, [71] pigræque paludi
[72] Cæruleus vix eſt, [73] diluiturque color.
[74] Innatat unda freto dulcis, leviorque marina eſt;
Quæ [75] proprium miſto de ſale pondus habet.
Si roget hæc aliquis, [76] cur ſint narrata Pedoni,
Quidve loqui certis juverit iſta [77] modis?
[78] Detinui, dicam, tempus, [79] curasque fefelli,
Hunc fructum præſens attulit hora mihi.
Abfuimus ſolito dum ſcribimus iſta, [80] dolori:
In mediis nec nos ſenſimus eſſe Getis.
[81] At tu, non dubito, cum [82] carmine Theſea laudes,
[83] Materiæ titulos quin tueare tuæ;

Mœotidem oder das jetzige Meer de Zabache. 67) Hält ſeinen Lauff zwiſchen dieſen beyden Ländern. 68) *Conf. Triſt. III.* 10. 27 69) Ein ſolche Menge Fluß-Waſſer. 70) Verändert das See-Waſſer, macht es ſüß. 71) Stillſtehenden. 72) Cæruleus, Waſſer- oder Himmel-blau. 73) Die Farbe verliehret ſich, wird heller. 74) Es fleußt darüber hin. 75) Eine beſondere Schwehre. 76) Warum ich dieſes dem Pedoni Albinovano überſchreibe. 77) In Verſen. 78) Detinere tempus, die Zeit vertreiben. *Conf. Tr. V.* 7. 39. 65-68. *Pont. I* 5. 55. 79) Curas fallere, die Sorgen vertreiben. 80) A ſolito dolore. Abeſſe à dolore, ſein Leyd vergeſſen. 81) Nun redet er den Albinovanum wiederum an. 82) Des Pirithoi Freund, de quo *ad Tr. I.* 3. 66. & 4. 19. 83) Die unter Händen habende Materie mit deinem eigenen Exempel beſtättigeſt, i. e. Ich zweifle nicht, daß du mein

beſtän-

Quemque [84] refers, imitere virum [85] vetat ille profecto
[86] Tranquilli comitem temporis eſſe fidem.
[87] Qui quanquam eſt factis [88] ingens, & [89] conditur a te
Vir tanto, quanto debuit ore cani:
[90] Eſt tamen ex illo nobis imitabile quiddam,
Inque fide [91] Theſeus quilibet eſſe poteſt.
Non tibi ſunt hoſtes [92] ferro clavaque domandi,
Per [93] quos vix ulli pervius [94] Iſthmos erat:

beſtändiger Freund ſeyſt, gleich wie Theſeus des Pirithoi ſeiner geweſen. 84) Deſſen Leben du in deinen Verſen beſchreibeſt. 85) Theſeus weiſet mit ſeinem Exempel nicht, daß man nur in guten Tagen Treue ſoll verſpühren laſſen. 86) Proſperi, *metaph. in mari.* 87) Theſeus. 88) Factis ingentem eſſe, wegen ſeiner groſſen Thaten berühmt ſeyn. 89) Er wird von dir beſchrieben, wie es ſeine Thaten erfordern. *Tr. II.* 73. 90) *Senſus:* Ob er ſchon ein ſo groſſer Mann geweſen, können wir es ihm doch in gewiſſen Stücken nachthun. 91) i. e. Ein aufrichtiger beſtändiger Freund. 92) Theſeus führete eine eiſerne Keule zu ſeinem Gewehre, welche er dem beruffenen Straſſen-Räuber Periphethæ abgenommen hatte. 93) Den Sinin Pityocampten, einen berühmten Straſſen-Räuber, der den Iſthmum zwiſchen Griechenland und dem Peloponneſo unſicher machte. Er pflegte die attrapirte Reyſenden an ein paar niedergebogene Fichten zu binden, und durch derſelben Aufſchnellen erbärmlich zu zerreiſſen. Theſeus überwältigte ihn, und gieng die Sentenz, *ab alio expectes alteri quod feceris,* practice mit ihm durch. So ſtürtzte er auch den Megarenſiſchen Straſſen-Räuber Scironem in das Meer, der es den Reyſenden vorher eben ſo gemacht hat. 94) Ein jedes enges Land zwiſchen 2. Meeren. Κατ᾽ ἐξοχὴν aber die Erd-Enge zwiſchen dem Sinu Corinthiaco und Sinu Saronico. Zum Gedächtnüß, daß Theſeus ſolche von ſo ſaubern Geſellen geſäubert, hat er her-

Sed præſtandus AMOR, res non [95] operoſa volenti,
QUIS labor eſt, puram non [96] temeraſſe fidem?
Hæc tibi, qui perſtas [97] indeclinatus amico,
Non eſt quod lingua dicta [98] querente putes.

nachmals die Ludos Iſthmios verordnet. 95) Iſt keine mühſame Sache, kommt einen nicht ſauer an. *Conf. Tr. V.* 14. 41. *ſqq.* 96) Fidem temerare, Treu und Glauben brechen. 97) Unverändert, nicht abgewichen. *Tr. IV.* 5. 24. 98) Als ob du ſolches nicht thäteſt. *Tr. V.* 14. 43. Dicere aliquid querente lingua, ſich über etwas beklagen.

EPISTOLA XI.

GALLIONI.

Innhalt.

In dieſem kurtzen Brief ſchreibet Ovidius dem Gallioni, er habe die Zeitung von dem Abſterben ſeines Weibes mit ſonderm Leydweſen vernommen; weil aber unterdeſſen eine geraume Zeit verfloſſen, wolle er keinen Troſt beyfügen, inſonderheit da es wohl ſeyn könnte, daß er ſich inzwiſchen aufs neue verheyrathet hätte.

GAllio, [1] crimen erit vix excuſabile nobis;
Carmine te nomen non habuiſſe meo.
Tu quoque enim (memini) cœleſti [2] cuſpide facta
[3] Foviſti lacrimis vulnera noſtra tuis.
[4] Atque utinam rapti [5] jactura læſus amici,
Senſiſſes ultra, quod quererere nihil.

1) *Supr. V.* 2. 3. *ſqq.* 2) i. e. Ira Auguſti. Cuſpis cœleſtis, der Blitz. 3) Vulnera alicujus lacrimis fovere, eines Unglück beweinen. 4) *Ordo:* Atque utinam, tu læſus jactura amici rapti, nihil ultra ſenſiſſes, quod querere. 5) Lædi jactura amici rapti, ſich über den Verluſt eines ent-

Non ita Dis placuit, qui, te ſpoliare pudica
  Conjuge, crudeles non habuere [6] nefas,
Nuntia nam luctus mihi nuper epiſtola venit:
  Lectaque cum lacrimis ſunt tua [7] damna meis.
Sed neque ſolari prudentem [8] ſtultior auſim,
  Verbaque [9] doctorum nota referre tibi:
Finitumque tuum, ſi non [10] ratione, dolorem
  Ipſa jam pridem ſuſpicor eſſe [11] mora.
Dum tua [12] pervenit, dum littera noſtra recurrens
  Tot maria ac terras permeat, [13] annus abit.
[14] *TEMPORIS officium ſolatia dicere certi eſt,*
  Dum [15] dolor in curſu eſt, dum petit [16] æger opem.
At cum longa dies [17] ſedavit vulnera mentis;
  [18] *Intempeſtive qui fovet illa, novat.*

riſſenen Freundes betrüben. 6) Nefas habere, für unrecht halten. 7) Den Verluſt ſeiner Liebſten. 8) Ego minus prudens. 9) Die Troſt-Sprüche der Weltweiſen, die dir ſchon bekandt ſind. 10) Durch die Gründe und Schlüſſe der Vernunfft. 11) Durch die Länge der Zeit. 12) Biß dein Brief hier eingelauffen. 13) *Supr. III. 4. 60.* 14) *Ordo*: Solatia dicere eſt officium certi temporis. Tröſten hat ſeine Zeit. 15) Dolor eſt in curſu, der Schmertz hält an. 16) Sc. animo. Weil ein Betrübter noch Troſt ſuchet. 17) Mentis vulnera ſedare, den Gemüths-Kummer benehmen. 18) Wer zur Unzeit Pflaſter auf die Wunden legen will, wann ſie ſchon geheilet. Wann die Trojaniſchen Legati, welche dem Tiberio lange nach ſeines Sohns Druſi Tode condoliret, dieſes erwogen hätten, wären ſie der ſpitzigen Gegen-Condolenz des Kayſers entübriget geweſen; dann er gab ihnen zur Antwort: *Se quoque dolere vicem eorum, quod egregium civem Hectorem amiſiſſent.* Sueton. Tib. 52.

Adde, quod (atque utinam verum tibi venerit
[19] omen.)
[20] Conjugio felix jam potes eſſe novo.

Tib. 52. 19) Dieſe Muthmaſſung. 20) Conjuge nova. Es kan ſeyn, daß du ſchon wiederum verheyrathet biſt, wann dir dieſer Brief zu Handen kommt.

EPISTOLA XII.

TUTICANO.

Innhalt.

Ovidius war von ſo aufgeraumtem Humeur, daß er auch in ſeinem Elend das Schertzen nicht laſſen konte, wie aus dieſem Brief zu ſehen, in welchem er ſich gegen den Tuticanum recht angenehm und kurtzweilig entſchuldigt, daß er ihm bißhero nicht geſchrieben, indem er deſſen Nahmen propter quantitatem nicht in Verſe bringen können; ſolchen Fehler wolle er künfftig hin verbeſſern. Dabey erinnert er ihn der vorigen Freundſchafft, und bittet um Hülffe.

[1] QUo minus in noſtris ponaris, amice, libellis,
Nominis efficitur [2] conditione tui.
[3] Aſt ego non alium prius hoc dignarer honore;
[4] Eſt aliquis noſtrum ſi modo carmen honos.

1) Quo minus *pro* Ne. 2) Die Beſchaffenheit deines Nahmens. Dann *Tŭtĭcānŭs*, welches ταυτοποδία τροχαϊκή oder ein Ditrochæus iſt, findet in dem Genere Elegiaco der pedum wegen keinen Platz. 3) Ich wollte dich vor allen andern mit ſolchem Angedencken beehren. 4) So es anders für eine Ehre zu achten, in meinen Gedichten nahment-

Lex pedis [5] officio fortunaque nominis obſtant:
Quaque [6] meos adeas, eſt via nulla, modos.
Nam pudet in geminos ita nomen [7] findere verſus,
[8] Deſinat ut prior hoc, incipiatque [9] minor:
Et pudeat, ſi te, [10] qua ſyllaba parte moratur,
[11] Arctius appellem, Tuticanumque vocem.
Nec potes in verſum Tuticani more venire;
Fiat ut e longa ſyllaba prima brevis.
Aut producatur, quæ nunc correptius exit;
Et ſit [12] porrecta longa ſecunda mora.
His ego ſi vitiis auſim corrumpere nomen,
Ridear, & merito [13] pectus habere neger.
Hæc mihi cauſa fuit [14] dilati muneris hujus;
Quod meus [15] adjecto fœnore reddet ager.
Teque canam quacunque [16] nota: tibi carmina mittam,

mentlich gefunden zu werden. 5) Officio alicujus obſtare, jemandes Dienſtfertigkeit hintertreiben. 6) In meine Verſe könne gebracht werden. 7) Findere nomen, den Nahmen zertheilen. 8) Daß der Hexameter die eine Helffte des Nahmens *Tūti* zum Ausgange, und der Pentameter die andere Helffte *Cănus* zum Anfang bekomme. 9) Minor *ſc.* verſus, i. e. Pentameter, welcher einen pedem weniger hat als der Hexameter. 10) Da die dritte Sylbe *ca* lang ausgeſprochen wird. 11) Kürtzer, geſchwinder. 12) Die andere Sylbe *ti*, welche kurtz iſt, mußte lang gebraucht, und mit ausgedehnter Ausſprache vorgebracht werden. Porrecta mora, i. e. producta quantitate. 13) Non habere pectus, nicht geſcheid ſeyn. *Prov.* 14) Aufgeſchobenen. 15) Adjecto fœnore aliquid reddere, etwas reichlich mit Wucher einbringen *Alleg. Supr.* 16) Unter allerhand Kenn-Zeichen. Wie er dann zu Anfang der folgenden 14ten Elegie gethan. *Conf. Tr.* 4.

[17] Pæne mihi puero cognite pæne puer.
Perque tot annorum ſeriem, quot [18] habemus uterque,
Non mihi, quam fratri frater, amate minus.
Tu bonus hortator; tu duxque comesque fuiſti,
[19] Cum [20] regerem tenera fræna novella manu.
Sæpe ego correxi ſub te [21] cenſore libellos;
Sæpe tibi admonitu facta [22] litura meo eſt:
[23] Dignum [24] Mæoniis [25] Phæacida condere chartis
Cum te Pierides per docuere tuæ.
Hic [26] tenor, hæc viridi concordia cœpta juventa
Venit ad albentes [27] illabefacta comas.
Quæ niſi te moveant, [28] duro tibi pectora ferro
Eſſe, vel [29] invicto clauſa adamante putem.

Tr. 4.7. 17) *Supr. IV.* 3. 12. 18) Quot annos habes? Wie alt biſt du? 19) Als ich auf die Reit-Schule gegangen. 20) Manu fræna regere, das Pferd regieren. 21) Unter deiner cenſur. *Senſus:* Wir haben einander in Verbeſſerung unſerer Carminum geholffen. 22) Lituram facere, ausſtreichen. *Supr. II.* 4.18. 23) *Ordo & Senſus: Admonui te, quid corrigeres*, cum Pierides perdocuerunt te condere (*cum componeres*) Phæacidem dignam Mæoniis chartis. 24) Carmen Mæoniis chartis dignum condere, ſo gute Verſe machen als Homerus. *Vid. Tr. I.* 1.47. 25) Dieſe Phæacis des Tuticani, welche er aus Homero *Odiſſ. Lib.* 7. & 8. mag genommen haben, (*Conf. Infr. Eleg.* 16. 27.) iſt längſt verlohren gegangen. Es waren aber die Phæaces die alten Einwohner der heutigen Inſul Corfu, welche damals Corcyra geheiſſen. Sie waren zwar höfflich und freundlich gegen die Fremden, aber ihres wollüſtigen und weichlichen Lebens halber ſehr verſchreyt. 26) Sc. amoris, dieſe beſtändige Liebe. 27) Hat ohn unterbrochen biß ins graue Alter gedaurt. 28) Muſt du ein harter und unbarmhertziger Menſch ſeyn. *Tr.* 7.41. *ſqq.* Pectora invicta adamante clauſa, ein Hertz das mit einem harten Diamant umgeben iſt. 29) Invicto der

[30] Sed prius huic deſint & bellum & frigora terræ,
Inviſus nobis quo duo Pondus habet;
Et [31] tepidus Boreas, & ſit præfrigidus Auſter,
Et poſſit [32] fatum mollius eſſe meum;
Quam tua ſint [33] lapſo præcordia dura ſodali.
[34] Hic cumulus noſtris abſit, abeſtque malis.
Tu modo per Superos, [35] quorum certiſſimus ille eſt,
Quo tuus aſſidue Principe crevit honor;
Effice, conſtanti profugum pietate tuendo,
[36] Ne ſperata meam deſerat aura ratem.
Quid mandem, quæris? [37] peream, niſi [38] dicere vix eſt.
[39] Si modo, qui periit, ille perire poteſt.
Nec, quid agam, invenio, nec quid nolimve velimve,
Nec ſatis utilitas eſt mea nota mihi.
Crede mihi; MISEROS prudentia [40] *prima relinquit*

---

nicht leicht kan zerbrochen werden. Ἀδάμας kommt her von ἀδάμαστος, indomitus, invictus. *Plin. XXXVII.* 4. 30) Er führet Sachen an, die nimmermehr zu hoffen ſind. *Supr. II.* 4. 5. 31) Sonſt iſt der Nordwind von Natur kalt, und der Sudwind warm. 32) Er rechnet die Linderung ſeines Unglücks auch unter die unmögliche Dinge. 33) Dem Nothleidenden. 34) So unglücklich bin ich noch nicht. *Conf. Tr. V.* 13. 24. *Pont. I.* 6. 54. *II.* 4. 30. 35) Unter welche der Kayſer ohne Zweiffel zu zehlen iſt. 36) *Allegoria.* Daß meine Hoffnung ein gelinderes Exilium zu erhalten, nicht zu Waſſer werde. 37) Ich will untergehen! 38) Vix eſt dicere quid quæram, ich weiß kaum zu ſagen, was ich haben will. 39) *Correctio.* Im vorigen Vers ſagt er: *peream. Conf. Tr. I.* 3. 130. 40) Die Klugheit verläßt ſie vor allen Dingen.

41) Der

Et [41] *ſenſus cum re conſiliumque fugit.*
Ipſe, precor, quæras, qua ſim tibi [42] parte juvandus,
[43] Quove viam facias ad mea vota vado.

41) Der Verſtand mit dem Wohlſtand. 42) Auf was für eine Weiſe. 43) Et quo vado facias viam ad vota mea. *Metaph. à tranſitu fluminis.* Durch was für eine Furth du meinen Wünſchen den Weg bahnen könneſt, d. i. wie du mich von den Geten wegbringen mögeſt.

EPISTOLA XIII.

CARO.

Innhalt.

Er erinnert den Poeten Carum ihrer alten Freundſchafft; berichtet ihm, wie er in Getiſcher Sprache ein Carmen auf den Auguſtum verfertiget habe, und bittet, er ſollte durch den Germanicum, in deſſen Hauß er die Stelle eines Hoffmeiſters vertrette, ihm aus ſeinem ſchweren Exilio zu helffen ſuchen.

O Mihi [1] non dubios inter memorande ſodales,
Quique, quod es, verè, Care, vocaris, [2] ave.
Unde ſaluteris, [3] color hic tibi protinus index.
Et [4] ſtructura mei carminis eſſe poteſt.
Non quia [5] mirifica eſt, ſed quod nec [6] publica certè:

1) *Conf. Tr. I* 4. 1. *P. II.* 4. 2. 2) Ave, aveto, avete, avere, grüſſen. Verbum eſt defectivum. Aliter eſt comparatam verbum *aveo*, ich begehre. 3) Der ſchlechte Putz des Briefes. *Conf. Tr I.* 1. 61. Oder es kan auch color von dem Stilo verſtanden werden, daß es formam & dicendi genus bedeutet. *Conf.* ℣. 13. *huj. Eleg.* 4) Der Zuſammenhang, die Compoſition. 5) Bewunderns-würdig. 6) Wie er in publicirten Schrifften zu ſeyn pfleget, in welchen man, wegen der ſcharffen Herren Criticorum, gröſſern

Qualis enimcunque eſt, non latet eſſe meam.
Ipſa quoque, ut chartæ titulum de fronte [7] revellas,
Quod ſit opus, [8] videor dicere poſſe, tuum.
Quamlibet in multis poſitus noſcere [9] libellis,
Perque obſervatas [10] invenire notas:
Prodent auctorem [11] vires, quas Hercule dignas
Novimus, atque illi, [12] quem canis, eſſe pares.
Et mea Muſa poteſt proprio [13] deprênſa [14] colore
Inſignis [15] vitiis forſitan eſſe ſuis.
Tam mala [16] Therſiten prohibebat forma latere,
Quam pulchra [17] Nireus conſpiciendus erat.
Nec te mirari, ſi ſint vitioſa, decebit
Carmina, quæ faciam pene poëta [18] Getes.
Ah [19] pudet; & Getico ſcripſi ſermone libellum:
Structaque ſunt [20] noſtris barbara verba modis.

ſern Fleiß und Gedult bey dem corrigiren anwenden muß. Oder, welches dem context näher komt: Ich habe dannoch etwas beſonders in meinem ſtilo, welches man nicht allenthalben antrifft. In dieſem ſenſu muß an ſtatt *nec* p. c. geleſen werden: Non publica certe, *cum Edit. Micyll.* 7) Titulum revellere de fronte libri, den Titul von einem Buche reiſſen. 8) Ich werde gleichwohl erkennen, daß das Werck von dir herkomt, daß du Auctor davon biſt. 9) Unter vielen andern Schrifften. 10) Sc. *a me.* Invenire aliquem per obſervatas notas. Einen an gewiſſen Kennzeichen, die man ſich gemercket, erkennen. 11) Der Nachdruck, die Scharffſinnigkeit, welche aus dem Carmine hervor leuchtet. 12) Es ſcheinet hieraus, ob habe Carus ein Helden-Gedicht auf den Herculem verfertiget. 13) Deprehenſa. 14) An der Ausführung. 15) Inſignem eſſe vitiis ſuis, wegen ſeiner Fehler bekandt ſeyn. 16) *De Therſite vid. ad Pont. III. 9. 10.* 17) Gleichwie Therſites der Häßlichſte in dem Griechiſchen Lager vor Troja war, ſo ſoll der Nireus der Schönſte darinn, allein dabey ein Kerl von ſchlechter courage, geweſen ſeyn. 18) *Conf. Tr. III. 14. 48. ſqq.* 19) *Tr. V. 7. 57.* 20) Nach Art

Et placui, (gratare mihi) cœpique [21] Poëtæ
Inter inhumanos nomen habere Getas.
Materiam quæris? laudes de Cæſare dixi.
Adjuta eſt [22] novitas numine noſtra [23] Dei.
Nam [24] patris Auguſti docui mortale fuiſſe
Corpus; in ætherias numen abiſſe domos.
[25] Eſſe parem virtute patri, qui fræna coactus
Sæpe [26] recuſati ceperit imperii.
[27] Eſſe pudicarum te [28] Veſtam, Livia, matrum,
[29] Ambiguum nato dignior, anne viro.
[30] Eſſe duos [31] juvenes firma adjumenta parentis,

der Lateiniſchen Verſe. 21) *Pont. I.* 5. 66. 22) Dieſes neue Unterfangen Getiſche Verſe zu machen. 23) Auguſti. 24) Die vornehmſte Götter unter den blinden Heyden ſind Patres genennet worden. 25) Sc. Docui etiam. 26) Capere fræna imperii, das Reich einnehmen. Tiberius ſimulirte, als verlangte er gar nicht dem Auguſto zu ſuccediren. 27) Ich habe auch in dem Getiſchen Gedichte vorgeſtellet, wie du, ô Livia, als eine andere Veſta, wegen deiner Keuſchheit, von den Röm. Matronen verehret würdeſt. 28) De Veſta. *Vid. ad Tr. III.* 1. 29. Sonſten beveſtiget dieſer locus meine Muthmaſſung, es ſey der ſchöne und ſehr rare güldene Medaillon, welcher auf dem Avers: PIETAS cum capite muliebri; auf dem Revers: VESTA. S. C. cum imagine muliebri ſedente & dextra victoriolam, ſiniſtra haſtam puram tenente, überſchrieben wird, der Liviæ zu Ehren gepräget worden. Dergleichen einer befindet ſich in dem Hoch-Fürſtl. Würtemberg-Stuttgardtiſchen neu-angelegten Cabinet des jetzigen Durchlauchtigſten Erb-Printzens, welcher Numus muthmaßlich aus dem berühmten Thomaniſchen Cabinet gekommen. *Vid. Pl. R.* Dn. Joh. Weidneri eruditam Diſſert. *de Pietate ex Numis antiquioribus delineata.* 29) Et dubium eſſe, &c. Man könnte auch nicht ſagen, ob ſie Rühmens-würdiger wegen ihres Sohns Tiberii, oder ihres Gemahls des Auguſti ſeye. 30) Die Conſtruction dependiret noch immer von *docui,* ex v. 25. 31) Druſus und Germanicus.

32) Dann

Qui dederint animi [32] pignora certa ſui.
Hæc ubi [33] non patria perlegi ſcripta [34] Camœna,
[35] Venit & ad digitos ultima charta meos,
Et caput & plenas omnes movere [36] Pharetras,
Et longum Getico murmur in ore fuit.
Atque [37] aliquis, ſcribas hæc cum de Cæſare, dixit,
Cæſaris imperio reſtituendus eras.
Ille quidem dixit: ſed me jam, Care, [38] nivali
Sexta relegatum bruma ſub axe videt.
Carmina nil proſunt. Nocuerunt carmina quondam,
[39] Primaque tam miſeræ cauſa fuere fugæ.
At tu per ſtudii [40] communia fœdera [41] ſacri;
Per non vile tibi nomen amicitiæ;
[42] Sic capto [43] Latiis Germanicus hoſte catenis,
[44] Materiam veſtris præbeat ingeniis,
Sic valeant [45] pueri [46] votum comune Deorum,
Quos laus [47] formandos eſt tibi magna datos;

---

32) Dann Druſus hat ſich wider die Hungarn, *Pannonicos*, und Germanicus wider die Teutſchen tapffer gehalten. Pignora dare animi ſui, Proben ſeiner Tapfferkeit ablegen. 33) Non patria i. e. peregrina. *Tr. III. 7. 12.* 34) Camœnæ ein gemeiner Beynahme der Muſen, den ſie von *canere* haben ſollen. *Canunt* enim antiquiorum laudes. 35) *Hypallage.* Da ich das letzte Blat zwiſchen den Fingern hatte. 36) Durch ſolches Raſcheln der Köcher gaben ſie ihr Vergnügen zu verſtehen. 37) Ex Getis. 38) In Scythia, ubi ſunt nives & frigora. 39) Die vornehmſte Urſache. 40) *Supr. Eleg. 8. 81. Pont. II. 9. 64.* 41) Des Studii poëtici. *Tr. IV. 1. 44.* 42) So, wie ich wünſche, daß Germanicus über ſeine Feinde ſiegen möge. 43) Romanis. 44) Gebe euch Gelegenheit ſeine Thaten in Verſen zu beſchreiben. 45) Des Germanici junge Printzen. *De quibus ad II. 2. 75.* 46) Auf deren Wohlfarth der ſämtliche Wunſch des Kayſerl. Hauſes zielet. 47) Formare juventutem, die

[48] Quanta potes præbe noſtræ momenta ſaluti:
[49] Quæ niſi mutato nulla futura loco eſt.

Jugend unterweiſen. 48) Suche mir nach deinem Vermögen zu helffen. *Metaph. a libra.* 49) *Tr. III. 8. ult.*

EPISTOLA XIV.
TUTICANO.

Innhalt.

Ovidius ſchreibet dem Tuticano, an welchen auch die vorhergehende 12te Elegie gerichtet iſt, er wolle gern in dem Exilio leben, es möchte auch ſeyn, wo es wollte, nur nicht zu Tomis. Er entſchuldiget ſich dabey gegen die Einwohner, er beſchwere ſich nicht über ſie, vielmehr hätte er alle Höflichkeit von ihnen empfangen, ſondern es wäre ſeine Klage auf die rauhe Gegend und benachbarte Feinde angeſehen.

HÆc tibi mittuntur, quem ſum [1] modò carmine queſtus
Non aptum numeris nomen habere meis.
In quibus, excepto quod adhuc utcunque valemus,
Nil, te præterea quod [2] juvet, invenies,
Ipſa quoque eſt [3] inviſa ſalus: ſuntque [4] ultima vota,
[5] Quolibet ex iſtis ſcilicet ire locis.
Nulla mihi cura eſt, terra quam [6] mater ut iſta:
Hac quia, quam video, gratior omnis erit.

1) *Supr. El. 12. ℣. 5.6.* 2) Das dir angenehm ſeyn könte. 3) Das Leben ſelbſt iſt mir zuwider. 4) Mein einiges Verlangen. 5) Es möchte ſeyn wohin es wollte. 6) *Conf. Tr. V. 2.73.*

In medias [7] Syrtes, mediam mea vela [8] Charybdin
Mittite, præſenti [9] dum careamus humo.
Styx quoque, [10] ſi quid ea eſt, bene commutabitur Iſtro.
Siquid & inferius, quam Styga, mundus habet.
[11] Gramina cultus ager, frigus minus odit hirundo;
Proxima Marticolis quam loca Naſo Getis.
Talia [12] ſuccenſent propter mihi verba Tomitæ,
[13] Iraque carminibus publica mota meis.
Ergo ego ceſſabo nunquam per carmina lædi,
[14] Plectar & incauto ſemper ab ingenio?
Ergo ego, ne ſcribam, digitos incidere [15] cunctor;
[16] Telaque adhuc demens, quæ nocuere ſequor?
Ad veteres ſcopulos iterum [17] devertor, & illas,
In quibus [18] offendit naufraga puppis, aquas.
*[18] Sed nihil admiſi: nulla eſt mea culpa, Tomitæ;
Quos ego, cum loca ſim veſtra peroſus, amo.

2.73. 7) Syrtes ſind 2. gefährliche Gegenden an den Africaniſchen Küſten, da ſolches an einem Orte bald gantz ſeuchte iſt, bald aber eine ungemeine Tieffe hat. Syrtis major, ſo zwiſchen Tripoli und Barcan ligt, ſoll bey 100. Teutſche Meilen in dem Umkreiſſe begriffen. Sie haben den Nahmen ἀπὸ τοῦ σύρειν, a trahendo, weil ſie die Schiffe gleichſam an ſich ziehen. 8) *De hac Sup. Eleg.* 1. 17. 9) Wann ich nur. 10) *Tr. V.* 3. 22. 11) Das Unkraut. 12) Succenſere alicui, auf jemand zornig ſeyn. 13) Die Tomitaner haben ſich ſämtlich wider mich erreget. 14) Ab incauto ingenio plecti, ſeiner unvorſichtigen Poeſie wegen geſtraffet werden. *Tr. II.* 12. *III.* 3. 74. 15) Was halte ich mich auf, kan ich mich noch bedencken, mir die Finger abzuſchneiden? 16) *Tr. V.* 7. 34. *ſqq.* 17) Ich wende mich von dem rechten Lauff ab. *Conf. P. I.* 9. 39. 40. 18) Schiffbruch erlitten. * 18) Apoſtrophe ad

Quilibet [19] excutiat noſtri monumenta laboris;
Littera de vobis eſt mea queſta nihil.
Frigus, & [20] incurſus omni de parte timendos,
Et quod [21] pulſetur murus ab hoſte, queror.
In loca, non homines, veriſſima [22] crimina dixi,
Culpatis veſtrum vos quoque ſæpe ſolum.
Eſſet perpetuo ſua quam vitabilis [23] Aſcra,
Auſa eſt agricolæ Muſa docere ſenis.
At fuerat terra [24] genitus, qui ſcripſit, in illa,
[25] Intumuit vati non tamen Aſcra ſuo.
Quis patriam * [24] ſollerte magis dilexit Ulyſſe?
* [25] Hoc tamen aſperitas indice nota loci eſt.
Non loca, ſed mores [26] ſcriptis vexavit amaris
[27] Scepſius Auſonios, actaque Roma [28] rea eſt.
Falſa tamen [29] paſſa eſt æqua convicia mente,

Tomitas. 19) Excutere monumenta laboris alicujus, jemandes Schrifften unterſuchen. *Supr. El.* 8. 17. 20) Feindliche Einfälle. 21) *Pont. III.* 1. 25. 22) Beſchuldigungen. 23) Aſcra, allwo des Poeten Heſiodi Vatter gewohnet, war in Bœotien nicht weit von dem Helicon. Dieſer Heſiodus, oder wie ihn Ovidius nennet, agricola ſenex, weil er von dem Ackerbau geſchrieben, meldet von ſeinem Vatterland, es habe weder Sommer noch Winter etwas getaugt. *Vid. Heſiod. Opera & Dies* ℣. 637. 24) Wo nicht gebohren, doch daſelbſt erzogen. Daher wird er auch Aſcræus genennet. 25) Intumeſcere alicui, auf einen zornig werden. * 24) Verſchlagene. * 25) Er hat ſelbſt ſein Vatterland Ithacam bey dem Homero ein rauhes Land geheiſſen. *Odyſſ. k.* 417. 463. 26) Amaris ſcriptis mores hominum vexare, die Sitten der Menſchen in einer ſtachlichten Schrifft durchhecheln. 27) Matrodorus von Scepſis, einer kleinen Stadt an dem Berge Ida, hat die Römiſche Sitten in ſeinen Schrifften ſo ſcharff mitgenommen, daß ihm der Nahme Μισορωμαῖος beygeleget worden. 28) Agere aliquem reum, jemanden der Laſter wegen beſchuldigen. 29) Convicia falſa æqua mente

Obfuit auctori nec [30] fera lingua ſuo.
At malus [31] interpres populi mihi concitat iram,
Inque [32] novum crimen carmina noſtra [33] vocat.
Tam felix utinam, quam pectore [34] candidus, eſſem;
Extat adhuc nemo ſaucius ore meo.
Adde, quod Illyrica ſi jam pice [35] nigrior eſſem,
Non [36] mordenda mihi [37] turba fidelis erat.
[38] Molliter a vobis mea [39] ſors excepta, Tomitæ,
Tam mites [40] Grajos indicat eſſe viros,
[41] Gens mea Peligni, regioque domeſtica [42] Sulmo,
Non potuit noſtris lenior eſſe malis.
Quem vix [43] incolumi cuiquam, ſalvoque daretis,
Is [44] datus a vobis eſt mihi nuper honor.

mente pati, die Verläumdung gedultig ertragen. 30) Unbändige. 31) Sc. Scriptorum meorum concitare alicui iram, jemanden verhaßt machen. 32) Als der ich noch niemanden in meinen Verſen angegriffen. 33) In crimen vocare aliquem, jemanden beſchuldigen. 34) Aufrichtig. *Tr. II. 565. ſqq.* 35) Illyrica pice nigrior, *ex prov.* ſchwärtzer als Jllyriſch Pech. Niger heißt aber hier ſo viel als verläumderiſch. *Horat. ſerm. I.* 4. 85. *Hic* niger *eſt, hunc tu, Romane, caveto.* 36) Mordere aliquem, übels von einem reden. 37) i. e. Tomitæ, welche mich lieb und werth haben. 38) Sortem alicujus molliter excipere, jemanden in ſeinem Unglück gütig thun. 39) Meum Exilium. 40) Zeigt, daß ihr von den Griechen entſproſſen. Tomos war eine Pflantz-Stadt der Griechen. *Vid. Tr. III. 9.* 1. 4. 41) *Senſus:* Mein Vaterland hätte mich nicht gütiger können aufnehmen, als ihr gethan habt. 42) *Conf. Tr. IV,* 10. 3. *P. I,* 8. 42. 43) Einem dem es glücklich gehet. 44) Dare alicui honorem, einem

Solus adhuc ego ſum veſtris [45] immunis in oris ;
[46] Exceptis, ſi qui munera legis habent.
Tempora ſacrata mea ſunt velata [47] coronâ
[48] Publicus invito quam favor impoſuit.
Quam grata eſt igitur [49] Latonæ [50] Delia tellus,
Erranti tutum quæ dedit una locum ;
Tam mihi cara Domus, patria quæ ſede fugatis
Tempus ad hoc nobis hoſpida fida manet.
Dî modo feciſſent, placidæ ſpem poſſet habere
[51] Pacis, & a gelido longius axe foret.

Ehre erweiſen. 45) Frey von den gewöhnlichen Steuren. *Conf. Supr. El.* 9. 102. 46) Ausgenommen die, welche ſolcher Freyheit, Krafft der Geſetze, theilhafftig ſind. Will alſo Ovidius ſagen, ſolche erwieſene Wohlthat rühre bloß aus ihrer Wohlgewogenheit her, indem er ihrem Vatterland keinen Dienſt erwieſen, der ihm dieſen Vortheil nach ihren Statuten hätte können zuwege bringen. 47) Mit dem Poeten-Krantz von Epheu, welches dem Baccho gewidmet war. *Conf. Tr. l.* 6. 2. Tempora alicujus corona velare, einem einen Krantz aufſetzen. 48) Durch einen einhelligen Schluß. 49) Latona gieng mit dem Apolline und der Diana von dem Jove ſchwanger, ſie wurde aber von der Junone auf der gantzen Erde auf das hefftigſte verfolgt, bis ſie endlich auf der Inſul Delos, die damals eben zum Vorſchein gekommen, einen Aufenthalt antraff, allwo ſie gedachte Zwillinge zur Welt gebracht. 50) Delos ligt in dem Ægeiſchen Meer, und iſt eine von den Cycladiſchen Inſuln, die ohngefehr ein und ein Viertel Teutſche Meilen in ſich begreifft. 51) *Supr.* ℣. 27.

EPI-

EPISTOLA XV.

SEXTO POMPEJO.

Innhalt.

Er ſchreibet dem Pompejo, er wäre ihm nach dem Kayſer, der ihm das Leben nicht genommen, zum allerhöchſten verbunden, und bittet, er wollte ihm an einen erträglichen Ort verhelffen, und ſolches öfftere Erſuchen nicht übel nehmen.

SI quis adhuc usquam noſtri non [1] immemor extat,
Quidve relegatus Naſo, requirit, agam;
Cæſaribus vitam, Sexto debere ſalutem
Me ſciat [2] a ſuperis hic mihi primus erit.
Tempora nam miſeræ [3] complectar ut omnia vitæ;
[4] A meritis ejus pars mihi nulla vacat.
Quæ numero tot ſunt, quot in horto fertilis arvi
[5] Punica ſub lento cortice grana rubent.
[6] Africa quot ſegetes, quot [7] Tmolia terra racemos,

---

1) *Tr. I.* 1.17. *III.* 10.1. 2) Nach dem Kayſerl. Hauſe. 3) Omnia vitæ tempora complecti, ſeine gantze Lebens-Zeit durchgehen. 4) Er hat mir jederzeit Guts erwieſen. 5) Grana mali Punici. So viel als rothe Körner in einem Granat-Apffel ſind. Die Granat-Aepffel wurden mala Punica genannt, weil die ſchönſten in der Gegend Carthago gefunden wurden. 6) *Supr. II.* 7.25. 7) Tmolus, ein Berg in Lydien, der wegen ſeines herrlichen Weinwachſes dem Baccho gewidmet war. Er wird ſonſt auch Timolus genannt, und ſoll noch jetzo trefflichen Wein nnd guten

Quot Sicyon [8] baccas, quot parit Hybla [9] favos.
Confiteor. [10] Teſtere licet. [11] Signate Quirites.
[12] Nil opus eſt legum viribus: [13] ipſe loquor.
[14] Inter opes & me rem parvam pone paternas.
Pars ego ſum cenſus quantulacunque tui.
[15] Quam tua Trinacria eſt, regnataque terra Philippo,
Quam [16] domus Auguſto continuata foro;
[17] Quam tua rus oculis domini Campania gratum,
Quæque [18] relicta tibi, Sexte, vel empta tenes,
Tam tuus en ego ſum. Cujus te [19] munere [20] triſti

Safran tragen. 8) Bacca, iſt die Frucht von Lorbeer-Oliven und Welſch Kirſchen, auch andern Bäumen. Sicyonia bacca, eine Olive, *apud Virg. Georg. II.* 519. Deren es zu Sicyon, einer Stadt in Peloponeſo, viel gab. 9) Favus, ein Bienen-Stock, Bienen-Häußlein. Hybla eine Stadt in Sicilien, um welche ſich die Bienen häuffig aufhielten, *Tr.V.* 6. 38. 10) Du kanſt diß zum Zeugniß nehmen, was ich hier ſchreibe. 11) Ihr könnt es als Zeugen unterſchreiben, und euer Pettſchafft beydrucken. *Conf. III.* 2. 23. 12) Es iſt nicht nöthig, daß es durch einen formalen Rechts-Handel unterſuchet werde. 13) Ich bekenne es ſelbſt; wie nemlich folget. 14) *Ordo:* O Sexte, pone & me, *ut* rem parvam inter opes paternas. Me, rem parvam, *eſt appoſitio*. Ponere aliquid inter opes paternas, etwas unter ſein Erb-Gut rechnen. 15) Ich gehöre dir ſo eigenthümlich zu, als deine Land-Güter in Sicilien (*Trinacria Supr. II.* 10. 22.) und Macedonien. 16) Dein Hauß iſt auf dem Auguſtus-Marckt. *Conf. Tr. III.* 1. 27. 17) *Ordo:* Quam, *quantum*, Campania, rus gratum oculis Domini, eſt tua. So eigenthümlich dir das ſo ſchöne und dir ſo liebe Land-Gut in Campanien zugehöret. 18) Was du ererbt haſt. 19) Wegen dieſes Geſchencks, da ich mich dir zu eigen übergebe, kanſt du nicht ſagen, als ob du nicht auch in Ponto etwas eigenthumliches hätteſt. 20) In dem unfruchtbaren.

Non potes in Ponto dicere habere nihil.
Atque utinam [21] poſſis, & detur [22] amicius arvum;
Remque [23] tuam ponas in meliore loco!
Quod quoniam [24] in Dis eſt, tenta lenire precando
Numina, [25] perpetua quæ pietate colis.
Erroris nam tu, [26] vix eſt diſcernere, noſtri
Sis [27] argumentum majus an [28] auxilium.
Non [29] dubitans oro: ſed FLUMINE ſæpe [30] ſecundo
[31] Augetur remis curſus euntis aquæ.
Et [32] pudet, & metuo, ſemperque eademque precari;
Ne [33] ſubeant animo tædia juſta tuo.
Verum quid faciam: [34] *RES immoderata cupido eſt.*

---

baren. 21) Sc. dicere te nihil hic habere, i. e. wåre ich nur anderswo. 22) Ein friedlichers Land. 23) Me, qui tuus ſum. 24) Es ſtehet bey den Göttern, i. e. dem Kayſerl. Hauſe. 25) Perpetua pietate aliquem colere, einen mit unveränderter Treue verehren. 26) Vix poteſt diſcerni, *Senſus:* Ich weiß nicht ob deine erwieſene Wohlthaten und Hülffe, oder der Beweiß gröſſer ſey, den mir deine beybehaltene Affection gibt, daß mein Verbrechen in einem Fehler und keinem Bubenſtuck beſtehe. *Tr. IV.* 10. 9. *P. IV.* 1. 26. 27) Argumentum erroris, ein Beweißthum, daß man aus Verſehen geirret. 28) Auxilium erroris, Hülffe aus dem Schaden, den man ſich aus Irrthum zugezogen hat. 29) Ich erſuche dich nicht deßwegen, als wann ich an deiner Freundſchafft zweiffelte. 30) Ire flumine ſecundo, dem Waſſer nachſchiffen. 31) *Senſus:* Wann man den Strom hinunter rudert, geht es noch geſchwinder, ob ſchon das Waſſer das Schiff von ſich ſelbſten treibet. *Conf. Tr. V.* 14. 44. 32) *Pont. III.* 7. 1. *ſqq.* 33) Animo meo tædia ſubeunt, ich werde verdrüßlich. 34) Ein hefftiges Ver-

Da veniam vitio, mitis amice, meo.
Scribere ſæpe [35] aliud cupiens delabor eodem:
Ipſa locum per ſe littera noſtra rogat.
Seu tamen effectus habitura eſt [36] gratia; ſeu me
Dura jubet gelido [37] Parca ſub axe mori;
Semper [38] inoblita repetam tua munera mente;
Et [39] mea me tellus audiet eſſe tuum.
Audiet & cœlo & poſita eſt [40] quæcunque ſub ullo:
Tranſit noſtra feros ſi modo Muſa Getas.
Teque meæ cauſam, ſervatoremque ſalutis:
Meque tuum [41] libra norit & ære [42] minus.

Verlangen läßt ſich nicht im Zaum halten. 35) *Pont. IV.* 1. 11. 36) Du magſt nun die Gnade haben, etwas bey dem Kayſer für mich auszuwürcken, oder ꝛc. 37) *Supr. III.* 7. 20. 38) Inoblita mente aliquid repetere, etwas im beſtändigen Angedencken erhalten. 39) Meinem Vatterland will ich es kund machen. 40) Sc. Tellus. In der gantzen Welt. 41) In den älteſten Zeiten pflegte man das Ertz, welches am erſten im Kauffen und Verkauffen gebraucht wurde, nicht zu zehlen, ſondern darzuwegen. Daher die Redens-Art gekommen per æs & libram emere. 42) i. e. *Sine.* Ob du mich ſchon nicht mit Geld zum Leibeigenen erkaufft haſt.

EPI-

EPISTOLA XVI.
AD INVIDUM.

Innhalt.

In dieſem letzten Schreiben ermahnet Ovidius einen Mißgünſtigen, er ſolle ſeine Schrifften unangetaſtet laſſen, und bedencken, daß er als ein Exulant dermahlen ſchon als civiliter todt anzuſehen wäre, vor dieſem aber den Ruhm eines guten Poeten behauptet hätte.

INvide, qui laceras Naſonis carmina[1] rapti?
NON ſolet ingeniis[2] *ſumma nocere dies.*
FAMAQUE poſt[3] *cineres major venit:* & mihi nomen
Tunc quoque, cum[4] vivis annumerarer, erat.
Cum foret &[5] Marſus, magnique[6] Rabirius oris,
[7] Iliacus Macer, ſidereusque[8] Pedo;

1) Civiliter mortui. *Tr. III. 3. 54.* 2) Der Tod verdunckelt den Nachruhm eines guten Poeten nicht. 3) Nach dem Begräbnüß. *Conf. Tr. IV. 10. 122.* 4) Da ich noch im Leben i. e. in gutem Wohlſtand war. 5) Domitii Marſi Epigrammata wurden ehemals hoch æſtimiret. Er hat auch ein Gedicht unter dem Titul Amazonis geſchrieben. Die wenige Fragmenta, die wir von ihm haben, hat Mich. Maittere in ſeinem Corpore Poëtarum Latinorum zu Londen 1713. ediret. Er wird auch von einigen für den Auctorem der Priapejorum angegeben. 6) Ein berühmter Poëta Epicus; welcher Bellum Actiacum des Auguſti wider den Antonium beſchrieben. Wir haben nichts mehr von ihm. Poëta magni oris, ein Poet, deſſen Gedichte von einem ſonderbaren Nachdruck ſind. 7) Er hat den Trojaniſchen Krieg beſchrieben. *Vid. Tr. IV. 10. 44. & Pont. II. 10. 14.* 8) Pedo Albinovanus,

hat

Et[9] qui Junonem læſiſſet in Hercule; Carus;
  Junonis, ſi jam non gener ille foret.
Quique dedit Latio[10] carmen regale Severus;
  Et cum ſubtili[11] Priſcus uterque Numa.
Quique vel[12] imparibus numeris, [13] Montane, vel æquis
  Sufficis; & gemino carmine nomen habes.
Et[14] qui Penelopæ reſcribere juſſit Ulyſſen,
  Errantem ſævo per duo luſtra mari:
Quique ſuam Trœzena imperfectumque[15] dierum
  Deſeruit celeri morte Sabinus opus.
[16] Ingeniique ſui dictus cognomine Largus,

hat des Theſei berühmte Thaten in einem trefflichen Gedicht ausgeführet. An ihn iſt *Supr. Ep.* 10. geſchrieben *Conf. IV.* 10. 76. 9) Welcher die Junonem durch das Lob-Gedicht des Herculis ihres Feindes würde für den Kopff geſtoſſen haben, wann ſich Hercules nicht mit ihr verſöhnet hätte. *Conf. Supr. Eleg.* 13. 11. & *Tr. III.* 5. 42. 10) Eine Tragödie. *Supr. IV.* 2. 1. 11) Unter dieſen zwey Priſcis iſt einer zuſamt dem Poeten Numa wenig bekannt. C. Lutorius Priſcus ſoll nach Dionis Bericht ein Carmen auf des Germanici Tod verfertiget haben. 12) Sufficere numeris imparibus & æquis, ſo wohl in Genere Elegiaco als Heroico einen guten Vers ſchreiben. 13) Seneca *Ep.* 123. nennet Montanum nur Poëtam tolerabilem, qui & amicitia Tiberii notus fuerit, & frigore. 14) Aulus Sabinus ſchrieb etliche Briefe als Antworten auf des Ovidii Heroides. Worvon nur drey, die gedachten Heroidibus pflegen beygedruckt zu werden, auf uns gekommen. Er hat auch ſeiner Courteſie Trœzene zu Ehren, und von den Faſtis etwas anfangen zu ſchreiben, welches er aber nicht zu Ende gebracht. 15) Das Werck von den Römiſchen Feſt-Tagen. Hoc opus Auctor celeri morte deſeruit, dieſes Werck iſt durch den frühzeitigen Tod des Auctoris unterbrochen worden. 16) Der den Nahmen mit der That geführet,

Gallica qui Phrygium duxit in arva ſenem.
Quique canit domitam [17] Camerinus ab Hercule Trojam,
Quique ſua nomen [18] Phyllide Tuſcus habet.
Velivolique [19] maris vates, cui credere poſſis
Carmina [20] cæruleos compoſuiſſe Deos.
Quique acies [21] Libycas Romanaque prælia dixit;
Et Marius, [22] ſcripti dexter in omne genus.
[23] Trinacriusque ſuæ Perſeïdos auctor, & auctor;
[24] Tantalidæ reducis Tyndaridosque Lupus.
Et [25] qui Mæoniden Phœacida vertit, & una
Pindaricæ [26] fidicen tu quoque, Rufæ, lyræ.
Muſaque [27] Turrani tragicis innixa cothurnis:
Et tua cum [28] ſocco Muſa, [29] Meliſſe, levis.

---

führet, indem er reich an Einfällen geweſen. Largus, ein unbekandter Poet, welcher ein Gedicht von dem Antenore, der aus Phrygien in Galliam Ciſalpinam gekommen, verfertiget hat. 17) Camerinus gehöret auch in die Claſſe der unbekandten Auctorum ſamt unterſchiedenen folgenden. Hercules belagerte und eroberte Trojam, als Laomedon ſein Verſprechen ihm ſeine ſchnellen Pferde und Tochter Heſionen zu geben, nicht erfüllen wollte. 18) Durch das Gedicht von ſeiner Liebſten Phyllis. 19) Varro Atacinus, welcher die Expeditionem Argonautarum ſo trefflich ausgearbeitet hat. *Conf. ad Tr. II.* 439. 20) Cœrulei Dii, die Meer-Götter. 21) Der von den Africaniſchen Kriegen der Römer geſchrieben. Der Nahm der Poeten iſt nicht bekandt. 22) Der in allen Orten der Poeſie zu Hauſe iſt. 23) Siculus, der von dem Perſeo geſchrieben. 24) Lupus hat von der Ruckkunfft des Menelai, der von Tantalo abſtammete, und der Helenæ ihrer geſchrieben. *Conf. Supr. I. 7. 32. & Tr. II. 385. 396.* 25) Tuticanus. *Vid. Supr. Eleg.* 12. 27 26) Fidicen Pindaricæ lyræ, ein Poet der Oden verfertiget, wie Pindarus bey den Griechen. 27) Der in Tragœdien gearbeitet. *Vid. Tr. II. 393.* 28) Comœdien, da ſie Soccos, niedere Schuhe anzogen. 29) Meliſſus,

Cum Varus Gracchusque darent fera dicta [30] tyranni;
Callimachi [31] Proculus molle teneret iter:
([32] Tityrus antiquas & erat qui paſceret herbas,)
Aptaque venanti Gratius arma daret.
[33] Najadas a Satyris caneret Fontanus amatas,
Clauderet [34] imparibus verba Capella modis.
Cumque forent alii, quorum mihi cuncta referre
Nomina [35] longa mora eſt; [36] carmina vulgus habet;
[37] Eſſent & juvenes, quorum quod inedita cura eſt,
Appellandorum nil mihi [38] juris adeſt,
Te tamen in [39] turba non auſim, Cotta, ſilere;
[40] Pieridum lumen, præſidiumque fori.
[41] Maternos Gottas cui Meſſalasque paternos

liſſus, des Mæcenatis Freygelaſſener und der Bibliotheque in Porticu Octaviæ von Auguſto verordneter Bibliothecarius, ſchrieb unter andern Sachen auch fabulas oder comœdias trabeatas, ſo aber alles verlohren gegangen. 30) Des Thyeſtis, von welchem Varus und Gracchus Tragödien geſchrieben. *Conf. Tr. II. 391.* 31) Proculus hat den Callimachum in ſeinen Elegien imitiret. 32) Etliche verſtehen durch dieſen Verfertiger der Schäfer-Gedichte den Virgilium. Dieſer hat aber vor Ovidii Zeiten gelebt. *Tr. IV.* 10. 51. *Heinſius legit ex Moreti & Servii Codicibus:* Tityron antiquas recubaſſe referret ad umbras. Da muß es auf den Gratium gezogen werden, der auch von der Jagd geſchrieben. 33) Die Waſſer-Nymphen, in welche ſich die Satyri verliebet. 34) Imparibus modis verba claudere, Elegien ſchreiben. 35) Es währete zu lange. 36) Ihre Gedichte ſind bekandt. 37) Es wären auch jüngere Poeten, die ihre Verſe noch nicht publiciret. 38) Iſt mir nicht erlaubt ſie mit Nahmen zu nennen. 39) Unter ſo vielen. 40) Du berühmter Poet und trefflicher Redner. *Conf. Supr. El.* 8. 70. *& III.* 5. 7. 41) Der du Mütterlicher

Maxima nobilitas ingeminata dedit.
Dicere ſi fas eſt, [42] claro mea nomine Muſa,
Atque inter tantos, quæ legeretur, erat.
Ergo ſummotum patria [43] proſcindere, livor,
Deſine, neu [44] cineres ſparge, [45] cruente, meos,
Omnia perdidimus: tantum̃odo vita relicta eſt,
[46] Præbeat ut ſenſum materiamque malis.
Quid juvat [47] extinctos ferrũ dimittere in artus?
[48] Non habet in nobis jam nova plaga locum.

Seite deinen hohen Adel von den Cottis, und Väterlicher Seite von den Meſſalis herleiteſt. *conf. Supr. III.* 105. 107. 42) *Ordo:* Mea muſa erat claro nomine, & quæ legeretur inter tantos *ſc. poëtas.* Unter ſo vielen berühmten Poeten dorffte ich mich mit meinen Verſen eben nicht verkriechen, ich galt auch etwas unter ihnen. 43) Patria ſubmotum proſcindere, einen Exulanten ſchänden und ſchmähen. 44) Da ich ſchon todt bin, (*℣.* 1. *&* 3. *hujus Eleg.*) ſo laſſe die Aſche ruhen, und zerſtreue ſie nicht. *conf. T. III.* 11. 26. 45) Du Blutdürſtiger, Grauſamer, 46) Das Leben iſt mir nur gelaſſen worden, daß ich mein Unglück recht fühlen möge. 47) Ferrum dimittere in artus extinctos, einem Todten das Schwerdt durch den Leib jagen. 48) *Conf. Supr. II.* 7. 42.

FINIS LIBRORUM EX PONTO.

INDEX PRIMUS.

VOCABULORUM ET PHRASIUM NOTABILIORUM.

Numerus Romanus poſt literas T. & P. Libros Triſtium & ex Ponto, minorum numerorum prior Elegiam ſive Epiſtolam, poſterior verſum indicat.

A.

A Præpoſitio, refertur ad cauſam efficientem, *propter*, T. IV, 3. 36.
Ab, *pro per*, T. II, 462.
Abici, *pro abjici*, P. II, 3. 37.
Ad, *pro apud*, P. II, 472.
Adapertilis, vox Ovidiana, *adapertile* latus tauri, T. III, 11. 45.
Adductus, pro *intentus*, P. II, 9. 32.
Ademtus, pro *mortuus*, P. I, 9. 41.
Adeſſe, pro *patrocinari*, P. I, 7. 53.
Admonitu, pro *recordatione*, T. III, 6. 30.
Admoneri, T. IV, 3. 22.
Adoriri, pro *ſuſcipere*, *audere*, P. II, 2. 16.
Adytum, *penetrale*, T. IV, 4. 83.
Æquinoctii verni deſcriptio, T. III, 12. 3. 4.
Æquor arare, T. I, 2. 76.
Æquus, *favens*, T. I, 2. 6.

Aëra pennis pulſare, T.V, 2.26.
Ære & libra, P.IV, 15.42.
Ætas deterior, *quæ ad ſenectutem vergit*, T.IV, 8. 1-4. *El.* 10.93. P.I, 4. 1.*ſqq.*
Æternus, i. e. *divinus*, P.II, 2.50.
Ævum viride, i. e. *juventus*, T.III, 1.7.
Ager incultus ſterileſcit, T. V, 12.23.
Agere reum, *accuſare*, T.I, 7.46. IV, 1.26.
Albus color lætitiam ſignificat, T.IV, 1.64. V, 5.8.
Aleæ ludus & Scriptores, T.II, 471. P.I, 5.46.
Aliena loqui, *pro delirare*, T.III, 3.19.
Altæ urbes, T.I, 1.69. *El.* 3.33.
Ambitio ſolicita, *pro bonorum petitione*, T.IV, 10. 38.
- - multos perdidit, T.III, 4.26.*ſq.* IV, 3.68.
Ambitioſus, T.I, 8.18. P. III, 1.84.
Ambroſia, P.I, 10.11.
Amici in rebus adverſis probandi, T.I, 4.26.
- - plerique inconſtantes, T.I, 3.16. *El.* 4.33. II, 88. III, 13.9. V, 4.33. P.II, 3.25. III, 2.5. *El.* 7.9.*ſqq.*
Amicitia olim ſancta, T.I, 7.15. P.II, 3.19.
- - deinde neglecta & ad utilitatem relata, *ibid. conf.* ℣. 8.
- - inter pares jungenda, T.III, 4.44.
- - conſtantis amicitiæ exempla, T.I, 4.1.*ſqq.* *El.* 8.27-36. V, 4.25. 26. P.II, 3.41,
AmictusOratoris, P.II, 5.52
Amomum, *herba*, T.III, 3. 69. P.I, 5.52.
Anguſtus clavus P.IV, 10.29
Anhelæ febres, P.I, 10.5.
Animæ immortalitas, T. III. 3.61.*ſqq.*
Antenna, T.III, 4.8. V, 12. 40.
Antiſtes, T.III, 14.1.
Aqua virgo, T.III, 12.22. P.I, 8.38.
Aquilæ, ſigna legionum, P.II, 8.70.
Ara, perfugium ſuppliciam, T.IV, 5.2. V, 6.14. P.I, 2.149. II, 8.68.
- - fiebat de ceſpite, T.V, 5.9.
- - funeris, T.III, 13.11.
Arare æquor, T.I, 2.76.
Arbiter, i. e. moderator, T.V, 2.47.
Arbitrium, T.V, 3.18.
Arctophylax, ſidus, T.I, 3. 103. *El.* 10.15. P.II, 7.58.
Arctos, *pro ſeptentrione*, T. V, 5.39.
- - Parrhaſis pro urſa majore, *ſtella*, T.I, 3.48.
Arcturus, *ſtella*, T.I, 3.103.

Arduus, *pro excelſo animo*, T. V, 14. 32.
Ardua gloria, T. IV, 3. 74.
Area, *occaſio*, T. IV, 3. 84.
Arenam repetere, T. II, 17. *conſ.* ℣. 282.
Arguere, *pro oſtendere, probare*, P. IV, 6. 50.
Argumenti conditor, T. V, 1. 10.
Aries, ſidus, T. III, 12. 3.
Arma, *pro inſtrumentis*, T. V, 12. 52.
-- quid proprie? P. II, 1. 40.
-- luſoria, T. IV, 1. 72.
Armentum, differt a grege, P. III, 7. 15.
Arte amandi, quam ſcripſit Ovidius, exſilium ſibi contraxit, T. I, 1. 56. II, 8. & 539. *ſeq.* & *paſſim.*
Artes ingenuæ, T. I, 8. 45. ſeveræ, *ibid.* ℣. 57.
Arundineum carmen, T. IV, 1. 12.
Atria, ſalutantibus patentia, P. I, 7. 24.
Attonitus, *fulmine afflatus*, T. I, 4. 3. V, 4. 37.
-- ſonus, T. V, 3. 38.
Auctor, *pro ſuaſore*, T. IV, 4. 26. & 34.
Aves oſcines, T. I, 8. 50.
Auguſtus, *pro ſancto*, T. II, 287. P. II, 5. 18. T. I, 1. 71.
Auriga, *pro gubernatore navis*, T. I, 3. 118.
Aurora, P. I, 4. 57.
Auſpicium grande, T. II, 174.
Auſter, P. II, 3. 89.
Avidus, *inſatiabilis*, T. I, 1. 78.
Axis, *pro toto cœlo*, T. I, 2. 46.
-- pro polo ſeptentrionali, T. III, 10. 12. IV, 3. 3. *El.* 8. 42. V, 2. 64. P. II, 10. 48. IV, 7. 2.

B.

Bacchari, *de vento*, T. I, 2. 29.
Baliſta, *tormenti genus*, T. I, 2. 46.
Bellua Inda, i. e. *Elephas*, T. IV, 6. 8.
Bibliothecæ Romæ inſtitutæ, T. II, 420. III, 1. 60. *ſqq.*
Bienii deſcriptio, T. IV, 6. 19. *El.* 7. 1. *ſq.*
Bimaris Iſthmus, T. I, 10. 5.
Blandioris ſcriptor, V, 1. 17.
Bona animi ſunt perpetua, T. III, 7. 44.
Bootes, *ſidus*, T. I, 3. 103. I, 10. 15. *vid.* Arctophylax.
Boreas, *alatus fingitur*, T. III, 10. 45. P. I, 5. 72.
Boum firmitas, P. I, 4. 11.
Bracca Perſica, T. V, 10. 34. braccati Getæ, IV, 6. 47.
Brachia, *pro tractu terræ*, P. II, 2. 78.
Bruma, T. IV, 7. 1. P. I, 10. 39.

Buſtum, quid. T.III, 11.26. P.I, 2.152. III, 2.31.

C.

Cadere, *pro immolari*, *de victimis*, T.I, 9.43. P.III, 2.83.

Calculus, *in aleæ ludo*, T.II, 478.

Caltha, *flos*, P.II, 4.28.

Campus Martius, T.V, 1.32. P.I, 8.37. & 65.

Candida tecta, i. e. *pulcra*, T.I, 8.7. III, 1.60.

-- veſtis lætitiæ indicium, T.III, 13.13. V, 5.8.14.

Candidus *pro non invido*, *æquo*, T.II, 565. IV, 10. 132. P.II, 5.38. IV, 14.43.

Candor, *pro æquitate*, T.V, 2.53. P.III, 2.21.

Canens gelu, T.V, 2.66.

Canis, quid in talorum jactu, T.II, 474.

Cantando labor & ægritudo minuuntur, T.IV, 1. 5. *ſqq.*

Capere, *pro ſufficere*, T.III, 4.30. P.IV, 9.16.

Capilli paſſi *luctus ſignum*, T.I, 3.43.

Capulus, P.I, 8.57.

Caput, *pro homine*, T.IV, 5.21. V, 13.10. P.I, 2. 55.

-- efferre, T.I, 8.45.

-- jurare per caput, T.V, 4.45.

Carbaſa, T.I, 2.91.

Carceres in Circo, T.V, 9. 30. V.12.26.

Cardo mundi, P.II, 10.45.

Carina, T.I, 9.20. P.II, 7. 59. IV, 3.5.

Carmen arundineum, T. IV, 1.12.

Carmina deducta, T.I, 1.39.

Carnifex, *pro crudeli*, T.III, 11.37.

Carpere campos pede, T.I, 9.23.

-- iter remige: *ibid.* ℣. 4.

-- *pro reprehendere*, *detrahere alicui*, P.III, 1.64. *El.* 9.2.

Caſte, *pro rite*, *ſancte*, P.II, 1.33.

Caſu, *pro forte*, *forſitan*, T.III, 1.17.

Cedri oleum cariem prohibet, T.I, 1.7.

Celebrare, *pro frequentare*, T.IV, 8.9. V, 6.37.

Celebris, *pro frequenti*, P.I, 9.25. II, 10.49.

Cenſeri, *pro pertinere ad aliquem*, P.II, 5.73. III, 1.75.

-- *pro*, *in ſuis habere & numerare*, P.I, 2.140.

Centus, *pro facultatibus*, *divitiis*, T.II, 115. III, 7.40. IV, 5.7. P.I, 9.39. IV, 15. 14.

Centimani gigantes, T.IV, 7.18.

Centumviri, T.II, 94.

Cerealia munera, *pro frumento*, P.III, 8.11.

 de

de Geſpite fiebant aræ, T. V, 5. 9.
Geſſare, *pro otioſum eſſe*, T. IV, 3. 79. *El.* 7. 5.
Chaos, P. IV, 8. 57.
Chori, *pro choreis*, T. V, 12. 8.
Gicatricem ducere, T. III, 11. 66.
Civica corona, T. III, 1. 48.
Civilis, *pro manſueto*, T. IV, 4. 13.
Civiliter, *pro clementer, moderate*, T. III, 8. 41.
Civis jus Ovidio relictum, T. II, 402. V, 2. 56. *El.* 4. 21. V, 11. 15.
Clavus latus, T. IV, 10. 29.
Clypeum poſt vulnera ſumere, T. I, 3. 35. *loc. prov.*
Cœcitas perjurii pœna, P. I, 1. 54.
Cœlum ducere, T. IV, 8. 28.
Comito, *active*, & comitor, *paſſive*, T. III, 7. 47. V, 4. 25. P. I, 9. 47. II, 2. 83. III, 2. 33.
Compede vinctus, T. IV, 1. 5.
Conclamari, quid, T. I, 3. 22. III, 3. 42.
Condere, *pro ſepelire*, T. III, 3. 70. P. I, 9. 54. III, 1. 6.
Conſilium, *pro conſiliario*, T. IV, 2. 32.
Contagia rerum adverſarum, T. V, 4. 33. *El.* 5. 35.
Gontrahere vela voti ſui, T. III, 4. 32.
-- vultum, i. e. iraſci, P. II, 2. 5. III, 1. 134. IV, 1. 5. *El.* 3. 7. *it.* 8. 13. 14.
Convexa ſidera, P. IV, 9. 129.
Copula, T. V, 9. 28.
Gornua *librorum, quid*, T. I, 1. 8.
-- fluminibus tribuuntur, T. IV, 2. 41.
-- ſumere, i. e. *ad pugnam ſe parare*, T. IV, 9. 27.
Corona Ariadnes, ſidus, T. V, 3. 42.
Goronæ lætitiæ ſignum, T. I, 6. 2. III, 13. 15. V, 3. 3. *El.* 5. 10.
Corytos, T. V, 7. 15.
Cothurnus calceamentum Tragicorum. T. II, 393. P. IV, 16. 30.
Gruenta culpa, T. III, 5. 44. V, 2. 33.
Cuculus, T. III, 12. 8.
Gulter, *pro gladio*, T. V, 7. 19.
Cumæi anni, *pro longævis*, P. II, 8. 41.
Cunæ, *pro nidi*, T. III, 12. 10.
Cupere, *plus eſt quam velle*, P. III, 1. 35.
Cupreſſus, *in funeribus adhibita*, T. III, 13. 21.
Gura, pro re deſiderata & cara, T. IV, 6. 45.
Currus alati, T. III, 8. 1. & 3.

Gur-

Curru victore vehi, T. IV, 2. 47.
Curulis, ſella, P. IV, 5. 18. & 9. 27.
Cygnæa cantio, T. V, 1. 11.

D.

Dare, *pro concedere*, P. II, 5. 13.
- - *pro gignere*, *edere*, P. I, 1. 16. II, 7. 30.
- - manum placidam alicui, T. III, 1. 2.
Debilis, *membris captus*, T. III, 4. 20.
December fumoſus, T. II, 491.
Decipere laborem, T. IV, 1. 14.
- - diem, T. IV, 10. 114.
Declamandi mos Romæ, P. II, 5. 45.
Decolor, T. IV, 2. 42. P. III, 2. 54.
Decumanus, i. e. maximus, T. I, 2. 50.
Deducta carmina, T. V, 1. 71. P. I, 1. 39.
Deficere, *viribus deſtitui*, T. III, 3. 21. IV, 6. 39. V, 1. 12. P. II, 7. 80.
Deliciæ, P. I, 10. 18.
Delphines pandi in auras ſe tollunt, T. III, 10. 43.
Dens aratri, T. IV, 6. 13.
Denſius, *pro frequentius*, P. I, 9. 11.
Deorum nomen Cæſaribus inditum, T. I, 1. 20.
Deo omnia ſubjecta, T. IV, 8. 18.
Deploratus, *de quo ſpes nulla ſupereſt*, T. I, 3. 46. III, 5. 8.
Depoſitus, i. e. *deſperatus*, T. III, 3. 40. P. II, 2. 47.
Detrectare, *pro detrahere*, T. IV, 10. 123.
Dexter, *pro fauſto*, T. V, 3. 57.
Digerere per annos, P. I, 4. 9.
Dignus *cum genitivo*, T. IV, 3. 57.
Diſtringi nota, *pro puniri*, T. II, 466.
Divitiæ, *fragiles & incertæ*, T. III, 7. 41. V, 14. 12.
Domina, *pro uxore*, *aut amata*, T. III, 3. 23. IV, 3. 9. V, 5. 15.
Domare equum, T. IV, 6. 24.
Dona militaria, P. II, 1. 30.
Dotes animi, T. III, 7. 14.
Durus, *pro crudeli*, *immiſericorde*, T. III, 13. 3.
Duri & immitis hominis deſcriptio, T. III, 11. 3. P. IV, 12. 31.

E.

Eburnus currus triumphantium, P. III, 4. 35.
Elegi, elegiacum carmen, T. II, 220. III, 1. 11. & 7. 10. P. II, 5. 1. III, 3. 30. *El.* 4. 85. IV. 5. 1.

Elephas tempore domatur, T. IV, 6. 5.
Elleborum, P. IV, 3. 53.
Ematureſcit ira, i. e. *lenitur*, T. II, 124.
Emeritus miles, T. IV, 8. 22.
Emerere, *pro demereri*, *ib.* ỽ. 52.
Eous, i. e. *Orientalis*, T. IV, 9. 22. P. IV, 9. 112.
Epiſtolarum vincula, T. IV, 2. 7.
Epularum Scriptores, T. II, 488.
Equiria, T. III, 12. 19.
Equorum Scythicorum velocitas, P. I, 2. 86.
Equus Trojanus, T. I, 3. 76.
Equi triumphantium coronati, T. II, 178. P. II, 1. 58.
Error ab Ovidio commiſſus non ſcelus, T. II, 207. III, 5. 52. *El.* 6. 25. *El.* 11. 34. IV, 1. 23. IV, 4. 37. *El.* 10. 90. V, 4. 18. *El.* 8. 23. P. I, 6. 20. *El.* 7. 40. & 44. II, 2. 17. IV, 6. 15.
Eſſedum, P. II, 10. 34.
Eſt aliquid. *Elegans formul.* T. V, 1. 59. P. II, 7. 65. *El.* 8. 9.
Evincere, i. e. *obtinere propoſitum*, T. I, 9. 33. P. III, 1. 31.
Exarare literas, T. III, 7. 1.
Excuſſus, *pro erepto*, T. I, 1. 78.
- - lacertus, P. II, 9. 57.
Exponere, *verbum nauticum*, T. IV, 8. 16.
Exſilii Ovidiani cauſſa, T. II, 8. 103. & 207. III, 5. 49. *ſq.*
Exſul & Relegatus differunt, II, 137. V, 2. 57. *ſqq.* *Eleg.* 11. 21.
Exſulis habitus, T. I, 1. 3. *ſqq.*

F.

Fabulæ olim emtæ, T. II, 510.
Fabula i. e. *rumor*, IV, 10. 68.
Facere, *pro prodeſſe*, T. III, 8. 23. P. I, 3. 86.
Facilis, *pro benevolo*, T. IV, 1. 53.
-- cauſſa, T. III, 11. 21.
Fallere, *pro oblivioni tradere*, *ignotum eſſe*, T. I, 3. 59. II, 213. III, 1. 16. IV, 1. 14. *El.* 2. 17. V, 7. 39.
Fama, P. IV. 4. 12. & 16.
- - dat demum nomen ab exſequiis, T. IV, 10. 22.
- - Ingeniis ſtimulos ſubdit, T. V, 1. 76.
Fas eſt, T. II, 213.
Faſces imperii inſigne, T. V, 6. 32. P. IV, 9. 4.
Fatalis, T. V, 1. 59.
Fatiſcere, T. I, 9. 8.
Favere, T. III, 13. 18.
Favonius, *ventus*, T. I, 2. 15.
Fax *pro impulſore*, P. I, 7. 28.
Felix arbor, P. III, 1. 19.
Feralia munera, T. III, 3. 81. IV, 10. 80.

Ferro

Ferre vetuſtatem, annos, T. V, 9. 8.
Ferventes rotæ, P. I, 8. 68.
Fervida muſta, T. III, 10. 72.
Feſtus, *pro læto*, T. III, 1. 43.
Fibræ, T. I, 8. 49.
Fictilia vaſa, T. II, 489.
Fides in hoſte laudanda, T. I, 8. 23. *ſeqq.*
Flamma vigil, *pro lampade*, T. IV, 5. 4.
Floralia, T. II, 309.
Flores ſparſi in via triumphantibus, T. IV, 2. 50.
Flumina quomodo depicta, T. IV, 2. 41.
Fluvii inferorum, T. I, 4. 20.
Focus *pro domo*, T. I, 3. 30. V, 11. 18.
Fomenta, P. I, 3. 44. II, 3. 94.
Fons Muſarum, T. III, 7. 15.
Formæ fragilitas, T. III, 7. 34.
Fora judiciaria Romæ, T. III, 12. 24.
Forum Stygium, T. IV, 10. 88.
Fortunæ mutatæ exempla, P. IV, 3. 37. *ſqq.*
- - ea ſtat in orbe volubili, T. V, 8. 7. P. II, 3. 56. IV, 3. 31. *ſqq.*
Foſſores, T. IV, 1. 5.
Fovere, *pro amare*, T. IV, 10. 41.
- - *pro delinire*, P. I, 3. 44.
Frons libri, T. I, 1. 8. & 11.
Fugax rerum, T. III, 2. 9.
Fumoſus december, T. II, 491.
Fundere in ſacrificiis quid, P. I. 9. 52.
Funeris honore carere miſerum, T. III, 3. 46.
Funus tacitum, T. I, 3. 22.
Furiæ, T. IV, 4. 63.
Furor poëticus. T. IV, 1. 37. 43. P. IV, 2. 25.
Furtum, *pro amore clandeſtino*, T. II, 249. 347.

G.

Gemma, *pro annulo*, P. II, 10. 7. *oculus vitis*, T. III, 12. 13.
Genitale tempus, i. e. dies natalis, T. III, 13. 17.
Gelu marmoreum, T. III, 10. 10.
Gloria excitat ingenium, T. V, 12. 37.
Gratia, *pro deprecatione*, *conciliatione*, *aut conciliatore*, P. I, 2. 68. II, 2. 49. & 98. *El.* III, 82. *El.* 7. 52. III, 6. 21. IV, 1. 23.

H.

Hamatæ Sagittæ, T. III, 10. 63.
Haſta publica, P. IV, 9. 45.
Hecatombe, T. II, 75.
Hedera Baccho ſacra, T. I, 6. 2.

Hiems, *pro tempeſtate*, T. I, 1. 42. *El.* 10. 41. & 43. P. II, 7. 59.
Hœdi, ſidus pluvioſum, T. I, 10. 13.
Hora tarda, i. e. *longior*, P. II, 10. 38.
Hoſpes, turpius ejicitur, quam non admittitur, T. V, 6. 13.
Hoſtia major, T. I, 9. 44.
Hyades, ſtellæ pluviæ, T. I, 10. 16.
Hydrophobia, P. I, 3. 24.
Hypallagæ poëticæ, T. I, 7. 39. II, 12. 41. P. II, 2. 11. III, 1. 96. IV, 13. 34.

I.

Jacere, *pro afflictum eſſe*, T. III, 3. 5. & *paſſim.*
Jambi, T. V, 10. 47.
Ignis exulum extingui ſolitus, T. I, 3. 44.
Ilias malorum, P. II, 7. 34.
Imbuere, *initiare*, T. III, 11. 52.
Immortalis famæ deſcriptio, T. III, 7. 51.
Impares modi, *ſ. numeri verſuum*, T. II, 220.
Impoſſibilium notatio, T. I, 4. 49. III, 10. 35. IV, 7. 11. V, 13. 21. P. II, 4. 25. IV, 5. 41. *El.* 6. 45. *El.* 12. 33. *ſeqq.*
Improbus, *pro indefeſſo*, T. I, 10. 41.
Iners, T. III, 7. 22.
Indicium, T. III, 4. 71.
Indocilis, *pro rudi*, T. III, 12. 8.
Indomitus equus, T. V, 4. 16.
Infantes Romanorum humi depoſiti, T. IV, 3. 46.
Inferiæ, T. III, 3. 81.
Inferorum Fluvii, T. I, 4. 20.
Inficere, *pro tingere*, T. IV, 8. 2.
Infrons, P. IV, 10. 31.
Ingenium, *pro facultate poëtica*, P. IV, 13. 46. T. II, 2. & *paſſim.* come, T. V, 1. 18.
-- otio perit, T. III, 14. 35. V, 12. 121. P. I, 5. 7.
Ingenuæ vires, i. e. *teneræ*, T. I, 4. 72.
Inhoneſtare, T. IV, 8. 19.
Iniquus, *pro infenſo*, T. I, 2. 6.
Innumerabilia, T. I, 4. 47. IV, 1. 55. IV, 10. 108. V, 1. 33. *El.* 2. 23. *El.* 6. 37. P. II, 7. 25. IV, 15. 7. *ſeqq.*
Inſigne, *pro ſigno*, T. II, 247.
Inſomnia, *pro vigiliis*, T. III, 8. 27.
Inſtar, *ſubſtant.* P. II, 3. 42.
Inſtita, T. II, 248.
Intumeſcere, *pro iraſci*, P. IV, 14. 34.
Invidioſus, T. I, 2. 67. P. III, 1. 87.
Io! *vox clamantium in triumpho*, T. IV, 2. 51. 52.

Jocari, *poëtis tribuitur*, T. I, 8. 61. II, 238. V, 1. 20.
Irrumpere, *pro, intrare eo, quo non licet*, T. V, 1. 78. P. I, 7. 23.
Ita, *jurantis partic.* P. III, 9. 27.
Judex, *pro Critico*, T. I, 1. 37.
Judicium, *pro teſtimonio honorifico*, T. V, 14. 18.
Jurare per caput alterius, T. V, 4. 45.
Juſta ferre ſ. facere, T. IV, 10. 80.
Juvat, *pro delectat*, P. IV, 3. 56.

L.

Labe trahi, P. II, 3. 22.
Labor, *pro miſeria vel dolore*, T. V, 2. 19. P. I, 4. 8.
Lævus, *pro malo.* T. IV, 1. 60.
Lar, lares, *pro domo*, T. I, 3. 30. III, 10. 62. P. I, 7. 58.
Latices, T. III, 10. 29. P. III, 1. 17.
Latere. Bene qui latuit, bene vixit, T. III, 4. 25.
Lenia verba, i. e. *humilia, ſupplicia*, P. I, 2. 72.
Lentus, *pro non iraſcente*, T. II, 514.
- - *pro longo*, T. IV, 1. 9.
Leſſus, P. I, 7. 30.
Levare, *ſolari*, T. IV, 6. 16.
Liba, T. III, 13. 17. IV, 10. 12.
Libare, P. I, 9. 41.
Libera toga, i. e. *virilis*, P. IV, 10. 28.
Lictor, T. V, 6. 32.
Lima, *pro emendatione*, T. I, 6. 30. P. I, 5. 19.
Limen tangere, T. I, 3. 55.
Liquidus, *pro claro*, P. I, 9. 10.
Liquido jurare, P. IV, 6. 21.
Littus arare, *prov.* i. e. *operam perdere*, T. V, 4. 48. P. IV, 2. 16.
Livor, i. e. invidia, T. IV, 10. 123.
- - iners vitium, P. III, 3. 101.
Locus, *pro occaſione*, T. IV, 3. 81.
Lora, P. II, 8. 24.
Lotos, arbor, P. IV, 10. 18. T. IV, 1. 31.
Luctari, *pro valde laborare*, T. IV, 5. 19. P. I, 5. 13.
Lucifer, ſtella, T. I, 3. 72. III, 5. 56. P. II, 5. 50.
Ludere, *pro carmina ſcribere*, T. I, 8. 61. V, 1. 7. Luſor, i. e. Poëta, T. IV, 10. 1. Luſus, *pro carminibus*, T. II, 223.
- - armis, *in exercitando*, T. III, 12. 19. *Sic* luſum manu arma movere, T. IV, 1. 72.
Ludi ſeculares, T. II, 25.
Lumina, *pro oculis*, T. II, 103. P. IV, 4. 44.
Lupatum, T. IV, 6. 4.

Lurida tela, T. V, 7. 16.
Luſtrum, T. IV, 8. 33. P. IV, 6. 5.
Luſtrare mœnia, i. e. *explorare*, T. IV, 1. 78.
Lux bona, i. e. *dies felix*, P. III, 1. 159. nova, T. I, 5. 24.
Luxuriari, i. e. *modum excedere*, T. V, 1. 44.
Lyrica carmina, T. III, 7. 12. IV, 10. 50.

M.

Male, *pro infeliciter*, T. I, 9. 27. IV, 2. 47.
Malignus, *pro invido*, T. IV, 10. 126.
-- *pro noxio*, T. IV, 1. 101.
Malus, *pro invido*, T. I, 1. 29.
Mancipii alicujus eſſe, i. e. *alicujus dominio ſubjectum eſſe*, P. IV, 5. 40.
Mandare, *pro committere*, P. II, 5. 34.
Manes, T. III, 11. 32.
Manum dare, *pro opitulari*, T. III, 1. 2.
Manus victas dare, P. I, 2. 88.
-- captivas dare, P. I, 2. 48.
Mare, *pro mari, caſu ſexto*, Mare malorum, T. V, 2. 20.
Maritus, *adject.* P. III, 1. 73.
Materia, *pro occaſione*, T. V, 5. 50.
Maturi honores, P. II, 1. 59.
Media plebs, T. I, 1. 88.
Medicina, *pro arte medica*, T. II, 270.
Menſa, *pro cibis*, P. I, 10. 7.
Merita, *pro beneficiis*, T. I, 4. 13.
Meta vitæ, T. I, 8. 1. IV, 8. 35.
Miles *in ludo*, T. II, 477.
-- emeritus, T. IV, 8. 21.
Mimus, mimi, T. II, 497. & 515.
Minæ, minare, *agere*, P. I. 8. 56.
Minium, T. I, 1. 7.
Mirari, *pro æſtimare*, T. V, 14. 36.
Modus, *pro fine*, T. I, 8. 38. P. IV, 6. 20.
Molliter oſſa cubent; *formula bene precandi mortuis*, T. III, 3. 76.
Monumenta, i. e. *ſcripta*, T. II, 419.
Mordere dictis, T. I, 1. 25.
Morſus curarum, *pro cruciatibus animi*, P. I, 1. 73. *El.* III. 43.
Mugire, T. III, 11. 48.
Mulcere, *pro delectare*, T. IV, 1. 12.
Munus, *pro beneficio*, T. I, 1. 20. V, 4. 22.
Mutari, *pro in alium locum transferri*, T. V, 2. 73. P. I, 1. 79.

N. Na-

N.

Navale quid, T. IV, 8. 17.
Naviſragus, *pro naufragus*, V, 8. 11.
Navus, *adj.* P. I, 10. 12.
Nectar, P. I, 10. 11.
Neniæ, P. I, 7. 30.
Neſcio quis, i. e. *quidam*, T. V, 11. 1.
in Neutrum conſpiciendus, i. e. *mediocris*, T. II, 107.
Niger, *pro maledico*, P. IV, 14. 45.
Niſi ſi, T. IV, 3. 55. V, 9. 35.
Niſi, *pro præter*, T. IV, 10. 85.
Niti pennis in aëra, P. II, 7. 27.
Nodoſa podagra inſanabilis, P. I, 3. 23.
Nomen deferre, recipere, P. II, 2. 46.
Nomen Romanum, i. e. *Imperium Romanum*, T. II, 156.
Nota diſtringi, T. II, 466.
Notiſſimæ rei deſcriptio, T. V, 4. 8.
Notus, *ventus*, T. I, 2. 15. P. IV, 10. 43.
Nova hiems, *pro incipiente*.
Novata terra, P. IV, 2. 44.
Novitas, *pro novo invento*, T. II, 505.
Novus, *pro inuſitato*, ignoto, T. IV, 1. 31.
Noviſſimus, *pro ultimo*, T. II, 199.
Nubes animi, T. I, 3. 13.
Nubes curarum, P. II, 1. 15.
Nubila tempora, i. e. *infelicia*, T. I, 1. 40. *El.* 8. 6.
Numeri, *pro pedibus verſuum*, T. IV, 1. 87. P. II, 5. 69.
Numeris ſuis carere, T. I, 7. 48. Numeros omnes habere, P. II, 8. 3. per omnes numeros, T. V, 13. 10.
Numeroſus Horatius, T. IV, 10. 49.
Numerus, pro modulatione Muſica, T. IV, 1. 10.
Numida dens, pro ebore, P. IV, 9. 28.
Nurus, *pro muliere caſta*, T. II, 304.
-- pro uxore nepotis, T. IV, 2. 11.

O.

in Obtutis malorum eſſe, T. IV, 1. 39.
Olympias, Olympiaci ludi T. IV, 10. 95. P. IV, 6. 5.
Optimæ hoſtiæ, P. IV, 9. 50.
Ora ſolvere, T. III, 11. 20. P. II, 5. 53.
Orbis ultimus, i. e. Scythica. T. I, 1. 27.
in Ore populi eſſe, T. III, 14. 24.
Orgya Bacchi, T. IV, 1. 17.
Oriens purpureus, T. I, 2. 27.
Os, *pro impudentia*, T. I, 1. 113. P. I, 1. 80.

Oſtrum

Oſtrum, i. e. *Purpura*, T. IV, 2. 27.
Otia, *pro carminibus in otio ſcriptis*, T. I, 6. 26. II, 224.

P.

Palma, victoriæ ſignum, T. II, 506. P. II, 11. 21.
Pandus, i. e. *curvus*, T. III, 10. 43. P. I, 8. 54.
Papaver ſoporiferum, T. V, 2. 24.
Papyrifer amnis, T. III, 10. 27.
Par, *pro*, *dignus*, *ſufficiens*, T. V, 14. 23.
Parce, *pro deſiſte*, T. III, 11. 32.
Pectus, *pro ingenio*, T. III, 7. 19. V, 12. 2.
Pede calcare, T. V, 8. 10.
Pellex, T. II, 292.
Pelta, P. III, 1. 96.
Penates, *pro domo*, T. IV, 8. 9.
Penetrale, T. I, 1. 105. III, 12. 53.
Penſum, T. IV, 1. 13.
Perarare literas, T. III, 7. 1.
Perire, *de exule*, T. IV, 1. 23. & *paſſim.*
Phaſelus, P. I, 10. 39.
Phrygius buxus, i. e. tibia, P. I, 1. 45.
Picta veſtis, P. II, 1. 31.
Pignora, *pro rebus cariſſimis*, T. I, 3. 60. III, 11. 16.
Pignora, *pro documentis*, P. III, 5. 30.
Pilarum genera, T. II, 485.
Pinea texta, T. I, 3. 111.
Piſces, Zodiaci ſignum, T. IV, 7. 2.
Plaudere, T. II, 506.
Pleuritis, T. V, 13. 5.
Poëtæ ſunt Sacerdotes Apollinis & Muſarum, T. III, 2. 4.
Polus mundi, T. I, 2. 46. IV, 10. 108. P. II, 7. 64.
Pompa, P. II, 1. 20. III, 4. 95.
Ponere annos, T. IV, 8. 14. P. I, 5. 58.
- - *pro deponere*, T. V, 6. 4.
Porticus Romæ, T. II, 286. P. I, 8. 36. & 65.
Præconium, T. IV, 9. 19.
Præconia peragere, T. V, 1. 9.
Præconſumtus, T. IV, 6. 30.
Præpetes aves, T. I, 8. 50.
Præpoſtera, i. e. *inverſa & contraria*, T. I, 7. 5.
Præſagium, T. IV, 10. 129.
Præſens, *pro*, *potens*, T. V, 2. 45.
Præſes provinciæ, P. IV, 7. 3.
Prætexta toga, T. V, 6. 32. P. IV, 9. 42.
Premere latus, P. III, 11. 14.
Primus pilus, P. IV, 7. 15.
Proceſſus, *pro ſucceſſus*, T. IV, 5. 25.

in

in Procinctu, P. I, 8. 10.
Profectus, *pro incremento honoris*, T. I, 8. 40.
- - *pro ſucceſſu*, P. III, 5. 58.
Profugus, *pro exule*, T. I, 4. 64. V, 2. 62.
Promittere barbam, P. I, 1. 73.
Protrahere, i. e. *manifeſtare*, T. III, 4. 72.
Pubeſcere, T. III, 12. 7.
Publicus reus, T. I, 1. 24.
Pugnare, i. e. *omnes vires adhibere*, T. I, 10. 41. P. III, 2. 86.
Pulpitum, T. II, 517.
Pumex, T. I, 1. 11. III, 1. 13.
Purpura Sidonia, T. IV, 2. 27.
Pyra, T. III, 11. 27.

Q.

Quærere, *pro acquirere*, T. IV, 6. 21.
Quam, *pro quantum*, T. III, 3. 57. P. IV, 15. 15.
Quatenus, *pro quia*, T. V, 5. 21.
Queri verba, T. I, 7. 20.
Quieſcere, *pro ſilere*, T. V, 9. 25.
Quinquatria, T. IV, 10. 13.
Quondam, *pro aliquando*, T. II, 86.

R.

Racemus, T. IV, 6. 9.
Rarus, *pro egregio*, T. III, 7. 14. P. I, 9. 43.
Ratis, *pro navi*, T. I, 3. 118.
Ratus, i. e. *certus*, T. III, 3. 62.
Receptus canere, T. IV, 9. 13.
Recitandi mos apud Romanos, T. III, 14. 39. P. I, 5. 57. IV, 12. 24.
Rector, *pro gubernatore navis*, T. I, 2. 31.
Redundatus, i. e. *copioſus, abundans*, T. III, 10. 52.
Referre, *pro meminiſſe*, T. IV, 3. 55. V, 4. 16. P. II, 3. 91.
Referre de verſibus, *pro* judicium ferre, T. IV, 4. 31.
Renovare terram, T. IV, 6. 13.
Reum agere, T. I, 7. 46. IV, 1. 26.
- - peragere, P. IV, 6. 30.
Rigere, P. I, 2. 23.
Rogus, T. III, 7. 54.
Rudentes contenti Aquilone ſtridunt, T. I, 10. 19.
Rude donari, T. IV, 8. 24.
Ruina, *pro calamitate*, T. I, 5. 5. IV, 10. 99.
de Rupe pendere, P. I, 8. 51.

S.

Sacra Muſarum, *pro ſtudio poëtico*, III, 2. 37. P. II, 10. 17.
Sacra militaria, P. II, 5. 72.
Sævus, *pro irato*, T. II, 144.

Saltare poëmata, T. II, 519. V, 7. 25.
Sarcina, *pro re moleſta*, T. V, 6. 5.
Sariſſa, P. I, 3. 59.
Scena quid? T. II, 518.
Scena, *pro loco conſpicuo*, T. I, 8. 48. P. III, 1. 59.
Scilicet, *pro certe*, T. I, 2. 33.
Scrinia, T. I, 1. 106.
Seculares ludi, T. II, 26.
Securi Romanæ colla præbere, T. IV, 2. 45.
Securus famæ, T. I, 1. 49.
Serpentipedes Gigantes, T. IV, 7. 17.
Servare aves, *pro obſervare*, T. I, 8. 50.
Sic *obteſtandi particula*, T. I, 8. 66. II, 159. P. II, 6. 15. IV, 13. 45. *& paſſim.*
Sicca ſigna, i. e. nunquam occidentia ſidera, T. IV, 3. 2. *El.* 9. 7.
Signa militaria, P. II, 8. 70. IV, 7. 28.
Signare, *de teſtibus*, P. III, 2. 23. IV, 15. 11.
Simulacrum, T. III, 11. 30.
Singultatus ſonus, T. III, 5. 16.
Siniſtrum, *pro fauſto*, T. I, 8. 49.
Situs *pro ignavo otio*, T. V, 12. 2.
Socius ſanguinis, *pro fratre*, T. IV, 5. 29.
Solicitare, *proprie*, loco ſuo movere, T. III, 11. 32.
Solicitus, *pro periculoſo*, T. IV, 1. 85.
Solſtitium, T. V, 10. 7.
Solvere, *pro diſſolvere*, T. I, 2. 2.
Sorores doctæ, *pro Muſis*, T. II, 13. V, 12. 45.
Sors, *pro vitæ genere*, T. II, 32.
Stamina fatalia, T. IV, 1. 63. V, 3. 25.
Stare in aliquem & pro aliquo, T. I, 2. 5.
Statio imperii, T. II, 219.
Stiva, P. I, 8. 57.
Stola, T. II, 248.
Strangulat dolor, T. V, 1. 63.
Stringere, *pro lædere*, T. V, 6. 21.
Studia, *pro favore*, T. III, 12. 23.
Studia mollia, T. I, 4. 74.
Studium, *pro exercitio poëtices*, T. IV, 10. 21. V, 12. 1
Subire, i. e. *in mentem venire*, T. I, 3. 1. III, 2. 21.
Subſcribo, *pro aſſentiri*, T. I, 2. 3.
Subtere calcar, P. II, *6. ult.*
Sulcare undas, P. II, 10. 33.
Summa vitæ tempora, i. e. *ultima*, P. I, 9. 12.
Supprimere fræna, P. II, 8. 24.
Surda gratia, *pro obſcura*, P. II, 6. 32.
Suſpicor, *pro ſpero*, *puto*, P. II, 10. 20. III, 1. 555.

Suus locus, *pro*, *opportunus*, T. IV, 1. 70.

T.

Tabulæ naufragii, T. I, 5. 8.
Tæda, *pro Conjugio*, P. III, 2. 55.
Talorum luſus, T. II, 473.
Tartara tangere, T. I, 2. 22.
Temerare, *pro inquinare*, T. II, 503. P. IV, 10. 82.
Temere, *pro facile*, *improviſo*, T. IV, 8. 18.
Tempus, *pro occaſione*, T. IV, 3. 83.
Tenax, *pro perſeverans*, P. I, 2. 63.
Tendere, *pro tentoria habere*, T. IV, 8. 47.
Tenuare in auras, T. I, 4. 11.
Teredo, P. I, 1. 69.
Teſſerarum luſus, T. II, 475.
Thymus, T. V, 13. 22.
Thyrſus, T. IV, 1. 43. P. II, 5. 67.
Timidus, *pro*, circumſpectus, T. I, 1. 87.
Tinctile virus, T. III, 10. 64.
Tituli amore tangi, T. I, 1. 53. *pro* epitaphio, III. 3. 77.
Toga prætexta, T. V, 6. 32. P. IV, 9. 42.
-- picta, i. e. *purpurea*, P. II. 1. 31.
-- virilis, T. IV, 10. 28.
Tragœdia, T. II, 381.
Triſtis, i. e. *crudelis*, T. III, 11. 39.
-- *pro amaro*, P. III, 1. 23.
Trochorum luſus, T. II, 486. III, 12. 20.
Turbo, T. I, 2. 25.
Tutela, *pro re defendenda*, T. I, 9. 1.

V.

Vaccinia, T. I, 1. 8.
Vacuus, *pro otioſo*, T. I, 1. 93. P. III, 1. 141.
Vada, *pro mari*, T. I, 3. 108.
Vallatus, P. I, 2. 23.
Vela contrahere, P. I, 8. 72.
Vena, *pro ingenio*, T. III, 7. 16. P. IV, 2. 20.
Venus, in jactu teſſerarum, T. II, 475.
Verba dare, i. e. *decipere*, T. IV, 4. 34. P. II, 7. 20.
Vergere, *pro fundere*, P. I, 9. 52.
Vernare, *pro verno tempore gaudere & cantare*, T. III, 12. 8.
Verſus *in proſa*, T. IV, 7. 3.
Vigil flamma, T. IV, 5. 4.
Vigilare, evigilare, *pro elaborare*, T. I, 1. 108. II, 11.
Vinctum eſſe frigore, T. III, 10. 25.
Vincula epiſtolæ laxare, T. IV, 7. 7. P. II, 9. 70.
Virides Dii, i. e. *Dii maris*, T. I, 1. 59.
Viſcera, *pro fetu*, T. I, 6. 20.

Vittæ, T. II, 247. P. III, 2. 75.
Umbilicus libri, T. I, 1. 8.
Umbra, *pro anima mortui*, T. III, 63. V. 7. 24.
Volumen, T. I, 1. 8.
Urere, *de frigore*, T. III, 2. 8. V. 2. 65.
Urna, T. III, 3. 65.
Uſus, *pro familiaritate*, T. III, 5. 1. *El.* 4. 7. 6.
Ut, *pro utcunque*, T. I, 1. 35.
Vulnus, *pro infortunio*, T. V, 5. 15.
Vultũ contrahere, P. IV, 3. 7

INDEX SECUNDUS.

Worinnen die Nomina Propria ſamt den merckwürdigſten Sachen zu finden.

A.

ABſyrtus, der Medeæ Bruder, T. III, 9. 6.
Abydus, eine Stadt in Aſien, T. I, 9. 28.
Accius, ein Poet, T. II, 359.
Achilles, Patrocli Freund, T. I, 8. 29. Gleichfalls des Antilochi, P. II, 4. 22. Verliebt ſich in die Briſeis, T. II. 411. & 374. Lindert ſeine Betrübniß über deren Verluſt durch die Muſic, T. IV, 1. 15. Heilet den Telephum, T. I, 1. 100. P. II, 2. 26. Schleifft den tapffern Hector an ſeinem Wagen um Troja, T. III, 11. 28 IV, 3. 30. Gibt deſſen Cörper dem Vater zu begaben, T. III, 5. 37. V, 1. 55. Iſt danckbar gegen ſeinem Lehrmeiſter, P. III, 3. 43.
Achæmenides, ein Gefährte Ulyſſis, wird von Ænea aufgenommen, P. II, 2. 25.
Achivi, die Griechen, P. I, 4. 3
Acontius, der Liebhaber Cydippes, T. III, 10. 73.
Actæa arx, P. IV, I. 31.
Actæon. T. II, 105.
Actorides, i. e. *Patroclus*, ein Enckel Actoris, T. I, 8. 29.
Admetus, der Alceſtis Gemahl, T. II, 403. V. 5. 55. *El.* 14. 37. P. III, 1. 106.
Adraſtus, P. I, 3. 79.
Æetes, König in Colchis, T. III, 9. 9. P. III, 1. 20.
Ægides iſt der Theſeus des Ægei Sohn, T. V, 4. 26.
Ægiſtus, oder Ægypſus, eine Stadt in Möſien, P. I, 8. 13. IV, 7. 21. 53.
Ægiſthus, T. II, 396.
Ægyptus, ein König und Bruder Danai, P. III, 1. 121

Æneas, T.I, 2.7. II, 262. P. I, 1.33.
Æolus, der Wind-Gott, T.I, 3.119. P.IV, 10. 15.
Aërope, des Atrei Gemahlin, T. II, 391.
Æſculapius, ein Erfinder der Artzney-Kunſt, P.I, 3. 21.
Ætna, ein Feuer-ſpeyender Berg, T.V, 2.75. P.II, 10.23
Æthalia, *vid. Ilva*,
Agamemnon, ein Myceniſcher König, P.I, 7.32. IV, 8. 51.
Agenor, P.I, 4. 37.
Agenorides, Cadmus des Agenoris Sohn, P.I, 3.77.
Agrius, Therſitis Vater, P. III, 9. 9.
Ajax, des Telamonis Sohn, T.II, 525. P.IV, 7.41.
Albanus. Alba Longa, eine Stadt in Latio, P.I, 8.67.
Alcathoi mœnia, i. e. Megara, T.I, 9.39.
Alceſtis ſtirbt für ihren Gemahl, *vid.* Admetus.
Alcinous, ein gütiger König, P.II, 9.42. IV, 2.10. *El.* 12. 27.
Alcmena, Herculis Mutter, T. II. 402.
Alexandri Macedonis clementia, T. III, 5. 39.
Alexander Phereus, ein Tyrann, P. II, 9. 43.
Alexandria, eine Stadt in Egypten, T. I, 2. 79.
Alpheus, *fluv.* P. II, 10. 27.
Althæa, Theſtii filia, T.I, 6. 18.
Amazones, P.III, 1.95. IV, 16. 51.
Amphiaraus, ein Wahrſager, P. III, 1. 52.
Anacreon, ein Poet T.II, 364
Anapus, *fluv.* P. II, 10. 26.
Anchialus, eine Stadt, T. I, 9. 36.
Anchiſes, Æneæ Vater, T. II, 299.
Andromache, Hectors Gemahlin, T.I, 5. 19. IV, 3. 29. V, 5.44. V, 14.37.
Andromeda, Perſei Gemahlin, T. II, 401.
Anſer, ein Poet, T. II, 435.
Anticyra, eine Inſul, P.IV, 3. 54.
Antigone, Oedipi Tochter, T. II, 402. III, 3. 67.
Antilochus, Neſtoris Sohn.
Antimachus, *Clarius*, ein Poet, T. I, 5. 1.
Antiphates, ein Barbariſcher König, P.II, 2.116. *El.* 9. 41. IV, 10. 21.
M. Antonius, P. I, 1. 23.
Anytus, Socratis Ankläger, T. V, 12. 12.
Aonia, *regio*. Aoniæ ſorores. i.e. Muſæ, T. IV, 10. 39. P. IV, 2. 47.
Apelles, pictor, P.IV. 1.29.
Apollo, Latonæ filius, T.III 2.3. V, 1.55. *El.* 3 57. Erfinder der Artzney-Kunſt, T.III, 3.10. War ein trefflicher Muſicus und gewiſſer Schütze P.IV, 8.75. Leucadius, T.III, 1.42. V, 2.76

Apollonia, eine Stadt, T. I, 9. 35.
Apollodorus, ein Tyranne.
Appia via, P. I, 8. 68.
Aqua Virgo, T. III, 12. 22. P. I, 8. 38.
Arethuſa, eine Nymphe, P. II, 10. 27.
Argivi, Argolici, i. e. Græci, T. I, 1. 83. P. I, 3. 70.
Argo navis, Argonautæ, T. II, 439. III, 9. 7. P. I, 3. 76. *El.* 4. 33. III, 1. 1. IV, 10. 52.
Ariadne, T. V, 3. 42.
Ariſtæus, Ein Erfinder der Bienen-Zucht, P. IV, 2. 9.
Ariſtarchus, ein ſcharffer Criticus, P. III, 9. 24.
Ariſtides Atheninſiũ dux, P. I, 3. 71.
-- Mileſius, Poëta, T. II, 413.
Arpi, oppid. Italiæ, P. IV, 7. 6.
Aſcanius, Æneæ Sohn, P. II, 11. 15.
Aſcra, Heſiodi Vaterland, P. IV, 14. 31.
Atalanta, Schœnei Tochter, T. II, 399.
Athenæ, die Haupt-Stadt in Attica, hodie *Setines*, T. I, 2. 77.
Athos, h. *monte Santo*, ein Berg,
Atreus, T. II, 391. P. I, 2. 120.
Atridæ, des Atrei Söhne, Agamemnon und Menelaus, P. I, 7. 32.
Atrium Libertatis Romæ, T. III, 1. 72.
Auguſti Cæſaris Sohn Tiberius, T. II, 165. Enckel, *ibid.* 167. gantzes Hauß, P. II, 2. 71. IV, 9. 107. ſqq.
Auſonia, *Italia*, T. I, 2. 92. IV, 10. 50. *&c.*
Automedon, des Achillis Kutſcher, T. V, 6. 10.
Axenus, der ehemalige Nahme des Ponti Euxini, T. III, 11. 7. IV, 4. 56.

B.

Babylon, P. II, 4. 27.
Bacchæ, T. IV, 1. 41. V, 3. 37.
Bacchus, Jupiters und der Semele Sohn, T. II, 401. iſt zweymal gebohren worden, T. V, 3. 26. iſt ein Erfinder des Wein-Baues, P. IV, 2. 9 wird Dionyſius, T. I, 9. 38. Lyæus, T, II. 401. P. I, 10. 29. Liber Pater, T. V, 3. 35. genennet, Verſetzet ſeiner Gemahlin Ariadne Crone unter das Geſtirn, T. V, 3. 42.
Baſſus, ein Poet, T. IV, 10. 47.
Baſternæ, ein Scythiſches Volck, T. II, 198.
Batto, ein gefangener General der Pannonier, P. II, 1. 46.
Battiades, der Poet Callimachus, T. II, 367. V, 5. 38

Be-

Belides, die 50. Enckelin des Beli, Danai Töchter, T. III, 1. 62. P. III, 1. 120.
Bellerophon, T. II, 397.
Beſſi, eine Scythiſche Nation.
Biſtones, ein Thraciſches Volck. Daher wird Biſtonius, pro Thracius, genommen, T. I, 9. 23. P. I, 2. 112. II, 9. 54.
Boryſthenes, h. der Nieper-Strom, P. IV, 10. 53.
Boſphorus Thraciæ, T. I, 9. 31.
-- Cimmerius, T. III, 4. 49. P. IV, 10. 1.
Briſcis, Achillis Maitreſſe, *vid. Achilles.*
Bruti ſcripta, P. I, 1. 24.
Buſiris, ein grauſamer König, T. III, 11. 39.
Byzantium, h. Conſtantinopel, T. I, 9. 31.

C.

Cadmus des Agenoris Sohn P. I, 3. 77. IV, 10. 55.
Calamis, ein Bildhauer, P. IV, 1. 33.
Callimachus, v. *Battiades,*
Calliope, eine von den Muſen, T. II, 568.
Calliſtho wird in einen Bären verwandelt, T. I, 3. 48. II, 190.
Calvus, ein Poet, T. II. 431.
Calydon, *opp.* P. I, 3. 79.
Calypſo verliebt ſich in Ulyſſem, T. II, 380. P. IV, 10. 13.
Campus Martius Romæ, T. V, 1. 32. P. I, 8. 37. 65.
Capaneus wird von dem Jove geſtraffet, T. IV, 3. 63. V, 3. 29. V, 5. 53. P. III, 1. 51.
Caphareus, ein Vorgebürge, T. I, 1. 83. V, 7. 36.
Capitolium, T. I, 3. 29. P. II, 1. 57.
Capitolinus Jupiter, T. IV, 2 55. P. II, 2. 44. III, 1. 35.
Caſſandra, eine Prieſterin Apollinis.
Caſtor und Pollux, T. I, 9. 5. IV, 5. 30.
Caſtoris ædes, P. II, 2. 85.
Cato (Valerius) ein Poet, T. II, 436.
Catullus, ein Poet, T. II, 427.
Cenchreæ, ein Corinthiſcher See-Hafen, T. I, 9. 9.
Centauri, T. IV, 7. 15. P. IV, 10. 80.
Ceraunii montes, *ſive* Acroceraunia, P. II, 6. 9.
Cerberus, P. IV, 7. 16.
Ceres, Saturni Tochter, eine Erfinderin des Acker-Baues, liebt den Jaſionem, T. II, 300. Gibt dem Triptolemo einen geflügelten Wagen, T. III, 8. 1.
Chaos, P. IV, 8. 57.
Charybdis, T. V, 2. 73. P. IV, 10. 27. *El.* 14. 9.

Chimæra, T. II, 397. IV, 7. 13.
Chionides, Eumolpus, von ſeiner Mutter Chione alſo genennet, P. III, 3. 41.
Chiron, ein Centaurus, Achillis Præceptor, P. III, 3. 43.
Chryſeis, des Agamemnonis *amour*, T. II. 373.
Cimmerii, *vid.* Boſporus Cimmerius.
Cinna (Helvius) ein Poet, T. II, 435.
Cinyphia ſeges, P. II, 7. 25.
Circe, eine Zauberin, verliebt in Ulyſſem, T. II, 380. P. III, 1. 123.
Clarius Poëta, *vid.* Antimachus.
Claudia Veſtalis, legt ihre Unſchuld an Tag, P I. 2. 144
Claudia via, P. I, 8. 44.
Clymene, Phaëtons Mutter, T. III, 4. 30. IV, 3. *66*.
Clytemneſtra, Agamemnonis Gemahlin, T. II, 396. P. III, 1. 121.
Colchis, eine Landſchafft, T. III, 9. 12. Der Medeæ Vaterland, daher ſie auch Colchis genennet wird. *ibid.* ℣. 15.
Coralli, ein Scythiſches Volck, P. IV, 2. 37. & 8. 83.
Corinna, unſers Ovidii Courteſie, T. IV, 10. 60.
Cornificius, ein Poet, T. II. 436.
Cottarũ domus, P III, 2. 107
Cotys, ein Thraciſcher König, P. I, 8. 16.
Cous Poëta, ſihe *Philetas*.
Crœſus, der reiche König in Lydien, T. III, 7. 42.
Cyaneæ inſulæ, T. I, 9. 34.
Cyane fons, P. II, 10. 26.
Cybele, Dea, P. I, 1. 39.
Cyclades Inſulæ; T. I, 10. 8.
Cynapes, *fl.* P. IV, 10. 49.
Cynicus Sinopeus *vid.* Diogenes,
Cyprus, eine der Veneri geheiligte Inſul, P. I, 3. 80.
Cyzicus, eine Stadt, T. I, 9. 30.

D.

Dædalus, ein Künſtler, T. I, 1. 90. III, 4. 21. *El.* 8. 6.
Danaë, T. II, 401.
Danaus, hatte 50. Töchter, T. III, 1. *62*. P. III, 1. 121.
Danubius, *fl.* die Donau, P. IV, 10. 58. *vid.* Iſter.
Dardania, *opp.* T. I, 9. 25.
Daunus, P. IV, 7. 29.
Deianira, Herculis Weib, T. II, 405.
Deidania, Pyrrhi Mutter, T. II, 405.
Delphi, *opp.* T. IV, 8. 43.
Diana, die Göttin der Jagd, wird mit Bogen und Köcher gebildet, T. IV, 4. *64*. Taurica, *ib.* ℣. *63*. Trivia, *ibid.* ℣. 73. Latonæ Tochter, T. V, 1. 57. Ihre Tempel, P. I, 1. 41. III, 2. 49. Oreſtea Dea, P. I, 2. 80. Phœbi Schweſter, P. III, 2. 48.
Dido, die Königin zu Carthago, liebt den Æneam, T. II. 534.

Dio-

Diogenes Cynicus, Philoſophus, P. I, 3. 67.
Diomedes, Tydei Sohn, P. II, 2. 13.
Diomedis Pferde, P. I, 2. 122.
Dionyſopolis, *opp.* T. I, 9. 38.
Dionyſius, ein Tyrann, gibt einen Schulmeiſter ab, P. IV, 3. 39. *ſqq.*
Dodona, wegen des Oraculi berühmt, T. IV, 8. 43.
Druſus Germanicus, T. IV, 2. 39. P. II, 8. 47.
Dulichium, ein Inſul, T. I, 4. 67. IV, 1. 31.
Dyraſpes, *fl.* P. IV, 10. 53.

E.

Echionæ arces, i. e. Thebæ, T. V, 5. 53.
Edoni, ein Thraciſches Volck, T. IV, 1. 41.
Eëtion, der Andromache Vater, T. V, 5. 44.
Electra, Agamemnonis Tochter, T. II, 395.
Elpenor, fällt ſich zu todte, T. III, 4. 19.
Emathius Dux, i. e. Alexander, T. III, 5. 39.
Enceladus, ein Rieſe, P. II, 2. 11. *El.* 10. 24.
Endymion wird von Frau Luna geliebet, T. II, 299.
Ennius, ein Poet, T. II, 423.
Epidaurius Deus, Æſculapius, P. I, 3. 21.
Erichthonius, Vulcani Sohn, T. II, 294. P. II, 9. 20.
Erymanthis urſa *dicta* Caliſtho, T. I, 3. 103. III, 3. 547
Eteocles und Polynices, zwey Brüder erſtechen einander, T. II, 319. V, 5. 34. III, 3. 67.
Evadne, Capanei Weib, T. IV, 3. 64. P. III, 1. 111.
Eubius, ein unflätiger Hiſtoricus, T. II, 416.
Euboici fluctus, T. V, 7. 35.
Eumedes verliebret ſeinen Sohn Dolonē, T. III, 4. 27.
Eumolpus, P. II, 9. 2. III, 3. 41.
Euripus, P. I, 8. 38.
Europa, Agenoris Tochter, P. IV, 10. 55.
Euryalus und Niſus, zwey vertraute Freunde, T. I, 4. 23. V, 4. 26.
Eurydice, Orphei Weib, T. IV, 1. 17.
Euxinus Pontus (das ſchwartze Meer) woher es den Nahmen habe, T. III, 13. 28. V, 10. 13. *vid.* Axenus.

F.

Fabii kommen alle um, bis auf einen, P. I, 2. 3.
Falernus ager, P. IV, 2. 9.
Faliſci, P. IV, 4. 32. *El.* 8. 41.
Flaminia via, P. I, 8. 44.
Fluvii inferorū, T. I, 4. 20.
Fundi, *opp.* P. II, 11. 28.

G.

Gallus (Cornelius) ein Poet, T. II, 445.
Ganges, fl. T. V, 3. 23.
Ganymedes, der Götter Mund-Schenck, T. II, 406.

Germanicus Cæſar, P. II, 1. *El.* 2. 73. *El.* 5. 41. IV, 8. 67.
Geryon, T. IV, 7. 16.
Getæ, eorumque mores, T. I, 9. 14. II, 191. III, 10. 19. IV, 10. 110. V, 3. 8.
Gigantes, die Himmels-Stürmer werden mit Blitz und Donner abgetrieben, T. II, 71. IV, 7. 17. P. II, 2. 9. IV, 8. 59.
Gorgones, T. IV, 7. 12.
Gyges mit 100. Händen, T. IV, 7. 18.

H.

Hadria, eine Stadt, von welcher das Adriatiſche Meer den Nahmen bekommen, T. I, 10. 4.
Hæmon liebte die Antigonen, T. II, 402.
Hæmonia, pro Theſſalia, T. I, 9. 30. III, 11. 28. P. I, 3. 75.
Hæmus, mons, P. IV, 5. 4.
Halcyone, wird in einen Vogel verwandelt, T. V, 1. 60.
Halis, *fl.* P. IV, 10. 48.
Harpyiæ, T. IV, 7. 17. P. I, 4. 37.
Hebe, Junonis Tochter, T. III, 5. 42. P. I, 10. 12.
Hebrus *fl.* P. I, 5. 21.
Hector, Priami Sohn, wird von Achille erlegt, T. I, 8. 30. III. 5. 38. *El.* 11. 27. & 12. 3. IV, 3. 30. *vid.* Achilles.
Hectoris urbs, T. I, 9. 17.
Helena, T. II, 371. Caſtoris Schweſter, P. II, 11. 15.
Heliades, Phaëtons Schweſtern, T. III, 4. 30. IV, 3. 66. P. I, 2. 34.
Helicon, der Muſen-Berg, T. IV. 1. 50. *El.* 10. 23. 120.
Helle, Helleſpontus, T. I, 9. 15.
Hemitheon, ein ſchandlicher Scriptor, T. II, 417.
Hercules, Jovis und Alcmenæ Sohn, T. II, 402. Deſſen Weib, *ibid.* ℣. 405. Der Juno Eydam, T. III, 5. 42. P. IV, 16. 8. gibt dem Philocteti ſeine Pfeile, T. V, 1. 61. ſeine Thaten werden von Caro beſchrieben, P. IV, 13. 11.
Hermione, Menelai Tochter, T. II. 399. P. II, 11. 15.
Heſiodus Aſcræus, ein Poet, P. IV, 14. 32.
Heſperius, T. IV, 9. 22.
Hippocrene, der Muſen-Brunn, T. III, 7. 15. P. IV, 8. 80.
Hippodamia, Pelopis Liebſte, T. II, 386.
Hippolitus, Theſei Sohn, T. II, 383.
Hyppotades, Æolus Hyppotæ filius, P. IV, 10. 15.
Homerus, T. I, 1. 47. *El.* 5. 21. II, 371. IV, 10. 22. P. III, 3. 31. IV, 12. 27.

Horatius, ein Poet, T. IV, 10. 49.
Hortenſius, ein Poet, T. II, 441.
Hybla, *oppid.* T. V, 6. 38. P. II, 7. 26. IV, 15. 10.
Hylas, Herculis Geſährde, T. II, 406.
Hymettus, ein Berg, T. V, 4. 30.
Hypanis *fl.* P. IV, 10. 47.
Hyrtacides, Niſus Hirtaci filius, T. I, 4. 24.

I.

Janus, P. IV, 4. 23.
Janus clauſus, P. I, 2. 126.
Jaſion, T. II, 300.
Jaſon, P. I, 3. 76. *El.* 4. 23. III, 1. 1.
Jazyges, eine Scythiſche Nation, T. II, 191.
Icarius, der Vater Penelopes, T. V, 5. 44.
Icarus, Dædali Sohn, T. I, 1. 90. Icarium mare, T. V, 2. 28.
Idæa mater, i. e. Cybele, P. I, 1. 39.
Iliacæ domus, T. I, 4. 60.
Illyricum, T. I, 3. 121. P. III, 2. 79.
Ilva, P. II, 3. 84.
Imbrus, eine Inſul auf dem Ægæiſchen Meer, T. I, 9. 18.
Ino, Cadmi Tochter, P. III, 6. 20.
Jo, Inachi Tochter, T. II, 297.
Jole, T. II, 405.
Iphias, vid. Evadne, Iphiæ Tochter.
Iphigenia, Agamemnonis Tochter, T. IV, 4. 66. *ſqq.* P. III, 2, 62. *ſqq.*
Irus, T. III, 7. 42.
Iſter, der Donau-Strom, Septemplex, T. II, 189. Der gröſte Fluß in Europa, P. IV, 10. 57.
Iſthmus, P. IV, 10. 80.
-- bimaris, T. I, 10. 5.
Ithaca *inſ.* des Ulyſſis Vaterland, T. I, 4. 67. P. IV, 14. 36. Ithacus, i. e. Ulyſſes, P. I, 3. 33.
Itys, wird von ſeiner Mutter geſchlachtet, T. II, 390.
Juno, Saturni Tochter, T. II, 291. III, 5. 42. P. IV, 16. 7.
Jupiter, ſtrafft nicht auf friſcher That, T. II, 33. *ſqq.* hat gern, wann ihn die Poeten loben, *ibid.* ṽ. 70. IV, 4. 18. Bekümert ſich nicht um Kleinigkeiten, T. II, 215. Ihm wird Auguſtus hin und wieder verglichen, Stator, T. III, 1. 32.
Juventa, ſive Hebe, eine Göttin, P. I, 10. 12.

L.

Lacheſis, eine von den Lebens-Göttinnen, T. V, 10. 45.

Laërtius heros, i.e. Ulyſſes, T.V, 5. 3.
Læſtrigones, P. II, 2. 116. *El.* 9. 41.
Lampſacus, eine Stadt, T.I, 9. 26.
Laodamia, Proteſilai Gemahlin, T. I, 5. 20. V, 5. 58. P. III, 1. 110.
Lar, lares, T.I, 3. 30. *El.* 9 40
Latmius heros, i. e. *Endymion*, T. II, 299.
Latona, Apollinis und Dianæ Mutter, P.IV, 14. 57.
Latoïa ſtirps, Latonia proles, i.e. *Apollo*, T.III, 2. 3. V. 1. 57.
Leander erſaufft in dem Hellespont, T. III, 10. 41.
Lemnos, *inſ.* T. V. 1. 62.
Lesbia vates, i. e. Sappho, T. II, 365. III, 7. 20.
Lesbia, Catulli *maitreſſe*, T. II, 428.
Lethe, ein Höllen-Fluß, T.I, 7. 36. IV, 1. 47. *El.* 9. 2. P. II, 4. 23. IV, 1. 17.
Leucadius Deus, i. e. *Apollo*, T.III, 1. 42. V, 2. 76.
Leucothee, eine Meer-Göttin, P. III, 6. 20.
Liber Pater, i. e. Bacchus, T. V, 3. 35.
Livia, Auguſti Gemahlin, T. I. 5. 26. II, 161. IV, 2. 11. P. III. 1. 125. IV, 9. 107.
Lucretius, ein Poet, T II 425
Luna verliebet ſich in den Endymion, T. II, 299.
Lybicæ oræ, i.e. *Africa*, T. I, 3. 19.
Lyæus, ſ. Bacchus.
Lycaonius axis, der Nord-Pol, T. III, 2. 2.
Lycoris Corn. Galli, eines Poeten *amour*, T. II, 445.
Lycurgus, ein Thraciſcher König, T. V, 3. 39.
Lycus, *fl.* P. IV, 10. 47.
Lyde, des Antimachi Courteſie, T. I, 5. 1.
Lyrneſſis, i. e. *Briſeis*, T. IV, 1. 15.

M.

Macer, (Æmilius) ein Poet, T. IV, 10. 44.
Machaon, Æſculapii Sohn, T.V, 1. 61. *El.* 6. 11. P. I, 3. 5. III. 4. 7.
Mæander, *fl.* T. V, 1. 11.
Mænalis urſa. T. III, 11. 8.
Mæotis ora, P. III, 2. 59.
Marcia, Fabii Maximi Weib, P. I, 2. 140.
Marius, P. IV, 3. 45. *ſqq.*
Marſias, Olympi Lehrmeiſter, P. III, 3. 42.
Mars, der Kriegs-Gott, Seine Liebes-Intriquen mit der Venus, T. II, 377. Wird von den Thraciern verehret, T. V, 3. 22. P. IV, 14. 14. Martius Ultoris templum, T. II, 295.
Mater Deum, Cybele, P. I, 1. 39.
Medea, Æete Tochter, P. III, 1. 120. Eine Kinder- und Bruder-Mörderin, T. II, 387. III, 9. 5. *ſqq.* Hat einen

mit Drachen beſpannten Wagen, T.III, 8.3. Hilfft ihrem geliebten Jaſoni, P. I, 4. 41. III, 3. 80.
Medea, eine Tragödie des Ovidii, T. II, 553.
Meduſa, mit Schlangen-Haaren, T.IV, 7. 11. P.I, 2. 33. III, 1. 124.
Megara, Herculis Weib, T. II, 405.
Melanthus, *fl.* P.IV, 10.54.
Memmius, ein Redner und Poet, T. II. 433.
Memnon, P.I, 4.57. III, 3.96.
Menander, ein Griechiſcher Comœdien-Schreiber, T. II, 369.
Menœtiades, ſ. Patroclus.
Merops, Phaëtons vermeynter Vater, T. III, 4. 30.
Meſembria, *opp.* T. I, 9.37.
Meſalla Corvinus, P. II, 2.99
Meſſallinus, P. II, 2. 91.
Metella, T. II, 438.
Metrodorus Scepſius, P. IV, 14. 38.
Mileſii, waren der Wolluſt ergeben, T. II. 413.
Miletis urbs. i. e. Tomos, T. I, 9. 41.
Minerva, die Göttin guter Künſte, T. I, 2. 10. flava, *El.* 9. 1. pugnax. T. III, 9. 7. die Schutz-Göttin von Athen, P. IV, 1. 32. *conf.* Pallas.
Minotaurus, T. IV, 7. 18.
Minye, i.e. Argonautæ, T. III, 9. 13.
Mulciber, i. e. Vulcanus, T. I, 2. 5.
Mycenæ, Agamemnonis Reſidenz, P. III, 2. 81. Daher wird Agamemnon Mycenæus Dux genannt, T. II, 400.
Myron, ein Bildhauer, P. IV, 1. 34.

N.

Najades, P. IV, 16. 35.
Nemeſis Dea, T. I, 10. 8.
Neritius Dux, i. e. *Ulyſſes*, T. I, 4. 57.
Neſtor, T. V, 5. 62. P. I, 4. 10. II, 8. 41.
Neſtorides, i.e. *Antilochus*, P. II, 4. 22.
Neuri, eine Scythiſche Nation
Nilus, *fl.* T. I, 2. 80. III, 10. 27. P. I, 5. 21.
Niobe, kommt um ihre Kinder, T. V, 1. 57. *El.* 12. 8. P. I, 2. 31.
Nireus, der ſchönſte unter den Griechen, P. IV, 13. 16.
Niſus, Trojanus, *vid. Euryalus.*
Niſus, Scyllæ Vater, König zu Megara, T. II, 394.
Numa, Römiſcher König, P. III, 2. 100, *El.* 3. 44.

O.

Odeſſus, eine Stadt, T. I, 9. 37
Odryſii, i. e. Thraces, P. I, 8. 15.
Oedipus, ein Vater-Mörder, T. I, 1. 144.
Olympus, ein Berg, P. II, 2. 9. *ſqq.*
Olympus, Marſyæ diſcipulus, P. III, 3. 42.
Ops, Saturni Frau, T. II, 24.

Opu

Opus, untis, eine Stadt, P. I, 3. 73.
Oreſtes, Agamemnonis Sohn, bringt ſeine Mutter um das Leben, T. II, 395. Wird unſinnig, T. I, 4. 21. Iſt des Pyladis getreuer Freund, T. IV, 4. 69. V, 6. 25. P. II, 3. 45. *El.* 6. 25. III, 2. 69. *ſqq.*
Orgya Bacchi, T. IV, 1. 17.
Orpheus, T. IV, 1. 17. P. II, 9. 53. III, 3. 41.
Oſſa, ein Berg, P. II, 2. 19.
Ovidius, beſchreibet ſein Leben, T. IV, 10. *per tot. Eleg.* iſt ein Römiſcher Ritter, IV, 2. 16. *El.* 10. 7. P. IV, 8. 17. war Triumvir capitalis, Blut-Richter, T. II, 93. IV, 10. 34. Centumvir, T. II, 94. Judex privatus, *ibid.* 95. Hatte eine Tochter, T. I, 3. 19. III, 7. 11. IV, 10. 75. Gibt Nachricht von ſeinen Schrifften, T. II, 549. *ſeqq.* War von mittelmäſſigem Vermögen, *ibid.* ℣. 113. Die Urſache ſeiner Relegation, T. II, 103. 207. Beſtehet in Unvorſichtigkeit und Irrthum, T. III, 5. 52. *El* 6 25. *El.* 11. 34. IV, 1. 23. *El.* 4. 37. *El.* 10. 90. V, 4. 18. *El.* 8. 23. P. I, 6. 20, *El.* 7. 40. & 44. II, 2. 17. IV, 6. 15. War in Gefahr auf ſeiner Reyſe nach Tomos, T. I, 10. 27. III, 2. 25. IV, 1. 21. *El.* 10. 101. P. IV, 5. 35. Wird von den Tomiten von allen Auflagen und Steuren befreyet, P. IV, 9. 102. *El.* 14. 53. Verfertiget ſich ſelbſt ſeine Grabſchrifft, T. *III*, 3. 73.

P.

Pæantius, Philoctetes, Pæantis Filius, T. V. 1. 61. P. I, 3. 5.
Pæſtum *opp.* P. II, 4. 28.
Palatium, T. I, 1. 69. III, 1. 31. P. II, 8. 17.
Palici, Dii, P. II, 10, 25.
Palinurus, T. V, 6. 7.
Pallas, iſt aus Jupiters Hirn gebohren, T. III, 14. 13. armifera, T. IV, 10. 13. Läßt den Erichthonium auferziehen, T. II, 293. *vid.* Minerva,
Parcæ, die Lebens-Göttinnen, T. IV, 1. 63. V, 3. 14. *El.* 10. 45. P. I, 8. 64. III, 7. 20. IV, 15. 36.
Parrhaſis, Parrhaſia virgo, T. I, 3. 48. II, 190.
Parthenius, *fl.* P. IV, 10. 49.
Parthus eques, T. II, 218.
Parium marmor, P. IV, 8. 31.
Patroclus, Menœtii Sohn und Actoris Enckel, des Achillis beſtändiger Freund, T. I, 8. 29. V, 4. 25. P. I, 3. 73. II, 3. 41.

Pegaſidæ undæ, T.III,7.15. IV,7.52.
Pelasgi, i. e. *Græci*, T.II, 403.
Pelias, ein König in Griechenland, *ibid.* T.V,5.55. Schickt den Jaſonem nach dem güldenen Vließ, P.I, 4.27.
Pelias haſta, i. e. *Achillis*, P.I,7.52. II,2.19.
Pelignum ſolum, P.I,8.42. Peligni, des Ovidii Lands-Leute, P.IV,14.49.
Pelops, mit dem Elfenbeinernen Arm, T.II, 385.
Pelopeïa virgo, i. e. *Iphigenia*, T.IV,4.67.
Penelope, Ulyſſis Weib, T.I,5.22. II,375. V,5.44. *El.* 14.36. P.III,1.107.
Penius, *fl.* P.IV,10.47.
Pentheus, wird von den Thebaniſchen Weibern umgebracht, T.V,3.40.
Perilla, ein gelehrtes Frauenzimmer, Ovidii Tochter oder Stieff-Tochter, T.III,7.1. Unter dieſem Nahmen wurden der Metellæ zu Ehren Verſe gemacht, T.II,437.
Perillus, ein Künſtler, T.III, 11.41. V,1.53.
Periphetes, ein Straſſen-Räuber, wird von Theſeo aus dem Wege geraumt, P.IV,10.79.
Perſeus, T.II,401. III.8.6.
Perſia, T.V,3.23.
Phæaces, P.IV,12.27.
Phaëton, T.I,1.79. Will den Meropem nicht zum Vater haben, T.III,4.30. Wird vom Bliz erſchlagen, *El.* 3.66.
Phalaris, ein Tyrann, T.III,11.39. V,1.53.
Pharius, i. e. *Ægyptius*, P.I,1.38.
Phaſis, fl. Phaſiacæ undæ, T.II,439. P.IV,8.52.
Phaſias puella, i. e. *Medea*, P.III,3.80.
Phereus, (Alexander) ein Tyranne, P.II,9.43.
Phidias, ein Bildhauer, P.IV,1.32.
Philetas, ein Poet, T.I,5.2.
Philoctetes, Herculis Freund T.V,1.61. *El.* 2.15. *El.* 4.12. P.I,3.5. III,1.54.
Philomela, Pandionis Tochter, wird in eine Nachtigall verwandelt, T.II,389. P.I,3.39.
Phineus, Agenoris Sohn, P.I,4.37.
Phœbas, *Caſſandra*, T.II, 400.
Phœbus. *vid. Apollo.*
Phœnices, T.IV,3.2.
Phryx Satyrus, i. e. Marſyas, P.III,3.42.
Phyax, ein Scythiſcher König, P.IV,10.24.
Phylaceïa conjux, i. e. Laodamia, T.V,14.39.
Pierides, *vid. Muſæ*, T.III, 2,3.

Piri-

Pirithous, Theſei Freund, T. I, 4. 19. *vid.* Theſeus.
Piſæa i. e. Hippodamia, Pelopis Weib, T. II, 386.
Piſæa oliva, T. IV, 10. 95.
Pleiades, T. I, 10. 14. P. II, 7. 58.
Podalirius, Æſculapii Sohn, T. V, *6.* 11.
Pœni leones, T. IV. *6.* 5.
Pollux, Caſtoris Bruder, T. IV, 5. 3.
Polynices, Eteoclis Bruder, T. II, 319. & 402. V, 5. 34.
Polyphemus, ein ungeheurer Rieſe, P. II, 2. 115. IV, 10. 24.
Pompejus Magnus, P. IV, 3. 41.
Ponticus, ein Poet, T. IV, 10. 47.
Priamus, König zu Troja, T. I, 3. 75. III, 5. 38. V. 12. 7.
Priapus, Lampſacus, T. I, 9. 26.
Progne, wird in eine Schwalbe verwandelt, T. II, 390. III, 12. 9. V. 1. 60. P. III, 1. 119.
Prometheus, P. I, 1. 73.
Propertius ein Poet, T. II, 465. IV, 10. 45.
Propontiacæ oræ, T. I, 9. 29
Proteſilaus, T. II, 403.
Pylades, Oreſtis Freund, T. I, 4. 21. ſ. Oreſtes.
Pylius, ſ. Neſtor.
Pyrrhus, Achillis Sohn, T. II, 405.
Pythagoras, T. III, 3. 62. P. III, 3. 44.

Q.

Quinquatria, T. IV, 10. 13.
Quirinus, i. e. *Romulus*, T. I, 3. 33. P. I, 5. 75.
Quirites, i. e. Romani, T. II, 569. P. IV. 5. 17.

R.

Remus, Romuli Bruder, T. IV, 3. 8.
Rhætica arma, T. II, 226.
Rhamnuſia, i. e. *Nemeſis.* T. V, 8. 9.
Rhœmetalces, König in Thracien, P. I, 8. 16.
Roma, T. I, 1. 1. ſtehet auf ſiben Hügeln, *El.* 4. 69. Martia, T. III, 7. 51.
Romulus, T. I, 7. 37.
P. Rutilius Rufus, P. I, 3. 63.

S.

Sagaris *fl.* P. IV, 10. 47.
Salamin, P. I, 3. 80.
Samius Senex, i. e. *Pythagoras*, T. III, 3. 62.
Samothracia, T. I, 9. 20.
Sappho, eine Poetin, T. II, 365. Lesbia, T. III, 7. 20.
Sarmatia, T. I, 2. 82.
Saturnalia, T. II, 491.
Saturnia, i. e. *Juno.* T. I, 2. 7.
Satyri, T. V, 3. 37.

Sau-

Sauromatæ ſ. Sarmatæ, T. II, 198. III, 10. 5.
Schœneia, i. e. *Atalanta*, Schœneiſ filia, T. II, 399.
Scepſius, *vid. Metrodorus.*
Scylla, Niſi Tochter, verräth ihren Vater, T. II, 393.
Scylla, Phorci Tochter, wird in ein Monſtrum verwandelt, T. IV, 7. 13. P. III, 1. 122. IV, 10. 26.
Scythia, T. I, 1. 126. Der Einwohner Sitten, T. III, 10. 19.
Semele, Bacchi Mutter, T. II, 401. IV, 3. 67. V, 3. 32.
Servius Sulpitius, ein Poet, T. II, 441.
Seſtus, *opp.* T. I, 9. 28.
Sicilia, *vid. Trinacria.*
Sicyonia bacca, P. IV, 15. 10.
Sidon, eine Stadt, P. I, 3. 77.
Sinopeus Cynicus, i. e. *Diogenes*, P. I, 3. 67.
Sirenes, P. IV, 10. 17.
Siſenna, ein Poet, T. II, 443.
Sithonius, i. e. *Thracius*, P. IV, 7. 25.
Smyrna, P. I, 3. 65.
Socrates, ein Philoſophus, T. V, 12. 12. & 15.
Sphinx, T. IV, 7. 17.
Sterope, una ex Plejadibus, T. I, 10. 14.
Strymon, *fl.* nivoſus, T. V, 3. 21.
Styx, T. I, 2. 65. *El.* 4. 20. & *paſſim.* Stygiæ aquæ, *pro morte*, P. I, 3. 20. *El.* 8. 27. Stygium forum, T. IV, 10. 88.
Sulmo, Ovidii Vaterland, T. IV, 10. 3.
Sybaris, *opp.* T. II, 417.
Syene, eine Stadt, Syenites, P. I, 5. 79.
Symplegades, Inſuln, T. I, 9. 34. & 47.
Syrtes, P. IV, 14. 9.

T.

Tanais, *fl.* T. III, 4. 49. P. IV, 10. 24.
Tantalides, Pelops Tantali Sohn, T. II, 385. P. IV, 16. 26.
Taprobane, eine Inſul, P. I, 5. 80.
Tarpeja arx, P. II, 1. 5. *El.* 2. 44.
Tarpejus Jupiter, P. IV, 4. 29. *El.* 8. 42.
Taurica Cherſoneſus, T. IV, 4. 63. P. I, 2. 80. III, 2. 45.
Teïa Muſa, Tejus Senex, *vid.* Anacreon.
Telamonius, i. e. Ajax, T. II, 525.
Telegonus, Ulyſſis Sohn, T. I, 1. 114. P. III, 1. 123.
Telephus, T. I, 1. 100. II, 19. P. II, 2. 26.
Tempyra, *opp.* T. I, 9. 21.
Terentius, T. II, 359.
Tartareus Deus, T. I, 8. 32.

Te-

Tereus, T. II, 389.
Teucer, Telamonis Sohn, P. I, 3. 80.
Teucri, i. e. Trojani, T. I, 2. 6. V, 10. 4.
Teuthrahtia regna, T. II, 19.
Thalia, eine von den Muſen, T. IV, 10. 56. V, 9. 31.
Thebæ, eine Stadt, T. II, 319. V, 5. 53. P. I, 3. 77. IV, 8. 33.
Thebana ſoror, i. e. *Antigone*, T. III, 3. 67.
Thebe, eine Stadt in Cilicien, daher die Andromache Thebana genennet wird, T. IV, 3. 29.
Thermodon, *fl.* P. IV, 10. 51.
Theromedon, ein Blutdürſtiger König, P. I, 2. 121.
Therſites, der Allerhäßlichſte unter den Griechen, P. III, 9. 10. IV, 13. 15.
Theſeus, Pirithoi getreuer Freund, T. I, 4. 19. *El.* 8. 31. P. II, 3. 43. III, 2. 33. Theſea fides, T. I, 3. 66. Theſeus, eine Tragödie, T. II, 403. Ihm wird von Albinovano ein Lob-Gedicht geſchrieben, P. IV, 10. 71.
Theſſalia *vid. Hæmonia.*
Theſſalicus axis, *pro curru Achillis*, T. IV, 3. 30.
Theſtias, Althæa Theſtii Tochter, T. I, 6. 18.
Thoas, ein König in der Halb-Inſul Taurica, T. I, 8. 28. IV, 4. 66. P. III, 2. 59.
Thracia, T. II, 226.
Thyeſtes, Atrei Bruder, T. II, 391. P. IV, 6. 47, *El.* 16. 31.
Thynniacus Sinus, T. I, 9. 35.
Tiberius, von Auguſto an Kindes-ſtatt angenommen, T. II, 165. Deſſen Kriege und Triumph, T. II, 171. & 229. IV, 2. *per tot.* P. II, 1. 1. *El.* 2. 76. P. II, 5. 27. III, 4. 3. Stellt ſich als hätte er keine Luſt das Regiment anzunehmen, P. IV, 13. 28.
Tibullus, ein Poet, T. II, 447. IV, 10. 51.
Tibur, P. I, 3. 82.
Ticidas, ein Poet, T. II. 433.
Tiphys, der Steuermann auf dem Schiffe Argo, T. IV, 3. 77. P. I, 4. 37.
Tiſiphone, Tiſiphonea tempora, T. IV, 9. 6.
Tmolia terra, P. IV, 15. 9.
Tomos, Tomi, Tomis, der betrübte Aufenthalt des Ovidii in Ponto, T. I, 2. 83. *El.* 9. 41. III, 9. 33. Die Einwohner erweiſen dem Ovidio allen geneigten Willen, P. IV, 14. 47.
Trinacria, i. e. *Sicilia*, T. V, 13. 22. P. II, 10. 22. IV, 15. 15.

Triptolemus, wieß den Menſchen, wie das Getrände zu ſåen, T. III, 8. 1. P. IV, 2. 10.
Trivia, i. e. *Diana*, T. IV, 4. 73. P. III, 2. 71.
Troja, 10. Jahr belagert, T. V, 10. 4. mit Liſt erobert, T. I, 3. 76. II, 317.
Throsmis, *opp.* P. IV, 9. 79.
Tydeus, P. I, 3. 79.
Tydides, i. e. Diomedes Tydei Sohn, P. II, 2. 13.
Tyndaridæ, i. e. Caſtor & Pollux, Tyndari Söhne, T. I, 9. 45.
Tyndaris, *Clytemneſtra*, T. II, 396.

U.

Varro Atacinus, ein Poet.
Venus, die aus dem Meer ſteigende, T. II, 527. P. IV, 1. 29. wird bey dem Marte ertappt, T. II, 377. Æneæ Mutter, *ibid.* 261.
Veſta, T. III, 1. 29. P. IV, 13. 29.
Veſtales Virgines, T. IV, 2. 13.
Victoria, Dea. T. II, 169.
Virgilius, ein Poet, T. II, 533. 537.
Virgo aqua, T. III, 12. 22. P. I, 8. 38.
Ulyſſes, Neritius Dux, T. I, 4. 57. Laërtius heros, T. V, 5. 3. hat vieles Ungemach ausgeſtandẽ, *ibid.* 51. Hat ein verlangen nach ſeinem Vaterland, P. I, 3. 33. Iſt in Gefährlichkeit zur See, P. II, 7. 60. III, 6. 19. Wird von der Dalypſo und Circe geliebet, T. II, 380. P. IV, 10. 13. Wird von ſeinem Sohn Telegono umgebracht, T. I, 1. 114.
Umbria, eine Landſchafft in Italien, P. I, 8. 67.
Voleſus, P. III, 2. 105.
Vulcanus, T. I, 2. 5.

Z.

Zancle, eine Stadt in Sicilien, T. V, 2. 73.
Zephyrus ventus, T. III, 12. 1. I, 2. 28.
Zerinthia littora, T. I, 9. 19.

Deutſches Regiſter
Der vornehmſten Ovidianiſchen Redens-Arten.

A.

Aas, ein unbegrabenes, T. I, 5. 12.
Abhalten, jemand von etwas mit angelegter Hand, P. I, 6. 42.
Abſchied nehmen auf ewig, T. I, 3. 34. und Gegen-Abſchied nehmen, *El.* 7. 26.
Abſchieds-Kuß, den letzten geben, T. I, 3. 58.
Abweiſen, einen alles Ernſts, P. III, 3. 55.
Abwenden, ſich von einem, P. II, 3. 5.
Abweſend, ſich einen Abweſendē vorſtellē, T. IV, 3. 19.
Abzehlen, an den Fingern, P. II, 3. 18.
Acker, wird mager, P. I, 4. 14. einen vergeblich anbauen, *El.* 5. 33. zu Acker fahren, T. I, 7. 3. IV, 6. 13. V, 12. 23.
Alter, kommt gantz unvermerckt, T. III, 7. 36. das ſchwache und gebrechliche, T. IV, 8. 3. P. I, 4. 1. das abnehmende, T. IV, 8. 34. alt werden vor der Zeit, P. I, 4. 20. auf ſeine alten Tage die Sturm-Haube aufſetzen, T. IV, 1. 74.
Amt, ſeines verrichten, P. IV, 2. 27.
Anbefehlen, jemanden ſein Heyl und Wohlfahrt, P. IV, 6. 13.
Ancker wird ſchnell gehoben, T. III, 9. 14.
Anfahren, einen mit rauhen Worten, T. II, 133.
Angelegen ſich ſeyn laſſen eines andern Unfall, T. I, 4. 43.
Angeſteckt werden von einem, T. III, 14. 17.
Angräntzen, T. II, 198.
Aengſtigen, ſich ſeiner begangenen That wegen, P. I, 1. 60.
Anhören, jemanden, P. II, 2. 116. einen gnädig, *El.* 8. 44. einen nicht wollen, *El.* 9. 25.
Anklagen, einen, T. III, 11. 2.
Anländen, T. II, 404. III, 9. 10.
Anlaß geben, zu etwas, T. II, 279.
Anrühren, ſich nicht laſſen wollen, P. II, 7. 13.
Anſehen, mitleidig einen, T. I, 7. 13.

Anzügliche Stichel-Reden. T. II, 565.
Apffel, ſaur und herbe, T. IV, 6. 12.
Appetit, keinen haben, T. III, 8. 28. P. I, 10. 10. den verlohrnen wieder bringen, P. I, 10. 13.
Appliciren, ſich auf etwas, T. V, 1. 23.
Arbeit, meine iſt nicht gering, T. II, 327. ſchwere entkräfftet den Leib, P. I, 4. 12. übel für ſeine belohnet werden, P. II, 10. 16. eine langwierige ausſtehen, P. III, 9. 20. eine für die lange Weil vornehmen, P. IV, 2. 40. nicht achten, daß man arbeitet, T. IV, 1. 14. vergeblich arbeitē. T. V, 4. 48.
Argwohn, von ſich ablehnen, T. V, 13. 25.
Arm und von ſchlechten Leuten, T. II, 115.
Arme, jemand darein nehmen, P. I, 4. 51. umarmen eine lange Zeit, *El.* 9. 19. jemandes Füſſe demüthig umarmen, P. III, 1. 150.
Artzney, einem damit helffen, T. III, 3. 10.
Artzt, zu dem ſeine Zuflucht nehmen, P. III, 4. 8.
Audienz, iſt mir verſtattet worden, P. III, 1. 137.
Auferwecken, einen Todten, P. III, 6. 36.
Aufgeopfert werden. T. I, 9. 43.
Aufnehmen, einen gütigſt, P. IV, 5. 28.
Aufrichtigkeit, ſich dardurch in eſtime ſetzen, T. V, 3. 53. iſt jetziger Zeit faſt erſtorben, P. II, 5. 5.
Aufſchreiben, jemandes Nahmen, P. IV, 1. 12.
Aufwartung, ſeine machen bey jemand, P. I, 1. 20.
Augen, einem Sterbenden zudrücken, T. IV, 3. 44. ſie von einem abwenden, *ibid.* ✠. 50. erbärmlich niederſchlagen, T. IV, 2. 29. an den Wein-Gerten kommen heraus, T. III, 12. 13.
Augenblicklich, T. III, 7. 6.
Ausarbeitung, kommt der Materie nicht bey, T. II, 336.
Ausbeſſern, accurat, P. I, 5. 19. & ✠. 61. ein Buch, P. II, 4. 17.
Ausbreiten, jemandes Lob, P. IV, 8. 45.
Ausſehen, zornig und feindlich, T. IV, 2. 31. freundlich, P. II, 2. 65.
Ausſchlieſſen, vor der Stadt ausgeſchloſſen werden, T. IV, 1. 18.
Ausſprechen, T. I, 4. 55.
Ausziehen, den Dolch, T. IV, 4. 77.

B.

Baden, ſich, T. III, 12. 22.

Bagatellen, ſich darum be- kümmern, T. II, 216.
Baum, in den das Wetter geſchlagen, T. II, 144. ein ſchattichter ſtehet vor der Thüre, T. III, 1. 40. läßt die Blätter fallen, *ibid.* v. 45. Bäume blühen und werden grün, T. III, 12. 15. ſind noch nicht abgeſtorben, P. I, 8. 47. ſelbſt pflantzen, *ibid.* fruchtbare, P. III, 1. 19. tragen keine Frucht, *El.* 8. 14.
Becher machen, T. II, 489.
Bedencken tragen anderer Exempel nachzufolgen, T. II, 442.
Befehl ausrichten, T. I, 1. 35.
Beflecken, die Ohren mit garſtigen Reden, T. II, 503.
Befördern, weiter befördert werden, T. II, 45.
Begeben, ſich in das Trockne, T. V, 14. 27.
Begehren, ein unverſchämtes, T. IV, 4. 50.
Begierde, hat abgenommen, T. III, 7. 19.
Begieſſen, die Pflantzen und das Geſäme, P. I, 8. 46.
Begraben, T. III, 3. 68. IV. 10. 80. in der Stille, T. V. 1. 14. begraben werden, T. V, 4. 44. in einem ruhigen Lande, P. I, 2. 109. in dem Stand, *El.* 6. 49. die zuſammen geleſene Gebeine begraben, *El.* 9. 54.
Begräbniß, ſihe Leich-Begängniß.
Bein, einem eines unterſchlagen, P. IV, 6. 7.
Beiſſen, T. II, 456.
Bekandt machen, ſeinen Unfall, T. V, 1. 9. ſeine Liebes Avanturen, T. II, 429.
-- ſeyn wegen ſeiner Fehler, P. IV, 13. 14 nur eine kurtze Zeit mit einem, P. II, 5. 7.
Bekandtſchafft, die langwierige verbindet mich hierzu, P. II, 10. 9.
Bemühen ſich, Ruhm und Beyfall zu erhalten, T. V, 7. 28. ernſtlich, P. I, 5. 11. umſonſt, P. III, 7. 57. IV. 2. 16.
Bereden, ſich laſſen, T. I, 3. 88.
Beredſamkeit, von Jugend auf Luſt darzu haben, T. IV, 10. 17. eine liebliche und gelehrte, P. I, 2. 119, eine dem Geſchlecht angebohrne, P. II, 2. 51. jemanden damit vergnügen, P. IV, 4. 37.
Berühmt ſeyn wegen ſeiner Gemüths-Gaben, T. I, 5. 34.
Beſänfftigen, einen, T. I, 1. 30.
Beſchimpffen, jemanden, P. III, 6. 34.
Beſchreiben etwas, weil es noch in friſchem Gedächtniß iſt, P. III, 4. 18.
Beſchuldigen, einen, P. IV, 14. 42.
Beſchwerlich ſeyn, T. V, 6. 5.

Beſeufftzen, jemandes Elend, T. III, 4. 37.
Beſtürtzt ſeyn, aus Forcht, P. III, 1. 153.
Betrügen, ſeine Auffſeher, T. II, 449. IV, 4. 34.
Betrüben, ſich über jemandes Abſterben, T. I, 3. 23.
Betrübniß wird durch Weinen vertrieben, T. IV, 3. 38. wird durch das Angedencken erneuert, T. III, 6. 30.
Bettel, darinnen herum gehen, T. V, 8. 14.
Bettler, einen abweiſen, P. I, 1. 40.
Beute machen, T. V, 10. 20.
Beweinen jemand, P. I, 9. 41.
Beynahme, einen falſchen führen, T. V, 10. 13.
Bildhauer, künſtliche, P. IV, 1. 29-34.
Bildſchnitzer-Arbeit von Helfenbein, P. IV, 9. 21.
Billigkeit, gibt es nicht zu, T. II, 205.
Bitte, jemandes durch ſeine Interceſſion unterſtützen, P. I, 6. 48. II, 2. 126. eines nicht ſtatt finden laſſen, P. II, 2. 20. entgegen ſeyn, P. II, 8. 38. IV, 6. 7. nicht laſſen vergeblich ſeyn, P. II, 9. 16. offt wiederholen, P. III, 7. 1.
Bitten, einen mit aufgehabenen Händen, P. II, 9. 65.
Blamiren, jemanden, T. I, 1. 25.
Blaß ſeyn, T. III, 1. 25. *El* 9. 18. blaſſer als Wachs, P. I, 10. 28.
Bleſſuren, die anrühren, P. I, 6. 22. ohne einige davon kommen, P. IV, 7. 39.
Blitz, davon getroffen werden, T. I, 8. 22. P. III, 6. 17.
Blumen, damit die Straſſen beſtreuen, T. IV, 2. 50. ſammlen, P. III, 4. 63.
Blumen-Cräntze auffſetzen, T. III, 13. 15.
Blut auswerffen, P. I, 3. 19. damit gefärbet werden, P. III, 2. 54.
Bogen, ein ſtets-geſpanneter, P. I, 2. 22.
Bottſchafft, eine fröliche bekommen, P. IV, 4. 15.
Brach liegen, P. I, 4. 13.
Brauſen, entſetzlich, T. I, 2. 25.
Briefe ſchreiben, T. III, 7. 1. erſetzen den Mangel einer mündlichen Unterredung. *ibid.* ỹ. 2. T. V, 13. 30. eröffnen, T. IV, 7. 7. P. III, 7. 6. voller Furcht erbrechen, T. V, 2. 2. einer in ungebundener Rede, P. IV, 2. 5. ein kurtzer, *El.* 4. 26.
Brod, daſſelbe Nothleidenden verſagen, T. V, 8. 13.
Bruder, T. IV, 5. 29.
Brüllen wie ein Ochs, T. V, 1. 54.

Bücher, welche von frölichen Sachen handeln, T.I, 1.9. einem verbieten, T.II, 304. dardurch aufgemuntert werden, T.III, 14.37. ſich darinn Raths erhohlen, *ibid.* werden von den Schaben gefreſſen, P.I, 1.72. ausbeſſern, P.II, 4.17. den Titul davon reiſſen, P.IV, 13.7. Bücher-Schranck, T.I, 1.106.

Buckeln der Bücher, T.I, 1. 8.

Buhler-Lieder, T.II, 307.

C.

Cedern-Oel, damit wurden die Bücher beſtrichen, T.I, 1.7.

Cenſiren, einem etwas zu cenſiren übergeben, P.II, 4. 14.

Charge, eine davon man groſſe Ehr und Nutzen hat. P.IV, 7. 17.

Client, du erkenneſt mich für deinen, P.I, 7. 24. einen verliehren, *ibid. v.* 26. ſich unter jemandes Clienten befinden, P.II, 2. 104.

Clima, ein gemäſſigtes, P.II, 7, 71.

Commiſſion, eine aufgetragene als ein Advocat annehmen, P.II, 2. 45. einem Abweſenden ausrichten, *El.* 11. 24.

Commando, einem das Ober-Commando auftragen, T.II, 174.

Contrefait, T.I, 6. 1.

Correſpondiren, immerzu mit einander, P.IV, 2. 5.

Curiret werden, P.I, 3. 6. einen Krancken curiren, P.I, 3. 17. das innerliche Anliegen iſt nicht zu curiren, *ibid.* 22.

D.

Danck, reichlichen abſtatten, P.III, 1.81. wird vergeſſen, *El.* 2. 27.

Danckbar, ſoll man ſich gegen Freunde erweiſen, P.I, 7. 61. iſt der genug, welcher thut was in ſeinem Vermögen ſtehet, P.IV, 8.37.

Dancken, es einem zu dancken haben, T.II, 10.

Dauerhafft ſeyn, P.IV, 8.51.

Degen, einen tragen, T.II, 272. ihn jemanden durch den Leib ſtoſſen, T.III, 9. 26. ihn ausziehen, T.IV, 4.77. den an der Seite haben, T.V, 7.20. einen damit umbringen, P.I, 2.108.

Dencken, ſtets an einen, P. II, 10.47. & 52. III, 5.47.

Denckmahl, ein offentliches ſetzen, T.V, 14. 24.

Dröſchen, T.IV, 6. 19.

Dinge, zukünfftige wiſſen, T.IV, 8. 29.

Diſcours, abbrechen, T.I, 3. 69.

Don-

Donner, davon getroffen werden, T. I, 3. 11. mit Donner und Bliß drein ſchlagen, T. II, 33.
Donnern, erſchröcklich, T. I, 2. 46. es höret auf zu donnern, T. II, 35.
Drohen, aufhören zu drohen, T. I, 2. 60. wohl drohen, aber nicht ſtraffen, P. II, 2. 118.
Durchſtreichen, P. II, 4. 18. IV, 1. 14.
Durſt, ihn ſtillen, T. IV, 8. 26. vermehren, P. III, 1. 18.

E.

Eckel kommt mich an, P. III, 7. 3.
Edel ſeyn vom Geblüte und Gemüthe, P. I, 2. 2. *El.* 8. 17.
Edelgeſteine, damit beſetzte Schild und Helme, P. III, 4. 103.
Ehe-Bett, ein fremdes ſuchen zu beflecken, T. II, 346.
Eheſtand, ſeine Lebens-Zeit mit jemand darinn zubringen, T. II, 161.
Ehre, darzu gelangen. T. II, 45. der Weg darzu wird durch Mühe und Arbeit gebahnet, T. V, 3. 20. jemanden die letzte erweiſen, P. I, 7. 29.
Ehren-Bezeugung, die gewöhnliche verlangen, T. III, 3. 13.
Ehren-Stellen, alle bekleidet haben, P. IV, 4. 26.
Einbringen, etwas mit Wucher, P. IV, 12. 18.
Einfälle, gute haben, P. IV, 2. 11.
Einfaſſen, in Gold, T. I, 6. 7.
Einholen, ein Schiff, T. I, 9. 6.
Einkehren, bey einem Freund, P. I, 7. 58.
Einweyhen, T. III, 11. 52.
Eiß, darüber reiten, T. III, 10. 32. gehen, *ibid.* 39.
Elegien ſchreiben, P. II, 5. 1.
Elend, in dem äuſſerſten ſtecken, T. II, 187. wird erträglich, wann es lange währet, T V, 2. 11. es großmüthig ertragen, *El.* 11. 4.
Elephant, T. IV, 6. 7.
Embraſſiren, jemand, T. IV, 4. 80. von einem embraſſirt werden, T. III, 5. 15.
Encouragiren, jemand, T. II, 561.
Ende, an etwas machen, T. III, 13. 4. nicht völlig zu Ende gebracht ſeyn, P. II, 10. 14.
Entfernen, ſich von den Hürden, dem Stall, T. I, 1. 17.
Entſchuldigen etwas, unter dem Vorwand eines begangenen Fehlers, P. II, 2. 57. III, 3. 75. mehr begehren entſchuldiget als gelobt zu werden, T. I, 6. 30.
Entzückung, T. I, 10. 77.
Erb-Begräbniß, T. IV, 3. 45.

Erb-Gut, etwas unter eines rechnen, P.IV, 15.13.
Erfahren, mit eigenem Schaden, T.I, 4.32.
Erfahrung, durch ſeine eigene etwas für wahr halten, T.I, 8.16. einer der daraus reden kan, T.III, 4.3.
Erfindung, jemanden ſeine nach Verdienſt belohnen, T.III, 11.50.
Erfreuen, ſoll ich mich billich für allen andern, P.II, 2.88.
Ergötzen, ſich in Gedancken, P.IV, 9.37.
Erholen, ſich wieder mit der Zeit, T.V, 2.7.
Ernſthafft, eine ernſthaffte Dame, T.II, 309.
Erſauffen, P.III, 6.29.& 35.
Erſchüttert werden, T.I, 1.19. II, 83.
Erſtechen, einen unſchuldigen, T.III, 9.26. ſich ſelbſt aus Hertzenleid, P.I, 6.41.
Erſtgebohrne, T.IV, 10.9.
Erwägen, ſein Unglück, T.IV, 6.44.
Etwann, T.III, 1.17.
Exempel, etwas abnehmen aus anderer Leute, T.I, 4.31. an anderer Schaden eines nehmen, T.IV, 8.52. aus alten Zeiten anführen, P.III, 3.45. es für eine Schande halten, ſich nach anderer ihrem zu richten, P.III, 5.31.
Eydlich etwas ausſagen, P.III, 3.49.

F.

Fahren, auf der See, T.I, 2.76. *El.* 3.105. in vollem Jagen, P.I, 8.68. mit vollen Seegeln, P.IV, 9.73.
Fallen, in wohlverdiente Ungnade, P.IV, 1.16.
Familie, in eine gehören, P.III, 1.75.
Faulheit halte ich vor meinen Tod, P.I, 5.44.
Fehler, kommt aus Ubereilung her, T.I, 2.99. einem ein Färblein anſtreichen, *El.* 8.63.
Feind, dem in die Hände gerathen, T.I, 4.23. es mit ihm halten, T.II, 51. von ihm allenthalben umgeben ſeyn, T.III, 11.13. P.III, 9.4. ihn ſchlagen, P.I, 3.69. angreiffen, P.IV, 7.28. er ſitzt mir auf dem Hals, T.III, 11.14.
Feindſchafft, ſich über den Hals ziehen, T.II, 57.
Feld, es bauen, T.III, 10.68. P.IV. 2.44. das gepflügte anſäen, P.I, 8.58. es liegt wüſte, T.III, 10.70.
Feſtung, eine faſt unüberwindliche, P.I, 8.12.
Feuer, etwas darein werffen, T.IV, 10.62. gibt einen Rauch von ſich, T.V, 5.31.

31. etwas daraus reiſſen, *El.* 12. 65.
Fieber, es haben, P. I, 10. 5.
Fliegen, T. III, 4. 21. V, 2. 26. niedrig, T. III, 4. 23. in die Lufft, P. II, 7. 27.
Flucht nehmen, T. I, 80. 20. P. III, 2. 8.
Fluß, über einen zugefrornen reiten, P. I, 2. 82. einer der viel Strudel hat, P. IV, 10. 48. der ſtill und langſam flieſſet, *ibid.* ℣. 54. Flüſſe gefrieren zu, T. V, 10. 1. lauffen in das Meer, P. IV, 10. 45.
Freude, der allgemeinen nicht mit genieſſen, T. IV, 2. 17. wird ein Ende nehmen. P. II, 7. 48. alles damit erfüllen, P. III, 5. 86.
Freuen ſich heimlich, T. IV, 5. 17. ſich von gantzem Hertzen, T. V, 8. 21.
Freund, einen Hauffen um ſich haben, T. I, 4. 30. Häſeleins-Freunde, *ibid.* ℣. 34. der auch in Unglück beſtändig bleibt, *El.* 8. 23. III, 4. 1. ein neuer, *El.* 5. 9. du biſt mein vertrauteſter, *El.* 6. 4. einen nicht darfür erkennen, P. I, 7. 18. verſtoſſen, P. II, 3. 37.
Freundſchafft, eine ſchon lang währende hat ſie mit einander verbunden, T. I, 7. 30. iſt unterbrochen worden, *ibid.* ℣. 48. halten mit ſeines gleichen, T. III, 4. 44. P. II, 5. 60. ihr gute Nacht geben, T. III, 5. 6. jemanden deren würdigen, P. I, 7. 33. nach dem Nutzen abmeſſen, P. II, 3. 8.
Freundſchaffts-Pflichten, zu allen bereit ſeyn, T. IV, 5. 23.
Freundſchaffts-Proben, groſſe gegen einen an Tag legen, T. V, 13. 9.
Friede, einen ewigen machen, P. I, 2. 126. ein Land da ſelten iſt, P. II, 2. 96.
Froſt leiden, T. I, 10. 3.
Frucht, vielfältige bringen, P. I, 5. 26.
Fürbitte, eine demüthige für jemand einlegen, P. I, 2. 72.
Furcht, ſich eine blinde laſſen einnehmen, T. I, 4. 37. fahren laſſen, T. III, 7. 29. unzeitige zurück halten, T. V, 6. 45. ſich förchten, da nichts zu förchten iſt, T. IV, 3. 13. P. III, 6. 15.
Fuß, aufheben, P. II, 9. 32. jemanden zu Fuß fallen, P. III, 1. 150. ſich jemand zu Füſſen werffen, T. III, 12. 48.
Fußſtapffen, in der Eltern tretten, T. II, 168.

G.

Gabe, für eine Gabe GOttes halten, T. I, 1. 20. Gemüths-Gaben, T. III, 7. 14.

Galop, in völligem die Mauren recognoſciren. T. IV, 1. 78.
Galere, mit einer über das Meer ſchiffen, P. III, 1. 1.
Garten, einem dürren Waſſer geben, P. I, 8. 60.
Gaſt, einen aufnehmen, abdancken, T. V, 6. 13.
Geben, mehr als man gebeten hat, T. II, 183.
Gebet, dahin ſeine Zuflucht nehmen, T. I, 10. 22. der gantzen Gemeinde mit anſtimmen, T. II, 60. ſich durch ein demüthiges erweichen laſſen, T. V, 8. 28.
Gebohren zu einer unglücklichen Stunde, T. IV, 1. 64. V, 10. 45.
Geburts-tag begehen. P. IV, 9. 116. zu ſeiner Frauen ihrem gratuliret Ovidius, T. V, 5.
Gedancken, ſeine mit Fingern und Wincken zu verſtehen geben, T. II, 453.
Gedencken, ſtets an einen, T. IV, 3. 18. ſein Lebenlang an etwas. P. II, 4. 24.
Gedicht, ein unausgearbeitetes, T. I, 6. 22. luſtige und verliebte, T. II, 339 & 493. ein frölliches verfertigen. P. III, 4. 46.
Gefahr, darinn man nicht weiß, was man thun oder laſſen ſoll, T. I, 2. 32. auſſer derſelben ſeyn, T. IV, 8. 47. darinn ſchweben, P. I, 2. 15. einem darinn beyſpringen, P. II, 6. 13. einen darinn verlaſſen, *El.* 7. 83.
Gefangen ſeyn, T. II, 206.
Gefrieren T. II, 196. III, 10. 10. & 25. V, 10. 1. P. II, 2. 96.
Geheimniß, einem alle anvertrauen, T. III, 6. 10.
Geiſt aufgeben. T. V, 6. 19.
Gelegenheit, einem geben, Ruhm und Ehre zu erlangen. T. IV, 3. 81. & 84.
Gelehrt, nicht weniger ſeyn, als tugendhafft. P. II, 5. 44.
Gemüth, ein vergnügtes, wohl aufgeraumtes, T. I, 1. 39. etwas darinn überlegen, *El.* 3. 70. es aufwecken, T. II, 326. das alles Unglück überſteiget, T. IV, 1. 44. aufrichten, getroſt machen, P. I, 3. 27. ein ſehr aufrichtiges, P. II, 5. 47. verändert ſich mit dem Glück und Unglück. P. IV, 9. 90.
Gemüths-Kräfften, werden durch ſteten Kummer geſchwächt. T. V, 1. 77.
Gemüths-Kranckheit, eine haben, P. I, 3. 7. greifft den Leib auch an, T. III, 8. 25. V, 13. 3.
Geneigt, zum Böſen, T. II, 257.
Gericht halten, P. IV, 5. 17.

Gering, ich bin zu gering, T. II, 209.
Geſchäffte, die wichtige laſſen es nicht zu, P. IV, 9. 71.
Geſcheid, nicht ſeyn, P. IV, 12. 16.
Geſchenck, ein vollkommenes, P. II, 8. 3.
Geſetze, wider ſie, T. II, 243. ſie handhaben, P. III, 4. 27.
Geſicht, einem zu Geſicht kommen, P. I, 2. 37. ein ſaures machen, P. IV, 1. 5. ein freundliches machen, *El.* 4. 9. einem wieder zu dem verlohrnen helffen, P. I, 1. 57. iſt ein Kennzeichen des Gemüths, P. III, 4. 27.
Geſchlecht, aus einem alten Adelichen ſeyn, T. IV, 4. 1.
Geſchmack, den verliehren, P. I, 10. 7.
Geſpenſt, iſt mir erſchienen, T. III, 4. 20.
Getrayde mahlen. P. III, 8. 11. wächßt, P. IV, 2. 12.
Gewohnheit, bey ſeiner verharren, P. III, 1. 90.
Glauben, einem zuſtellen. T. I, 7. 8. Worte, denen man keinen zuſtellen kan. *El.* 4. 50. ſetzen in jemandes unveränderliche Treue. T. IV, 3. 14. einem nicht glauben, ob er gleich ſchwöret, T. II, 447.
Gleich ſeyn, den Göttern, T. IV, 8. 52.
Glück, iſt günſtig, T. I, 1. 51. ein vollkommenes, *El.* 4. 15. lacht freundlich an, *ibid.* ṽ. 27. deſſen Unbeſtändigkeit ſich vorſtellen, T. III, 11. 68. haben, *El.* 4. 34. P. II, 5. 57.
GOtt weiß alles Thun der Menſchen, T. I, 2. 97.
Grab, ſiehe: Begraben, und Leich-Begängniß.
Gräntze, auf den äuſſerſten liegen, T. II, 200.
Graß, fängt an hervor zu ſtechen, T. III, 12. 12.
Grau werden, T. IV, 8. 1.
Großmüthigkeit verſchwindet, P. II, 3. 50.
Grüſſen, einen, T. III, 12, 33.
Guckguck, T. III, 12, 8.
Gut, iſt dem rechten Erben zu Theil worden, P. II, 2. 54.
Güter, eines an ſich ziehen, T. I, 5. 14. einem nehmen, T. IV, 4. 47. in Abnehmen bringen, P. IV, 8. 32.

H.

Haabe und Vermögen, T. II, 115.
Haare, zerſtreuete ein Zeichen eines zugeſtoſſenen Unglücks, T. I, 3. 43. Staub darein ſtreuen, *ibid.* ṽ. 93. über das Geſichte hangen laſſen, T. IV, 2. 34. das halbe iſt grau, *El.* 10. 93. graue hin und wieder bekom-

kommen, P. I, 4. 1. die naſſen auswinden, P. IV, 1. 30.
Hafen, in einen einlauffen, T. I, 10. 25. einem Schiff einen ſichern anweiſen, T. IV, 5. 5.
Halten, es mit den Feinden, T. I, 4. 41. einen für entſchuldigt, T. IV, 1. 2. es mit einem halten, *El.* 1. 54. etwas für unanſtändig, P. II, 3. 55.
Hand, gen Himmel heben, T. I, 10. 21. Hülffreiche bieten, T. III, 1. 2. durch eine fremde ſchreiben, *El.* 3. 2. in der Feinde Blut färben, P. II, 9. 56. zum Hand-Gemenge kommen, P. IV, 7. 43.
Handel, ein gewonnener, T. V, 11. 22.
Handlen, von der Liebe, T. II, 382. von einer verbottenen Liebe, *ibid.* ꝟ. 498.
Handlung treiben, T. I, 2. 76.
Hangen, an dir hangt die Wohlfahrt des gemeinen Weſens, T. II, 217.
Haß, einen tödtlichen auf jemand werffen, T. IV, 9. 7.
Hauß, eines bewohnen, T. IV, 8. 9. das auf Gärten ſtoſſet, P. I, 8. 37. das eingefallene hat den HErrn erſchlagen, P. I, 9. 13. kracht, will übern Hauffen fallen, P. III, 2. 11.
Hauß-Götter, T. I, 3. 30.
Häußlich ſich an einem Ort niederlaſſen, T. I, 9. 40.
Haut, es iſt nichts an mir als Haut und Bein, T. III, 8. 28. IV, 6. 42.
Heimlichkeiten, einem anvertrauen, T. III, 6. 10.
Helden-Gedichte ſchreiben, P. III, 3. 31.
Hertz, in vielen Worten gegen einen ausſchütten, T. I, 3. 45. ſich etwas in das innerſte ſchreiben *El.* 4. 9. ein Stein-hartes haben. *El.* 7. 41. T. III, 11. 4. ein Hertz machen, T. II, 561. Mein gantzes iſt dein, T. III, 3. 16. einem darinn liegen, T. I, 5. 3. III, 4. 63. ſie waren ein Hertz und eine Seele, T. IV, 4. 72. das ſich durch Liebes-Pfeile nicht verwunden läßt, *El.* 10. 65. ein großmüthiges, T. V, 12. 11. ein ſehr aufrichtiges, P. II, 5. 37. III, 3. 100.
Himmel, darein aufgenommen werden, P. III, 5. 53.
Hinauf ſehen, T. I, 3. 29.
Hincken, P. IV, 5. 3.
Hinrichten, einen durch ein langſames Feur, T. III, 11. 40.
Hinterliſtiger Weiſe in gefährliche Oerter locken, T. IV, 2. 33.
Hiſtorie, eine bis auf unſere Zeiten fortgeſetzte, T. II, 560.

Hoch hinaus wollen, T. I, 1. 89. III, 4. 32.
Hoffen, vergeblich, T. III, 5. 27.
Hoffnung, einer mit dem alle aus iſt, T. I, 3. 46. mache ich mir, II, 147. fällt dahin, *ibid* ꝟ. 148. geringe haben, einem benehmen, T. III, 5. 25. habe ich noch nicht alle ſincken laſſen, P. I, 6. 28. zum Gewinn benehmen, P. II, 3. 15. machen, *ibid.* ꝟ. 68. ſich eine vergebene machen, *El.* 8. 71. ſich großmüthig aus dem Sinn ſchlagen, P. III, 7. 23.
Holtz in den Wald tragen, P. IV, 2. 13.
Hören, jemand reden, P. IV. 4. 14.
Hunger, dardurch angetrieben werden, T. I, 5. 9. ſich deſſelben mit einer ſchlechten Handthierung erwehren, P. IV, 3. 40.

J.

Jahr, zu Ende bringen, T. III, 12. 1. es iſt zwey, T. IV. 6. 19. *ſq.* *El.* 7. 1. *ſq.* ſtreichen unvermerckt dahin, *El.* 10. 27. zwantzig alt ſeyn, *ibid.* ꝟ. 31. er iſt neuntzig alt worden, *ibid.* ꝟ. 78. ich bin fünfftzig alt, *ibid.* ꝟ. 95. gehet langſam zu Ende, T. V, 10. 6. ein neues bringen, P. IV, 4. 23.
Intercediren für jemand, P. I, 2. 104.
Joch, ablegen, P. I, 5. 24.
Irrthum, hat mich verleitet, T. II, 109. unter deſſen Vorwand eine That entſchuldigen, P. II, 2. 57. ein Verbrechen damit bemänteln, P. III, 3. 75.
Jugend, die grünende, T. III, 1. 7.
Jungfrau, eine verlobte, P. III, 2. 55.

K.

Kähle, das Meſſer iſt ihm ſchon daran geſetzet, T. I, 1. 44.
Kälte, ſich darwider mit Peltz-Werck verwahren, T. III. 10. 19. V, 7. 49.
Kältern, T. IV, 6. 20. P. II, 9. 32.
Keimen, hervor, T. III, 12. 12.
Klagen, überflüſſige an die Hand geben, T. V, 1. 37. ohne Urſach, *El.* 13. 17.
Klatſchen, mit den Händen, T. II, 506.
Klecke in ein Buch machen, T. III, 1. 15.
Kleid, das ſich nicht zu eines Zuſtand ſchicket, T. V, 5. 8. das mit Purpur verbrämet iſt, P. III, 8. 7. das ſich nach der Zeit richtet, T. I, 1. 4.
Kleinmüthig werden, P. I, 2. 63.

Klet-

Kletten, wachſen unter dem Getrayde, P. II, 1. 14.
Kneipen, die Würffel, T. II, 473.
Knie, ſich darauf vor jemand demüthigen, T. IV, 2. 2.
Klug, nicht ſeyn, P. IV, 12. 16.
Kommen, wieder zu ſich ſelbſt, T. I, 3. 14. ungern an etwas, P. IV, 2. 28.
Kopff, einem abhauen, P. II, 1. 66. *El.* 8. 65. Waſſer darauf tragen, P. III, 8. 12.
Krafft, ſchwache, T. I, 4. 72. alle anwenden einem zu helffen, T. IV, 5. 19. des Gemüths verſchwindet, P. I, 1. 67. nicht alle anwenden *El.* 7. 51. alle anwenden etwas zu ertragẽ, P. II, 7. 77. III, 1. 39. gantz Krafftlos ſeyn, T. III, 8. 31.
Kranckheit, von einer unheilbaren ausgezehret werden und ſterben, T. V, 2. 15. es ſchlägt kein Mittel mehr darinn an, P. I, 3. 18. dem Krancken wieder aufhelffen, P. I, 3. 17.
Krieg, blutige führen, T. II, 176. in Verſen beſchreiben, *ibid.* ✝. 360. keine Luſt darzu haben, T. IV, 1. 71. den Bürgerlichen auf ewig ſteuren, P. I, 2. 126. anfangen, *El.* 8. 6. unvermuthet darmit überfallen. *ibid.* ✝. 15.
Kühn genug ſeyn. T. I, 1. 113.
Kummer, wo er iſt, verliehrt ſich die Munterkeit des Verſtandes, T. I, 10. 10. lindern, T. IV, 1. 16. ablegen, *El.* 2. 37. nagender, der das Hertz abfrißt, P. I, 1. 73. nimmt mit der Zeit ab, P. I, 3. 26. ſich vergeblichen machen, P. II, 7. 6. ein eingewurtzelter, *ibid.* ✝. 39.
Kunſt, in einer jemanden unterweiſen, T. II, 486. ſeine in vielen Worten heraus ſtreichen, T. III, 11. 42. ſich auf ein Brod-loſe legen, T. IV, 10. 21. den freyen Künſten obliegen. P. I, 6. 9. darinnen unterrichtet ſeyn, P. II, 9. 49.
Küſſen jemanden, P. I, 4. 50.

L.

Land, da es keinen Wein gibt, T. III. 10. 71. da ſelten Friede iſt, P. II, 2. 96. aus einem wüſten jemand helffen, *ibid.* ✝. 112. ein abgelegenes, P. III, 1. 27. das reiche Berg-Wercke hat, *El.* 8. 5. an das Land ſteigen, *El.* 2. 68.
Lands-Leute, P. III, 2. 82.
Laſt, ihr nicht gewachſen ſeyn, T. IV, 10. 36. auf ſich nehmen, T. V, 6. 5.
Laub, fahles, über welches die erſte Kälte gegangen. T. III, 8. 29.

Lauff,

Lauff, die Zeiten halten ihren gewöhnlichen, T. V, 10. 11.
Leben, *Subſt.* einem das nehmen, T. I, 2. 65. IV, 4. 45. dabey erhalten, T. I, 3. 129. ein untadelhafftes wird hoch gehalten, *El.* 8. 43. ſchencken, T. II, 127. ſtimmt mit der Lehre nicht überein, *ibid.* ℣. 353. ein ruhiges, T. III, 2. 9. einem darnach ſtehen, *El.* 5. 45. des elenden überdrüſſig ſeyn, T. IV, 10. 116. ein ruhiges führen, T. V, 3. 9. langes wünſchen, T. II, 57. V, 2. 51. jemandes vertheidigen, T. IV, 5. 21. das Leben haben, T. V, 6. 19. darum bitten, P. I, 2. 59. das verdrüßliche erträglicher machen, P. I, 9. 31. deines iſt mir ſo lieb als mein eigenes, T. V, 4. 46. GOtt gebe dir ein langes, P. II, 1. 53. meines iſt ein Bildniß des Todes, P. II, 3. 40. es einem zu dancken haben, P. IV, 1. 2. es nur haben, daß man ſein Unglück recht fühlen möge. *El.* 16. 49. & 50.
Leben, *Verb.* lange, T. II, 57. V, 5. 61. ruhig und commode, T. III, 1. 24. vor ſich, *El.* 4. 4.
Lebens-Beſchreibung, jemandes verlangē, T. IV, 10. 91.
Lebens-Gefahr, darinn ſeyn, T. III, 2. 23. IV, 1. 65.
Lebens-Zeit, die beſtimmte iſt verfloſſen, T. III, 3. 29. ruhig und vergnügt zubringen, *El.* 4. 43. beſchlieſſen, T. IV. 10. 77.
Lebens-Ziel, ohne Widerwärtigkeit erreichen, T. I, 8. 1.
Lebhafftigkeit des Verſtandes verlieret ſich, T. I, 1. 48.
Lehnen, ſich auf den Stock. T. IV, 1. 11.
Leib, wird durch Sorgen geſchwächt, P. I, 40. 3.
Leibes-Conſtitution, eine blöde, T. I, 4. 72. die keine Fatiguen ausſtehen kan. T. V, 2. 4.
Leibeigen ſich unterwerffen, P. II, 2. 80.
Leiche, einem darzu dienen, T. I, 7. 14. ohne Geſang und Klang, T. V, 1. 14.
Leich-Begängniß, ein prächtiges, T. III, 5. 40. einem halten, T. IV, 10. 80. einem ein prächtiges anſtellen, P. I, 9. 51.
Leichtglaubigkeit, ſich dardurch einnehmen laſſen, P. I, 1. 44.
Lermen machen, T. IV, 1. 75.
Leſen, nicht ohne Thränen, T. I, 1. 28. mit Unwillen, P. I, 2. 8. *El.* 9. 4.
Leute, unter werthgeſchätzte zehlen, T. II, 120. wir ſind verlohren, T. III, 9. 19.
Leyd, es in ſich freſſen, T. V, 1. 49.
Lieb, einem von Grund der See-

Seelen lieb ſeyn, T. I, 5. 3.
Liebe, eine überaus groſſe zu einem tragen, T. I, 3. 66. III, 5. 3. verſtohlene, T. II. 347. es einander darinn zuvor thun wollen, P. II, 2. 89. III, 2. 89.
Lieben, einen als ſeinen Bruder, T. I, 3. 65.
Liebes-Proben, einem viele erweiſen, P. II, 7. 36.
Liebloſigkeit, jemanden deren beſchuldigen, T. I, 7. 46.
Liſt, durch eine den Feind aufhalten, T. III, 9. 20.
Lob, auf Lob und Ehre ſehen, T. I, 1. 52. *ſqq.* zu erlangen Gelegenheit haben, T. IV, 3. *ult.* muntert das *Ingenium* auf, T. V, 1. 76. jemandes verkleinern, P. I, 7. 20. bey der Nachwelt ein groſſes erhalten, P. I, 4. 24.
Loben, er hört ſich gern, T. II, 72.
Logiren, wo ſoll ich in der Stadt? T. III, 1. 20. jemanden bey ſich, P. I, 1. 3.
Lohn, ſeinen verdienten bekommen, T. I, 2. 63. vor etwas empfangen, T. II, 12.
Lorbeer-Crantz, einen aufhaben, P. II, 2. 82.
Lufft, eines Landes nicht ertragen können, T. III, 3. 7. eine Reyſe dardurch thun, P. III, 2. 61.

M.

Magen, ein verderbter. P. I, 10. 14.
Materie, einer nicht gewachſen ſeyn, P. I, 5. 26.
Maul, ein unverſchämtes haben, P. I, 180.
Mauer, ſich darhinter wehren müſſen. T. IV, 1. 60. eine gewaltige, ſtarcke, P. II, 1. 51. ſie ſucht der Feind zu ſtürmen, P. III, 1. 25.
Meer, theilet ſich von einander, T. I, 2. 21. wird ſtille, *ibid.* 73. & 108. deſſen Küſten mit keinen See-Hafen verſehen ſind, T. III, 2. 11. deſſen Tropffen zehlen, T. V, 2. 28. wallet wegen der ungeſtümmen Winde, P. I, 3. 54.
Meer-Götter, T. I, 2. 59.
Menſch, ein geſcheider, T. II, 139. ein ſehr unglücklicher, P. II, 7. 15 der die Wahrheit redet, *ibid.* ꝟ. 23.
Meynung, die man von jemand geſchöpfft, nicht verändern, T. V, 6. 16.
Milch wird nicht in Pech verwandelt, P. III. 3. 97.
Miſchen, ſeinen Tranck mit Thränen, T. V, 3. 50.
Mitleidiger ſeyn als ein Weib, P. IV, 6. 40.
Möglich iſt es, T. II, 213.
Mond, ſtehet ſchon hoch an dem Himmel, T. I, 3. 28. ſchei-

ſcheinet durchs Fenſter, P. III, 3. 5.
Morden und rauben, T. IV, 4. 59.
Muſéum, T. I, 1. 105.
Müſſiggang, dardurch verliegen, T. V, 12. 2. macht den Menſchen untüchtig, P. I, 5. 5. müſſig gehen, *ib.* ℣. 43.
Muth, wie meyneſt, daß mir zu Muthe ſey? T. III, 3. 5. Muth machen, T. II, 561.
Müthlein kühlen, T. III, 11. 35.

N.

Nachgeben, keinem Menſchen etwas, P. II, 2. 90.
Nachkommenſchafft, T. V, 9. 7. wird deiner offt gedencken, P. II, 6. 34.
Nachruhm, darauf bedacht ſeyn, T. V, 7. 37.
Nachſtellen, der Wolff ſtellt den Schaafen nach, T. I, 5. 10.
Nacht war es, T. I, 3. 27. die zu Ende gelauffene, *ibid.* ℣. 47. ſcheint kein Ende zu nehmen, T. IV, 3. 25. eine ſehr lange, P. II, 4. 25.
Nachtheil, darzu gereichen, T. I, 1. 63. II, 337.
Nachthun, es andern Leuten, T. I, 7. 22. P. I, 107.
Nachwelt, biß auf die ſpäte kommen, P. IV, 8. 48.
Nahm, ſich ſuchen einen groſſen zu erwerben, T. I. 1. 53. P. II, 9. 62. dem Kind den rechten geben, T. III, 6. 36. wäre mir bald entfahren, T. IV, 5. 10. mit der That haben, P. I, 2. 1. guter bleibt auch nach dem Tode, P. III, 2. 32. IV, 16. 2. jemandes aufſchreiben, P. IV, 1. 12. Geſchlechts-Nahme, P. III, 2. 107.
Naſe, darbey herum führen, T. II, 500.
Naturel, ich habe ein ſchlechtes, T. II, 531.
Nehmen, einem ſeine Güter, T. IV, 4. 46. *El.* 5. 8.
Neid, findet bey tugendhafften Gemüthern keinen Platz, P. III, 3. 101.
Nettigkeit, etwas in eine vollkommene bringen, P. IV. 6. 37.
Niederſincken will das Hauß, T. II, 83.
Nießwurtz, ſich damit purgiren, P. IV, 3. 53.
Noth, die äuſſerſte leyden, T. II, 187. die man nicht klagen darff, ſtößt einem faſt das Hertz ab, T. V, 1. 63. die überhäuffte nur in etwas verringern, T. V, 2. 20.
Nutzen haben von einer Sache, P. IV, 2. 31.

O.

Ohnmacht, in eine fallen, T. I, 3. 92.

Opfern, Weyhrauch, T. I, 2. 104. P. II, 3. 99. groſſes Opfer von hundert Stuck Ochſen, T. II, 75. ein Schaaf, T. I, 9. 43. P. IV, 8. 37. ein geringes bringen, *ibid.* ℣. 39.

Ort, dahin man nicht gehen darff, T. III, 1. 70. ein unangenehmer, T. V, 7. 43. da weder Laub noch Baum zu finden, P. I, 2. 25. einen zu ſeinem Aufenthalt erwählen, *El.* 3. 68.

P.

Pappelbaum, P. I, 2. 34.

Parthey, jemandes fahren laſſen, T. I, 8. 65.

Patient, einen in die Cur nehmen, T. V, 6. 11. bey dem keine Mittel mehr anſchlagen, P. I, 3. 90.

Peltz, wider die Kälte tragen, T. III, 10. 19. V, 7. 40.

Perſon, in ſeiner das gemeine Weſen repræſentiren. P. II, 8. 20. ſeine wohl agiren, P. III, 1. 146.

Perſönlich ſich irgendwo hin verfügen, T. III, 4. 55.

Pfeile, darmit erſchoſſen werden, T. III, 10. 63. P. II, 1. 65. vergifftete, T. IV, 1. 77. & 84. V, 7. 16. P. I, 2, 18.

Pferd, ein unbändiges, T. I, 3. 116. weidet auf der Wieſe, T. IV, 8. 20. das Fatiguen ausſtehen kan, P. I, 2. 86. den Zügel ſchieſſen laſſen und es anſpornen, P. II, 6. 38. mit einem jagen, P. III, 1. 8.

Pflicht, derſelben nachkommen, T. III, 4. 62. P. III, 1. 42. & 86. IV, 10. 6. ſelbiger gegen einen Freund ſchlecht nachkommen, P. I, 6. 53.

Pflügen, T. IV, 6. 13. P. I, 8. 57.

Pflug-Schaar, ſie abnützen, T. IV, 6. 13. P. IV, 10. 6.

Pflug-Stertze, P. I, 8. 57.

Poeſie, darinn allzufrey ſeyn, T. II, 117. einen darinn unterweiſen, T. III, 7. 15. derſelben ſich widmen, T. IV, 1. 28. ſie völlig aufgeben, *El.* 10. 23. und Eloquenz haben einige Gemeinſchafft mit einander, P. II, 5. 71. hält wenig Troſt in ſich, P. IV, 2. 45.

Poet muß aufgeraumt und von Tumult entfernet ſeyn, T. I, 1. 39. *ſqq.* der Oden verfertiget, P. IV, 16. 28. Poeten die von Liebes-Grillen geſchrieben haben, T. II, 363. *ſqq.*

Portraits der alten Helden, T. II, 521.

Poſſen-Spiele, T. II, 497.

Prahlen, T. V, 3. 29.

Prædeſtinirt ſeyn, T. III, 2. 1.

Preſent, ein Gegen-Preſent machen, T. III, 11. 49.
Proben ſeiner Tapferkeit ablegen, P. IV, 13. 32.
Proceß, wird durch einen beredten Advocaten auf guten Fuß geſetzet, T. I, 8. 46. jemanden darinn dienen, P. I, 2. 70. einen führen, *ibid.* ℣. 71. damit ſelten zu ſchaffen haben, P. I, 8. 66.
Puls, ſchlägt gantz ſchwach an, P. I, 6. 36. gehet gantz ordentlich, *El.* 10. 6.
Purpur, in herrlichem gekleidet ſeyn, T. IV, 2. 27.

Q.

Quelle verſtopffen, P. IV, 2. 18.

R.

Rächen, ſich nicht können, T. IV, 9. 15. mit der Rache an ſich halten, P. II, 8. 24.
Rath, ſich bey jemand Raths erholen, P. I, 6. 10. weiß ich keinen, 48.
Raub, darzu abgerichtet, T. I, 10. 31.
Raub-Neſt, T. IV, 2. 37.
Raum haben zu beherbergen, T. IV, 2. 24.
Recht, das gewaltthätige, T. V, 10, 43. es mit dem Schwerdt entſcheiden, *ibidem.*
Rechts-Handel, einen unterſuchen, T. II, 94.
Recognoſciren, T. IV, 1. 78. P. I, 2. 19.
Rede, ein ungebundene, T. IV, 10. 14. unkeuſche und unverſchämte, T. II, 410. mit verbitterten einen angreiffen, T. III, 11. 31. ſchimpfliche, T. V, 6. 26.
Reden, in den Wind, T. I, 7. 35. in der Hitze, T. III, 3. 19. von einem ſchmählich, P. III, 4. 74.
Regen, GOtt hat dem Land einen fruchtbarn gegeben, P. II, 1. 13. es höret nicht auf zu regnen, P. IV. 4. 2.
Regieren, die gantze Welt, T. I, 4. 69. mit Gelindigkeit, T. II, 41. mit allem Ruhm, P. I, 8. 22.
Regiment, das auf ſich nehmen, P. IV, 9. 60.
Reich werden, T. II, 45. der Reichſte kan bald ein Bettler werden, T. III, 7. 42. Reiche nehmen im Tode nichts mit ſich, T. V, 14. 12.
Reich, *Subſt.* das erweitern, P. II, 2. 72. nach einem trachten, P. IV, 8. 59.
Reichs-Geſchäffte bey Seite legen, T. II, 219.
Reichen, biß an den Himmel, T. I, 2. 20.
Reyſe weiter fortſetzen, T. I, 9. 36. die mühſame iſt vollbracht, T. III, 2. 17. die

ganꝛze mit einem vollenden, T. IV, 1. 20. eine weite zur See thun, P. III, 2. 94. eine eylfertige thun, P. IV, 5. 8.
Reyſen, durch ein Land zu Fuß, T. I, 10. 5. zu Waſſer, T. V, 7. 36.
Reiſſen, aus den Zähnen, T. I, 1. 78.
Renommée, iſt dahin, T. III, 4. 45.
Reuten, durch die Straſſen hin und her, T. V, 7. 14. auf dem Grab herum, P. I, 2. 112. über das Eiß, T. III, 10. 30. geſchwind, P. III, 1. 8.
Reuter, ein guter, P. II, 9. 58.
Richten, ſich nach dem Schimmer des Glücks, T. I, 8. 13.
Ritter, der mittelmäſſige Güter hat, T. II, 114. von uraltem Geſchlecht, T. IV, 10. 7.
Roth werden, T. IV, 3. 50.
Rucken, einen darauf nehmen, P. I, 1. 33.
Rudern, T. IV, 1. 9.
Ruff, in üblem ſeyn, T. II, 350.
Ruhe verſchaffen, keine haben, T. II, 235. ſich zur Ruhe begeben, T. IV, 8. 5. P. III, 3. 8. erquickt den Leib und das Gemüth, P. I, 4. 21.
Ruhm, muß ſauer erworben werden, T. IV, 3. 74. *El.* 4. 42. ſuchen, T. V, 12. 31. *El.* 7. 37. den erlangten conſerviren, P. III, 1. 46.
Runtzeln, im Geſicht bekommen, P. I, 4. 2.
Rüſtung, in voller ſtehen, P. I, 8. 10.

S.

Sache, eine verachtete, T. I, 7. 16. ich habe eine beſſere, T. II, 51. wichtige tractiren, *ibid.* v. 548. iſt mir völlig bekandt, T. IV, 4. 38.
Satyren, in ſatyriſchen Schrifften jemandē durchziehen, T. II, 563.
Sauffen, durch übermäſſiges ſich eine Kranckheit zuziehen, P. I, 10. 29.
Säugen, ein Kind, T. I, 7. 43.
Sauer ſehen, T. V, 8. 17.
Schaden, darzu gereichen, T. II, 463.
Schäfer-Gedichte, T. II, 538.
Scham, alle Scham und Erbarkeit ablegen, T. II, 30.
Schamroth machen, T. III, 7. 26.
Schande, darzu gereichen, T. II, 445.
Schatten, immer um ſich haben, T. I, 8. 11.

Schertz, darinnen zu weit gehen, T. V, 1. 44. ein erlaubter, P. II, 10. 42.
Schiff, iſt durch die Meer-Enge paſſirt, T. I, 9. 33. ſeegelt mit favorablem Wind, *ibid.* iſt durch einen Sturm-Wind zu Grunde gegangen, T. II, 100. den Strom hinauf ziehen, T. IV, 1. 8. ein von den Wellen beſchädigtes, T. V, 7. 37. ſtehet auf dem Stapel, *El.* 12. 28. es Wind und Wellen überlaſſen, P. II, 6. 22. III, 2. 5. auf einem beſchädigten fahren, P. I, 4. 35. iſt ſegelfertig, T. I, 9. 48.
Schiffen, bey Seite weg, T. I, 1. 84. auf dem Meer, T. V, 2. 62. P. I, 4. 35.
Schiff-Seile, die aufgeſpannete, T. I, 10. 19.
Schild, iſt gantz durchlöchert, P. IV, 7. 38.
Schimpf, jemanden einen offentlichen anthun, T. II, 7. & 466.
Schlachten, fette Ochſen, P. IV, 9. 50.
Schlaf, iſt eine Artzney wider den Kummer, P. I, 2. 43. III, 3. 7. erquicket den Leib, P. I, 10. 21.
Schlaffen, nicht können, T. III, 8. 27. IV, 3. 22. ſo lange es dem Leib nöthig iſt, P. I, 5. 47.
Schmählen, auf einen, P. IV, 3. 28.
Schmarotzer, T. II, 359.
Schnee, ſchmeltzet von der Sonne, T. III, 10. 13. bedecket die Erde, P. IV, 5. 4.
Schönheit wird durch die Jahre verzehret, T. III, 7. 33. & 35.
Schreib-Art kommt mit dem Innhalt überein, T. V, 1. 6.
Schreiben, P. IV, 2. 24. an jemand, P. III, 2. 90.
Schreyen, kläglich, T. III, 11. 54.
Schrifften, ernſthaffte, T. II, 241. jemandes nachtheilig ſeyn, *ibid.* 278. unterſuchen, P. IV, 14. 25. einem dediciren, T. II, 552.
Schuld, wegen eingelegter Fürbitte einem erlaſſen, P. II, 7. 51.
Schutz, jemandes genieſſen, P. II, 5. 34.
Schwan, ſingt vor ſeinem Tode, T. V, 1. 11.
Schwerdt, dardurch umkommen, T. I, 2. 53. in ſeiner Kinder Blut färben, T. II. 386. einen damit hinrichten, T. III, 7. 49. damit erſtechen, *El.* 9. 26. einem Todten durch den Leib jagen, P. IV, 16. 51.
Schwimmen, oben auf dem Waſſer, T. III, 4. 11. P. I, 6. 34.

6. 34. wider den Strom, P. III, 7. 8. ſich dardurch ermůden, *ibid.* 28.
Schwingen, ſich in die Hőhe, T. I, 1. 89.
See-Stadt, T. I, 9. 29.
Seegeln, mit gutem Winde, T. I, 4. 17.
Seele, die unſterbliche, T. III, 3. 61.
Sehen, vergehet mir, T. I, 3. 91.
Seitenſtechen, es haben, T. V, 13. 5.
Sicherheit, einem auf der Reyſe verſchaffen, P. IV, 5. 34.
Sinnen, ſind unempfindlich, T. IV, 1. 48. ſich verliehren, T. I, 3. 99.
Sitten, jemanden ſeine angewőhnen, T. I, 5. 27. einen daran erkennen, P. II, 8. 32. der Menſchen in ſtachlichten Schrifften durchziehen, P. IV, 14. 37.
Situation eines Orts, deßwegen ſicher ſeyn, P. II, 1. 52.
Sitzen, neben einem, T. II, 284.
Sonne, hat ihren jährlichen Lauff vollbracht, T. IV, 7. 2. tritt in ein himmliſches Zeichen, *ibidem.*
Sonnen-Wende, T. V, 20. 7.
Sorgen, werden durch Arbeit vertrieben, T. III, 2. 16. ſuchen aus dem Sinn zu ſchlagen, T. V, 7. 40. benehmen den Schlaf, P. III. 1. 36. meine grőſte iſt auf dich gerichtet, P. IV, 3. 17.
Spälte bekommen, T. I, 9. 8.
Speiſe, darvor einen Eckel haben, P. I, 107. ſie druckt mich im Magen, *ibid* ꝟ. 14. mit vielen den Leib beſchweren, *ibid.* ꝟ. 31.
Spinnen, T. IV, 1. 13.
Spotten, jemandes in ſeinem Unglůck, T. II, 571.
Sprache, verliehret ſich, T. III, 3. 21. findet ſich wieder, *ibid.* ꝟ. 22. eine vergeſſen, T. III, 14. 46. man redet allenthalben eine fremde um mich, *ibid.* eine verſtehen, T. IV, 1. 90. aus der Ubung einer kommen, T. V, 7. 61. ſich einerley gebrauchen, *El.* 10. 35.
Sprichwort, trifft bey dir ein, P. I, 5. 32.
Spur, auf die Spur eines Wildes kommen, T. V, 9. 27.
Stadt, irgendwo eine anlegen, P. I, 3. 78. eine von Natur und Kunſt faſt unůberwindliche, P. I, 8. 12. eine ůberrumpeln, P. IV. 7. 25.
Stammeln, T. III, 1. 21.
Stand, mit einem zufrieden ſeyn, T. III, 4. 25.
Stand halten, P. II, 6. 21.

Standhafftigkeit des Gemüths, eine unveränderliche, T. V, 13. 9.
Steine, werden von dem Waſſer ausgefreſſen, P. II, 7. 40.
Stelle, jemandes vertretten, P. IV, 9. 7.
Sterben, T. III, 3. 36. eines natürlichen Todes, T. I, 2. 53. du wirſt ſterben an dieſer Kranckheit, T. III, 2. 24. in dem Vaterlande, T. IV, 3. 41. ich will eher ſterben, T. V, 6. 19.
Sterne gehen unter, T. I, 3. 103. die niemals untergehen, T. III, 10. 3. P. II, 10. 46.
Steurmann, T. I, 2. 31.
Stichel-Reden, darvor einen Abſcheu haben, T. II, 565.
Straffe leyden, T. I, 1. 68. um ein groſſes erleichtern, T. II, 186. eine lang ausgebliebene ſtellet ſich deſto ſchwerer ein, T. II, 545. erfolget lange nach dem Verbrechen, *ibid.* 546. ſelten und ungern ſtraffen, P. I, 2. 128. nicht nach Verdienſt geſtrafft werden, P. II, 6. 6.
Streit, ſich darzu darſtellen, T. IV, 9. 27.
Studieren, dardurch empor kommen, T. I, 8. 45. einerley, T. III, 7. 11. P. IV, 8. 81. nächtliches, T. II, 11. ſeines Standes wegen nicht achten, P. II, 3. 2. darinn nachläſſig werden, P. IV, 2. 23. es gantz und gar aufgeben, *El.* 4. 8. 72.
Sud-Wind bringt Regen-Wetter, P. II, 1. 26.
Sünde, um des Vortheils willen begehen, T. III, 6. 34. eine vorſätzliche, T. V, 11. 17.

T.

Tag bricht an, T. I, 3. 3. 5. verfinſtern, *El.* 10. 15. es iſt ein ſchöner, T. II, 142. und Nacht gleich, T. III, 12. 4. es kommen mehr helle als trübe, T. V, 8. 31. *ſqq.*
Tantzen, künſtlich, P. IV, 2. 33. Freuden-Täntze halten, T. V, 12. 8.
Teſtament, ein falſches unterſchieben, P. II, 9. 69.
Thaten, unglaubige beſchreiben, T. II, 335. jemandes der ſpäten Nachwelt bekandt machen, P. IV, 7. 54.
Thöricht bin ich bey meinem Unfall, T. II, 15.
Thränen, dardurch ſein Mitleyden zu erkennen geben, T. I, 7. 28. benetzen die Wangen, *El.* 8. 34. T. III, 5. 12. einen Brief damit benetzen, T. III, 1. 16. jede Worte werden damit be-

gleitet *El.* 5.13. nicht ohne Mitleiden anſehen, *ibid.* ℣.38. vergieſſen, T.IV, 1. 95. ſich laſſeu zu Hertzen gehen, P. II, 2.41. lauffen die Wangen herab wie Schnee-Waſſer, *El.* 3.90. richten zuweilen ſo viel aus als Worte, P. III, 1.158.

Thun, nicht alles was in ſeiner Gewalt ſtehet, T. II, 128. etwas von freyen Stücken, P. II, 11.19. um eines andern Thun und Laſſen wiſſen, T. I, 7.31.

Thür, einen davon wegtreiben, P. I, 1.37. vor einem zuſchlieſſen, P. II, 2.42.

Thymian, T. V, 13.22.

Tiſch-Genoſſe, ein angenehmer, T. IV, 10.48.

Tiſch-Zeit, P. I, 10.8.

Tod, beſchleunigen, T. III, 2.29. davon erretten, T. V, 9.19. auf eine doppelte Weiſe befördern, P. I, 2. 17. ſich ihn wünſchen, *ibid.* ℣.59.

Todten-Opfer, T. III, 3.81.

Todes-Stunde iſt herbey gekommen, T. V, 11.11.

Tragödien, Materie darzu geben, T. II, 393. ſchreiben, *ibid.* ℣.553.

Traum, durch einen geäffet werden, P. I, 2.49.

Trennen ſich, T. V, 5.36.

Treue, eines jedermann bekandt machen, T. IV, 5.14. einen mit unveränderter verehren, P. IV, 15.24. und Glauben brechen, *El.* 10.82.

Trincken, darbey die Zunge nicht im Zaum halten, T. II, 446. daß man für Daumeln umfallen möchte, P. I, 5.45.

Triumph-Wagen, auf einem fahren, T. IV, 2.47.

Troſt in Unglück ſuchen, T. V, 2.41.

Tröſten, T. I, 4.4. hat ſeine Zeit, P. IV, 11.17.

Trouppen, ſie an das Land ſetzen, P. IV, 7.28.

Tugend, auch an dem Feinde loben, T. I, 4.39. in Widerwärtigkeit von ſich viele blicken laſſen, T. IV, 3. 73. thut ſich in Unglück hervor, *ibid.* ℣.8. wird darinn bewähret, T. V, 5.49. bemühet ſich um wichtige Dinge, P. II, 2.113. iſt ihr ſelbſt eigener Lohn, P. II, 3.12. ihr ohne Neben Abſichten nachſtreben, *ibid.* ℣. 35. macht die Menſchen unſterblich, P. IV, 8.63.

Tugendhafft, iſt man offt um des Nutzens willen, T. V, 14.29.

V.

Vaterland, T. I, 1.34. darnach ein Verlangen haben, P. I, 3.33. *ſqq.* es beſuchen, T. III, 8.8. einen daraus ver-

verweiſen, P. II, 9. 78. es einem verbieten, P. IV, 8. 85.
Vater-Mörder, T. I, 1. 114.
Ubelgeſinnter, T. I, 1. 29.
Uberweiſen, T. I, 1. 24.
Uberwinden, denen Uberwundenen Gnade wiederfahren laſſen, T. II, 43.
Verbrechen, das den Tod verdienet, T. I, 2. 64. III, 5. 44.
Verbrennen, etwas, T. I, 6. 16. V, 12. 61.
Verfolgen, einen der ſich nicht wehren kan, T. III, 11. 25.
Vergelten, es nicht genug können, T. I, 5. 16.
Vergeſſen, der erwieſenen Dienſte, T. I, 4. 13. habt ihr meiner, *El.* 7. 11. ſein Unglück über etwas, P. I, 5. 55. IV, 10. 69. ſeinen eigenen Namen, P. II, 11. 5.
Vergeſſenheit, völlig darein gerathen, T. I, 7. 36. aus dem Fluß der Vergeſſenheit trincken, P. II, 4. 23.
Vergleichen, ſich mit den berühmteſten Männern, P. I, 1. 25.
Vergnügen, ein ſonderbares bey ſich empfinden, P. III, 5. 25.
Verhängniß, von dem Ungerechten verfolget werden, T. V, 6. 23. das meine hat es alſo beſchloſſen, P. I, 7. 55.
Verharren, bey ſeinem Vorhaben, P. II, 7. 17.
Verhaßt ſeyn, T. IV, 4. 26.
Verheeren, ein Land, T. III, 10. 56.
Verhetzen, einen wider jemanden, T. V, 8. 3.
Verkehrt, T. I, 7, 5.
Verkleinern, anderer Schrifften, T. II, 278.
Verlaſſen, einen in der gröſten Noth, T. V, 6. 46. P. II, 7. 83. ſich auf etwas, P. I, 2. 85.
Verläumdungen gedultig ertragen, P. IV, 14. 39. ertz-verläumderiſch, *ibid.* ℣. 45.
Verlieben, ſich in Gedancken, T. II, 340. ſich in jemand, *ibid.* 380.
Verluſt, ſich darüber betrüben, T. IV, 3. 35.
Vermögen, das durchbringen, P. IV, 5. 38. nach Vermögen, T. V, 11. 23.
Verpachten, dem Meiſtbietenden, P. IV, 9. 45.
Verſchlagen, zum Böſen, T. II, 288.
Verſchwinden, P. III, 3. 93.
Verſe ſchreiben, T. III, 7. 10. zur Luſt, T. I, 8. 61. nette und ungezwungene, T. V, 3. 57. ſo gute als Homerus P. IV, 12. 27. gute, ſo wohl im Genere Heroico, als Elegiaco, P. IV, 16. 11. geringe Verſe, T. II, 331. *ſq.* verbrennen, T. IV, 1. 102. eine Traur-Ode machen,

P. I, 7. 29. einen Triumph in Verſen beſchreiben, P. I, 2. 72. Stoff darzu geben, P. III, 4. 26.
Verſtand, darvon kommen, T. V. 6. 24. übel anwenden, P. II, 2. 105.
Vertheidigen, ſich mit dem Exempel der Ausländer, T. II, 421. einen auf alle Weiß und Wege, T. V, 13. 10. einen ſchwer Angeklagten, P. I, 2. 118.
Verweiſen, jemand, P. II, 9. 78.
Verwundet ſeyn, gefährlich, P. I, 3. 7.
Verzeihen, T. II, 31.
Ulm-Baum, an welchem Wein-Reben aufgewachſen, T. II, 143. P. III, 8. 13.
Umbringen, von dem Feind umgebracht werden, P. IV, 5. 35.
Umgang, täglicher, P. I, 7. 29.
Umgehen, mit dem was man gelernet hat, P. I, 5. 35.
Umwerffen, der Wind wirfft hohe Thürme um, T. III, 10. 18.
Unbekandt, T. V, 5. 54.
Unbekümmert ſeyn, wegen eines andern Unglücks-Fall, T. I, 7. 45.
Unempfindlich werden, P. I, 2. 32. durch die Gewohnheit, T. V, 2. 5.
Unglück, jemanden es erträglicher machen, T. I, 1. 98. ſeines beklagen, *El.* 2. 38. ihm ſuchen abzuhelffen, *El.* 4. 35. ſich über jemandes erfreuen, T. II, 569. des Vaters trifft die Kinder, T. III, 1. 73. ſich darein nicht ſchicken können, *El.* 3. 58. dem kaum in etwas abzuhelffen iſt, *El.* 4. 42. verſchmertzen und geheim halten, T. I, 4. 52. wann es einen Riß macht, läßt ſich alles auseinander, T. II, 55. deſſen Unglück nicht gewohnt ſeyn, T. III, 3. 58. es ſchwerer, leichter machen, T. III, 4. 60. wird durch die Zeit erleichtert, *El.* 7. 8. könte nicht gröſſer ſeyn, *El.* 11. 6. einem eines nach dem andern zuſchicken, T. IV, 1. 55. durch das lang anhaltende abgemergelt ſeyn, *El.* 6. 30. nimmt zu wann es allzulang währet, *ibid.* ℣. 48. T. V, 2. 12. ſtandhafft ertragen, *El.* 10. 115. einem wegen ſeines unglückſeeligen Standes etwas zu gute halten, T. V, 6. 33. ſchimpflich von jemandes reden, *El.* 11. 4. es ſchon gewohnt ſeyn, *ib.* ℣. *ſqq.* einen nicht darinn ſtecken laſſen, *El.* 14. 28. ſtets empfinden, P. I, 2. 39. aus dem Sinn ſchlagen, P. II, 1. 6. ein Unglücks-Puff über den andern

dern bekommen, *El.* 7. 41. nicht mehr empfinden, P. III, 7. 14.
Unkraut, auf dem Felde ausgäten, P. I, 8. 59.
Unmögliche Dinge, v. IND. I. *Impoſſibilium notatio*.
Unſchuldig ſeyn, P. II, 9. 74. III, 3. 74.
Unſterblich, P. IV, 8. 47. ſich machen, T. III, 7. *ult.*
Unterredung, einen daraus erkennen, T. IV, 4. 79.
Unterſtemmen, etwas, T. I, 5. 5.
Unverſehrt, T. I, 4. 28.
Unwillig werden über jemand, P. III, 1. 89.
Unzähliche Dinge, v. IND. I. *Innumerabilia*, unzähliche mal, T. III, 12. 25.
Vögel ſingen im Frühling, T. III, 12. 8. fliegen in der Lufft, T. V, 2. 26.
Volck, unter das gemeine kommen, T. III, 14. 23.
Verlauffen, einem, T. I, 9. 5.
Vornehmen geräth in Stecken, P. III. 1. 130. ſich vornehmen die Häuſer anzuſtecken, T. II, 267.
Vorſtellen, ſich etwas in dem Sinn, T. III, 4. 56. ſich die Gegend eines Orts, P. III, 7. 33.
Vortragen, einem etwas, T. IV, 10. 113. einem eines andern Rede, P. II, 2. 43.
Vorwand, unter dem Vorwand, T. II, 452.
Vorziehen, allen andern, T. I, 8. 44.
Urſprung, einerley haben, P. II, 5. 65.

W.

Wachen, mit vielem etwas verfertigen, T. I, 1. 108.
Waffen, ſich beſtändig darinn üben, T. I, 4. 73. wider einen führen, T. II, 46. niemals niederlegen, P. I, 8. 5. wider jemand ergreiffen, *ibid.*
Wagen, mit knarrendem fahren, T. III, 12. 30.
Wagen, ſich aufs weite Meer, T. II, 329.
Währen, lange Zeit, P. II, 6. 36.
Waſſer, ſtillſtehendes wird ſtinckend und faul, P. I, 5. 6.
Weg, einen gähen gehen, T. IV, 3. 74. einem verſperren, P. I, 1. 6. ſtehet überall offen, P. I, 1. 35. einen andern nehmen, P. II, 10. 18. wird ausgefahren, *El.* 7. 44. wird durch Diſcourſe verkürtzet, *ibid.* ℣. 35.
Wein, iſt gefrohren, P. IV, 7. 8. Wein-Krug, T. II, 490. Wein-Trauben werden groß und dick, T. IV, 6. 9.

Wei-

Weinen, bitterlich, T. I, 3. 17. vor Weinen kaum reden können, *El.* 3. 42. über anderer Leute Unglück, *El.* 7. 19. darinnen keine Maſſe halten, *El.* 8. 38. es verbieten, T. V, 1. 56. weinen unter dem Trincken, *El.* 3. 50. bey jemandes Begräbniß, P. I, 7. 29. über einen Verſtorbenen, *El.* 9. 41. es iſt überflüſſige Urſach dazu vorhanden, P. III, 1. 102.

Weiß wird nicht ſchwartz, P. III, 3. 97. *ſqq.*

Wellen, thürmen ſich wie Berge auf, T. I, 2. 19. ihnen widerſtehen, *El.* 9. 7. es gibt wie Hügel, *El.* 10. 20. alle Unglücks-Wellen gehen über mich, T. II, 101.

Welt, in die andere ſchicken, T. I, 2. 65. P. IV, 8. 66. die groſſe weite, T. II, 38. etwas aller Welt vor Augen legen, T. V, 9. 24. wird untergehen, T. II, 426.

Werck, darzu groſſer Verſtand erfordert wird, T. II, 328. dem übernommenen nicht gewachſen ſeyn, *ibid.* ℣. 334. P. II, 5. 30. ein ſchertzhafftes, T. II, 547. iſt noch nicht ausgebeſſert. *ibid.* ℣. 555. ein groſſes und wichtiges vor die Hand nehmen, P. II, 5. 28. ein in der Eil verfertigtes, *El.* 11. 1. ſich ſeines Wercks annehmen, P. IV, 1. 28. ein neu-verfertigtes, *El.* 2. 50. das durch den Tod des Autoris unterbrochen worden, *El.* 16. 15. mitten in der Arbeit wegnehmen, T. I, 6. 29.

Werffen, von ſich, T. I, 1. 66. jemand mit Steinen, T. III, 11. 26.

Wermuth, wächſt in Ponto in groſſer Menge, T. V, 13, 2. P. III, 1. 23.

Wetter, ſchlägt in den Baum, T. II, 144.

Wetterleuchten, T. I, 2. 45.

Weyhrauch, köſtlicher, zum opfern, T. V, 5, 11.

Wider einen ſeyn, T. I, 2. 5.

Wind, nimmt zu, T. I, 2. 27. einer ſtreitet mit dem andern, *ibid.* ℣. 30. guter, favorabler, *ibid.* ℣. 73. & 81. erwecket Wellen auf dem Meer, *El.* 3. 107. legt ſich, T. II, 151. ein gantz ſchwacher, P. II, 1. 2. treibt die Seegel auf, P. IV, 9. 73.

Winter, der betrübte meldet ſich, T. III, 10. 9. es iſt ein ſteter, P. I, 2. 26. II, 7. 72. einen gelinden haben, P. II, 7. 59.

Wiſſen, nicht wiſſen was man thun ſoll, T. I, 2. 31. ſich viel wiſſen wegen jemandes gegs-

gegebenen Zeugniſſes, T. V, 14. 18.
Wiſſenſchafften, dazu angehalten werden, P. IV, 10. 15.
Wohlredenheit, ſelbige andern zum Nachtheil anwenden, T. III, 11. 21. darzu Luſt haben, T. IV, 10. 16.
Wohlthaten, der erwieſenen will ich nimmermehr vergeſſen, T. I, 4. 13.
Wohnen, in der Nachbarſchafft, T. I, 3. 13. um einen Fluß, P. III, 4. 92.
Wohnung irgendwo aufrichten, T. III, 9. 4.
Wolcken, die dicken verliehren ſich, T. I, 2. 107.
Wolff, ihm ein Lamm aus den Zähnen reiſſen, T. I, 1. 78.
Wolle, damit umgehen, P. III, 8. 9.
Wolluſt benimmt die Kräfften, P. I, 10. 33.
Worte, einem anzügliche geben, T. I, 1. 25. vergebliche machen, *El.* 2. 13. durch Weinen unterbrochene, T. III, 5. 16. P. III, 1. 157. einen mit rauhen anfahren, T. II. 133.
Wunde, die man gemacht, wieder heilen, T. I, 1. 100. die alte wieder rege machen, T. II, 209. wieder aufreiſſen, ehe ſie zugeheilet, T. III, 11. 19. behalten, T. V, 2. 13. heilet zu, *ibid.* ℣. 9. Aufſchläge darauf legen, P. II, 3. 94.
Wunſch erfüllen, T. III, 1. 79. Kindiſche alberne thun, *El.* 8. 11. beſſer weiß ich nichts zu wünſchen, T. V, 9. 22. P. I, 8. 23. darinnen Maſſe halten, P. I, 8, 71.

Z.

Zahm machen, ein wildes Thier, T. IV, 6. 5.
Zähren vergieſſen, T. I, 3. 4. *vid.* Thränen.
Zeit, mit albernen Poſſen zubringen, T. II, 223. wird mir zu kurtz, *ibid.* ℣. 403. verderben, *ibid.* 484. mit einem Diſcours vertreiben, T. III, 3. 11. luſtig zubringen, *ibid.* 26. geht unvermerckt hinweg, T. IV, 6. 17. kommt bey dem diſcouriren kurtz vor, P. II, 4. 11. mit dem Ackerbau zubringen, *El.* 7. 69. kaum ſo viel haben, daß man ſeines Leibes warten kan, P. III, 1. 142. die um ſich freſſende, P. IV, 8. 49.
Zerreiſſen, in Stücke, T. III, 9. 25.
Zerſpalten, T. V, 12. 27.
Zerſtöret werden, T. II, 317.
Zeuge, für einen unverwerfflichen paſſiren, P. III, 9. 50.
Zittern, für Forcht T. III, 1. 54.

Zorn,

Zorn, der gröſte hat ſich gelegt, T. I, 1.94. entzündet ſich von neuem, *ibid.* 103. eines andern billigen, *El.* 2.3. jemanden darzu reitzen, T. II, 21. beſänfftigen, *ibid.* wird ſich mit der Zeit verliehren, *ibid.* *v.* 124. ſiehet ihm zu den Augen heraus, T. II, 525. in etwas ablegen, *ibid.* 557. jemandes fühlen, T. III, 2. 27. hat ſich in Gnade verwandelt, *El.* 5.41. kan ſich nicht weiter erſtrecken, *El.* 11.5.

Zügel, dem Pferde ſchieſſen laſſen, T. I, 3.116. an ſich halten, P. III, 9.26.

Zuhören, einem beredten Mann, P. III, 5.16. aufmerckſam, P. IV, 4.36.

Zunge, bey dem Wein nicht im Zaum halten, T. II, 446.

Zuſchauer, viele haben, P. III, 1.59.

Zuſpruch, jemanden mit ſeinem aufrichten, T. I, 4.4. ſich durch eines bereden laſſen, T. IV, 10.22.

Zuſtand, ich bin in einem ſolchen, T. I, 8.37.

ENDE.

B.S.B
MÜNCHEN

Cicamà Ungarant?

Bayerische StaatsBibliothek

Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Ovidius Naso, Publius, / Schneider, Esaias, / Herz, Johann Daniel,

Publii Ovidii Nasonis Tristium Libri V. Et Epistolarum Ex Ponto Libri IV. Captui Studiosæ Juventutis Accomodati, Oder: Deutliche und nach dem Begriff der studirenden Jugend eingerichtete Erklärung der Bücher Tristium und Ex Ponto Des Ovidii In Teutschen Anmerkungen nebst beygefügten Verbal- und Real-Registern nach Art der Durch Emanuel Sincerum an das Licht

Augspurg 1743

A.lat.a. 2615
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10243606-6
VD18 13854410